BASSENGE

DRUCKGRAPHIK
DES 15.–19. JAHRHUNDERTS

Auktion 116

BASSENGE

AUKTION 116

DRUCKGRAPHIK
DES 15. BIS 19. JAHRHUNDERTS

Mittwoch, 25. November 2020

Galerie Bassenge · Erdener Straße 5a · 14193 Berlin
Telefon: 030-893 80 29-0 · E-Mail: art@bassenge.com · www.bassenge.com

IHRE ANSPRECHPARTNER FÜR DIESEN KATALOG /
EXPERTS FOR THIS CATALOGUE:

Abteilung Druckgraphik des 15. bis 19. Jahrhunderts /
Department of 15th – 19th Century Prints

Wir bitten darum, Zustandsberichte zu den gewünschten Losnummern zu erfragen, da Angaben zum Erhaltungszustand nur in Ausnahmefällen im Katalog notiert sind.

Dr. Ruth Baljöhr	+49 (0)30 - 893 80 29 22	r.baljoehr@bassenge.com
David Bassenge	+49 (0)30 - 893 80 29 17	david@bassenge.com
Lea Kellhuber	+49 (0)30 - 893 80 29 20	l.kellhuber@bassenge.com
Nadine Keul	+49 (0)30 - 893 80 29 21	n.keul@bassenge.com
Harald Weinhold	+49 (0)30 - 893 80 29 13	h.weinhold@bassenge.com

---

Die Galerie Bassenge ist Mitglied bei

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

Eindeutig identifizierbare Werke mit einem Schätzpreis von mindestens 2500 Euro werden vor der Auktion mit dem Art Loss Register abgeglichen.

TERMINÜBERSICHT AUKTION 116

MITTWOCH, 25. November 2020				
Vormittag	10.00 Uhr	Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts	Nr.	5000-5215
		Druckgraphik des 18. Jahrhunderts	Nr.	5216-5323
Nachmittag	15.00 Uhr	Druckgraphik des 19. Jahrhunderts und des *Fin de Siècle*	Nr.	5324-5459
		Miscellaneen und Trouvaillen der Druckgraphik des 15. bis 18. Jahrhunderts	Nr.	5460-5723
DONNERSTAG, 26. November 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Gemälde Alter und Neuerer Meister, Rahmen	Nr.	6000-6244
Nachmittag	15.00 Uhr	„Felix Austria" (Katalog nur online verfügbar)	Nr.	6300-6381
	16.00 Uhr	Portraitminiaturen	Nr.	6451-6565
FREITAG, 27. November 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts	Nr.	6600-6924
Nachmittag	15.00 Uhr	Moderne Kunst Teil II (Katalog nur online verfügbar)	Nr.	7000-7475
SONNABEND, 28. November 2020				
Vormittag	11.00 Uhr	Moderne Kunst Teil I	Nr.	8000-8363
Nachmittag	16.30 Uhr	Fidus – Auf der Suche nach dem Licht	Nr.	8500-8628

VORBESICHTIGUNGEN

Um einen reibungslosen Ablauf der Vorbesichtigung aufgrund der aktuellen Einschränkungen gewährleisten zu können, bitten wir Sie um eine vorherige Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Druckgraphik, Gemälde, Portraitminiaturen, Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts, Felix Austria
Erdener Straße 5A, 14193 Berlin
Montag, 16. November bis Montag, 23. November, 10.00–18.00 Uhr,
Dienstag, 24. November 10.00–17.00 Uhr

Moderne Kunst Teil I und II, Fidus – Auf der Suche nach dem Licht
Rankestraße 24, 10789 Berlin
Montag, 16. November bis Donnerstag, 26. November, 10.00–18.00 Uhr

Vorabtermine sind nach Vereinbarung ab Montag, dem 9. November möglich.

Schutzgebühr Katalog: 15 €

Umschlag vorne: Los 5190, Johannes Sadeler I, Umschlag hinten: Los 5261, Claude Nicolas Ledoux
Seite 4 und 5: Los 5030, Pieter Bruegel

FID

5022

5000

Druckgraphik des 15. bis 17. Jahrhunderts

Nicolaes van Aelst

(geb. in Brüssel, tätig zwischen 1585 und 1613 in Rom)

5000 Brustbildnis des Papstes Innocenz IX. Radierung. 45,5 x 36 cm. Wz. Leiter im Kreis mit Stern (Woodward 239, Rom, ab 1548). **Unbeschrieben**.

3.500 **€**

Das eindrucksvolle, psychologisch eindringliche Porträt zeigt den Papst Innocenz IX., der 1519 als Giovanni Antonio Facchinetti de Nuce in Bologna geboren wurde. Nach Vollendung seines Theologiestudiums im Jahre 1544 wurde Facchinetti zum Sekretär des Alessandro Kardinal Farnese, des späteren Papstes Paul III., ernannt und bekleidete in der Folgezeit mehrere bedeutende Kirchenämter. Im Oktober 1591 wählte das Konklave ihn nach nur zwei Tagen Beratung zum Papst. Innocenz IX. trat sein Pontifikat bereits schwer erkrankt an und starb lediglich zwei Monate später. Der Papst galt bei seinen Zeitgenossen als ein ebenso orthodoxer wie sittenstrenger Pontifex, worauf auch sein Name Innocenz (*innocentia/Unschuld)* hindeutet. Die Radierung trägt die Adresse von Nicolaes van Aelst, fehlt jedoch in dem von Wilhelm Schmidt erstellten Werkverzeichnis in Meyer's *Allgemeinem Künstler-Lexikon*. Nicolaes van Aelst war zwischen 1585 und 1613 in Rom als Kupferstecher, Verleger und Graphikhändler tätig. Seine Werkstatt befand sich in unmittelbarer Nähe der Kirche S. Maria della Pace, unweit der Piazza Navona. Van Aelst entwickelte eine sehr produktive Tätigkeit und wurde von Papst Sixtus V. mit mehreren Privilegien ausgestattet. Er editierte Neuauflagen von Kupferplatten so renommierter römischer Verleger wie Salamanca, Orlandi und Facchetti und veröffentlichte in seinem Verlag auch Blätter namhafter zeitgenössischer Künstler wie Cherubino Alberti, Ambrogio Brambilla, Vespasiano Strada und Antonio Tempesta. - Prachtvoller, gratiger und toniger Druck mit gleichmäßigem Rand um die tief eingeprägte Plattenkante. Minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzügliches, unbehandeltes Exemplar.

Abbildung

Heinrich Aldegrever

(1502 Paderborn – 1555/1561 Soest)

5001* Die Parabel vom reichen Mann und Lazarus. 5 Kupferstiche. Je ca. 7,9 x 10,8 cm. B. 44-48, Hollstein 44-48, Mielke (New Hollstein) 44-48.

600 **€**

Die komplette Folge in ganz ausgezeichneten, differenzierten Drucken knapp bis an die Plattenkante geschnitten, teils mit feinem Rändchen, B. 45 links knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Ganz geringfügig angestaubt, B. 46 kleiner Papierverlust an der linken oberen Ecke, B. 47 ebenfalls mit kleinem Papierverlust unten rechts, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst sehr schön. Sämtlich aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e, mit deren Veräußerungsstempel 5h), B. 47 zusätzlich aus der Sammlung Pierre II. Mariette (Lugt 1789).

5003

Heinrich Aldegrever

5003 Der Glaube. Kupferstich. 8,3 x 6,4 cm. 1528. B. 131, Hollstein 131, Mielke (New Hollstein) 131.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck meist an die Plattenkante geschnitten. Geringe Gebrauchsspuren, winzige punktuelle Ausbesserung rechts verso, sonst tadellos schön.

Abbildung

5004 Entwürfe für zwei Dolchscheiden: Eleganter Herr mit einem Papagei; Edeldame mit einer Nelke. 2 Kupferstiche. Je ca. 16,2 x 3,1-1,8 cm. B. 215, 216; Hollstein 215, 216; Mielke (New Hollstein) 215, 216.

1.500 €

Ganz ausgezeichnete, gleichmäßige Drucke meist bis an die Einfassungslinie geschnitten. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, vornehmlich verso leicht fleckig, die Dame an der oberen linken Ecke bestoßen, sonst einheitliche und sehr schöne Exemplare. Aus der Sammlung der Albertina, Wien (mit deren Veräußerungsstempel, Lugt 5d).

Abbildungen

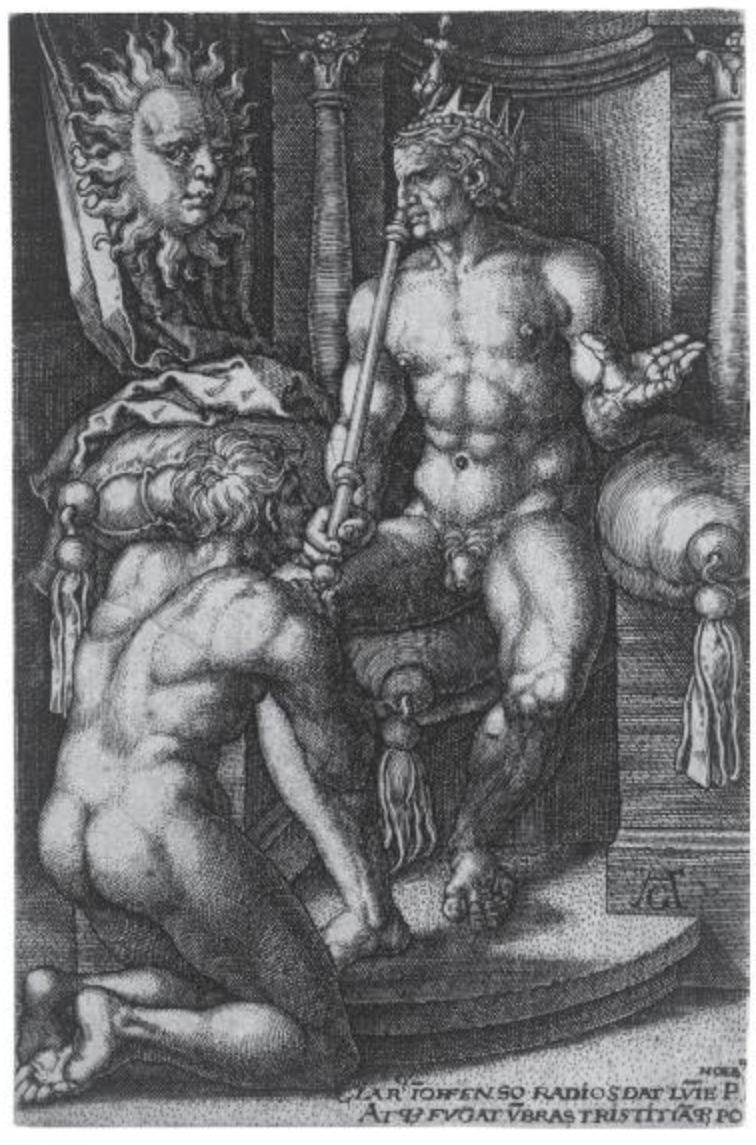
Heinrich Aldegrever

5002* Die sieben Planeten. 7 Kupferstiche. 9,7 x 6,5 cm. B. 74-80, Hollstein 74-80, Mielke (New Hollstein) 74-80.

750 €

Die komplette Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drukken, B. 75 mit Rändchen um die Plattenkante, B. 74, 76-80 mit der vollen Darstellung, teils mit Spuren der Plattenkante. Insgesamt leicht angestaubt und vereinzelt leicht fleckig, B. 74 links geschlossener Randeinriss und aufgezogen, B. 75 und B. 77 dünne Papierstellen, B. 78 linke obere Eckspitze minimal lädiert, B. 79 linke untere Ecke wiederangefügt, links oben kaum merklicher, sorgsam geschlossener Randeinriss sowie oben rechts kleiner, geschlossener Randeinriss mit winzigen Retuschen, am Unterrand winziger Papierverlust, B. 80 aufgezogen, weitere kl. Handhabungsspuren, sonst schön bis sehr schön. Die Blätter B. 74, 75, 79 und 80 aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Wien (Lugt 5e, mit deren Veräußerungsstempel 5h).

Abbildung


5002

5004

5004

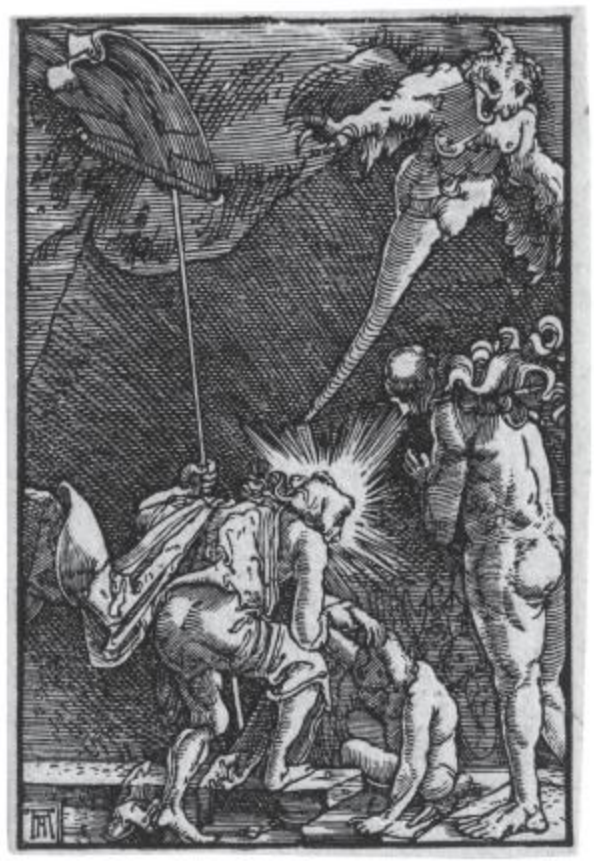
5005

Heinrich Aldegrever

5005 Entwurf für einen Leuchter mit Kinderdarstellungen. Kupferstich. 14,4 x 4,1 cm. 1532. B. 246, Hollstein 246, Mielke (New Hollstein) 246.

800 €

Die Darstellung der oberen Kinderfigur wurde von einer Vorlage Sebald Behams inspiriert. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Facette. Verso minimal fleckig, dünne Stelle oben, unauffällig geschlossener Randeinriss links im unteren Drittel, weitere kaum wahrnehmbare Ausbesserungen in den äußeren Rändern, sonst gut erhalten.
Abbildung



5006

5006

Albrecht Altdorfer
(um 1480–1538, Regensburg)

5006 Sündenfall und Erlösung des Menschengeschlechts. 35 (von 40) Holzschnitte der Folge. Je ca. 7,5 x 5 cm. B. 3-7, 9-17, 19-31, 33-40, Mielke (New Hollstein) w.3-w.7, w.9-w.17, w.19-w.31, w.33-w.40.

2.500 €

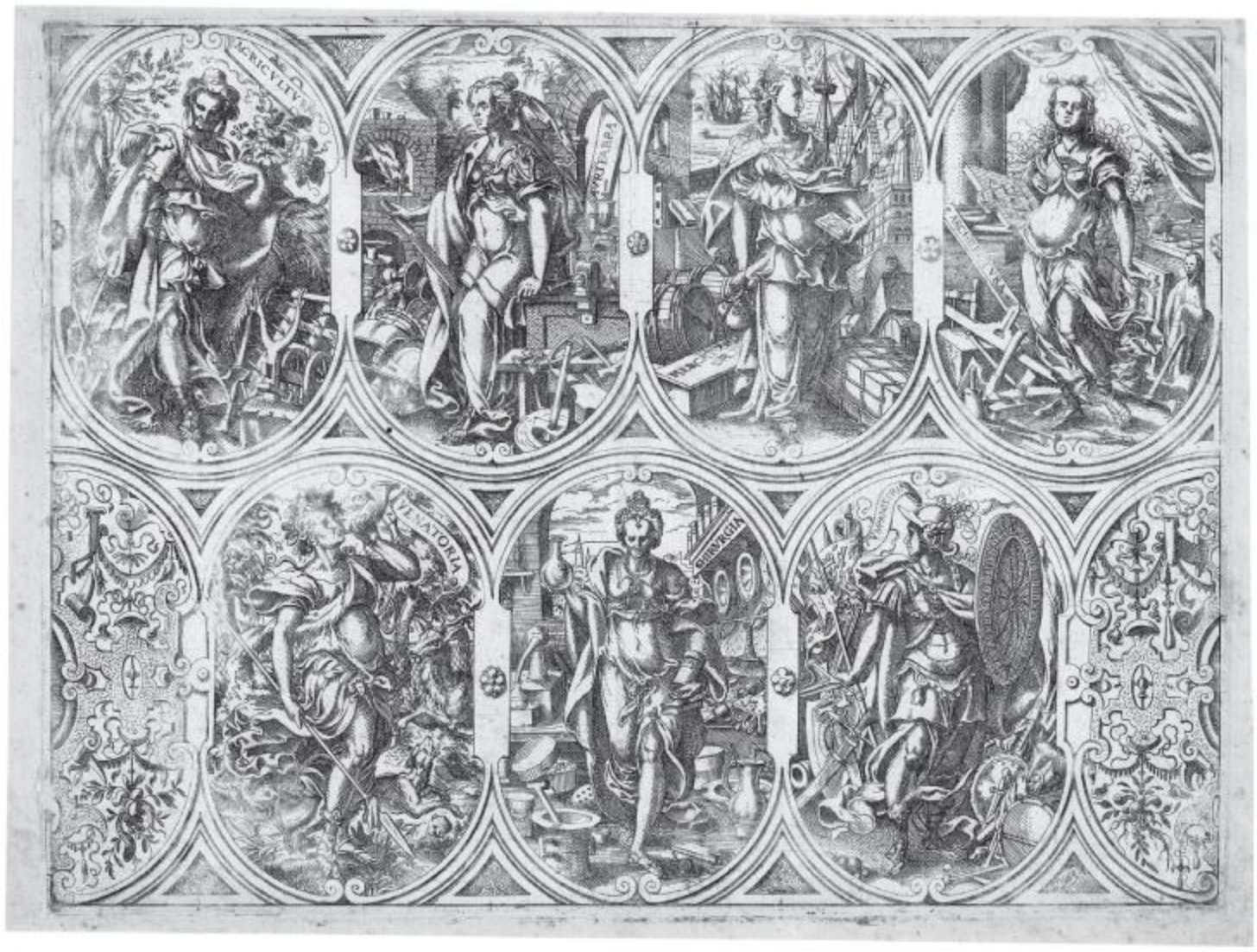
Ein beinahe vollständiges Set der Folge, es fehlen lediglich die fünf Blätter w.1, w.2, w.8, w.18 und w.32. Meist vor der späteren Ausgabe durch Jacob Lucius von Cronstadt. Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle, überwiegend klare Abzüge, teils mit leichtem Druckrelief verso, mit feinem bzw. sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Überwiegend in tadelloser Erhaltung, nur schwache Gebrauchsspuren, einige Blatt aufgezogen, sonst einheitliche und schöne Exemplare. Der größte Teil aus der Sammlung Franz Winzinger (Lugt 2600a) sowie vereinzelt einige Blatt aus unterschiedlichen Sammlungen, etwa der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart (Lugt 2325 und 2324), des Waldburg Wolfegg'sches Kupferstichkabinetts (Lugt 2542), des Martin-von-Wagner Museums (Lugt 2650d und 2541c), der Sammlungen Dr. Martin Friedrich Oppenheim (Lugt 1999a) sowie Friedrich Quiring (Lugt 1041c),
Abbildungen

Jost Amman
(1539 Zürich – 1591 Nürnberg)

5007 Stehender Orientale mit gefiedertem Turban, ein Zepter in der Hand haltend.
Holzschnitt. 11,8 x 9,7 cm. Seelig (New Hollstein) 127.31.

600 €

Der gebürtige Schweizer Jost Amman kam 1561 nach Nürnberg, wo er sich in Radierung und Holzschnitt bei Virgil Solis ausbildete. Nach dessen frühem Tod arbeitete Amman weiter in der von der Witwe weitergeführten Werkstatt und setzte die enge Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Verleger Sigismund Feyerabend fort. Amman verließ Zeit seines Lebens seine Wahlheimat nicht und die Holzstöcke für die 1577 von Feyerabend verlegte und Melchior Lorch gewidmete „Türkische Chronica" entstanden frei. - Ausgezeichneter Druck mit Rand um die Einfassung, unten noch mit der Lagensignatur „b". Etwas angestaubt und fleckig bzw. stockfleckig, im weißen Unterrand mit einer kleinen Sammler-Bleistiftbezeichnung „Jost Amman" sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung



5008

5007

Jost Amman

5008 Die sieben mechanischen Künste (Allegorien der Künste und Gewerbe). Radierung. 27,1 x 35,9 cm. Andresen 41, Seelig (New Hollstein) 144.27. Wz. Stadttor.

400 €

Erschien ursprünglich für den 1579 von Feyerabend publizierten „Chassaneus, Catalogus Gloriae Mondus". Ausgezeichneter, nicht ganz gleichmäßiger Abzug mit feinem bzw. teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Nur schwach fleckig, verso leichte geglättete Mittelfalte sowie schwache Trockenfältchen, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung F. A. Maglin, 1896 (Lugt 1777).

Abbildung

5010

Hans Baldung

5010 Der Leichnam Christi von Engeln zum Himmel getragen. Holzschnitt. 22,2 x 15,4cm. (1516). B. 43, Hollstein 56. Wz. Gotisches P.

1.200 €

Ausgezeichneter, etwas späterer Druck an die Einfassung geschnitten. Altersspuren sowie leicht fleckig, verso geglättete Knickspur, Nadellöchlein, weitere Gebrauchsspuren, sonst noch gut.

Abbildung

5009

Hans Baldung

(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5009 Die Beweinung Christi. Holzschnitt. 22 x 15,3 cm. Um 1515-1517. Mende 40, Hollstein 53.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, teils klarer Druck an die Einfassung geschnitten. Etwas angestaubt, in den Ecken vereinzelt dünne Stellen wohl alter Montierung, dort teils ausgebessert, weitere punktuelle Ausbesserungen, partiell mit dezenten Federretuschen, im Gesamteindruck sehr gutes Exemplar.

Abbildung

Pieter Bast
(1570 Antwerpen – 1605 Leiden)

5011 Der gute Samariter. Kupferstich. 13,1 x 19,2 cm. 1598. Hollstein 2 II. Wz. Initialen.

600 €

Aus einer sechsteiligen Folge mit Landschaften mit biblischen Szenen. Ausgezeichneter Druck bis an die Plattenkante bzw. die Einfassungslinie geschnitten, unten partiell knapp innerhalb dieser. Etwas fleckig, die untere rechte Eckenspitze bestoßen, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr gut. **Sehr selten**. Beigegeben von Joannes und Lucas Doetecum die Radierung nach dem Meister der Kleinen Landschaften „Landhaus mit Schuppen" (NH 159).

Abbildung

5011

Ercole Bazicaluva
(um 1600 Pisa – seit 1638 in Florenz tätig)

5012 „La rivière navigable" (Eine Flusslandschaft mit zwei Segelschiffen). Radierung. 22,7 x 28,8 cm. Nicht bei Bartsch, Meaume (Callot) 1381.

750 €

Der Radierer Ercole Bazicaluva, auch Fiorentino genannt, war Schüler des Giulio Parigi in Florenz und Kommilitone des Jacques Callot, von dem er wesentlich beeinflusst wurde. Er schuf ein kleines Œuvre von Radierungen, die durch ihre etwas derbe, bodenständige Technik und eine stark dekorative Wirkung gekennzeichnet sind. Die vorliegende Flusslandschaft war Bartsch unbekannt. Die Radierung ist **außerordentlich selten** und gehört einer Folge von zwei Marinen an, die zuerst von Édouard Meaume katalogisiert wurde. Während das vorliegende erste Blatt von Bazicaluva signiert ist, handelt es sich bei dem Pendant um die Arbeit eines anonymen Künstlers. Die beiden Lastkähne mit den gestrichenen Segeln gehen direkt auf Prototypen von Jacques Callot und Stefano della Bella zurück. Trotz dieser Abhängigkeit geht von der Darstellung dennoch ein anmutiger, dekorativer Reiz aus. Prachtvoller, toniger Druck mit Rand. Leichte Altersspuren, verso an den Ecken alte Montierungsreste, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

5012

Hans Sebald Beham
(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5013^ Christus und die Frau aus Samaria. Kupferstich. 3,8 x 7,7 cm. B. 24, Pauli 26, Hollstein 26 I (von II).

450 €

Vor den weiteren Diagonalen auf Christus Bein. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rändchen um die Plattenkante, oben partiell auf diese geschnitten. Geringfügig angestaubt, sonst tadellos. Aus der Sammlung Richard Gutekunst (Lugt 2213a). Beigegeben nach demselben der Kupferstich „Christus und die Frau aus Samaria" (Hollstein 26, copy).

Abbildung

5013

5014

5016

Hans Sebald Beham

5014 Die Apostel Philipp und Jakobus, Andreas und Thomas. 2 Kupferstiche. Je ca. 6,2 x 4,4 cm. 1520. B. 38, 39; Pauli, Hollstein 40, 41.

500 €

Aus der insgesamt 7 Blatt umfassenden Folge mit Christus und den Aposteln. Ausgezeichnete, teils minimal trockene Drucke mit feinem Rändchen um die Plattenkante, teils knapp an diese geschnitten. In sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Max Egon Fürst zu Fürstenberg (Lugt 995).

Abbildung

5015

5015^ Der hl. Sebald mit dem Kirchenmodell. Kupferstich. 12,2 x 9,9 cm. 1521. B. 65, Pauli, Hollstein 69 II.

600 €

Ganz ausgezeichneter, partiell toniger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, oben teils innerhalb dieser geschnitten. Angestaubt, rechte obere Eckspitze fehlt, kaum merkliche winzige Ausbesserung am linken Rand oben, aufgezogen, sonst schön erhalten.

Abbildung

5016 Leda mit dem Schwan. Kupferstich. 4,5 x 5,9 cm. 1548. B. 112, Pauli 114, Hollstein 114 I (von III).

600 €

Vor Korrektur des Schreibfehlers. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit haarfeinem Rändchen um die Einfassungslinie. Leicht angestaubt, einige unmerkliche Erhaltungsmängel, diese ausgebessert und teils mit der Feder retuschiert (etwa auf dem Stein unterhalb des Schwanenflügels), geschlossener Randeinriss sowie Läsur unten ander Schrift bis zur Flosse des Schwans, im Gesamteindruck gleichwohl gut.

Abbildung

5017

5018

Hans Sebald Beham

5017 Die Hl. Familie unter dem Baum. Holzschnitt. 16,6 x 10,8 cm. 1521. B. 123, Pauli, Hollstein 889 II.

750 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und überwiegend klarer Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Vollkommen und tadellos erhalten. Aus der Sammlung Max Egon Fürst zu Fürstenberg, Donaueschingen (Lugt 995).

Abbildung

5018* Ein Liebespaar an einem Zaun sitzend. Holzschnitt. 12,5 x 8,6 cm. (1522). B. 161, Pauli, Hollstein 1229 II.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Minimal angestaubt, verso Montierungsreste, sonst tadellos. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c) sowie aus einer unbekannten Sammlung „P im Haus" (nicht bei Lugt). Beigegeben von Jan Theodore de Bry der Kupferstich „Marschierende Soldaten mit dem Standartenträger" (Hollstein 27) aus der Sammlung Giuseppe Storck (Lugt 2319).

Abbildung

5020

5021

Hans Sebald Beham

5019 Der zum Markt gehende Bauer; Die zum Markt gehende Bäuerin. 2 Kupferstiche. Je ca. 4,7 x 3,5 cm. 1520. B. 191, 192, Pauli 193, 194, Hollstein 193 II, 194 II.

1.200 €

Die beiden entzückenden Pendants in ganz ausgezeichneten Drucken an die Einfassungslinie geschnitten bzw. knapp innerhalb dieser. Schwache Gebrauchsspuren und kleine Klebereste verso, die Bäuerin mit winziger beriebener Stelle vor der Nase, sonst herrliche Exemplare. **Selten**.

Abbildungen

5020 Wappen mit steigendem Löwen. Kupferstich im Oktogon. 6,2 x 5,8 cm. (1544). B. 255, Pauli 266, Hollstein 266.

450 €

Prachtvoller, differenzierter Druck mit Rand mit gleichmäßig oktogonalem schmalem Rändchen. Minimal angestaubt, Sammlungsstempel verso ganz schwach durchschlagend, verso Bleistiftannotationen, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Albert W. Blum (Lugt 79b).

Abbildung Seite 15

5019

5019

Stefano della Bella

(1610–1664, Florenz)

5021 Die vier Elemente. 4 Radierungen. Je ca. 8,3 x 19,4 cm. De Vesme 753, 754, 755, 756, je II. Wz. Bekröntes Wappen; Wappenkartusche.

600 €

Die vollständige Suite in ausgezeichneten, gleichmäßigen Druck mit schmalem Rand. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos.

Abbildung

Jacques Bellange

(1575–1616, Nancy)

5022 Die Hl. Familie mit der hl. Katharina, Johannes dem Täufer und einem Engel. Radierung. 26,1 x 18,3 cm. Robert-Dumesnil 11 I (von II), Walch 15 I (von II), Worthen/Reed 20, Griffiths/Hartley 5. Wz. Trauben.

6.000 €

Jacques Bellange gilt heute zweifellos als einer der virtuosesten, ausdrucksstärksten graphischen Künstler des Spätmanierismus, der in seinem relativ kleinen Œuvre aus etwa 47 radierten Arbeiten einen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil entwickelte. Biographische Daten zu Bellange sind nur sehr spärlich überliefert. Gesichert ist lediglich seine Zeit als Hofmaler des Herzogs von Lothringen in Nancy von 1602 bis 1616, während der er wohl eine Reihe von heute nicht mehr erhaltenen Gemäldezyklen schuf. Eine intensivere Beschäftigung mit der Radierkunst setzte wahrscheinlich erst relativ spät, wohl nach 1613 ein, und muss sich demnach in sehr kurzer Zeit entwickelt haben. Bellanges einzigartige, von der Kunstkritik lange missverstandene Radierungen zeichnen sich besonders durch ihre bildmäßige Gestaltung und ihre meisterhafte, spirituelle Ausdruckskraft aus. Das vorliegende, den Stil Bellanges exemplarisch aufzeigende Blatt mit der Darstellung der Heiligen Familie mit der hl. Katharina sowie Johannes dem Täufer ist in einem leichten und freien Radierduktus ausgeführt und zählt insgesamt zu den harmonischsten und malerischsten Radierungen von der Hand des Künstlers. Bemerkenswert ist die unkonventionelle, experimentell anmutende Licht-

5023

führung. Durch eine subtile Kontrapunktik zwischen unbehandelten Partien, wo der weiße Papierton wirksam zur Geltung kommt, und eng schraffierten Stellen entsteht ein unruhiges, flackerndes Clair-obscur. Als Inspirationsquelle für die Komposition der Figuren diente Bellange wohl Parmigianinos Gemälde „Madonna mit der hl. Margaretha und anderen Heiligen" sowie eine Radierung des Andrea Schiavone. Das Blatt ist **von größter Seltenheit** und liegt hier zudem im ersten Druckzustand vor der Hinzufügung der Adresse von Le Blond unten rechts vor. Ausgezeichneter, lebendiger Abzug mit delikatem Plattenton und mit vertikalen Wischkritzeln, bis an die Einfassungslinie geschnitten. Verso geglättete Hängefalte, minimale Erhaltungsmängel und Ausbesserungen, sonst sehr schönes, gültiges Exemplar.

Abbildung Seite 6

Frederik Bloemaert

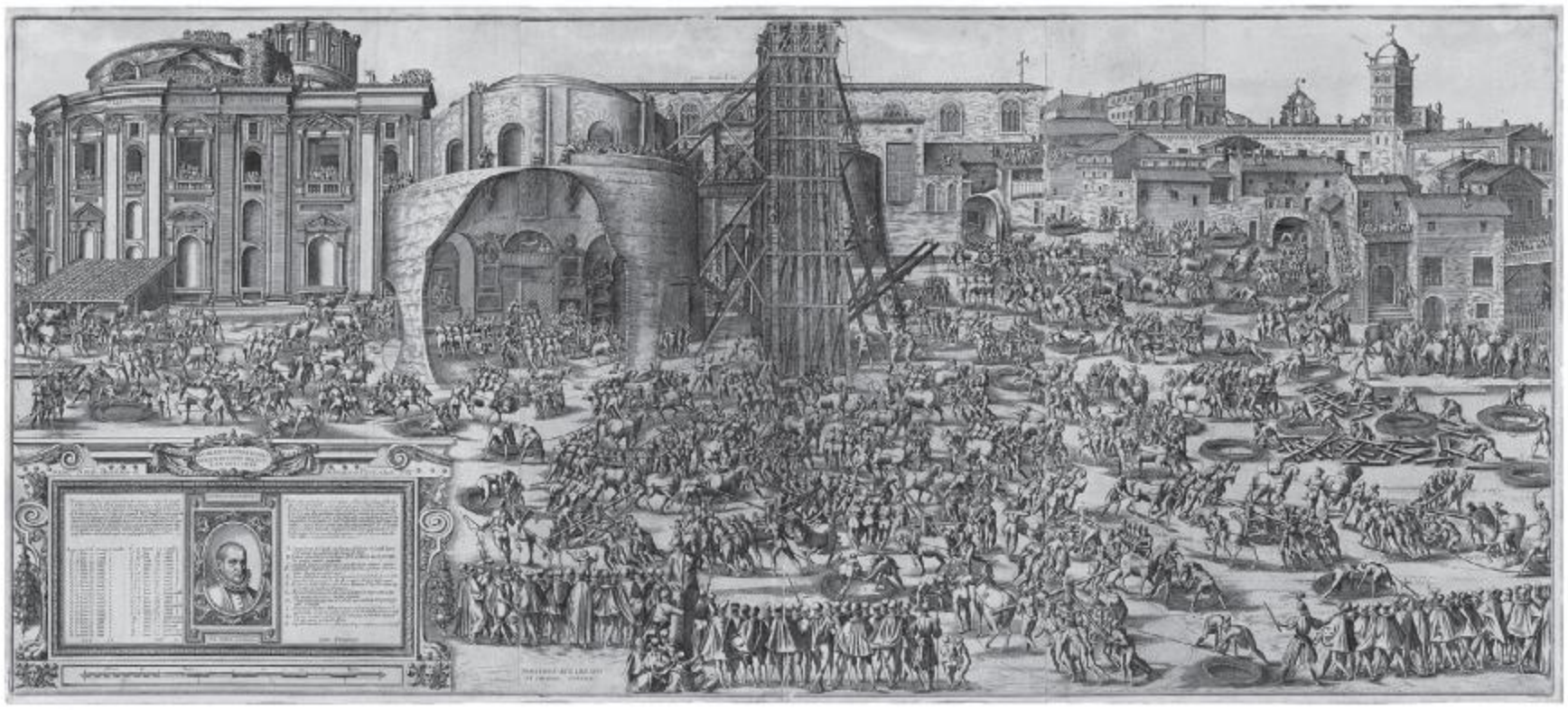
(um 1610 – um 1669, Utrecht)

5023 *Oorsprongkelyk en Vermaard Konstryk Tekenboek* („Das Zeichenbuch"). 155 (von 160) Kupferstiche nach **Abraham Bloemaert**, gebunden in einem marmorierten Halbledereinband mit goldgeprägtem Rückentitel „Bloemaert's Art of Drawing" (Buchdeckel stark berieben, Ecken bestoßen). 4to. Nach 1652. Hollstein (F. Bloemaert) 36-155, Hollstein (after A. Bloemaert) 94-213, Strauss S. 346 II (von V). Wz. Bekröntes Straßburger Lilienwappen mit Nebenmarke.

2.800 €

Frederik Bloemaert fertigte die Stiche nach Skizzen, Studien und Entwurfszeichnungen seines Vaters an. Vermutlich hat der Vater noch vor seinem Tod das Projekt eines Lehr- und Vorlagenbuches in Auftrag gegeben. Der Sohn gelangte über das Buch zu Ruhm, denn die Zeitgenossen schätzten die lockere Folge unterschiedlicher Sujets (wie beispielsweise Hand- und Kopfstudien, mythologische und religiöse Themen) derart, dass 1740 eine neue Auflage publiziert wurde. - Die hier vorliegende, beinahe vollständige acht Teile umfassende **2. Auflage** (es fehlen Nr. 62, 104, 146, 152, 159) in ganz ausgezeichneten, feinzeichnenden und klaren Drucken, teils mit leichtem Plattenton, acht Exemplare in ockerfarbenem bzw. rotbraunem Ton mit weiß belassenen Stellen gedruckt in der Wirkung eines Chiaroscuros, mit breitem Rand. Entlang der äußeren Ränder etwas gebräunt, vereinzelt braunfleckig und mit winzigen Rostfleckchen sowie teils mit schwachen Wasserrändern bzw. -fleckchen, Blätter 67 und 139 je mit kleinem Löchlein, die Titelblätter sowie die letzten Seiten etwas stärker fleckig und gebrauchsspurig, sonst in einheitlicher und sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**. Mit der Ex-Libris von George Acklom sowie einem alten handschriftl. Besitzvermerk „George Granville".

Abbildung



5024

Natale Bonifacio

(1537–1592, Šibenik (Sebenico))

5024 und **Giovanni Guerra** (um 1540-1618). Die Errichtung des Obelisken auf dem Petersplatz („Disegno nel quale si rappresenta l'ordine tenuto [...]). Radierung und Kupferstich von drei Platten, auf drei zusammengefügten Bogen, auf dünnem Leinen aufgezogen. 49,4 x 112,7 cm. 1586. Siehe Christopher L.C.E. Witcombe, *Copyright in the Renaissance: prints and the privilegio in 16th Venice and Rome*, Leiden 2004, S. 276-283.

1.200 €

Im Jahre 1586 veranlasste Papst Sixtus V. die Umsetzung eines 25 m hohen antiken Obelisken auf den Petersplatz. Etwa 900 Männer und 75 Pferde richteten den 100 Tonnen schweren Obelisken in einem ingenieurstechnisch immens aufwendigen Akt mit 47 unterschiedlich konstruierten Seilwinden auf. Der aus Dalmatien stammende und seit 1575 in Rom wirkende Stecher Natale Bonifacio fertigte gemeinsam mit Giovanni Guerra nach Vorlagen des planenden Architekten Domenico Fontana drei großformatige Stiche des Ereignisses an. Seine stecherische Virtuosität machte Bonifacio noch zu Lebzeiten zum bekanntesten römischen Topographen. Das erste Blatt der dreiteiligen Folge zeigt die Niederlegung des Obelisken, das vorliegende zweite die Holzkonstruktion und die Aufrichtung. Das dritte Blatt schließlich illustriert eine Art Grundriss der gesamten Anlage der Seilwinden, die auf dem Petersplatz verteilt waren. Von besonderer Bedeutung sind auch die Datierungen der Blätter vor den eigentlichen Ereignissen, so ist unser Blatt „Agosto 1586" datiert, die Neuerrichtung erfolgte erst Wochen später am 11. September. - Exemplar nach Löschung der Verlegeradresse Bartolomeo Grassis und des Himmels und ohne die Bordüre dieses Zustandes. Ausgezeichneter, einheitlicher Druck der drei zusammengesetzten Blätter mit schmalem Rand um die Plattenkante. Einzelne vertikale Falten, hinterlegter Randeinriss am unteren Rand der Mittelfalte, dort auch kleinere Oberflächenläsuren, Bereibung am Oberrand links des Obelisken, insgesamt etwas gebräunt und wenig fleckig, weitere leichte Alters- und Gebrauchsspuren, in Anbetracht der Größe aber in gutem Zustand.

Abbildung

Pieter van der Borcht

(1535/45 Mecheln – 1608 Antwerpen)

5025 Phantastische Landschaft mit Abraham den Engeln die Füße waschend. Radierung. 27,5 x 35,9 cm. (1586). Le Blanc 4, Hollstein 190, Mielke (New Hollstein) 2. Wz. Großer Kelch mit fünfgeteiltem Zierdeckel.

800 €

Die vorliegende, ungemein qualitätvoll und aufwendig inszenierte „Weltlandschaft" vermittelt ein repräsentatives und anschauliches Bild der flämischen Landschaftsgraphik der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. In ihrer schier unerschöpflichen Vielfalt an Details und künstlerischen Einfällen sind die Blätter von Borcht von großer künstlerischer Bedeutung. Die Darstellung mit Abraham den Engeln die Füße waschend ist das zweite Blatt einer insgesamt sechsteiligen Folge der „Geschichte Abrahams". Prachtvoller Druck mit feinem bzw. schmalem Rand um die Facette. Lediglich geringe Altersspuren, links Spuren alter Fadenheftung, oben rechts alte Paginierung „39", verso geringe Bleistiftannotationen, sonst tadellos schön.

Abbildung

5026 Schlittschuhlaufen. Radierung frei nach **Pieter Bruegel**. 21,5 x 29,2 cm. Nicht im Hollstein, Mielke (New Hollstein) 188 I (von II). Wz. Gotisches P.

1.800 €

Blatt 5 der insgesamt 18-teiligen Folge der Affen. Prachtvoller, klarer und prägnanter Druck mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, unten knapp in den leeren Schriftrand geschnitten. Vor aller Schrift. Schwach und nur vereinzelt fleckig, in diesen teils unmerkliche, leicht gebräunte Löchlein, die den Gesamteindruck kaum beeinträchtigen, sonst gut erhalten.

Abbildung

5025

5026

5027

Abraham Bosse

(1604 Tours – 1676 Paris)

5027* Le Maître d'école (Der Schulmeister). Radierung. 25,5 x 32,4 cm. Um 1635. Blum 1039. Wz. Traube über angehängtem Buchstaben.

400 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck, im Text noch mit den sichtbaren Hilfslinien und mit ganz feinem Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte, minimal angestaubt, oben kleine ausgebesserte Bruchstelle, verso Montierungsreste, sonst tadellos.

Abbildung

Paschatius de Brauwere

(niederländ. Radierer, tätig in Leiden um 1630)

5028 Salome erhält das Haupt des Johannes. Radierung. 22,2 x 18,4 cm. (1631). Hollstein 1. Wz. (Fragment).

2.400 €

Extrem seltenes und einziges bekanntes Blatt des Künstlers. - Ganz ausgezeichneter, zarttoniger Abzug bis an bzw. auf die Plattenkante geschnitten, unten um den dünnen Schriftrand mit Adresse und Jahreszahl beschnitten. Insgesamt etwas fleckig und angestaubt, verso zwei geglättete Falzspuren, horizontale Quetschspur vom Druck oberhalb des Hauptes, eine weitere, blinde Quetschfalte oben links, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst noch sehr gut.

Abbildung

5028

Pieter Bruegel d. Ä.

(um 1525–1569 Brüssel)

5029 nach. Die Parabel auf den guten Hirten. Kupferstich von **Philipps Galle**. 22,2 c 29,4 cm. 1565. Bastelaer 122, Hollstein 122, Orenstein (New Hollstein) 3 I (von IV). Wz. Gotisches P mit Blume.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem, gleichmäßigem Rand um die Facette. Schwach stockfleckig, verso sehr schwache Mittelfalte, geringe Leimspuren verso, sonst vollkommen erhalten. **Von großer Seltenheit**.

Abbildung

5030 nach. Fides. Kupferstich von **Philipps Galle,** aus der Folge der **Sieben Tugenden**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 22,4 x 29,1 cm. Um 1559/60. Bastelaer 132, Hollstein 132, Orenstein (New Hollstein) 13 I (von II). Wz. Undeutlich.

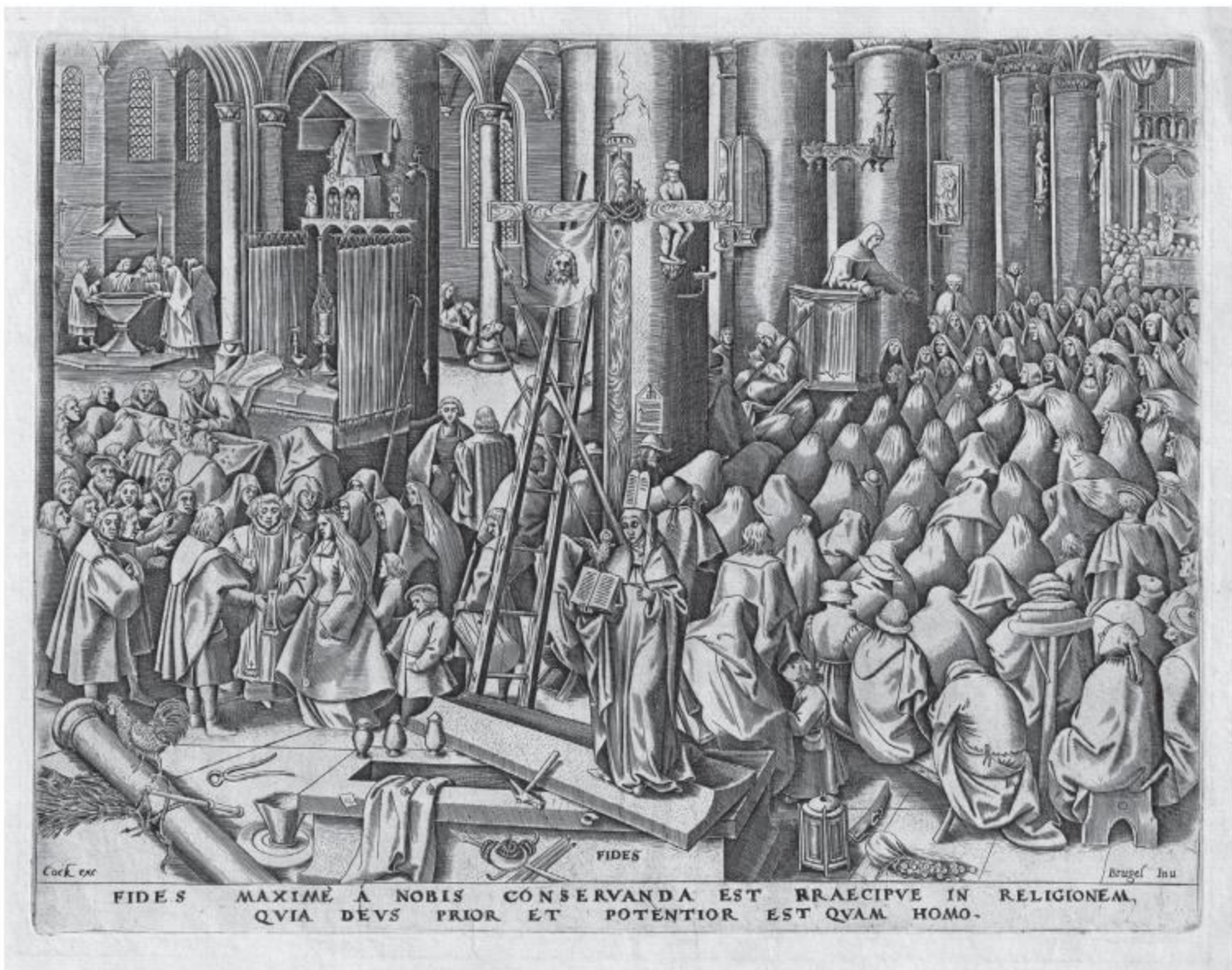
1.800 €

Blatt 1 der Folge. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und klarer Druck mit Rand. Insgesamt leichte Alters- und Gebrauchsspuren, schwache Knitterspuren, oben kurzer geschlossener Randeinriss, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

IOHA · 10 ·
EGO SVM OSTIVM OVIVM.
HIC TVTO STABVLATE VIRI; SVCCEDITE TECTIS;
ME PASTORE OVIVM, IANVA LAXA PATET.
QVID LATERA, AVT CVLMEN PERVMPITIS? ISTA LVPORVM;
ATQVE TVRVM LEX EST; QVOS MEA CAVLA FVGIT.

5029


FIDES
FIDES MAXIME A NOBIS CONSERVANDA EST PRAECIPVE IN RELIGIONEM,
QVIA DEVS PRIOR ET POTENTIOR EST QVAM HOMO.

5030

CHARITAS
SPERES TIBI ACCIDERE QVOD ALTERI ACCIDIT, ITA DEMVM EXCITABERIS AD OPEM FERENDAM
SI SVMPSERIS EIVS ANIMVM QVI OPEM TVNC IN MALIS CONSTITVTVS IMPLORAT

5031

IVSTICIA
SCOPVS LEGIS EST, AVT VT EV QVE PVNIT EMENDET, AVT POENA
EIVS CAETEROS MELIORES REDDET AVT SVBLATIS MALIS CAETERI SECVRIORES VIVAT.

5032

5033

Pieter Bruegel d. Ä.

5031 nach. Charitas. Kupferstich von **Philipps Galle**. 22,3 x 29 cm. 1559. Bastelaer 134, Hollstein 134, Orenstein (New Hollstein) 15. Wz. Basilisk mit Nebenmarke.

2.400 €

Blatt 3 der Folge. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schönem, schmalem Rand um die Plattenkante. Nur geringfügig angestaubt, vereinzelt schwach fleckig, unten rechts im weißen Rand der Sammlerstempel schwach durchschlagend, schwache vertikale Mittelfalte verso, dort oben minimale Quetschspur, kleine Montierungsreste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

5032 nach. Justicia. Kupferstich von **Philipps Galle**. 21,9 x 29,1 cm. (1559). Bastelaer 135, Hollstein 135, Orenstein (New Hollstein) 16. Wz. Gotisches P mit Blume.

2.400 €

Blatt 4 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, unten knapp in den Schriftrand geschnitten, links partiell touchierend. Schwache Altersspuren, verso eine recto kaum wahrnehmbare Mittelfalte, dort alte Leimspuren, vereinzelt partiell beriebene bzw. dünne Stellen, dort teils mit verblassten Federretuschen in Braun, kleine ausgebesserte Läsur unten links auf der Hose des Stehenden, sonst insgesamt sehr gut.

Abbildung

5033 nach. Temperantia. Kupferstich von **Philipps Galle**. 22,1 x 28,7 cm. Um 1559/60. Bastelear 138, Hollstein 138, Orenstein (New Hollstein) 19 I (von II). Wz. Gotisches P mit Nebenmarke.

1.800 €

Das Schlussblatt der Folge. Vor Veränderung im Wort „Tenacitati". Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen bzw. an die Facette geschnitten. Teils etwas fleckig, unten links kleine hinterlegte Fehlstelle, kleine Papierläsur mit dünner Stelle unten rechts, Montierungsreste verso, schwache Handhabungsspuren, sonst sehr gut.

Abbildung

5034

Pieter Bruegel d. Ä.

5034 nach. Desidia. Kupferstich von **Pieter van der Heyden**. 22,6 x 29,2 cm. 1558. Bastelaer 126, Hollstein 126, Orenstein (New Hollstein) 22. Wz. Lothringer Kreuz mit doppelten C und Nebenmarke.

1.800 €

Blatt 2 aus der Folge der „Sieben Laster". Ausgezeichneter, leicht grauer Druck meist knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht angestaubt, partiell schwach berieben, links unmerkliche Spuren alter Fadenbindung, oben kleine ausgebesserte Stelle, dort mit feinen und unauffälligen Federretuschen, weitere unmerkliche Ausbesserungen, die oberen Eckenspitze leicht dünn, Montierungsreste entlang des oberen Randes, sonst jedoch im Gesamteindruck noch gut.
Abbildung

5035 nach. Milites Requiescentes: Landschaft mit rastenden Soldaten. Kupferstich und Radierung **Johannes** und **Lucas van Doetecum**. 30,4 x 42,1 cm. Um 1555-56. Bastelaer 17, Hollstein 17, Nalis (New Hollstein, Doetecum) 21, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) 58. Wz. Lilie.

2.400 €

Aus der Folge der Großen Landschaften. Ausgezeichneter, kräftiger Druck auf die Darstellung geschnitten, unten der Schriftrand partiell angeschnitten, die Hilfslinien dort noch sichtbar, wie für frühe Abzüge üblich. Schwache vertikale Mittelfalte, die obere linke Ecke ergänzt und mit Federretusche, dünne Stellen, schwach stockfleckig, weitere geringe Handhabungsspuren, Montierungsreste verso, sonst insgesamt sehr gut.
Abbildung

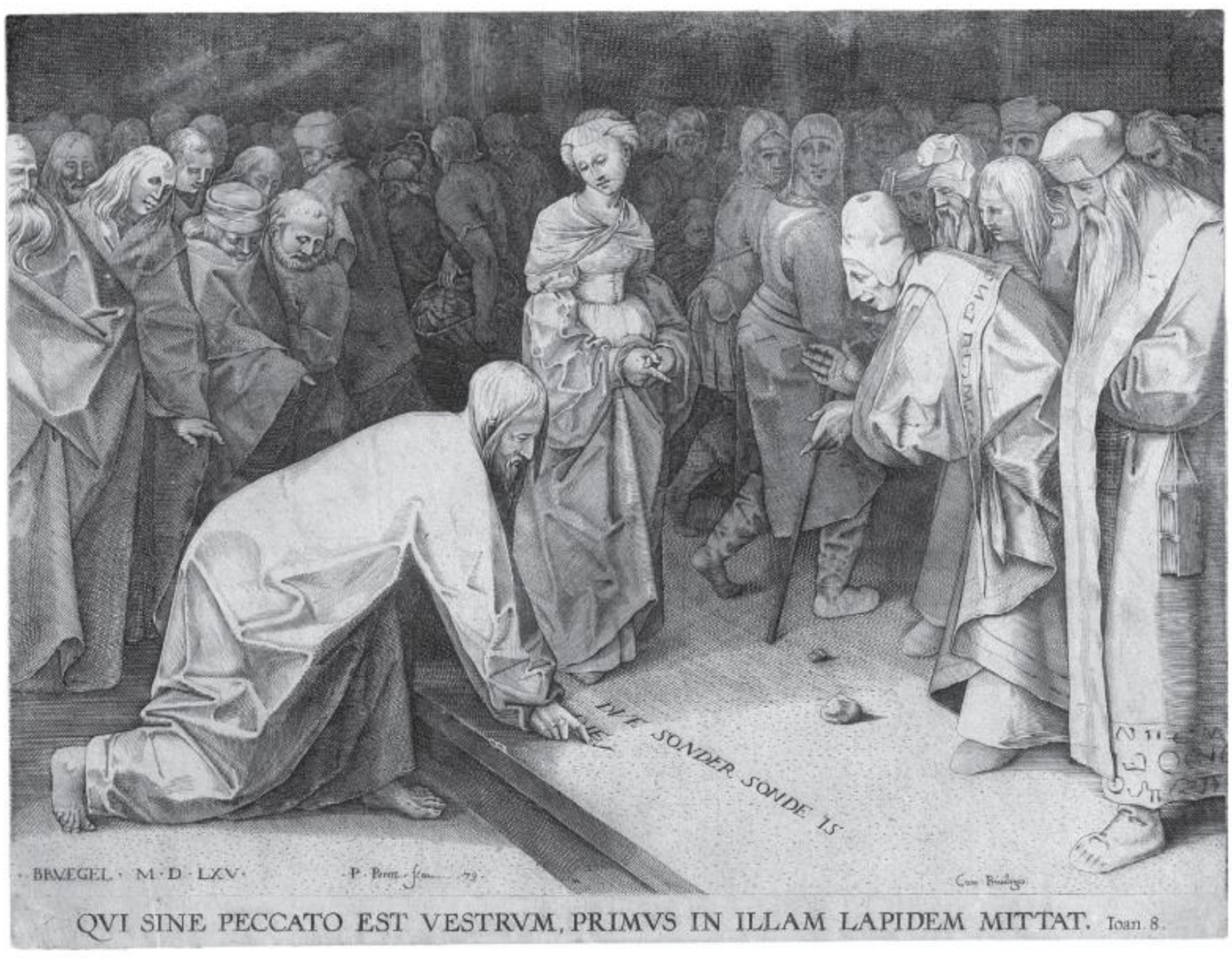
5036 nach. Christus und die Ehebrecherin. Kupferstich von **Pierre Perret**. 25,5 x 33,3 cm. 1579. Hollstein (Bruegel) 111, Orenstein (New Hollstein) A2 I (von II). Wz. Kleiner Kreis.

2.400 €

Das Grisaille-Gemälde Pieter Bruegels von 1565, das als Vorlage diente, befindet sich heute im Courtauld Institue of Art in London. Vor der Korrektur im Wort „Die". Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, stellenweise leicht berieben. An drei Seiten auf die Einfassungslinie bzw. die Darstellung geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Etwas angestaubt, verso leichte geglättete Mittelfalte, dünne Stelle auf dem Rücken Christi, weitere Altersspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**, wir konnten nur drei Exemplare in den letzten 20 Jahren nachweisen.
Abbildung

MILITES REQVIESCENTES

5035


IN E SONDER SONDE IS
BRVEGEL · M·D·LXV·
QVI SINE PECCATO EST VESTRVM, PRIMVS IN ILLAM LAPIDEM MITTAT. Ioan. 8.

5036

5037

Pieter Bruegel d. Ä.

5037 nach. Verschiedene Köpfe von Bauern und Bäuerinnen, paarweise. 24 Kupferstiche auf 12 Platten. Je ca. 11 x 15,5 cm. Hollstein (Brueghel) 230-241, wohl I (von IV), Orenstein (New Hollstein), vgl. A22-57. Wz. Wappen von Amsterdam.

3.000 €

Die zwölf Blatt mit 24 Darstellungen von Bauernköpfen folgen Motiven einer ursprünglich insgesamt 72 Köpfen umfassenden Folge, die die Doetecum-Brüder nach Pieter Bruegel geschaffen haben (NH 341-376). Unsere hier vollständig vorliegende *Suite* zeigt im Gegensinn zwölf Wiederholungen dieser Vorlage und wurden mit **Adriaen Brouwer** zusammengebracht. Die Beteiligung des Letzteren gilt jedoch nicht nur aus stilistischen Gesichtspunkten als unwahrscheinlich. Die Folge wurde bisweilen gemeinsam mit Bauerndarstellungen nach Bruegel aus der Werkstatt von **Hendrick Hondius** ediert (vgl. Orenstein, New Hollstein Hondius, S. 35). Der ausführende Künstler bleibt aber wohl weiterhin ein Anonymus, die Darstellungen unterstreichen jedoch die Beliebtheit und die Nachfrage nach derlei Motiven aus der Bruegelschen Feder bei den Zeitgenossen. - Die seltene, in dieser Form komplette Folge, von der bei Hollstein nur zwei Exemplare genannt werden, hier einheitlich in prachtvollen, beeindruckend markanten und kontraststarken Drucken, wohl mit den Namen von Bruegel und Brouwer auf dem ersten Blatt, partieller Spuren unten sichtbar. Mit meist sehr feinem Rändchen um die Facette, sonst partiell bis an diese geschnitten. Einzelne Blätter mit kleinen ergänzenden Ausbesserungen an den Eckenspitzen, sonst in gleichmäßiger und sehr guter Erhaltung. **Von großer Seltenheit**. Aus der Sammlung Dr. Karl Herweg (Lugt 3974).

Abbildung

5038

Pieter Bruegel d. Ä.

5038 nach. Kämpfende Bauern. Radierung von **Wenzel Hollar**. 22 x 32,5 cm. 1646. Pennington 599, Orenstein (New Hollstein, Bruegel) A 66. Wz. Lothringer Kreuz mit doppelten C.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und gegensatzreicher Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Verso schwache vertikale Mittelfalte, geringe Gebrauchsspuren, sonst tadelloses Exemplar. Aus den Sammlungen Friedrich Koch (Lugt 1020) und Gaston de Ramaix (Lugt 4099).

Abbildung

Ludolph Büsinck

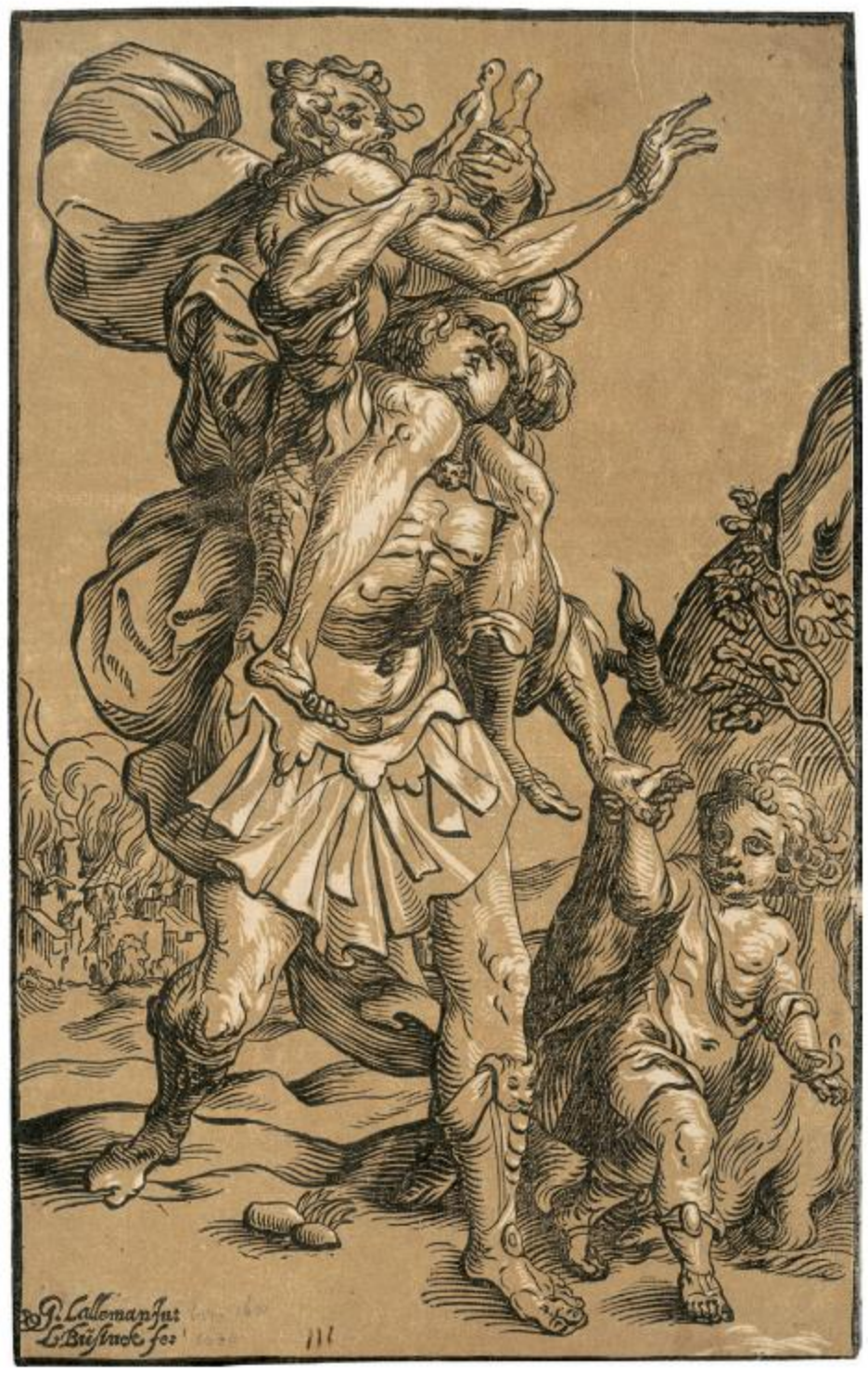
(um 1599–1669, Münden)

5039 Aeneas rettet seinen Vater Anchises aus dem brennenden Troja. Clair-obscur-Holzschnitt von 2 Blöcken in Schwarz und Ocker-Braun, nach **G. Lallemand**. 34,6 x 21,6 cm. Hollstein 22, Straus 94.

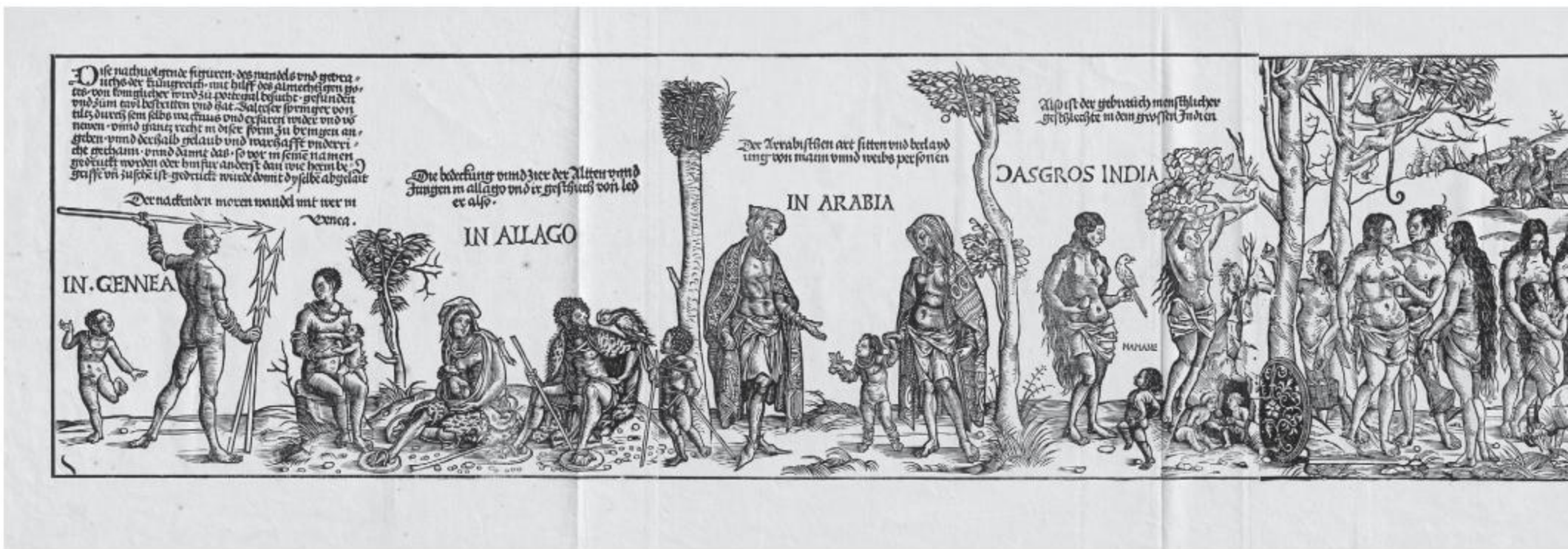
900 €

Ausgezeichneter, rechts minimal ungleichmäßiger Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten. Etwas angestaubt, unscheinbare geglättete Mittelfalte, Bleistiftdatierung und Federspuren unten links, kleiner hinterlegter Randeinriss oben rechts, verso mit Spuren alter Montage, sonst jedoch in sehr guter Erhaltung.

Abbildung



5039



5042

5040

Hans Burgkmair d. Ä.
(1473–1531, Augsburg)

5040 Die drei christlichen Heldinnen: Die hll. Helena, Brigitta und Elisabeth. Holzschnitt. 19,4 x 13,1 cm. (1516). B. 65, Hollstein 248 wohl I (von III). Wz. Undeutlich.

750 €

Aus der Folge der „Achtzehn Helden und Heldinnen" auf insgesamt sechs Blättern. Vor der architektonischen Rahmung von Weiditz. Prachtvoller, prägnanter Druck teils mit zartem Druckrelief verso, mit den Spuren eines Rändchens um die Einfassung. Verso schwache geglättete Knickspur, zarte horizontale Trockenfältchen, punktuelle und nur unmerkliche Ausbesserungen unten links sowie oben links, dort auch zart eine Federlinie durchschlagend, links unauffällig geschlossener Randeinriss, oben mittig eine unscheinbare Ausbesserung parallel zur Einfassung, dort mit punktueller Federretusche, sonst in der Gesamtwirkung herrliches und vollkommenes Exemplar. Aus der Sammlung des Fürsten von Liechtenstein (Lugt 4398).

Abbildung

5041 Die Ureinwohner Afrikas und Indiens. 3 Holzschnitte, auf drei Bögen. 28,6 x 40,6 cm; 28,7 x 32,3 cm; 28,3 x 39 cm. 1508. B. 77, Geisberg 511, 512, 513, Hollstein 733-735.

750 €

Drei der insgesamt sechs Holzschnitte, die Burgkmair als Illustrationen zu den 1509 herausgegebenen Reiseberichten von Balthasar Sprenger fertigte, vgl. auch **die folgende Losnummer**. - Ganz ausgezeichnete, differenzierte, wenngleich spätere (wohl Derschau-) Drucke, je mit der vollen Darstellung. Geglättete vertikale Faltspuren, minimal fleckig, H. 733 und H. 734 die Ränder oben leicht bestoßen, H. 733 mit kaum merklicher vertikaler Quetschfalte vom Druck, H. 734 mit kleinem hinterleg-

B 26

tem Randeinriss oben sowie alten Montierungsspuren am linken und rechten Rand, verso alte Montierungsreste, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst schön erhalten. **Selten**.

Abbildungen

Hans Burgkmair d. Ä.

5042 nach. Die Ureinwohner Afrikas und Indiens. Holzschnitt von wohl sechs (?) Blöcken auf fünf zusammengefügten Bogen Velin von **Georg Glockendon**. 1511. B. (Burgkmair) vgl. 77, Dodgson II, S. 71, 11, Hollstein vgl. 731-736, Bartrum (German Renaissance Prints) vgl. Nr. 130.

1.500 €

Hans Burgkmair fertigte 1508 den ersten, friesartigen Holzschnitt, von mehreren Platten gedruckt, zum Thema „exotischer Kulturen". Es blieb bis zum Ende des 16. Jahrhunderts die einzige Darstellung dieser Art. Burgkmair erhielt den Auftrag, einen kurzen Reisebericht von Balthasar Sprenger zu illustrieren. Die Reise führte deutsche Händler 1505-06 unter portugiesischer Flagge erstmals nach Afrika, Arabien und Ostindien. Die Expedition umfasste eine Flotte von insgesamt 20 Schiffen, die von Augsburger Sponsoren unterstützt wurde, um das Venezianische Monopol im Gewürzhandel zu durchbrechen. Keine vollständigen Exemplare der Burgkmair'schen Holzschnitte haben überdauert. Die Suite ist so vor allem auch durch die hier vollständig vorliegende Wiederholung von Georg Glockendon aus dem Jahr 1511 überliefert. Diese bereichert die Vorlage von Burgkmair um einige Details and Variationen in der Staffage. - Prachtvoller, meist kräftiger, wenngleich späterer (wohl Derschau?) Druck mit breitem Rand, unten rechts mit der Kustode. Lediglich kleine unbedeutende Knitter- und Gebrauchsspuren meist zu den Rändern, oben mittig kleine ausgebesserte Papierläsur, vertikale Falzspuren, sonst in ganz vorzüglicher Erhaltung. **Selten**.

Abbildung

5041

5041

5044

5043

Jacques Callot
(1592–1635, Nancy)

5043 La Noblesse. 12 Radierungen. Je ca. 15,3 cm x 10 cm. Meaume 673-684, Lieure 549-550, 551 I (von II), 552-560. Wz. Lothringer Kreuz im doppelten C (Fragment).

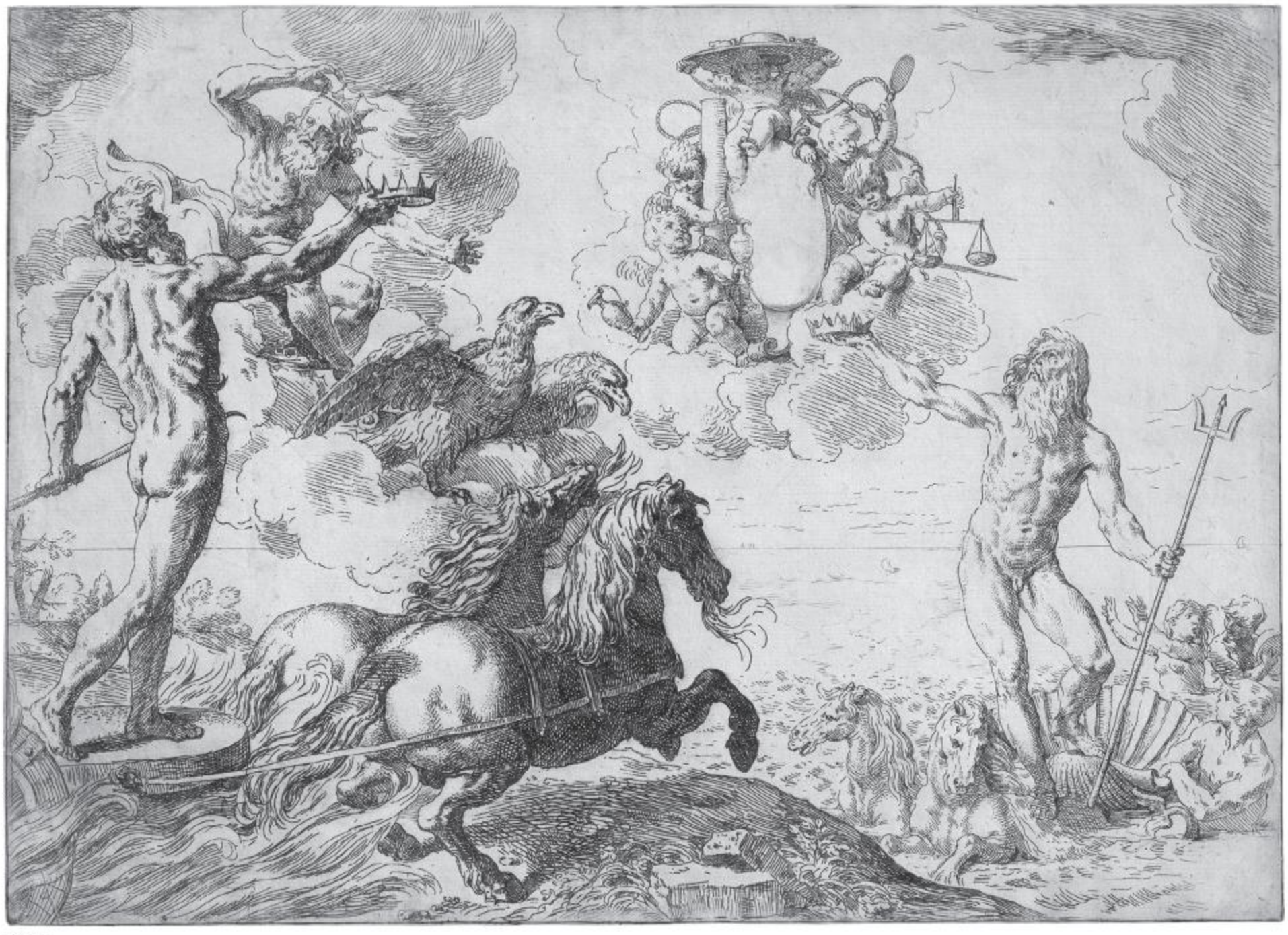
1.200 €

Aus der charmanten Serie „La Noblesse", die Damen und Herren aus der Gegend Lothringens in aufwendiger Garderobe zeigt. Lieure 551 vor der Adresse Silvestres. - Die komplette Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten, klaren Drucken mit meist schmalem Rand um die markant zeichnende Facette. Minimal angestaubt, vereinzelt geringfügig und schwach fleckig, kleine Montierungsreste verso, ein Blatt unten links bestoßen mit kurzer Quetschfalte, fünf Blatt in den Ecken auf blaues Untersatzpapier montiert, sonst von dieser Montierung gelöst, einige noch mit Rückständen dieser in den Ecken verso, sonst sämtlich einheitlich und sehr gut erhalten.
Abbildung

5044 Le Passage de la Mer Rouge. Radierung. 12,4 x 23,2 cm. 1629. Siehe Lieure 665, copie. Wz. Nebenmarke.

1.200 €

Obgleich bei Lieure als gleichseitige Kopie verzeichnet, macht diese Radierung ob der versierten und überzeugenden Qualität stutzig: viele Details sind nicht einfach nur Strich für Strich „kopiert", sondern vielmehr scheint die vorliegende Arbeit die Darstellung des Roten Meeres, bei Lieure unter der Nummer 665 geführt, teilweise zu übertreffen. Die Tatsache, dass das Blatt 1667 in die Sammlung von Pierre Marriette gelangte, einem absoluten *connaisseur* und Verehrer des Callot'schen



5045

Radierwerks, unterstreicht vielleicht, dass es sich hierbei nicht nur um eine simple Wiederholung handelt, sondern **möglicherweise um eine zweite Version der Radierung**. Keine abwegige Annahme; Callot hat mehrfach abgenutzte Platten noch einmal neu angefertigt, statt sie zu überarbeiten. Auch das Papier ist zeitgenössisch und unterstützt die Vermutung. Callot weilte 1629 in Paris, er könnte dort eine weitere Platte des Motivs ausgearbeitet haben, die er erneut bei Silvestre verlegen ließ. Mögicherweise also handelt es sich bei unserem Blatt um eine zweite Version von der Hand des Meisters selbst. - Prachtvoller, gegensatzreicher und beeindruckend lebendiger Druck mit leichten Wischspuren und einzelnen vertikalen Wischkritzeln. Mit gleichmäßig feinem Rändchen umd die schön zeichnende Facette. Lediglich geringe Altersspuren, sonst vollkommen und in tadellos schöner Erhaltung. **Selten**. Aus der Sammlung Pierre Mariette, 1667 (Lugt 1789).

Abbildung

Simone Cantarini

(gen. Il Pesarese, 1612 Oropezza bei Pesaro – 1648 Verona)

5045 Jupiter, Neptun und Pluto bieten ihre Kronen dem Wappen des Kardinals Barberini an. Radierung. 30,1 x 43,3 cm. B. 29 III, Bellini IV. Wz. Dreigeteilter Kreis mit Sternen.

1.200 €

Bartsch verweist darauf, dass das Blatt aufgrund der versierten Ausführung lange als Radierung **Guido Renis** galt. Zeitgenössisch wurde die Darstellung mit „Quos ego!" (Euch werde ich...!) betitelt - Neptuns Drohruf an die Winde in Virgils »Äneis« (Buch I, 135). - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie. Etwas knick- und knitterfaltig, kleinere Randschäden, vereinzelte Fleckchen, insgesamt aber gut erhalten.

Abbildung

5046

Giulio Carpioni

(1613 Venedig ? – 1679 Vincenza)

5046* Die Geburt Christi. Radierung. 32 x 22,1 cm. B. 8, TIB (Commentary) .008 S1 (von S3).

1.800 €

Vor der Adresse von Cardoni. Ganz ausgezeichneter, teils toniger Druck mit Rändchen, oben links knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Leicht fleckig, oben links schwach wellig, rechte obere Ecke partiell ergänzt und retuschiert, unten dünne Papierstelle mit kleinem Randeinriss, verso Reste alter Montierung, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Bernhard Keller (Lugt 384) sowie verso mit der Federparaphe von Charles Naudet, 1763, Paris (Lugt 1937). **Selten**.

Abbildung

5047

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5047 Circe verwandelt die Gefährten des Odysseus in Tiere, oder: Die Melancholie. Radierung. 21,9 x 30,8 cm. Um 1650. B. 22, TIB (Commentary) .022 S2.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, links auf diesselbe geschnitten. Geringfügig fleckig, winzige Randläsuren, verso Reste alter Montierung, sonst schön.

Abbildung

5048 Umkreis. Kopf eines Soldaten. Monotypie auf gestrichenem Papier. 9,7 x 7,4 cm.

1.200 €

Das vorliegende Blatt erinnert an Castigliones Serie der Orientalenköpfe. Ausgezeichneter Druck. Winzige Farbverluste im Bereich des Helms, links kleiner geschlossener Randeinriss, verso gebräunt, auf ein Fensterpassepartout montiert, verso alte Klebereste, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Christian Gottfried Matthes (Lugt 2871).

Abbildung

5048

5049

Cornelis Cort

(1533 Hoon o. Edam – 1578 Rom)

5049 Die Geburt Mariens. Kupferstich wohl nach **Taddeo Zuccaro**. 31 x 20,6 cm. 1568. B. 19, Hollstein 19, Sellink (New Hollstein) 94 I (von V). Wz. Feurs-de-lis im Kreis.

1.200 €

Mit dem Datum, vor aller Schrift und den Adressen. Ganz ausgezeichneter, prägnanter **Frühdruck** mit breitem Rand, unten mit feinem Rand. Leichter Plattenschmutz, sowie leicht fingerfleckig und angestaubt, zarte geglättete Mittelfalte mit Spuren von Trockenfältchen, kleine ausgebesserte Läsur im Bereich des Kindes, fein hinterfasert, sonst sehr gut. **Selten**.

Abbildung

Lucas Cranach d. Ä.

(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5050 Die Buße des heiligen Chrysostomus. Kupferstich. 25,2 x 19,9 cm. 1509. B. 1, Hollstein 1. Wz. Sächsisches Wappen (undeutlich).

4.000 €

Bei dieser dicht ausgeführten Darstellung handelt es sich um die größte und detaillierteste Radierung Cranachs mit einer Landschaft. Cranach hat erstaunlich wenige Radierungen ausgeführt; vermutlich erlaubte ihm seine Tätigkeit als Hofmaler nicht ausreichend Zeit dafür. Zweifellos findet sich der Einfluss Dürers in seinem elaborierten und differenzierten Radierduktus, den er sich trotz zahlreicher Aufträge und Beschäftigungen in kürzester Zeit aneignete. Auch die Thematik könnte gleichfalls von seinem Zeitgenossen inspiriert sein, befasste sich Dürer doch bereits um 1496 mit diesem Thema. - Ganz ausgezeichneter Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Geringfügig stockfleckig, unbedeutende Altersspuren sonst vollkommen und sehr schön erhalten. Mit einer illustren Provenienz: aus den Sammlungen des Art Institute Chicago (Lugt 32b), Charles Deering (Lugt 516), Alfred Morrison (Lugt 151) und Peter Gellatly (Lugt 1185).

Abbildung

5050

5052

Lucas Cranach d. Ä.

5051 Christus als Weltenrichter. Holzschnitt. 33,4 x 19,1 cm. B. 23, Hollstein 31. Wz. Kleines bekröntes Wappen mit Initialen.

1.500 €

Aus der insgesamt 14-teiligen Folge „Christus, die zwölf Apostel und der hl. Paulus". Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Einfassung. Leicht stockfleckig (vor allem verso), schwache horizontale Mittelfalte verso sowie zarte Trockenfältchen, geschlossener Randeinriss rechts, vereinzelt kleine, nur punktuelle Ausbesserungen vorwiegend in den Rändern, die Einfassung teils mit der Feder retuschiert, im Gesamteindruck sehr gut.

Abbildung

5052 Die Buße des hl. Hieronymus. Holzschnitt. 33,3 x 23,5 cm. 1509. B. 63, Hollstein 84 II. Wz. Initale VV im Kreis.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Schwach und nur vereinzelt stockfleckig, schwache horizontale Mittelfalte verso, dort mittig winzige punktuelle Ausbesserung, weitere winizge Ausbesserung mit unmerklichen Federretuschen unterhalb des Torbogens links, sonst in herrlicher Erhaltung. Mit einer bisher wohl nicht bekannten Sammlermarke (nicht bei Lugt).

Abbildung

5051

Dietrich Crüger

(auch Theodor Crüger, 1575 Hamburg – 1624 Rom)

5053 Bildnis des Prinzen Antonio de Medici. Kupferstich. 29,2 x 20,8 cm. 1618. Nicht bei Hollstein.

1.200 €

Prachtvoller Druck mit dem meist beschnittenen Schriftrand, des häufig **Aegidius Sadeler** zugeschriebenen Blattes, aus dem eindeutig die Autorschaft Crügers hervorgeht. Wie üblich signierte Crüger hier mit „Teodorus Kruger". Antonio de Medici, der Prinz des Großherzogs der Toskana, Francesco I, hatte ein bewegtes Leben. Geboren als Sohn einer Mätresse Francescos, wurde er durch die spätere Heirat seiner Eltern erst nachträglich legitimiert. Während der Lebenszeit seines Vaters wurde sein Anspruch auf seine Titel nicht in Frage gestellt, aber nur Stunden nach dem Tod seines Vaters wurde seine Mutter auf Geheiß seines Onkels, Ferdinando, vergiftet, der auch sogleich den Titel des Großherzogs an sich riss. Antonio entging durch seinen Beitritt zum Malteser Orden der eigenen Verfolgung und entsagte zugleich allen Erbansprüchen. Er nahm im Jahre 1594/95 an verschiedenen Kampfhandlungen gegen die Türken teil und beschäftigte sich neben der Jagd auch mit der Alchemie, durch die er Bekanntschaft mit Galileo Galilei machte. - Kleiner Randeinschnitt links, sowie oben eine hinterlegte v-förmige Stelle, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a).

Abbildung

5053

5055

Leon Davent

(Meister L. D., tätig zwischen 1540–1556 in Fontainebleau und Paris)

5054 Kaiser Antoninus bringt ein Opfer dar. Kupferstich nach **Francesco Primaticcio**. 26,7 x 47,3 cm. Um 1540. Zerner L.D. 39 II (von III). Wz. Wappenschild mit stehendem Pilger.

1.200 €

Mit der Adresse Lafreris und vor der Petri de Nobilibus'. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand, Plattenton und einigen Wischkritzeln. Geglättete Mittelfalte, unten im weißen Rand mittig mit einem kurzen Randeinriss, links ebenso, kleine Bleistiftannotationen im weißen Rand, vereinzelte recto kaum wahrnehmbare Quetschfältchen und minimal fleckig, sonst insgesamt noch sehr gut erhalten.

Abbildung

Marco Dente

(auch Marco da Ravenna, um 1493 Ravenna – 1527 Rom)

5055 Die Geburt der Venus. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 26,3 x 17,4 cm. B. XIV, 323 I (von II). Wz. Anker im Kreis

1.800 €

5057

Vor der Adresse Salamancas. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Winziger Papierschaden im linken weißen Rand, leicht fleckig und stockfleckig, Montierungsreste verso, sonst sehr schönes Exemplar. Aus der Sammlung Max Menge, Basel und Hamburg (Lugt 1893a).
Abbildung

Deutsch

5057 17. Jh. Ein Hauskonzert mit zahlreichen Tieren und karikaturalen Gestalten. Radierung. 22,5 x 24 cm.

2.400 €

Das amüsante und seltene Blatt besticht durch seine skurrile Phantasie. Unterschiedlichste Tiere haben sich zum Gesang versammelt. An einem Spinett sitzt eine Don Quichotte-artige Gestalt, acht Katzen berühren die Tasten mit ihren samtenen Pfötchen. Links wärmt sich eine Bettlerin an einem Kamin und singt von einem Notenblatt, während man rechts die jämmerliche Gestalt einer alten, nackten Frau sieht, die sich ebenfalls an der Kakophonie beteiligt. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand. Geringfügig gebräunt und fleckig im Rand, minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr gutes Exemplar.
Abbildung

5054

5058

5058

Zacharias Dolendo

(um 1561 – um 1604, Leiden)

5058 Christus, die Apostel und der hl. Paulus. 14 Kupferstiche im Rund nach **Jacques de Gheyn II**. Je ca. D. 15,6 cm. Hollstein (Dolendo) 30-43, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein, Gheyn) 86-99 je I (von II).

1.200 €

Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, klaren Frühdrucken mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, vor der Adresse von C. J. Visscher. Geringfügige Altersspuren und Erhaltungsmängel, ein Blatt mit einer teilweise ergänzten Einfassungslinie, der Gesamteindruck jedoch vorzüglich.

Abbildungen

Albrecht Dürer
(1471–1528, Nürnberg)

5059 Die Grablegung Christi. Holzschnitt. 38,1 x 27,6 cm. B. 12, Meder 123, Ausgabe nach 1511, ohne Text, Ulmer Ausgabe 1690, d (von g). Wz. W im Kreis mit Nebenbuchstaben HW (Meder 303).

1.500 €

Blatt 11 der **Großen Holzschnittpassion**. Vor dem Sprung durch das Monogramm. Ausgezeichneter, etwas trockener Druck mit der Einfassung. Geglättete horizontale Mittelfalte sowie schwache horizontale Quetschfalte vom Druck, minimal fleckig, die oberen Ecken sorgsam wiederangefügt, die rechte untere Eckspitze ergänzt und retuschiert, sonst schön.

Abbildung

5059

5060

Albrecht Dürer

5060 Christus vor Pilatus. Holzschnitt, aus der **Kleinen Holzschnittpassion**, wie auch **die folgende Losnummer**. 12,8 x 9,7 cm. Um 1510. B. 31, Meder 140 ohne Text wohl a-b (von d).

750 €

Blatt 16 der Folge. Ganz ausgezeichneter, klarer und päziser Druck, verso mit teils zartem Druckprofil mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Leicht fleckig, kleines Rostfleckchen, in den oberen Ecken dünne Stellen, rechts oben mit winziger Randläsur, verso alte Montierungsreste, sonst schön erhalten. Aus einer unbekannten Sammlung „P im Haus" (nicht bei Lugt). Beigegeben von Hans Wechtlin zwei kolorierte Holzschnitte aus der Passion Christus „Die Entkleidung Christi und die Kreuzigung" und „Christus vor Kaiphas".

Abbildung

5061

Albrecht Dürer

5061* Pilatus wäscht sich die Hände. Holzschnitt. 12,9 x 9,8 cm. Um 1509-1511. B. 36, Meder 145, lateinische Textausgabe von 1511. Wz. Hohe Krone (Fragment).

3.500 €

Blatt 20 der Folge. Wie bei Meder beschrieben mit dem frühen Wasserzeichen „Hohe Krone". Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Leichte Gebrauchsspuren, links sowie unten marginale Randläsuren, oben leicht verblasste Paginierung, der Text partiell minimal durchschlagend, sonst in herrlicher Erhaltung. Aus der Sammlung Osbert Howard Barnard (Lugt 2007b).

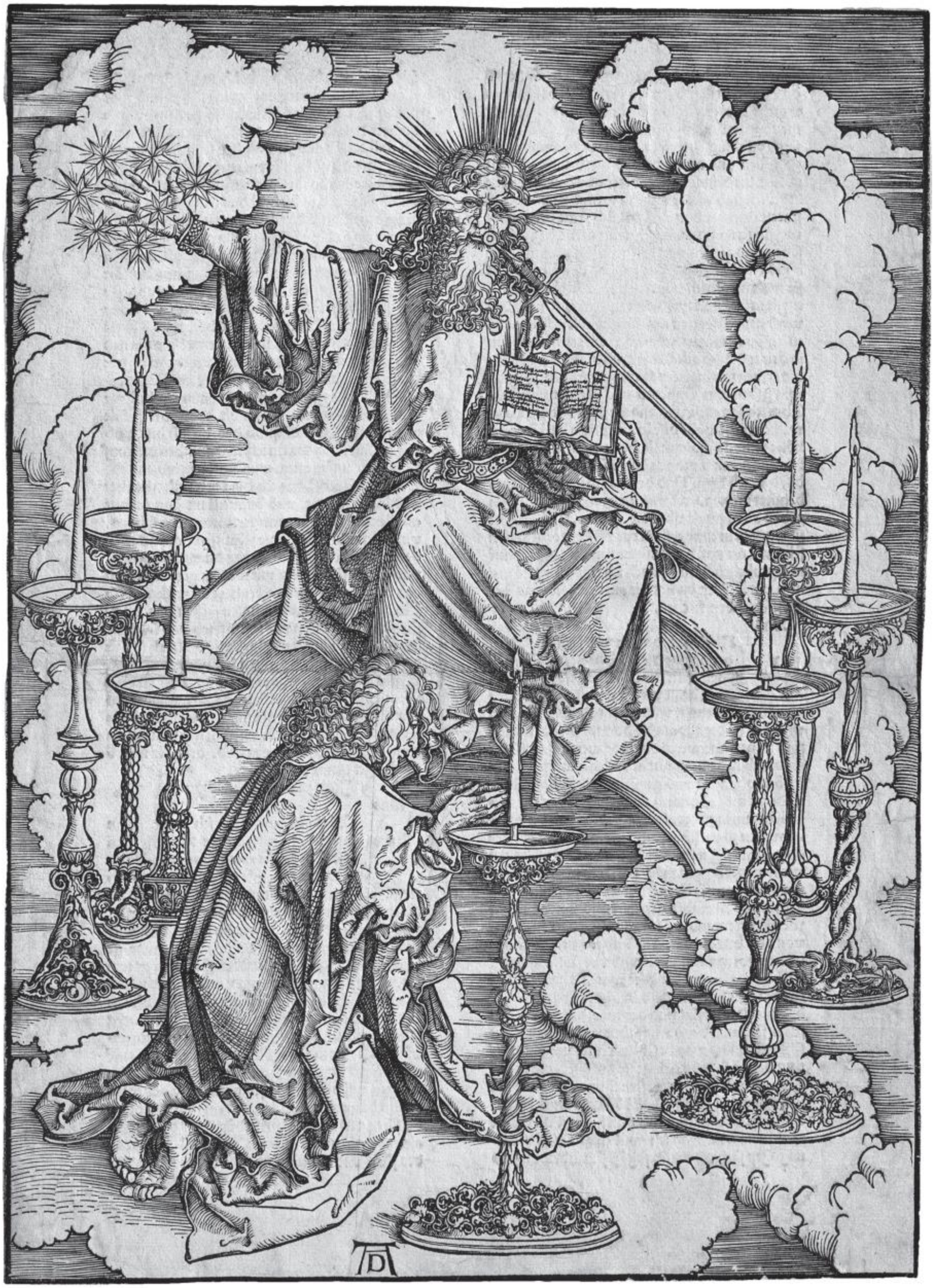
Abbildung

5062 Johannes erblickt die sieben Leuchter. Holzschnitt, aus der **Apokalypse**, wie auch **die zwei folgenden Losnummern**. 39,3 x 28,1 cm. Um 1496/1498. B. 62, Meder 165, deutsche Urausgabe von 1498.

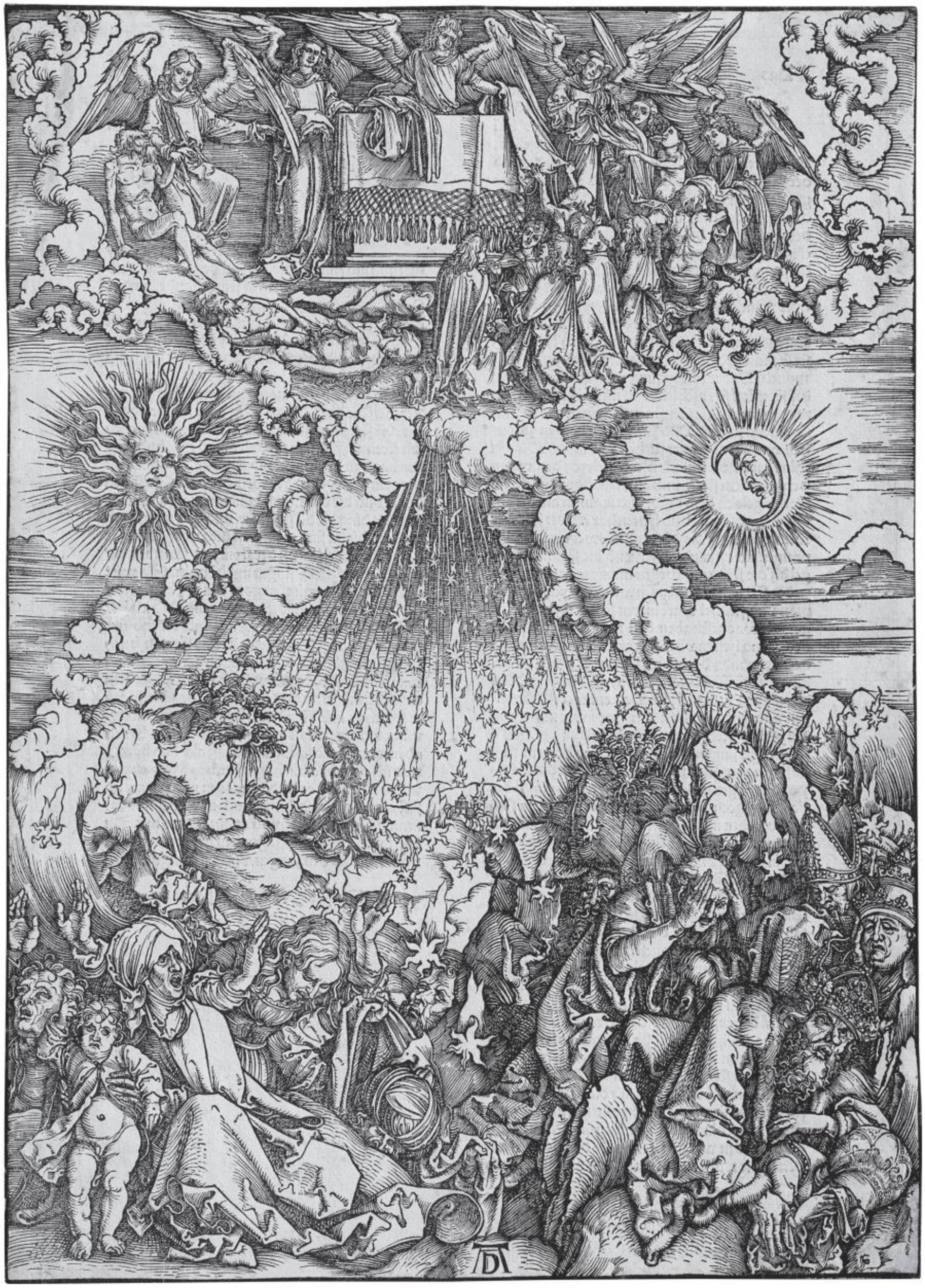
3.500 €

Blatt 2 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassung geschnitten. Etwas fleckig sowie leicht angestaubt, leichte horizontale Mittelfalte, dort einige Ausbesserungen, wie auch entlang der Ränder, diese Stellen teils hinterlegt oder geschlossen, dünne Stellen sowie weitere geringe Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck jedoch sehr gut.

Abbildung



5062



5063

5064

Albrecht Dürer

5063 Eröffnung des sechsten Siegels (Der Sternenfall). Holzschnitt. 39,5 x 28,4 cm. Um 1496-1498. B. 65, Meder 168, deutsche Urausgabe von 1498.

6.000 €

Blatt 6 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Vereinzelt leicht fleckig, einzelne unauffällig ausgebesserte Randläsuren, dort teils mit sehr feinen Federretuschen, weitere Gebrauchsspuren und kleine Montierungsreste verso oben, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5064 Das Tier mit den Lammshörnern. Holzschnitt. 39,1 x 28,1cm. (1498). B. 74, Meder 175, lateinische Ausgabe von 1511.

6.000 €

Ausgezeichneter, kräftiger und prägnanter Druck mit schmalem Rand. Leicht stockfleckig, links unauffälliger hinterlegter Randeinriss, kleine Montierungsreste verso oben sowie links unten recto, sonst sehr gute und originale Erhaltung.

Abbildung

Albrecht Dürer

5065 Der Kleine Kalvarienberg. Holzschnitt. 21,5 x 14,7 cm. 1503-04. B. 59, Meder 180 I e (von II). Wz. Mann im Kreis (Meder 8).

1.800 €

Mit der durchgehenden Nagelspitze und vor den Lücken über der rechten Hand Christi und dem Seehorizont, vor der 2cm großen Lücke oben. Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassung geschnitten. Schwach stockfleckig, minimal vergilbt, verso alte Montierungs - und Leimreste, sonst original und schön erhalten. Aus der Sammlung August Vasel (Lugt 191) sowie wohl aus der Sammlung Rolf Leopold von Retberg (Lugt 2822).

Abbildung

5065

5066

Albrecht Dürer

5066 Joachim wird vom Hohepriester zurückgewiesen. Holzschnitt, aus dem **Marienleben**, wir auch **die drei folgenden Losnummern**. 29,9 x 21,4 cm. Um 1504. B. 77, Meder 189, weitere Ausgaben ohne Text, b-c (von g). Wz. Bischofswappen (Meder 39).

1.200 €

Das erste Blatt aus dem Marienleben, mit den fünf sichtbaren Lücken im unteren Rand und der Zerstoßung, jedoch noch mit dem Wasserzeichen „Bischofswappen". Ausgezeichneter, prägnanter und leuchtender Druck mit schmalem bzw. oben und unten mit breitem Rand. Rechts ein Randeinriss bis knapp in die Darstellung sowie ein kürzerer unten, links geschlossener Randeinriss, mittig ein unscheinbares Wurmlöchlein, schwach fleckig verso, weitere Gebrauchsspuren, sonst jedoch in sehr schöner Erhaltung. Unten recto im weißen Rand mit einer alten Colnaghi-Lagernummer.

Abbildung

5067

Albrecht Dürer

5067 Die Flucht nach Ägypten. Holzschnitt. 30 x 20,9 cm. Um 1503. B. 89, Meder 201, lateinische Textausgabe von 1511.

2.500 €

Blatt 13 der Folge. Ganz ausgezeichneter, leuchtender, wenngleich minimal ungleicher Abzug in den Tiefen, an die Einfassung geschnitten. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten

Abbildung

Albrecht Dürer

5068 Mariae Himmelfahrt und Krönung. Holzschnitt. 29,2 x 20,5 cm. 1510. B. 94, Meder 206, lateinische Ausgabe von 1511.

1.800 €

Blatt 19 der Folge. Ausgezeichneter, klarer, lediglich in den Tiefen minimal schwächerer Druck mit den Spuren eines weißen Rändchens um die Einfassung. Geringfügig angestaubt, winzige und unauffällige Stelle mittig, sonst tadellos schönes Exemplar.

Abbildung

5068

5069

Albrecht Dürer

5069 Mariens Verehrung. Holzschnitt. 29,8 x 21,1 cm. Um 1504. B. 95, Meder 207, Lateinische Textausgabe. Wz. Blume mit Dreieck.

1.800 €

Blatt 19 der Folge. Wie üblich und bei Meder beschrieben verso ohne Text, mit dem beginnenden Sprung links von Moses. Ausgezeichneter, leicht trockener Druck mit sehr feinem weißen Rändchen, unten mit der Verlegeradresse, die bei Einzelblättern häufig abgeschnitten ist. Schwache Altersspuren, winziges Fleckchen rechts mittig, weiterhin leicht fleckig vornehmlich verso, unmerkliche Ausbesserungen in den unteren Eckenspitzen, weitere Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung.

Abbildung

5070

Albrecht Dürer

5070 Die Hl. Familie mit Joachim und Anna unter dem Baum. Holzschnitt. 23,4 x 15,8 cm. 1511. B. 96, Meder 215 a-b (von e).

3.500 **€**

Prachtvoller, leuchtender und prägnanter Druck bis an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Vor den Ausbrüchen unten links. Schwach nur angestaubt, größere, wohl montierungsbedingte dünne Stellen, partiell hinterfasert, etwa an einer winzigen unmerklichen Läsur unten im Rock Mariens, sonst im Gesamteindruck ganz vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5071

Albrecht Dürer

5071 Der hl. Christopherus mit dem Vogelzug. Holzschnitt. 21,6 x 14,5 cm. Um 1501-1504. B. 104, Meder 222 e.

3.000 €

Prachtvoller, prägnanter Abzug mit leichten Druckrelief verso und mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Schwach angestaubt und in den unteren Ecken minimal fleckig, die Lücken in der Einfassung sorgsam mit der Feder gefüllt, punktuelle Ausbesserung oben mittig zwischen den Vögeln, kurzer geschlossener Randeinriss oben, linke obere Eckenspitze ausgedünnt, kleine Spuren alter Montierung verso, im Gesamteindruck herrliches Exemplar. **Selten**.

Abbildung

Albrecht Dürer

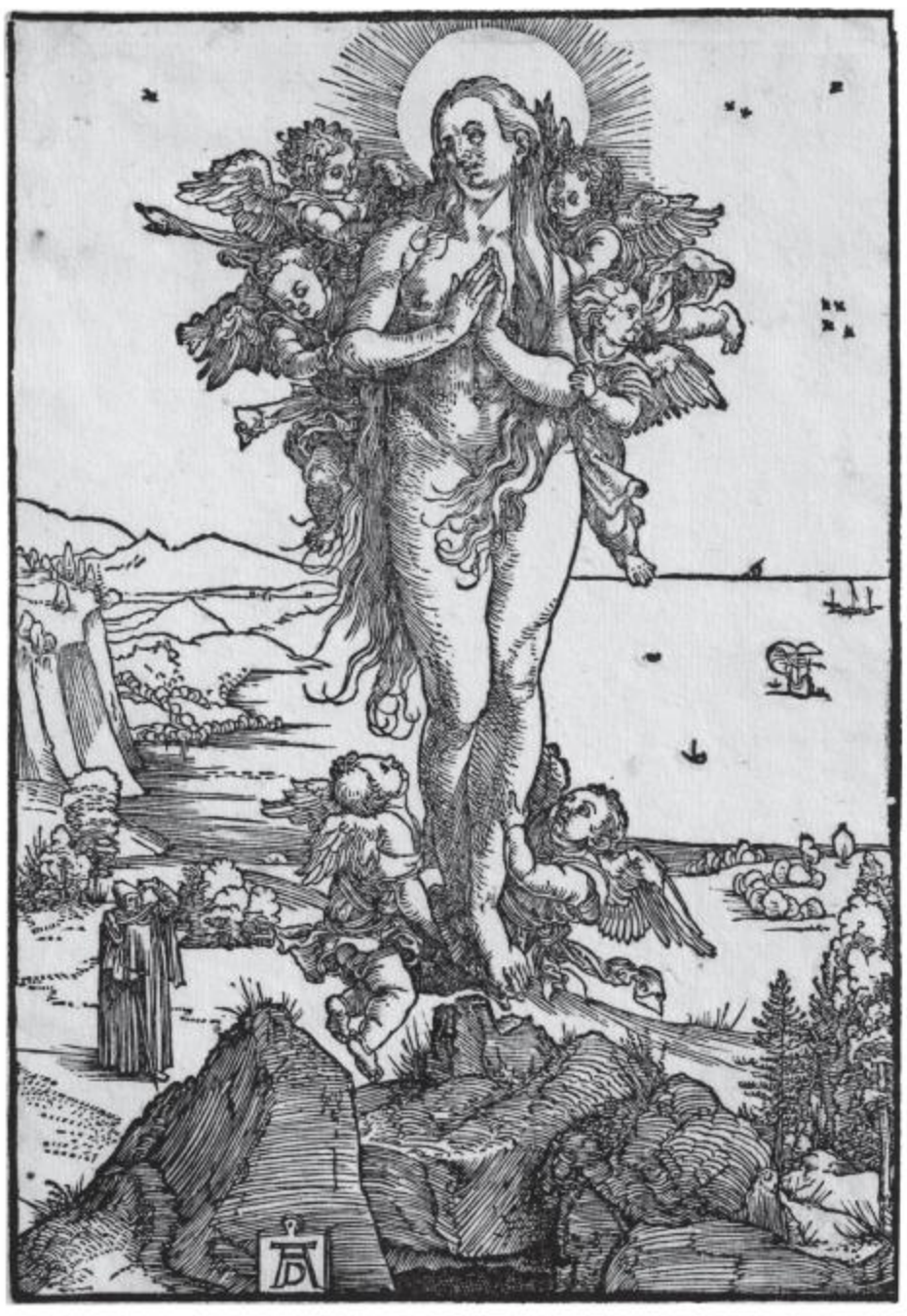
5072* Der hl. Hieronymus in der Felsgrotte. Holzschnitt. 17,2 x 12,6 cm. 1512. B. 113, Meder 229 I c) b (vonc, IIc). Wz. Kleines gotisches P mit Wäppchen (Meder 326).

2.500 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, oben dünne Stellen, sonst sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen Alexandre-Pierre-François Robert-Dumesnil (Lugt 2200) sowie Friedrich Quiring (Lugt 1041c).

Abbildung

5072



5073

Albrecht Dürer

5073 Die Verzückung der hl. Maria Magdalena. Holzschnitt. 21,5 x 14,6 cm. Um 1501-1504. B. 121, Meder 237 wohl e (von f).

2.400 €

Mit dem Ausbruch in der oberen linken Ecke und der Lücke im zweiten Gebirgskontur. Ganz ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Vereinzelt unmerklich fleckig, die Einfassung teils mit der Feder ergänzt, geringe Montierungsreste verso, sonst tadellos.

Abbildung

5074

Albrecht Dürer

5074 Das Männerbad. Holzschnitt. 39,4 x 28 cm. Um 1498. B. 128, Meder 266 nach f. Wz. Wappen (undeutlich).

3.000 €

Ausgezeichneter, leicht trockener und späterer Abzug des gesuchten Blattes mit Bildnisdarstellungen aus dem Freundeskreis des Meisters sowie des Bruders Andreas und Dürer selbst. Mit breitem Rand. Dieser leicht fleckig und mit leichten Knitter- und Knickspuren, schwache horizontale Mittelfalte mit zarten Trockenfältchen, oben und unten kleine Löchlein, sonst sehr gut erhalten.

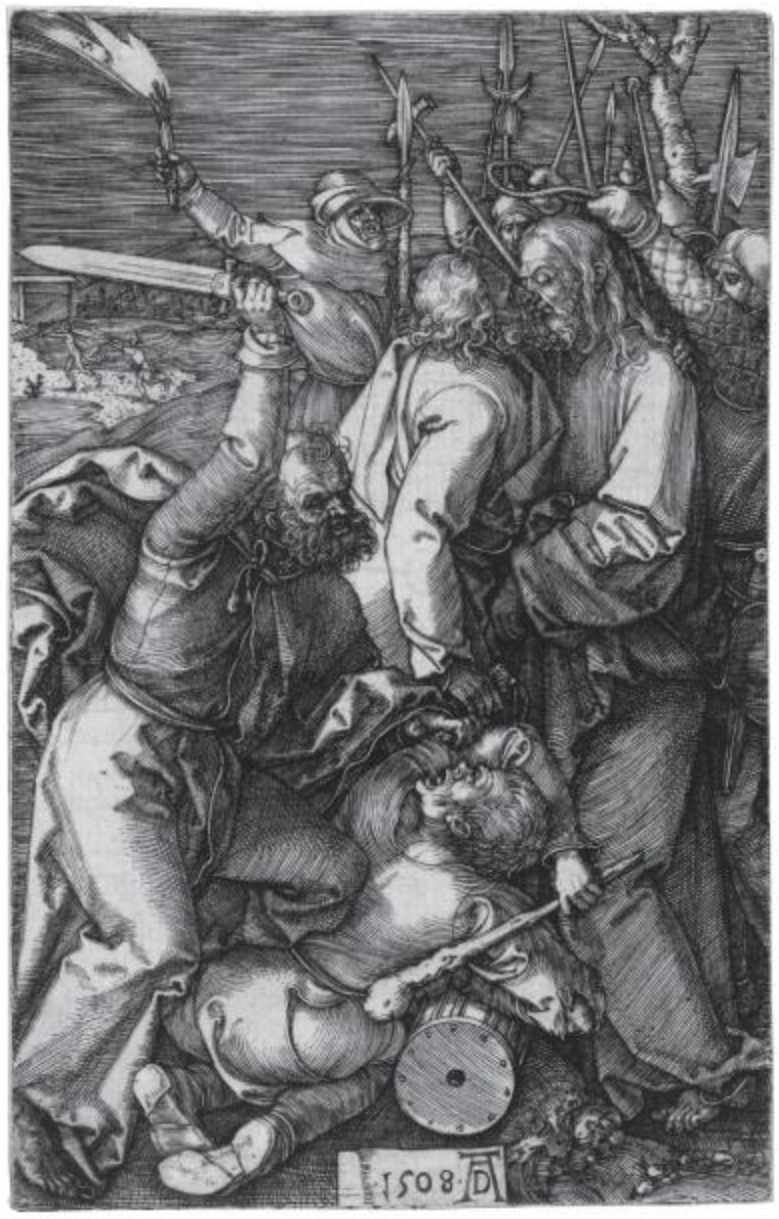
Abbildung

5075 Gefangennahme Christi. Kupferstich, aus der **Kupferstichpassion**, wie auch **die drei folgenden Losnummern**. 11,7 x 7,4 cm. 1508. B. 5, Meder 5 a (von f). Wz. Ochsenkopf mit Blume (Fragment).

2.400 €

Blatt 3 der Folge. Brillanter, tiefschwarzer Abzug mit den Spuren eines weißen Rändchens, sonst an die Plattenkante geschnitten. Unbedeutend und nur sehr schwach fleckig, unauffällig ausgebesserte Läsur auf dem Oberkörper und linken Arm des Schwerthalters, einige sehr unmerkliche Ausbesserungen in den äußersten Rändern, verso sehr schwache geglättete Knickspuren, sonst ganz vorzügliches Exemplar.

Abbildung



5075

5076

Albrecht Dürer

5076 Christus vor Kaiphas. Kupferstich. 11,8 x 7,3 cm. 1512. B. 6, Meder 6 wohl b (von c).

2.400 **€**

Blatt 4 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit haarfeinem Rändchen um die Plattenkante an allen Seiten. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, im unteren äußeren Rand unmerkliche Ausbesserungen, dort partielle Federretusche, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5077 Die Dornenkrönung. Kupferstich. 11,6 x 7,4 cm. 1512. B. 9, Meder 9 b (von c).

1.800 **€**

Blatt 7 der Folge. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger und gleichzeitig differenzierter Druck schmalem Rändchen. Etwas angestaubt, links kleine blind beriebene Stelle, kleine Klebereste verso, dünne Stelle oben, insgesamt nur leichte Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5077

5078

Albrecht Dürer

5078 Die Auferstehung. Kupferstich. 11,7 x 7,4 cm. 1512. B. 17, Meder 17 c (von d).

3.500 €

Blatt 15 der Folge. Mit dem vertikalen Kratzer auf dem Oberschenkel. Prachtvoller Druck mit sehr breitem Rand. Lediglich schwach angestaubt, kleine Klebereste in den Ecken und entlang der äußeren Ränder verso, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus den Sammlungen der Kunsthalle Hamburg (mit deren Dublettenstempel, Lugt 1328 und 1235) und Siegfried Barden (Lugt 218) sowie mit einer alten Colnaghi-Lagernummer.
Abbildung

5079 Der verlorene Sohn. Kupferstich. 24,6 x 18,8 cm. Um 1496. B. 28, Meder 28 f (von h). Wz. Bischofswappen (vgl. Meder 39).

6.000 €

Noch mit der Schramme über dem vorletzten Fenster. Ganz ausgezeichneter, samtener Abzug teils mit Spuren eines Rändchens um die Plattenkante, oben teils auf diese geschnitten. Lediglich schwache Altersspuren, kleine Klebe- und Montierungsreste verso, winzige Nadellöchlein, rechts unscheinbar und sorgsam geschlossener Randeinriss oberhalb der Schweine, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen des Fogg Art Museum of Harvard University und Francis Calley Gray (Lugt 4836) sowie deren Dublettenstempel (Lugt 4835).
Abbildung

5079

5080

Albrecht Dürer

5080 Maria mit dem Kinde am Baum. Kupferstich. 11,6 x 7,4 cm. 1513. B. 35, Meder 34 c (von e).

6.000 €

Mit zarten Wischkritzeln durch das Monogramm und die Jahreszahl. Prachtvoller, prägnanter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig, punktuelle Ausbesserung links, umlaufend sehr sorgsam angerändert, im Gesamteindruck herrliches Exemplar.
Abbildung

5081 Der hl. Hubertus, auch Eustachius genannt. Kupferstich. 35,4 x 25,7 cm. Um 1501. B. 57, Meder 60 e (von k). Wz. Großer Bär (vgl. Meder 87).

9.000 €

Die Darstellung des hl. Hubertus, für die Albrecht Dürer selbst die Bezeichnung „Eustachius" gebrauchte - beide Heilige teilen sich als Schutzpatrone der Jagd die Legende -, stellt die größte Kupferstichplatte im druckgraphischen Werk des Meisters dar. In den Abmessungen reicht sie gar an die Holzschnitte der Apokalypse heran. Zweifellos zählt es zu den Hauptblättern des Meisters, hier ausgezeichneter, teils zarttoniger und noch feinzeichnender Druck meist knapp an die Einfassungslinie bzw. Plattenkante geschnitten, partiell innerhalb dieser. Insgesamt leicht angeschmutzt, verso leichte geglättete Falzspuren, oben rechts sorgsam ausgebesserte Fehlstelle, weitere meist unauffällig ausgebesserte oder geschlossene Randläsuren sowie Erhaltungsmängel, in all diesen Stellen mitunter sehr dezente und sorgsame Federretuschen, sorgsam hinterfasert, im Gesamteindruck gut.
Abbildung

5081

5083

Albrecht Dürer

5082 Die Melancholie (Melencolia I). Kupferstich. 23,5 x 18,6 cm. 1514. B. 74, Meder 75 II, mit der Richtigstellung der Ziffer 9, vor dem Ritz auf der Kugel, d-e (von f).

25.000 €

Ganz ausgezeichneter, teils schön feinzeichnender Druck meist auf die teilweise noch sichtbare Einfassungslinie geschnitten, partiell minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Geringfügig fleckig und angestaubt, horizontale Knickfalte (oder Bruch) unterhalb des Gesichts der Melancholie, dort einige sorgsame Ausbesserungen vornehmlich verso, eine weitere horizontale, geglättete Knickspur darunter, ebenfalls mit einigen Ausbesserungen, entlang der Ränder vereinzelte ausgebesserte Läsuren und Einrisse sowie ausgebesserte Fehlstellen, die jedoch recto kaum in Erscheinung treten, in diesen Stellen mit feinen ergänzenden Federretuschen, dünne Partien, weitere Erhaltungsmängel, ein Sammlerstempel oben rechts leicht durchschlagend, im Gesamteindruck gleichwohl gut.

Abbildung

5083 Der Orientale und sein Weib (Die Türkenfamilie). Kupferstich. 10,8 x 7,7 cm. Um 1496. B. 85, Meder 80 b-c (von d).

3.000 €

Ganz ausgezeichneter Druck meist an die Einfassungslinie geschnitten, teils auf dieselbe geschnitten. Minimal berieben, Sammlerstempel unten leicht durchschlagend, verso bis zum Turban eine hinterfaserte Stelle, kleine Ausbesserung verso in Höhe der eingesteckten Hand, rechts punktuelle Ausbesserung nahe des Randes, sonst vorzügliches Exemplar.

Abbildung

5084

5084 Die Mißgeburt eines Schweins. Kupferstich. 11,9 x 12,6 cm. Um 1496. B. 95, Meder 82 c (von h). Wz. Hohe Krone (Meder 20).

4.500 €

Mit den vertikalen Kratzern. Prachtvoller und prägnanter, transparenter Druck mit der vollen Darstellung. Verso vereinzelt dünne Stellen, zu den Rändern hin unauffällige Ausbesserungen, kleine Bleistiftannotationen verso sowie weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Richard Holtkott (Lugt 4265).

Abbildung

5082

5085

5086

Albrecht Dürer

5085* Der Spaziergang. Kupferstich. 19,6 x 12 cm. Um 1498. Meder 83 b-c (von k, II).

18.000 €

Das Haubenornament noch schön klar, vor den Kratzern an Kinn und Brust des Mannes, jedoch bereits mit dem Querstrich unten am Baum. Prachtvoller, kräftiger, dabei harmonischer und wirkungsvoller Abzug. Knapp an bzw. oben leicht innerhalb der Darstellung geschnitten. Minimal fleckig, braune Federeinzeichnung am Monogramm sowie am Rücken der Frau, geringe Leimspuren sowie kleine Montierungsreste verso, entlang des oberen Randes sowie entlang des rechten und des unteren Randes partielle Partien sehr sorgsam und äußerst unauffällig angerändert, dort mit dezenten und versierten Federretuschen, sonst herrliches und vollkommen wirkendes Exemplar.

Abbildung

5086* Der junge Bauer und seine Frau. Kupferstich. 10,6 x 7,6 cm. B. 83, Meder 86 a (von f).

16.000 €

Prachtvoller, klarer Druck, und mit feinem, gleichmäßigem Rändchen um die herrlich distinkt zeichnende Plattenkante. Etwas altersspurig, entlang der Facettenlinie einzelne sehr unauffällige Ausbesserungen, verso minimale Montierungsreste, sonst vollkommen erhalten. Aus der Sammlung Stefan Jancsy, New York, der Dürer sammelte, „surtout [...] en épreuves de première qualité et en parfait état par exemple" (Lugt 1529d).

Abbildung

5087

Albrecht Dürer

5087* Der Marktbauer und sein Weib. Kupferstich. 11,5 x 7,3 cm. 1519. B. 89, Meder 89 b (von c).

12.000 €

Bereits mit dem Fleck auf dem Ei und dem Rockende des Mannes. Prachtvoller, transparenter und reiner **Frühdruck**, mit den Spuren eines weißen Rändchens um die Einfassungslinie bzw. die Plattenkante. Schwach nur alters- und gebrauchsspurig, sonst in ganz vorzüglicher und tadellos schöner Erhaltung.

Abbildung

5088

Albrecht Dürer

5088* Der Dudelsackpfeifer. Kupferstich. 11,5 x 7,3 cm. 1514. B. 91, Meder 90 a-b (von c).

12.000 €

Ganz ausgezeichneter und feinzeichnender Druck mit hauchfeinem Rändchen an allen vier Seiten. Geringfügig fleckig, angestaubt, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.

Abbildung

5090

Albrecht Dürer

5089 Der Fahnenschwinger (Der Fähnrich). Kupferstich. 11,6 x 7 cm. Um 1500. B. 87, Meder 92 a-b (von c).

2.400 €

Die Gebirgskontur beginnt dünner zu werden. Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck umlaufend teils knapp in die Darstellung geschnitten. Schwach nur angestaubt, umlaufend sehr unauffällig und sehr professionell angerändert und vor allem die Einfassungslinie sowie einige partielle Stellen der äußersten Darstellung mit der Feder äußerst sorgfältig ergänzt, im Gesamteindruck sehr gut. Aus der Sammlung Rudolf Busch (Lugt 2190).

Abbildung

5089

5090 Christus am Ölberg. Eisenradierung. 22,5 x 15,5 cm. 1515. B. 19, Meder 19 II c (von II e). Wz. Nürnberger Wappen (vgl. Meder 210).

4.500 €

Vor den neueren Drucken mit Papier ohne Wasserlinien. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Fleckig und leicht gebräunt, entlang der linken und rechten Plattenkante je eine vertikale Knickspur, vereinzelt kleine dünne Stellen, sonst gut.

Abbildung

5091

Cornelis Dusart

(1660–1704, Haarlem)

5091 Das trunkene Bauernpaar. Radierung. 13 x 10,8 cm. 1685. B. 7, Dutuit, Hollstein 7. Wz. Pro Patria (Fragment),

600 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Klebereste verso, etwas vergilbt, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Wilhelm Koller, Wien (Lugt 2632).

Abbildung

Vt uero natum mœsti Videre parentes,
Fratris inhumana procubuisse manu.
Quis dolor hen facinus, turbata in pectora venit?
Vt misere infandum planxit utroq; rursus?
Creditur extincti complexos membra iacentis,
Vitæ pertæsos, et voluisse mori.

5092

Girolamo Fagiuoli
(1530–1573, Bologna)

5092 Adam und Eva beweinen den Tod Abels. Kupferstich nach **Francesco Salviati**. 38,6 x 26,6 cm. Le Blanc (Soye) 4 I (von III), Nagler (Soye) 3 I (von III), Ausst. Kat. Rom/Paris 1998, *Francesco Salviati o la Bella Maniera*, S. 308, Nr. 127, Birte Rubach: *Ant. Lafreri Formis Romae. Der Verleger Antonio Lafreri und seine Druckgraphikproduktion*, Berlin 2016, S.138, Kat. Nr. 2 I (von III). Wz. Anker im Kreis mit sechszackigem Stern darüber.

2.400 €

Vorliegendes, seltenes Blatt wurde zusammen mit zwei anderen, stilistisch vergleichbaren Blättern (Adam und Eva mit dem Knaben Abel und Die Schindung des Marsyas) erstmals 1912 von Hermann Voss dem bolognesischen Kupferstecher und Goldschmied Girolamo Fagiuoli zugeordnet. Alle drei Blätter sind unsigniert und galten bis dahin gemeinhin als Arbeiten von der Hand Philippe de Soyes (nach Vorlagen Perino del Vagas), der ebenfalls für den Verleger Antonio Lafreri tätig war und dessen Adresse in späteren Druckzuständen auf den Blättern erscheint. Zu Girolamo Fagiuoli selbst sind nur äußerst wenige Details überliefert. Laut Vasari stach er neben Werken von Francesco Salviati unter anderem auch nach Entwürfen von Domenico Giuntalodi und Parmigianino und arbeitete zwischen 1538-1543 für den Verlag von Antonio Salamanca. Suzanne Boorsch schlug 1994 zudem eine Identifizierung Fagiuolis mit dem um die Mitte des 16. Jahrhunderts tätigen Meister FG (bzw. GF) vor, von dem mehrere Kompositionen nach Entwürfen Francesco Primaticcios für das Château de Fontainebleau bekannt sind. - Ganz ausgezeichneter, prägnanter und feinzeichnender Abzug mit meist schmalem Rändchen um die Facette. Noch vor den späteren Adressen von Antonio Lafreri und Petro de Nobilibus. Minimal nur fleckig, verso schwache geglättete Mittelfalte sowie eine weitere sorgsam geglättete Knickspur, im weißen Rand rechts oben und unten kleine Fehlstellen bzw. schwache Läsuren, diese unten hinterfasert, winzige Nadellöchlein im Himmel, links dünne Stellen, weitere unauffällige Handhabungsspuren, sonst im Gesamteindruck in ganz vorzüglicher und originaler Erhaltung.
Abbildung

Antonio Fantuzzi
(um 1510 Bologna – nach 1550 Frankreich)

5093 Frau von vorne mit Kopfschmuck, den Kopf etwas nach links gewendet. Radierungen. 25,5 x 14,6 cm. Um 1545. Zerner AF 103, Jenkins AF 103. Wz. Kleines bekröntes Wappen.

600 €

Aus einer Suite *Antike Statuen*, die vermutlich zwischen 1543 und 1545 entstand. Sie folgen aller Wahrscheinlichkeit nach Zeichnungen Primaticcios nach antiken Bildwerken, die er auf seiner Romreise in den 1540er ausführte. Insgesamt umfasst die Suite 31 Blatt. Ausgezeichneter Druck wohl knapp innerhalb der Facette geschnitten. Etwas fleckig, vor allem unten, minimale Fehlstelle an der linken unteren Eckenspitze, Altersspuren, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung.
Abbildung

5093

5095

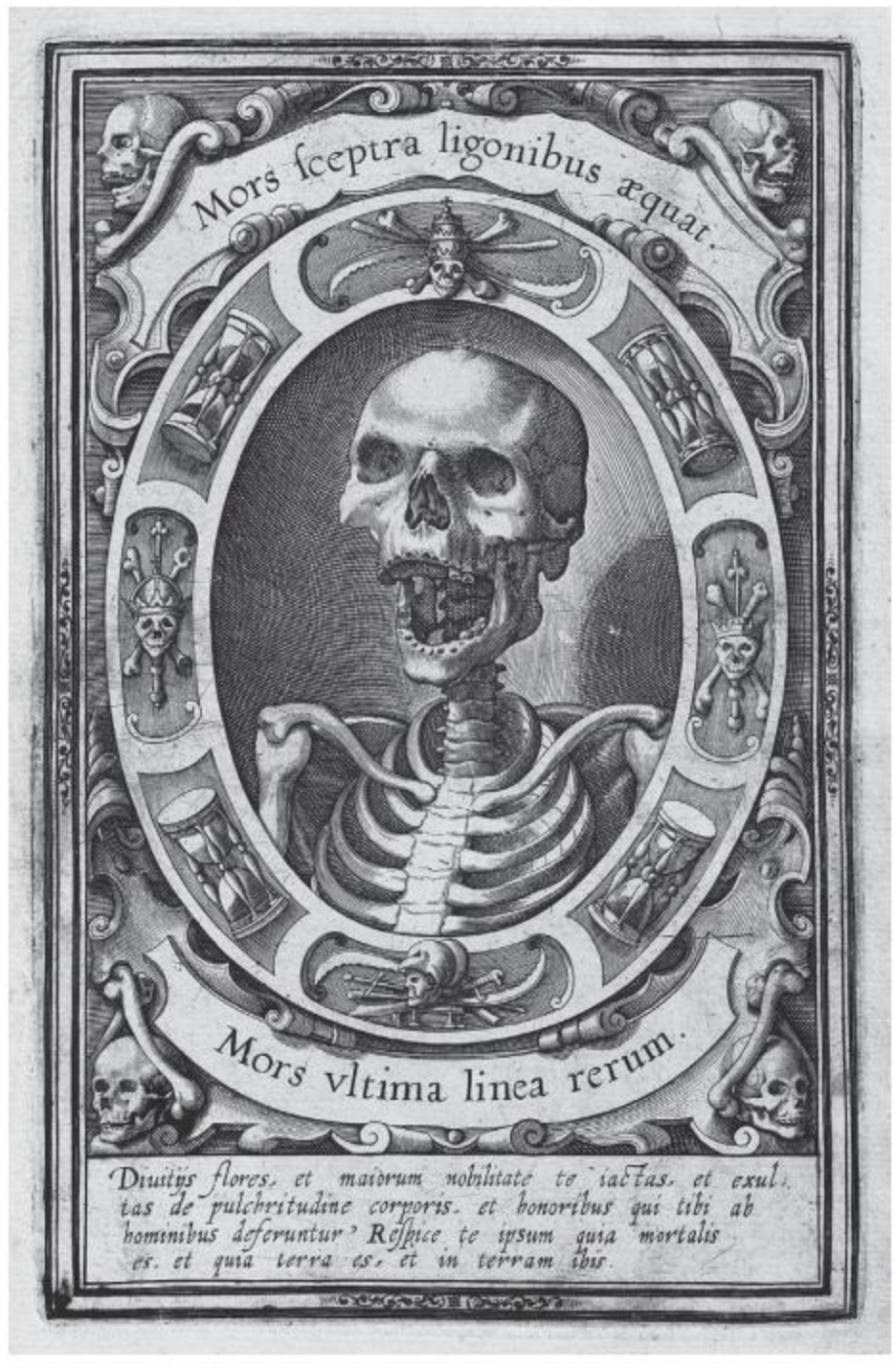
Flämisch

5095 Mitte 16. Jh. Die Kreuzigung. Kupferstich. 29,8 x 20,4 cm. **Unbeschrieben**. Wz. Gotisches P mit Vierblatt.

2.400 €

Sehr qualitätvoll ausgeführte Arbeit, möglicherweise eines flämischen Künstlers nach einem wohl italienischen Vorbild. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit sehr feinem Rändchen, teils an die Darstellung geschnitten. Geringfügige Altersspuren, am rechten oberen Rand winziger Randeinriss sowie rechts unten ausgebesserte Wurmgänge mit unauffälligen Federretuschen, sonst schön und original erhalten.

Abbildung



5096

Flämisch

5096 um 1570. Mors ultima linea rerum. Kupferstich. 18,7 x 12,2 cm.

750 €

Die Vanitas-Darstellung wurde wahrscheinlich von Philips Galle verlegt, eine ganz ähnliche Darstellung existiert auch von Egbert van Panderen (vgl. H. 49), unterscheidet sich jedoch in zahlreichen Details. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Vor allem im weißen Rand leicht fleckig und etwas angeschmutzt, kleine Faserspuren, im Unterrand mit Bleistift als „copie d'ap Ph. Galle" bezeichnet, rechts oben Spuren alter Federnummerierung in Schwarzbraun, winzige Nadellöchlein im weißen oberen Rand, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

Flämisch

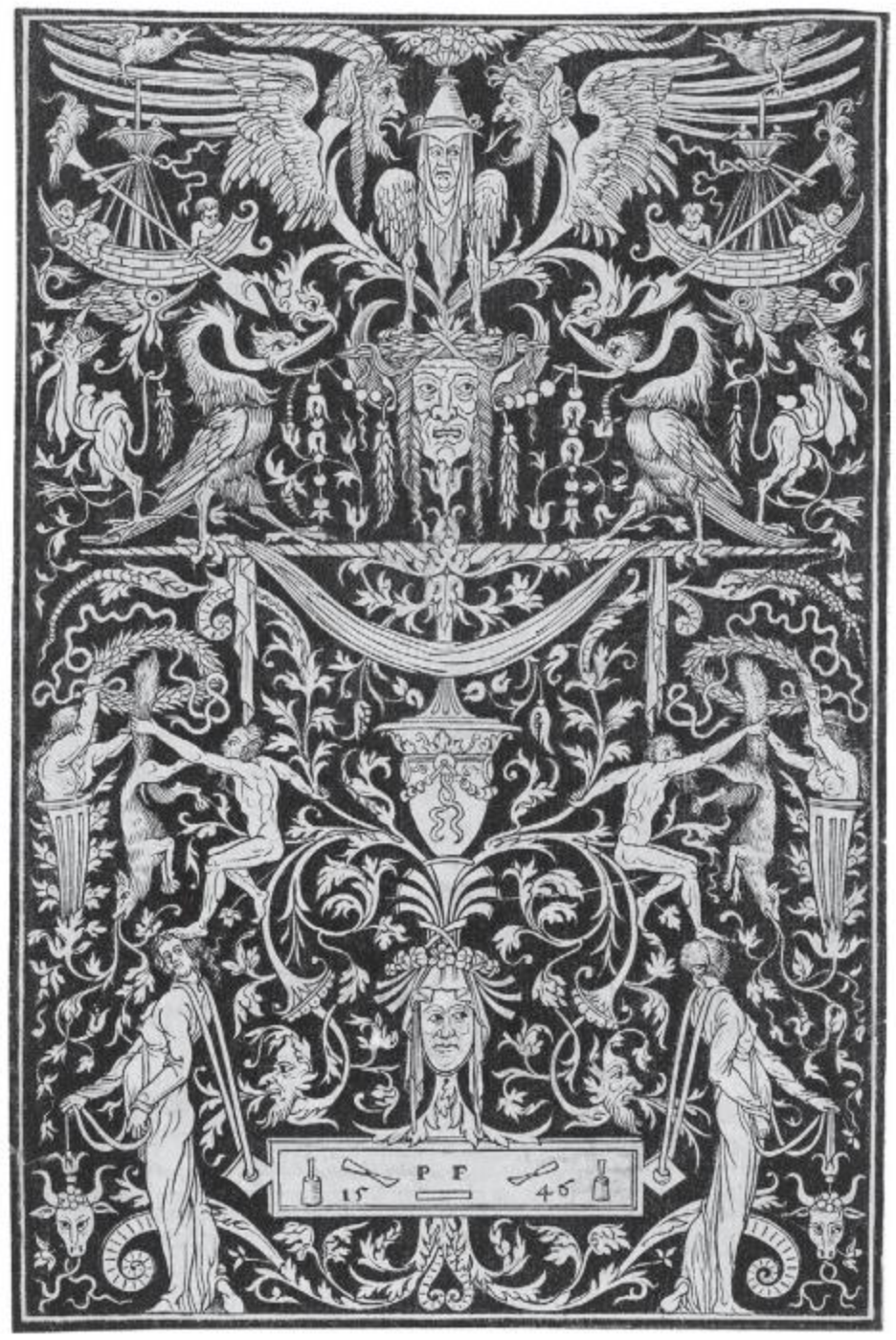
5097 1577. Bildnis des Theologen Lorenz Durnhofer. Kupferstich. 20,2 x 16,3 cm. „F. W. D. 1577". B. 95, Nagler, Die Monogrammisten, II, Nr. 2599.

450 €

Traditionell wird das Blatt unter dem Notnamen des **Meister FWD** katalogisiert, neuerdings wird der Kupferstich jedoch mit **Johann Sadeler I** zusammengebracht, so jedenfalls verzeichnen sowohl das Berliner Kupferstichkabinett als auch das British Museum in London das Blatt. Stilistisch verwandt ist die technische Ausführung mit Arbeiten der **Gebrüder Wierix**. Das Monogramm wird sodann nicht länger als Signet des ausführenden Stechers gelesen, sondern als das Kürzel des Textverfassers gedeutet. - Ganz ausgezeichneter, klarer und feinzeichnender Abzug mit feinem Rändchen um die Facette. Leicht angestaubt sowie vereinzelt etwas fleckig, oben rechts kleiner Wasserrand, verso Montierungsreste, sonst sehr gut

Abbildung

5097



5098

Peter Flötner

(um 1485 Thurgau, Schweiz – 1546 Nürnberg)

5098* Grotesken mit Füchsen. Holzschnitt. 18,3 x 12 cm. 1546. Passavant 29, Dodgson 31, Hollstein 78, vgl. auch Hollstein (Deutsch d. J.) 48.

750 €

Aus der erst nach Flötners Tod 1549 bei Rudolph Wyssenbach erschienenen Folge mit Ornamenten. Wie üblich verso mit einem Fragment eines Porträtholzschnitts. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck bis an die Einfassung geschnitten. Ganz schwach stockfleckig, dünne Papierstellen mit kleinem Löchlein bzw. Risschen, diese partiell geschlossen, verso Montierungsreste, im Gesamteindruck sehr schön.

Abbildung

5099

Giovanni Battista Franco
(genannt Semolei, 1498–1561, Venedig)

5099 Scipio begnadigt die Gefangenen. Kupferstich und Radierung nach **Giulio Romano**. 26,2 x 38,1 cm. B. XVI, S. 136, 54 I (von II). Wz. Leiter im Kreis.

1.500 €

Francos Werk zeichnet sich durch einen disziplinierten und sorgfältigen Radierstil aus, der an die Schule Raimondis erinnert. Die Behandlung der Figuren der vorliegenden Komposition offenbaren jedoch auch den Einfluss einer atmosphärischen und eleganten Radiertechnik der venezianischen Meister des *Cinquecento*. - Ganz ausgezeichneter und kräftiger wenngleich minimal trockener Abzug vor dem Adresszusatz „Battista franco fecit" unten rechts. Mit gleichmäßig schmalem Rand. Minimal altersspurig sowie schwach stockfleckig, unten schwacher Wasserrand, unten mittig unterlegter Randeinriss, dünne Stellen oben sowie kleine Montierungsreste verso, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

5100

Simon Wynoutsz. Frisius

(um 1570 Harlingen – 1628 Den Haag)

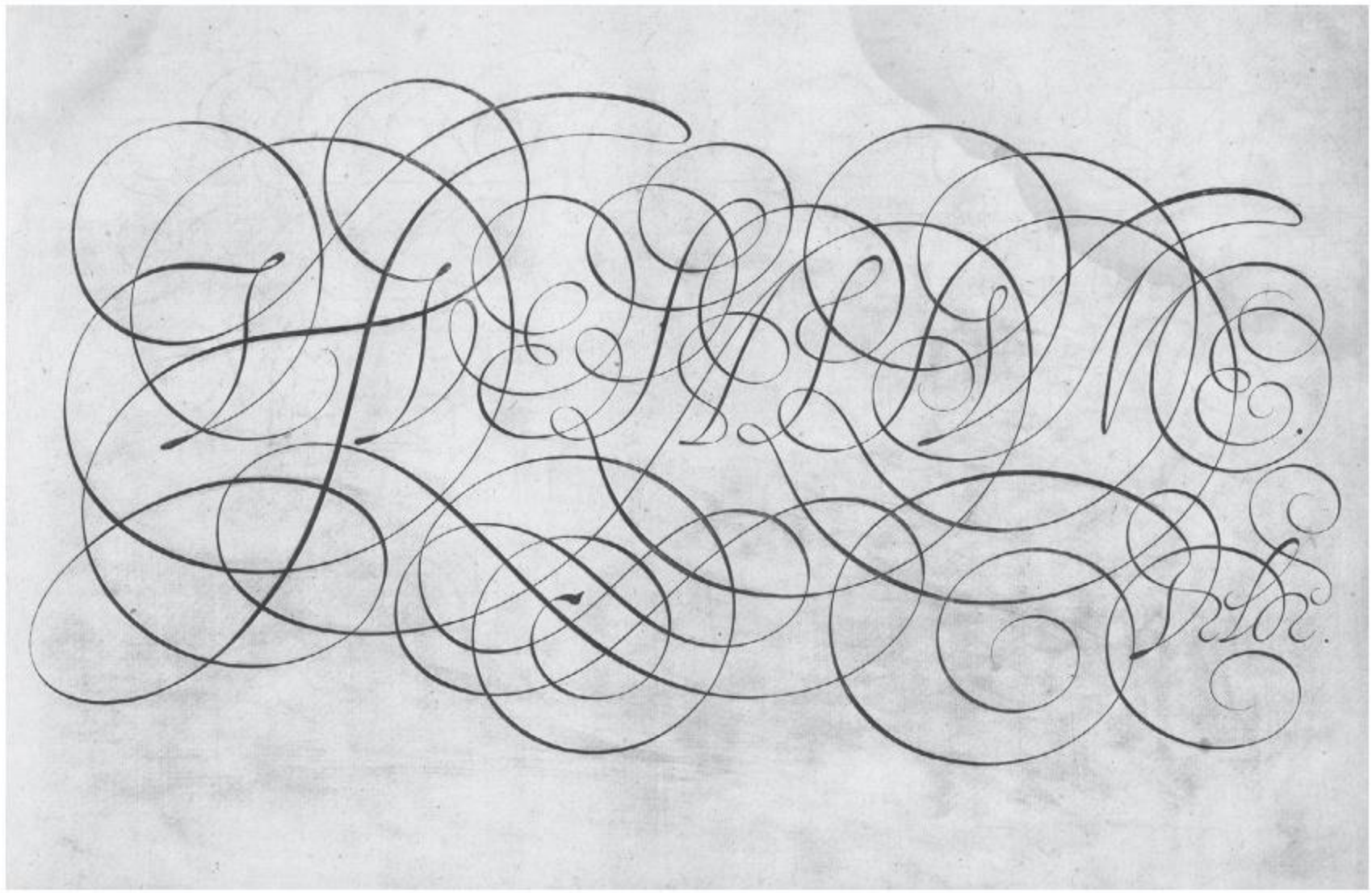
5100 Spieghel der schrijfkonste, inden welcken ghesien worden veelderhande geschriften met hare fondementen ende onderrichtinghe uutghegeven. Folge von 54 Kupferstichen nach **Jan van de Velde I.** 1605/09. Je ca. 22 x 33 cm. Orenstein (New Hollstein) 718-772. Wz. Pokal mit Trauben.

1.200 €

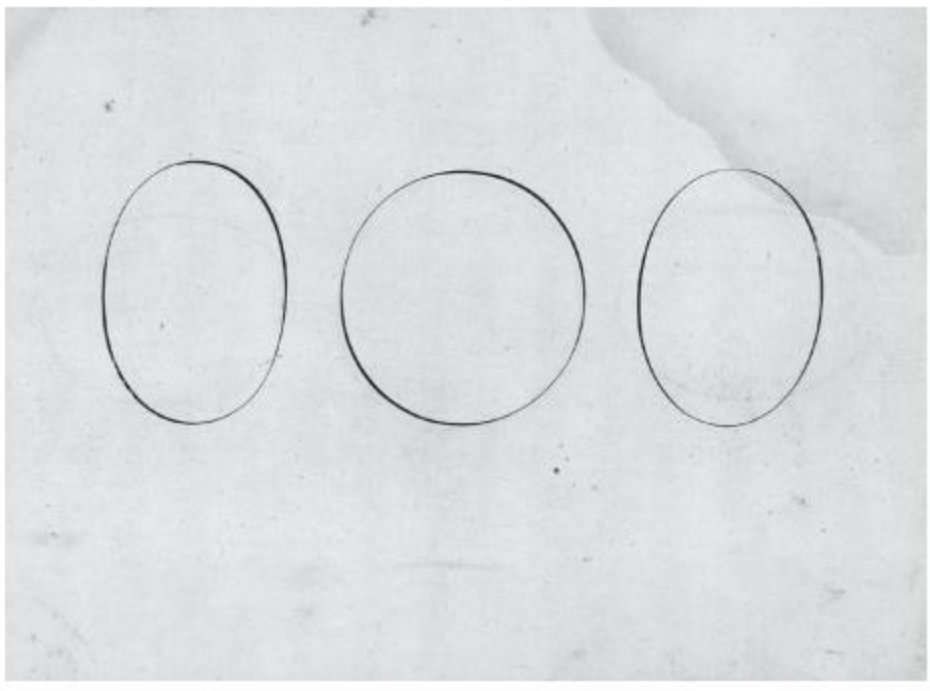
Die **kompletten** Tafeln des 1605 in Rotterdam erschienenen Schreibmeisterbuches ohne die 21-seitige Einleitung mit den 16 Schrifttypenbeispielen, aber mit dem gestochenen kalligrafischem Titelblatt mit allegorischem Rahmen von Jacob Matham nach **Karel van Mander**, (Leesberg (New Hollstein, van Mander) 169), und einem weiteren Schrifttitel „Speculum Artis Scribendi" von 1607, in einem modernen Pappband.

- Jan van de Velde der Ältere war Kalligraph und Schulmeister. Um sich religiöser Verfolgung zu entziehen übersiedelte er 1592 von Antwerpen ins das nördliche Holland. Von 1592 bis 1620 war er in Rotterdam als Schreiblehrer an der dortigen Lateinschule und danach in Haarlem tätig. Neben der Arbeit in den Lateinschulen bildete er auch in einem eigenen Institut Schreiber aus. Als sein Hauptwerk gilt der *Spieghel der Schrijfkonste*, der, gestochen von Simon Frisius, 1605 in Rotterdam erschien. Jan van de Velde I. ist der Vater von Jan van de Velde II. und Wilhelm van de Velde I. - Das Titelblatt von Matham fleckig und stellenweise berieben. Die kalligraphischen Tafeln durchgehend in den oberen Ecke leicht wasserrandig, sonst nur wenig fleckig und mit nur geringen Gebrauchsspuren. In dieser einheitlich guten Erhaltung **selten**.

Abbildungen, auch Seite 72



5100 (Vive la Plume)



5100

Pieter Jalhea Furnius

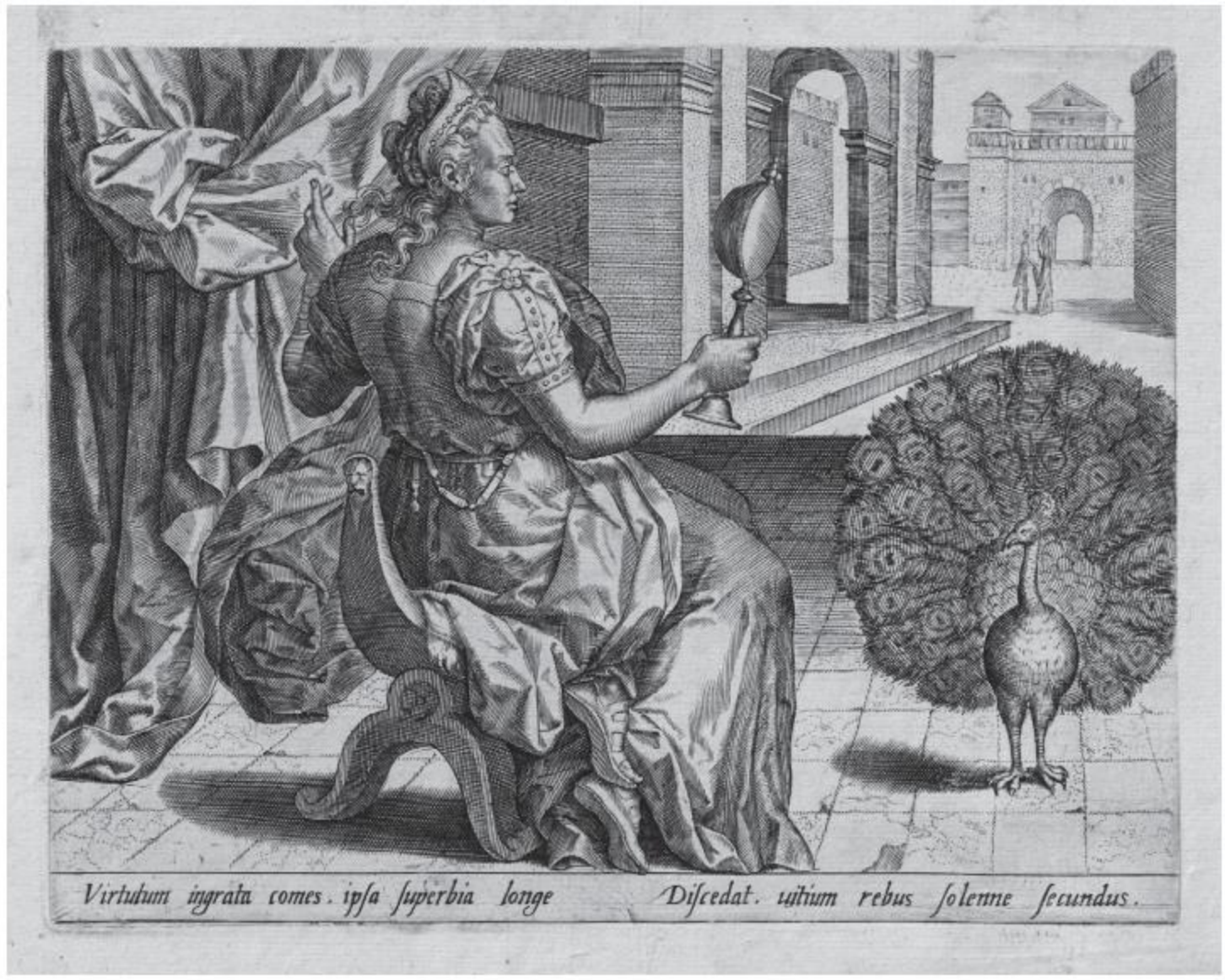
(genannt Dufour, um 1545–1626 Lüttich)

5101 Die sieben Laster. 7 Kupferstiche. Je ca. 20,2 x 25,9 cm. Wurzbach 3, Hollstein 24-30.

3.000 **€**

Pieter Furnius war Schüler Lambert Lombards und arbeitete zwischen 1563 und 1571 in Plantins Verlag in Antwerpen. Prachtvolle, klare Abzüge dieser äußerst seltenen Folge. Sämtlich wohl mit dem vollen Bogen, links mit Rand. Insgesamt etwas fleckig sowie fingerfleckig vornehmlich im weißen Rand, an drei Seiten Spuren alten Rotschnitts, schwache vertikale Trockenfältchen, aufgezogen, sonst einheitlich und in guter Erhaltung. **Von großer Seltenheit**.

Abbildungen


Virtutum ingrata comes. ipſa ſuperbia longe Diſcedat. uitium rebus ſolenne ſecundus.

5101

Luxuries prædulce malum. quæ dedita ſemper Corporis arbitrijs. hebetat caligine ſenſus.

5101

Giorgio Ghisi

(gen. Mantovano, 1512–1582, Mantua)

5102 Die Allegorie der Geburt. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 28,1 x 42,6 cm. (1558). B. 57, Bellini 38, Lewis/Lewis 26 III (von V). Wz. Trauben.

1.200 €

Die Komposition folgt einer Vorzeichnung Giulio Romanos, die für ein um 1531 entstandenes Wandfresko in der Loggia del Grotto, im Palazzo del Te in Mantua entstand. Mit der Adresse von Iac. Honeruogt. Ganz ausgezeichneter Druck an allen vier Seiten mit gleichmäßigem feinem Rändchen. Leicht angestaubt, verso schwache geglättete Mittelfalte, minimal fleckig sowie oben rechts kleines Braunfleckchen, winzige hinterlegter und retuschierter Wurmgang oben mittig im Bogen, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung.

Abbildung

Giorgio Ghisi

5103 Der Traum des Raffael (Allegorie des Lebens). Kupferstich. 37,8 x 54,7 cm. 1561. B. XV, S. 412, 67, Bellini 41 III (von VII), Lewis/Lewis 28 III (von VI). Wz. Traubenrebe mit Fleurs-de-lis darüber.

4.500 €

Der enigmatische Stich von Giorgio Ghisi zählt zu den beeindruckendsten Werken der italienischen Druckgraphik des *Cinquecento*. Die komplexe Darstellung wird heute weitgehend als Allegorie des Lebens gedeutet, auch die im letzten Zustand hinzugefügte Textkartusche deutet in diese Richtung. Neben der faszinierenden Vielfalt von Symbolen und verschlüsselten Szenen gibt besonders der laut der Inschrifttafel bestehende Zusammenhang zu Raffael Rätsel auf. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit der Adresse von Jean de Gourmont. Mit der vollen Darstellung, teils knapp nur innerhalb dieser. Vereinzelt leicht fleckig, verso geglättete Mittelfalte sowie weitere unauffällige Knickspuren, rechts unten kleines Löchlein, entlang der äußeren Ränder mit vereinzelten dünnen Stellen sowie dort kleineren Ausbesserungen verso, im Gesamteindruck gleichwohl schönes Exemplar dieses Hauptblattes Giorgio Ghisis. **Selten**, Lewis/Lewis verweisen auf lediglich drei Exemplare diesen Zustandes in öffentlichen Sammlungen (Baltimore, Rom und Warschau). Aus der Sammlung Bernhard Keller (Lugt 384).

Abbildung

5104

Hendrick Goltzius

(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

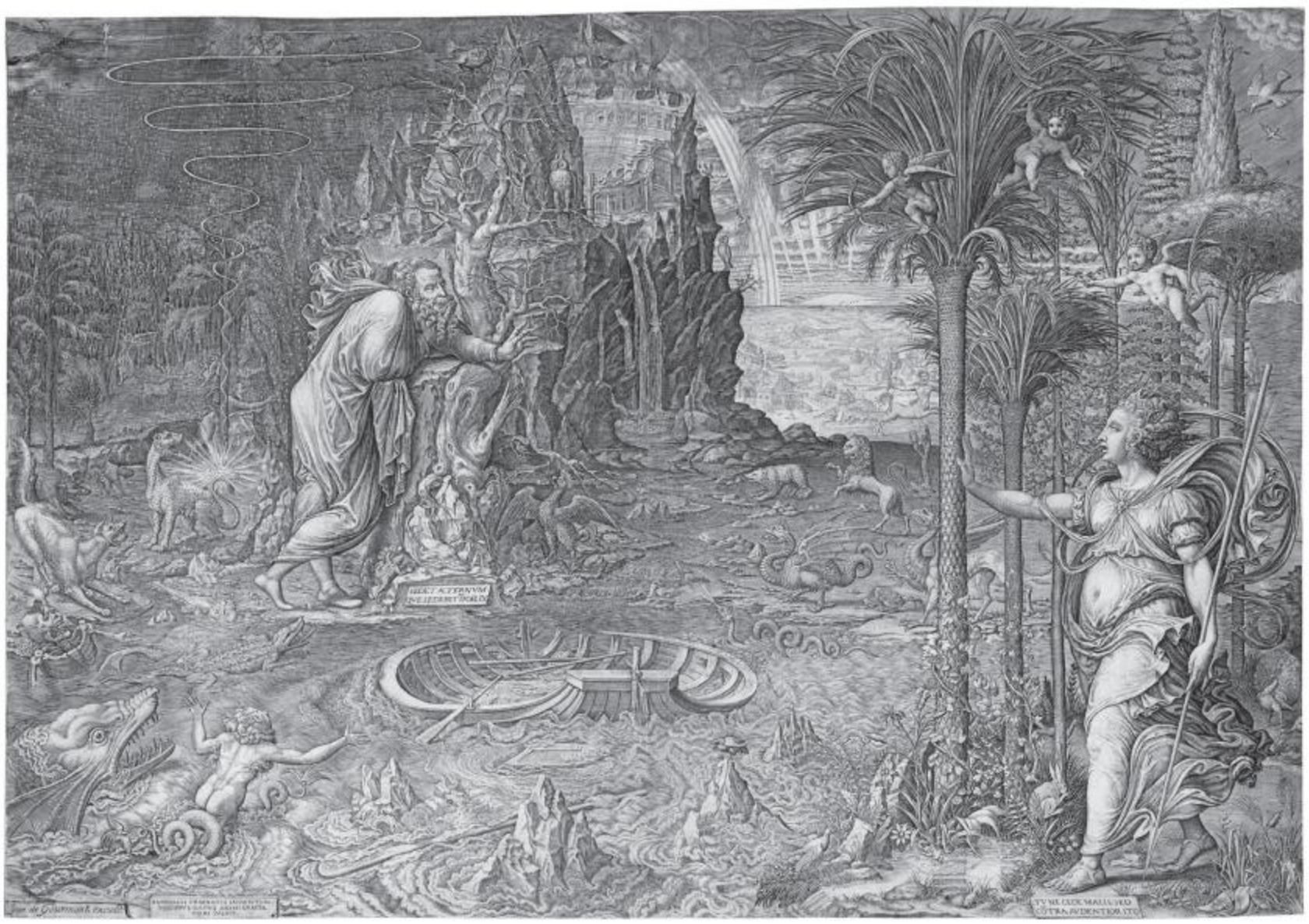
5104* und **Adriaen Collaert**. Biblische Verkündigungen. 4 Kupferstiche. Je ca. 21,3 x 15,9 cm. B. 3, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 2, Leesberg (New Hollstein, after Goltzius) 417, 419, 420, Diels/Leesberg (New Hollstein, Collaert) 445, 447, 448, je II. Wz. Monogramm 4SM.

800 €

Insgesamt umfasst die Folge sechs Blatt, entworfen und publiziert von Goltzius, wobei nur er selbst das zweite gestochen hat und die anderen von Collaert ausgeführt wurden. Ganz ausgezeichnete, differenzierte Drucke mit schönem Plattenton und Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Geglättete horizontale Mittelfalte, minimal fleckig, leicht angestaubt, Blatt 5 am linken Rand alte Klebespuren sowie minimal fleckig, Blatt 6 die rechte untere Ecke mit kleiner Ausbesserung, je an den oberen Ecken montiert, sonst sehr schön. Beigegeben von Crispijn de Passe d. Ä. drei Kupferstiche nach Gortzius Geldrop „Der Evangelist Matthäus", „Der Evangelist Lukas" und „Der Evangelist Johannes" (Hollstein 216, 218, 219).

Abbildung

5102



5103

5106

Hendrick Goltzius

5106 Bildnis des Malers Hans Bol im Oval mit allegorischem Beiwerk. Kupferstich. 26 x 18 cm. 1593. B. 161, Hollstein 177 I (von II), Leesberg (New Hollstein) 209 I (von II).

600 €

Vor der Adresse von Hondius. Ganz ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante geschnitten, oben mit feinem Rändchen um diese. Leicht angestaubt, kleines Fleckchen in der linken unteren Ecke, rechts winziger geschlossener Randeinriss, verso Reste alter Montierung, sonst schön erhalten.

Abbildung

5105

Hendrick Goltzius

5105 Publius Horatius. Kupferstich. 36,5 x 23,3 cm. 1586. B. 96, Leesberg (New Hollstein) 164 II. Wz. Bekröntes Lilienwappen mit Anhänger WR.

600 €

Blatt 1 aus der Reihe der Römischen Helden, mit dem geänderten Text von Estius. Ganz ausgezeichneter Druck an bzw. teils knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, verso leichte geglättete Mittelfalte, zwei winzige Wurmlöchlein rechts oben und unten, sonst sehr gut.

Abbildung

5107

Augustin Hirschvogel

(1503 Nürnberg – 1553 Wien)

5107 Die Wildschweinjagd. Radierung. 15,2 x 19,4 cm. B. 23, Hollstein 10 III. Wz. Initialen und Vogel mit Schwertscheide.

450 €

Ganz ausgezeichneter, toniger und klarer Druck von der bereits verkleinerten Platte. Mit schmalem Rand. Unbedeutende Gebrauchsspuren, sonst vollkommen und tadellos erhaltenes Exemplar. **Selten**.

Abbildung

Hendrick Hondius

(1573 Duffel – 1650 Den Haag)

5108 Post Funera, vita - Allegorie des Ruhmes nach dem Tod. Kupferstich mit Radierung. 21,1 x 13,6 cm. Um 1610. Hollstein 157, Orenstein (New Hollstein) 115.

1.200 €

Die vorliegende, höchst emblematische Vanitasdarstellung bildet das Schlussblatt der insgesamt 72 Blatt zählenden Folge *Pictorum aliquot celebrium praecipuae germaniae inferioris effigies*, eines umfangreichen Ensembles von gestochenen Bildnissen der bedeutendsten Künstler des 15. und 16. Jahrhunderts. Neben Simon Frisius, Andries Jacobsz. Stock und Robert de Baudous war Hendrick Hondius mit insgesamt 36 Kupferstichen hauptverantwortlich für den größten Teil der Folge, für die er auch als Verleger verantwortlich zeichnete. - Prachtvoller Druck mit teils breiterem Rand. Dort links Spuren einer alten Albummontierung, oben rechts leicht verblasste Federpaginierung, verso geglättete Knick- und Falzspuren, insgesamt etwas fleckig sowie angestaubt, sonst sehr gut.

Abbildung

5108

5109

Daniel Hopfer

(um 1470 Kaufbeuren – 1536 Augsburg)

5109 Girolamo da Siena. Eisenradierung 22,7 x 15,5 cm. B. 85, Hollstein 95 II (von III). Wz. Asklepiosstab.

600 €

Vor Löschung der Funck-Nummer. Das markante, eindrucksvolle, filigran radierte Profilbildnis des Neffen von Papst Pius III., Girolamo Todeschini, hier in einem ausgezeichneten Druck. Mit winzigem Rändchen um die Plattenkante unten und links, ansonsten mit winzigem Rändchen um die Darstellung. Verso oben mit Montagebändern, diese recto etwas durchschlagend, die äußeren Ränder minimal gebräunt, rechts etwas etwas berieben, kleines Rostfleckchen neben dem Monogramm, ansonsten noch in gutem Zustand.

Abbildung

Hieronymus Hopfer
(um 1500 Augsburg – 1563 Nürnberg)

5110 Bildnis Karl V. im Profil nach rechts. Eisenradierung. 22,5 x 15,3 cm. Hollstein 63 II. Wz. Intialen.

750 €

Ausgezeichneter, wenngleich späterer Abzug mit schmalem Rand. Vornehmlich verso schwach fleckig, sonst tadellos.
Abbildung

5110

5111

Hieronymus Hopfer

5111 Drei Kelche. Eisenradierung nach **Albrecht Altdorfer**. 28,9 x 21,4 cm. Hollstein 72 II. Wz. Äskulapstab über kleinem Wäppchen mit Initialen.

600 €

Ganz ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit zartem Plattenton und mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig, leichte vertikale Quetschspur links, kleine Montierungsreste in den Ecken, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar. Beigegeben von Daniel Hopfer die Eisenradierung „Ornamentfüllung" (Hollstein 119 II; dieses aus den Sammlungen Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (Lugt 2529) und des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (mit deren Veräußerungsstempel, Lugt 1606 und 234)).
Abbildung

5112

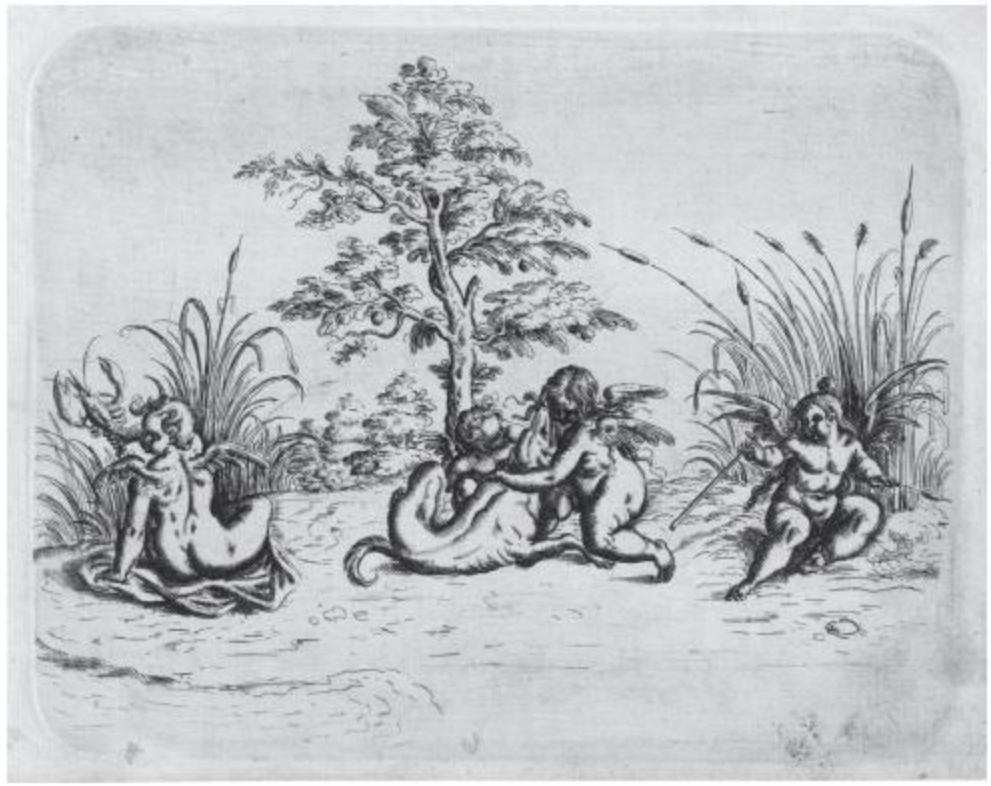
Italienisch

5112* 16. Jh. Gottvater erschafft die Tiere. Holzschnitt von wohl vier Blöcken auf vier zusammengefügten Bögen. 49 x 57,8 cm.

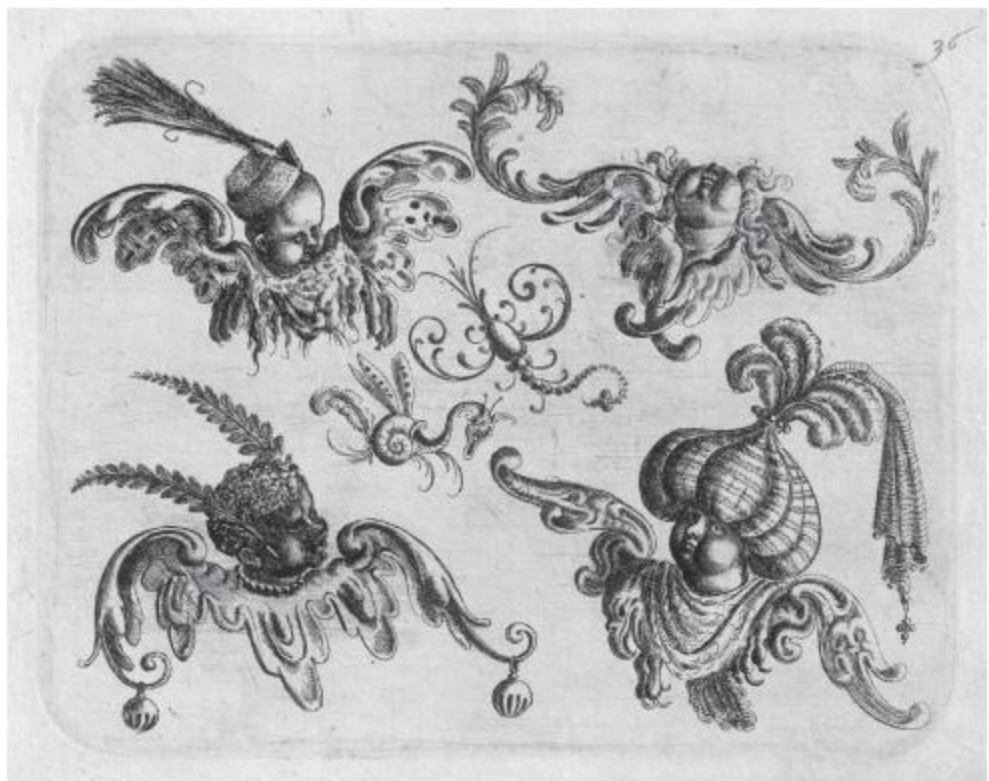
1.500 €

Prachtvoller, überwiegend einheitlicher Abzug meist an die Einfassung geschnitten, teils minimal knapp. Schwach angestaubt, vor allem entlang der Papierstege mit unauffälligen Ausbesserungen, kleine punktuelle Federergänzungen in der Einfassung, schwache Altersspuren, aufgezogen auf Makularturbögen aus dem Trakat „Roma Sancta sive Benedictus XIII" (Augsburg, 1726), sonst in herrlicher und überwiegend originaler Erhaltung. Aus der Sammlung Liechtenstein, in deren Montierung, sowie verso mit einer unbekannten Sammlerparaphe „P" (nicht bei Lugt).

Abbildung



5112a



5113

Christoph Jamnitzer
(1563–1618, Nürnberg)

5112a Drei Gruppen mit spielenden Genien, in der Mitte mit einem Hund. Radierung. 14,5 x 18,3 cm. (1610). Andresen 44, Hollstein, aus 1. Wz. Kleines zweigeteiltes Wappen.

800 €

Prachtvoller, wunderschön kräftiger Druck mit zartem Plattenton. Mit Rand, unten mit schmalem Rändchen um die Plattenkante mit abgerundeten Ecken. Leicht fleckig sowie etwas fingerfleckig unten rechts, unten links unmerklich ausgebesserte Stelle, weitere geringe Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5113 Vier phantastische Gebilde mit Flügeln statt der Arme [...] . Radierung. 14,5 x 18,7 cm. (1610). Andresen 54, Hollstein, aus 1.

1.200 €

Prachtvoller, kräftiger Druck mit gleichmäßigem Rand. Leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben drei weitere Groteskenblätter mit Putti aus der gleichen Folge.

Abbildungen

5114

Christoffel Jegher
(1596–1652, Antwerpen)

5114 Die Versuchung Christi. Holzschnitt nach **Rubens**. 32,9 x 43 cm. Le Blanc 6 I (von II), Hollstein 6 II (von III). Wz. undeutlich, mit Nebenmarke Buchstabe W.

2.400 €

Noch mit dem Namen des Rubens. Prachtvoller Druck umlaufend mit gleichmäßig schmalem Rändchen. Geringfügig fleckig, verso geglättete Mittelfalte, schwache Quetschfalte vom Druck unten rechts der Mitte, sonst tadelloses Exemplar.
Abbildung

5115

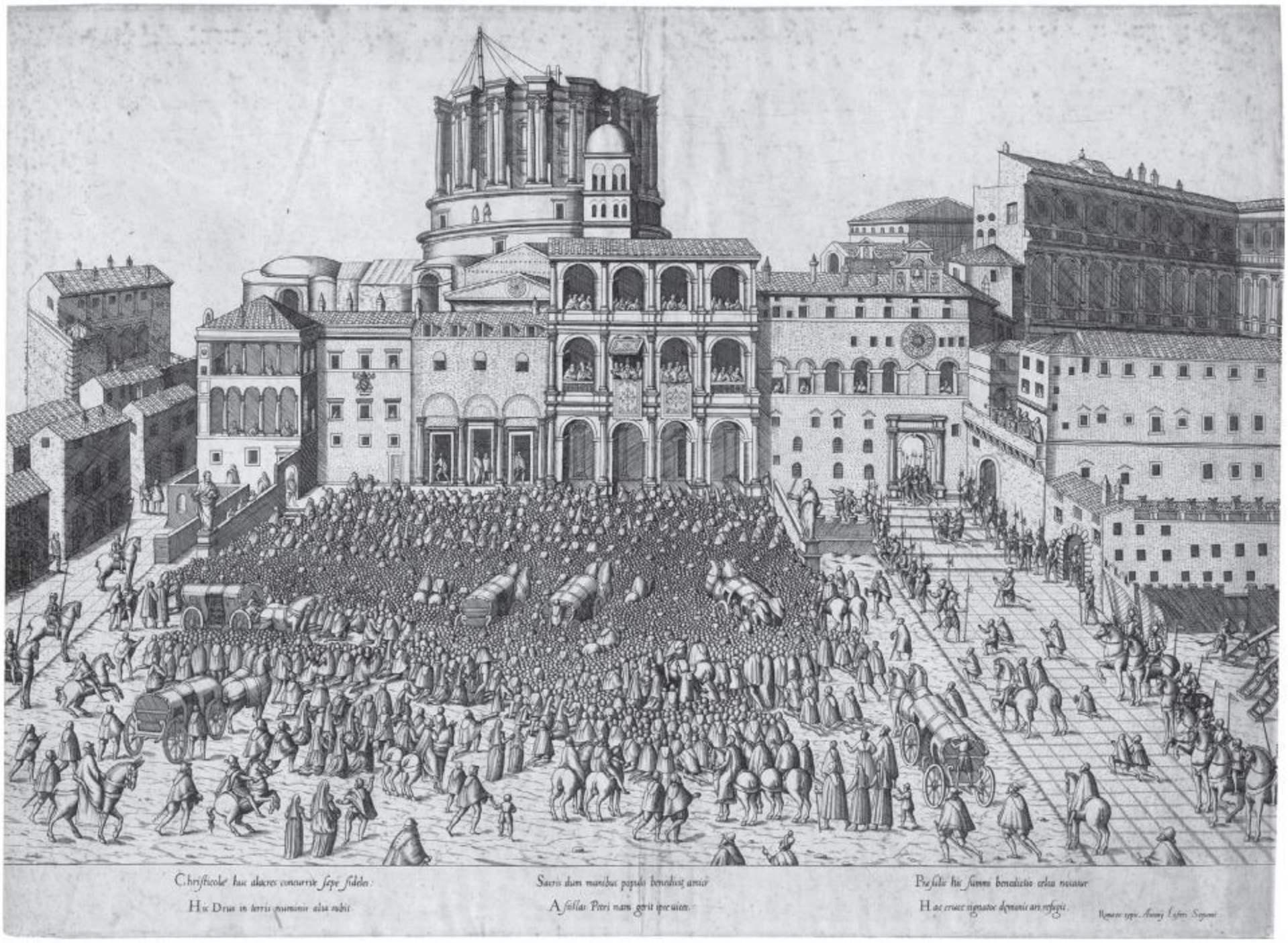
Christoffel Jegher

5115 Silen, begleitet von Satyr und Faun. Holzschnitt nach **Rubens**. 44,6 x 33,7 cm. Hollstein 16 I (von II). Wz. Buchstabe M (oder W) mit Nebenmarke.

3.000 €

Vor Löschung der Adresse von Rubens. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Unauffällige horizontale Trockenfältchen, etwas stockfleckig, vereinzelte Quetschfältchen im weißen Rand, marginale Randschäden, sonst in sehr guter Erhaltung.

Abbildung



5116

5117

Antonio Lafreri

(Verleger, 1512 Orgelet – 1577 Rom)

5116 Papstsegen auf dem Petersplatz. Kupferstich. 40,4 x 55,1 cm. Huelsen 92 Aa. Wz. Wappen mit Pilger.

1.200 €

Das Blatt lässt sich anhand der Wappen der Ghislieri auf den Fahnen der Trompeter rechts in die Zeit des Pontifikats Pius' V. bis 1572 datieren und zeigt vermutlich die in demselben Jahr erfolgte Segnung zur Feier des Sieges bei Lepanto 1571.
Prachtvoller Druck, innerhalb des Plattenrandes beschnitten. Geglättete Mittelfalte, geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schön und original erhalten. Selten.

Abbildung

Thomas de Leu
(Kupferstecher und Verleger, tätig zwischen 1576 und 1614 in Paris)

5117 Justitia. Kupferstich nach **Federico Zuccaro**. 25,5 x 31 cm. 1579. Robert-Dumesnil 72. Wz. Monogramm.

450 €

Prachtvoller Druck mit schmalem Rändchen, unten an die Facette geschnitten. Nur schwache Alters- und Gebrauchsspuren, sonst herrlich erhalten. **Selten**.
Abbildung

Lucas van Leyden
(1494–1533, Leiden)

5118 Salomons Götzendienst. Kupferstich. 16,8 x 12,7 cm. 1514. B. 30, Volbehr 28, Hollstein 30, Filedt Kok (New Hollstein) 30. Wz. wohl Wappenschild (undeutlich).

1.200 €

Ausgezeichneter Druck, links und unten minimal innerhalb der Darstellung beschnitten, rechts und oben mit der Einfassungslinie, diese

5118

5119

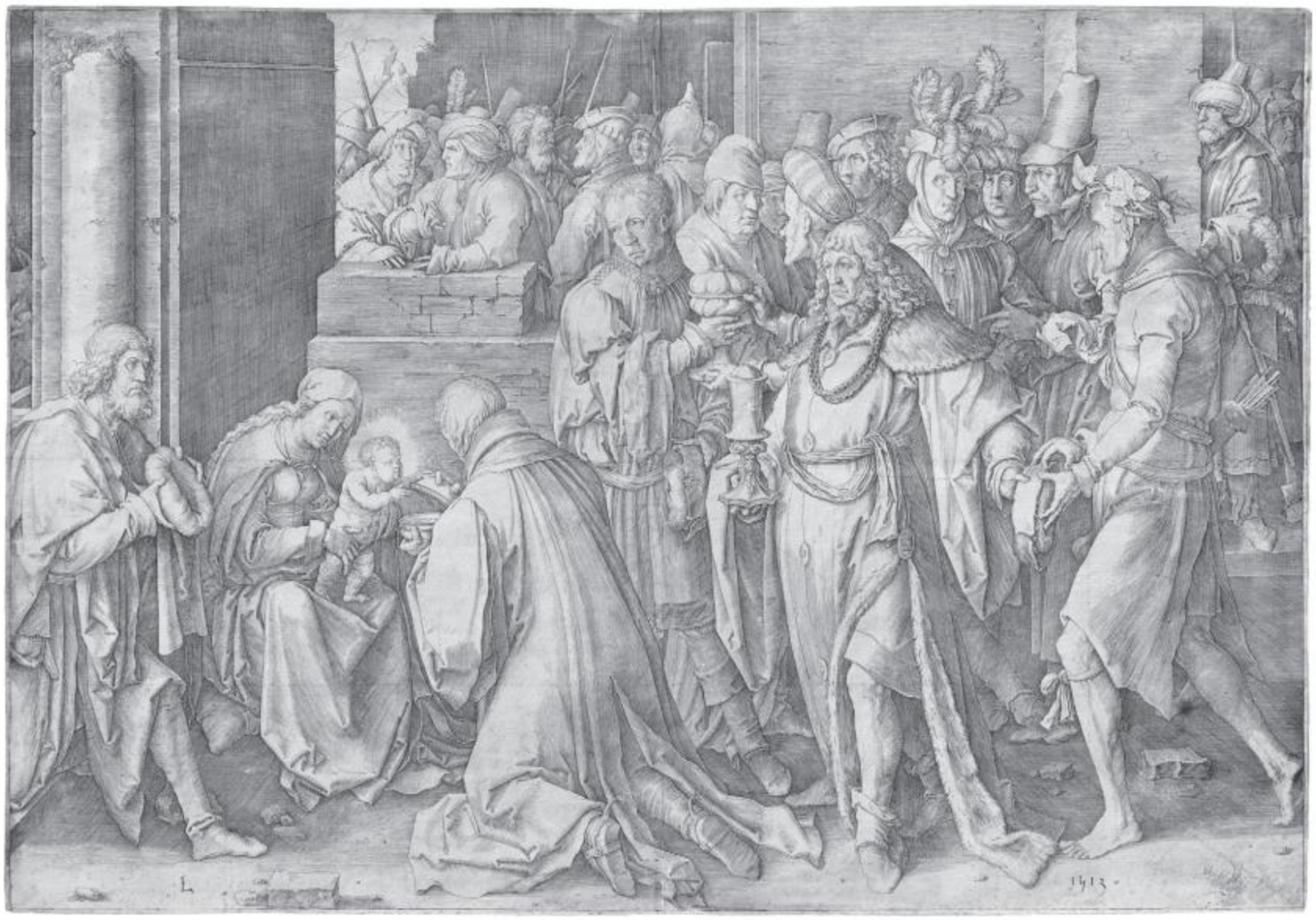
säuberlich ringsum mit Feder (nach)gezeichnet. Rechts oben kleiner Randabriss mit säuberlicher Federretusche und angesetzter Eckenspitze, links oben geschlossener Randeinriss über der Säule, partiell minimal fleckig, oben leicht gewellt, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

Lucas van Leyden

5119 Der Chirurg. Kupferstich. 11,6 x 7,5 cm. 1524. B. 156, Hollstein 156, Filedt Kok (New Hollstein) 156 wohl b-c (von c).

1.200 €

Ausgezeichneter, feinzeichnender, zarter Druck mit der vollen Darstellung. Minimal angestaubt, umlaufend angerändert, dort mit ganz partiellen Retuschen, sonst gut erhalten. Beigegeben eine täuschende Kopie nach Leydens Kupferstch „Die Gefangennahme Christi" (B. 45).
Abbildung



5120

Lucas van Leyden

5120 Die Anbetung der Könige. Kupferstich. 30,5 x 43,7 cm. 1513. B. 37, Hollstein 37, Filedt Kok (New Hollstein) 37 I (b) (von III). Wz. Kleines Wäppchen mit Vierblatt und Schriftzug (vgl. New Hollstein, S. 299, 2).

2.400 €

Vor der Adresse des Antwerpener Verlegers Martini Petri. Ausgezeichneter, klarer, wie üblich bei früheren Abzügen leicht zarter und gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, teils mit der sichtbaren Facette. Vereinzelt etwas stockfleckig sowie geringfügig angestaubt, vertikale Mittelfalte, diese oben mit einer Quetschspur und kurzem unauffälligem Bruch, dort verso einige Ausbesserungen, dünne bzw. beriebene Stellen verso, geringe Leimspuren und kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung F. Bernstein (Lugt 982b).

Abbildung

5121 Christus vor Annas. Kupferstich im Rund. D. 22,1 cm. 1509. B. 59, Hollstein 59, Filedt Kok (New Hollstein) 59 a (von b). Wz. Hohe Krone (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 281, Crown Nr. 3).

1.800 €

Ohne den ornamentalen Zierrahmen. Ausgezeichneter, klarer Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Horizontale Faltspuren, diese teils ausgebessert und retuschiert, leicht angestaubt und minimal fleckig, sorgfältige Ausbesserungen auf dem Knie Annas sowie dem rechten Mann im Torbogen, hier mit kleinen Retuschen, verso fleckig und Montierungsreste, jedoch im Gesamteindruck sehr schön. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).

Abbildung

5122 Die Verspottung Christi. Kupferstich im Rund. D. 22,2 cm.1509. B. 60, Hollstein 60, Filedt Kok (New Hollstein) 60 a (von b).

2.400 €

Ohne den ornamentalen Zierrahmen. Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit Rändchen um die Einfassungslinie. Horizontale Faltspuren, etwas angestaubt, verso Montierungsreste, sonst sehr schön. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).

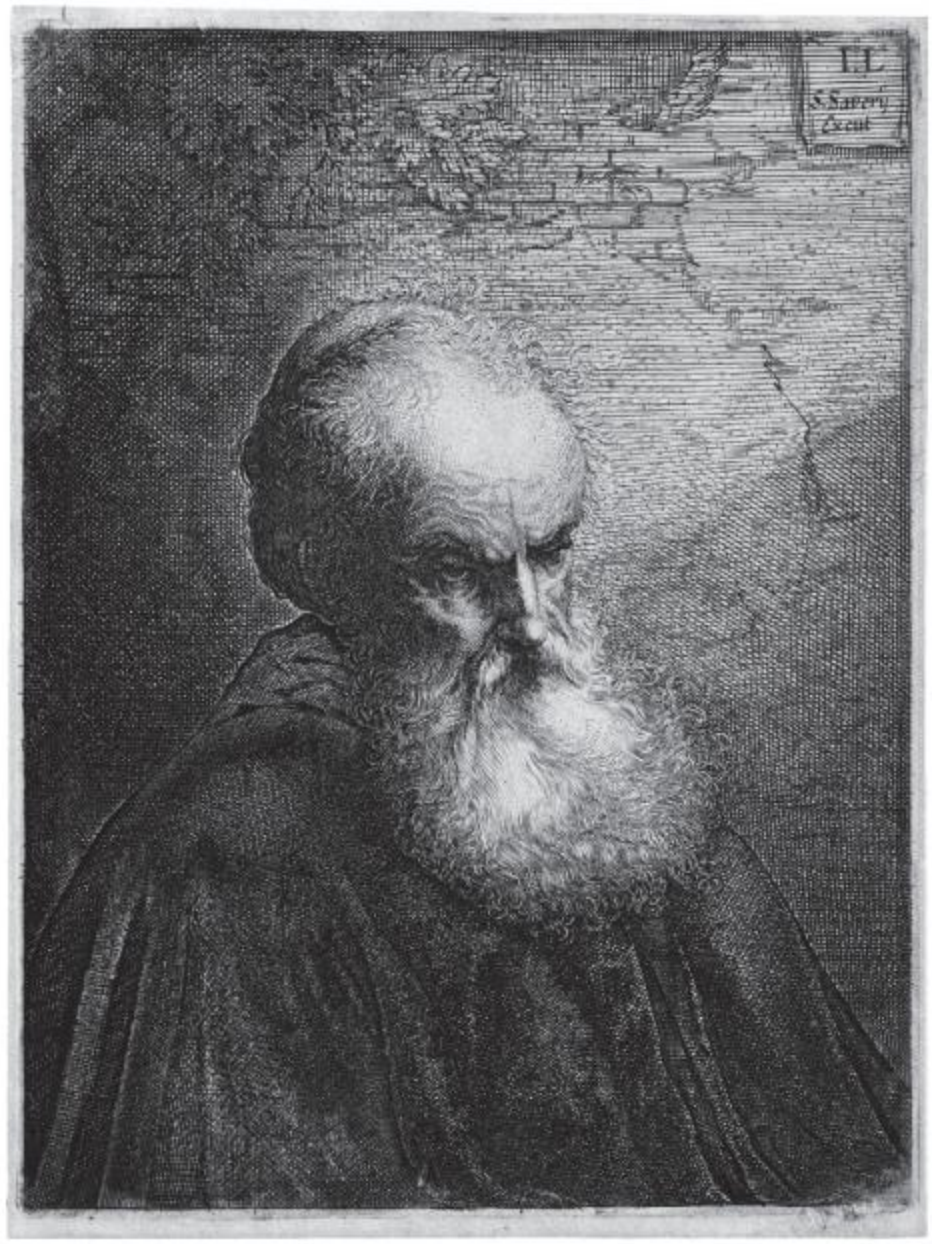
Abbildung

5121

5122

5123

5124



5125

Lucas van Leyden

5123 Ecce Homo. Kupferstich im Rund. D. 22 cm.1509. B. 63, Hollstein 63, Filedt Kok (New Hollstein) 63 a (von b). Wz. Schlange (vgl. New Hollstein, Watermarks, S. 293, Serpent Nr. 2a).

1.800 €

Ohne den ornamentalen Zierrahmen. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas angestaubt, zwei horizontal verlaufende Risse, diese sorgfältig geschlossen bzw. wiederzusammengefügt, rechts kleine, teils geschlossene Bruchstellen, weitere kleine Handhabungsspuren, verso Montierungsreste, jedoch im Gesamteindruck schön. Aus der Sammlung der Fürsten d'Arenberg (Lugt 567).
Abbildung

5124 Kreuzigung. Kupferstich im Rund. D. 21,4 cm. 1509. B. 65, Hollstein 65, Filedt Kok (New Hollstein) 65 b.

2.800 €

Ganz ausgezeichneter, wohl etwas späterer Druck mit einigen Kratzern und auf die Einfassungslinie geschnitten. Etwas fleckig und minimal gebräunt, horizontale Quetschfalten vom Druck, links kleiner sorgsam geschlossener Randeinriss sowie darüber eine winzige, ausgebesserte Stellen nahe der Ränder, weitere Altersspuren, sonst schön.
Abbildung

Jan Lievens

(1607 Leiden – 1674 Amsterdam)

5125 Büste eines bärtigen alten Mannes mit langem Weißbart. Radierung. 18,8 x 14,2 cm. Nicht in Bartsch, Hollstein 78. Wz. Schellenkappe.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Minimal angestaubt und leicht gebräunt, linke oberer Ecke sorgsam wieder angefügt, unten rechts beriebene dünne Papierstellen, recto kaum wahrnehmbare diagonale Knickspur, sonst schön erhalten.
Abbildung

5126

5127

5128

Jan van Londerseel
(um 1570 Antwerpen – 1624/25 Rotterdam)

5126 Landschaft mit der Versuchung Christi. Kupferstich und Radierung nach **David Vinckboons**. 34,9 x 48,2 cm. Hollstein 17 II.

1.800 €

Prachtvoller Druck mit der Plattenkante, partiell und nur knapp innerhalb dieser geschnitten. Nur sehr schwach fleckig, verso geglättete Mittelfalte, dort mit sehr sorgsamen und unauffälligen Ausbesserungen, sowie im Bereich der beiden Figuren, in diesen Stellen mit sehr dezenten und fachmännischen Federretuschen, die kaum wahrnehmbar sind, vereinzelte nur winzige Rostfleckchen, weitere teils sehr unauffällig ausgebesserte Randläsuren, im Gesamteindruck sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5127 Landschaft mit Reisenden, die von Räubern überfallen werden. Kupferstich und Radierung nach **David Vinckboons**. 34,7 x 47,5 cm. Hollstein 84 II.

1.800 €

Prachtvoller Druck meist auf oder knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines weißen Rändchens. Schwach fleckig, vor allem im Bereich der Äste im Vordergrund, verso geglättete Mittelfalte, dort mit unauffälligen Ausbesserungen sowie sehr dezenten Federretuschen, unten links punktuelle Ausbesserung, sonst im Gesamteindruck sehr schönes, wirkungsvolles Exemplar.
Abbildung

5128 Landschaft mit Paar auf der Jagd. Kupferstich und Radierung nach **Hendrick Danielsz**. 35,7 x 48,2 cm. Vgl. Hollstein 8.

1.800 €

Die Darstellung mit der charmanten und eleganten Jagdgesellschaft ist im Hollstein nicht verzeichnet, gleichwohl dient die exakt gleiche, reiche Bewaldung mit dem Wasserschloss zur Linken auch in dem Kupferstich „Daniel und Nabal" als Landschaftkulisse. Ähnlich wie in Hollstein 7, wo Londerseel die Figurengruppe der Susanna und den beiden Alten ersetzt durch Bathseba am Brunnen, dürfte auch in vorliegendem Kupferstich die biblische Figuren um Daniel gegen die elegante Jagdgesellschaft getauscht worden sein. - Prachtvoller, gegensatzreicher Druck teils an die Plattenkante geschnitten, partiell bis an die Einfassungslinie. Verso geglättete Mittelfalte, dort unauffällige Ausbesserungen und eine zarte Quetschfalte vom Druck unten in der unteren Bereich, weitere geringe Ausbesserungen, Papiereinschluss im Himmel oberhalb der Schlossturmspitze, sonst herrliches Exemplar. **Selten**.
Abbildung

5129

Melchior Lorch
(auch Lorck, um 1527 Flensburg – nach 1583 Kopenhagen)

5129 Ein Gekreuzigter (Haman). Kupferstich nach **Michelangelo Buonarroti**. 16,4 x 9,5 cm. 1550. B. IX, S. 504, 8, Hollstein 11. Wz. Hohe Krone.

1.200 €

Lorch schuf die Darstellung im Anschluss an Michelangelos namhafte Figurenerfindung des Haman, die er um 1508/12 in der Sixtinischen Kapelle ausführte. Ausgezeichneter Druck knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Etwas fleckig und stockfleckig, diagonale Knickspur rechts, verso geglättete Mittelfalte sowie weitere geglättete Knickspuren, umlaufend mit Papierstreifen hinterlegt, dünne Stellen, sonst insgesamt gut. **Selten**.
Abbildung

5131

Melchior Lorch

5131 Harfe-Spielerin am türkischen Hof. Holzschnitt. 14,5 x 21,1 cm. (1583). B. IX, S. 511, 4.126, Hollstein aus 59.

1.200 €

Die türkische Konzert-Harfe Çeng hat anders als die europäische Harfe nur zwei Seiten, da ihr der Stützpfeiler fehlt. Sie wurde meist im Knien, und nicht im Sitzen gespielt und dabei unter deutlich intensiveren körperlichen Einsatz. - Ohne das Monogramm und das Datum, verso mit dem Text. Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand. Leicht fleckig, im Bereich des leeren Hintergrunds mit Spuren alter Weißhöhung, entlang der äußeren Ränder verso ein Fensterpassepartout montiert, Text leicht durchschlagend, sonst in sehr guter Erhaltung.

Abbildung

5130

Melchior Lorch

5130 Der Wasserträger. Holzschnitt. 22,7 x 13,5 cm. 1581. B. IX, S. 511, 4.60, Hollstein aus 59.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Etwas stockfleckig, in der unteren rechten Ecke schwacher Sammlerstempel sowie eine Nummerierung in Feder, verso am Oberrand Montierungsreste, sonst schön. Aus der Sammlung der Staatlichen Graphischen Sammlung München (mit dem Veräußerungsstempel, Lugt 2481a).

Abbildung

5132

Karel van Mander
(1548 Meulebeke – 1606 Amsterdam)

5132* nach. Antike Gottheiten. 18 (von 20) Kupferstiche von **Nicolaes Braeu (van Breen)** und **Cornelis Drebbel**. Je ca. 26,2 x 16,6 cm. (1598). Hollstein (Van Breen) 18, 19, 21-36, Hollstein (Drebbel) 3, Leesberg (New Hollstein, Van Mander) 122 II, 123, 125-140. Wz. Krüglein.

1.200 €

Die beinahe vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, klaren und teils kräftigen Drucken mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geglättete horizontale Faltspuren, etwas angestaubt, vereinzelt kleine Randläsuren am Oberrand, Pluto oben mittig sorgfältig geschlossenes Risschen, Merkur links unten hinterlegter Randeinriss, verso am Oberrand alte Montierungsreste, sowie weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst in einheitlicher und schöner Erhaltung. Aus den Sammlungen E. Fabricius (Lugt 847) und Johann Heinrich von Hefner Alteneck (Lugt 1254). Beigegeben von Hendrick Goltzius der Kupferstich „Spes" (NH 113).
Abbildung

5134

Israel van Meckenem

5134 Die Beweinung. Kupferstich. 20,7 x 14,5 cm. Lehrs 151, Hollstein 151 V (von VII). Wz. Gotisches P mit kleiner Krone.

3.500 €

Mit den Diagonalen auf der Vorderseite des Grabes, jedoch vor dem Buchstaben d. Ganz ausgezeichneter Druck meist knapp in die Darstellung geschnitten. Umlaufend sorgfältig angerändert und die Einfassungslinie mit der Feder ergänzt, verso leichte horizontale Mittelfalte mit geringen Läsuren, die u.a. leicht das Antlitz Mariens touchieren, verso einige unauffällige Ausbesserungen bspw. in der weiblichen Figur links, in der Kreuzabnahme, in der Figur am Grab, weitere winzige und nur punktuelle ausgebesserte oder geschlossene Stellen, die allesamt recto kaum in Erscheinung treten, Alters- und Gebrauchsspuren, der Gesamteindruck gleichwohl gut. Aus den Sammlungen Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (Lugt 2529) und des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (mit deren Veräußerungsstempel, Lugt 1606 und 234).

Abbildung

Israel van Meckenem
(um 1440 Meckenheim (?) – 1503 Bocholt)

5133 Ecce Homo. Kupferstich. 20,9 x 14 cm. B. 16, Lehrs 148 III (von V), Hollstein 148 IV (von VI). Wz. Hund (Briquet 3636, datiert Siegen 1486, Straßburg 1488).

3.500 €

Wie die beiden folgenden Nummern aus der **12-teiligen Passionsfolge**. Vor den Schnörkeln im Monogramm. Ausgezeichneter, gleichmäßiger, wenngleich partiell leicht trockener Druck auf bzw. knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten. Schwach angestaubt, sehr zarte Leimspuren verso, zwei winzige geschlossene Wurmlöcher an der Treppe, winzige ausgebesserte Läsur an der Schuhspitze des links Stehenden, weitere unmerkliche Ausbesserungen, sonst im Gesamteindruck sehr schön erhalten. Beigegeben nach demselben eine gleichseitige Wiederholung des Kupferstichs „Christus vor Annas (eigentlich: Christus vor Kaiphas)" (vgl. Hollstein 144).

Abbildung

5133

5135

Israel van Meckenem

5135 Die Auferstehung. Kupferstich. 21 x 14,6 cm.
Lehrs 152, Hollstein 152 VIII (von X).

3.500 €

Vor den Schräglagen rechts auf dem Grab. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck meist an die Einfassungslinie geschnitten, sonst knapp auf diese. Minimal angestaubt, die obere rechte Ecke sehr sorgsam und unauffällig ergänzt, dort die Einfassungslinie mit der Feder nachgezogen, verso einzelne, sehr sorgsame Ausbesserungen und Anfaserungen etwa im Nimbus Christi, darüber und in den Haaren des Engels rechts, die jedoch recto nicht in Erscheinung treten, der Sammlerstempel unten links nur sehr schwach durchschlagend, weitere unmerkliche Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Louis Galichon (Lugt 1060).
Abbildung

Meister B mit dem Würfel

(tätig in Rom 2. Drittel 16. Jh.)

5136 Der hl. Rochus. Kupferstich. 20,9 x 14,6 cm. B. XV, S. 193, 15. Wz. Wappenschild mit Einhorn.

600 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Abzug mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Verso unmerkliche und sehr sorgfältige Ausbesserungen oben und unten nahe des Randes, die jedoch recto nicht in Erscheinung treten, sonst ganz vorzüglich erhalten. **Selten**. Beigegeben von Agostino Veneziano der Kupferstich „Die cumäische Sybille" (B. 123).

Abbildung

5136

Meister MZ

(Matthäus Zasinger, geb. 1477 München, tätig 1500–1503 ebenda)

5137 Das Liebespaar. Kupferstich. 14,5 x 11,9 cm. B. VI, S. 379, 16, Lehrs VIII, S. 364, 15.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck meist an bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, unten das Monogramm partiell angeschnitten. Schwach angestaubt, verso schwache Trockenfältchen bzw. leichte Knitterspuren, minimal fleckig verso, oben links unmerkliche Brandspuren, weitere leichte Altersspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung des Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinetts (Lugt 2542).

Abbildung

5137

Claude Mellan

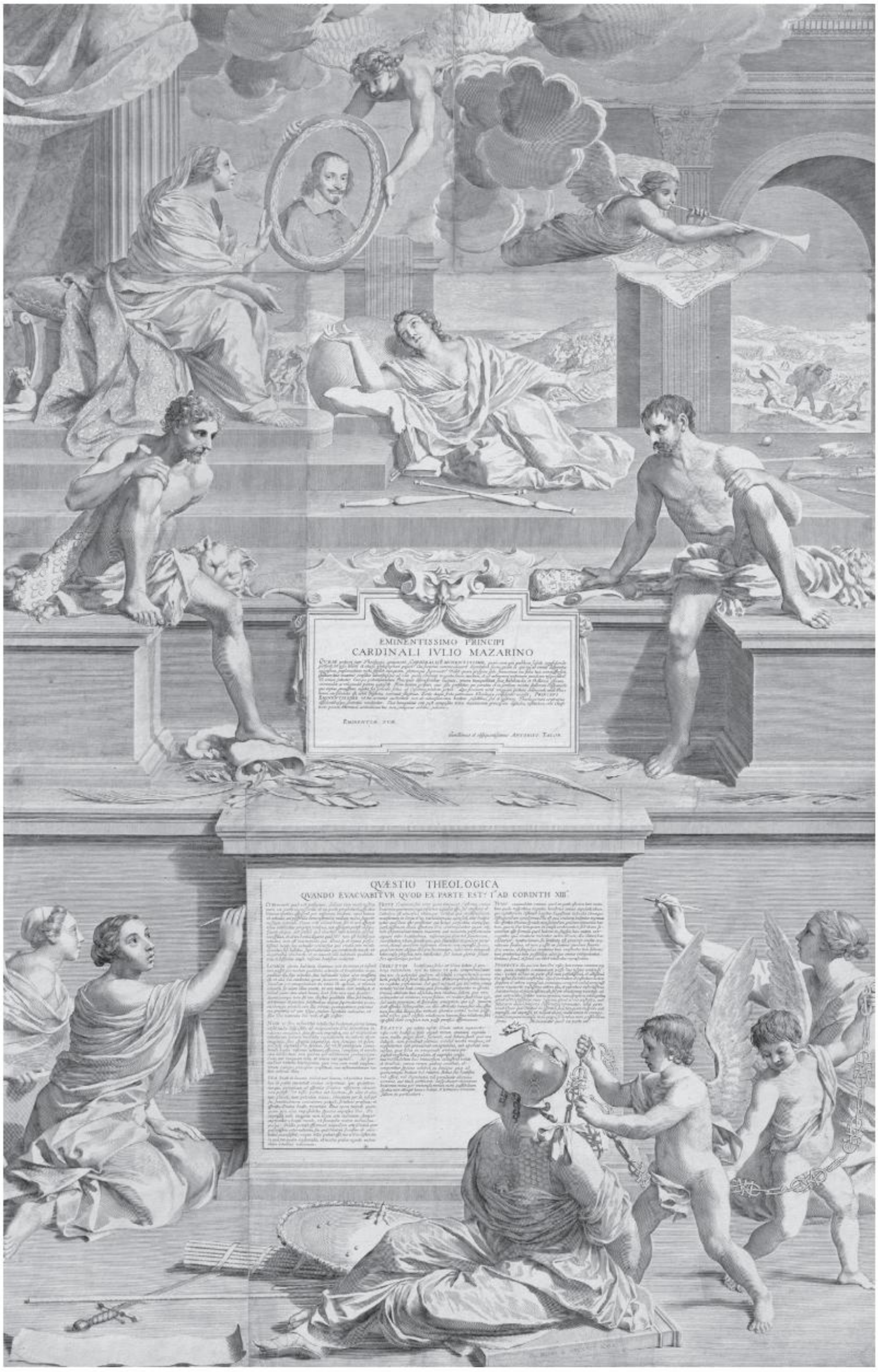
(1598 Abbeville – 1688 Paris)

5138* Theologisches Thesenblatt des Antoine Talon. Kupferstich von mehreren Platten auf insgesamt sechs zusammengefügten Bogen. **128,4 x 82 cm**. 1648. Le Blanc 164, IFF 292.

750 €

Das monumentale Thesenblatt ist Kardinal Jules Mazarin zugeeignet. Claude Mellan nimmt hier in dem Helm der lagernden Figur im Vordergrund bereits sein kongeniales, in nur einer Spirale ausgeführtes technisches Meisterwerk „Das Schweißtuch der hl. Veronika" vorweg, das er nämlich erst ein Jahr später 1649 ausführen sollte. Le Blanc verweist darauf, dass das Thesenblatt **„très rare"** ist. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck an die Darstellung geschnitten. Die Darstellung besteht insgesamt aus sechs zusammengesetzten Blättern, der obere Teil aus vier, der untere Teil aus zwei Blättern. Die beiden Partien jeweils auf Sammlerkarton aufgezogen. Etwas fleckig sowie altersspurig, einige Handhabungsspuren sowie unbedeutende Erhaltungsmängel, sonst in Anbetracht der Abmessungen in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Fürst zu Liechtenstein, in deren Montierung.

Abbildung


EMINENTISSIMO PRINCIPI
CARDINALI IVLIO MAZARINO
QVÆSTIO THEOLOGICA
QVANDO EVACVABITVR QVOD EX PARTE EST? I^AD CORINTH XIII^

5138

5139

5140

Conrad Meyer
(1618–1689, Zürich)

5139 Memento Mori. Das Jüngste Gericht. Radierung. 24,5 x 35,5 cm. Hollstein 36.

1.200 €

Die vielfigurige allegorische Komposition besticht durch ihren Detailreichtum und ihre verfeinerte Radiertechnik. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Geringfügig faltig, minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.
Abbildung

Monogrammist FG
(tätig 1. Hälfte 16. Jh.)

5140 Jupiter und Callisto auf Wolken. Radierung im Fünfeck nach **Francesco Primaticcio**. 28,1 x 44,1 cm. „A.Fontana.Bleo.Bol.Inventor". B. XV (G.Ghisi), S. 407, 59, Bellini F24 II, Lewis/Lewis R7 II, Herbet (Meister FG), Ausst. Kat. LosAngeles/NewYork/Pairs 1994-1995, *The French Renaissance in Prints*, Nr. 93.

2.500 €

Das vorliegende Blatt wurde ehemals mit Giorgio Ghisi als ausführenden Stecher zusammengebracht. Bellini und Lewis/Lewis weisen die Zuweisung an Ghisi allerdings aufgrund der anatomischen Umsetzung und expressiven Handfertigkeit zurück. Neben der Zuweisung an den Monogrammisten FG, plädiert etwa Suzanne Boorsch für eine Zuschreibung an **Girolamo Fagiuoli**. - Prachtvoller, kräftiger Druck mit zahlreichen vertikalen Wischkritzeln, mit sehr feinem Rändchen um die fünfeckige Einfassungslinie. Nur schwach fleckig, unten rechts feine Quetschspur, alt aufgezogen, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5141

5141 Der deutsche Fähnrich. Kupferstich. 14,3 x 9,3 cm. 1537. B. IX, S. 27, 7, Nagler, Die Monogrammisten, II, 1023, Nr. 7.

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, samtener und gegensatzreicher Druck mit einigen zarten Wischkritzeln, bis an die teils klar zeichnende Facette geschnitten. Schwache Alters- und Gebrauchsspuren, in den äußersten Seitenrändern sehr unauffällige Ausbesserung, links oben mit zarten Federretuschen im Himmel, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Monogrammist VCP
(wohl italienischer Künstler tätig in der Mitte des 17. Jh.)

5142 Profilansicht einer jungen Frau in ganzer Gestalt, ein Kissen tragend. Radierung nach **Francesco Parmigianino.** 23,4 x 14,1 cm. 1643. Nagler, *Die Monogrammisten*, V, 1084, TIB, 40, Part 1, Commentary, S. 371. Wz. Kreis mit aufgesetztem sechszackigem Stern.

400 €

Von Parmigianino sind zwei Zeichnungen mit diesem Motiv überliefert, die in Parma und Wien aufbewahrt werden, jedoch nicht den direkten Prototypen für die vorliegende Radierung bilden. Eine dritte Version dieses Sujets befindet sich im Ashmolean Museum in Oxford, gilt jedoch heute nicht länger als eine autographe Arbeit Parmigianinos. Letztere Zeichnung dürfte jedoch als Vorlage für die hier vorliegende Radierung gedient haben. Es sind mehrere Varianten dieser Radierung bekannt, darunter eine Fassung im Gegensinn, welche die Adresse von Jacopo dei Tonsi trägt (siehe Ausst. Kat. *Parmigianino tradotto,* Parma, Biblioteca Palatina, 2003, S. 142 f., Nrn. 263-265). Schließlich zeigt eine Radierung von Guido Reni das gleiche Motiv in stark abgewandelter Form (B. 48). Eine Zuschreibung unseres Blattes an Crispijn de Passe, die erstmals von Zeno Davoli vorgeschlagen wurde, scheint aus stilistischen Gründen nicht überzeugend. Ganz ausgezeichneter, toniger und markanter Druck, an drei Seiten geringfügig innerhalb der Einfassungslinie beschnitten, rechts mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Geringfügige Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung Seite 100

5142

Harmen Jansz. Muller
(um 1539–1617, Amsterdam)

5143 Die neun Helden. 3 Kupferstiche nach **Maarten van Heemskerck**. Je ca. 21,5 x 25,3 cm. Hollstein 428-430, Riggs 131, Filedt Kok (New Hollstein) 92-94, je II (von III), Veldman (New Hollstein, Heemskerck) 521-523, je II (von III). Wz. Lothringer C.

2.400 €

Bei dem Terminus der *Neun Helden* handelt es sich um eine aus der Literatur des Mittelalters herrührende Auslese von bedeutenden Königen und Eroberern, die als moralische Vorbilder für Tapferkeit und Tugendhaftigkeit standen und damit ihren Nachfolgern als Leitbilder dienen sollten. Der Topos fand über mehrere Jahrhunderte Verbreitung in verschiedenen literarischen Erzeugnissen, wurde in Gedichten und Romanen behandelt und in Liedern besungen. Die früheste bekannte Erwähnung der neun Helden stammt aus dem 1312 datierten Versepos *Les voeux du Paon* des lothringischen Dichters Jacques de Longuyon. Die Gruppe der *Neun Helden* besteht traditionell aus je drei Vertretern verschiedener großer Glaubensrichtungen: Für das Christentum stehen dabei König Artus sowie Karl der Große und Gottfried von Bouillon, Eroberer Jerusalems; das Judentum wird vertreten durch den Propheten Josua, König David und Judas Makkabäus; Hektor von Troja, Alexander der Große und Julius Caesar repräsentieren zuletzt die heidnische Antike. - Ganz ausgezeichnete Drucke mit leichtem Plattenton und mit breitem, oben mit schmalem Rand. Zu den äußeren Rändern hin geringfügig gebräunt, schwache Gebrauchsspuren, kleine Montierungsreste oben, sonst sehr gut.

Abbildung

Jan Harmensz. Muller
(1571–1628, Amsterdam)

5144 Die Taufe Christi. Kupferstich. 21,5 x 32 cm. 1590. Hollstein 16, Widerkehr (New Hollstein) 3 III (von IV). Wz. Wappen mit Ziffer 4 (Briquet 9819).

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Dünne Stellen verso, minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung F. Baumgartner (Lugt 223).

Abbildung

5145 Der Zweikampf des Odysseus und Irus. Kupferstich nach **Cornelis Cornelisz. van Haarlem**. 41,9 x 32,2 cm. 1589. B. 30, Hollstein 52, Filedt Kok (New Hollstein) 30 II (von III). Wz. Fleur-de-lis mit Nebenmarke IA.

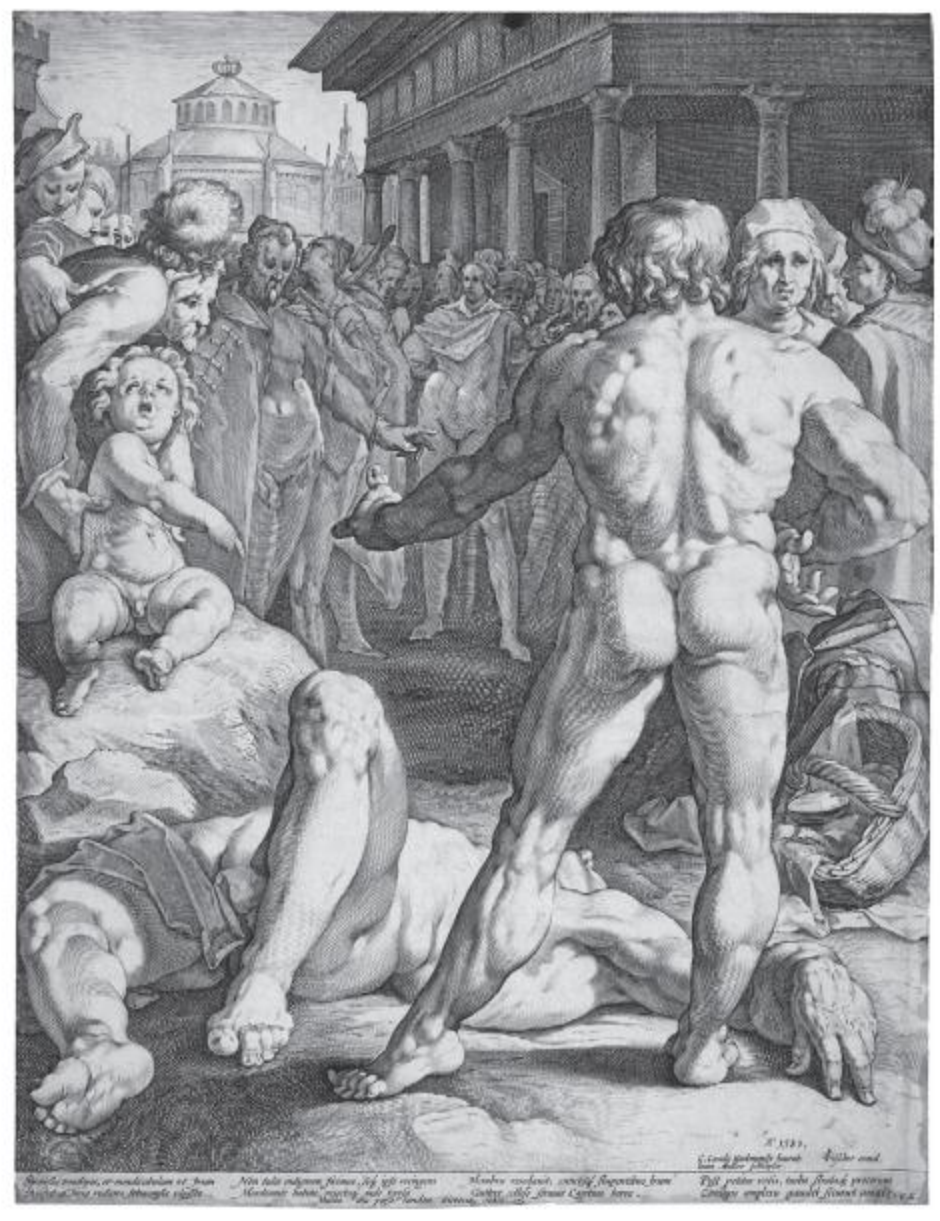
750 €

Nach einer Ölskizze von Cornelis Cornelisz. van Haarlem aus dem gleichen Jahr, mit der Adresse von CJVisscher. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit der vollen Darstellung, unten mit dem Schriftrand. Insbesondere entlang der äußeren Ränder etwas fleckig, hinterlegte Randeinrisse rechts und links mittig, Papierstreifen entlang der rückseitigen Ränder, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst gut erhalten.

Abbildung

5143

5144



5145

5146

Jan Harmensz. Muller

5146 Herkules, die Hydra erschlagend. Kupferstich nach **Adriaen de Vries**. 49,5 x 36,3 cm. Um 1602. B. 87, Hollstein 53, Filedt Kok (New Hollstein) 87 II (von IV).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck, meist knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten, diese unten teils sichtbar, rechts die Signatur leicht angeschnitten. Angestaubt und entlang der äußeren Ränder mit leichten Knitter- und Handhabungsspuren, fleckig, geglättete horizontale Mittellinien, entlang einer mit einigen Ausbesserungen, etwa rechts sowie in Höhe der Scham, kleiner Randeinriss oben, dieser hinterlegt, auf ein Papier wohl des 18. Jahrhunderts aufgezogen, sonst noch gut.
Abbildung

Herman Naiwincx

(um 1624 Schoonhoven – um 1651 Hamburg)

5147 **Die erste Folge** von acht Landschaften. 8 Radierungen. Je ca. 11,6 x 13 cm. (Um 1650). B. 1-8, Hollstein 1-8 III. Wz. Wappen von Amsterdam und Nebenmarke.

1.200 €

Die komplette Folge in ganz ausgezeichneten, kontrastreichen Drucken mit Rändchen um die Einfassungslinie, partiell mit Spuren der Plattenkante. Vereinzelt etwas fleckig, verso Montierungsreste, diese teils leicht durchschlagend, Blatt 2 die obere linke Ecke wiederangefügt und hinterfasert, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Hieronymus von Bayer (Lugt 1293) sowie der Sammlung Dr. Adolf Eder von Marenzeller (Lugt 790).
Abbildung

5148

Niccolò Nelli
(um 1530 – nach 1575, Venedig)

5148 Die Madonna mit den hll. Anna und Elisabeth.
Kupferstich. 36,4 x 45,2 cm. 1574. **Unbeschrieben**.
900 €

Der venezianische Kupferstecher und Verleger Niccolò Nelli betrieb einen der produktivsten und vielseitigsten Graphikverlage in Venedig. Das Geschäft befand sich unweit der Rialtobrücke im Herzen der Lagunenstadt. Die frühesten datierten Blätter stammen aus dem Jahre 1563. Nelli spezialisierte sich auf moralisierende Genredarstellungen, religiöse Allegorien, Bildnisstiche und Landkarten und verlegte druckgraphische Blätter von Gaspare Oselli, Giovanni Battista Fontana, Giacomo Franco und anderen bekannten Künstlern seiner Zeit. Bei dem vorliegenden, **außerordentlich seltenen** Blatt handelt es sich wohl um einen eigenhändigen Kupferstich Nellis. Stilistisch und kompositorisch erinnert das Blatt an den Stil des Giovanni Battista d'Angeli (vgl. beispielsweise Bartsch 8). Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, teils mit der vollen Darstellung. In ein Fensterpassepartout montiert, geglättete Mittelfalte, weitere geglättete Knickspuren, etwas fleckig, kleine Ausbesserung an der rechten unteren Ecke sowie weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst in guter Erhaltung. Aus der Sammlung Godin-Dehessele (Lugt 4028) sowie des Landgerichtspräsidenten Dr. R. Johannes Meyer (1882-1967), Hamburg.
Abbildung

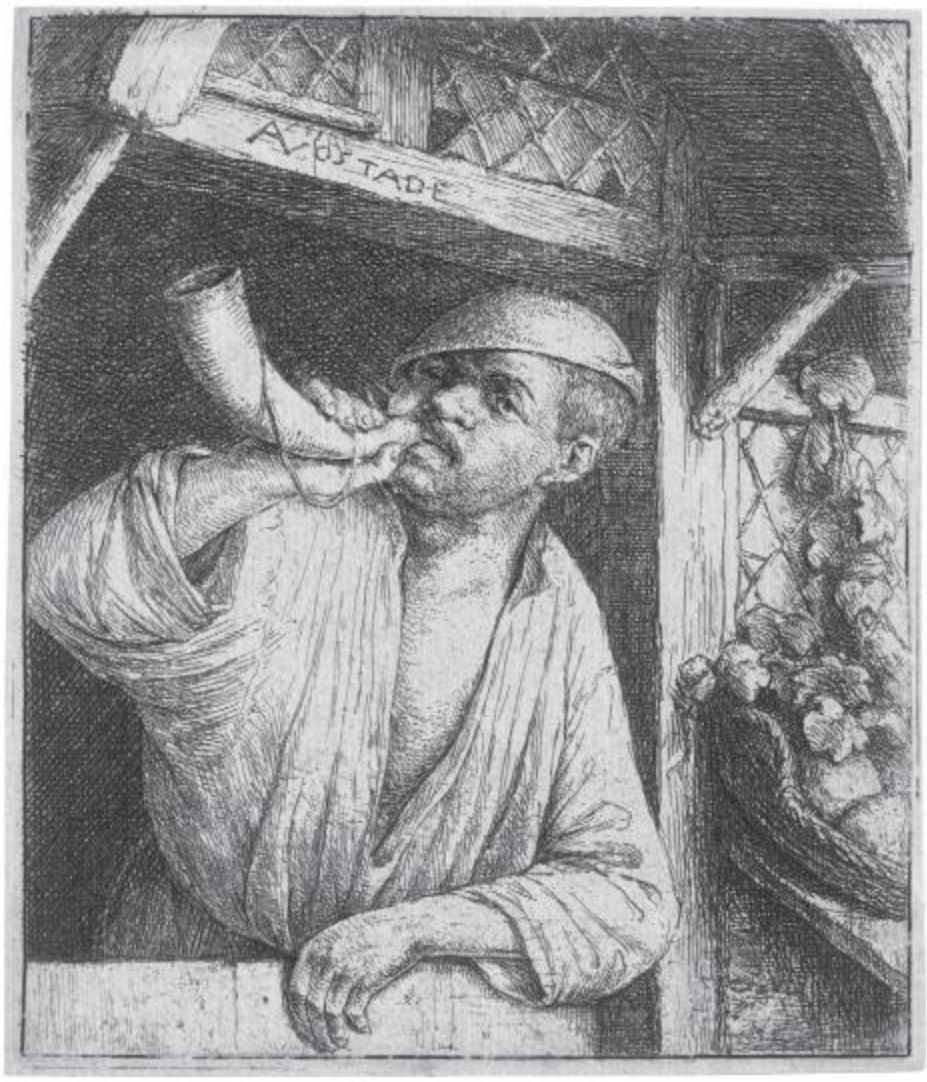
5147

Adriaen van Ostade
(1610–1684, Haarlem)

5149 Der Bäcker bläst sein Horn. Radierung. 10,2 x 8,7 cm. 1664 (?). B. 7, Dutuit 7 V (von VII), Davidsohn 7 V (von VIII), Godefroy, Hollstein 7 VI (von IX).

1.800 €

Mit der Schräglage in der oberen linken Ecke. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante unten sowie teils an den Seiten, sonst auf diese geschnitten. Geringfügig stockfleckig, verso kleine Klebereste, sonst gut erhalten. Aus den Sammlung S. William Pelletier (Lugt 4193) und Paolo Giordani (Lugt 3688).
Abbildung



5149

5150 Der Raucher und der Trinker. Radierung. 7,9 x 6,3 cm. 1650 (?). B. 13, Dutuit 13 III (von V), Davidsohn, Godefroy, Hollstein 13 IV (von VI).

1.800 €

Vor Verlängerung der horizontalen Linien oben links. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie. Entlang der äußeren Ränder ganz schwach fleckig, sonst ganz vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Paolo Giordani (Lugt 3688).
Abbildung

5150

5151 Der Brillenhändler. Radierung. 10,6 x 9,1 cm. Um 1646. B. 29, Dutuit 29 III (von VI), Davidsohn 29 III (von VI), Godefroy 29 III (von VI), Hollstein 29 III (von VI). Wz. Fragment.

1.500 €

Mit den abgerundeten Ecken und der verstärkten Einfassungslinie, aber vor allen weiteren Arbeiten. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Ringsum hinterlegt, minimal stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung K. E. Liphart (Lugt 1687). - Beigegeben von Nicolas Berchem „Flötenspieler" (B. 6, IV/V), sowie von Anton Hertzinger ein Blatt mit der Darstellung eines Hirten mit seiner Herde auf blauem Papier aus der Folge der 12 Landschaften mit Tieren.

5152 Der Maler. Radierung. 23,6 x 17,4 cm. Um 1650-53. B. 32, Davidsohn 32 VIII (von X), Godefroy 32 IX (XII), Hollstein 32 IX (von XII).

12.000 €

Prachtvoller, toniger, zeitgenösssischer Abzug mit Rand. Tadellos erhalten. Aus den Sammlungen Rudolph Selzer, Köln (nicht in Lugt), Auktion H. G. Gutekunst, Stuttgart, 13.-14. Mai 1913, Craddock and Barnard, London 1973, „Engavings & Etchings 128, Nr. 130, Dr. S. William Pelletier, Athens-Georgia (Lugt 4193), Paolo Giordani, Reggio Emilia (L. 3688).
Abbildung

Pictor Apellæâ pingas licet arte tabellam,
Qua modo pictores, et modo fallit aves,
Livor edax sed enim, nisi te fortuna beavit,
Auferet — ingenio præmia digna tuo.
Ad. v. Ostade fecit. et excud.

5152

Adriaen van Ostade

5153 Der bucklige Geiger. Radierung. 16,8 x 11,4 cm. (1654). B. 44, Dutuit 44 II (von IV), Davidsohn 44 III (von V), Godefroy, Hollstein 44 IV (von VI).

2.200 €

Vor den vertikalen Linien auf dem Korb. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen. Minimal vergilbt, sonst tadellos. Aus den Sammlungen Francis Calley Gray, Harvard University (vgl. Lugt 1101 sowie mit dem Dublettenstempel) und Paolo Giordani (Lugt 3688).
Abbildung

5153

Egbert van Panderen

(geb. um 1580, nachweisbar bis 1617 in Antwerpen und Amsterdam)

5154 Die Grablegung. Kupferstich nach **Abraham Janssens**. 41,3 x 27,3 cm. Hollstein 11.

750 €

5154

Nur wenig ist über das Leben des Kupferstechers und Zeichners Egbert van Panderen bekannt, außer der Tatsache, dass er aus Haarlem stammte und wahrscheinlich in Antwerpen verstarb. Er stach hauptsächlich religiöse Darstellungen nach Antwerpener Künstlern wie Pieter de Jode, Otto van Veen, Rubens und Cornelis de Vos und war seit 1606 Mitglied der dortigen Lukasgilde. 1609 soll er wieder in die Niederlande zurückgekehrt sein. Die „Grablegung" geht auf ein Gemälde des Antwerpener Malers Abraham Janssens (um 1575-1632) zurück, der noch der Generation der flämischen Romanisten angehörte, sich in seinem Spätwerk jedoch der Formenwelt Rubens' zuwandte. Das Blatt zeichnet sich durch seine souveräne technische Behandlung aus. Die schweren Faltenwürfe, sowie Details der Anatomie, Gesichter und Haarlocken der Dargestellten sind in einer sehr disziplinierten, jedoch abwechslungsreichen Kupferstichtechnik ausgeführt, welche die Vorzüge des Mediums klar zum Tragen bringt. Die Darstellung ist von einem ernsthaften, religiösen Pathos erfüllt, das gänzlich im Einklang mit dem Geist der Gegenreformation ist. Prachtvoller, scharfer und leicht toniger Druck mit feinem Rändchen um die tief eingeprägte Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5156

Crispijn de Passe d. Ä.
(1564 Arnemuiden – 1637 Utrecht)

5155 Die Versuchung Christi. Kupferstich. 20,5 x 15,3 cm. Hollstein 91. Wz. Bekröntes Burgwappen mit Nebenmarke.

450 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit **breitem** Rand von bis zu 10,6 cm. Geglättete horizontale Mittelfalte, minimal angestaubt, im weißen Rand vereinzelt schwach fleckig, verso alte Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung des Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinetts (Lugt 2542).

Paulus Pontius
(1603–1658, Antwerpen)

5156 Muley-Hazen, Roy de Thunes. Kupferstich nach **Nikolaus van der Horst**. 20,5 x 31,9 cm. Hollstein 105.

1.200 €

Das Portrait des Mulay Hasan, Emir von Tunis und kaiserlicher Vasall Karls V., erinnert an den Tunis-Feldzug von 1535. Nachdem der Berberfürst Barbarossa (Khayr-ad-Din) Tunis eingenommen hatte, einen strategisch wichtigen Punkt für die Habsburger zur Verteidigung des westlichen Mittelmeeres gegen die Osmanen, brach Karl V. mit 400 Schiffen zu einem prestigeträchtigen Kreuzzug auf. Nach erbitterten Kämpfen eroberte er Tunis zurück, setzte Mulay Hasan wieder ein und ließ sich auf dem Rückweg über Italien in Festzügen als Befreier Europas feiern. Auf der Kartusche unter dem Portrait Hasans erinnert die Beschriftung an dessen Rehabilitierung durch Karl, seitlich daneben sind zwei der in Tunis befreiten christlichen Sklaven zu sehen, die mit ihren Aufständen zum Gelingen des Feldzuges beigetragen hatten. Die äußeren Sockel zeigen links die „Africa" und rechts eine christlich konnotierte allegorische Figur, die „Fort redux" beschriftet ist und im Kontext das Wiedererstarken Nordafrikas im Christentum versinnbildlichen mag. Darüber verweisen Kriegstrophäen auf den siegreichen Kreuzzug Karls V., dessen Devise „Plus Outre" auf den seitlichen Spruchbändern zu lesen ist. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit gleichmäßigem Rändchen. Leichte Alterspuren, zwei unauffällige, geglättete horiziontale Falten, insgesamt jedoch gut erhalten.
Abbildung

5157

Martin Preyss

(tätig ca. 1574–1602 in Venedig)

5157* Die Hochzeit zu Kanaa. Radierung von zwei Platten auf vier Bögen nach **Andrea Michieli, gen. Andrea Vicentino**. 78 x 65,3 cm. 1594. Passavant IV, S. 245, 24, Nagler, Die Monogrammisten IV, 2076, Le Blanc 1, Hollstein 2, Michael Bury, *The Print in Italy 1550-1620*, London 2001, Nr. 65.

1.500 €

Über die Herkunft und den künstlerischen Werdegang des Zeichners und Radierers Martin Preyss sind kaum Informationen überliefert. Laut Nagler und Hollstein war der Künstler seit 1574 in Venedig tätig, wo er eine großformatige Radierung schuf, welche den im selben Jahr stattgefundenen feierlichen Einzug von König Heinrich III. von Frankreich auf dem Lido darstellt (vgl. Hollstein 3). In der älteren Literatur wurde das Monogramm wiederholt als Martin Pleginck gedeutet, eine Zuschreibung, die auch von Passavant übernommen wurde. Nagler argumentierte jedoch mit Recht, dass der in Ansbach tätige Pleginck stilistisch noch der Generation der Kleinmeister verbunden sei und daher nicht als Autor der großformatigen Radierung in Betracht gezogen werden könne.
Die Hochzeit zu Kanaa ist eng mit einem Gemälde verwandt, das Andrea für die Kirche der Ognissanti in Venedig gemalt hatte (heute in San Trovaso, Venedig), wie aus der Randbeschriftung hervorgeht und ist von ausgesuchter Seltenheit, eine Tatsache, die bereits von Nagler angemerkt wurde. Hollstein war offenbar nur die untere Bildhälfte bekannt. Die reiche, von unzähligen Figuren und Details belebte Komposition ist in einer kräftigen, etwas groben und schematisierenden Radiertechnik ausgeführt, die keine stilistischen Parallelen zu zeitgenössischen, in Venedig tätigen italienischen Meistern vorweist. - Ausgezeichneter Druck, oben und unten, sowie an der oberen linke Seite mit der Spur eines Rändchens, sonst mit Rändchen um die Darstellung. Alt aufgezogen, Mittelfalte, vereinzelt etwas fleckig, verschiedene kleine Ausbesserungen, kleine Randläsuren, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck gut.
Abbildung

5158

5158

Jean Rabel

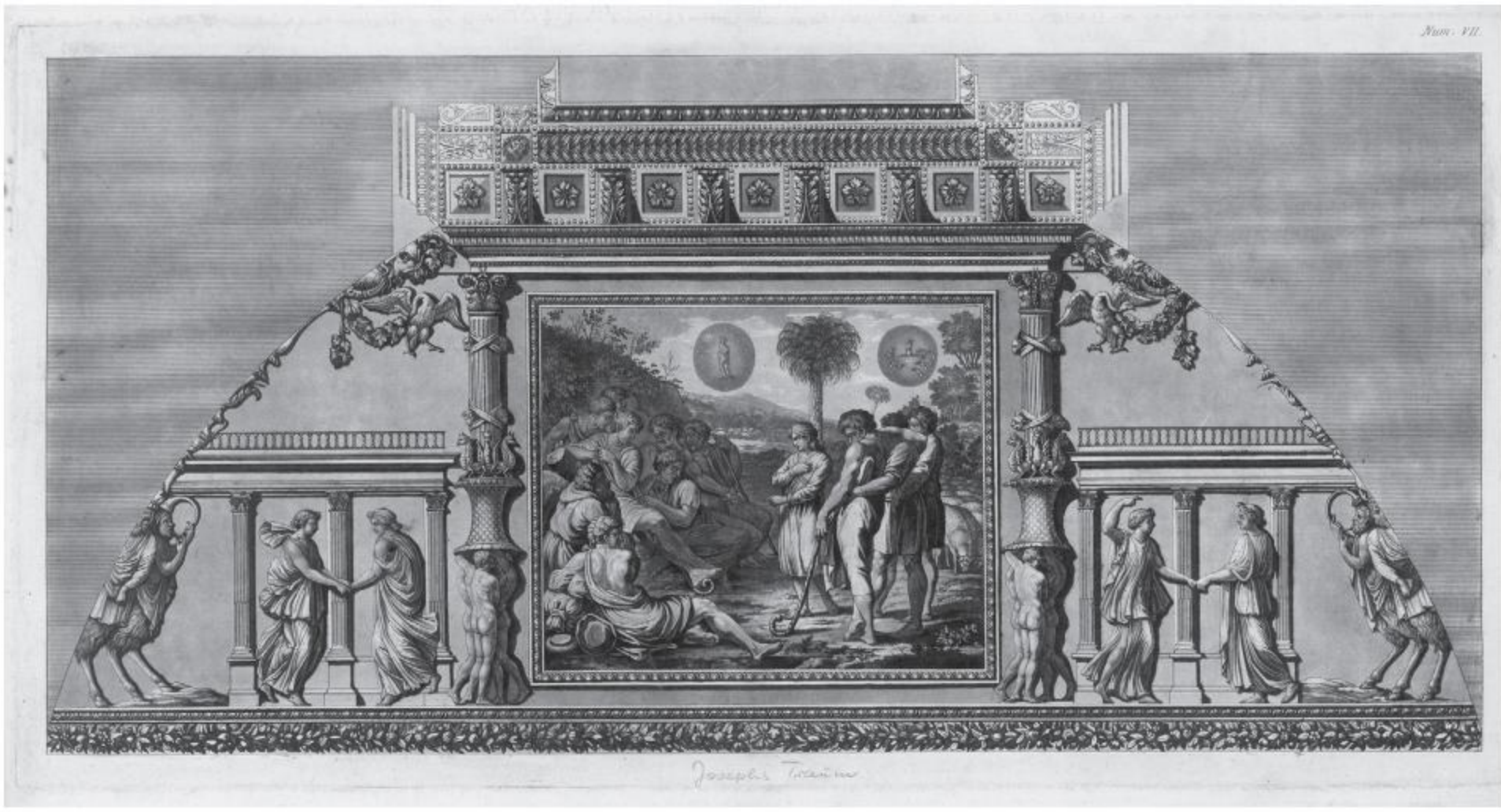
(1540 Beauvais – 1603 Paris)

5158 Die zwölf Sibyllen. 12 Kupferstiche. Je ca. 16,5 x 11,5 cm. „J. Messager excudit". Le Blanc 1-12.

2.500 €

Jean Rabel ist seit 1575 in Paris nachweisbar, wo er sich als Maler und Kupferstecher während der Regierungszeit von Heinrich II. und III. von Frankreich hervortat. Die vollständige Folge mit der Schrift und den Nummern in ganz ausgezeichneten Drucken mit dem vollem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante und Rotschnitt an drei Seiten. Die Bogen links zum Einheften alt angerändert (Wz. Krüglein), je rechts oben, sowie meist ebenfalls rechts unten mit alter Nummerierung mit Feder in Braun, dort auch kleine Bleistiftnummerierungen, teils etwas angestaubt und fleckig, teils kleine Knick- und Knitterspuren und kleine Randläsionen, teils mit Quetschfalten im Rand, ein Blatt mit kleiner blinder Stelle, sonst meist sehr gut und original erhalten. **Selten**.

Abbildungen


Num: VII.
Josephus Tramezzinus

5159

Vidit Iacob in somnis scalam stantem super terram, et cacumen illius tangens Cælum Angelos ascendentes et descendentes: et Dñm innixum scalæ Gen XXVIII

5159

5160

Raffael

(eigentl. Raffaello Santi, 1483 Urbino – 1520 Rom)

5159 nach. Le loggie de Rafaele nel Vaticano. 26 Radierungen mit Aquatinta. 2 (von 3) Teilen mit Tafeln ohne den Text. Ca. 36 x 59 cm. Pappband d. Z. mit Kleisterpapierbezug (Rücken lädiert, stärker berieben und beschabt), verlegt von Marc Pagliarini, Rom 1776-1777. Brunet IV, 1110. Ornamentstichsammlung 4068. Wz. Bekröntes Wappen mit Tre Lune; Armbrust mit Buchstaben MA; Buchtaben AV; Tre Lune.

2.400 €

Die Loggien des Vatikan mit den Malereien des Raffael in feinen Aquatinta-Tafeln wohl von Marc Pagliarini. Insgesamt waren drei Teile mit erklärendem Text erschienen. Vorhanden sind hier zwei Folgen der Tafeln in leicht abweichendem Format, jeweils nummeriert von I-XIII. Die **erste Folge** enthält die Deckengewölbe-Kompartimente mit 13 reizenden Szenen und Ornamenten im Stil der Raffaelschen Grotesken, die er schon in der Villa Madama angewandt hatte: „Adam und Eva bei der Arbeit, Die Erbauung der Arche, Abraham und die Engel, Gott erscheint Isaak, Die Jakobsleiter, Josephs Traum, Die Rettung des Moses, Moses bringt die Gesetzestafeln, Der Fall Jerichows, Der Triumpf Davids, Salomons Urteil, Das Abendmahl" (jeweils in deutscher Sprache mit Bleistift bezeichnet). Die **zweite Folge** enthält Supraportenornamente mit Szenen in den Zwickeln, jeweils mit den entsprechenden Bibelzitaten darunter, sowie Maßstäben der Referenzen Paris, Rom und London. - Ganz ausgezeichnete, kontrastreiche Drucke mit schmalem Rand, partiell auf die Plattenkante geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, kleine Randläsuren, etwas fleckig und mit wenigen Knickspuren, die Ecken minimal bestoßen, sonst in guter Erhaltung.

Abbildungen

Bartolome Reiter

(auch Reyter, tätig in München, ? – 1622 München)

5160 Die Nymphe auf dem Schoße eines Satyrs, mit Cupido. 2 Radierungen, **recto und verso auf einen Bogen gedruckt**. 17,3 x 12,4 cm. 1610. Nagler 7.

600 €

Laut Nagler sind die Blätter Reiters „im allgemeinen ziemlich selten". Prachtvoller **Probeabzug**, der sowohl recto als auch verso doppelt abgezogen wurde, mit einigem Plattenschmutz und Plattenton sowie einzelnen Wischkritzeln. Ein Abzug unten links partiell an die Facette geschnitten, sonst mit feinem Rändchen. Teils leicht fleckig, unten im weißen Rand winziges und unauffällig geschlossenes Löchlein. im oberen Rand einseitig leichte Spuren alter Montage, leichte Altersspuren, sonst sehr gut. **Sehr selten**.

Abbildung

5161

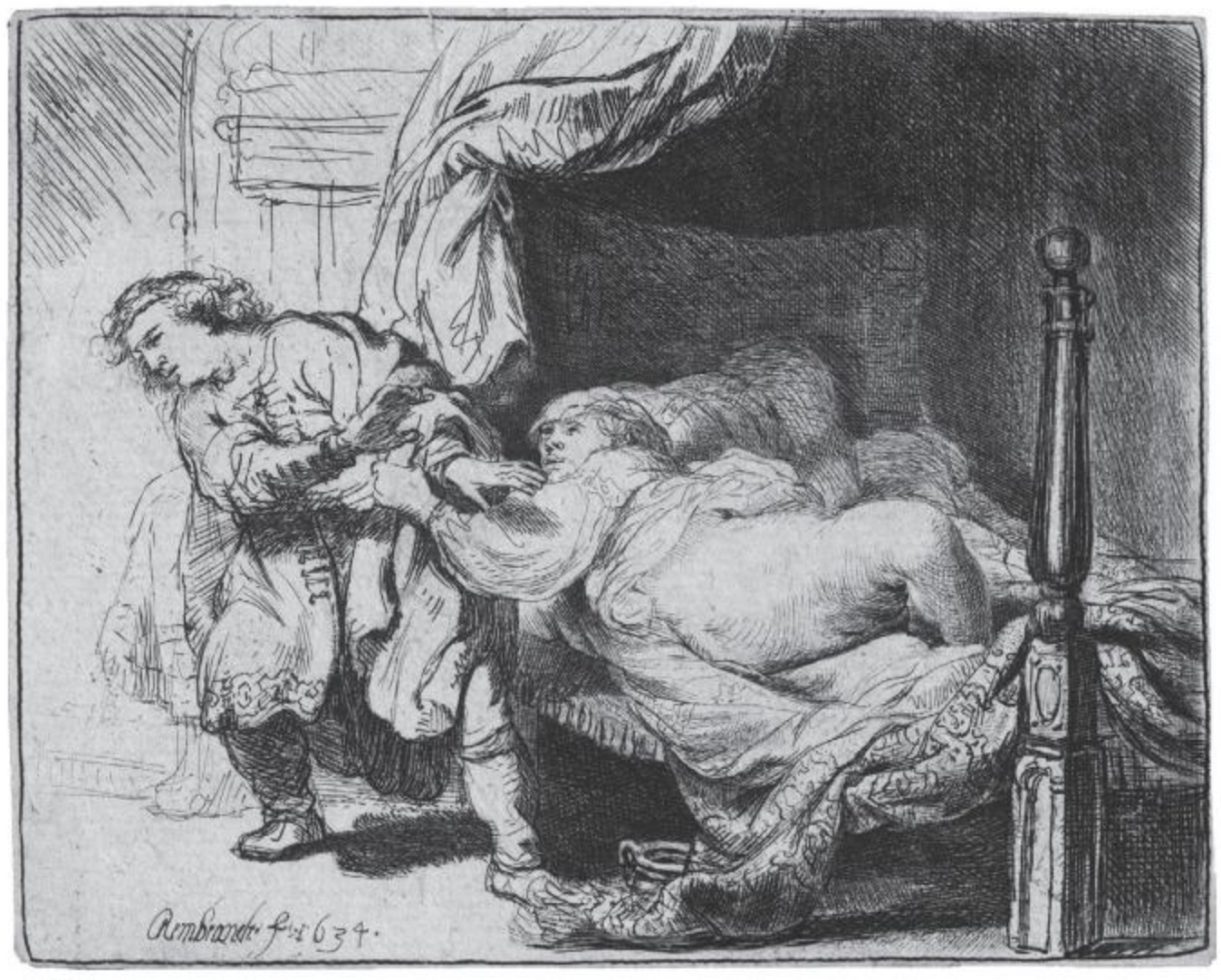
Rembrandt Harmensz. van Rijn
(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5161 Selbstbildnis mit Schärpe um den Hals. Radierung. 13,3 x 10,4 cm. 1633. B. 17, White/Boon (Hollstein) 17 II, Nowell-Usticke 17 III-IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 120 wohl III (von V).

3.500 €

Vor der hellen Stelle unterhalb des linken Auges. Ausgezeichneter, nur partiell leicht trockener Druck mit Rand, bzw. oben mit schmalem Rand. Insgesamt etwas angestaubt, dünne Stellen überwiegend in den weißen Rändern (wohl montierungsbedingt), links kurze zarte Quetschspuren, die obere linke Ecke sorgsam ergänzt, winzige Nadellöchlein oben und unten im weißen Rand, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

Abbildung



5162

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5162 Joseph und Potiphars Weib. Radierung. 9,2 x 11,6 cm. cm. 1634. B. 39, White/Boon (Hollstein) 39 II, Nowell-Usticke 39 wohl III (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 128 III (von IV).

4.000 €

Vor den finalen Arbeiten. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen. Minimal angestaubt und ganz geringfügig fleckig, sonst tadellos. Aus einer bisher wohl unbekannten Sammlung (nicht bei Lugt).
Abbildung

5163

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5163 Die Flucht nach Ägypten, Nachtstück. Radierung. 12,8 x 11,1 cm. 1651. B. 53, White/Boon 53 VI, Nowell-Usticke 53 V (von IX), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 262 VI (von X). Wz. Wappen von Amsterdam (Fragment).

4.000 €

Vor den dichten Strichlagen in der rechten oberen Ecke, sowie den weiteren Arbeiten. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Duck mit Rändchen um die Plattenkante. Schwach gebräunt, kleine Handhabungsspuren, verso Reste einer alten Montierung, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5164

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5164 Der stehende Jesusknabe inmitten der Schriftgelehrten. Radierung. 12,6 x 21,4 cm. 1652. B. 65, White/Boon (Hollstein) 65 II (von III), Nowell-Usticke 65 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 267 I (von II). Wz. Schild mit den Sieben Provinzen (vgl. Filedt Kok, 34).

6.000 **€**

Vor den Überarbeitungen in Mezzotint. Ausgezeichneter und überwiegend klarer sowie kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen, partiell auf die Plattenkante geschnitten. Links schwache vertikale Knickspur sowie ganz vereinzelte leichte Fältchen verso, unbedeutend fleckig, weitere Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041c).

Abbildung

5166

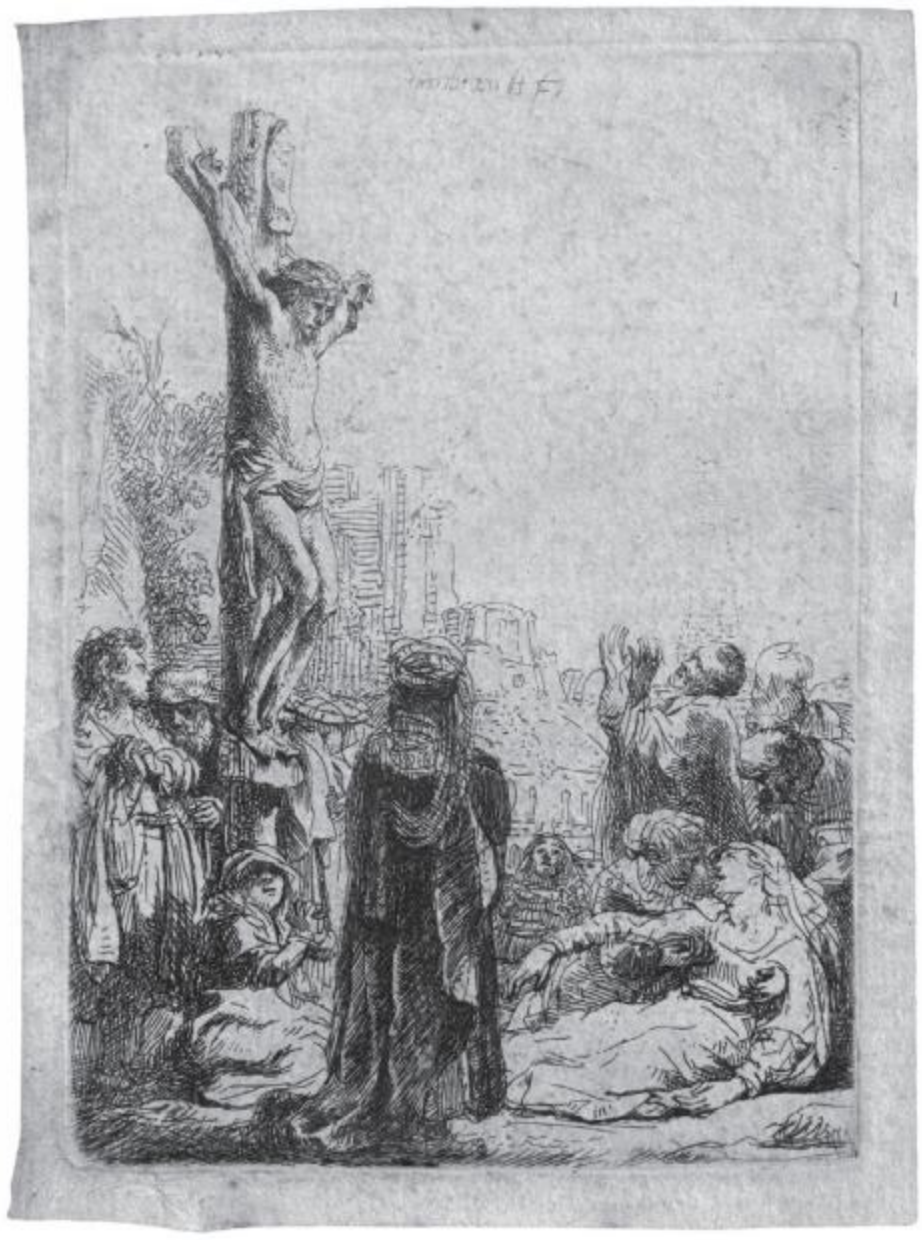
Rembrandt Harmensz. van Rijn

5165 Christus am Kreuze (kleine Platte). Radierung. 9,5 x 6,8 cm. Um 1635. B. 80, White/Boon (Hollstein) 80, Nowell-Usticke 80 I (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 143 I (von II).

2.800 €

Vor der Überarbeitung der Schatten. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Leicht stockfleckig, vereinzelte dünne Stellen am linken Rand, kleine Ausbesserung an der linken unteren Ecke, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung



5165

5166 Die Große Kreuzabnahme (2. Platte). Radierung. 52,9 x 41,1 cm. 1633. B. 81, White/Boon (Hollstein) 81 V, Nowell-Usticke 81 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 119 VI (von VIII). Wz. Straßburger Lilienwappen mit Anhänger WR mit Nebenmarke.

4.500 €

Nowell-Usticke C 1+ : **„A not very common large plate"**. Mit den Spuren der alten Verlegeradresse von Danckerts unten, aber vor der Adresse von Lamoureux und vor den letzten Überarbeitungen. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügige Gebrauchsspuren sowie verso schwach fleckig, schwache horizontale Mittelfalten, diese zu den Rändern hin hinterlegt bzw. geschlossen, leichte Randläsuren, in der oberen rechten Ecke diagonale Knickspur, diese rechts gesprungen, oben mittig unauffällig geschlossener Randeinriss, weitere geringe Altersspuren, sonst jedoch insgesamt in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Richard Dawnay, 10ter Viscount Downe, Wykeham Abbey, Yorkshire (Lugt 719a).

Abbildung

5167

5167 Die Enthauptung Johannes des Täufers. Radierung. 12,5 x 10,2 cm. 1640. B. 92, White/Boon (Hollstein) 92 II, Nowell-Usticke 92 IV, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 183 III.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck mit Rändchen. Im weißen Rand leicht fingerfleckig sowie minimal angeschmutzt, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5168

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5168 Petrus und Johannes an der Pforte des Tempels, einen Krüppel heilend. Radierung. 18,2 x 21,6 cm. 1659. B. 94, White/Boon (Hollstein) 94 III (von IV), Nowell-Usticke 94, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 312 IV (von VI).

7.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck vor den letzten Arbeiten, meist mit der Plattenkante. Nur schwache Altersspuren, nur geringfügig fleckig verso, vereinzelt unbedeutende Randläsuren, die Federannotation partiell in den Beinen der Heiligen durchschlagend, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung. Verso mit der Federparaphe von Charles Naudet, Paris (Lugt 1937).

Abbildung

5169 Der hl. Hieronymus im Gebet, emporblickend; oben rund. Radierung. 10,9 x 8,1 cm. 1632. B. 101, White/Boon (Hollstein) 101 III, Nowell-Usticke 101 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 112 IV (von V).

3.000 €

Nowell-Usticke: **„R - Uncommon"**. Vor den Schraffuren im Vordergrund. Ausgezeichneter, wie für dieses Blatt üblich leicht auslassender Druck mit sehr feinem Rändchen. Etwas fleckig, montierungsbedingt leicht wellig, Sammlerstempel recto unten links, am Oberrand montiert, verso in den Ecken kleine Leimspuren, sonst schön. **Selten**. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „KB" (Lugt 4786).

Abbildung

5170

5169

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5170 Der hl. Hieronymus im Zimmer. Radierung. 15 x 17,4 cm. 1642. B. 105, White/Boon (Hollstein) 105 II, Nowell-Usticke 105, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 212 wohl II (von III). Wz. (Fragment).

4.500 €

Mit dem konkav geschwungenen Vorhang. Ganz ausgezeichneter Druck umlaufend mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, unten auf diese geschnitten. Nur schwach fleckig, die oberen Eckenspitzen dünn, sonst tadellos. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „KB“ (Lugt 4786).

Abbildung

5171

5173

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5171 Das Lob der Schifffahrt. Radierung. 11,3 x 16,6 cm. B. 111, White/Boon (Hollstein) 111, Nowell-Usticke 111, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 123 II. Wz. Gekröntes Wappen (Fragment).

4.500 €

Das Blatt diente 1634 zur Illustration von Elias Herckmans *Der Zee-Vaert Lof*. Ausgezeichneter Druck, auf den Plattenrand beschnitten. Leicht stockfleckig, Reste alter Montierung verso, geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

Abbildung

5172

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5172 Das Reitergefecht. Radierung. 10,4 x 7,8 cm. (1629). B. 117, White/Boon (Hollstein) 117 II, Nowell-Usticke 117 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 27 II.

7.500 €

Nowell-Usticke: **„RR+ A rare little plate"**. Ganz ausgezeichneter, klarer und zeitgenössischer Abzug von der verkleinerten Platte mit sehr zarten, vertikalen Wischkritzeln. Meist an die Facette geschnitten, unten rechts knapp nur innerhalb dieser. Minimal angestaubt, leicht fleckig unterhalb der steigenden Beine des Pferdes, schwache Gebrauchsspuren rechts ein geschlossener Randeinriss knapp parallel zum Rand, geringe Montierungsreste verso, sonst insgesamt sehr gut erhaltenes Exemplar. Mit einer illustren Provenienz: Aus den Sammlungen Joseph Daniel Böhm (Lugt 271, 272 und 1442), Joseph von Camesina de Pomal (Lugt 429) und Franz Pokorny (Lugt 788).

Abbildung

5173 Die wandernden Musikanten. Radierung. 14,2 x 11,6 cm. Um 1635. B. 119, White/Boon (Hollstein) 119 II, Nowell-Usticke 119 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 141 II (von III).

2.500 €

Vor den Vertikalen unter der rechten Hand des Musikanten. Ganz ausgezeichneter Druck meist bis an die Plattenkante geschnitten, partiell mit Spuren eines weißen Rändchens. Leicht stockfleckig, verso partiell gebräunt, verso diagonale Knickspur, sonst ingesamt sehr gut erhaltenes Exemplar.

Abbildung

5175

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5175 Alter Mann in Rückenansicht, Halbfigur im Profil nach rechts. Radierung. 7,2 x 4,2 cm. B. 143, White/Boon (Hollstein) 143 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 33a V.

4.500 €

Ganz ausgezeichneter, teils gratiger Druck mit schmalem umlaufenden Rand um die fein druckende Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar. **Selten**.

Abbildung

5174

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5174 Bauer mit hoher Mütze, auf einen Stock gelehnt. Radierung. 8,3 x 4,4 cm. 1639. B. 133, White/Boon (Hollstein) 133, Nowell-Usticke 133, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 178 II.

2.400 €

Nowell-Usticke: **„C1 Rather uncommon"**. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht fleckig, winziges Rostfleckchen links über der Mütze, Sammlerstempel verso leicht durchschlagend, verso alte Montierungsreste, sonst schön erhalten. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „KB" (Lugt 4786).

Abbildung

5176

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5176 Das schlafende Schwein. Radierung. 14,2 x 18 cm. 1643. B. 157, White/Boon (Hollstein) 157 I (von II) , Nowell-Usticke 157 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 215 II. Wz. Drei Kugeln und das untere Ende einer Schellenkappe (Fragment).

7.500 €

Nowell-Usticke: **„C1+. A rather uncommon plate“**. In den 1630er Jahren zeichnete Rembrandt verschiedene Studien von Schweinen. Auf einer Zeichnung, die im Musée du Louvre, Paris verwahrt wird, findet sich ein Schwein, das der Pose unseres Schweins sehr nahe kommt. Laut Nowell-Usticke vor den Kreuzschraffen auf der Backe des Jungen. Ganz ausgezeichneter, teils dezent toniger Abzug, bis an die überwiegend sichtbare Plattenkante geschnitten, oben knapp innerhalb dieser. Geringfügig nur angestaubt, winzige punktuelle Ausbesserung rechts des Knaben mittig, kaum wahrnehmbar beriebene Stelle rechts, in den beiden oberen Ecken sehr sorgsame und unauffällige Ausbesserungen in den äußeren Rändern, sonst im Gesamteindruck herrliches Exemplar. Aus den Sammlungen Johann Carl Diedrich Hebich, Hamburg (Lugt 1250) und Adalbert Freiherr von Lanna, Prag (Lugt 2773).

Abbildung

5177

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5177 Der Stelzfuss. Radierung. 11,3 x 6,6 cm. Um 1630. B. 179, White/Boon (Hollstein) 179 II, Nowell-Usticke 179 II (von III), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 49 II (von IV).

3.000 €

Vor den zwei Punkten in der rechten oberen Ecke sowie dem Kreuz rechts unten. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Etwas angestaubt bzw. schwach fleckig, kleine Wurmgänge links, im oberen Rand winzige Löchlein, Sammlerstempel unten links im weißen Rand leicht durchschlagend, sonst sehr schön. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „KB" (Lugt 4786).

Abbildung

5178 Der Flötenspieler („Het Uilespiegeltje"). Radierung. 11,6 x 14,3 cm. 1642. B. 188, White/Boon (Hollstein) 188 IV, Nowell-Usticke 188 IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 211 IV. Wz. Straßburger Lilienwappen (Fragment, unterer Teil mit angehängten Intialen WR).

4.000 €

Nowell-Usticke: **„R+ Scarce/Very uncommon"**. Mit den Veränderungen in den Pflanzen. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, teils an diese geschnitten. Etwas angestaubt, oben rechts teils etwas dünn, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst jedoch sehr gut insgesamt. Aus den Sammlungen Heinrich Buttstaedt (Lugt 3722) und Neville Davison Goldsmid (Lugt 1962).

Abbildung

5179 Die badenden Männer („De zwemmertjes"). Radierung. 10,9 x 13,7 cm. 1651. B. 195, White/Boon (Hollstein) 195 II, Nowell-Usticke 195 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 258 III.

3.000 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit gleichmäßig schönem Rand. Nur unbedeutend alters- und gebrauchsspurig, sonst in tadellos schöner Erhaltung.

Abbildung

5178

5179

5180

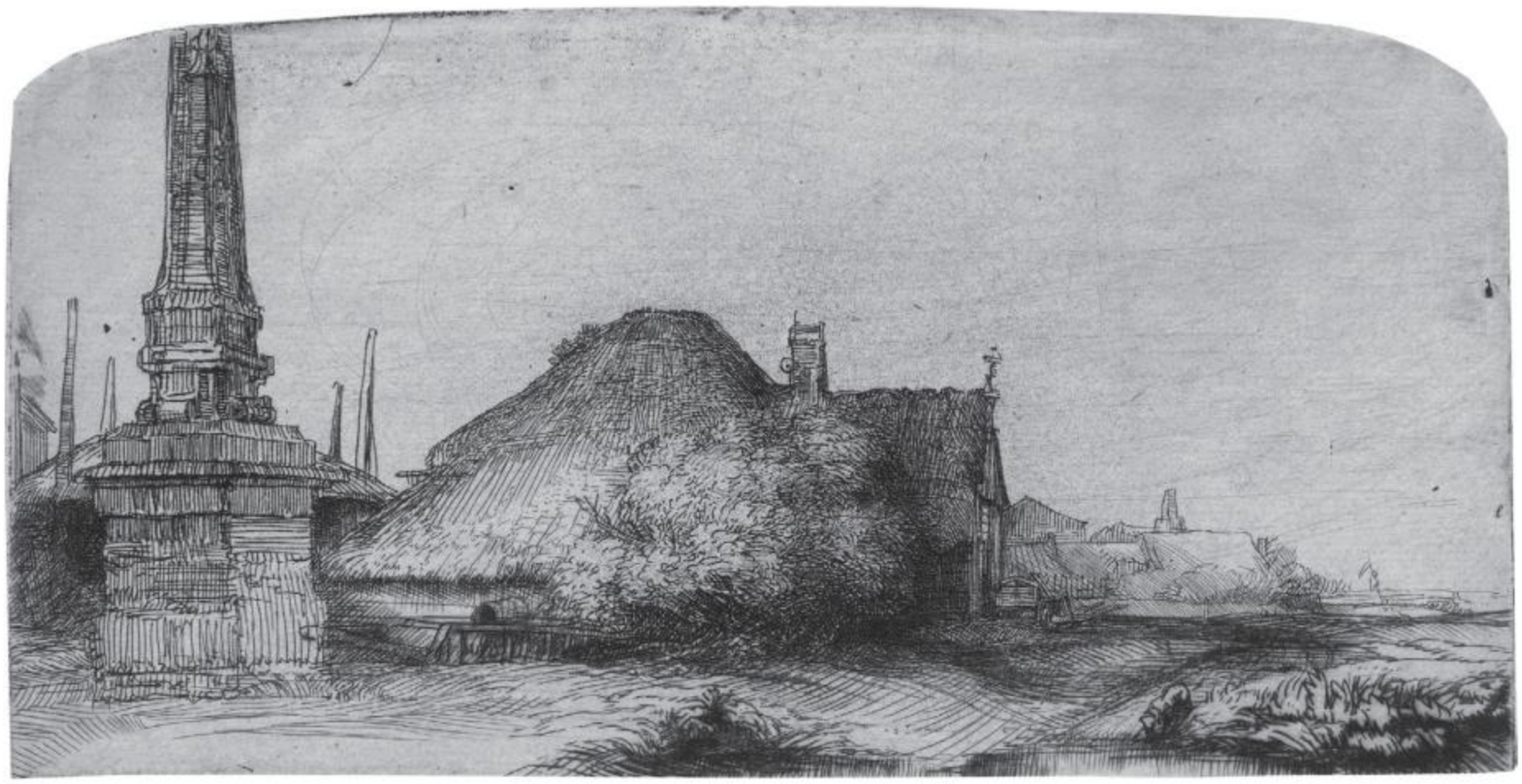
Rembrandt Harmensz. van Rijn

5180 Nackte Frau auf einem Erdhügel sitzend. Radierung. 16,6 x 13,4 cm. Um 1631. B. 198, White/Boon (Hollstein) 198 II, Nowell-Usticke 198 III-IV (von V), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 88 II. Wz. Straßburger Lilienwappen.

3.000 €

Nowell-Usticke: R+ „**A scarce print**". Ausgezeichneter, partiell minimal auslassender Druck, oben und an den Seiten die Darstellung beschnitten (oben ca. 1 cm, an den Seiten zusammen ca. 3 cm), unten mit sehr feinem Rändchen um die Darstellung, mit Spuren der Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren sowie schwach angestaubt, verso unbedeutend fleckig, recto nicht wahrnehmbare Horizontal- sowie kleine Diagonalspur unten, sonst jedoch in schöner Erhaltung.

Abbildung



5181

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5181* Der Obelisk (Der Meilenstein bei der Hütte am Spaarndammerdijk). Radierung und Kaltnadel. 8,4 x 16,2 cm. B. 227, White/Boon (Hollstein) 227 II, Nowell-Usticke 227 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 249 II.

35.000 €

Nowell-Usticke: **„R - A scarce arched landscape"**. Mit den feinen Diagonalen auf den Farmhäusern rechts. Prachtvoller, äußerst akzentuierter und harmonischer Frühdruck mit reichem Grat in den Büschen und Gräsern und mit äußerst atmosphärischen feinen Wischlinien und zarten Schwefelstaubspuren im Himmel. Auf feinem, zeitgenössischem Büttenpapier abgezogen. Oben auf die abgerundete Plattenkante geschnitten, zu den Seiten mit den Spuren eines weißen Rändchens um dieselbe, unten bis knapp an die Darstellung geschnitten. Lediglich schwache Knickspuren verso, die kaum wahrnehmbar sind, äußerst unauffällige Randläsuren entlang der äußeren Kante, nahezu unsichtbare punktuelle Ausbesserung oben am Rand, verso kleine Bleistiftannotation, sonst in ganz vorzüglicher und tadellos schöner Erhaltung.
In dieser exzellenten Erhaltung und harmonischen Drucklegung **äußerst selten**.

Abbildung

5182

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5182 Gelehrter in seiner Stube, genannt: Faust. Radierung. 20,5 x 16,1 cm. Um 1652. B. 270, White/Boon (Hollstein) 270, Nowell-Usticke 270 V (von VII), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 270 VI (von VIII).

6.000 €

Vor der Verjüngung des Faust. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck, bis an die Darstellung geschnitten. Leicht angestaubt, die Ecken minimal ausgedünnt, sonst sehr schön.

Abbildung

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5183 Bildnis des Goldschmieds Jan Lutma. Radierung. 19,6 x 14,9 cm. 1656. B. 276, White/Boon (Hollstein) 276 III, Nowell-Usticke 276 wohl III (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 293 IV (von V).

3.000 €

Vor den finalen Überarbeitungen, etwa in der Hand des Dargestellten. Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit schmalem Rändchen. In vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5183

5184

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5184 Bildnis des Jan Uytenbogaert. Radierung. 22,4 x 18,6 cm. 1635. B. 279, White/Boon (Hollstein) 279 VI, Nowell-Usticke 279 VI, Rutger/Hinterding (New Hollstein) 153 IX. Wz. Trauben (vgl. Hinterding: Watermarks in Rembrandts Etchings, Grapes-E-a-RPK-87-173).

3.500 €

Ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem bzw. unten breitem Rand um die oktogonale Plattenkante. Unbedeutende Altersspuren, in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5185

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5185 Kahlkopf, nach rechts gewendet, klein (Rembrandts Vater?). Radierung. 5,2 x 4,3 cm. 1630. B. 294, White/Boon (Hollstein) 294, Nowell-Usticke 294, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 61 II.

6.000 €

Nowell-Usticke RRR- : **„A very rare small head"**. Ausgezeichneter Druck, links und rechts mit der Plattenkante bzw. rechts mit sehr feinem Rändchen, unten bis auf die Plattenkante geschnitten, oben knapp in die Darstellung geschnitten (ohne Monogramm und Datum). Etwas angestaubt, rechte untere Eckspitze minimal ausgedünnt, verso Montierungsreste, sonst schön erhalten.

Abbildung

Jusepe de Ribera

(gen. lo Spagnoletto, 1591 Játiba – 1652 Neapel)

5186 Der hl. Hieronymus, lesend in der Wüste. Radierung. 19,7 x 25,6 cm. Um 1624. B. 3, Brown 13. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter, herrlich atmosphärischer und toniger **Frühdruck** mit zahlreichen akzentuierenden Wischkritzeln und kräftigem Schwefelton, mit schmalem Rand um die Plattenkante. Etwas stockfleckig und fleckig, vor allem im Rand, sonst noch vorzüglich erhalten.

Abbildung

5186

5188

Jusepe de Ribera

5187 Die Buße des hl. Petrus. Radierung. 31,4 x 23,8 cm. 1621. B. 17, Brown 6 I (von II). Wz. Anker im Kreis.

600 €

Vor der Adresse von Frans Wyngaerde. Ausgezeichneter, teils etwas trockener Druck mit leichtem Plattenton, links und rechts mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, oben und unten mit etwas breiterem Rand mit Federannotationen. Kleine Druckstelle im Himmel, etwas faltig, knittrig und stockfleckig, leicht angestaubt, sonst in guter Erhaltung.

Abbildung

Peter Paul Rubens

(1577 Siegen – 1640 Antwerpen)

5188 nach. Die Geburt Christi. Radierung von **Jacob de Wit**. 33,8 x 39,8 cm. Wurzbach 2.

900 €

Wohl **Probedruck**, vor der Korrektur der Fehlätzung im Oberrand. Sehr guter, partiell etwas ungleicher Druck nach dem 1718 bei einem Brand zerstörten Deckengemälde von Rubens in der Jesuitenkirche von Antwerpen. Mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Unten mittig im weißen Rand mit alter, niederländischer Bezeichnung mit Feder in Braun „geëtst door J. de wit". Leicht angestaubt und flekkig, recto unsichtbare, geglättete Mittelfalte, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5187

P. Stephani Jmmet.
Eg. Sadeler excud.
Marco Sadeler excudit

5189

Sic Domini adventus defendet ab aethere summo,
Impiaeterna flammas nec vincetos ille labi vna
Conclusos premet: bis laete ad pocula mensa
ITA ERIT ET ADVENTVS
FILII HOMINIS
Eripiet, rapto collectus corpore Arator.
Jamque alius vasto linquetur in agro,
Alaq; aliter secum quaret per strata rotarum.

5190

5191

Aegidius Sadeler

(um 1570 Antwerpen – 1629 Prag)

5189^ Die Folge der acht böhmischen Landschaften. 8 Kupferstiche nach **Pieter Stevens**. Je ca. 16,5 x 25,4 cm. Hollstein 263-270, je II. Wz. Lorbeerkranz um Wappen mit drei Doppelkreisen mit Krüglein über Schriftband.

3.000 €

Die vollständige Folge mit der Adresse Marco Sadelers. Prachtvolle, gleichmäßige Drucke vereinzelt mit zartem Wischton und jeweils mit breitem Rand um die Plattenkante. In den äußeren Kanten minimal fleckig, Hollstein 266 mit einer leichten vertikalen Quetschspur, vereinzelt unbedeutend fleckig, vereinzelt kleine Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner und unberührt originaler Erhaltung.

Abbildung

Johannes Sadeler I

(1550 Brüssel – um 1600 Venedig)

5190 Die Menschheit vor dem Jüngsten Gericht. Kupferstich nach **Dirck Barendsz**. 34,8 x 45,2 cm. Um 1581. Hollstein 265. Wz. Gekröntes Wappen mit Initial B.

2.500 €

Nach einer Zeichnung von Dirck Barendsz, 1581 datiert, die sich heute im Victoria and Albert Museum, London befindet. Ganz ausgzeichneter, gleichmäßiger und kräftiger Druck. In einem nicht bei Hollstein verzeichneten Druckzustand mit einer modifizierten Adresse „Theodor Bernard: Amsterod: pinx" statt „... inuentor". - Mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, oben partiell bis an diese geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Verso unauffällig geglättete Hängefalten, recto nicht wahrnehmbar ausgebesserte Randläsuren, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst jedoch in sehr guter Erhaltung.

Abbildung

Jan Saenredam

(um 1565 Zaandam – 1607 Assendelft)

5191 Diana entdeckt die Schwangerschaft der Kallisto. Kupferstich nach **Paul Moreelse**. 30,5 x 40 cm. B. 115, Hollstein 78 I (von IV). Wz. Fleurs-de-lis (undeutlich).

750 €

Vor dem Namen Moreelses und den späteren Adressen. Ganz ausgezeichneter Druck mit den Spuren eines Rändchens um die Einfassungslinie, unten mit dem Schriftrand. Vertikale Mittelfalte dort schwaches Quetschfältchen, schwach fleckig, entlang der Ränder teils aufgezogen, sonst sehr gut. Beigegeben zwei Kupferstiche nach Karel van Mander „Der König" und „Paulus und Barnabas in Lystra" (NH 35 und 87) sowie von Cornelis Cort nach Tizian „Tityus wird in die Hölle gestoßen (Prometheus, an die Felsen des Kaukasus gefesselt)" (NH 190 III).

Abbildung

5192

5192

Jan Saenredam

5192 Die Folge der Sieben Planeten. 7 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. Je ca. 25,3 x 17,8. B. 73-79, Hollstein 50-56, Leesberg (New Hollstein, after Goltzius) 657 III (von VI), 658-662, je I (von II). Wz. Straßburger Lilienwappen.

7.500 €

Der Kupferstecher Jan Saenredam gehörte in den 1590er Jahren der Werkstatt des Hendrick Goltzius an und zählt zu seinen begabtesten und technisch versiertesten Mitarbeitern. Zwischen 1594 und 1601 assistierte Saenredam Goltzius bei der Verbreitung mehrerer profaner allegorischer Zyklen, darunter die Fünf Sinne, der Zyklus der Hochzeiten und die vorliegende Folge der Sieben Planeten, die in der ikonographischen Tradition der Planetengötter und Planetenkinder steht. Mit dem heidnisch-antiken Sternenglauben waren durch das Mittelalter hindurch auch Elemente antiker Mythologie und Götterikonographie in astrologischen Handschriften, Blockbüchern und Kalendern tradiert worden. Seit dem sechsten nachchristlichen Jahrhundert trugen die Planeten die Namen der antiken Gottheiten. Die unter dem Einfluss eines bestimmten Planeten und Sternbild Geborenen, die Planetenkinder, kennzeichneten nach den astrologischen Lehren entsprechende Eigenschaften und Tätigkeiten oder Berufe. Gängig war in Graphikfolgen seit dem späten 15. Jahrhundert, so noch in den Beispielen nach Maarten van Heemskerck und Maarten de Vos, die Darstellung des jeweiligen Gottes mit Wagen auf seiner Himmelsbahn, während unten die Planetenkinder ihren Tätigkeiten nachgingen. Goltzius' grundlegende ikonographische Neuerung ist die Positionierung der Götter als Statuen auf Sockeln in der Landschaft, umgeben von den zeitgenössisch gewandeten Planetenkindern. Auch in der Reihenfolge der Planeten, die hier mit dem am weitesten entfernten Planeten Saturn beginnt, und in der Charakterisierung der Planetenkinder setzte Goltzius neue Schwerpunkte. So ist etwa nicht nur ein Maler unter den Merkurkindern zu finden, sondern es sitzt auch zu Füßen Jupiters ein Zeichner, mit dem Goltzius' die bildende Kunst als intellektuelle Tätigkeit neben die *artes liberales* setzt. Die Figuren beruhten überwiegend auf Zeichnungen nach antiken Statuen, die Goltzius während seines Romaufenthaltes wenige Jahre zuvor geschaffen hatte. Über diesen irdischen Szenen, die unten von lateinischen Versen des Cornelius Schonaeus begleitet werden, sind am Himmel jeweils die zugehörigen Sternbilder und Planetensymbole sichtbar. Goltzius' Planetenbilder erhalten durch die Invention der irdischen Götterstatuen sowie durch die Raumkomposition, die den Betrachter auf Augenhöhe mit den Planetenkindern positioniert, eine beeindruckende Präsenz. Saenredams brillante Technik verleiht ihnen eine bestechende Harmonie und Eleganz. - Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten tonigen Drucken mit breiten Rändern um die deutlich zeichnenden Plattenkanten. Leicht angestaubt und fleckig, minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzügliche Exemplare.

Abbildungen

5193

5193

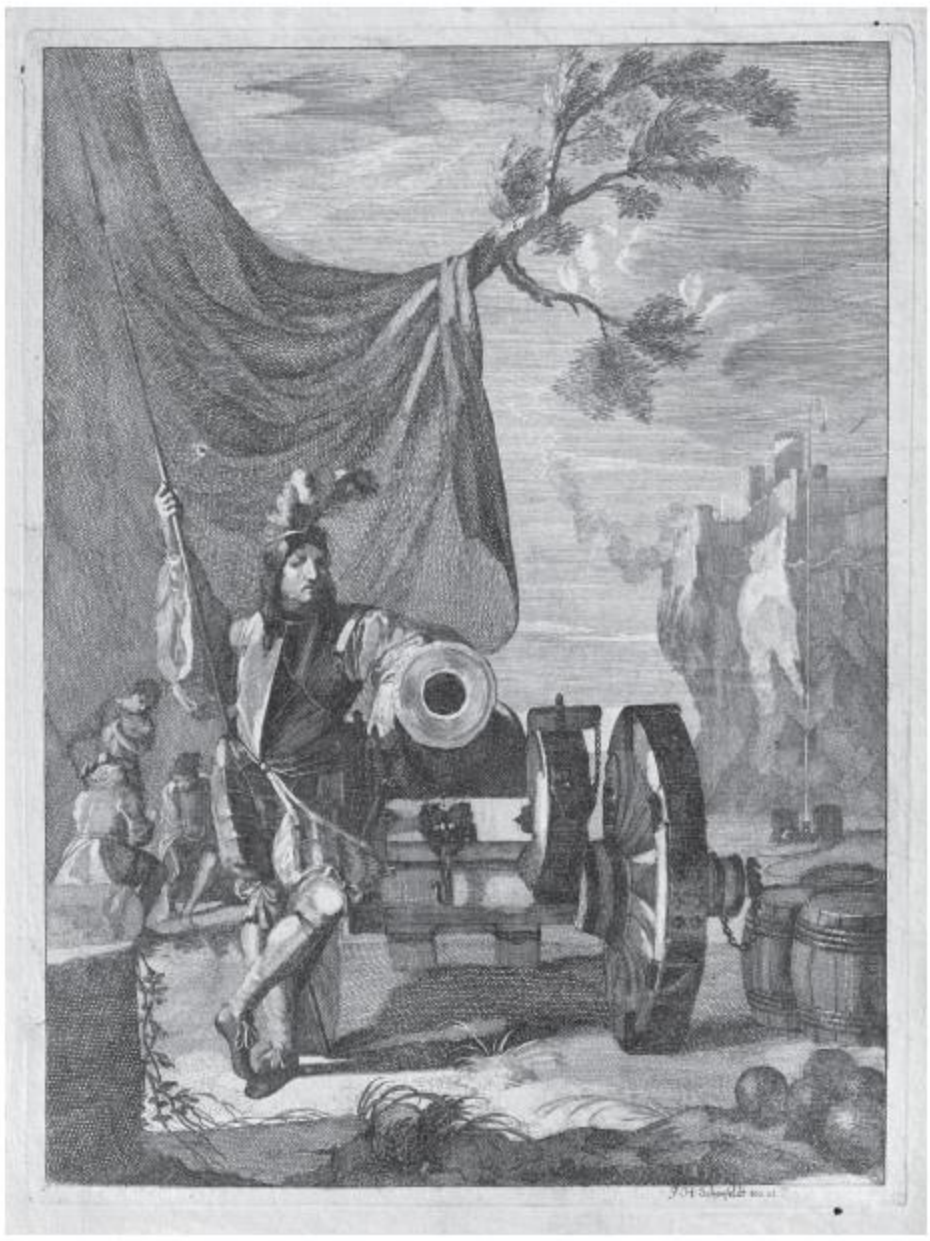
Jan Saenredam

5193 Die vier Jahreszeiten. 4 Kupferstiche nach **Hendrick Goltzius**. 22,3 x 16,2 cm. 1601. Hollstein 89 I (von IV), 90-92, je I (von II). Wz. Krüglein; Wappen mit Nebenmarke.

2.500 **€**

Die Kupferstichfolge der Vier Jahreszeiten von 1601, für die Hendrick Goltzius die Vorzeichnungen lieferte, zeigen ein Mädchen und einen Jungen, die in ihren Aktivitäten je eine Jahreszeit repräsentieren: Im Frühling gehen sie spazieren und pflücken Blumen, im Sommer tragen sie Getreide und Milchbottiche, im Herbst sammeln sie Früchte und im Winter fahren sie Schlittschuh. Zu beobachten ist, dass das Paar im Verlauf des Jahres heranwächst und älter wird und so spiegeln sie in ihrem Erwachsenwerden auch den Reifeprozess der Natur wider. - Vor der Änderung der Adresse und der zweiten Nummerierung im Text. Prachtvolle, differenzierte Drucke mit schönem Plattenton und bis zu 4,7 cm breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Geglättete horizontale Mittelfalte, vornehmlich im weißen Rand etwas angestaubt und leicht fleckig, meist links sorgsam geschlossene Randeinrisse, teils bis in die Darstellung reichend, weitere kleine, fachmännisch ausgebesserte Randläsuren und Risschen, der Sommer links oben mit einer kleinen ergänzten und retuschierten Stelle, weitere kleine Handhabungsspuren, im Gesamteindruck sehr schön und in diesem ersten Druckzustand **selten**.

Abbildungen



5195

Johann Heinrich Schönfeld

5195 nach. Krieger neben einer Kanone. Kupferstich von **Georg Andreas Wolfgang**. 27,5 x 20,6 cm. Nicht in Nagler, Pée NS 17.

750 €

Ausgezeichneter, wenngleich minimal trockener Druck mit dem getilgten Namen des Stechers und mit feinem bzw. schmalem Rändchen um die klar zeichnende Plattenkante. Etwas angestaubt sowie vereinzelt und punktuell leicht fleckig, winziges Löchlein links oben in der Draperie, verso geglättete Knickspuren, leichte Handhabungsspuren, sonst sehr gut.

Abbildung

5194

Johann Heinrich Schönfeld

(1609 Biberach – 1682/83 Augsburg)

5194 Varie Teste de Capricci. 8 (von 12) Radierungen inkl. Titel. 16mo-12mo. 1626. Hollstein 3 IV, 4-7, 10-12. Wz. Wappen (Fragment).

600 €

Ganz ausgezeichnete, teils kräftige Drucke mit schmalem Rand. Geringfügig angestaubt, Hollstein 6 am Oberrand etwas ausgedünnt, Hollstein 5 Nadellöchlein im Rand oben, sonst einheitlich und in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

5196

Diana Scultori

(gen. Mantovana, um 1535 Mantua – nach 1587 Rom)

5196 Die Hochzeit der Psyche. Kupferstich von drei Platten auf drei zusammengefügten Bogen. 37,8 x 113,4 cm. B. XV, S. 449, 40, Bellini 23 II, Michael Bury: *The print in Italy 1550-1620*, British Museum London, 2001) Nr. 67.

4.500 €

Dieser einzigartige, ehrgeizige Kupferstich demonstriert das technische Talent der aus Mantua stammenden Diana Scultori. Der Stich folgt dem Fresko in der Sala di Psiche im Palazzo del Te in Mantua, das Giulio Romano mit den Mitarbeitern seiner Werkstatt zwischen 1526 und 1528 ausführte. Zudem steht die Darstellung einer Radierung nahe, die Battista Franco zugesprochen wird (vgl. B. 47). - Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Vor allem dort etwas angestaubt und angeschmutzt, fleckig, vornehmlich verso teils geglättete Knitter- und Falzspuren, meist entlang der Ränder geschlossene und hinterlegte Einrisse und weitere Läsuren, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck jedoch gut.

Abbildung

5198

Pieter Claesz. Soutman
(um 1580–1657, Amsterdam)

5197 Die Gefangennahme Christi. Radierung nach **Anthony van Dyck**. 24,5 x 32,6 cm. Wurzbach 3, Hollstein 5 II. Wz. Straßburger Lilienwappen.

600 €

Prachtvoller, prägnanter Druck meist bis an die Darstellung und den Schriftrand geschnitten, partiell mit Spuren eines Rändchens. Nur geringfügig fleckig, verso geglättete Faltspuren, umlaufend entlang der äußeren Ränder mit Papierstreifen hinterlegt, Federannotation „F:76" verso, sonst in sehr guter und originaler Erhaltung.
Abbildung

5198 Ein türkischer Prinz zu Pferd mit seiner Entourage. Radierung nach **Adam Elsheimer**. 32,8 x 22,8 cm. Hollstein 16 III (von IV). Wz. Straßburger Lilienwappen.

1.500 €

Soutman greift mit der Radierung eine Zeichnung von **Peter Paul Rubens** auf, die dieser wiederum nach einer Vorlage Elsheimers ausführte. Vor der Löschung von Elsheimers Namen. Prachtvoller Druck mit zarten vertikalen Wischkritzeln und noch deutlich zeichnenden Hilfslinien im Schriftrand. Mit gleichmäßig feinem Rändchen. Lediglich schwache Alters- und Gebrauchsspuren, verso sehr schwache geglättete Mittelfalte, im linken Rand etwa fünf vereinzelte und nur punktuelle Ausbesserungen, die jedoch recto nicht in Erscheinung treten, sonst in herrlicher und sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**. Aus den Sammlungen Prosper Henry Lankrink (Lugt 2090),
Abbildung

5197

5199

Johannes Stradanus
(eigentl. van der Straet, 1523 Brügge – 1605 Florenz)

5199 nach. Titelblatt: Equile Ioannis Austriaci Caroli V. Imp. F. (Der Reitstall Don Juan de Austrias). Kupferstich, alt koloriert, von **Adriaen Collaert**. 21,3 x 28,2 cm. Leesberg (New Hollstein) 527 I-II (von IV). Wz. Gotisches P.

600 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck, knapp bis an die Plattenkante geschnitten. Ganz geringfügig fleckig, sonst vorzüglich erhalten. Beigegeben aus derselben Folge von Hieronymus Wierix „Romanus und Mare" (Hollstein 541).

Abbildung

Willem van Swanenburgh
(1581/82–1612, Leiden)

5200 Vier Sünder des Alten Testaments: Paulus, Petrus, Zacharias, Judas. 4 (von 6) Kupferstiche nach **Abraham Bloemaert**. Je ca. 26,8 x 17,2 cm. 1611. Hollstein 7 I (von IV), 8 I (von III), 9 I (von III) und 12 I (von III). Wz. Viergeteiltes Wappen.

600 €

Prachtvolle, prägnante und herrlich klare Frühdrucke meist mit feinem Rand, Petrus bis an die Plattenkante geschnitten und umlaufend zum Schutz der Ränder mit schmalem Papierstreifen hinterlegt. Vereinzelt leicht fleckig, in einer alten Sammlermontage montiert, sonst einheitlich und sehr gut erhalten. Beigegeben aus derselben Folge, in einem späteren Druckzustand, „Saulus Rex" (Hollstein 11 III) sowie ein weiterer Kupferstich von Swanenburgh nach Abraham Bloemaert „Pietas" (Hollstein 19 I von V).

Abbildung

5200

5203

Antonio Tempesta

5202 Benedictio Pontifica Lateranensis Romae. Radierung. 39,2 x 52,9 cm. B. 1444, Zustand unbeschrieben.

750 €

Erster, unbeschriebener Zustand des bei Bartsch verzeichneten Blattes mit der Widmung an Kardinal Alessandro Peretti. Das Blatt vereint die von Papst Sixtus V. realisierten religiösen Bauwerke, die Loggia der Lateransbasilika, den Lateranspalast und das Gebäude der Scala Sancta und wurde 1600 in veränderter Form (B. 1444) in der Folge der neun Hauptkirchen Roms herausgegeben. Ausgezeichneter Druck mit schönem Plattenton und Rand, oben schmalem Rändchen um die Plattenkante. Vereinzelt dünne Stellen, ausgebesserter Riss in der linken unteren Ecke, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung

Johann Jakob Thourneyser

(1636–1718, Basel)

5203 Carolus Emanuel II Sab. Dux Pedem. Princ. Rex. Cypri. Kupferstich. 31,5 x 22 cm. Beaujean (Hollstein) 51 I. Nagler 6.

750 €

Das Bildnis des Herzogs von Savoyen Karl Emanuel II. vor aller Schrift hier in einem prachtvollen, scharfen und nuancenreichen Druck auf feinem Bütten, über die Ränder gedruckt. Geringfügig stockfleckig und leichte Altersspuren, ansonsten tadellos und original erhalten.

Abbildung

Antonio Tempesta

(1555 Florenz – 1630 Rom)

5201 Die Folge mit Szenen aus dem Alten Testament. 20 (von 24) Radierungen einschließl. dem Titelblatt. Je ca. 21 x 28,7 cm. 1613. B. XVII, S. 129 ff, 235-247, 249, 251-256, 259, I (von II).

600 €

Die beinahe vollständige Folge - es fehlen lediglich die Nummern 13, 15, 22 und 23 - in der Ausgabe von Nicolaes van Aelst. Sämtlich ausgezeichnete Drucke mit feinem Rändchen oder meist an die sichtbare Plattenkante geschnitten. Vereinzelt leicht fleckig und altersspurig, sämtlich auf Untersatzpapier aufgezogen, weitere Handhabungsspuren, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben die beinahe vollständige Folge „Die Schlacht der Römer gegen die Bataver" (33 von 36 Blatt, B. 560-578, 580, 582-594).

Abbildung

Wilhelm Traut

(Formschneider in Frankfurt a.M., dort 1662 gestorben)

5204 Die Geißelung Christi. **Contre-Épreuve** des Holzschnitts nach **Lucas Kilian**. 31,2 x 20,1 cm. Um 1650. Vgl. Nagler 3, Le Blanc 3 I (von II), Hollstein (Lucas Kilian) 20. Wz. Kleines gekröntes Wappen.

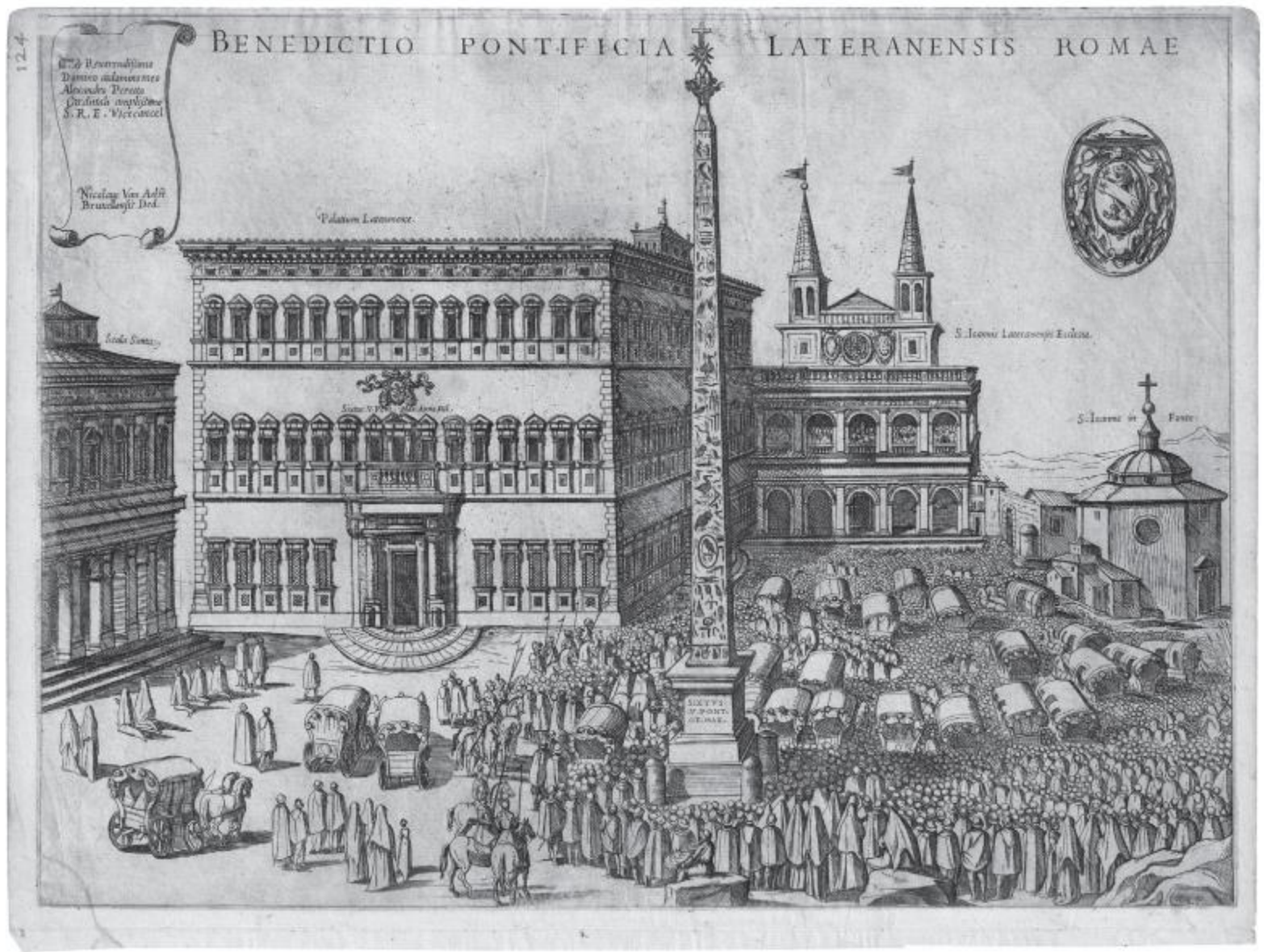
600 €

Über Leben und Werk des aus Nürnberg stammenden Künstlers Wilhelm Traut ist bis heute nicht allzu viel bekannt. Er erwarb im Jahr 1647 das Bürgerrecht in Frankfurt am Main und arbeitete dort als Formschneider und Briefmaler. Nagler verzeichnet insgesamt nur neun Nummern mit druckgraphischen Arbeiten von Traut, darunter auch die Geißelung Christi. Als Vorlage für die eindringliche Darstellung diente vermutlich eine Pinselzeichnung des Lucas Kilian, die heute im Herzog Anton Ulrich-Museum in Braunschweig verwahrt wird (Inv. Nr. Z 305 recto). Lediglich zwei Exemplare des ersten Zustands, vor der Inschrift „ECCE HOMO" im schwarzen Schriftrand, sind bekannt. - Prachtvoller, gleichmäßiger Gegendruck des originalenen Holzschnitts im ersten Druckzustand, mit sehr feinem Rändchen um die äußere Einfassung. Minimal angestaubt, links eine geglättete Quetschspur, dort im äußeren Rand hinterlegt, kleinere ausgebesserte Randläsuren, oben minimal bestoßen, kleine Klebe- und Montierungsreste verso, sonst sehr schön und original erhalten.

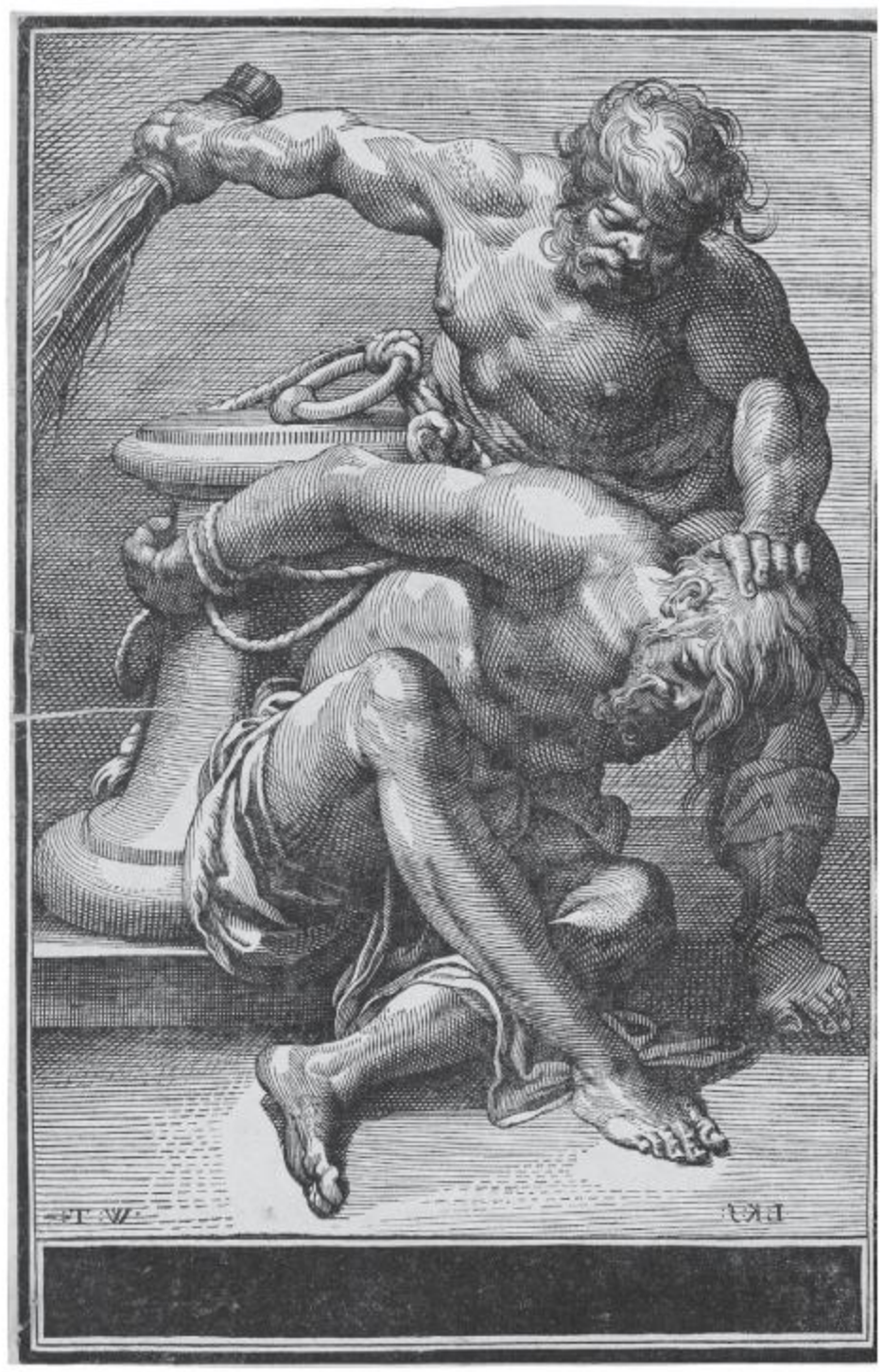
Abbildung Seite 142

Miles io liquidum sicco pede trajcit æquor
Hausit equos, equites gurgite pontus io.
PHARAO MERGITVR.
Palma fuga parta est: profugi iam cedite Parthi
Vestra solo, stabilir nobilis illa mari est.

5201


BENEDICTIO PONTIFICIA LATERANENSIS ROMAE
Nicolaus Van Aelst
Bruxellensis Ded.
Palatium Lateranense.
S. Iacobi Scotor.
S. Iacobi Lateranensis Ecclesia.
S. Iacobi in Fonte

5202



5204

5205

Otto van Veen

(1556 Leiden – 1629 Brüssel)

5205 nach. Die guten und die schlechten Leidenschaften. Kupferstich. 27 x 19,5 cm. „Pet. de Iode exud.“. Wurzbach 23, Hollstein 9. Wz. Gekröntes Wappen (Fragment).

1.200 €

Otto van Veen war seit 1585 Hofmaler in den Diensten des Statthalters der Niederlande, Alessandro Farnese in Brüssel. Vor allem als Lehrer von Peter Paul Rubens wurde Van Veen bekannt. Eine gegenseitige Kupfertafel mit der vorliegenden Darstellung befindet sich im Szépmüvészeti Múzeum, Budapest. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, oben mit der lateinischen Schriftzeile, unten mit dem Text. Verso leichte geglättete Mittelfalte, dünne Stellen in der unteren Blatthälfte verso, winziges Nadellöchlein, geringe Gebrauchsspuren, winzige Montierungs- und Klebereste verso oben, sonst sehr schön erhaltenes Exemplar. **Selten**.

Abbildung

5207

Jan van de Velde II
(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5206 Die weiße Kuh. Kupferstich nach **Willem Buytewech**. 16,8 x 22,7 cm. 1622. Hollstein 368 II. Wz. Straßburger Lilienwappen.

900 €

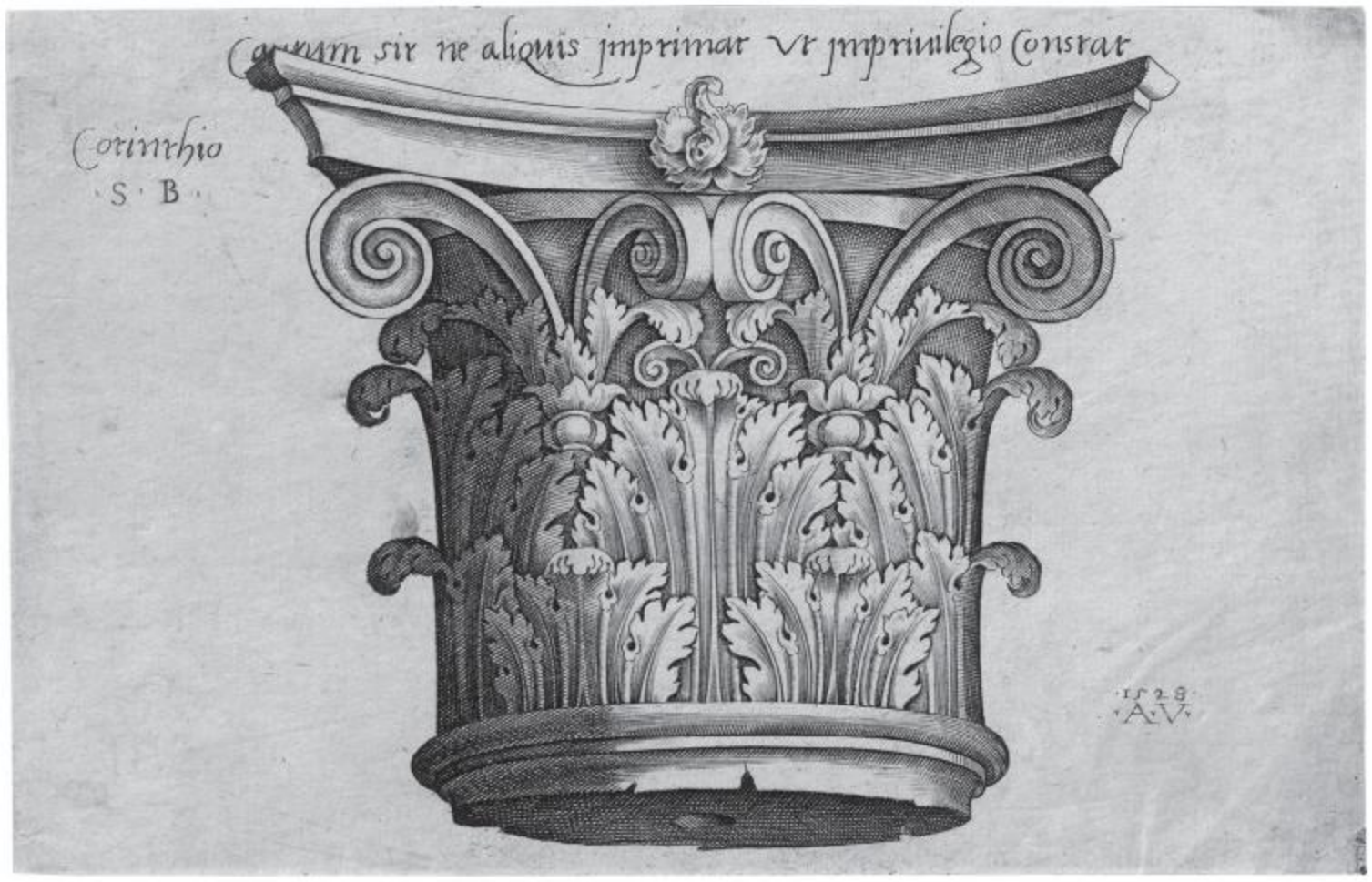
Ganz ausgezeichneter Druck an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Minimal fleckig, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.

Agostino Veneziano
(eigentl. Agostino dei Musi, geb. um 1490 in Venedig)

5207 Die Mannalese. Kupferstich nach **Raffael**. 30 x 44,1 cm. B. XIV, S. 10, 8 II, Höper G 7.4. Wz. Anker.

1.200 €

Nach einem verlorenen Entwurf Raffaels, den er möglicherweise für das Sockelfresko in den Loggien vorsah. Vor den späteren Adressen von Antonio Salamanca und Carlo Losi. Laut Strutt 1786 wurde die Platte zunächst von Marcantonio Raimondi selbst begonnen. - Ganz ausgezeichneter, klarer und teils samtener Abzug mit schmalem Rand um die teils akzentuiert zeichnende Plattenkante. Leichte geglättete Mittelfalte dort mit schwacher Quetschfalte vom Druck, leicht angeschmutzt und stockfleckig, die untere linke weiße Eckenspitze ergänzt, im rechten Rand einige leichte Ausbesserungen sowie eine unaufällig ergänzte und hinterlegte Fehlstelle, dort mit zarter Federretusche, weitere nur punktuelle und unmerkliche Ausbesserungen, geringe Alters- und Gebrauchsspuren, verso ein ganzflächiger Contre-Épreuve desselben Sujets, sonst gleichwohl sehr gut erhaltenes Exemplar. **Von großer Seltenheit.**
Abbildung



5208

5209

Agostino Veneziano

5208 Folge mit den Kapitellen, Basen und Gebälken dorischer, ionischer und korinthischer Ordnung. 9 Kupferstiche nach **Sebastiano Serlio**. Je ca. 12,1 x 18,8 cm. 1528. B. XIV, S. 383, 525-533.

600 €

Die vollständige Suite in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken meist mit der vollen Darstellung. Schwach fleckig sowie geringe Altersspuren, alt montiert, sonst einheitlich und gut. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971), in deren Montierung. **Selten**.

Abbildung

Cornelis Visscher

(1628/29–1658, Haarlem)

5209 Athena. Kupferstich nach **Francesco Parmigianino**. 39,5 x 26,5 cm. Hollstein 38 I (von IV). Wz. Bekröntes Wappen mit Fleur-de-Lis (undeutlich).

600 €

Frühdruck vor aller Schrift. Das seltene Blatt Visschers in einem ganz prachtvollen, kräftigen und malerische Wirkung erzielenden Druck mit leichten Wischkritzeln im Unterrand und schmalem Rand um die kräftig zeichnende Plattenkante. Minimal stockfleckig, links ein kleiner geschlossener Randeinriss bis an die Darstellung, minimale Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Paul Davidsohn (Lugt 654). - Beigegeben von Pieter Rodermondt „Janus Secundus (Johannes Nicolai Everaerts)" (H. 11).

Abbildung

5210

Johannes Jorisz. van Vliet
(tätig um 1628–1637 in Leiden)

5210 Die Bauernmahlzeit. Radierung. 20,6 x 28,8 cm. B. 18, Hollstein 17 II (von VI). Wz. Fünfzackige Schellenkappe.

1.200 €

Vor den späteren Adressen, mit den horizontalen Strichlagen rechts des Bratens. Prachtvoller Druck mit feinem Rand. Leicht angestaubt sowie fleckig, dünne Stellen, sonst in sehr guter Erhaltung. **Sehr selten**. Beigegeben von demselben nach Rembrandt die Radierung „Lot und seine Töchter" (Hollstein 1).

Abbildung

5211 Die Bettler. 8 (von 10) Radierungen inkl. Titelblatt. Je ca. 8,9 x 6,5 cm. 1632. B. 73-77, 79-81, Hollstein 73-77 IV, 79-81, jeweils letzter Zustand.

750 €

Die beinahe vollständige Folge in ausgezeichneten, teils kräftigen Drucken mit schmalem Rand. Jeweils mit einem kleinen Bleistiftkreuz im rechten, unteren weißen Rand, der Rattenfänger mit einer kleinen Beschädigung unten rechts am Rand, vereinzelt mit meist kleineren geschlossenen Randeinrissen, leicht angestaubt und vereinzelt minimal fleckig, sonst einheitlich und gut erhalten.

Abbildung

5211

5212

5213

Johannes Jorisz. van Vliet

5212 Die Bäuerin entlaust einen Jungen. Radierung. 9 x 6,5 cm. (1632). B. 78, Hollstein 78 II (von III).

400 €

Aus der zehnteiligen Folge der Bauern. Vor Änderung der Adresse. Ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen, sonst an die Plattenkante geschnitten. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vollkommen erhalten.

Abbildung

5215

5213 Verschiedene Figuren und Bauern. 6 (von 10) Radierungen. Je ca. 6,3 x 5 cm. 1632. B. 83, 84, 89, 90, 91, 92, Hollstein 83 II, 84 I (von II), 89 II, 90 II, 91 II (von III), 92, II (von III).

750 €

Mit der Adresse von I. de Ram, teils mit den Überarbeitungen, teils vor den Nummern. Mit feinem Rändchen, ein Blatt an die Plattenkante geschnitten. Etwas fleckig, einzelne unauffällig ausgebesserte Läsuren, Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).

Abbildung

5214

Lucas Vorsterman I

(1595 Zaltbommel – 1675 Antwerpen)

5214 Der Streit um das Kartenspiel. Kupferstich nach **Pieter Bruegel** (?). 42,3 x 51,7 cm. cm. Hollstein 126, Orenstein (New Hollstein) A 67.

1.800 €

Prachtvoller, tiefschwarzer und wirkungsreicher Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Insgesamt etwas angestaubt, vornehmlich zu den Ränder geringe Knitter- und Handhabungsspuren, kleine Montierungs- und Klebereste verso, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Maarten de Vos

(1532–1603, Antwerpen)

5215 nach. Duodecim signa zodiaci: Die zwölf Tierkreiszeichen. 12 Kupferstiche zzgl. Titelblatt von **Johan Wierix**. Sämtlich gebunden in einem Album des 19. Jh. (Bindung herausgebrochen, Gebrauchs- und Altersspuren, berieben). Je ca. 20,8 x 10,7 cm. Hollstein (Vos) 1428-1440, je II.

1.500 €

Die vollständige Folge mit den Tierkreis-Namen sowie vereinzelt mit der Adresse von Pieter Firens. Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Dieser etwas fleckig und zu den Rändern hin stockfleckig, sämtlich links zusammengebunden, weitere Altersspuren, sonst insgesamt gut.
Abbildung

5221

5216

Druckgraphik des 18. Jahrhunderts

Robert van Audenaerde
(1663–1743, Gent)

5216* Vier Szenen aus dem Alten Testament: Judith mit dem Haupt des Holofernes; David tanzt vor der Bundeslade; Esther vor Ahasver; Salomon und Bathseba auf dem Thron. 4 Radierungen nach **Domenichino**. Je ca. 23,4 x 20,7 cm. Le Blanc 5-6. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

1.500 €

Die Radierungen folgen den in den Zwickeln ausgeführten Fresken Domenichinos in der Bandini-Kapelle der Kirche San Silvestro al Quirinale in Rom. Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten Drucken mit feinen Wischkritzeln und Rändchen, Le Blanc 7 links knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. Insgesamt leicht fleckig bzw. stockfleckig und angestaubt, vereinzelt dünne Papierstellen, Le Blanc 6 in der linken oberen Ecke mit kleinem Papierverlust, verso Montierungsreste, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung

Francesco Bartolozzi
(1728 Florenz – 1815 Lissabon)

5216a Hermaphrodit; Faun. 2 Radierungen in Punktiermanier, nach **Giovanni Battista Cipriani**. Je ca. 36,5 x 23,5 cm. 1770. Tuer 1492, 1468; De Vesme/Calabi 428 II (von III), 415 III (von IV).

1.500 €

Der Maler und Kupferstecher Francesco Bartolozzi wurde an der Akademie von Florenz ausgebildet und besuchte Mal- und Zeichenkurse bei Ignazio Hugford, wo er seinen späteren Künstlerkollegen Giovanni Battista Cipriani kennenlernte. 1748 trat er in Venedig in die Werkstatt von Giuseppe Wagner ein und wurde Teilhaber. Sechs Jahre später eröffnete Bartolozzi seine eigene Werkstatt und begann eine erfolgreiche Verlegertätigkeit. Nach einem kurzen Aufenthalt in Rom 1764 ging Bartolozzi noch im selben Jahr auf Einladung von Richard Dalton, dem Bibliothekar Georgs III., nach London. Bald beschäftigte er in seiner florierenden Werkstatt bis zu fünfzig Assistenten. Engster Mitarbeiter zu dieser Zeit war

5216a

5216a

sein Jugendfreund Giovanni Battista Cipriani, nach dessen dekorativen Entwürfen Bartolozzi zahlreiche Blätter fertigte. Besondere Bekanntheit erlangte der Künstler für seine innovativen Radierungen in Punktiermanier, von denen er weltweit wohl das reichste Œuvre hinterließ. Seine Technik, bei der es sich eigentlich um eine Perfektion der Crayonmanier handelt, wurde bald als *punktierte englische Manier* bezeichnet. Die Radierungen, deren Darstellungen durch eine Vielzahl von mehr oder weniger dicht gesetzten Punkten äußerste Plastizität erreichen, zeichnen sich durch eine besondere Weichheit und Zartheit sowie durch einen ausgesprochenen Tonreichtum aus. Durch die Empfindlichkeit der Platten konnte nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl von etwa zweihundert Abzügen pro Platte gedruckt werden. Die beiden vorliegenden Blätter mit den Darstellungen eines tanzenden Hermaphroditen und eines Fauns basieren ebenfalls auf Vorbildern von Giovanni Battista Cipriani und stehen exemplarisch für Bartolozzis vollendete Radiertechnik. Ganz ausgezeichnete, harmonische Drucke, auf die Plattenkante beschnitten. Minimale Erhaltungsmängel, sonst sehr schöne Exemplare. Auf der Originalmontierung der Sammlung der Fürsten von Liechtenstein.
Abbildungen

T(homas ?) Bertrand
(2. Hälfte 18. Jh., Paris)

5217 Brustbildnis des Schauspielers Thomassin als Arlecchino. Radierung. 40,8 x 31,1 cm. Le Blanc I, S. 323, IFF II, S. 464.
3.500 €

Der Schauspieler Thomassin (eigentl. Tommaso Antonio Visentini, 1683-1739) ist als berühmter Arlecchino in die Geschichte der Commedia dell'Arte eingegangen. Er spielte den Arlequin der Comédie-Italienne im Pariser Hôtel de Bourgogne. Seine frechen *lazzi* - die improvisierten Zwischenspiele der Commedia dell'Arte - erfreuten das Publikum und schockierten die Kritik. Mit einem selbstbewussten, gleichzeitig spöttischen Lächeln tritt Thomassin in Blickkontakt mit dem Betrachter. Die schwarze Maske in der Rechten und das Barrett mit Fuchsschwanz kennzeichnen den Arlecchino traditionell. Der Reim unter der Darstellung zieht eine Parallele zwischen der Naturimitation Thomassins im Schauspiel und der Bewahrung seiner Ausdruckskraft im Bilde. Die Radierung ist eines der zwei einzig bekannten Blätter, die die Tätigkeit des Künstlers T(homas) Bertrand in Paris belegen, und ist **äußerst selten**. Als Vorlage diente ein Portrait in Pastell von Maurice Quentin

5217

de La Tour aus dem Jahre 1739 (Besnard/Wildenstein 1928, 506). Dessen Lebendigkeit überträgt Bertrand durch weich punktierte Abstufungen mit Radiernadel und Grabstichel in den Druck, der hier frisch und in vorzüglicher Erhaltung mit breitem Rand um die Plattenkante vorliegt.

Abbildung

Benigno Bossi

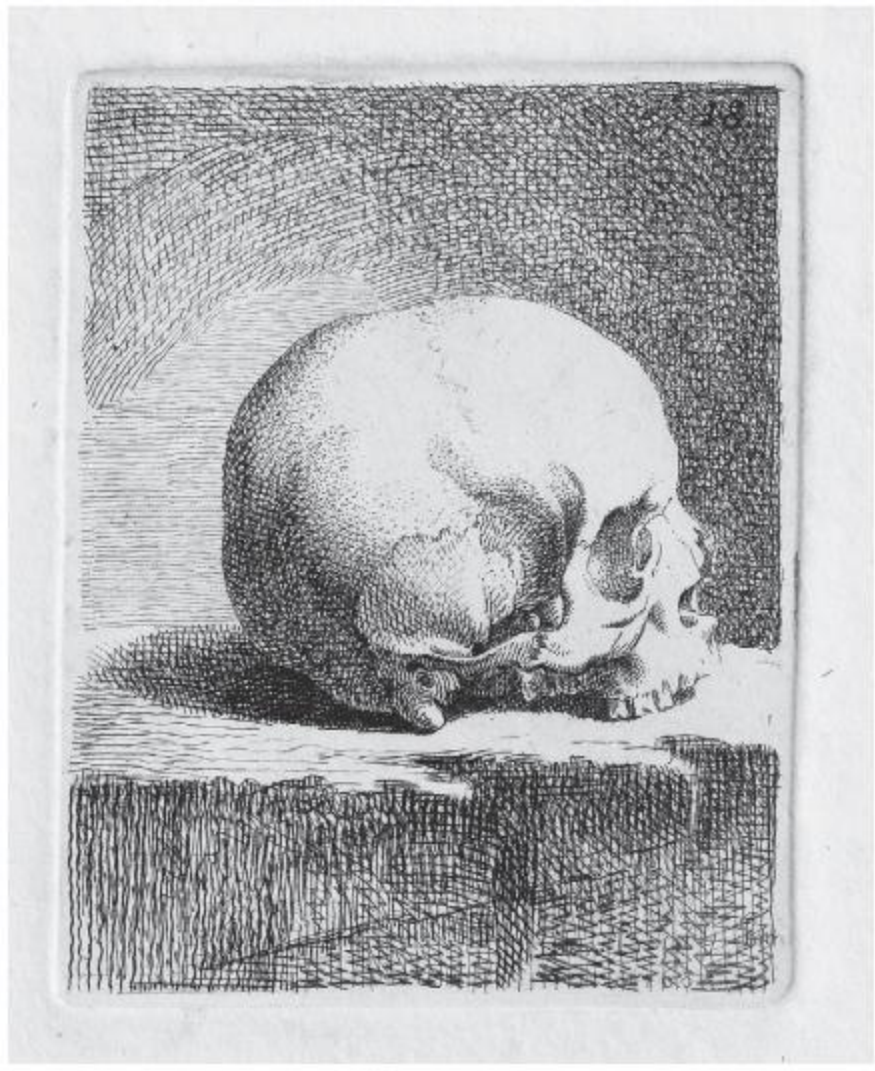
(1727 Porto d'Arcisato – 1800 Parma)

5217a Raccolta Di Teste, pensieri, Trofei, e prove varie d'aqua forte. 24 Radierungen inkl. Titelblatt. 8vo. 1755-1769. Aus Le Blanc 38-63 und 104-128. Wz. Bekröntes Wappen.

750 €

Die vorliegende Folge umfasst offenbar den Teil eines größeren Kompendiums, das die unterschiedlichen Radierentwürfe Bossis zusammenstellt. Die ersten 24 nummerierten Blätter mit einem vorangestellten Titelblatt - es fehlen die Blätter 14 und 23 - umfassen verschiedene „Teste", die der vornehmlich in Parma und Dresden tätige Radierer offenkundig als kleine „Intermezzi" zwischen 1755 und 1769 angefertigt hat. Sie zeugen von der Auseinandersetzung mit Rembrandt, Salvator Rosa und Castiglione. - Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete, lebendige Drucke, meist mit breitem Rand, teilweise mit dem vollen Rand um die markant und schön zeichnende Plattenkante. Leicht stockfleckig, die Ränder leicht bestoßen und vereinzelt dort mit kleineren Läsuren, geringe Gebrauchsspuren, sonst einheitlich und gut erhalten.

Abbildung



5217a

5220

Canaletto

(eigentl. Antonio Canal, 1697–1768, Venedig)

5218 La Libreria V. Radierung. 14,3 x 20,9 cm. De Vesme 15, Bromberg 18 II (von III).

1.500 €

Vor der Löschung des Titels. Das vielleicht schönste Gebäude Venedigs, die so bewundernswert leichte und beschwingte Renaissance-Fassade der *Libreria* Jacopo Sansovinos, diente als Sujet für dieses kleine, intime Meisterwerk Canalettos. Wie bei den übrigen Radierungen des Künstlers, ist das genaue Entstehungsdatum dieses Blattes nicht bekannt. Sicher ist jedoch, dass Canalettos gesamte druckgraphische Produktion zwischen 1735 und 1746, dem Jahr seiner Abreise nach England, entstanden ist. Prachtvoller, klarer und gegensatzreicher Druck mit schmalem Rand, links mit dem Schöpfrand, unten minimal ungleich geschnitten. In den Ecken winzige Nadellöchlein, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

5219 Le Preson. Radierung. 14,3 x 20,9 cm. De Vesme 18, Bromberg 21 II (von III).

1.500 €

Vor der Löschung des Titels. Prachtvoller, klarer und gegensatzreicher Druck mit schmalem Rand, rechts mit dem Schöpfrand, oben und unten minimal ungleich geschnitten. In vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5218

5219

5222

Daniel Nikolaus Chodowiecki
(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5220 Die beiden sitzenden Damen (Demoiselle Quantin und die Gattin des Künstlers). Radierung in **Rotbraun**. 14,3 x 9,3 cm. 1758. Engelmann 11 II.

750 €

Ausgezeichneter, fein nuancierter und toniger Druck mit Rand. Minimale Altersspuren, rechts teils unbedeutende dünne Stellen montierungsbedingt, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Ernst Behre (Lugt 2807a).
Abbildung Seite 152

Lambert Antoine Claessens
(1763 Antwerpen – 1834 Rueil)

5221 Aspettare - Die Erwartung. Radierung in Punktiermanier nach **Jean Baptiste Coclers**. 38,5 x 27,5 cm. Wurzbach 29.

400 €

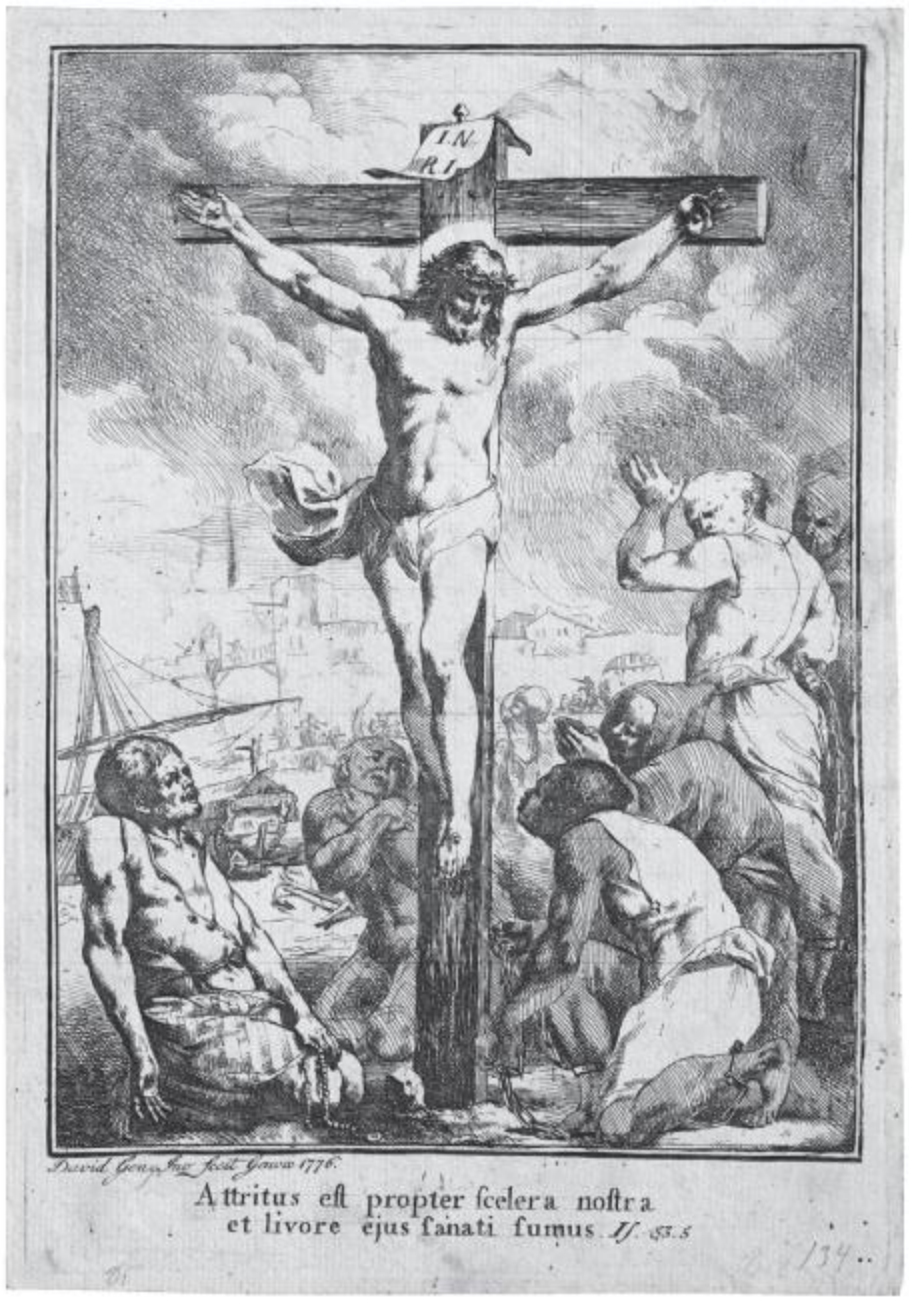
Lambert Antoine Claessens wurde an der Antwerpener Akademie zum Landschaftsmaler ausgebildet und begab sich anschliessend nach London, wo er bei Francesco Bartolozzi in die Lehre ging und in die Kupferstichtechnik eingewiesen wurde. 1797 lies sich Claessens in Amsterdam nieder und war hier vor allem als Reproduktionsstecher tätig. Ab 1810 lebte und arbeitete der Künstler in Paris und tat sich auch hier vorwiegend als Kupferstecher hervor. Unser Blatt geht auf eine Komposition des belgischen Genremalers Jean Baptiste Coclers (1741-1817) zurück, der 1784 in London wohnhaft war und sich in diesem Jahr an der Ausstellung der *Royal Academy* beteiligte. Wahrscheinlich kannte Claessens das Gemälde von Coclers aus seiner Londoner Studienzeit bei Bartolozzi, denn der Reproduktionsstich ist ganz im Stile seines Lehrmeisters behandelt und zeigt eine vergleichbare technische Virtuosität. Auch die Eleganz und die Galanterie des Sujets erinnern an Bartolozzi. - Ausgezeichneter, gegensatzreicher Probedruck vor der Schrift und der Verlegeradresse; der Titel leicht geätzt und in Umrissen erkennbar. Mit breitem Rand. Geringfügige Altersspuren und Randläsuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung Seite 148

Josef Adrianus Clarot
(1770 Brüssel – 1820 Wien)

5222 Bildnis des Anton Raphael Mengs. Schabkunstblatt. 38 x 26,7 cm. 1797. Nagler 121, Heller-Andresen 4, Drugulin, *Allgemeiner Portrait-Katalog,* 1860, Nr. 13817.

900 €

Der Maler Anton Raphael Mengs, zweifellos einer der bedeutendsten deutschen Maler des 18. Jahrhunderts, verbrachte einen großen Teil seines Berufslebens in Italien und Spanien. Als Kenner von Winckelmanns



5224

Kunsttheorie war er einer der Vorreiter des Neoklassizismus und spielte eine wichtige Rolle bei der Verbreitung dieser künstlerischen Bewegung in Europa. Das vorliegende Schabkunstblatt des österreichischen Kupferstechers Josef Clarot gibt ein berühmtes Selbstportrait von Raphael Mengs wieder, das sich heute in der Gemäldegalerie in Berlin befindet. - Prachtvoller, samtiger Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Etwas stockfleckig und angestaubt, Ränder und Ecken minimal bestoßen, verso Montierungsreste, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von Daniel Berger nach Friedrich Georg Weitsch die Aquatintaradierung „Preussens glorreiches erstes Jahrhundert".

Abbildung

Jean Daullé

(1703 Abbeville – 1763 Paris)

5223 La Lanterne magique. Kupferstich nach **Jean Baptiste Marie Pierre**. 41 x 28,1 cm. Le Blanc 51.

750 €

Ganz ausgezeichneter, scharfer und gleichmäßiger Druck mit breitem Rand. Etwas vergilbt, minimale Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

Giovanni David

(1743 Cabella Ligure – 1790 Genua)

5224 Kreuzigung Christi. Radierung. 27,4 x 18,9 cm. Nicht in Le Blanc, Newcome Schleier/Grasso 126, Franco Sborgi: *Pittura neoclassica e romantica in Liguria 1770-1860*, 1975, Nr. 37.

900 €

Ausgezeichneter, differenzierter Druck mit Rändchen um die Plattenkante. Leicht angeschmutzt sowie winzige Rostfleckchen, kleine Feder- sowie Bleistiftannotation unten im Text, quadriert, verso kleine Klebereste, sonst schön. **Sehr selten**. Aus der Sammlung der Hamburger Kunsthalle (mit dem Doublettenstempel Lugt 686) sowie der Sammlung Thomas Graf (Lugt 1092a).

Abbildung

Jean Louis Demarne

(wohl 1752, Brüssel – 1829, Paris)

5225 Les deux figures assises au bord de l'eau; Le coup de vent. 7,8 x 9,2 und 17,2 x 22,3 cm. Hippert/Linnig 3 I und 14 II.

450 €

5223

5225

5226

Ganz ausgezeichnete Drucke mit Rand um die deutlich zeichnenden Plattenkanten. Etwas stockfleckig, sonst sehr schön erhalten. Zusammen montiert in altem Passepartout mit Goldrand der Sammlung Louis Valentin, Paris (L. 2498) und mit dem Sammlerstempel François Heugels (L. 3373). Beigegeben zwei weitere Blätter von Demarne (Hippert/Linnig 8 und 13) und eines von P. C. F. Delorme (Béraldi 3).
Abbildung

Jean Louis Demarne

5226 Pastorale Szene mit einem Hirtenpaar. Radierung. 27,3 x 37,5 cm. Hippert & Linnig I, 186, 34.

400 €

Der aus Brüssel stammende Jean Louis Demarne, in Paris Schüler des Akademiemalers Gabriel Briard, entwickelte eine erfolgreiche Tätigkeit als Landschaftsmaler, geprägt von den niederländischen Meistern des 17. Jahrhunderts. Demarne schuf auch ein kleines druckgraphisches Œuvre von radierten Landschaften mit Tieren und figürlicher Staffage. Prachtvoller, kontrastreicher und lebendiger Druck mit gleichmäßigem Rändchen um die leicht mitdruckende Plattenkante. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Christian Wilhelm Ernst Dietrich

(gen. Dietricy, 1712 Weimar – 1774 Dresden)

5227 Die Kreuzabnahme. Radierung. 26,2 x 18 cm. 1742. Linck 24 I (von II).

400 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante, vor der Nummer. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Die Radierung wurde von Linck als **selten** bezeichnet.
Abbildung

5227

5228

John Dixon
(um 1740 Irland – 1801 London)

5228 The Oracle. Schabkunstblatt. 50,7 x 59 cm. 1774. Le Blanc 3, Chaloner Smith 38 II. Wz. Schriftzug.

2.400 €

Die allegorische Szene fängt die Reaktion eines britischen Künstlers auf die amerikanische Revolution ein: Die geflügelte Personifikation der Zeit links, mit Sense und Büchern ausgestattet auf einen Globus gelehnt, wirft mit einer Art *laterna magica* eine allegorische Vision des Triumphs der Eintracht über die Zwietracht auf einen Vorhang im Hintergrund. Beobachtet wird das Spektakel von weiblichen Figuren, die links Britannia, Hibernia, Schottland und rechts Amerika als *repoussoir*-Figuren repräsentieren - die Figuren wurden in dieser Version der Darstellung ausgehend von den Personifikationen der Kontinente Europa, Asien und Afrika verändert, ebenso die Allegorie, um die Darstellung auf eine regional bezogene, zeitgenössisches Ebene zu heben. In der Figur der Concordia sehen verschiedene Interpretationen eine starke Ähnlichkeit zu König George III. Die ursprüngliche, erste Version wurde am 30. März 1774 veröffentlicht und visualisiert das aufflammende Interesse für Amerika, das durch die Nachricht von der *Boston Tea Party* ausgelöst wurde, die erstmals in der „London Evening Post" vom 20. Januar 1774 Erwähnung fand. Unser Druck wurde von der wohl verkleinerten und inhaltlich veränderten Platte genommen, die um einen schmalen Rand unten mit Namen und Datum gekürzt wurde. Später wurde die Platte gemeinsam mit einem separat gedruckt Schriftrand mit dem Titel „The Oracle" abgezogen. Unser Blatt weist das veränderte Datum des 1. Juni 1774 auf. - Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer und samtener Abzug mit gleichmäßig schmalem Rand an allen vier Seiten. Leicht angestaubt und fleckig, entlang der Facettenlinie und in den äußeren Ränder sorgfältig und unauffällig geschlossene Brüche und Einrisse, weitere unauffällig ausgebesserte Randläsuren, die untere weiße Eckenspitze ergänzt, im Gesamteindruck gleichwohl sehr schönes Exemplar dieses **außergewöhnlich seltenen** Blattes - wir konnten nur drei Exemplare in öffentlichen Sammlungen nachweisen (London, Boston, Yale). Verso mit einem wohl alten Besitzervermerk „E. Pflügel" (nicht bei Lugt).

Abbildung

5230

Charles Dupuis

(1695–1742, Paris)

5229

5229 Bildnis des Bildhauers Nicolas Coustou. Kupferstich nach **Pierre Le Gros**. 39,9 x 28,3 cm. 1730. Le Blanc 9.

750 €

Das virtuos gestochene Akademiestück des Künstlers zur Aufnahme in die Académie Royale aus dem Jahre 1730. Prachtvoller und nuancierter Druck mit gleichmäßigem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, geglättete Horizontalfalte, sonst tadellos erhalten.

Abbildung

Vincenzo Feoli

(um 1760–1827, Rom)

5230 Veduta prospettica della Stanza degli Animali [...] nel Museo Pio-Clementino. Radierung und Kupferstich. 70,9 x 73,4 cm.

400 €

Aus der Folge „Veduta generale in prospettiva del cortile nel Museo Pio-Clementino". Die hübsche und lebendig observierte Ansicht zeigt die sogenannte *Stanza degli Animali* im Museo Pio-Clementino auf dem Kapitol in Rom. Diese Antikensammlung wurde nach den zwei Päpsten benannt, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ihre Entstehung veranlassten und zählt zu den ersten Museumsgründungen in Europa. - Ganz ausgezeichneter Druck mit gleichmäßigem Rand, bis auf die Plattenkante beschnitten. Geringfügige Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. **Selten**.

Abbildung

5232

Antonio Filocamo
(um 1716–1743, Messina)

5231 nach. Flussgott im Tiber, im Hintergrund die Engelsburg; Hirte verteidigt seine Schafsherde. 2 Radierungen wohl von **Paolo Filocamo**. Je ca. 17,2 x 12,5 cm. 1716. Wohl unbeschrieben.

450 €

Wenig ist bekannt über die Künstleridentität des Antonio Filocamo. Gesichert scheint lediglich, dass er zusammen mit seinen Brüdern, u.a. Paolo, arbeitete, nachdem sie gemeinsam in Rom unter Carlo Maratta lernten. In Messina gründeten sie eine gesuchte Kunstakademie. Thieme-Becker unterrichtet darüber, dass die Brüder neben ihrer Tätigkeit als Freskenmaler auch als Stecher tätig waren. Alle drei Brüder starben 1743 in Messina an der Pest. - Ausgezeichnete bzw. prachtvolle Drucke mit Rand. Teils leicht angestaubt, jeweils rechts entlang des Randes mit Spuren alter Bindung, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut. **Selten**.
Abbildung

5231

Jean Honoré Fragonard
(1732 Grasse – 1806 Paris)

5232 L'Armoire - Der Schrank. Radierung. 38,1 x 47,7 cm. 1778. Baudicour 2, Wildenstein 23 IV. Wz. Schriftband.

1.200 €

Das Blatt zählt zu den bedeutendsten Radierwerken im Œuvre Fragonards. - Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leichte vertikale Mittelfalte, etwas angestaubt, sonst sehr gut.
Abbildung

5233a

Thomas Frye
(1710 Dublin – 1762 London)

5233a Junges Mädchen im Profil nach rechts, mit Spitzenhaube und hermelinverbrämtem Samtmantel. Schabkunstblatt. 50,6 x 35,3 cm. 1760. Chaloner-Smith 12. Wz. Bandenwapppen mit Lilie darübe rund Nebenmarke Schriftzug.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Facette. Etwas gebräunt, nur leichte Knick- und Knitterspuren, rechts diagonale Knickfalte, unten kurzer geschlossener Randeinriss, verso Spuren alter Montieurng, sonst gleichwohl noch gut. **Selten**.

Abbildung

5233

Französisch

5233* 1789. Restauration de la Nation Française. Kupferstich. 37,2 x 25,5 cm. Wz. Bekröntes Lilienwappen.

250 €

Wie das Exemplar in der *Bibliothèque Nationale de France* ohne Namen des Künstlers oder Verlegers. Prachtvoller Abzug mit Rand. Geringe Altersspuren, sonst tadellos schön.

Abbildung

5235

Heinrich Friedrich Füger
(1751 Heilbronn – 1818 Wien)

5234 nach. Die Prinzen Aloys (1796-1858), Franz (1802-1887) und Karl (1803-1871) von Liechtenstein. Radierung in Punktiermanier von **Friedrich John**. 10,9 x 14,8 cm. Keil vgl. 489.

400 €

Charmante, seitengleiche Wiederholung nach einem Gemälde Johann Heinrich Fügers. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Nur schwach stockfleckig und vornehmlich entlang der Facette angestaubt, Bleistiftannotationen verso, sonst sehr gut und original erhalten.
Abbildung

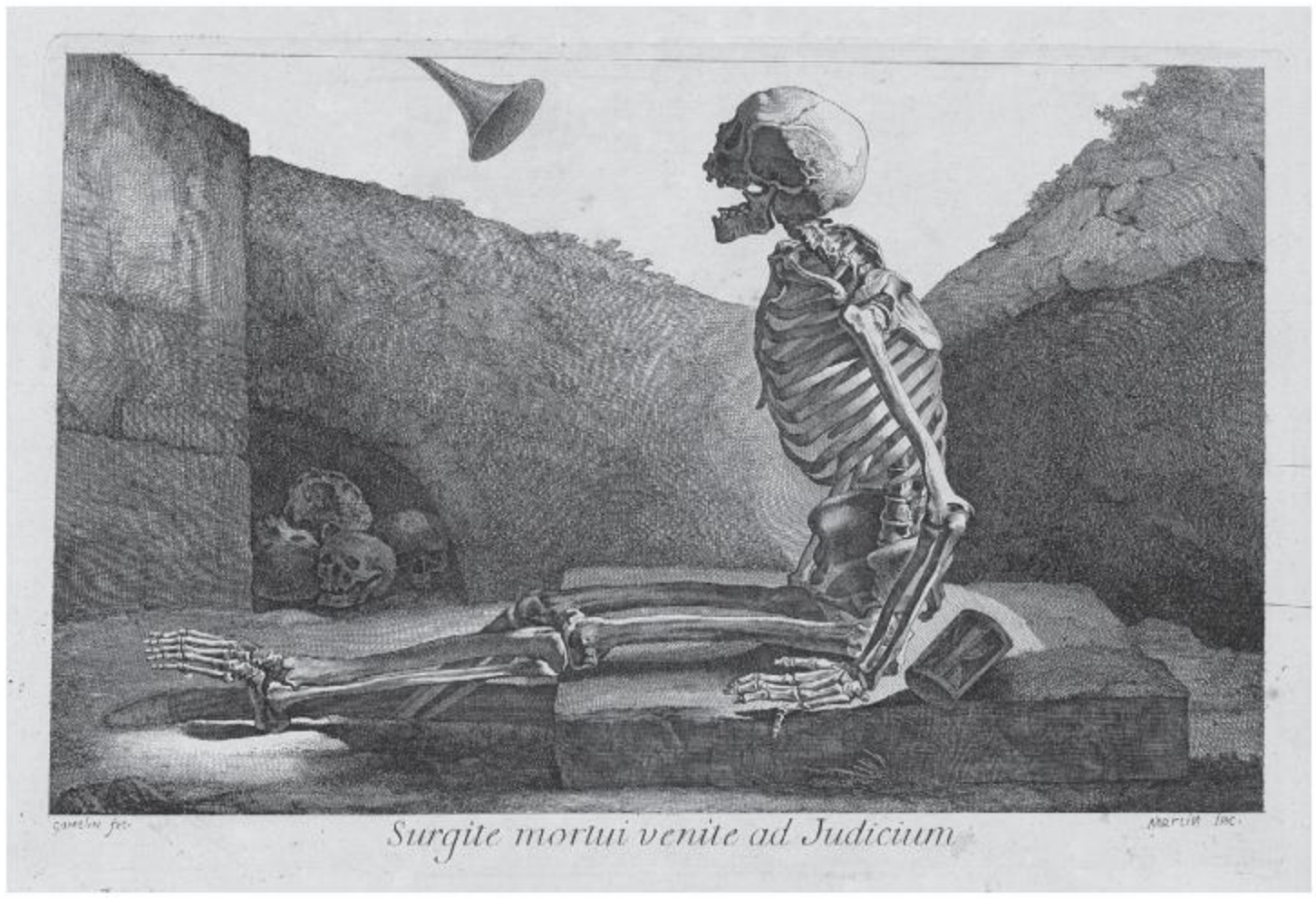
Johann Heinrich Füssli
(auch Henry Fuseli, 1741 Zürich – 1825 Putney Hill bei London)

5235 nach. Der Nachtmahr. Farbradierung *à la pupée* **von Thomas Burke**. 22,1 x 24,8 cm. (1783)/1802. Wz. undeutlich.

800 €

Johann Heinrich Füssli thematisierte in seinem Werk immer wieder die Welt der Träume und Visionen, oft auch des Grauens, und wurde dabei teils von englischen Schauergeschichten inspiriert. In seinen Bildern verliert die konkrete Welt des Äusseren an Relevanz gegenüber der inneren Welt des Subjekts. Der aus Dublin stammende Thomas Burke erlangte Bekanntheit mit seinen Schabkunstblättern nach Angelika Kauffmann. Das vorliegende Motiv nach dem berühmten Gemälde Füsslis ist jedoch seine bedeutendste Arbeit, die er 1783 erstmals veröffentlichte und im Jahre 1802, hier als Farbvariante *à la pupée*, erneut veröffentlichte. - Ausgezeichneter Druck mit Rand. Vor allem im weißen Rand angestaubt und minimal knittrig, teils etwas fleckig, im weißen Unterrand kleine Knickspuren und einzelne Randeinrisse, die rechte untere Ecke angeschrägt, dort leichte Bleistiftspuren, leichter Kratzer oben rechts, weitere Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. **Als farbiger Abzug selten**.
Abbildung

5234



5236

Jacques Gamelin
(1738–1803, Carcassonne)

5236 nach. „Surgite mortui, et venite ad judicium“: Erhebe dich, Tod, und komme zum Gericht. Radierung 23,5 x 35,2 cm. (1778). Wz. Bekröntes Wappen mit Traube und Nebenmarke.

750 €

Aus dem u.a. von Jacques Gamelin veröffentlichten anatomischen Tafelwerk *Nouveau Receuil d'Osteologie* (1779). Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand. Leichte Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5237

Johann Gottlieb Glume
(1711–1778, Berlin)

5237 Mädchen von vorn, die Unterarme auf einen Tisch gestützt. Radierung. 9,8 x 8 cm. Heller-Andresen unter 12, Soldan/ Schultz 18.

300 €

Aus der Folge der Kinderbüsten. Ausgezeichneter Druck, bis an die Plattenkante geschnitten, links teils auf diese geschnitten. Geringfügig angestaubt, an den oberen Ecken auf Untersatzkarton aufgelegt, weitere unerhebliche Handhabungsspuren, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben nach Glume eine Wiederholung im Gegensinn des „Knaben, einen Ball in der Rechten“ (Soldan/ Schultz 22a). Beide aus einer unbekannten Sammlung („kleines, blaues Wäppchen“, nicht bei Lugt).
Abbildung

Francisco de Goya
(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5238 Franco. Goya y Lucientes Pintor (Selbstbildnis). Radierung mit Aquatinta, aus **Los Caprichos**, wie auch **die folgenden zwei Losnummern**. 21,8 x 15,1 cm. Delteil 38 III, Harris 36 III, wohl 8. Auflage (von 12).

1.200 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Dort schwach gebräunt sowie marginal fleckig, kurzer oberflächlicher Kratzer unten links, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5238

5239

Francisco de Goya

5239 Que sacrificio! Aquatintaradierung auf Bütten. 20 x 15 cm (Plattenrand); 27,7 x 18,5 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 51, Harris 49 III, 1. Ausgabe (von 12).

2.400 €

Blatt 14 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit breitem, rechts mit schmalem Rand. Zu den äußersten Rändern hin minimal fleckig und gebräunt, geringfügig knitterspurig, kleine Bestoßung am rechten Rand mittig, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5240

Francisco de Goya

5240 No grites, tonta. Aquatintaradierung auf Bütten. 21,5 x 15 cm (Plattenrand); 27,7 x 18,2 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 111, Harris 109 III, 1. Ausgabe (von 12).

2.400 €

Blatt 74 der Folge. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem, rechts mit schmalem Rand. Nur minimal fleckig und angeschmutzt, winzige Randbestoßung links, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5241 Disperate Ridiculo (Andarse por las Ramas). Aquatintaradierung auf Bütten, aus **Los Proverbios**, wie auch **die folgenden sechs Losnummern**. 24,3 x 35,4 cm (Plattenrand); 30,9 x 42,6 cm (Blattgröße). Delteil 204, Harris 250 III, wohl 5. Ausgabe (von 9).

600 €

Blatt 3 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Geringfügig angestaubt, schwache vereinzelte Stockfleckchen, winzige Randläsur links, unten links Bleistiftannotation, sonst sehr schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

5242 Disparate volante (Reniego al Amigo que cubre con las Alas y Muerde con el pico). Aquatintaradierung auf Bütten. 24,4 x 35,2 cm (Plattenrand); 30,7 x 42,6 cm (Blattgröße). Delteil 210, Harris 252 III, wohl 5. Ausgabe (von 9).

600 €

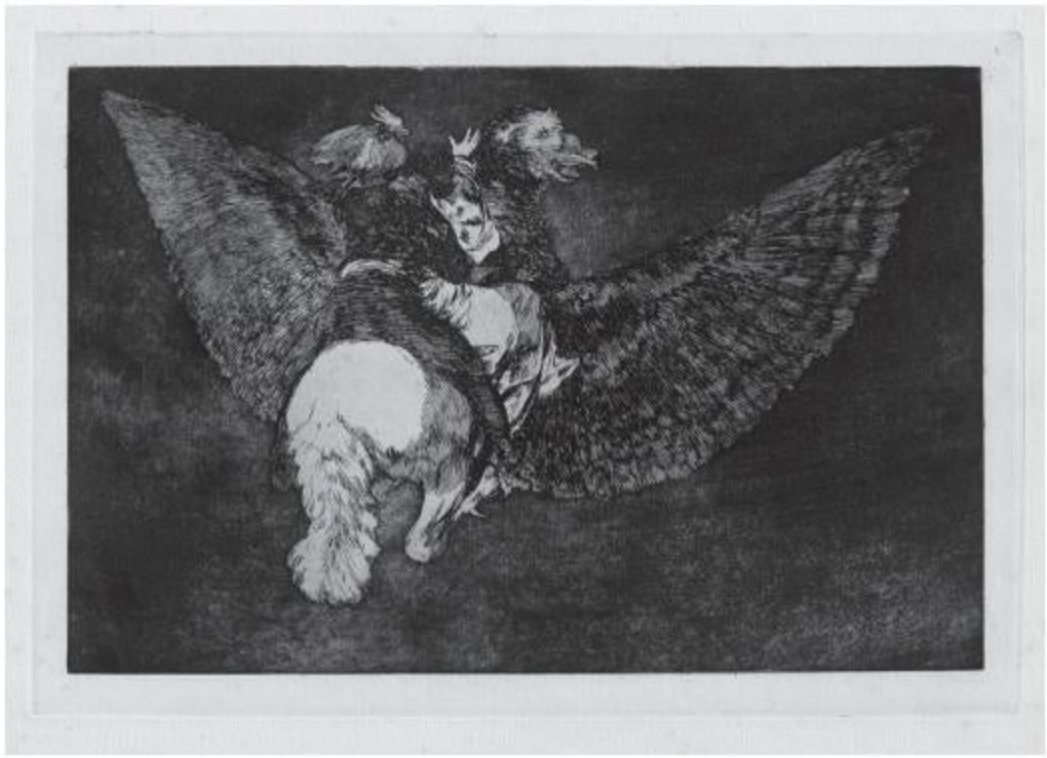
Blatt 5 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Leicht fleckig bzw. stockfleckig, entlang des unteren Randes leicht bestoßen, unten links Bleistiftannotation, verso kleine Montierungsreste, sonst schön erhalten.
Abbildung

5243 Modo de volar - donde hay ganas hay mana (Eine Art zu fliegen). Aquatintaradierung auf Bütten. 24,5 x 35,2 cm (Plattenrand); 31 x 41,8 cm (Blattgröße). Delteil 214, Harris 260 III, wohl 5. Ausgabe (von 9).

750 €

Blatt 13 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Geringfügig fleckig bzw. stockfleckig, unten links Bleistiftannotation, verso kleine Montierungsreste, sonst schön erhalten.
Abbildung

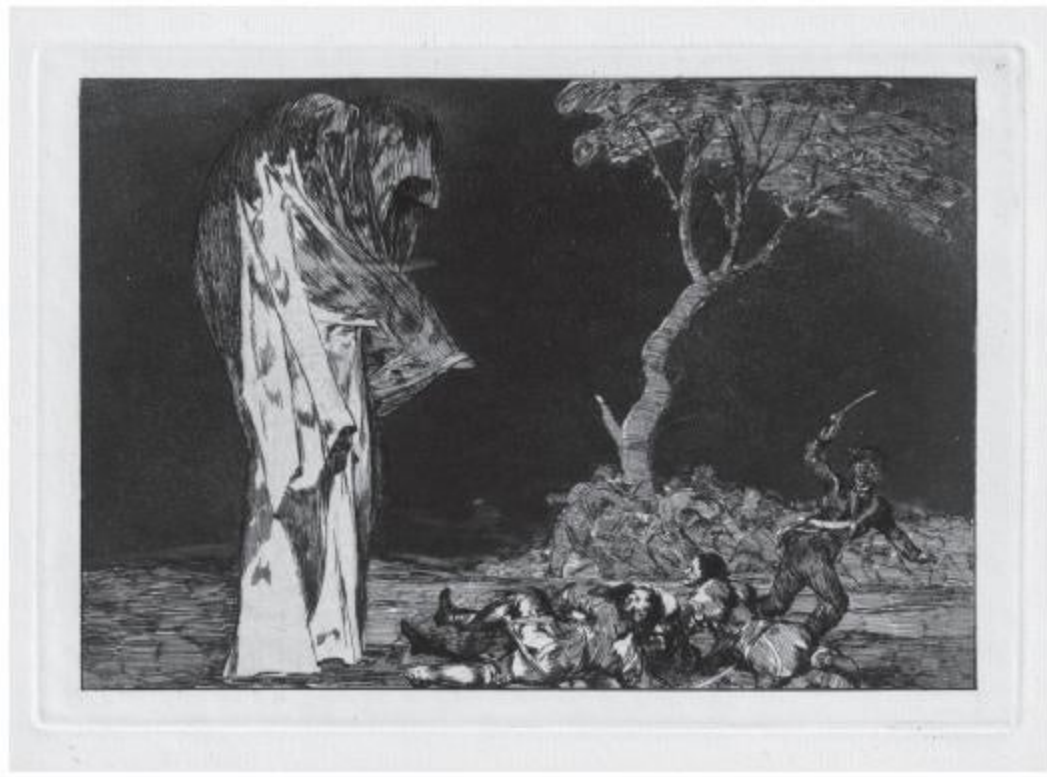
5241



5242

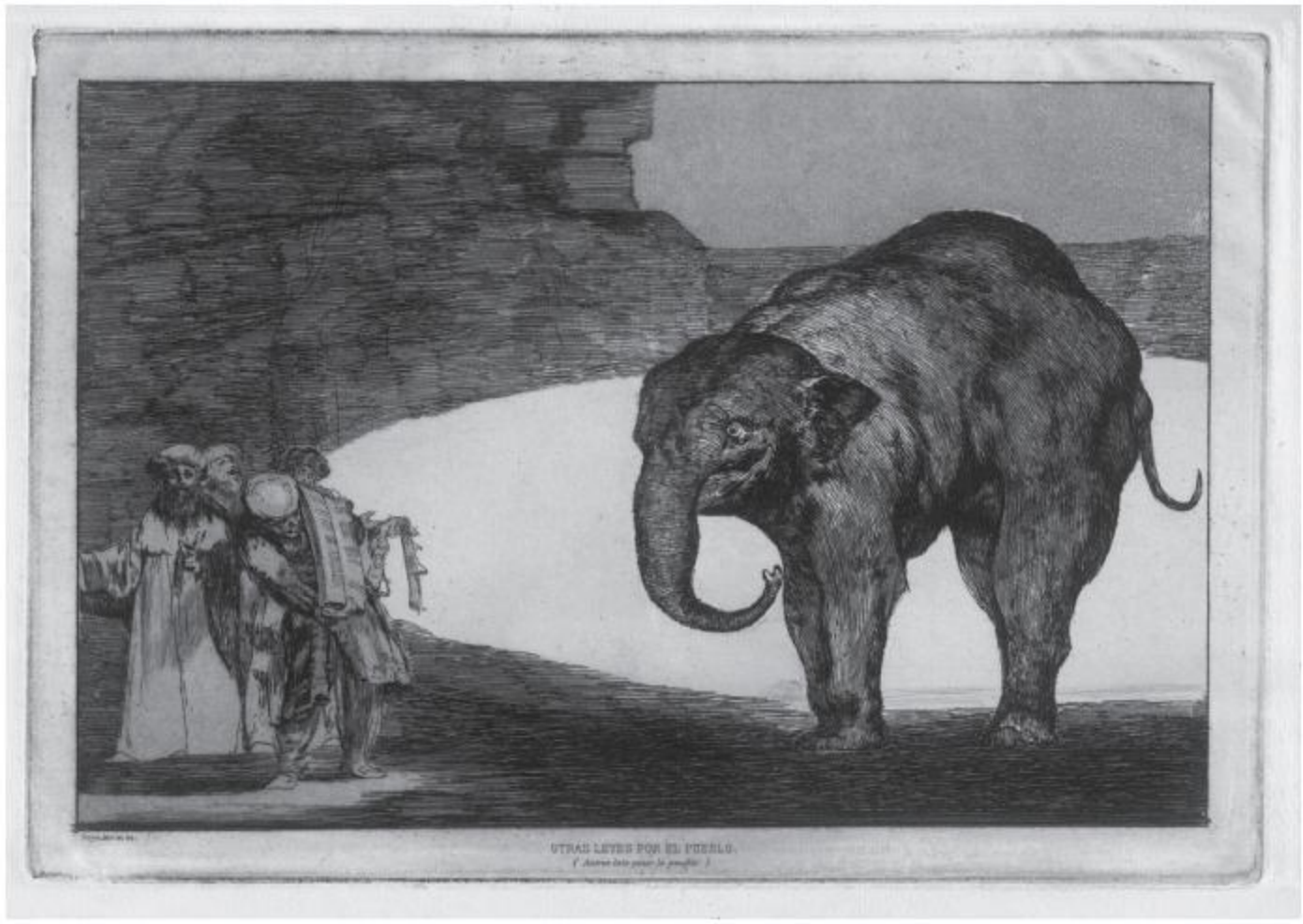
5243

5244



5245

5247



5246

Francisco de Goya

5244 Disparate Carnabal. Aquatintaradierung auf Velin. 24,2 x 34,8 cm. (1819-1823). Delteil 215, Harris 261 III, wohl 5. Ausgabe (von 9).

600 €

Blatt 14 der Folge. Mit der Nummer. Prachtvoller Druck mit Rand. In den Rändern minimal und schwach stockfleckig, schwache Altersspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5245 Disparate de Miedo (Por temor no pierdas honor). Aquatintaradierung auf Bütten. 24,2 x 35,5 cm (Plattenrand); 31 x 42,4 cm (Blattgröße). Delteil 203, Harris 249 III, wohl 5. Ausgabe (von 9). Wz. Morato R^n R^1 (Fragment).

750 €

Blatt 2 der Folge. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Geringfügig angestaubt, Ecken minimal bestoßen, unten links Bleistiftannotation, sonst tadellos. **Selten**.
Abbildung

5246 Otras Leyes por el pueblo (Disparate de Bestia). Aquatintaradierung auf Bütten 24,3 x 35,4 cm (Plattenkante); 31 x 44,8cm (Blattgröße). Delteil 222 III, I (von II), Harris 268 III.

1.800 €

Eines der zusätzlichen Blätter der **Los Proverbio**s. Vor der bei Delteil beschriebenen Löschung des Textes. Veröffentlicht in der Zeitschrift „L'Art" (1877) steht die surreal anmutende und sicherlich politisch zu verstehende Szene im Zusammenhang mit dem spanischen Sprichwort „Poner el cascabel al gato", also etwa „Der Katze die Glöckchen anlegen". Nach Harris steht der katzbuckelnde aber friedliche Elefant für das große und mächtige Volk, dem von einer verängstigt im Schatten stehenden Gruppe von Orientalen, die die herrschenden Eliten darstellen, ein neues Gesetz vorgeschrieben und damit das entmachtende und zähmende Glöckchenhalsband angelegt werden soll. - Prachtvoller, gegensatzreicher und zarttoniger Druck mit Rand um die markant und gratig zeichnende Plattenkante. Lediglich geringfügig angestaubt, schwache Gebrauchsspuren sowie unmerkliche Randläsuren, sonst in sehr schöner und originaler Erhaltung. Aus der Sammlung Alfred von Fischel, Brno (Lugt 5205).
Abbildung

5247 Disparate de Tontos - „Lluvia de Toros (Pluie de taureaux)". Aquatintaradierung auf Bütten. 24,3 x 35,5 cm (Plattenrand); 29,7 x 42,7 cm (Blattgröße). Delteil 223, Harris 269 III.

900 €

Einer der vier erst posthum veröffentlichten Drucke zu den **Los Proverbios**. Mit der Schrift, erschienen in „L'Art", Paris 1877. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem bzw. breitem Rand. Leicht fleckig bzw. stockfleckig, leicht gebräunt, im Passepartoutausschnitt lichtrandig, oben Spuren alter Montierung, sonst gut.
Abbildung

5249

William Hogarth

(1697–1764, London)

5249 Die vier Tageszeiten. 4 Kupferstiche. Je ca. 49 x 49,6 cm. 1738. Paulson 146-149 II.

1.200 €

Die Folge der Tageszeiten zählt zu den graphischen Hauptblättern des Künstlers. Ausgezeichnete, kräftige, zeitgenössische Abzüge mit Rändchen. Im Passepartoutausschnitt etwas gebräunt, etwas stockfleckig, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst in sehr guter und einheitlicher Erhaltung. Sämtlich aus der Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin (Lugt 1606, sowie mit dem Veräußerungsstempel Lugt 2482), „Night" zusätzlich aus der Sammlung Karl Ferdinand Friedrich von Nagler (Lugt 2529).

Abbildung

5248

Valentin Green

(1739 Salford, Warwickshire – 1813 London)

5248 Bildnis der Mrs. Agneta York, geb. Johnson. Schabkunstblatt nach **Francis Cotes**. 47,135,1 cm. (1768). Nicht bei Le Blanc, Chaloner Smith 143 I (von II). Wz. Schriftzug.

750 €

Vor dem Titel und den Verlagsangaben. Prachtvoller, nuancierter und dabei subtil abgestufter Abzug mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten, unten knapp in den Plattenrand geschnitten. Schwache Gebrauchsspuren, oben geschlossener Riss parallel zum äußeren Rand, kurzer Randeinriss rechts, winzige Nadellöchlein und dünne Stellen, kleinere meist nur punktuell ausgebesesserte Bereibungen und Erhaltungsmängel etwa auf dem Beinkleid der Dargestellten, sonst in der Gesamtwirkung herrliches Exemplar. **Sehr selten**.

Abbildung

5250

5251

Jakob Houbraken

(1698 Dordrecht – 1780 Amsterdam)

5250 Allegorisches Bildnisdarstellung der Catherine Howard, Königin von England. Kupferstich nach **Hans Holbein d. Ä.** 35,9 x 22,8 cm. (1739). Ver Huell 13 I (von II). Wz. Fleurs-de-lis.

600 €

Das Bildnis folgt einer 1541 enstandenen Bildnis-Miniatur von Hans Holbein, die mutmaßlich Catherine Howard darstellt. Catherine Howard war bis zu ihrem unfreiwilligen Tode die fünfte Frau des englischen Königs Heinrich VIII. 1541 wurde sie wegen Hochverrats zum Tod durch Enthauptung verurteilt. - Prachtvoller, äußerst harmonischer und nuancierter Abzug mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Schwach angestaubt, winzige Knickspur in der unteren weißen Eckenspitze rechts, sonst tadellos. Beigegeben von Robert Nanteuil „Bildnis des Charles d'Orléans als Knabe" sowie von Ploos van Amstel nach Godfried Schalcken „Bildnis Schalckens im Kerzenlicht" (Laurentius 82).

Abbildung

John Baptist Jackson

(gen. Jackson of Battersea, 1701 – 1780, Newcastle-on-Tyne)

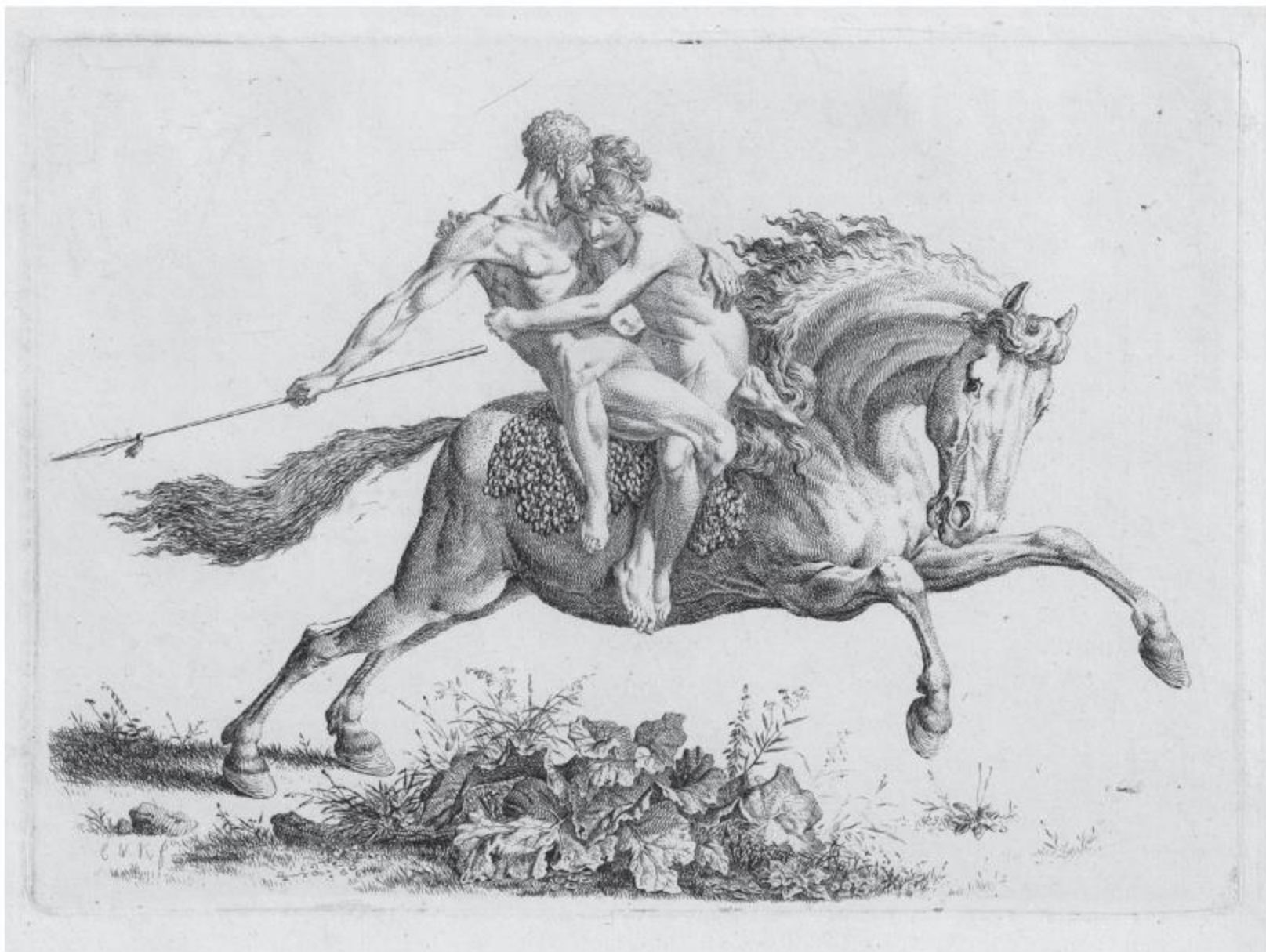
5251 Maria in der Glorie mit sechs Heiligen. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Schwarz und Ocker, nach **Tizian**. 58,737,1 cm. 1742. Nagler 17, Le Blanc 14, Kainen 26. Wz. Armbrust (undeutlich).

750 €

Niccolò Boldrinis Holzschnitt nach der unteren Partie einer Zeichnung Tizians inspirierte Jackson offenkundig zu dieser erweiterten Version mit Maria in der Glorie. - Prachtvoller, sehr präziser, wenngleich minimal trockener Abzug, verso mit einem herrlich markanten Druckrelief. Schmaler Rand um die markant zeichnende Einfassung. Schwach angestaubt, verso vereinzelt minimal stockfleckig, zwei diagonale Quetschfalten vom Druck unten rechts, unten kleine Randbestoßung, sonst in sehr guter und orignaler Erhaltung. **Sehr selten**.

Abbildung

5252



5254

Jean-François Janinet

(1752–1813, Paris)

5252 Die Musen vor Athena. Aquatintaradierung nach **Jean Guillaume Moitte**. 18,8 x 29,8 cm. Le Blanc 5, IFF 151.

750 €

Jean-François Janinet ist vor allem als bedeutender Graphiker bekannt, der die Technik des Farbstiches von mehreren Kupferplatten zur höchsten Perfektion gebracht hat. Janinet brillierte in der sogenannten *manière de lavis*-Technik, einem technisch hochentwickelten und komplizierten Druckverfahren, das sich als überaus geeignet erwies, um die damals sehr populären Aquarelle und Gouachen kongenial in das Medium der Druckgraphik zu übersetzen. Um 1787 begann Janinet die Zusammenarbeit mit dem Bildhauer und Zeichner Jean Guillaume Moitte (1746-1810), der vor allem durch seine klassizistischen Reliefs und Zeichnungen von *frises à l'antique* bekannt wurde. Eines dieser gezeichneten Friese reproduziert das vorliegende Blatt, ein eindrucksvolles Beispiel für Janinets verfeinerte Lavis-Manier. Die grazil gezeichnete Szene mit fünf Musen vor Minerva-Athene zeigt die Göttin in ihrer Funktion als Beschützerin der Künste und Wissenschaften. - Prachtvoller, früher Abzug mit feinen Abstufungen der Aquatinta und mitdruckenden Unregelmäßigkeiten der Platte im oberen Rand. Umlaufend mit dem Schöpfrand, links über diesen hinaus gedruckt. Unten rechts bez. in Graphit „Janinet sculp", **möglicherweise eigenhändig**. Leichte Gebrauchsspuren, Montierungsreste verso, dünne Stelle in der Schulter der Muse ganz links, ansonsten in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5253

Carl Wilhelm Kolbe

(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5253 Stehender Hirtenknabe. Radierung. 19,3 x 8,4 cm. (1838). Martens 12 I (von II).

350 €

Vor dem Datum. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck mit schmalem Rand. Schwach fleckig und minimal angestaubt, sonst tadellos.

Abbildung

5254 Nackter Mann mit Lanze und eine Mädchen auf einem Pferd. Radierung. 18,9 x 26,4 cm. Martens 36 I (von II).

350 €

Prachtvoller, kräftiger **Frühdruck** noch vor der Schrift mit schmalem Rand. Schwach fleckig, kleine Bleistiftannotationen unten im weißen Rand, sonst tadellos.

Abbildung

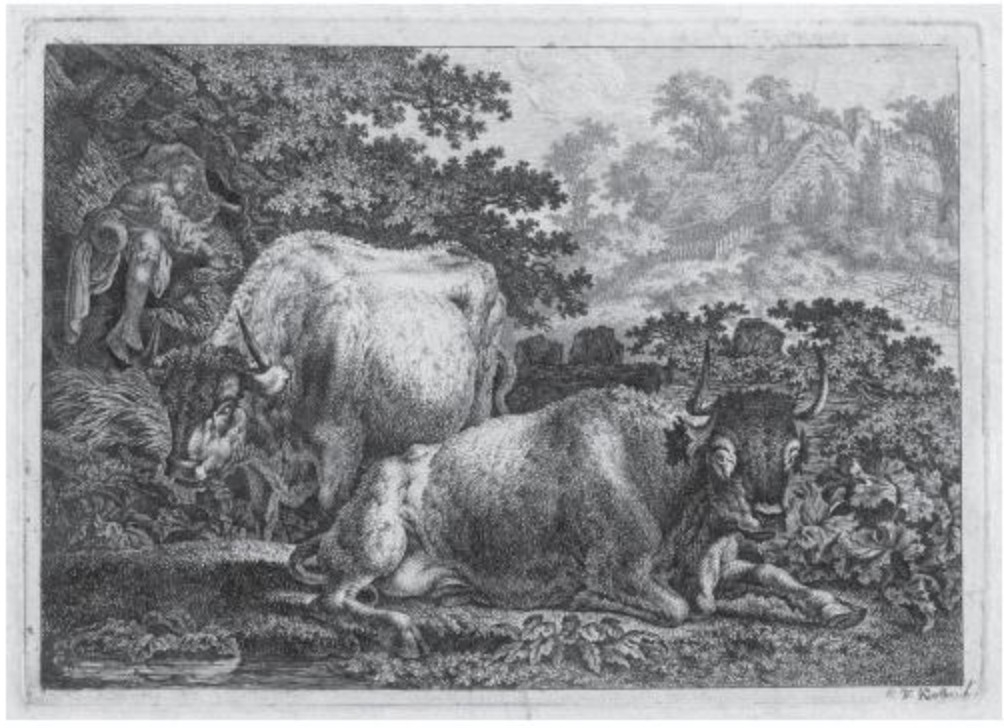
Carl Wilhelm Kolbe

5255 Flöteblasender Hirte mit zwei Kühen. Radierung. 15,7 x 22 cm. Martens 47 I (von II).

350 €

Vor der Nummer. Prachtvoller, differenzierter Druck mit Rand. Quetschfalte vom Druck, unauffällige Flecke und Stockflecke, kleine Tintenziffer im äußersten rechten unteren weißen Rand, Klebereste verso, im Gesamteindruck aber ausgezeichnet erhalten.

Abbildung Seite 172



5255

5257

5258

Carl Wilhelm Kolbe

5256 Schafbock, Mutterschaf, Lamm, alle drei liegend. Radierung auf Velin. 17,1 x 22,7 cm. Martens 68 III.

400 €

Prachtvoller Druck mit Wischspuren unten rechts und mit breitem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Leicht stockfleckig, links Löchlein einer Bindung, rechts ein Wasserfleck, leicht wellig, sonst vorzüglich erhalten. Beigegeben Originalumschlag „4. Lieferung von 12 Blättern landschaftlichen Inhalts" und die Landschaften „Links ein Weg mit zwei als Silhouetten gezeichneten Männern" (Martens 133 II) sowie jeweils zwei Radierungen auf einem Blatt: „Stehendes Schaf nach rechts" und „Ein liegendes Schaf, schräg von vorn" (Martens 59 II und 57 II), „Stehende Kuh und liegendes Schaf" und „Zwei stehende Rinder, zwischen ihnen vier liegende Schafe" (Martens 61 II und 62 II), ganz ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke, leicht stockfleckig, stellenweise wasserrandig und minimal gebrauchsspurig, sonst vorzüglich erhalten.

5257 Landschaft mit einer Eiche und Trauerweide. Radierung. 18,8 x 26,6 cm. Martens 164 II. Wz. Van der Ley.

400 €

Brillanter, tiefschwarzer Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand. In vorzüglicher Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich Quiring (Lugt 1041b) und Doublette der Kunsthalle Bremen (mit dem Veräußerungsstempel Lugt 293).

Abbildung

5258^ Landschaft mit drei liegenden und einer stehenden Kuh (Landschaft mit vier Rindern). Radierung. 26,1 x 32,9 cm. cm. Jahn 78, Martens 178 III

400 €

Prachtvoller, noch herrlich markanter Abzug mit Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Geringe Gebrauchsspuren, verso kleine Annotation „Jentzsch 78", sonst tadellos schön.

Abbildung

5259 Waldgegend mit Wanderer und zwei Männern; Eichengruppe in Buschlandschaft. 2 Radierungen. Je ca. 26,1 x 33,1 cm. Martens 200 III und 201 III.

750 €

Prachtvolle Drucke mit breiten Rändern um die Plattenkanten. Leicht stockfleckig mit Wasserrand rechts und Löchlein einer Bindung links, leichte Gebrauchsspuren, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben von demselben „Wilde Eiche mit Satyr und Hirtenknabe" (Martens 138).

5260

Ferdinand Landerer

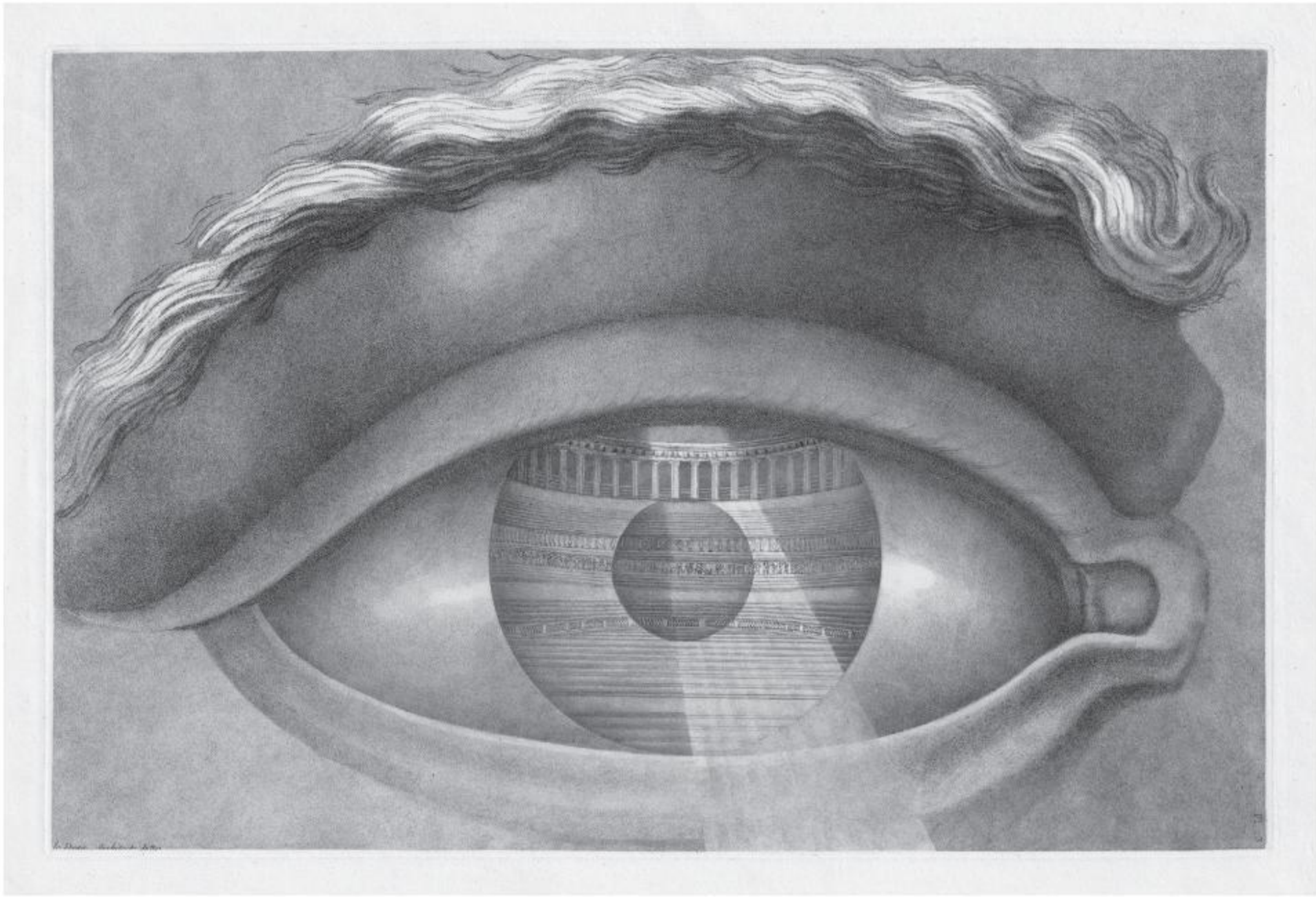
(1730 Stein unter der Enns – 1795 Wien)

5260 Der Astronom. Radierung nach **Martin Johann Schmidt**. 31 x 20 cm. Nagler 5, Garzarolli–Thurnlackh 16 IV, Feuchtmüller L 16.

750 €

Bereits zu einem frühen Zeitpunkt hat Schmidt die Bedeutung der Druckgraphik zur Verbreitung seiner Kunst verstanden. Neben der eigenen druckgraphischen Tätigkeit engagierte er auch andere Künstler, die nach seinen Vorlagen arbeiteten. Zu den bedeutendsten unter ihnen zählt zweifellos der Maler und Radierer Ferdinand Landerer, der vor allem als Reproduktionsgraphiker bekannt geworden ist. Der *Astronom* ist in einer technisch versierten Radiertechnik ausgeführt, deren abwechslungsreiche Schraffurmuster bewusst den Duktus der gezeichneten Vorlage Schmidts zu imitieren versuchen. Die exotische, orientalische Kostümierung und das stimmungsvolle Clairobscur zeugen von der Wertschätzung der Kunst Rembrandts, die im Laufe des 18. Jahrhunderts einsetzte und die auch das künstlerische Schaffen Schmidts wesentlich geprägt hat. - Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit gleichmäßigem Rand. Geringfügige Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung



5261

Claude Nicolas Ledoux

(1736 Dormans – 1806 Paris)

5261 Coup d'œil du théâtre de Besançon. Radierung mit Roulette. 25,6 x 38,9 cm. 1804.

2.400 €

Die spektakuläre Darstellung erschien 1804 als Tafel 113 im ersten Band des Traktates „L'architecture considérée sous le rapport de l'art, des moeurs et de la législation", in dem Ledoux, einer der Hauptvertreter der politisch engagierten und ausdrucksstarken Revolutionsarchitektur, seine Bauten und Entwürfe theoretisch erläuterte. Der Text gilt als eines der Grundlagenwerke der neuzeitlichen Architekturgeschichte, die vorliegende Tafel daraus wurde vielfach besprochen. Als Illustration des Kapitels über Ledoux' 1784 eröffnetes Théâtre de Besançon ist durch die Iris eines Auges der Zuschauerraum des Theaters zu sehen. Offensichtlich wurden Exemplare unabhängig vom Buch auf Velin gedruckt. Ganz ausgezeichneter Druck mit umlaufend breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante, kleine dünne Stelle oben links im weißen Rand, minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

5262

5263

Pierre Lelu
(1741 – 1810, Paris)

5262 Der Evangelist Lukas. Radierung. 21,6 x 21,8 cm. 1779-80. IFF 30.

750 €

Der Maler, Zeichner und Radierer Pierre Lelu war ein Schüler von François Boucher und Gabriel François Doyen. Er ging 1762 nach Italien, wo er vor allem nach alten Meistern kopierte, und kehrte um 1767 nach Paris zurück. Zwei weitere Italienaufenthalte in den Jahren 1775 und 1789 sind belegt. Eine weitere Reise führte Lelu im Jahre 1775 nach Spanien und Portugal. 1778 wurde der Künstler Mitglied der Akademie in Marseille, die Aufnahme in die *Académie royale* in Paris blieb ihm jedoch zeitlebens verwehrt. Es haben sich nur wenige Gemälde seiner Hand erhalten, das zeichnerische und vor allem druckgraphische Werk ist dagegen recht umfangreich. Der hl. Lukas ist in entspannter Pose, auf einem Hocker sitzend, dargestellt, während er sein Evangelium schreibt. Ein Gemälde der Madonna mit dem Christkind auf einer Staffelei im Hintergrund verweist auf seinen Status als Schutzheiliger der Maler. Prachtvoller, feinzeichender und toniger Druck mit schmalem Rändchen um die deutlich eingeprägte Plattenkante. Vollkommen erhalten.

Abbildung

Jean-Baptiste Le Prince
(1734 Metz – 1781 Saint-Denis-du-Port)

5263 Die fünf Sinne. 5 Aquatintaradierungen. Je ca. 16,1 x 10,4 cm. 1774-1775. Le Blanc 4-8.

750 €

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit schmalem Rändchen um die markant zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, schwache Gebrauchsspuren, vereinzelt marginale dünne Stellen, schwach fleckig, sonst einheitlich und sehr gut. Sämtlich aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971).

Abbildung

5264

Jean-Baptiste Le Prince

5264 Le Repos. Aquatintaradierung. 44,5 x 34,7 cm. 1771. Hédou 170, Nagler 20, IFF 159.

1.200 €

Die Radierung zählt zu den frühen Blätter in der Aquatintatechnik, die deren Erfinder Le Prince ab 1768 herausgegeben hat. Die Komposition geht auf ein Gemälde des Künstlers zurück, das er auf dem Pariser Salon von 1767 ausstellte und das eine ausführliche Reaktion von Diderot herausforderte, der das Werk wegen seines zweideutigen Sujets tadelte. Die Radierung ist auch ein Beispiel für die *Russerie*, die Vorliebe für russisches Folklore und Brauchtum, die Le Prince nach seiner Rückkehr aus Russland förderte. Hédou betrachtete das Blatt als den Höhepunkt in Le Prince's druckgraphischem Œuvre. Prachtvoller, gegensatzreicher und fein abgestufter Druck mit Rändchen bzw. Rand um die Plattenkante. Geringfügig stockfleckig, leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5265

Jean-Baptiste Le Prince

5265 Der Magier. Radierung. 11,8 x 8,2 cm. Hédou 194 (Zustand unbeschrieben).

600 €

Das Blatt liegt hier in dem nicht im Werkverzeichnis Hédous beschriebenen Zustand vor der Aquatinta vor (vgl. Ausst.Kat. *Aquatinta oder: Die Kunst mit dem Pinsel in Kupfer zu stechen*, Veste Coburg, München, Berlin 2007, S. 152). Prachtvoller toniger und gratiger Druck mit Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Reste alter Montierung verso, zwei kleine dünne Stellen im linken Rand, sonst ganz vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung König Friedrich Augusts II. von Sachsen (Lugt 971).

Abbildung

Jean Étienne Liotard
(1702–1789, Genf)

5266 nach. Paisanne de la Campagne de Rome. Radierung von **Johann Christoph Reinsperger**. 26 x 19,9 cm. (1744). Nicht bei Heller-Andresen, Tilanus 98, Roethlisberger/Loche 96 II. Wz. Schriftzug.

750 €

Prachtvoller, klarer Druck mit dem vollen Rand. In den äußeren Rändern schwach bestoßen, minimal angestaubt, kleines Rostfleckchen über der Bäuerin, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

5266

5267

Jean Étienne Liotard

5267 nach. Un Nain du Grand Seigneur dessiné dans le Serail (Ein Zwerg aus dem Harem); M. Levett Negociant Anglais; Eine türkische Haremsdame. 3 Radierungen von **Johann Christoph Reinsperger**. Je ca. 43 x 28,5 cm (Blattgr.). Tilanus 96, Roethlisberger/Loche 100, 98, 97.

1.200 €

Ausgezeichnete Drucke mit dem vollen Rand. Die äußeren Ränder geringfügig angestaubt, leichte Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5268

5268

Charles André van Loo

(gen. Carle van Loo, 1705 Nizza – 1765 Paris)

5268 nach. Recueil de Différentes charges Dessignées à Rome par Carlos Van Loo. 6 (von 12) Radierungen von **Jacques Phillippe Le Bas** und **Simon François Ravenet**. Je ca. 23,5 x 17 cm. IFF 451, 453-455, 458, 459. Wz. Bekröntes Lilienwappen mit angehängter Ziffer „4“.

3.500 €

Der Maler Carle van Loo gelangte während seines Künstlerlebens zu europäischem Renommée. Er wurde bei seinem Bruder Jean-Baptiste ausgebildet und studierte an der *Académie royale*, gewann 1724 den renommierten *Grand prix* und trat 1728 zusammen mit François Boucher einen vierjährigen Romaufenthalt an. 1732 reiste er über Florenz weiter nach Turin und führte hier Auftragswerke für König Karl Emanuel III. von Savoyen aus. Nach seiner Rückkehr bekleidete Van Loo in Paris ab 1749 mehrere Ämter an der *Académie royale*, 1763 wurde er, inzwischen Hofmaler, schließlich zu deren Direktor ernannt. Der vorliegende Zyklus mit Darstellungen von in exotische Kostüme gehüllten, sitzenden oder stehenden männlichen Charaktertypen basieren auf Zeichnungen, die van Loo während seines Romaufenthalts zwischen 1728 und 1732 schuf. Verantwortlich für die graphische Übersetzung der phantasievollen Figurinen waren der Pariser Kupferstecher Jacques Phillippe Le Bas und dessen Schüler Simon François Ravenet. Die Radierungen erschienen in einer Folge von insgesamt zwölf Blatt, von denen Le Bas und Ravenet je die Hälfte ausführten. Bei den sechs vorliegenden Exemplaren handelt es sich um äußerst seltene, unbeschriebene Zustandsdrucke vor den Nummern sowie vor den Adressen der Künstler und des Verlegers Gabriel Huquier. Prachtvolle, gegensatzreiche und klare Drucke mit breitem Rand. Nur minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Earl Spencer, Althorp (Lugt 2341a).

Abbildungen

Franz Anton Maulbertsch

(1724 Langenargen – 1796 Wien)

5269 Jesus reicht den Gläubigen das Abendmahl, rechts der hl. Petrus. Radierung. 41,8 x 31,4 cm. Nagler 2.

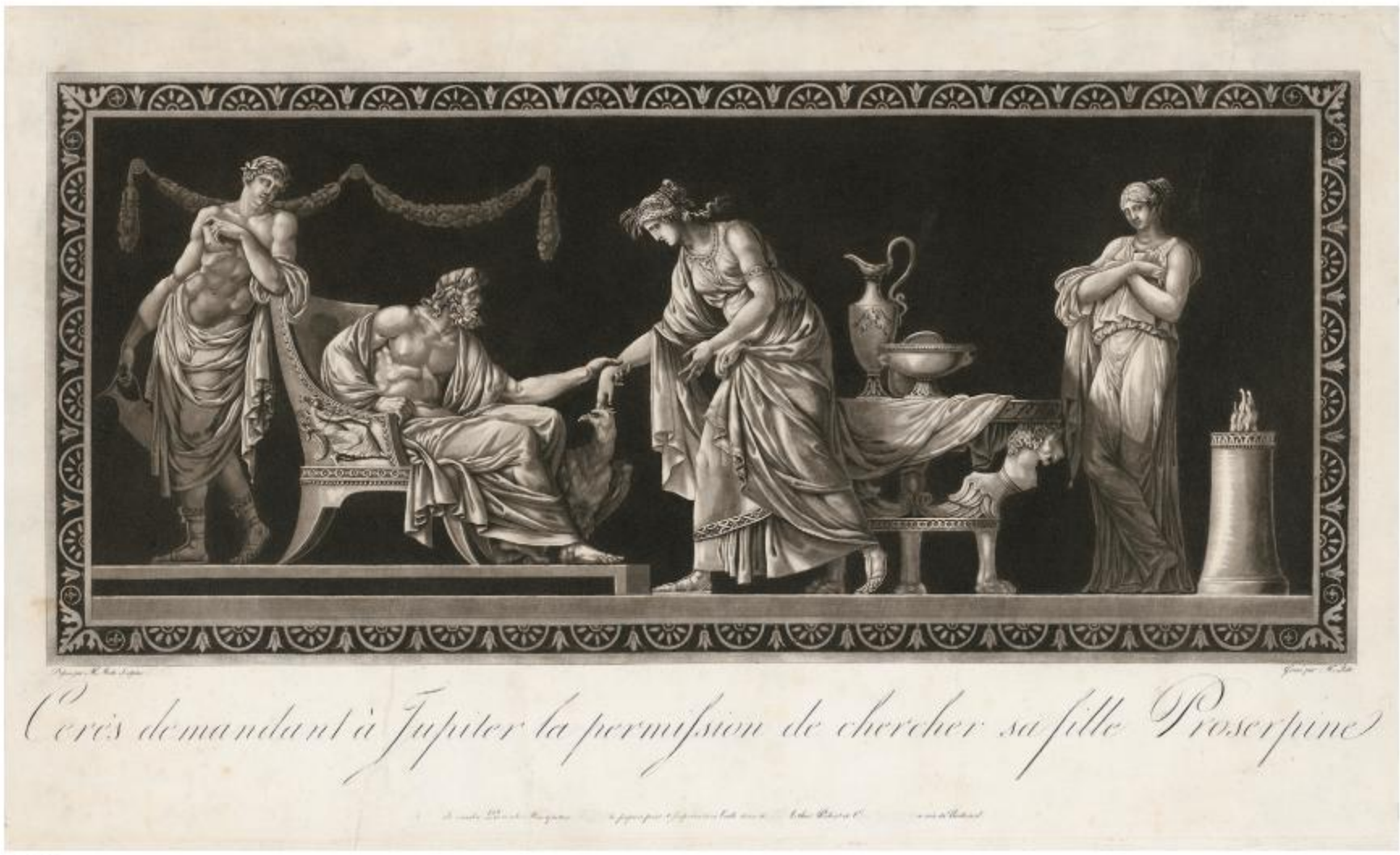
3.000 €

Obwohl sich Maulbertsch, der größte Maler des Spätrokoko in Österreich, zeit seines Lebens für die Radierungen begeistert, und sich während seiner gesamten Laufbahn um die Herstellung von Drucken nach seinen Gemälden kümmert, sind nur zwölf eigenhändige Radierungen bekannt. Alle stammen aus den letzten zwanzig Jahren seines Lebens.

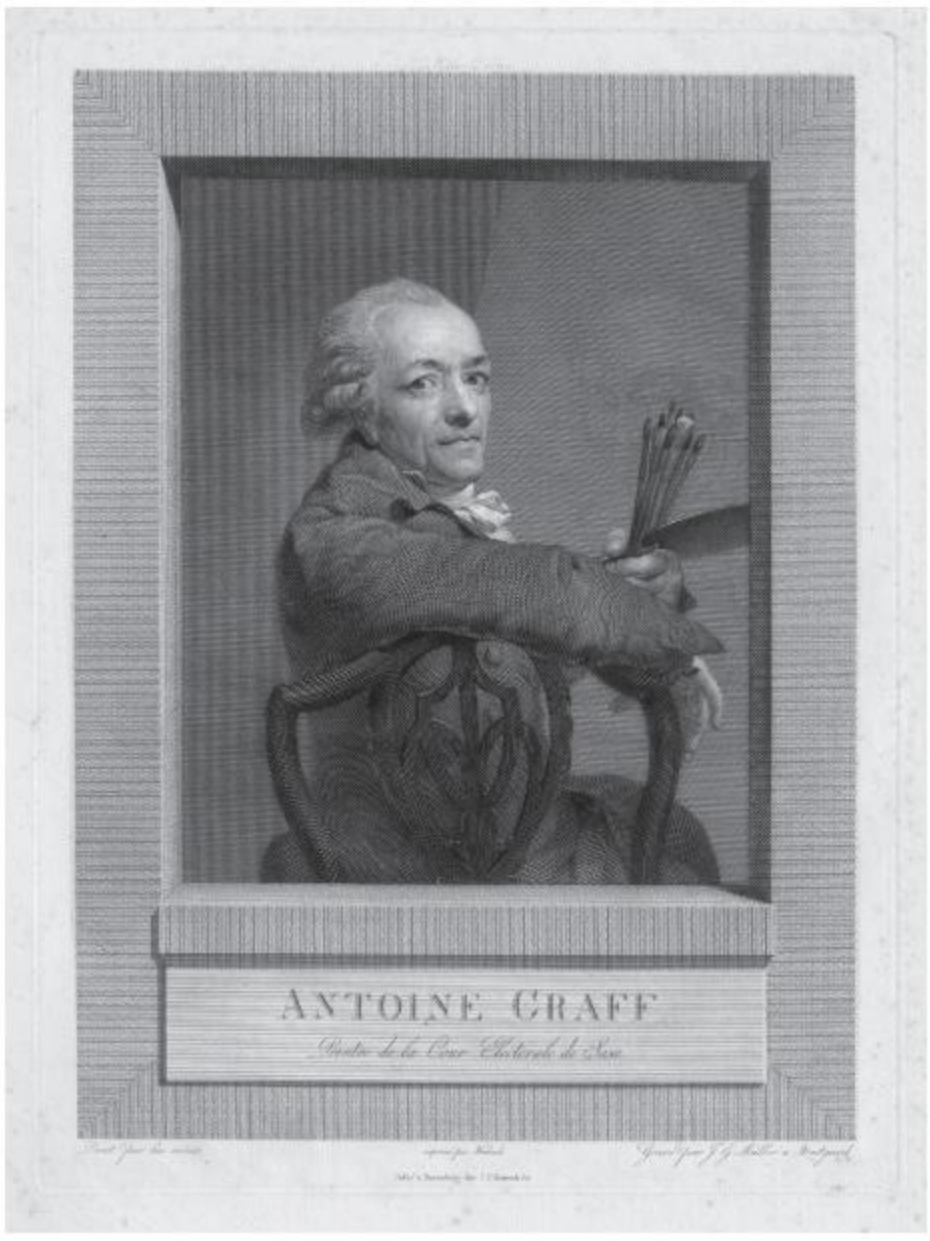
5269

Sein Schwiegervater ist der ersten Direktor der Wiener Kupferstecherakademie, Jakob Schmutzer. Dieser fertigt selbst eine Reihe von Radierungen nach Maulbertsch an. Schmutzer wird jedoch in Paris unter Johann Georg Wille zum neoklassizistischen Linienstecher und wird nach seiner Rückkehr 1766 nie wieder eine Radierung nach Maulbertsch anfertigen, dessen Werk ihm nun hoffnungslos veraltet erscheint. Dies mag ein Grund dafür gewesen sein, dass Maulbertsch beschloss, in späteren Jahren eigene Drucke anzufertigen. Das vorliegende Blatt ist ein frühes Werk, das stilistisch Mitte der 1760er datiert wird und kein Gemälde als Vorlage hat. Die außergewöhnlichen Gesichtstypen, die bizarren Gesten und extremen Maßstabsverzerrungen in der Komposition werden durch die starke Schrägbeleuchtung von rechts zusammengehalten. Das Blatt zählt zu einem der Schlüsselwerke der Radierung des achtzehnten Jahrhunderts nördlich der Alpen. - Ganz ausgezeichneter Druck mit prägnant zeichnender Plattenkante und schmalem Rand. Verso eine horizontale Falte, recto kaum sichtbar, die Oberkante verso mit 2 cm breitem Papierstreifen alt hinterlegt. In den Rändern schwach fleckig, weitere vereinzelte Gebrauchsspuren, sonst in sehr gutem Zustand. **Selten**.

Abbildung



5270



5271

Jean-Guillaume Moitte
(1746–1810, Paris)

5270 nach. Ceres bittet Jupiter um die Erlaubnis, ihre Tochter Proserpina zu suchen. Radierung und Aquatinta, von **Ridé**. 43 x 73,2 cm. Um 1795. Gramaccini 209.

400 €

Etwa zwischen 1790-95 schuf der Pariser Bildhauer und Zeichner Jean-Guillaume Moitte eine Reihe von friesförmigen, auf schwarzen Grund gesetzten Zeichnungen mit antikisierenden, häufig aus der Mythologie entlehnten Motiven, die sich durch ihre verfeinerte Linienschönheit und subtile Helldunkelkontraste auszeichnen. Neben anerkannten Größen, wie Jean-François Janinet und Pierre-Michel Alix gehörte auch der heute nahezu vergessene Künstler, von dem wir nur den Nachnamen Ridé kennen, zu denjenigen, die Moittes Entwürfe durch Reproduktionsstiche vervielfältigten. Die originale Zeichnung Moittes zur Darstellung von Ceres und Jupiter gilt heute als verschollen. - Die **seltene** „Fond-noir"-Radierung in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen und kontrastreichen Druck mit der vollen Darstellung, unten mit schmalem Rand. Kleinere Quetschfalten, Oberflächenbereibungen und dünne Papierstellen, vereinzelte geschlossene Einrisse, teils ausgebessert, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön.

Abbildung

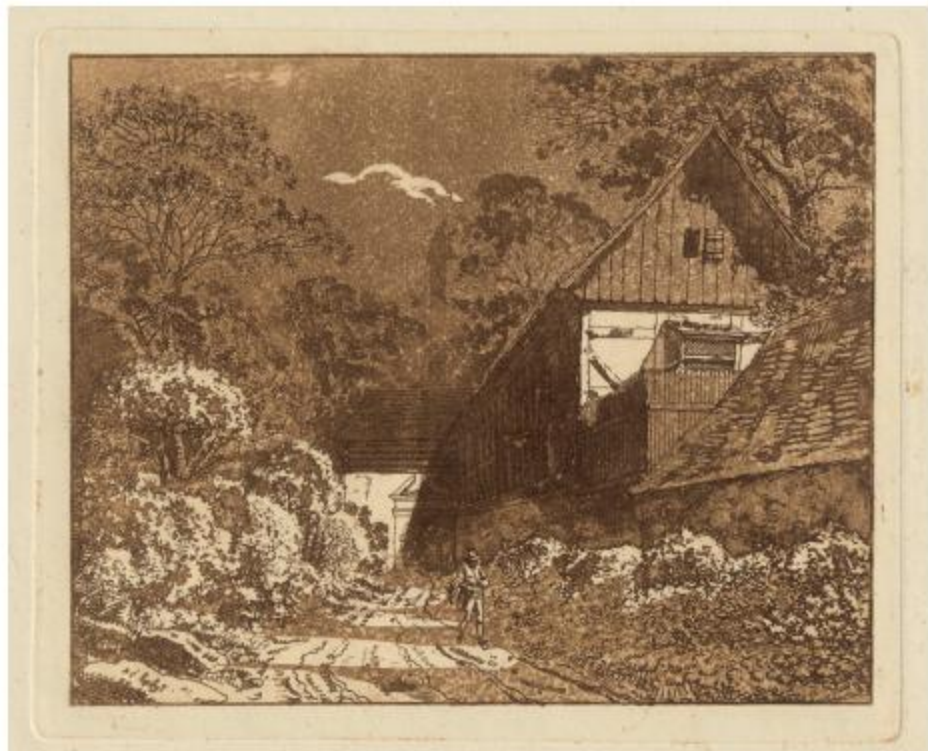
Johann Gotthard Müller
(1747 Bernhausen b. Stuttgart – 1830 Stuttgart)

5271 Das Bildnis des Malers Anton Graff mit Palette auf einen Stuhl gelehnt, nach ihm selbst. Kupferstich und Radierung nach **Anton Graff**. 37,1 x 27,4 cm. 1797. Le Blanc 17 III (von IV), Nagler 21 II.

750 €

Nagler zählt die vorliegende, technisch versiert umgesetzte Komposition zu den „vortrefflichen Hauptblättern" des schwäbischen Künstlers. Erst auf den zweiten Blick wird sichtbar, dass sich rechts im Hintergrund schemenhafte Linien zu einem weiteren Portrait zusammenfügen, welches wohl den ausführenden Künstler selbst zeigt. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem Rand. Etwas stockfleckig, geringfügige Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5272

Christoph Nathe
(1753 Görlitz – 1806 Schadewalde)

5272 Die Dorfstraße. Aquatintaradierung in Sepiabraun auf Velin. 16,3 x 20,1 cm. Rümann 76, Fröhlich G76.

600 €

Prachtvoller, leuchtender Druck mit lebhafter Aquatintakörnung und den noch ungereinigten Plattenkanten, mit Rand. Leicht stockfleckig, der weiße Rand leicht angestaubt, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Aus einer Sammlung Wiese (nicht bei Lugt).

Abbildung

Johann Andreas Nothnagel
(1729 Buch – 1804 Frankfurt a.M.)

5273 Wachthabende Bauern, welche am Feuer kochen. Radierung. 9,7 x 7,3 cm. Nagler 15.

300 €

Das reizvolle Nachtstück in einem prachtvollen, kräftigen und tonigen Druck mit Rändchen. Minimal angestaubt, dünne Stelle, sonst vorzüglich erhalten. Beigegeben von demselben „Der Engel führt Petrus aus dem Gefängnis" (Nagler 1).

Abbildung

5273

5274

Giovanni Ottaviani
(1735–1808, Rom)

5274 Loggie di Raffael in Vaticano: Vier Wandaufrisse mit Pilastern und dekorativem Schmuck. 5 Kupferstiche, je von zwei Platten auf zwei zusammengefügten Bögen gedruckt, mit zeitgenössischem Handkolorit, nach den Vorlagen von **Pietro Camporesi** und **Gaetano Savorelli**. Je ca. 107,6 x 40 cm. (1782). Berliner Ornamentstichkat. 1936, aus 4068.

1.200 €

Die Nummern X-XIV. Monumentale und detailliert kolorierte Blätter aus dem dritten Teil der Folge der Darstellungen nach den Loggien Raffaels im Vatikan, welche von Ottaviani gemeinsam mit Volpato nach Zeichnungen von Gaetano Savorelli und Pietro Camporesi gestochen und 1782 von M. Pagliarini verlegt wurden. Ganz ausgezeichnete, klare, prachtvoll kolorierte Drucke mit Rand. Einige, meist geringfügige Gebrauchsspuren, partiell etwas fleckig, im Oberrand mit alten Heftspuren, teils mit leichten Randläsuren, bei einem Blatt (Nr. XIV) ausgebesserte Randschäden links unten und die rechte untere Ecke angesetzt, je zwei horizontale Falzspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

Jean Ouvrier
(1725–1784, Paris)

5275 L'origine de la peinture ou les portraits à la mode. Kupferstich nach **Johann Eleazar Schenau**. 48,2 x 35 cm. Le Blanc 15. Portralis-Béraldi 1882, S. 246.

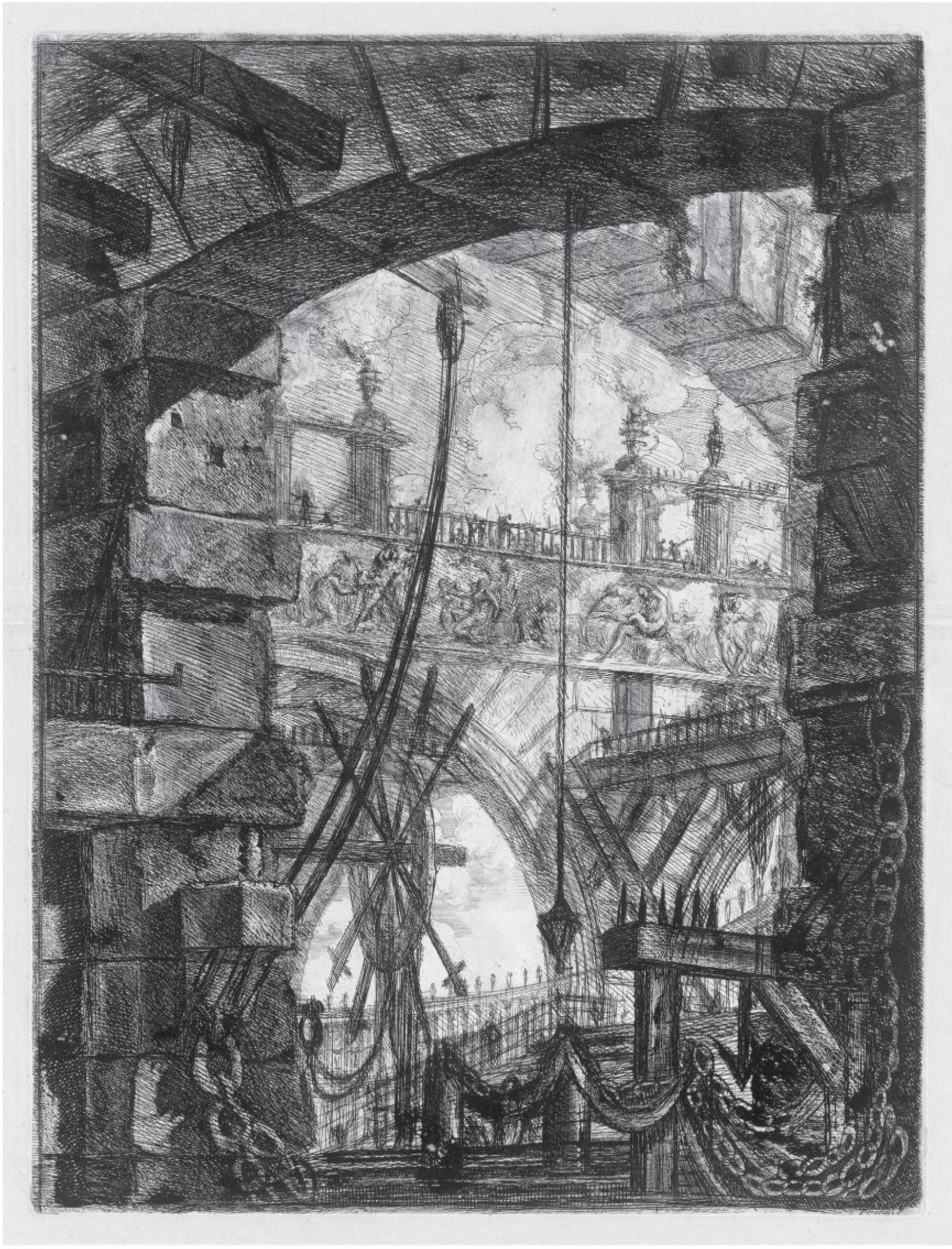
1.200 €

Johann Eleazar Schenau, späterer Direktor der Dresdner Akademie, hielt sich 1756 bis 1770 in Paris auf, wo er von Johann Georg Wille gefördert wurde und unter dem Einfluss der Werke Chardins und Greuzes eine erfolgreiche Tätigkeit als Genremaler entwickelte. Das vorliegende Blatt von Jean Ouvrier, mit dem Schenau in Paris zusammenarbeitete, nimmt die im späten 18. Jahrhundert beliebten Silhouettenzeichnungen aufs Korn. Gewann die Portraitsilhouette in der Kunst des Klassizismus an Bedeutung, so wurden gleichzeitig Schattenzeichnen und Scherenschnittportraits zu einem beliebten Freizeitvergnügen, dem sich hier ein junger Mann konzentriert widmet. Mit den Spielereien der Kinder und den an der Wand hängenden Silhouetten von Menschen neben Esel und Hund werden die *Portraits à la mode* als einfache Kinderei konnotiert. Das Blatt ist dem Herzog Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken gewidmet, der dem französischen Hofe und der französischen Kunst eng verbunden war. Prachtvoller, scharfer Druck mit Rand, links auf den Rand beschnitten. Bis auf leichte Gebrauchsspuren und einen Knick in der oberen rechten Ecke vorzüglich erhalten.

Abbildung

J.F. Schmutz Pinx.
J. Ouvrier Sculp
L'ORIGINE DE LA PEINTURE
OU LES PORTRAITS A LA MODE
Dédiée a Son Altesse Serenissime
Monseigneur Le Prince Palatin
du Rhin Duc régnant
des Deux Ponts.
A Paris chez l'Auteur Place Maubert, chez
Mr Bellot Md Bonnetier au Soleil d'or
Par son tres humble et tres
obéissant Serviteur Ouvrier.

5275



5276

5277

Giovanni Battista Piranesi

(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5276^ Die große Piazza. Radierung, aus den **Carceri** wie auch **die folgende Losnummer**. 54,7 x 41,3 cm. (1749-60). Focillon 27, Hind 4, Robinson 31 V (von VI). Wz. Initialen TF.

2.500 €

Blatt 4 der Folge, vor der Nummer unterhalb des Torbogens. Prachtvoller, kräftiger und konstraststarker Abzug auf dem vollen Bogen, mit den Schöpfrändern an allen vier Seiten. Lediglich geringfügig und vornehmlich zu den Rändern hin leicht fleckig, horizontale Mittelfalte, dort Spuren einer alten Bindung, vereinzelt beriebene Stellen, kleine teils hinterlegte Randläsuren, sonst ganz vorzügliches Exemplar.
Abbildung

5277^ Der Mann auf dem Rad. Radierung. 56 x 42cm. Hind 2 I (von II), Robison 43 V (von VI).

1.800 €

Die erste Auflage der Carceri wurde um 1749/50 von Giovanni Bouchard verlegt und umfasste insgesamt 14 Blatt. Etwa elf Jahre später publizierte Piranesi 1761 selbst eine zweite Auflage der Carceri mit seinem Namen auf dem Titelblatt. Piranesi fügte zwei weitere Darstellungen der *Suite* hinzu, das vorliegende Blatt sowie „Das Löwenrelief". Die phantastische Kraft und der dramatische Ausdruck der Carceri Blätter bleiben einzigartig und beispiellos in der Graphik des 18. Jahrhunderts. - Blatt 2 der zweiten Auflage der Folge, vor der lateinischen Nummer. Ausgezeichneter Druck wohl auf dem vollen Bogen. Etwas angestaubt, horizontale Mittelfalte, dort mit Resten alter Albummontage, schwache Alters- und Gebrauchsspuren, kleine Klebereste verso, sonst noch sehr gut.
Abbildung

5279

5280

5281

5282

Giovanni Battista Piranesi

5278 Veduta interna della Basilica di S. Pietro. Radierung, aus der Folge der **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden 15 Losnummern**. 40,7 x 59,5 cm. (1748). Hind 4 IV (von VI). Wz. Großes bekröntes Wappen (vgl. Wilton-Ely 64).

450 €

Vor der Nummer 5 rechts unten. Prachtvoller, kräftiger und klarer Druck mit breitem Rand. Geglättete Mittelfalte, hinterfasert, in den äußersten weißen Rändern partiell leicht angestaubt und fleckig, dort vereinzelte geschlossene, kleine Randeinrisse, sonst sehr gut erhalten.

5279 Veduta dell' Esterno della gran Basilica di S. Pietro in Vaticano. Radierung. 40,1 x 60,4 cm. (1748). Hind 5 V (von VII). Wz. Lilie im Doppelkreis.

750 €

Vor Tilgung des Preises und vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand, teils dem vollen Schöpfrand. Leichte geglättete vertikale Mittelfalte, dort minimal fleckig, schwach angestaubt sowie minimale Gebrauchsspuren vornehmlich in den weißen Rändern, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5280 Veduta della Piazza del Popolo. Radierung. 40,2 x 54,3 cm. (1750). Hind 14 V (von VII). Wz. Wappen mit Nebenmarke.

900 €

Mit der Nummer 4 rechts unten. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit breitem Rand. Vertikale geglättete Mittelfalte, etwas fleckig, vornehmlich im weißen Rand, die Ränder etwas gewellt, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5281 Veduta del Castello dell' Acqua Paola sul Monte Aureo. Radierung. 40,1 x 61,7 cm. (1751). Hind 21 II (von V). Wz. Lilie im Doppelkreis.

800 €

Vor Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter Druck, ausgewogener Druck mit dem vollen Schöpfrand. Dort minimal angestaubt und nur sehr schwach stockfleckig, leicht geglättete Mittelfalte dort unten schwache Quetschspur, einzelne kleine Randläsuren und kurze Einrisschen, Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5282 Veduta del Porto di Ripa Grande. Radierung. 40,3 x 62 cm. (1753). Hind 27 III (von VI). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

900 €

Mit Adresse und Preis. Prachtvoller Druck mit schmalem Rand. Übliche vertikale Mittelfalte, leichte Altersspuren, kleiner, geschlossener Randeinriss links, sonst schönes Exemplar. Aus der Sammlung des British Museums (Lugt 302, mit dessen Dublettenstempel Lugt 303).
Abbildung

5283

Giovanni Battista Piranesi

5283 Veduta del Ponte e Castello Sant'Angelo. Radierung. 37,8 x 48,5 cm. Hind 29 II (von VI).

1.200 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit breitem Rand, vor der Löschung des Preises. Geglättete Mittelfalte, diese verso verstärkt, leichte Gebrauchsspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

5284 Veduta del Romano Campidoglio con la scalinata che va alla Chiesa d'Araceli. Radierung. 40,4 x 54,9 cm. (1775). Hind 38 wohl II (von V). Wz. Fleur-de-lis im doppelten Kreis.

1.200 €

Mit dem Preis und vor den Nummern. Prachtvoller, kräftiger und gratiger Druck, partiell mit gezielt gewischtem Plattenton und mit breitem Rand. Übliche Mittelfalte, im weißen Rand einige kleine Randeinrisse und etwas fleckig, rechts unten einige kleine Wurmlöcher, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

5285 Veduta del Sito, ov'era l'antico Foro Romano. Radierung. 37,8 x 58,8 cm. 1756. Hind 41 IV (von VII).

800 €

Mit den Schatten auf den Pilastern der Kirche rechts. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit Rändchen. Leicht geglättete vertikale Mittelfalte, schwach angestaubt sowie vor allem verso leicht fleckig, links im weißen Rand und leicht im Bereich der Kirche kleine Wasserränder, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung

5286 Veduta dell'Arco di Tito. Radierung. 40,3 x 62 cm. 1760. Hind **55 vor I (von V).**

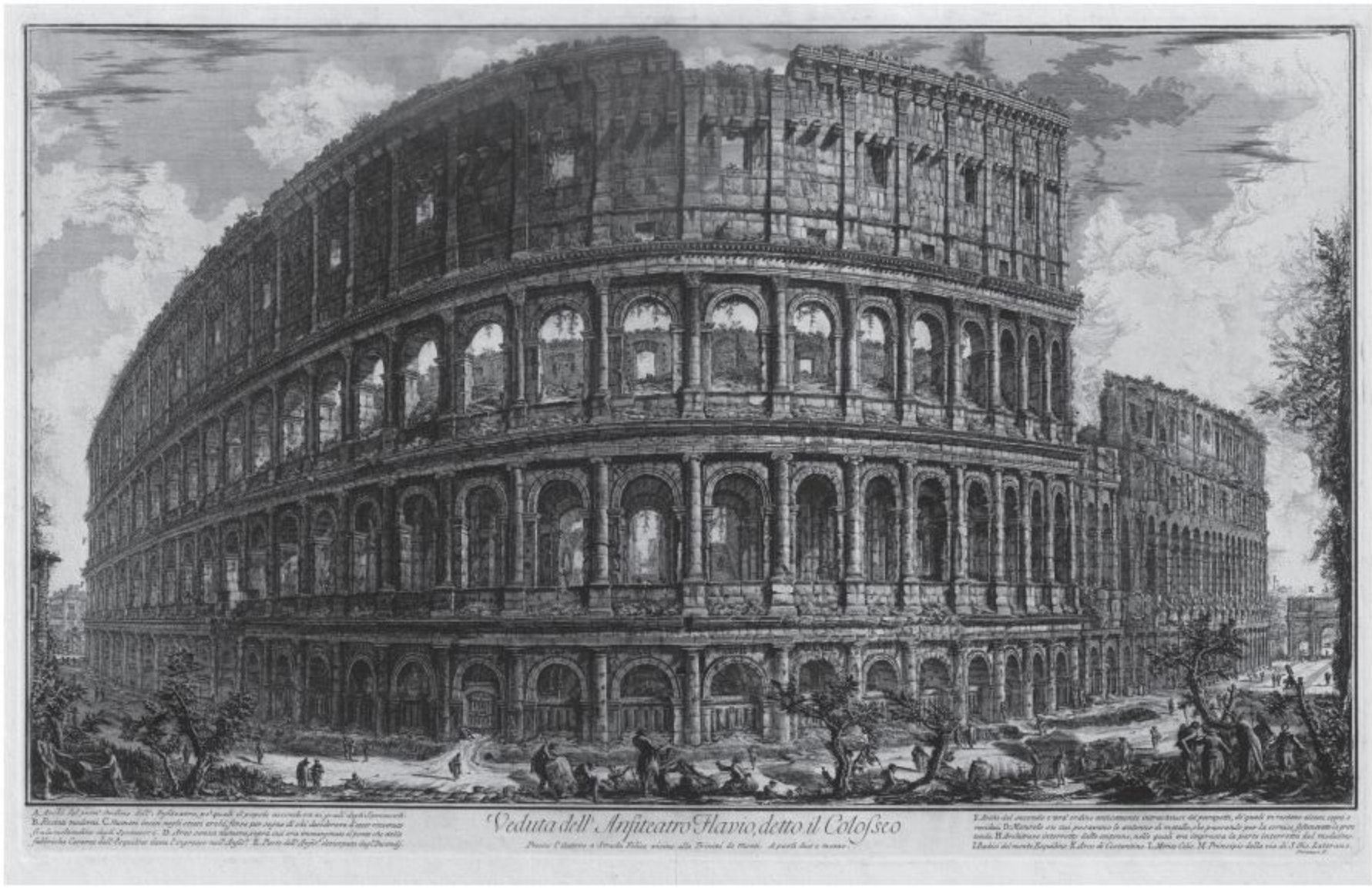
1.800 €

Bei dem vorliegenden Abzug handelt es sich wohl um einen von Hind nicht erfassten Frühdruck, vor der Adresse und dem Preis und vor der kräftigen, dunklen Schattenlage auf dem Durchgang des Bogens. Prachtvoller Druck mit dem vollen Rand. Minimale Altersspuren, die übliche geglättete Mitelfalte, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5284

5285

5286


Veduta dell' Anfiteatro Flavio detto il Coloſseo

5287

Veduta del tempio della Sibilla in Tivoli

5288

Giovanni Battista Piranesi

5287 Veduta dell'Anfiteatro Flavio, detto il Colosseo. Radierung. 43,8 x 70,1 cm. (1757). Hind 57 I (von IV). Wz. Fleurs-de-lis im Doppelkreis.

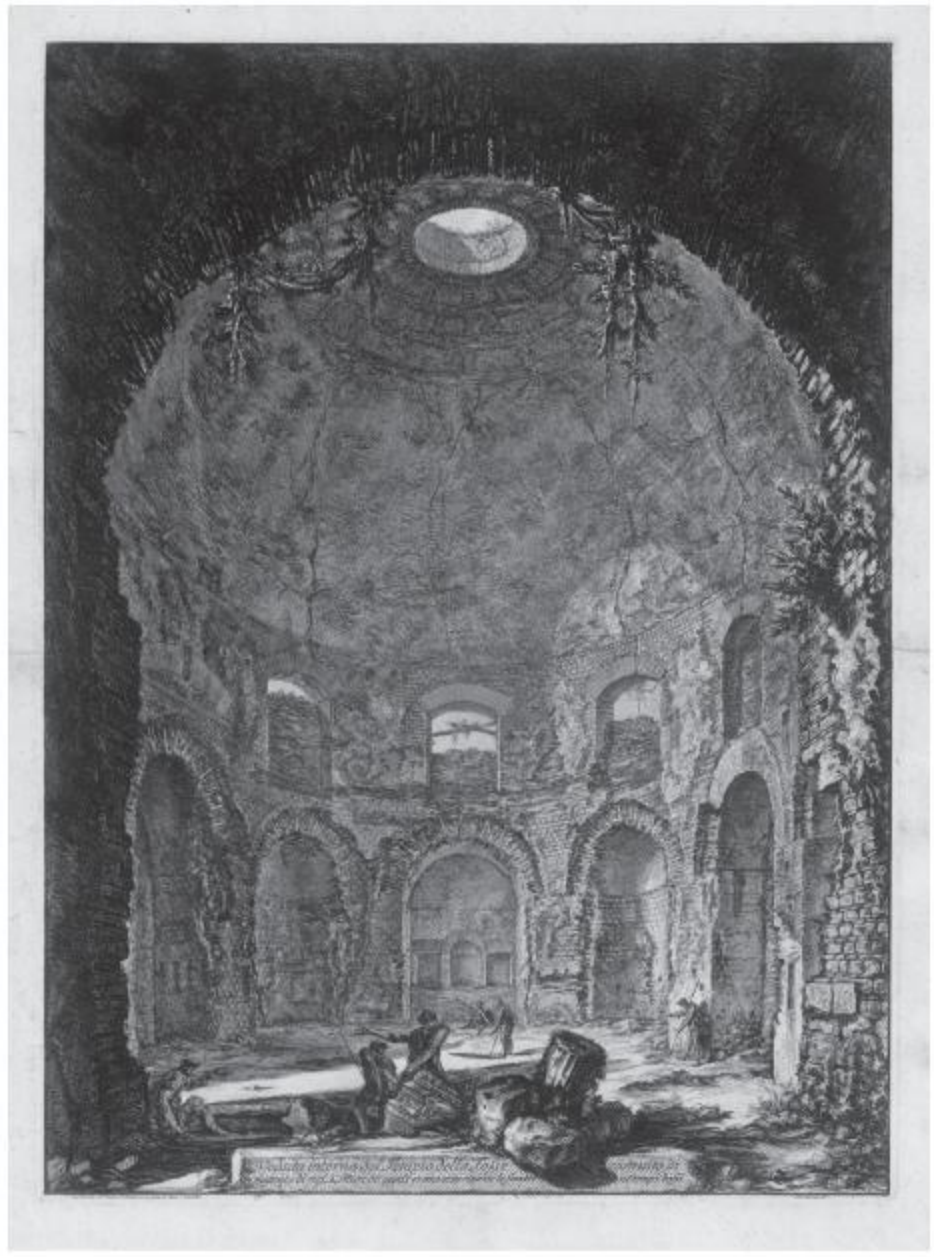
1.500 €

Noch mit der Adresse und dem Preis. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck mit breitem Rand, teils mit Spuren des Schöpfrandes. Geglättete vertikale Mittelfalte, vereinzelte Quetschfältchen, im weißen Rand und oben etwas geweißt und fleckig, im weißen Oberrand zwei alte, ausgebesserte Stellen, rechts unten einige kleine Wurmlöchlein, im weißen Rand einige kleine geschlossene Randeinrisse, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

5288 Veduta del tempio della Sibilla in Tivoli. Radierung. 42,9 x 64,2 cm. (1761). Hind 61 I (von V).

800 €

Vor Löschung des Preises. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas stockfleckig und fleckig, verso schwache geglättete Mittelfalte sowie etwas angeschmutzt, dünne bzw. beriebene Stelle unten mittig, umlaufend mit braunen Klebestreifen hinterlegt, sonst gut.
Abbildung



5289

5289 Veduta Interna del Tempio della Tosse. Radierung. 62,9 x 46,3 cm. (1764). Hind 70 wohl II (von V).

600 €

Vor der Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand, teils mit dem vollen Schöpfrand. Dort insgesamt etwas angestaubt sowie fleckig, schwache horizontale Mittelfalte, dort zu den Seiten Quetschfalten, diese links leicht gesprungen, links geschlossene Randeinrisse, diese teils hinterlegt, weitere Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gleichwohl gut erhalten.
Abbildung

5290 Veduta della Piazza di Monte Cavallo. Radierung. (1773). 48 x 70,5 cm. Hind 103 I (von IV).

1.500 €

Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit Rand. Geringfügige Altersspuren, einzelne kleine Randläsuren, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung Seite 192

5291 Veduta della Villa Estense in Tivoli. Radierung. 46,7 x 70,6 cm. (1773). Hind 105 I (von III).

1.500 €

Vor allen Nummern. Prachtvoller, kräftiger Frühdruck teils mit dem vollen Schöpfrand. Unauffällige Mittelfalte, dort unten schwache Quetschfältchen, minimal nur angestaubt zu den Rändern hin, dort teils leicht bestoßen, verso leicht fleckig, links Spuren der alten Fadenheftung, sonst vorzügliches Exemplar.
Abbildung Seite 192

5292 Veduta dell'insegne Basilica Vaticana coll'ampio Portico. Radierung. 47,4 x 70,7 cm. (1775). Hind 120 I (von III).

1.500 €

Vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, etwas fleckig bzw. stockfleckig, winzige Randläsuren, sonst schön.
Abbildung Seite 193

5290

5291

5293

5292

Giovanni Battista Piranesi

5293 Veduta della Facciata della Basilica di S. Giovanni Laterano. Radierung. 48,8 x 70,2 cm. (1775). Hind 122 I (von IV). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

750 €

Vor allen Nummern. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Übliche geglättete Mittelfalte, diese unten hinterfasert, minimal angestaubt, unten rechts kleiner geschlossener Randeinriss, sonst schön erhalten.

Abbildung

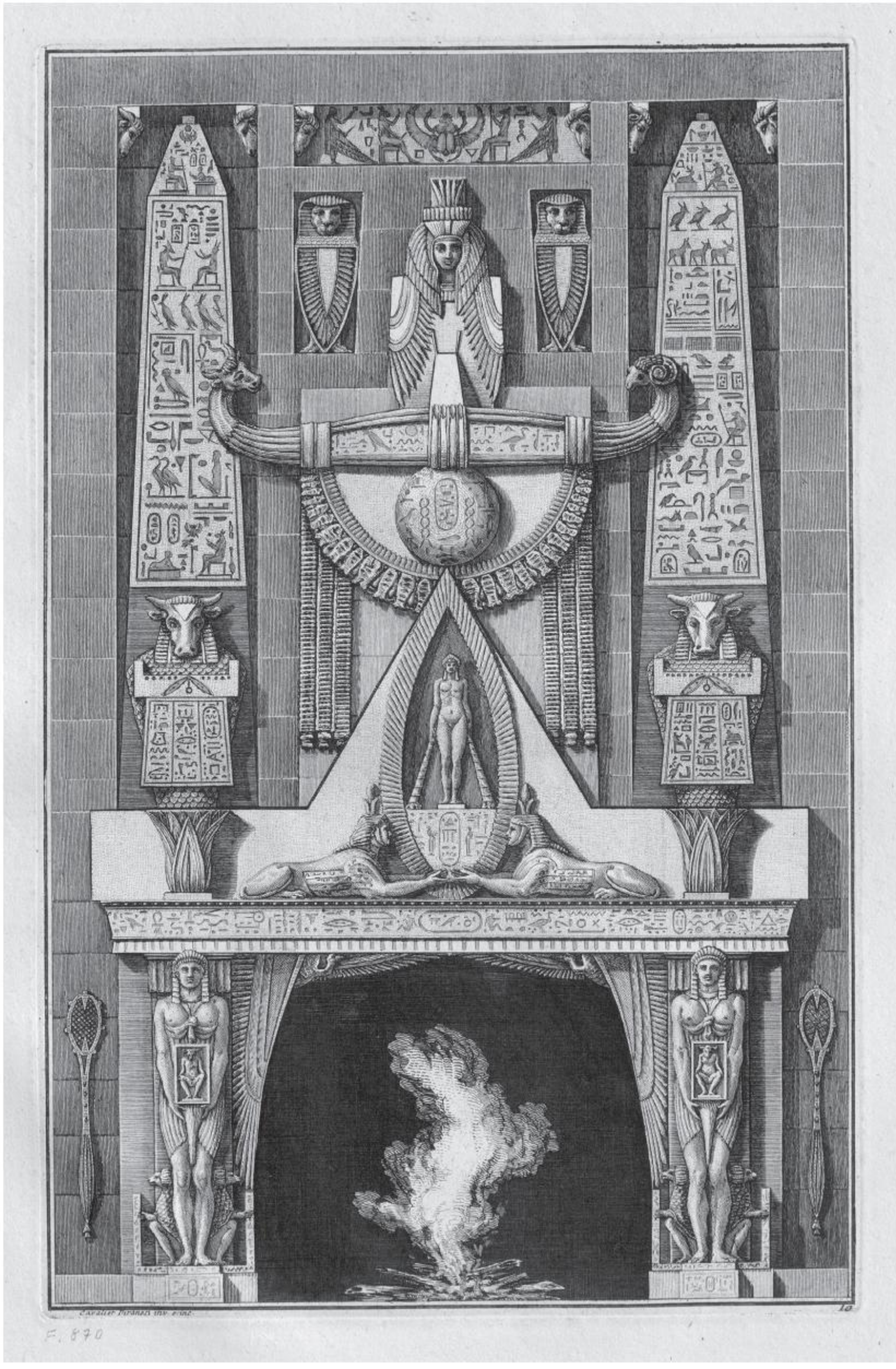
5294 Diverse maniere d'adornare i cammini ed ogni altra parte degli edifizi [...]. 35 Radierungen, lose Blatt. 8vo-Folio. (1769). Focillon 868-871, 872 (2x), 873-876, 880-882, 884-886, 888-895, 897, 899-905, 908, 912, 914, Wilton-Ely 828-829, 830 (2x), 831-833, 836-837, 839, 841-847, 849-856, 860, 862, 864-866, 868-872.

1.800 €

Ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke mit breitem Rand, meist mit dem Schöpfrand. Leicht fleckig und angestaubt, vereinzelt Randläsuren, die äußeren Ränder leicht gebräunt, an den Rändern meist Spuren der alten Klebebindung, in diesem Bereich vereinzelt Papierverluste, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst gut erhalten.

Abbildung Seite 194

5295



5294

5296

Cornelis Ploos van Amstel

(1726 Weesp – 1798 Amsterdam)

5295 Bildnis eines jungen Mannes. Aquatintaradierung mit Roulette, nach **Cornelis Visscher**. 29,6 x 24 cm. Um 1771. Laurentius 19 III. Wz. Schmaler Schriftzug (undeutlich).

600 €

Nach einer 1651 entstandenen Kreidezeichnung Cornelis Visschers. Prachtvoller, äußerst harmonischer und differenzierter Abzug, an die Einfassung geschnitten. Schwache Altersspuren, sonst unberührt und tadellos schön erhaltenes Exemplar. Verso mit der Wappenkartusche des Künstlers (Lugt 2725), dort zusätzlich eigenhändig bez. „C: Visscher. del. 1651. Ploos van Amstel: J C. Fecit. 1771.", wohl in der originalen Montierung. Beigegeben von demselben die Aquatintaradierung „Der Ansager" (Laurentius 29, ebenfalls mit der Wappenkartusche des Künstlers und wohl in der originalen Montierung).

Abbildung Seite 193

Mattys Pool

(1670 – nach 1730, Amsterdam)

5296 La mode journalaire de jupes de balaine (Das große Affenkonzert). Radierung und Kupferstich. 48.3 x 56 cm. 1716. Signiert (?) in brauner Feder: „M. Pool Sculp." Nicht bei Nagler.

2.400 €

Die aufwendig inszenierte und humorvoll beobachtete Darstellung karikiert die damals aktuelle Modeerscheinung der Haubenröcke. Zahlreiche Details wie das Instrumentenstillleben vorne, eine Eule mit Brille vor einer Partitur oder eine Affe, der sein Spiegelbild betrachtet, beleben die Darstellung. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung. Minimale Altersspuren, alt montiert, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5297

Johann Gottlieb Prestel
(1739 Grönenbach – 1808 Frankfurt a.M.)

5297 Hirtenknabe mit Schlapphut und Stock. Radierung mit brauner Tonplatte, weiß gehöht, nach **Johann Christoph Dietzsch**. 18,1 x 11,6 cm. Um 1773. Nicht bei Nagler und Le Blanc, Weigel (Dietzsch) 2105.

1.200 €

Auch im Falle des vorliegenden, **seltenen** Blattes mit der Darstellung eines Hirtenknaben kommt Johann Gottlieb Prestels Experimentierfreude mit druckgraphischen Techniken zu voller Entfaltung. Von dem Blatt, das auf eine weiß gehöhte Kreidezeichnung des Nürnberger Künstlers Johann Christoph Dietzsch zurückgeht, gibt es Abzüge in verschiedenen Druckvarianten. In unserem Exemplar bediente sich Prestel nicht nur der Technik der Radierung, mit der er die Umrisse und Schattierungen des Schäfers gestaltete, sondern er bedruckte die gesamte Fläche zusätzlich mit einer braun eingefärbten Tonplatte, womöglich einem Holzstock. Zuletzt fügte er zudem mit dem Pinsel die Weißhöhungen, die auch auf dem *Modello* vorhanden sind hinzu, wodurch eine äußerst reizvolle Kombination aus Druck und Handzeichnung entsteht. Im späteren Verlauf von Prestels Karriere gelang es dem Künsler auch, Weißhöhungen auf druckgraphischem Wege wiederzugeben. Im Frankfurter Städel werden weitere Abzüge des Blattes aufbewahrt, ein Exemplar mit der „bloßen" radierten Platte und ein weiteres, in dem der Künstler sich an den Techniken der Crayonmanier und der Lavisätzung übte. Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung Fürst zu Liechtenstein, in deren Montierung.

Abbildung

Johann Elias Ridinger
(1698 Ulm – 1767 Augsburg)

5298 Das Paradies oder Die Schöpfung und der Sündenfall des ersten Menschenpaares. 12 Radierungen mit Kupferstich, lose Blatt in Pappmappe mit typographischem Titel. Je ca. 39,5 x 54,5 cm. Um 1746. Thienemann 807-816.

1.500 €

Die von Thienemann als eine der größten und berühmtesten Suiten Ridingers gelobte, vollständige Folge in ausgezeichneten Drucken mit Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Geglättete vertikale Mittelfalte, teils links bzw. in den Ecken auf einen Untersatz montiert, stockfleckig bzw. fingerfleckig, vornehmlich im weißen Rand, vereinzelt kleine Rostfleckchen sowie kleine Randläsuren, Bleistiftannotationen links im Schriftrand, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst gleichwohl noch in guter Erhaltung.

Abbildung

Christian Bernhard Rode
(1725–1797, Berlin)

5299 Das Jüngste Gericht. Radierung. 39,3 x 50,8 cm. 1767. Nagler 67.

1.200 €

Die monumentale, in einem bewegten, spätbarocken Duktus behandelte Darstellung des jüngsten Gerichtes gibt ein eigenhändiges Gemälde Christian Bernhard Rodes aus dem Jahre 1767 wieder. Der Historienmaler und Radierer Rode zählt zu den prominenten Künstlerpersönlichkeiten der friderizianischen Epoche in Berlin. Er war ein Schüler Antoine Pesnes und hielt sich 1750-52 zu Studienzwecken in Paris auf, wo er von Carle van Loo und Jean Restout angeregt wurde. Es folgte ein längerer Aufenthalt in Italien, wo Rode sich in Rom und in Venedig an den Werken alter Meister weiterbildete. 1756 kehrte der Künstler über Wien, Prag und Dresden nach Berlin zurück. Aus begüterten Verhältnissen stammend, hat Rode bis zu seinem Tode in Berlin eine ungeheuer fruchtbare Tätigkeit als Öl-und Freskomaler, Zeichner und Radierer religiöser, mythologischer, allegorischer und literarischer Darstellungen entfaltet. Rode wurde 1756 Mitglied der Berliner Akademie und hat als Direktor deren Lehranstalt seit 1783 einen prägenden Einfluss auf das Berliner Kunstleben seiner Epoche ausgeübt. Rodes feinteilige, detaillierte Radiertechnik erzeugt samtig-weiche Übergänge und badet die dramatisch aufgewühlte Szene in ein warmes Clair-obscur. Der Künstler schildert eine wahre Fülle an anekdotischen Begebenheiten, wodurch das Auge des Betrachters gleichsam nicht zur Ruhe kommt. In einem wirksamen Kontrast dazu steht die transparent behandelte himmlische Sphäre, wo der thronende Weltenrichter von musizierenden Engelscharen und Heiligen umgeben ist. Prachtvoller, nuancierter Abzug der noch ungereinigten Platte mit zahlreichen Wischkritzeln entlang des Plattenrandes. Minimale Erhaltungsmängel, sonst vorzüglich erhalten. Aus der Sammlung L. H. de Vries (nicht bei Lugt).

Abbildung

5298

5299

5301

5300

Johann Heinrich Rode
(1727–1759, Berlin)

5300 Bildnis einer alten Frau mit einem Buch in der Linken. Radierung. 10,7 x 8,6 cm. 1751. Nagler 25, Le Blanc 16.

750 €

Der gebürtige Berliner Johann Heinrich Rode war der jüngere Bruder des bekannten Historienmalers und Radierers Christian Bernhard Rode und zeigte selbst schon früh ein nicht minder großes künstlerisches Talent. Johann sollte, der Tradition des Vaters folgend, zunächst das Handwerk des Goldschmieds erlernen, entschied sich dann seinen Neigungen entsprechend jedoch für eine Karriere als Radierer und Kupferstecher. Er ging für vier Jahre nach Paris und lernte dort bei Johann Georg Wille, welcher seine Fortschritte lobend anerkannte. Später kehrte er nach Berlin zurück und stach dort unter anderem nach den Werken seines älteren Bruders, zum Teil zudem in der sich andauernder Beliebtheit erfreuenden Manier Rembrandts. Seine Arbeiten wurden schon von Nagler als selten beschrieben. Die geringe Zahl von nur fünfunddreißig bekannten Radierungen erklärt sich wohl durch das tragisch frühe Ableben des verheißungsvollen Künstlers im Alter von lediglich 32 Jahren. Das vorliegende, von Nagler als „geistreich radirt" bezeichnete Blatt, zeigt die Halbfigur einer alten Frau mit Haube, die ihren Blick nach unten auf das zugeschlagene Buch in ihrer Linken richtet. Die auf 1751 datierte Radierung trägt unterhalb der Darstellung das Künstlermonogramm IHR und zeichnet sich durch eine ihre souveräne technische Behandlung und den mar-

kanten Kontrast zwischen der feinteiligen Gestaltung der Figur und den freien, dynamisch gesetzten Linien des dunklen Hintergrundes aus. Das schlichte Genresujet aus dem bürgerlichen Milieu ist charakteristisch für die Berliner Radierkunst der friderizianischen Epoche. Prachtvoller, leicht toniger Druck mit schmalem Rand um die gratig druckende Plattenkante. Vollkommen erhalten.
Abbildung

Augustin de Saint-Aubin
(1736–1807, Paris)

5301 nach. La Promenade des remparts de Paris. Radierung und Kupferstich von **Pierre-François Courtois**. 28,5 x 23,8 cm. 1760. IFF 3, Bocher 382 II. Wz. Dupuy fin / Auvergne 1742 (Heawoood 3310).

750 €

Der jung verstorbene Kupferstecher Pierre-François Courtois (1736 Paris - 1763 Rochefort) hinterließ ein sehr kleines druckgraphisches Œuvre. Er wurde vor allem durch zwei seltene Reproduktionsstiche nach Zeichnungen des Augustin de Saint-Aubin bekannt, den Kupferstich „Tableau des Portraits à la Mode" und das vorliegende Blatt. Die Darstellung besticht ganz im Sinne der Vorlage Saint-Aubins durch die Finesse der Ausführung und durch die Vielzahl an feinsinnig beobachteten, genrehaften Details. Die Szene schildert das lebhafte Treiben der Pariser Gesellschaft, die Zerstreuung sucht und Vergnügungen unterschiedlichster Art nachjagt. Das moralisierende Poem in der Schriftzeile spricht von dem bunten Schauspiel, das sich dem Betrachter bietet, von vornehmen Aristokraten und Kokotten „aux yeux faux". Courtois' Kupferstich überzeugt nicht nur durch seine graphische Delikatesse, er ist gleichzeitig auch ein bedeutendes kulturhistorisches Dokument des Pariser Alltagslebens während des *Ancien Régime*. Ganz ausgezeichneter, delikater und harmonischer Druck mit dem vollen Papierrand. Geringfügige Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5302

Jean-Claude-Richard de Saint-Non
(1727–1791, Paris)

5302 Das Hauskonzert. Radierung nach **Hubert François Gravelot**. 27,5 x 20,7 cm. Guimbaud 20.

1.200 €

Feinsinnig und detailreich beobachtete Darstellung eines Hauskonzerts im Zeitalter des französischen Rokoko. Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit Rand. Minimal angestaubt, geringfügige Altersspuren, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5303

Johann Gottfried Schadow
(1764–1850, Berlin)

5303 Familiengruppe. Radierung auf Velin. 7 x 11,3 cm. Um 1785. Mackowsky 13 II.

1.200 €

Johann Gottfried Schadow war nicht nur der bedeutendste Bildhauer Preußens des ausgehenden 18. und frühen 19. Jahrhunderts, er tat sich gleichzeitig auch als ein bemerkenswert fähiger Zeichner und verdienstvoller Graphiker hervor. Die intime Familiendarstellung gehört zu den frühesten graphischen Arbeiten des Künstlers. Die verfeinerte technische Behandlung und die trotz des kleinen Formats subtile und räumlich überzeugende Kompositionsweise lassen das schnell herangereifte Können des erst Zwanzigjährigen erkennen. Schadows feinteiliger Zeichenstil und seine Aufmerksamkeit für das menschliche, anekdotische Detail verraten den Einfluss seines um eine Generation älteren Berliner Kollegen Daniel Chodowiecki. Ausgezeichneter, nuancierter Druck mit Rand. Vorzüglich erhalten.
Abbildung

5305

Johann Gottfried Schadow

5304 Kosak, Kalmük, Landwehrmann. Radierung mit Aquatinta in Grauschwarz von **Friedrich Jügel**. 36 x 28,6 cm. (1813). Mackowsky 52.

300 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit Rand. Etwas gebräunt und angestaubt, sonst gut erhalten. **Selten**.

Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde b. Berlin – 1775 Berlin)

5305 Le Turc Amoureux. Radierung nach **Nicolas Lancret**. 30 x 20,6 cm. Wessely 179 I, Nagler 204.

750 €

Schmidts Blatt nach einem Gemälde Nicolas Lancrets gibt in einer raffinierten Radiertechnik die orientalische Tracht des jungen Mannes und die sommerliche Atmosphäre der Flusslandschaft im Hintergrund wieder. Ganz ausgezeichneter Druck mit umlaufendem Rändchen, oben rechts bis an den Plattenrand geschnitten. Leichte Gebrauchsspuren, verso kleine dünne Stelle unten mittig, vereinzelte Klebereste verso, sonst gut erhalten. **Selten**.

Abbildung

Martin Johann Schmidt

(gen. der Kremser Schmidt, 1718 Grafenwörth bei Krems – 1801 Stein)

5306 Die Kreuzabnahme. Radierung. 23,5 x 12 cm 1779. Garzarolli-Thurnlackh 28 II (von III); Feuchtmüller 29 II (von III).

1.200 €

Das druckgraphische Werk Martin Johann Schmidts umfasst dreißig Radierungen und vermittelt ein anschauliches Bild von der thematischen Variationsbreite dieses vielseitigen und schöpferischen Künstlers. Es enthält neben den Selbstbildnissen der Frühzeit, Charakterköpfe und Darstellungen von Orientalen im Stile Rembrandts, graphische Nachbil-

5306

dungen nach eigenen Altarstücken, sowie mythologische Themen, die in den 1770er Jahren entstanden sind. Schmidt schuf seine Radierungen nicht nur aus reinem künstlerischen Interesse am Gegenstand, sondern auch aus geschäftlichen Motiven, da sie seine Kompositionen einem größeren Publikum zugänglich machten. Die „Kreuzabnahme" stammt aus dem Jahre 1779 und markiert den Endpunkt von Schmidts Beschäftigung mit dem Medium Radierung; nach diesem Datum sollten keine weiteren druckgraphischen Blätter mehr entstehen. Die ganz im Stile Rembrandts aufgefasste Komposition geht auf eine Zeichnung des Künstlers zurück. Schmidt hat sich intensiv mit dieser Komposition befasst, was durch mehrere unterschiedliche Druckzustände belegt wird. Im ersten Druckzustand handelt es sich um eine reine Ätzung nach der Vorzeichnung. Im vorliegenden zweiten Druckzustand wurde der Himmel durch dichte diagonale Strichlagen zugedeckt und Schmidt nahm einzelne Korrekturen an den Figuren vor. Prachtvoller, stark toniger und atmosphärischer Druck, vor weiteren Strichlagen auf dem Leinentuch; verso noch mit reichlichen Spuren der Druckfarbe. Mit gleichmäßigem Rand. Einzelne, unauffällige Quetschfalten vom Druck, minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten.

Abbildung

Martin Speer
(1702–1765, Regensburg)

5307 Der Sturz des Saulus. Radierung nach **Francesco Solimena**. 34,9 x 25,4 cm. Le Blanc 9, Nagler 9, Andresen 3.

800 €

Wie die folgende Radierung nach Fresken Solimenas in der Kirche San Paolo Maggiore in Neapel. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit feinen Wischkritzeln und Nadelproben unten, mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Etwas angestaubt, die linke untere Ecke ergänzt und sorgfältig retuschiert, an den linken Ecken auf einen alten Sammlerkarton montiert, sonst schön erhalten. **Selten**.
Abbildung

5307

5308

Martin Speer

5308 Der Sturz des Simon Magus. Radierung nach **Francesco Solimena**. 35,2 x 25,2 cm. Le Blanc 10, Nagler 10, nicht bei Andresen. Wz. Wappen (?).

800 €

Ganz ausgezeichnete, differenzierte Druck mit zarten Wischkritzeln und Facettenschwärze, mit schmalem Rand um die Plattenkante. Geglättete horizontale Faltspur, vereinzelte schwache Fleckchen, unterhalb der Stufe links geschlossenes und retuschiertes Wurmlöchlein, am rechten Rand zarte vertikale Quetschfalten, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Pim van Eekelen (Lugt 5101). **Selten**.
Abbildung

5309

Johann Stenglin

(1715 Augsburg – 1770 St. Petersburg)

5309 Portrait der Großfürstin Catharina Alexevna (Katharina II.). Schabkunstblatt nach **Georg Christoph Grooth**. 52,5 x 35 cm. Ca. 1748.

4.500 **€**

Der Schabkünstler Johann Stenglin war Schüler Gabriel Bodenehrs in Augsburg und hier zunächst für die Akademie tätig. 1743 wurde er an den Hof nach St. Petersburg berufen, wo er die Bildnisse der kaiserlichen Familie und eine Portraitfolge der russischen Zaren in Mezzotinto anfertigte. In St. Petersburg wirkte er an der Akademie der Wissenschaften sowie in Moskau für den Verlag M. M. Artemjeff. Das Portrait der späteren Kaiserin mit dem zugehörigen Pendant des Großfürsten Peter führte Stenglin im Auftrag der Kaiserlichen Akademie nach Gemälden Georg Christoph Grooths (Stuttgart 1716 - 1749 St. Petersburg) aus. Das Blatt zeigt die spätere Kaiserin Katharina die Große neunzehnjährig, drei Jahre nachdem sie als gebürtige Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst mit dem russischen Thronerben Großfürst Peter verheiratet worden war. Sie trägt das Abzeichen des Russischen Ordens der Heiligen Katharina. Stenglin präsentiert sich mit diesem lebhaften Bildnis nach Grooth nicht nur als talentierter Portraitist, sondern zeigt auch seine virtuose Beherrschung der Schabkunst in der feinen Gestaltung des spitzenbesetzten Kleides, der Ordensabzeichen und Juwelen. In der Tat handelt es sich um **ein äußerst seltenes** und gesuchtes Blatt. Mezzotintoblätter aus Russland sind nur spärlich überliefert. Ganz ausgezeichneter, samtiger Druck mit Rand in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5310

5311

5312

Giovanni Battista Tiepolo
(1696 Venedig – 1770 Madrid)

5310 Donna con le braccia incatenate e quattro figure (Die Frau mit den gebundenen Händen und vier weiteren Figuren). Radierung. 13,9 x 17,7 cm. De Vesme 9, Rizzi (1970) 34, Rizzi (1971) 35. Wz. Nebenmarke (Fragment).

800 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem bzw. breitem Rand. Oben kleine, eventuelle montierungsbedingte Randläsuren, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

Giovanni Domenico Tiepolo
(1727–1804, Venedig)

5311 Die Hl. Familie an einer Pyramide vorbeiziehend. Radierung. 18,9 x 24,5 cm. Um 1750. De Vesme 20, Rizzi (1970) 85, Rizzi (1971) 86, Succi 61 II. Wz. Wappen mit Lilie (Fragment).

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas angestaubt sowie fleckig, kleines Braunfleckchen mittig, weitere Gebrauchsspuren, sonst insgesamt sehr gut.

Abbildung

5312 Armida verliebt sich in Rinaldo. Radierung nach **Giovanni Battista Tiepolo**. 27 x 30,2 cm. De Vesme 94, Rizzi (1970) 142, Rizzi (1971) 146, Succi 164, je I (von II).

2.400 €

Gegen Ende seiner Karriere als Radierer, führte Giandomenico Tiepolo noch einmal vier Radierungen nach Gemälden seines Vaters aus, die nach den Motiven von Torquato Tassos „Gerusalemme liberata" entstanden, eine epische Erzählung über Krieg und Liebe während des ersten Kreuzzuges (1095-1099). Das Gemälde Giovanni Battista Tiepolos befindet sich heute im Art Institute of Chicago. Geschildert wird die Episode, in der der Ritter Rinaldo im Schlaf von der Zauberin Armida mit einem Liebeszauber belegt und von seiner heiligen Aufgabe, der Befreiung Jerusalems, abgehalten wird. Prachtvoller, lebendiger Frühdruck vor der Nummer 7 und mit Rand um die teils leicht gratig zeichnende Facette. Schwache Gebrauchsspuren, sonst vollkommen und tadellos schön erhalten.

Abbildung

Johann Heinrich Wilhelm Tischbein
(der „Goethe-Tischbein", 1751 Haina – 1829 Eutin)

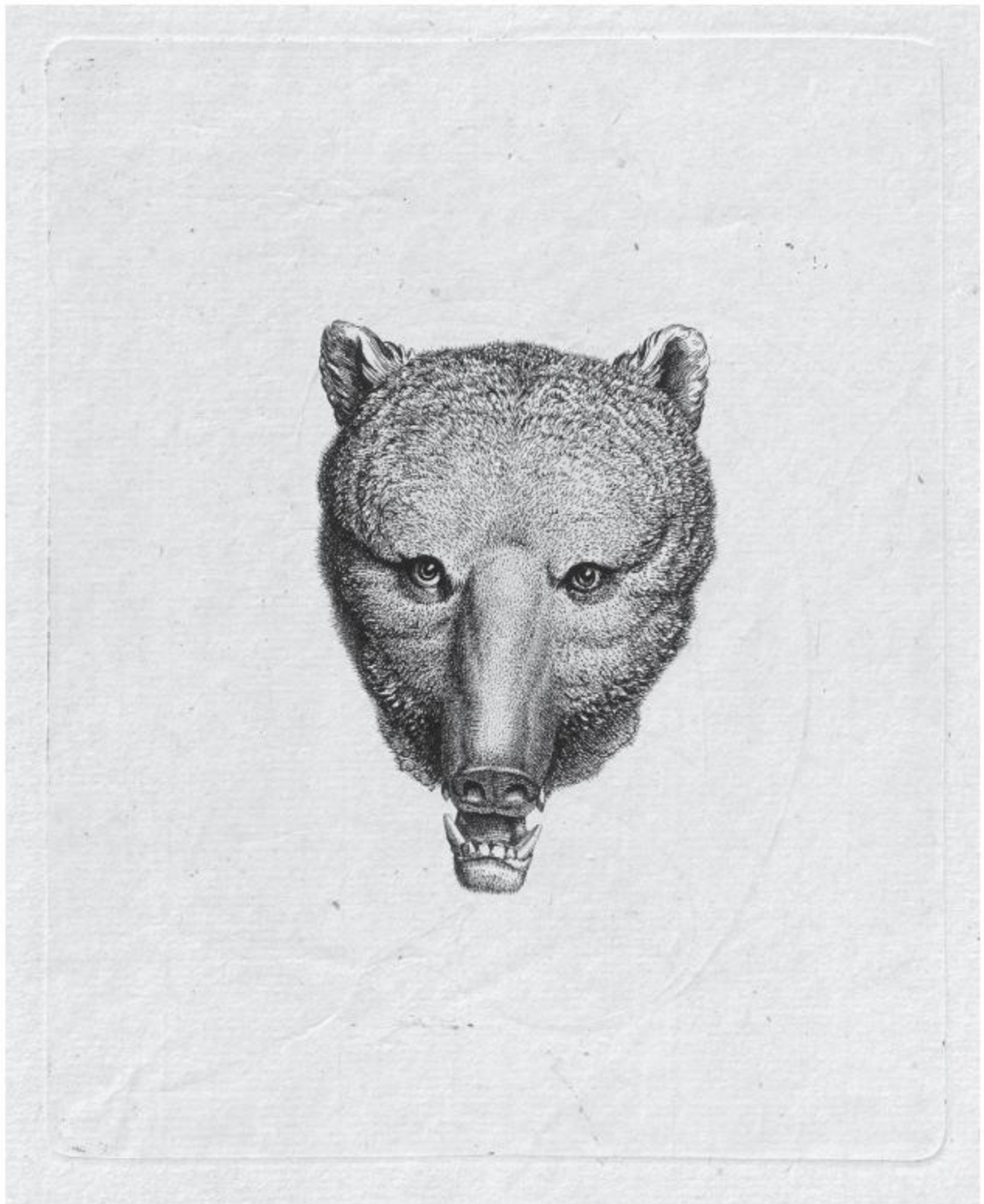
5313 Die Auferstehung Christi. Radierung. 43,6 x 29,7 cm. 1763. Nagler 2, Le Blanc 2.

450 €

Das radierte Hauptblatt des Meisters nach seinem Altargemälde in der Hauptkirche Sankt Michaelis in Hamburg aus demselben Jahr, das 1906 einem Brand zum Opfer fiel. Ganz ausgezeichneter Druck mit dem Titel im unteren Rand, auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Schwach fleckig, ausgebesserte Läsur an einem Palmblatt oben, unauffällig geschlossener Riss im Hintergrund unterhalb der Stadt, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, aufgezogen (unten teils gelöst), sonst sehr gut. Aus der Sammlung Johann Karl Brönner im Städel Museum, Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie (Lugt 307, mit dem Tilgungsstempel).

Abbildung

5313



5314

Johann Heinrich Wilhelm Tischbein

5314 Der Bärenkopf. Radierung. 20,1 x 16,2 cm. (1796). Andresen 123, Frances Carey, Antony Griffiths: *German Printmaking in the Age of Goethe*, London 1994, Nr. 83.

900 **€**

Aus der Folge „Têtes des différents animaux dessinnées d'apres nature". Prachtvoller, schwarzer und markanter Abzug mit breitem, wohl dem vollen Rand. Dort mit Falzspuren, minimal fleckig, links Spuren alter Fadenheftung, unten kleine Bleistiftannotationen, sonst vorzügliches Exemplar.

Abbildung

Gottfried Traunfellner

(1778–1811, Wien)

5315 Il Soffiatore (Der Bläser). Schabkunstblatt nach **Martin Ferdinand Quadal**. 37 x 27,2 cm. 1799. Nagler (Jakob Traunfellner) 6.

600 €

Nur wenig ist über das kurze Leben des Wiener Schabstechers Gottfried Traunfellner bekannt. Er war ein Sohn des angesehenen Landschaftszeichners und akademischen Zeichenmeisters Jacob Traunfellner (1743 - 1800, Wien). Gottfried studierte an der Wiener Akademie und erwarb Auszeichnungen in den Disziplinen Zeichen- und Schabkunst. Seit 1795 schuf er ein kleines, aber künstlerisch beachtliches Œuvre von Schabkunstblättern nach Werken alter Meister, wie Rembrandt und Francesco Solimena, sowie nach Vorlagen zeitgenössischer Künstler, wie Heinrich Füger. Sein frühzeitiger Tod verhinderte offenbar einen größeren Bekanntheitsgrad, was dazu führte, dass Nagler mehrere Blätter seiner Hand in der Kurzbiographie des Vaters Jacob Traunfellner erwähnte. „Il Soffiatore" gibt eine Komposition des damals berühmten, aus Niemtschitz in Mähren stammenden Genre-und Tiermalers Martin Ferdinand Quadal (1736-1808) aus dem Jahr 1789 wieder. Quadal wurde während seines Studiums in Paris von keinem Geringeren als dem Prinzen von Lothringen und Francois Boucher protegiert und war in der Folgezeit in ganz Europa tätig. Seine rasant verlaufende künstlerische Laufbahn führte ihn unter anderem nach London, Dublin, Rom und Neapel, Wien, Hamburg und St. Petersburg, wo er seit 1804 der dortigen Akademie angehörte. Traunfellners Reproduktionsstich verzaubert durch seine technische Brillanz und subtile Lichtführung und steht thematisch in der Tradition der niederländischen Genremalerei des 17. Jahrhunderts.

Abbildung

5315

Francisco Vieira de Matos

(1699–1783, Lissabon)

5316 Minerva schützt Koronis vor dem liebesentbrannten Neptun. Radierung nach **Benedetto Luti**. 29 x 21,8 cm. 1724. Nagler 4.

1.200 €

Der portugiesische Maler und Radierer Francisco Vieira de Matos, auch als Vieira Lusitano bekannt, brachte es in Portugal während seines Lebens zu großem Ansehen und wurde 1733 in Lissabon zum Hofmaler ernannt. Vieira verweilte zwischen 1712 und 1719 in Rom, wo er von Benedetto Luti und Francesco Trevisani ausgebildet wurde und Vieira's Stilsprache war entscheidend vom römischen Spätbarock geprägt. Erneut in Rom von 1721-1728, wurde er 1727 Mitglied der dortigen Accademia di S. Luca. Obwohl hauptsächlich als Maler tätig, schuf Vieira ein kleines radiertes Œuvre. Nagler verzeichnet insgesamt sieben Radierungen. Das hier vorliegende Hauptblatt des Künstlers schildert eine weniger bekannte Episode aus dem zweiten Buch von Ovids Metamorphosen. - Ausgezeichneter, gleichmäßiger, nur minimal trockener Abzug des seltenen Blattes, mit Rand. Leichte Altersspuren verso, fleckig, eine größere dünne Stelle verso, dort kleiner schwacher Bruch, sonst sehr gut erhalten. Aus einer unbekannten Sammlung (nicht bei Lugt).

Abbildung

5316

5317

Joseph-Marie Vien
(1716 Montpellier – 1809 Paris)

5317 Chef des Huissiers (Ein Orientale in sinnender Pose). Radierung. 20,5 x 13,7 cm. (1748). Baudicour 23.

400 €

Prachtvoller, gratiger und toniger Druck mit dem vollen Rand. Geringfügig stockfleckig, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Reinier Vinkeles
(1741 – 1816, Amsterdam)

5318 Bildnis des Amsterdamer Kaufmanns und Kunstsammlers Gerrit Braamcamp. Kupferstich nach **Jacob Savery**. 21,2 x 15,3 cm. 1766. Unbeschrieben. Wz. Fragment.

350 €

Das Werk des aus Amsterdam stammenden Kupferstechers Reinier Vinkeles, der sich als Schüler von Jan Punt und später bei Jean Philippe Lebas in Paris weiterbildete, umfasst insgesamt ca. 2500 Blatt; den überwiegenden Teil bilden Vignetten und Buchillustrationen. Neben profanen und biblischen Darstellungen widmete sich Vinkeles auch Portraitbildnissen, zu denen ebenfalls vorliegendes, seltenes Blatt zählt. Dargestellt ist der Amsterdamer Kaufmann und Kunstsammler Gerrit Braamcamp (1699-1771), der sich mit einem *bozzetto* einer Frauenbüste in den Händen mit wachsamen Blick dem Betrachter zeigt. Braamcamp zählte zu den angesehensten Kaufleuten der Stadt. Er war als Holzhändler tätig und besaß eine Schiffswerft in der Nähe der Vereinigten Ostindischen Kompagnie. Seine bedeutende private Kunstsammlung zählte etwa 380 Werke und enthielt erlesene Meisterwerke der niederländischen Malerei des 17. Jahrhunderts. Der Kupferstich geht laut der in brauner Feder annotierten Adresse auf eine Vorlage des Jacob Savery IV zurück. Auf dem vorliegenden, wohl nicht verzeichneten Blatt in einem frühen Druckzustand vor der Schrift, ist im unteren Rand in brauner Feder die wohl später hinzugefügte, vollständige Verlegeradresse notiert: „jacob Xaverij inv. et delin. Braamcamp sculpteur R. Vinkeles sculp 1766". Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leichte Gebrauchsspuren, verso unbedeutende Klebespuren, sonst in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Antonio Visentini
(1688–1782, Venedig)

5319 Bildnis von Antonio Canale und Antonio Visentini. Radierungen und Kupferstich nach **Giovanni Battista Piazzetta**. 26,8 x 42,7 cm. Nagler 1, Succi 2 II. Wz. Fragment.

500 €

Das Frontispiz zur Folge „Prospectus Magni Canalis Venetiarium" mit Ansichten von Venedig nach Canaletto. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Im weißen Rand etwas angeschmutzt, verso entlang des linken Randes Reste einer alten Albummontierung, kleine Randläsuren, sonst sehr schön
Abbildung

Bernhard Vogel
(1683 Nürnberg – 1737 Augsburg)

5320 Bildnis des Malers Johann Kupetzky mit seinem Sohn am Spinett. Schabkunstblatt **nach einem Gemälde Kupetzkys**. 34,6 x 25,1 cm. 1737. Nagler 12 II.

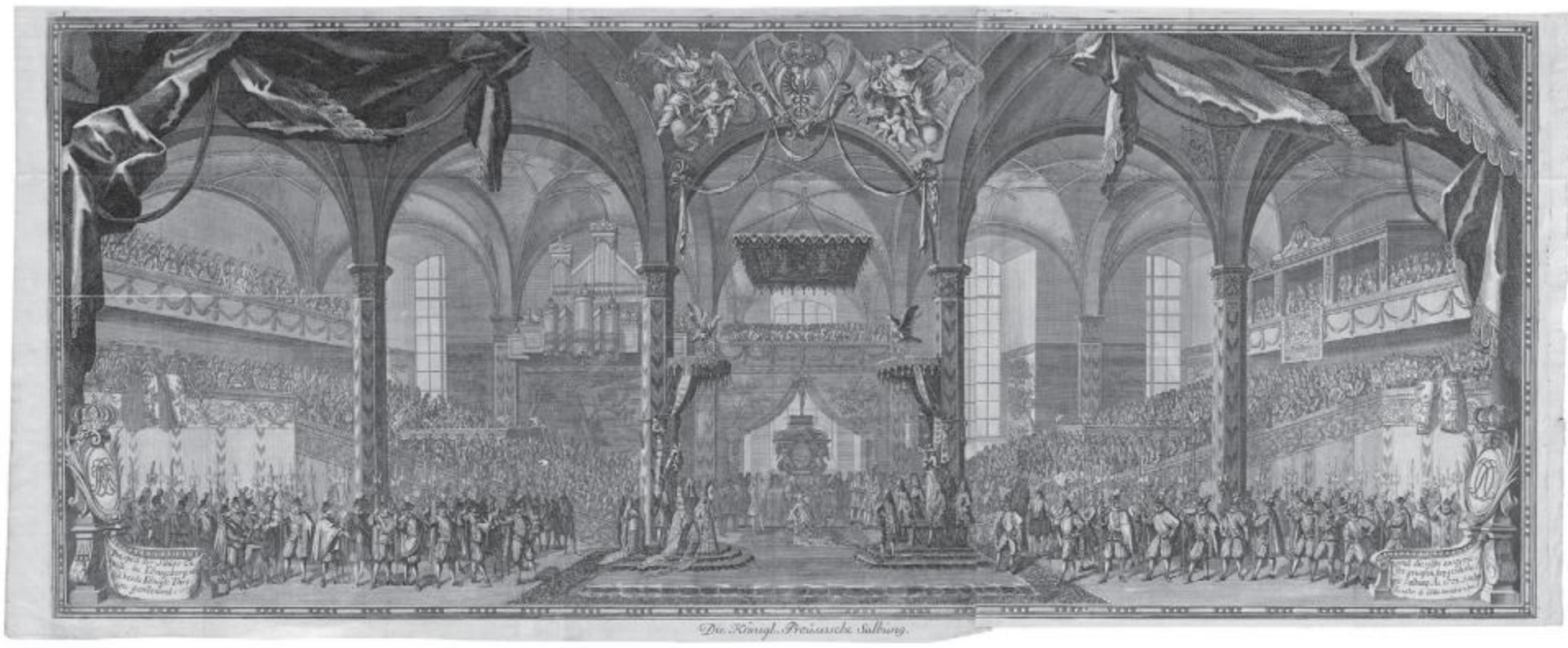
450 €

„Berühmtes Blatt aus Kupetzkys Werk, genannt das Porträt mit der Brille" (Nagler). Ausgezeichneter, samtener Druck mit Rand. Etwas stockfleckig und fleckig, einzelne leichte Wasserränder, winziges Wurmlöchlein oben, weitere Altersspuren, sonst gut.
Abbildung

5319

5318

5320



5322

Antoine Watteau

(1684 Valenciennes – 1721 Nogent-sur-Marne)

5321 13 Radierungen nach Werken des Künstlers.

1.200 €

Interessanter Querschnitt mit Radierungen nach Gemälden von Antoine Watteau: „Le Lorgneur", „La Lorgneuse", „Quatre Grandes Arabesque: Feste Bacchique; La Balanceuse; Partie de Chasse; Le May", „La Serenade Italienne - Italica Cantatio", „Les Agréements de l'Été", „L'Amour Paisible - Placidus Amor", „Le Teste a Teste" und „Le Rendez-Vous", zusammen auf einem Bogen, „Le Contredanse", „Les Charmes de la Vie" (Dacier/Vuaflart 14,13, 98-101, 103, 102, 268, 173 und 174, 177, 183). - In den äußeren weißen Ränder vereinzelt etwas fleckig, unten Bleistiftannotationen, teils mit Spuren des Rotschnitts, Federpaginierung, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst allesamt in sehr schöner Erhaltung. Insgesamt 13 Blatt.

Johann Georg Wolfgang

(1662 Augsburg – 1744 Berlin)

5322 „Die Königl. Preüssische Salbung" aus „Preussische Krönungs-Geschichte, oder Verlauf der Ceremonien, mit welchen ..." . Kupferstich mit Radierung auf drei montierten Bögen. 38,6 x 92,7 cm. (1701). Nicht bei Nagler.

400 €

Der auf drei Bögen gedruckte Stich entstammt dem Tafelband zur „Preussischen Krönungs-Geschichte" von Johann von Besser, für dessen Ausführung Wolfgang an den preußischen Hof berufen und zum Hofkupferstecher ernannt wurde, und zeigt die Festdekorationen Eosander von Göthes zur Salbung des Königspaares. Ausgezeichneter Druck mit Rand, unten auf die Schrift beschnitten, mehrfach gefalzt, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst schön erhalten.

Abbildung

Antonio Maria Zanetti

(1680–1757, Venedig)

5323 Studie eines stehenden Mannes, in der Hand eine Schale. Clair-obscur-Holzschnitt von vier Blöcken in blassem Graublau und drei verschiedenen Rottönen, nach **Parmigianino**. 15,7 x 8,3 cm. 1723. B. XII, S. 167, 6.

1.800 €

Prachtvoller Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, dort mit leicht verblasster Goldumrandung. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos schönes Exemplar. **Sehr selten, in der originalen Montierung des Künstlers.**

Abbildung

5323

5324

5325

5326

Druckgraphik der Deutschen Romantik

Johann Christian Clausen Dahl

(1788 Bergen – 1857 Dresden)

5324 Bewegte See mit einem Zweimaster und Segelboot. Radierung. 8,5 x 10,8 cm. 1828. Andresen 2.

1.200 €

Dahl, Sohn eines Seemannes, widmete zwei von seinen insgesamt nur vier Radierungen, die sein sehr kleines, aber exquisites druckgraphisches Œuvre ausmachen, stürmischen Seemotiven. Ganz ausgezeichneter und präziser Druck mit breitem Rand. Etwas fleckig sowie angestaubt, sonst in schöner Erhaltung. **Sehr selten**. Aus den Sammlungen (wohl) Friedrich August I. von Sachsen (Lugt 5482) sowie des Kupferstichkabinetts, Dresden (Lugt 1617), und mit deren Doublettenstempel (Lugt 5489).

Abbildung

5325 Norwegische Seeküste während eines Sturmes. Radierung auf Velin. 11,8 x 15 cm. 1819. Andresen 3.

1.800 €

Nach Studienjahren an der Kopenhagener Akademie war der Künstler 1818 auf dem Weg nach Italien in der sächsischen Hauptstadt angekommen. Er sollte der Stadt Zeit seines Lebens verbunden bleiben: bereits 1820 wurde Dahl in die Dresdner Akademie aufgenommen, eine enge Freundschaft verband ihn mit Caspar David Friedrich, mit dem er seit 1823 im gleichen Haus wohnte. Ein bevorzugtes Motiv in seiner Kunst ist der Schiffbruch, so auch in dieser intimen Radierung. Einzelne Wrackteile eines Schiffes, das im Sturm an einem Felsen im Hintergrund zerschellt ist, werden an Land gespült; dort ist für den Betrachter beinahe unsichtbar ein Überlebender mit seinem Hund schemenhaft vor der Felsformation links zu erahnen. Die dichte, virtuos ausgeführte Radierung zeugt von dem Talent des Künstlers im druckgraphischen Medium. - Ganz ausgezeichneter, lebendiger Druck mit Rand um die Plattenkante. Vereinzelt minimal stockfleckig, unbedeutende Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

Samuel Amsler

(1791 Schinznach-Dorf, Aargau – 1849 München)

5326 Bildnis des Bildhauers Bertel Thorvaldsen. Radierung auf Velin nach einem Gemälde von **Carl Begas d. Ä.** 28 x 22 cm. Apell 35.

450 €

Prachtvoller, herrlich klarer Druck mit breitem, wohl dem vollen Rand. Leichte Knickspuren im weißen Rand, leicht angestaubt, sonst in sehr guter Erhaltung.

Abbildung

Die Maler auf dem Hallstädter Gletscher,
im österreichschen Salz kammergut

5327

Dahl. 1822.

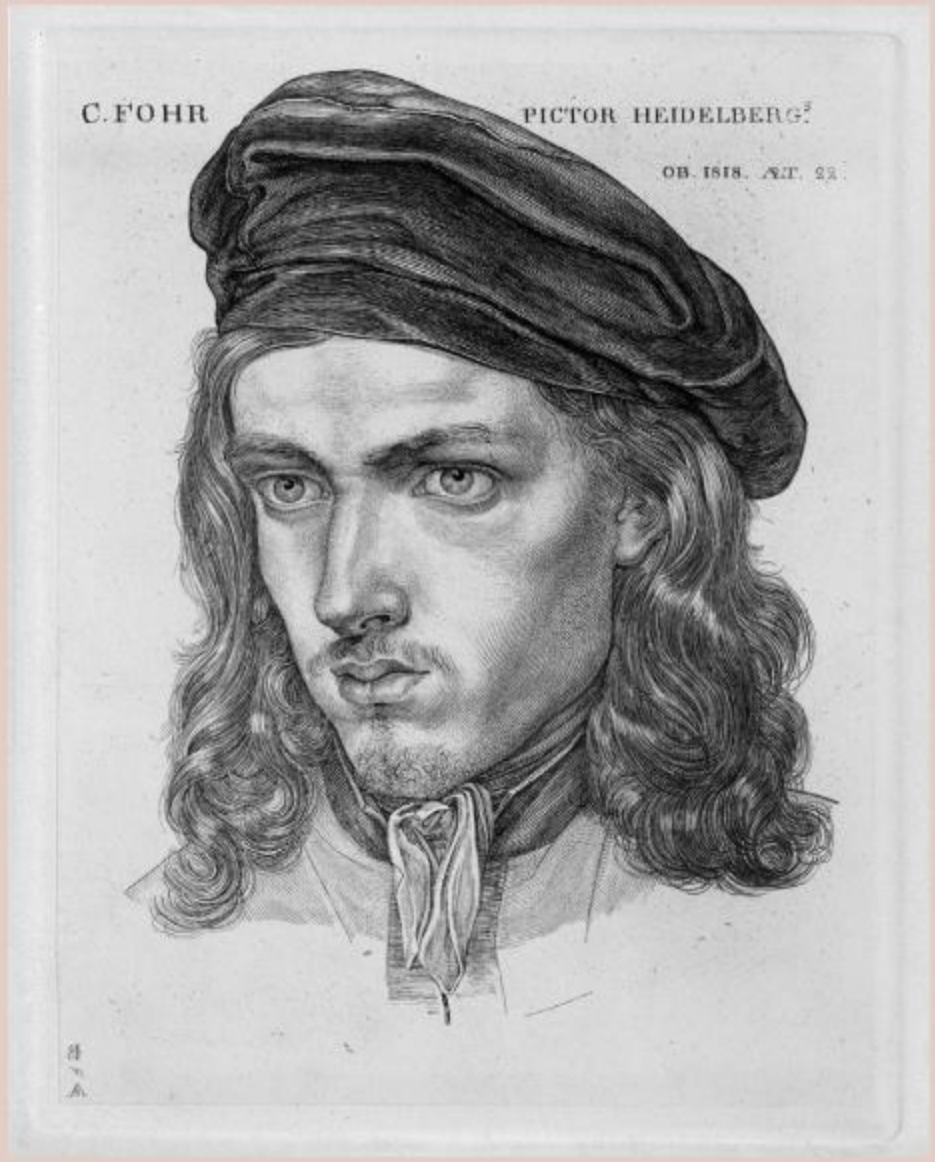
5328

Carl Wilhelm Gropius
(1793–1870, Berlin)

5327 und **Julius Schoppe** (1795-1850). *„Malerische Ansichten verschiedener Gegenden und Merkwürdigkeiten auf einer Reise durch Oesterreich, Steiermark, Tyrol, die Schweiz, Ober- und Unter-Italien. Nach der Natur aufgenommen und auf Stein gezeichnet von J. Schoppe und C. Gropius mit Natur-Romantischen Dichtungen begleitet von G[otthilf] A[ugust]. Frh. von Maltitz“*. 1-4. Lieferung mit 23 (von 32) Lithographien, großenteils auf gewalztem China, jeweils im OUmschlag mit typographischem Titel. Folio. 1823.

3.000 €

1. und 2. Lieferung mit jeweils 8 (von 8) Lithographien, 3. Lieferung 4 (von 8) Lithographien, zzgl. einer Doublette, 4. Lieferung 3 (von 8) Lithographien. Die **höchst seltenen** Lithographien illustrieren neben teilweise ungewöhnlichen Ansichten von prominenten Gegenden bzw. Bauwerken wie „Gewölbter Gang im Colliseum zu Rom“, „Ansicht von Florenz, aus dem Garten Boboli“, ebenfalls die Reise der Künstler selbst: So sind beispielsweise auf dem Blatt „Die Maler auf dem Hallstädter Gletscher, im österreichischen Salzkammergut“ Julius Schoppe links im Blatt, rechts neben ihm Carl Friedrich Zimmermann und Carl Wilhelm Gropius vorne liegend, in Begleitung von zwei Bergführern, zu sehen. Die Künstler, in altdeutscher Malertracht gekleidet, rasten vor der beeindruckenden Kulisse des Dachsteins. Die natur-romantische Dichtung von Maltitz, welche auch diese Illustration begleitet, unterstreicht die Eindrücke der Künstler auf ihrer Wanderung in der Wildnis des Hochgebirges und gewährt einen äußerst intensiven Einblick in die Künstlersensibilität der Zeit. Ganz ausgezeichnete, kontrastreiche und atmosphärisch wirksame Drucke mit breitem Rand. Kleine Alters- und Gebrauchsspuren überwiegend im weißen Rand, sonst sämtlich in schöner Erhaltung. Ursprünglich aus der für ihre frühen Lithographien bekannten Sammlung R. Arnim Winkler.
Abbildung



5329

Johann Christian Clausen Dahl
(1788 Bergen – 1857 Dresden)

5328 Die Bauernhütte am Tannenwald. Radierung auf Velin. 14,5 x 19,4 cm. 1828. Andresen 4.

1.200 €

Ausgezeichneter, präziser Druck mit Rand um die Plattenkante. Schwache Gebrauchsspuren in den äußeren weißen Rändern, sonst tadellos. Aus einer unbekannten Sammlung „CE“ (nicht bei Lugt).
Abbildung

Samuel Amsler
(1791 Schinznach-Dorf, Aargau – 1849 München)

5329 Bildnis des Malers Carl Philipp Fohr. Radierung auf gewalztem China, **nach** einer Zeichnung von **Carl Barth**. 14,8 x 11,5 cm. 1818. Engelmann (in Meyer Künstlerlexikon) 23, Seeliger (in Ausst. Kat. *Unter Glas und Rahmen*) 1.

600 €

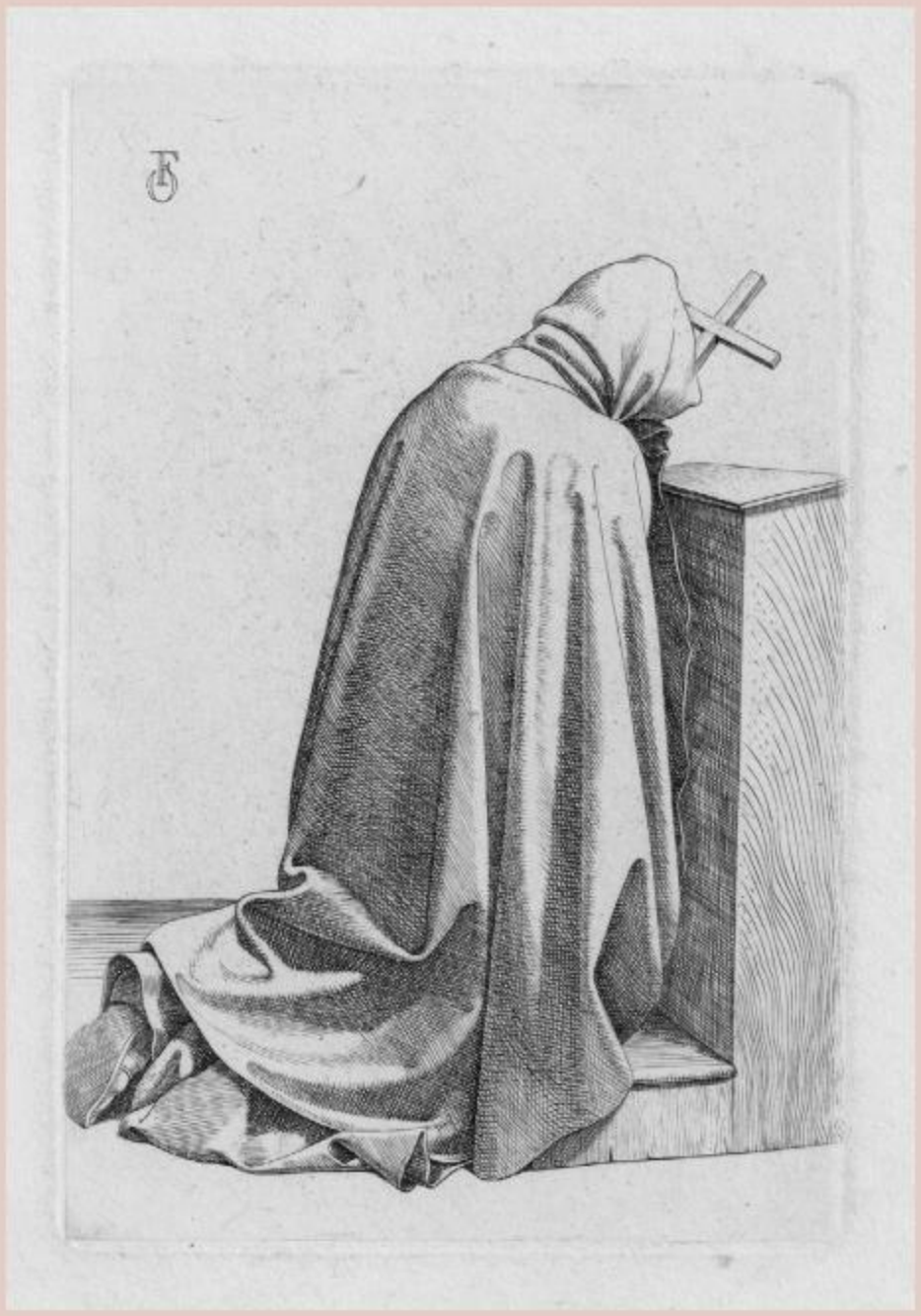
„Wie kaum ein anderer Portraitstich aus dem Umkreis der in Rom lebenden Künstler ist dieser schon von den Zeitgenossen (...) gewürdigt worden und gilt bis heute, jedenfalls im Medium der Druckgraphik, als eines der eindringlichsten Bildnisse“ (Norbert Suhr). Amsler schuf das einfühlsame Porträt Carl Philipp Fohrs während seines ersten römischen Aufenthaltes nach einer Zeichnung Carl Barths, mit dem er als Stecher viel zusammenarbeitete. Prachtvoller, klarer und differenzierter Druck mit schmalem Rändchen. In sehr guter Erhaltung. **Selten**.
Abbildung

Friedrich Overbeck
(1789 Lübeck – 1869 Rom)

5330 Betender Mönch. Radierung und Kaltnadel auf gewalztem China. 11,4 x 7,6 cm. Nach 1826. Nagler 1, Seeliger (in Ausst. Kat. Unter Glas und Rahmen, Mainz 1993), Nr. 37 II (von V).

450 €

Mit dem Monogramm, aber vor den Adressen. Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Minimal stockfleckig und angestaubt, sonst tadellos.
Selten. Beigegeben eine Radierung auf gewalztem China von Eduard von Steinle „Lesender Mönch".
Abbildung



5330

5331

Friedrich Overbeck

5331 St. Philippus Neri mit Buch und Kreuz. Radierung auf gewalztem China. 14 x 8,3 cm. Nagler 2.

400 €

Ausgezeichneter, klarer Druck mit breitem Rand. Eine von nur zwei eigenhändigen Radierungen des Künstlers. Der weiße Rand leicht angestaubt, sonst gut erhalten.
Abbildung

5332

Ferdinand Ruscheweyh
(1785–1846, Neustrelitz)

5332 Ruth und Boas. Radierung auf Velin nach **Friedrich Overbeck**. 23 x 31 cm. 1834. Nagler 15 I (von II).

750 €

Brillanter, präziser und leicht toniger **Frühdruck** auf Velin, vor der Kor rektur des Vornamens von Overbeck, mit Rand. Stockfleckig, sonst tadellos. Beigegeben ein Abzug der Radierung im II. Druckzustand mit dem korrigierten Namen in „Friedr. Overbeck". Beide Abzüge aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen (Lugt 971), montiert auf dessen Sammlerkarton, rechts unterhalb der Graphik jeweils mit der Inventarnummer in roter Feder. Beigegeben von Ruscheweyh 10 weitere Radierungen, darunter zwei Blatt aus dem Abendmahl nach Ramboux (Nagler 56) sowie Blätter für die Collezione di Numero 25 Statue e bassorilievi del Sig. Cav. Thorwaldsen (Nagler 106).

Abbildung

5333

5334

Julius Schnorr von Carolsfeld
(1794 Leipzig – 1872 Dresden)

5333 nach. Bildnis Johann Christoph Erhard. Radierung in Dunkelbraun von **Hugo Bürkner**. 19,5 x 14,7 cm. 1860. Heller-Andresen 10 I (von II), Andresen 72 II, Mende (in Ausst. Kat. *Johann Christoph Erhard - Der Zeichner*, Nürnberg 1996) 25 III (von IV), Suhr (in Ausst. Kat. *Unter Glas und Rahmen*) 7.

450 €

Das einfühlsame, auf eine Zeichnung Julius Schnorr von Carolsfeld aus dem Jahr 1821 zurückgehende Portrait wurde 1860 von Hugo Bürkner als Frontispiz für Aloys Apells Werkverzeichnis der Erhard'schen Druck graphik radiert. Schnorr schrieb dazu am 16. April 1860 in sein Tagebuch: „Herrn Apell, Arnoldsche Kunsthandlung, der mich seit Jahren um die Darleihung zum Behufe eines Stiches des von mir gezeichneten Porträts des unglücklichen Erhard gebeten hat, bringe ich heute dasselbe". - Prachtvoller **Frühdruck** vor der Schrift, mit breitem Rand. Etwas gebräunt und mit vereinzelten Stockfleckchen, sonst tadellos. Verso mit eigenh. Widmung Aloys Apells an einen gewissen Herrn Freiherr von Lassberg

Abbildung Seite 217

Joseph von Führich
(1800 Kratzau – 1876 Wien)

5334 Das Gebet des Herrn (Das Vater-Unser). 9 Radierungen auf Velin inkl. Titel, 11 nicht num. Textblatt, in Broschur der Zeit (etwas fleckig, komplett aufgezogen). Je ca. 31,2 x 25,1 cm. Prag 1826 bei P. Bohmanns Erben (1. Ausgabe). Nagler V, S. 204, Stephan Seeliger (in: Ausst. Kat. *Unter Glas und Rahmen*, Mainz 1993), Nr. 45.

1.800 €

Für die deutsche Romantik von besonderer Bedeutung sind Führichs graphische Folgen und Illustrationszyklen. Nach den Illustrationen zu Bürgers „Wilden Jäger" und Goethes „Hermann und Dorothea" radiert Führich 1826 das „Vater-Unser". Abgesehen von der Schulung an altdeutscher Graphik namentlich Dürer wirkten auch die Faust-Illustrationen des Peter von Cornelius auf den Künstler. - Die komplette Folge in ganz ausgezeichneten, klaren und differenzierten Drucken mit den vollen Rändern. Etwas stockfleckig, leicht gebräunt, weitere marginale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in selten schöner und originaler Erhaltung.

Abbildung

Johann Wilhelm Schirmer
(1807 Jülich – 1863 Karlsruhe)

5335 Die betende Nonne. Radierung. 30,6 x 23,7 cm. (1829). Nagler 9, Andresen 8, Boetticher 8. Wz. JMR.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Stockfleckig, kleinere Randschäden und leichte Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Beigegeben von Johann Wilhelm Schirmer die Radierung „Die Mühle im Walde" (Andresen 28).
Abbildung

5335

5336

Ludwig Emil Grimm
(1790 Hanau – 1863 Kassel)

5336 Schleiereule im gotischen Fenster. Radierung auf Velin. 17,2 x 13,5 cm. Stoll 199 II (von III).

400 €

Vor der Entfernung der Nummer. Ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand und Schöpfrand an zwei Seiten. Etwas stockfleckig und leicht angestaubt, vor allem im weißen Rand, links unten im weißen Rand kleine Knickspur und Bleistiftnumerierung, sonst gut erhalten.
Abbildung

5337

Ludwig Emil Grimm

5337 Amalie Hassenpflug und Lotte Grimm, letztere die Laute spielend. Radierung. 8,6 x 12,7 cm. 1819. Stoll 149.

450 €

Prachtvoller Druck mit schönem Plattenton und mit breitem Rand. In den Rändern leicht stockfleckig, rechts unten kleine Bleistiftannotation, leichte Knickspur im rechten oberen weißen Rand, leicht durchscheinende Spuren alter Montierung verso, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Johann Adam Klein

(1792 Nürnberg – 1875 München)

5338 „J(ohann).G(eorg). Mansfeld K. K. Hof Antikenkabinets-Zeichner und Kupferstecher". Radierung. 18,5 x 13,1 cm. 1815. Jahn 156 II.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas angestaubt und leicht fleckig, kleine Bleistiftannotationen im weißen Unterrand, sonst sehr gut erhalten. - **Beigegeben: Das Freundschaftspendant mit dem Portrait Johann Adam Kleins**, gestochen **von J. G. Mansfeld**; sowie ein weiteres Exemplar des Portraits von Mansfeld (Jahn 156).
Abbildungen

5338

5338

Florian Grospietsch

(1789 Protzan, seit 1820 tätig in Rom, Neapel und Berlin)

5339 Bildnis eines Herrn (Selbstbildnis?) im pelzverbrämten Mantel. Radierung auf Velin. 18,3 x 13 cm. 1824.

350 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Bleistiftannotationen im weißen Rand, leicht angestaubt, sonst schönes Exemplar. **Von großer Seltenheit**.

Abbildung

5339

5340

5341

Ludwig Richter
(1803–1884, Dresden)

5340* Malerische Ansichten aus den Umgebungen von Salzburg. 6 Radierungen. Quer-8vo. Lose Blatt in OPapier umschlag mit typogr. Aufschrift. Leipzig, C. G. Börner. Hoff-Budde 193-198.

750 €

Die **komplette Folge im Originalumschlag**, in ganz ausgezeichneten, differenzierten Drucken, sämtlich mit Rand, teils mit Spuren des Schöpfrandes. Etwas fleckig bzw. stockfleckig, die äußeren Ränder leicht gebräunt, die Ränder und Ecken minimal bestoßen, sonst schön. Aus einer wohl bisher unbekannten Sammlung (Trockenstempel nicht in Lugt).
Abbildung

5342

Johann Christoph Erhard
(1795 Nürnberg – 1822 Rom)

5341 Der mit dem Führer rastende Künstler. Radierung. 20,1 x 26,5 cm. 1819. Apell 91 IV.

600 €

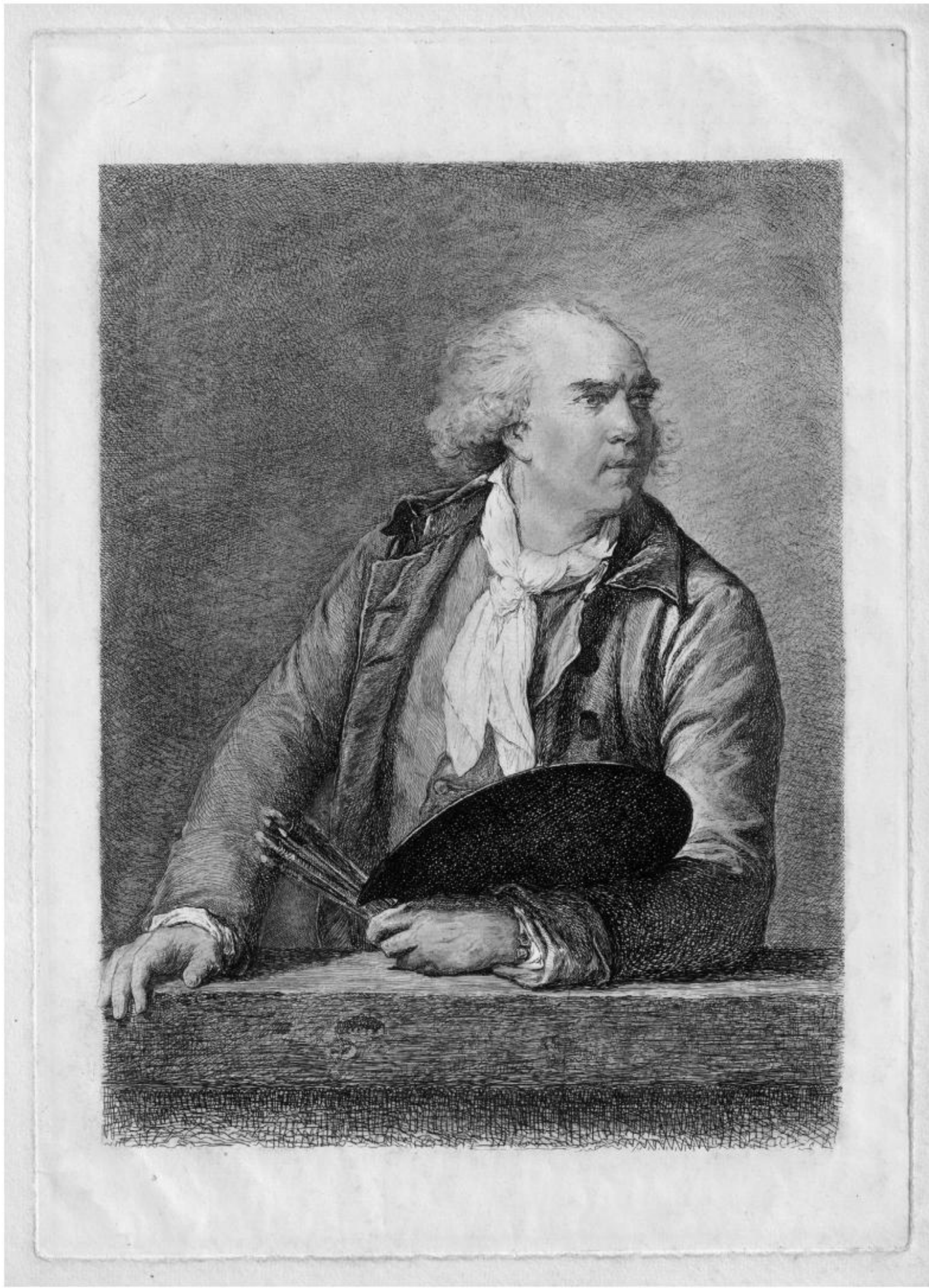
Das erste Blatt aus der Folge „Die Salzburger Landschaften mit den großen Figuren", die der Künstler um 1819 nach eigenen Zeichnungen radierte. ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit schmalem Rand. Schwach stockfleckig bzw. fleckig, rechts fachmännisch geschlossener Randeinriss, verso entlang des Randes Montierungsspuren, oben montiert, sonst sehr schön.
Abbildung

Johann Adam Klein
(1792 Nürnberg – 1875 München)

5342 Porträt Johann Christoph Erhard, auf einer Bank im Park Aigen bei Salzburg sitzend und zeichnend. Radierung auf gewalztem China. 14,9 x 11,7 cm. 1822. Jahn 255 II.

750 €

Johann Adam Klein war wie so viele Künstler seiner Zeit dem Reisen verfallen, immer auf der Suche nach neuen, reizvollen Motiven um diese nach der Natur zu zeichnen. Schon in jungen Jahren, während seiner künstlerischen Ausbildung bei Ambrosius Gabler in Nürnberg, unternahm Klein erste Ausflüge in die oberpfälzische Umgebung bis hin in die Sächsische Schweiz. Später folgten Reisen durch die Schweiz, Österreich, Ungarn, Italien. In seinen Lehrjahren in Nürnberg lernte Klein auch den etwas jüngeren Künstler Johann Christoph Erhard kennen. Aus dieser Begegnung entwickelte sich eine tiefe Freundschaft und zahlreiche gemeinsame Ausflüge und Reisen folgten. Auf diesen Streifzügen durch die Natur etablierte sich in den 1810er Jahren, nicht nur bei Klein, ein neuartiges Bildthema: Der Künstler auf der Reise, Inbegriff der Künstlerfreundschaft dieser Zeit und Ausdruck der romantischen Auffassung des naturgetreuen Skizzierens nach der Natur. Vorliegende Radierung, in der Klein seinen Freund Erhard porträtiert, datiert 1822, dem Todesjahr seines Freundes. Die Vorlage für diese Radierung entstand jedoch bereits im Jahr 1818, als Klein zusammen mit seinen Begleitern Friedrich Philipp Reinhold, Heinrich Reinhold, Ernst Welker und Johann Christoph Erhard nach Berchtesgaden und ins Salzkammergut reiste. Die Museen der Stadt Nürnberg verwahren in ihrer Sammlung eine Zeichnung Kleins, die Welker zusammen mit Erhard aus eben diesem Blickwinkel zeigt. Bei bestem Wetter, im gleißenden Sonnenlicht des Monats August sitzen die beiden Künstler auf der sogenannten Kanzel im Landschaftspark von Schloss Aigen in Salzburg vor einem gewaltigen Bergpanorama. Mit den Zeichengriffeln in der Hand sitzen beide vertieft über ihren Skizzen. Die rechte Seite der Zeichnung zeigt Erhard in derselben Position wie wir sie hier sehen. Für dieses radierte Freundschaftsbild, das gleichzeitig ein Erinnerungsbild ist und als Titelvignette für den Nachlass Erhards bestimmt war, legte Klein den Fokus ganz auf den in seine Skizzen versunkenen Erhard. Klein symbolisiert darin seine tiefe Zuneigung und Anerkennung für den jung verstorbenen Freund.- Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen. In vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung



5359

5343

Victor Adam
(1801 Paris – 1866 Viroflay)

5343 nach. Panidochème ou toutes sortes de voitures. 12 Lithographien auf Velin, von **Charles Motte**. Je ca. 12 x 21 cm (Darstellungen); 27 x 36 (Blattgröße). Lose Blatt im braunen Originalumschlag mit typographischem Titel (entlang der Ränder mit Bestoßungen, Einrissen und weiteren Gebrauchsspuren). 1828. IFF, Bd. 1 (Victor Adam), S. 37.

400 €

Die komplette Folge der ersten, 1828 erschienenen Auflage der „Voitures" nach Vorlagen Victor Adams in ganz ausgezeichneten, kräftigen und gegensatzreichen Drucken mit breitem Rand, teils mit den Schöpfrändern. Etwas fleckig sowie partiell minimal knickfaltig, sonst in sehr schöner Erhaltung. Sämtlich mit dem Atelierstempel von Charles Motte, Paris und London (Lugt 1828c).
Abbildung

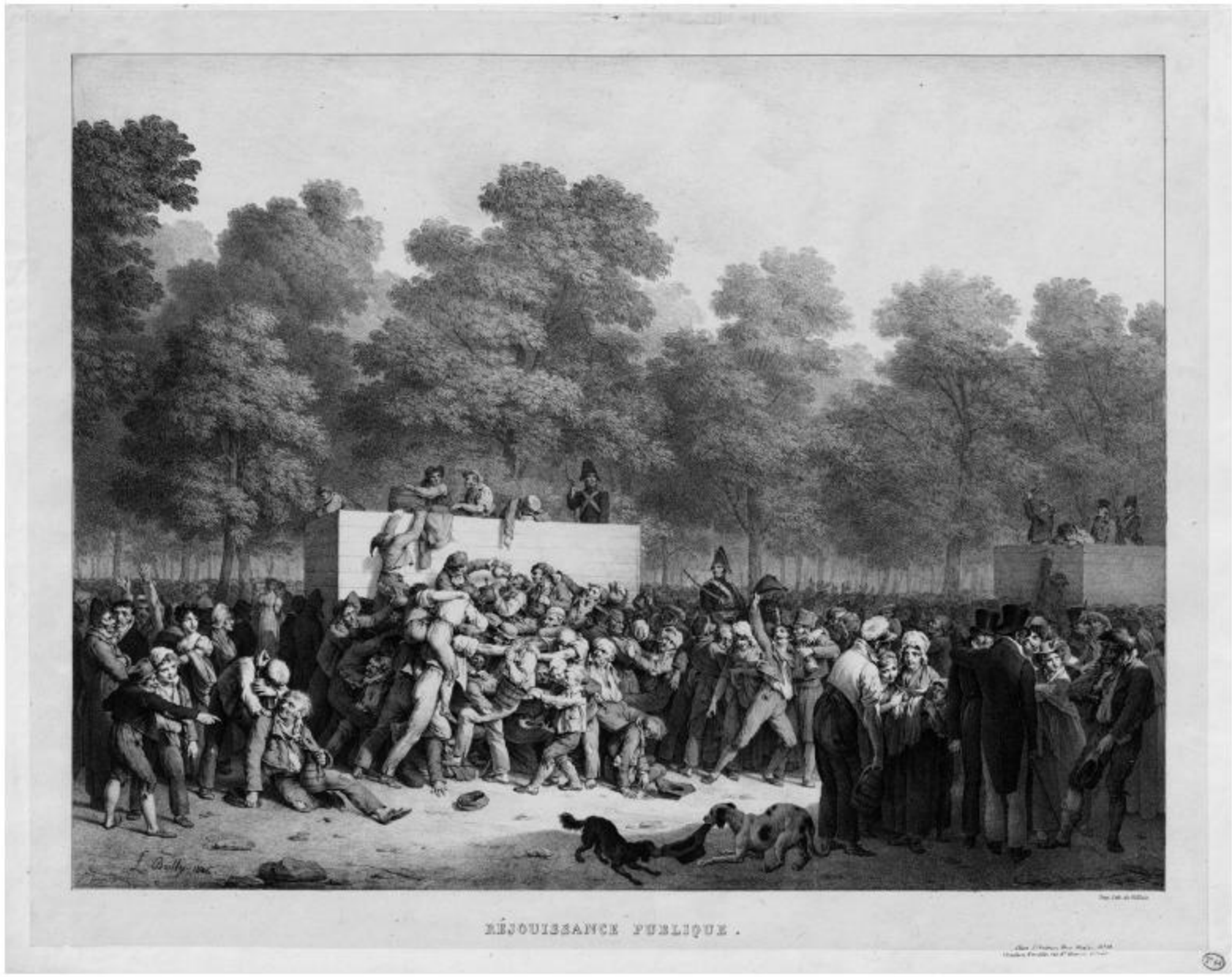
François Aubertin
(1773 Metz – 1821 Gent)

5344 Le Fumeur (Bildnis des Malers Jacques-Luc Barbier). Radierung mit Aquatinta und Punktiermanier auf Velin nach **Jean-Baptiste Isabey**. 32,2 x 24,6 cm. Um 1804. Le Blanc 7, IFF 204.

800 €

Die ungewöhnliche Darstellung zeigt ein Portrait des attraktiven Malers - und daher bei Zeitgenossen äußerst beliebten Models - Jacques-Luc Barbier, der Schüler Jacques-Louis Davids gewesen ist. Das Blatt gibt eine Zeichnung Jean-Baptiste Isabeys im Gegensinn wieder, einem der gefragtesten französischen Portraitisten zwischen 1790 und 1830. Einen Abzug seiner Radierung zeigte Aubertin 1804 auf dem *Salon*. - Prachtvoller, differenzierter und harmonischer Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Eine feine, vertikale Quetschspur links im weißen Rand, geringe Altersspuren sowie vereinzelt sorgsame und unauffällige Ausbesserungen, minimale Montierungsrückstände verso, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5344



5347

Ernst Willem Jan Bagelaar
(1775–1837 Eindhoven)

5346 Lesender Gelehrter; Christus und ein Apostel. Zwei Radierungen. 10,5 x 7,7 und 7,6 x 9,5 cm; Hippert/Linnig 39 I (von II) und 24.

240 €

Ernst Willem Jan Bagelaar widmete sich nach einer Offizierslaufbahn autodidaktisch dem Zeichnen und Radieren. 1817 veröffentlichte er eine Abhandlung über eine neue Methode des Radierens in Handzeichnungsmanier, für die er in Haarlem eine Silber-Medaille erhielt und in der er Radierungen nach Jan Luyken, Rembrandt, Adriaen van de Velde, Aelbert Cuyp u.a. fertigte sowie eigene Kompositionen. Ausgezeichnete Drucke, kleinere Erhaltungsmängel, sonst schöne Exemplare.

Louis-Léopold Boilly
(1761 La Bassée – 1845 Paris)

5347 Réjouissance publique (Das Volksfest). Lithographie auf gewalztem China. 41 x 49,7 cm. 1826. Harrisse 1219, IFF 32.

1.200 €

Boilly war in Frankreich auch ein Vorläufer auf dem Gebiet der Lithographie und hat früh die publizistischen Möglichkeiten dieses Mediums erkannt. Er schuf ein umfangreiches druckgraphisches Oeuvre, das sich durch die Brillanz der Zeichnung und sein beachtliches technisches Raffinement auszeichnet. Das vorliegende großformatige Blatt zeigt die Vorzüge seiner Kunst auf exemplarische Weise. Dargestellt ist ein Volksauflauf auf den Champs-Élysees während der Periode der Restauration. Von einem hohen hölzernen Podest aus wird den zugeströmten Volksmassen Wein ausgeschenkt. Detailreich und mit Sinn für den anekdotischen Moment hat Boilly die unterschiedlichen Protagonisten im wahrhaftigsten Sinne des Wortes charakterisiert. Es handelt sich vorwiegend um Menschen einfacher Herkunft, vereinzelt macht man jedoch auch elegant gekleidete Pariser Bürger in der wogenden Menschenmasse aus. Vor dem Podest hat sich eine Pyramide von wüst tobenden, ineinander verknäulten Männern gebildet, die vergeblich um einen Schluck des Nektars kämpfen und somit die Torheit menschlichen Handelns symbolisieren. Boilly schildert eine wahrhafte *Comédie humaine*: Die erhitzten Männer bemerken im Feuer des Gefechtes nicht, daß sich unten ungestört zwei Knaben an einem kleinen Weinfaß bedienen. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit Rand. Leichte Altersspuren, minimale Randmängel, sonst vorzügliches Exemplar. Aus der Sammlung F. H. (Lugt 3373).
Abbildung

5348

Rodolphe Bresdin

(1825 Ingrande – 1885 Sèvres)

5348 La cité lointaine (Die weit entfernte Stadt). Federlithographie (report sur pierre) auf feinem Velin. 9,8 x 18,3 cm. 1868. Van Gelder 131.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas stockfleckig sowie minimal angestaubt, rechts winziges Löchlein sowie ein kurzer, hinterlegter diagonaler Riss lediglich bis an die Darstellung reichend, schwache Bleistiftannotationen, verso Klebestreifen entlang des oberen Randes, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Pieter Willem van Doorne (Lugt 4731). Beigegeben fünf Landschaftsradierung von **Dirk van Gelder**, dem Werkverzeichnisverfasser Bresdins, der sich in seinem graphischen Œuvre deutlich von Rodolphe Bresdin beeinflusst zeigt. Sämtlich eigenhändig signiert, und bis auf eines auf gewalztem China.

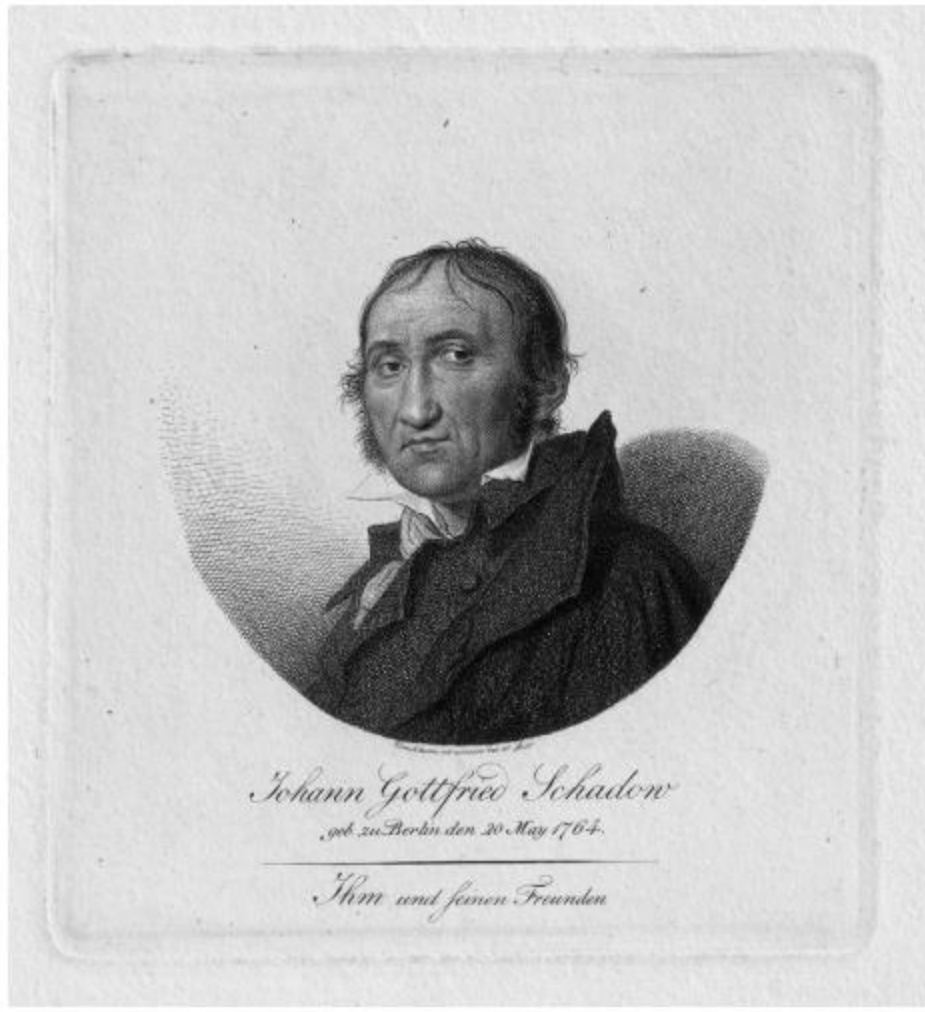
Abbildung

Ludwig Buchhorn

(1770 Halberstadt – 1856 Berlin)

5349 Bildnis Johann Gottfried Schadow. Radierung. 11 x 10 cm. Um 1815/16. Nicht bei Nagler und Heller-Andresen, Singer 80628.

1.200 €

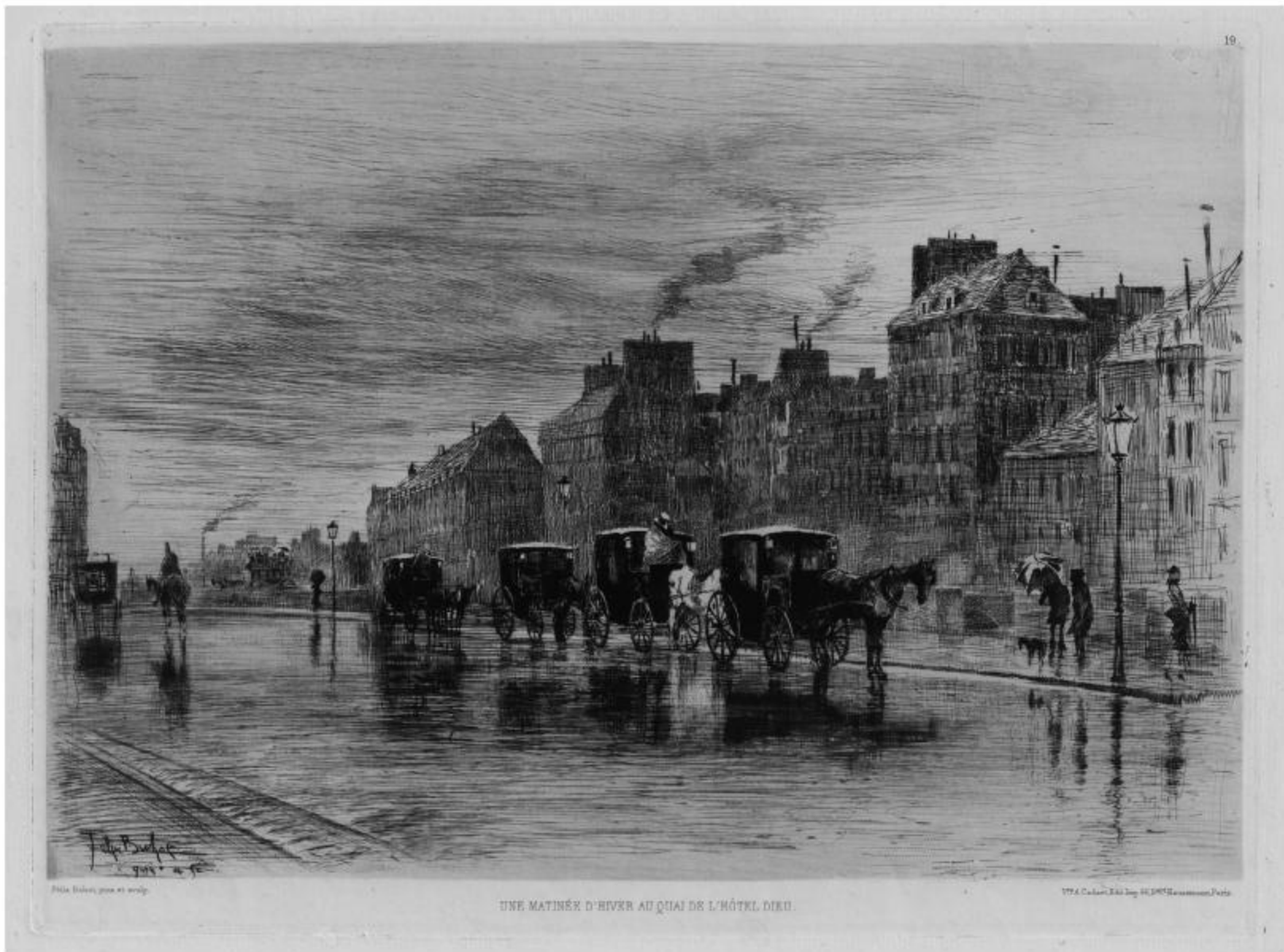


5349

Der Maler, Zeichner und Kupferstecher Ludwig Buchhorn war ein Schüler Daniel Bergers an der Berliner Akademie. Von 1797-1803 war Buchhorn als Zeichner und Kupferstecher für die Chalcographische Gesellschaft in Dessau tätig. Nach seiner Rückkehr in Berlin im Jahre 1806, wurde Buchhorn 1812 ordentliches Mitglied der Akademie und erhielt 1816 eine Berufung als Professor für Zeichnen und Kupferstich-Kunst an dieser Lehranstalt. In dieser Eigenschaft entwickelte er eine einflussreiche Lehrtätigkeit, zu seinen Schülern zählten Eduard Eichens, Eduard Mandel und Adolf Schrödter. Buchhorn tat sich vor allem als Porträtist hervor und zählt neben Johann Gottfried Schadow, zu dem er als Kollege enge Verbindungen unterhielt, zu den begabtesten Berliner Zeichnern seiner Epoche. Seit 1824 bekleidete er das Direktorat der Akademischen Kupferstecherschule in Berlin. Die vorliegende seltene Radierung Buchhorns gibt in einem verkleinerten Ausschnitt eine eigenhändige Porträtzeichnung aus dem Jahr 1815 wieder, die Schadow in ganzer Figur ein Jahr vor dessen Ernennung zum Akademiedirektor zeigt (Silberstift, 30 x 20 cm, ehem. Berl. Akademie der Bildenden Künste). Das wie ein Rundmedaillon angelegte, mit feinsten Nadelstrichen ausgeführte Brustbild dürfte ebenso wie die Zeichnung aus ganz privatem Anlass entstanden sein, was auch der Zusatz zur Bildunterschrift „Ihm und seinen Freunden" verdeutlicht. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit dem vollen Rand. Literatur: Christa J. Schreiber, „J. G. Schadow in zeitgenössischen Porträts", in: ‚...und abends in Verein' Johann Gottfried Schadow und der Berlinische Künstler-Verein 1814-1840, S. 50ff., Nr. 23.

Abbildung

5350



5351

Félix Hilaire Buhot
(1847 Valognes – 1898 Paris)

5350* Cabinet de lecture au Japon. Radierung. 6,8 x 13,6 cm. Bourcard/Goodfriend 53.

350 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit breitem, an zwei Seiten mit dem vollen Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Minimal fleckig, schwach gebräunt, unten rechts mit Bleistiftannotationen, verso Montierungsreste, sonst sehr schön. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung (Lugt 1516a).
Abbildung

Félix Hilaire Buhot

5351 Une Matinée d'hiver, quai de l'Hôtel Dieu. Radierung. 23,8 x 31,9 cm. (1876). Boucard/Goodfriend 123 wohl V. Wz. Initialen MA im gekrönten Wappen.

750 €

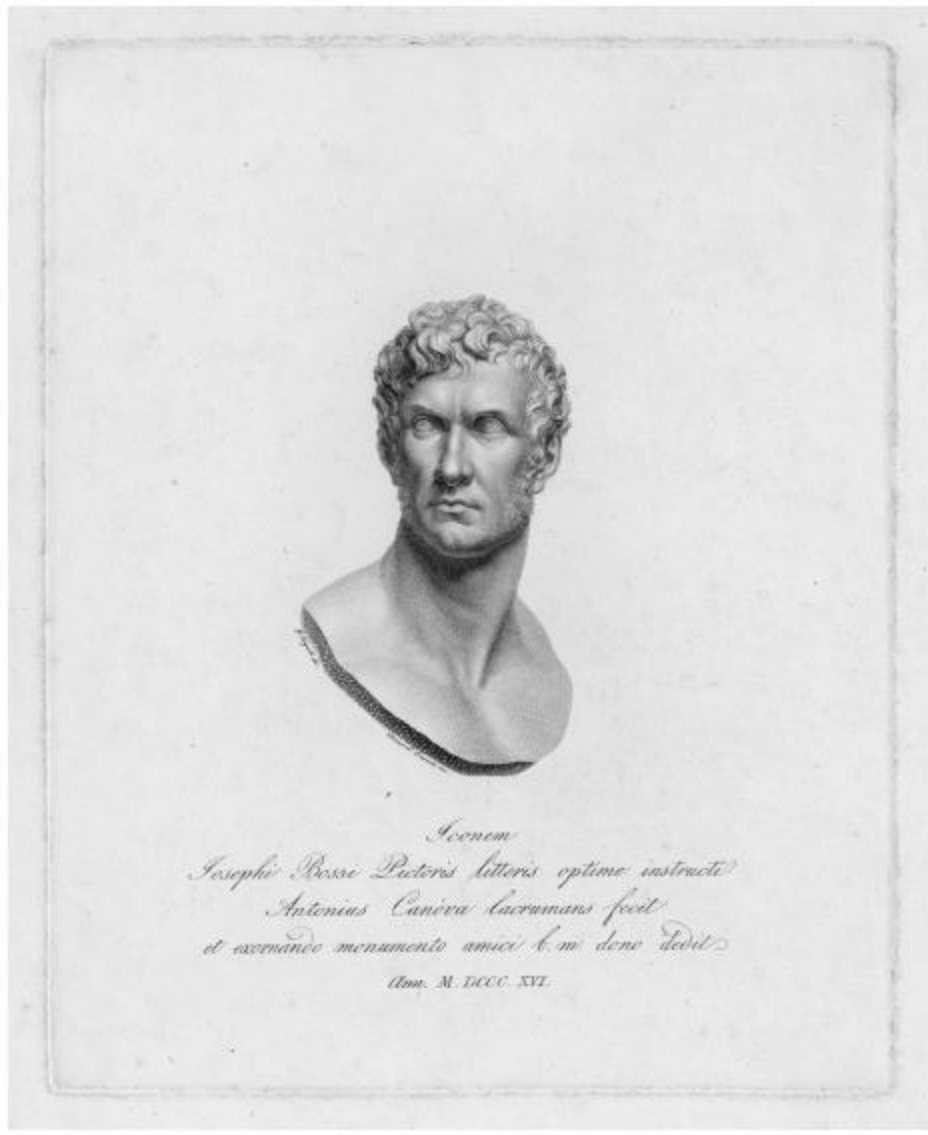
Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand, an drei Seiten mit dem vollen Rand. Etwas angestaubt zu den Rändern hin, kleine Montierungs- und Handhabungsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Pieter Willem van Doorne (Lugt 4731). Beigegeben von demselben insgesamt fünf weitere Radierungen, darunter zwei Exemplare der Radierung „La Caco letière assise", ein Abzug von der verworfenen Platte (2 x Bourcard/Goodfriend 58), sowie drei Illustrationen zu *Lettres de mon moulin*: „La diligence de Baucaire", „Le curé de Cucugnan" und „Les vieux" (Bourcard 110, 112 und 113).
Abbildung

James Patterson Cockburn
(1779 New York City – 1847 Woolwich bei London)

5352 nach. "The Falls of Niagara: This view from the Upper Bank, English Side". Farbaquatintardierung von **Charles Hunt** auf chamoisfarbenem Velin. 51,6 x 70,6 cm. (1833). Wz. J. Whatman 1833.

450 €

Bei dieser Farbaquatinta handelt es sich um die berühmte, frühe Darstel lung der Niagarafälle, die Charles Hunt für eine Folge von sechs Druckgraphiken mit Kanadischen Landschaftsmotiven nach den Zeichnungen des englischen Offiziers James Patterson Cockburn anfertigte, welche dieser auf seinen Reisen durch Kanada in den Jahren 1826-1832 schuf. Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante, oben teils minimal knapp an diese geschnitten. Minimal vergilbt, im Oberrand 6 cm langer geschlossener Randeinriss, teils etwas knittrig, vereinzelt fleckig und leicht wellig, rechts unten leichte Bleistiftnummerierung, rechts im weißen Rand winziger Randeinriss, insgesamt gut erhalten.



5353

Bernardino Consorti
(1780 Ascoli Piceno – 1858 Rom)

5353 Bildnisbüste des Giuseppe Bossi. Kupferstich nach Giovanni Tognolli und Antonio Canova. 30,3 x 24,8 cm. 1816. Le Blanc 4.

400 €

Der filigran ausgeführte Stich mit der Bildnisbüste des Malers, Kunstwissenschaftlers und Literaten Giuseppe Bossi (1777-1815) ist Teil einer Serie mit Darstellungen von Skulpturen des Antonio Canova, die im Jahr 1817 unter dem Titel *Recueil de Statues, Groupes, Bustes, Mausolées, Colosses et Monumens de tout genre exécutés par Canova* in Rom veröffentlicht wurde. Die Stiche verschiedener Künstler reproduzierten Zeichnungen von Giovanni Tognolli nach den Skulpturen Canovas. Die Anzahl ist unklar, in der Royal Collection in London liegt die Serie mit 92 Blatt. Die hier dargestellte Bildnisbüste befindet sich heute in der Pinacoteca Ambrosiana in Mailand und ist Teil eines Gedenkmonuments zu Ehren Bossis, seit 1802 Sekretär der Mailänder Kunstakademie und Begründer der Brera Galerie. Consorti lernte in seiner Heimatstadt und machte sich in Rom einen Namen als angesehener Reproduktionsstecher. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit breitem Rand. Geringe Altersspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

5356

5355

Léon Cogniet
(1794–1880, Paris)

5355 Bildnis des Malers Pierre Guérin. Lithographie. 40,5 x 28 cm. Béraldi 14.

240 €

In dieser delikat gezeichneten Kreidelithographie portraitierte Coignet seinen Lehrer, den Maler und Lithographen Pierre Guérin. Prachtvoller, samtiger Druck, stellenweise fleckig, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Honoré Daumier
(1808 Marseille – 1879 Valmondois)

5356 La caricature (Journal): très humbles, très soumis, très obéissans ... et surtout très voraces Sujets. Lithographie auf Velin. 24,1 x 34 cm. (1832). Delteil 40 I (von II).

1.200 €

Erschienen am 9. Februar 1832 in „la caricature". Vor der Tilgung von Delaportes Adresse, Delteil verweist darauf, dass dieser Zustand „**assez rare**" ist. Programmatisches Blatt des für seine beißenden Karikaturen bekannte Chef-Karikaturist Honoré Daumier. Ausgezeichneter Druck mit Rand um den sich teils abbildenden Stein. Vereinzelt etwas stockfleckig, zu den Rändern schwach gebräunt, oben sowie unten mit kleinen handschriftlichen Annotationen, weitere Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Heinrich Stinnes (Lugt 4436).
Abbildung

5357

5358

Honoré Daumier

5357 Plaidez... ça sera un bon tour à jouer [...]. Lithographie auf Chinapapier. 19,5 x 24,3 cm (Platte); 23 x 33,7 cm (Blattgröße). (1846). Delteil 1365 I (von II).

2.400 €

Blatt 29 der Folge „Les Gens de Justice". Ganz ausgezeichneter Druck mit breiten bzw. schmalem Rand, teils mit dem Schöpfrand. Minimal angestaubt, am äußeren rechten Rand schwach gebräunt, sonst tadellos. Delteil: **„Avant la lettre. Fort Rare"**.

Abbildung

5358 Les Principaux Personnages de la Comédie qui se joue en ce moment aux Champs-Élysées. Lithographie auf Velin. 24,1 x 30,9 cm. (1851). Delteil 2156 II.

750 €

Erschienen am 8. Oktober 1851 in „Le Charivari". Prachtvoller, kräftiger Abzug mit Rand. Dort etwas stockfleckig, kleine Bleistiftannotation, sonst sehr gut erhalten. Recto unten rechts mit einer „Timbre National Seine, 5 centimes" gestempelt.

Abbildung

Marcellin Gilbert Desboutin
(1823 Cérilly – 1902 Nizza)

5359 Bildnis des Malers Hubert Robert. Kaltnadelradierung und Heliogravüre sowie Bleistift auf elfenbeinfarbenem Velin. Um 1889. Nicht im IFF, Clement-Janin 48. Wz. Buchstaben MBM.

1.200 €

Marcellin Desboutins Porträt des Hubert Robert geht auf das berühmte Bildnis von Élisabeth Vigée Le Brun aus dem Jahr 1788 zurück, das heute im Pariser Louvre verwahrt wird. Die Radierung gehört zu einer Serie von Künstlerporträts, die Desboutin um 1889 im Auftrag von Georges Petit anfertigte. Letztendlich wurde das Projekt jedoch aufgegeben und nur einzelne Abzüge gedruckt. Für die Realisierung des Blattes bediente sich der Künstler einer Mischtechnik aus Heliogravüre und Kaltnadelradierung. Beim vorliegenden Abzug handelt es um einen frühen Probedruck des seltenen Blattes vor den dichten, dunklen Strich lagen, die in einem späteren Stadium hinzugefügt wurden. Das Blatt ist großflächig mit dem Bleistift überarbeitet, es handelt sich demzufolge um ein **Unikat**. Ganz ausgezeichneter, klarer Frühdruck mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. Aus der Sammlung Roland de Perthuis, Paris (Lugt 4237).
Abbildung Seite 224

5360

5361

Pierre Louis Dubourcq
(1815–1873, Amsterdam)

5360 Junger Mann mit Umhang, an einer Mauer lehnend. Radierung, **mit grauer und brauner Feder überarbeitet**. 20,9 x 13,4 cm. Unten links wohl eigenhändig bez. „1e proef a". 1832.

600 €

Unter den sechs verschiedenen Druckzuständen, die das Rijksmuseum in Amsterdam von der Radierung verwahrt, befindet sich auch eine mit „1e proef b" bezeichnete Version, in der die auf unserem Exemplar ein gezeichneten Überarbeitungen bereits umgesetzt scheinen. Dubourcq war bei Ausführung der Radierung 18 Jahre alt. - Ausgezeichneter **Probedruck** mit schmalem Rand. In der Hose des Dargestellten mit grauer Feder, im Umhang, in den Haaren und der Kopfbedeckung sowie in den Schatten mit brauner Feder überarbeitet. Mit schmalem Rand. Im Passepartout-Ausschnitt leicht lichtrandig, die obere weiße Eckenspitze fehlt, sonst gut erhalten. Beigegeben von Jacob Ernst Marcus drei Radierungen „Zwei zeichnende Kinder begleitet von den Bildnissen der Künstler von Abraham Lion Zeelander und Anthony Oberman", „Bildnis Johannes Petrus van Horstok und Warner Horstink" sowie „Bildnis des François Joseph Pfeiffer neben einem zeichnenden Jungen" (Van Someren 6266 und 3968, 2612 und 2614, 4219).
Abbildung

5363

André Dutertre
(1753–1842, Paris)

5361 Bildnis des Mediziners François Chaussier. Lithographie. 21,5 x 15 cm. Signiert. 1820. IFF 6.

400 €

Das vorliegende Porträt des Mediziners François Chaussier (1746 -1828) wurde erstmals gedruckt in Chaussiers Abhandlung *Recueil anatomique à l'usage des jeunes gens qui se destinent à l'étude de la chirurgie,* die 1820 in Paris herausgegeben wurde und neben der Bildnislithographie des Autors auch um die zwanzig Radierungen mit anatomischen Darstellungen des Künstlers beinhaltete. Der Zeichner, Graveur und Lithograph Dutertre lernte unter anderem bei Joseph Marie Vien und stellte auf den Pariser Salons aus. 1798 war er Mitglied der Expertenkommission aus Kunst und Wissenschaft, die Napoleons *Ägyptische Expedition* begleitete, und fertigte etwa 180 Porträts von Offizieren und weiteren Expeditions-Mitgliedern an. 1811 wurde Dutertre Professor an der *École royale gratuite de Dessin*. Sein feinsinnig beobachtetes Porträt von François Chaussier ist **selten** und unterhalb der Darstellung signiert. Ganz ausgezeichneter Druck ringsum mit den Schöpfrändern. Etwas fleckig und angestaubt, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Emmanuel Alfred Beurdeley, Paris (Lugt 421).
Abbildung

Ludwig Emil Grimm
(1790 Hanau – 1867 Kassel)

5362 Märchen-Frau von Niederzwern in Kur-Hessen (Katharina Dorothea Viehmann). Radierung auf Velin. 12,2 x 15,8 cm. 1814. Stoll 18 III.

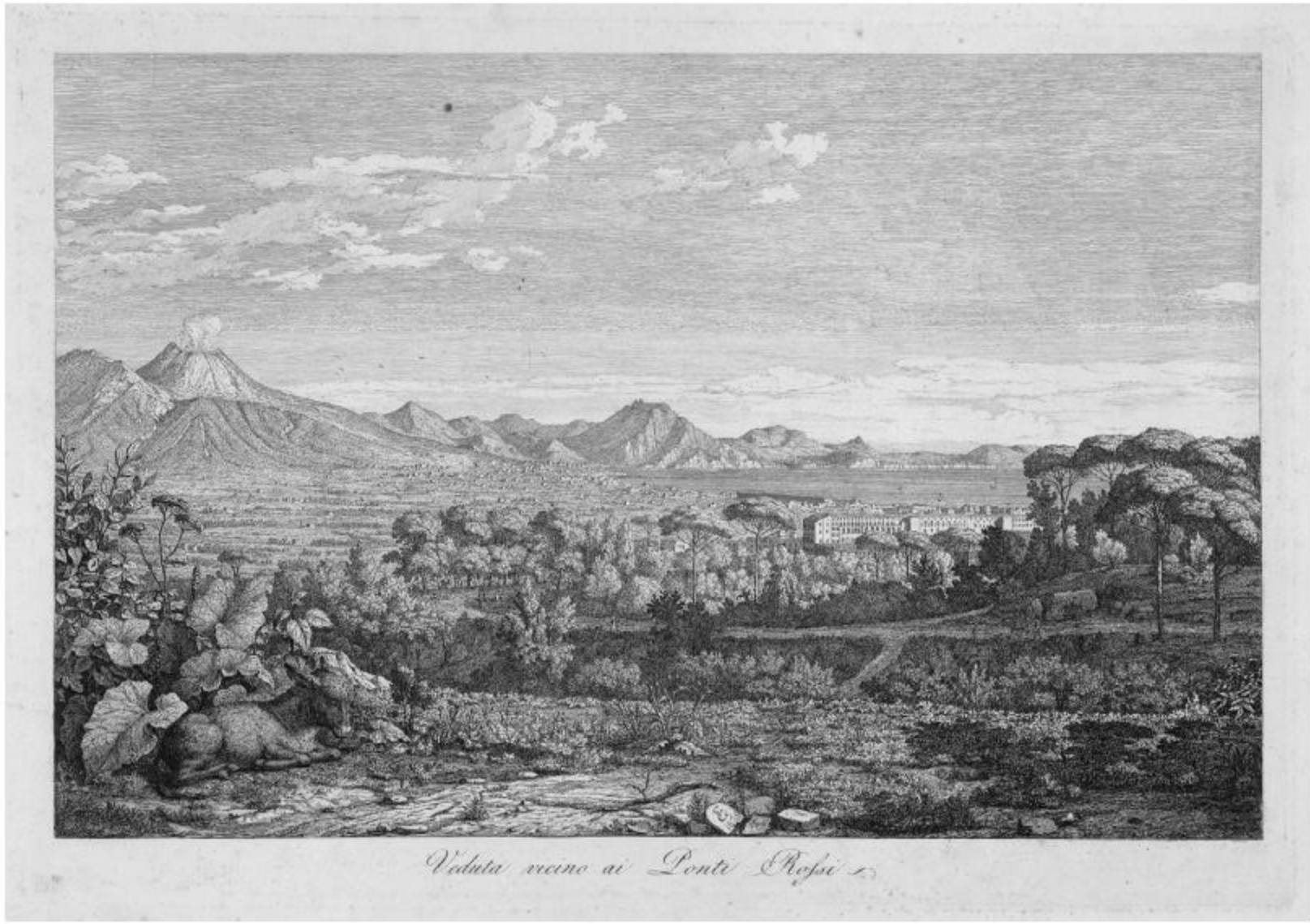
350 €

Die Märchenerzählerin Katharina Dorothea Viehmann war eine der wichtigsten Quellen für die von den Gebrüdern Grimm zusammengetragenen Volksmärchen und damit kulturgeschichtlich von hoher Bedeutung. Die Vorzeichnung zu dieser Radierung, ebenfalls aus dem Jahr 1814, befindet sich im Historischen Museum in Hanau. Prachtvoller, klarer, wohl späterer Druck mit breitem Rand. Im breiten, weißen Rand minimale Gebrauchsspuren und mit Spuren einer Bleistiftbezeichnung, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben von Grimm „Kinderspiel in Kurhessen" (Stoll 154 II).

5363 Den guten und bösen Kindern zur Erinnerung. Radierung auch gewalztem China. 13,4 x 29,9 cm. 1830. Stoll 20.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand an den Seiten und breitem Rand oben und unten. Im äußersten weißen Rand rechts oben alt mit Feder in Grau bezeichnet, sowie rechts unten mit kleinen Bleistiftannotationen, im weißen Rand minimal stockfleckig und fleckig, sonst sehr gut erhalten. Verso mit Kugelschreiber bezeichnet „Aus dem Nachlaß Cellmüller erworben von Dr. Wilhelm Vocke, Frankfurt". Selten.
Abbildung



5365

Ludwig Emil Grimm

5364 Ca. 8 Blatt des Künstlers. 8vo bis 4to.

600 €

Darunter befinden sich u. a. die Arbeiten: „Engel mit dem Schweißtuch“ (St. 6), „Wilhelm Grimm“ (Stoll 42), „Drei Orientalen“ (St. 123), „Marie Grimm beim Haareflechten“ (St. 141), „Friederike Grimm im Alter von 6 Jahren“ (St. 144), „Löwenjagd“ (Stoll 180), „Löwenkopf“ (St. 184 I v. IV), „Wasserfall im Ahnegraben bei Cassel“ (St. 221).

Florian Grospietsch

(1789 Protzan, seit 1820 tätig in Rom, Neapel und Berlin)

5365 Veduta vicino ai Ponti Rossi. Radierung. 31,3 x 48,2 cm. 1825. Heller-Andresen, aus 3.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Stockfleckig, mit Falzspuren im weißen Rand, leichte Knick- und Knitterspuren ebenda, weitere kl. Randschäden, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben von demselben die Radierung „Landschaft bei Olevano“ sowie eine weitere Campagnalandschaft, beide nach Zeichnungen von Joseph Anton Koch, des Weiteren fünf Radierungen von Wilhelm Friedrich Gmelin: „Der Wasserfall des Velino bey Terni“, „Halle im obern Stocke der Villa des Maecenas“, „Aussicht im untern Stocke der Villa des Maecenas“, „Veduta dell'Emissario del lago di Albano“ und „Veduta del sepolcro detto degli Orazj e Curiazj“ (Heller-Andresen 12, 16, 17, aus 22 (2 Blatt)).

Abbildung

5367

Peter Ilsted
(1861 Saxkobing – 1933 Kopenhagen)

5367 Die Mandolinenspielerin. Farbiges Schabkunstblatt auf gewalztem China. 22 x 20,8 cm. Signiert. Auflage 100 num. Ex. (1911). Olufsen-Svensson (Mezzotints) 8.

450 €

Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Farbdruck mit breitem Rand. Etwas angestaubt sowie vergilbt im weißen Rand, geringfügig gebrauchsspurig ebenda, einzelne schwache Fleckchen, umlaufende Montierungsreste verso, sonst schönes Exemplar.
Abbildung

5366

Josef Hafner
(1799 Enns – 1891 Linz)

5366 Sechs weibliche allegorische Figuren (Wahrheit, Gerechtigkeit, Wissenschaft, Stärke, Frieden und Dichtkunst). 6 Lithographien, eine auf Velin, nach **Heinrich Friedrich Füger**. Je ca. 35,5 x 22,5 cm. 1825. Vgl. Else Giordani, *Die Linzer Hafner-Offizin*, Linz 1962, S. 29-30, Abb. 15. Wz. Fragment.

400 €

Ausgezeichnete Drucke mit schmalem Rand. Minimal fleckig und angeschmutzt entlang der Ränder, die „Wahrheit" mit kleinem Papierverlust am oberen Rand, weitere leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sämtlich in schöner Erhaltung.
Abbildung

5369

Peter Ilsted

5369 Speisezimmer in Schloss Liselund. Farbiges Schabkunstblatt auf Similijapan. 50,1 x 43,2 cm. Signiert. Auflage 130 num. Ex. (1917). Olufsen-Svensson (Mezzotints) 36.

600 €

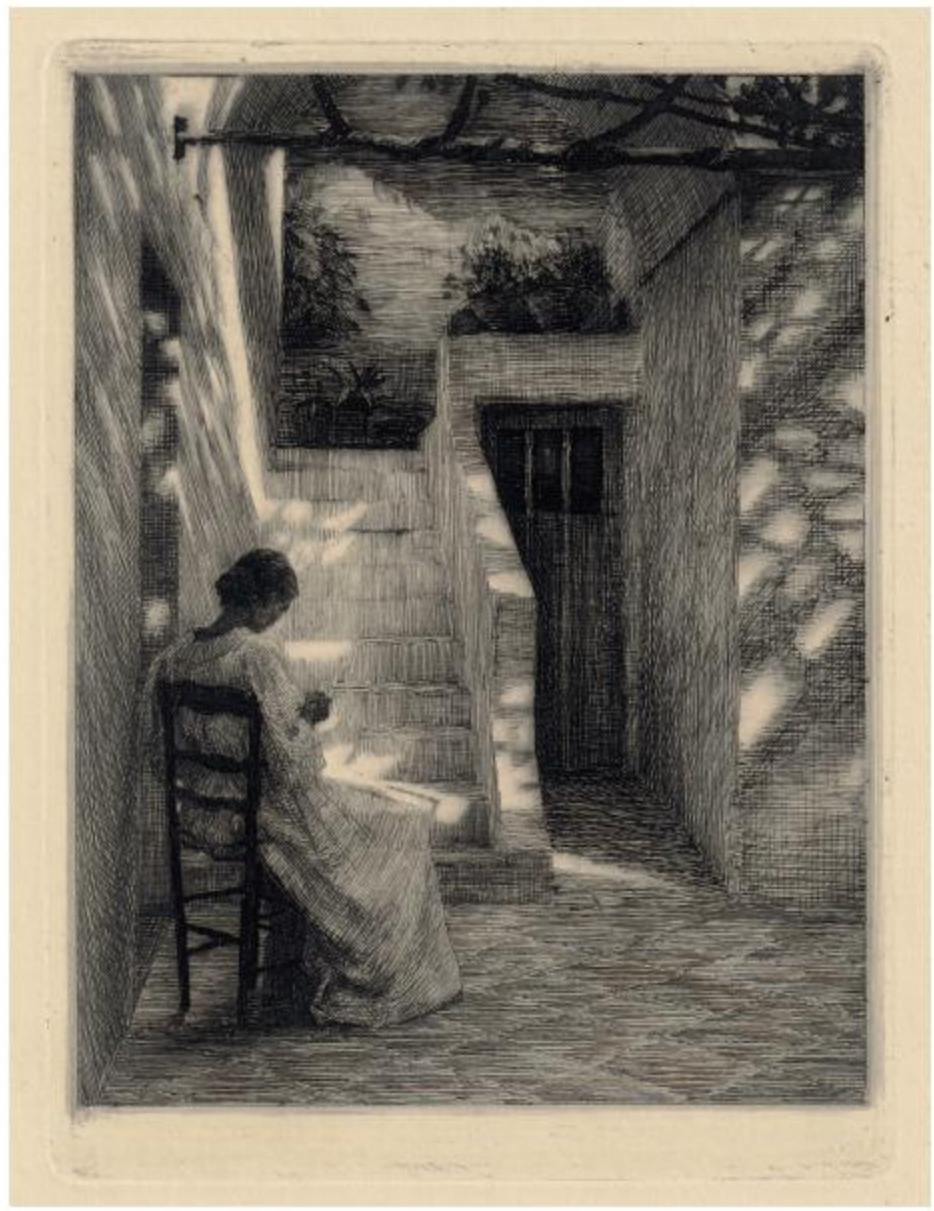
Ganz ausgezeichneter, die nuancenreichen Licht-und-Schatten-Effekte wiedergebender Druck mit delikatem Kolorit und mit schmalem Rand. Die äußeren Ränder minimal umgeschlagen, etwas angestaubt sowie vergilbt ebenda, sonst schönes Exemplar.

Abbildung

5370 Buchen in Ermelunden. Farbiges Schabkunstblatt auf Similijapan. 22,4 x 35,9 cm. Signiert. Auflage 125 num. Ex. (1924). Olufsen-Svensson (Mezzotints) 41.

450 €

Ganz ausgezeichneter, mit delikaten Herbsttönen versehener, kräftiger Druck mit breitem Rand. Etwas wasserfleckig im äußeren Rand, ganz schwach lichtrandig ebenda, Montierungsreste verso, sonst gut.



5368

Peter Ilsted

5368 Unter Weinblättern. Radierung auf Bütten. 15,8 x 11,5 cm. (1893). Olufsen-Svensson (Radierung) 18.

600 €

Vorliegende Radierung ist auf Ilsteds Italienreise auf Capri entstanden. Er übertrug das Motiv später, 1928, in ein Farbschabkunstblatt (siehe Los 5371, Olufsen-Svensson (Mezzotints) 48). Prachtvoller, atmosphärisch wirksamer und kontrastreicher Druck mit dem vollen Rand. Minimal vergilbt sowie angestaubt, kleine bestoßene Stelle im weißen Rand oben links, leichte Knickspur in weißer Ecke unten rechts, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

Peter Ilsted

5371 Innenansicht eines Hofes auf Capri. Farbiges Schabkunstblatt auf festem Velin. 26,3 x 18,9 cm. Signiert. (1928). Olufsen-Svensson (Mezzotints) 48.

450 €

Ganz ausgezeichneter, das Schatten- und Lichtspiel hervorhebender Druck mit breitem Rand. Etwas vergilbt sowie lichtrandig im weißen Rand, ganz vereinzelt schwache Fleckchen im äußeren Rand, umlaufende Montierungsstreifen verso, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

5371

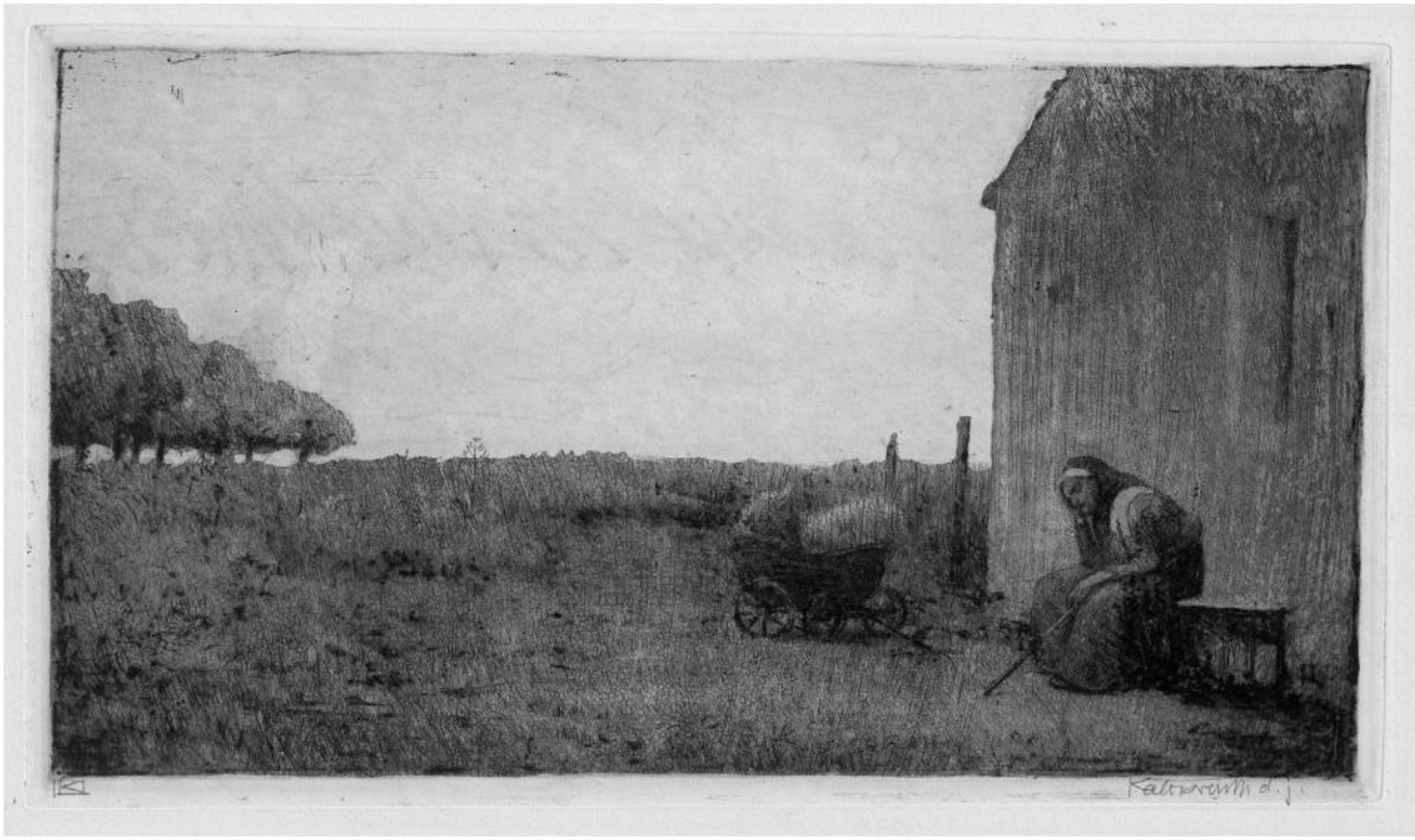
5372

Peter Ilsted

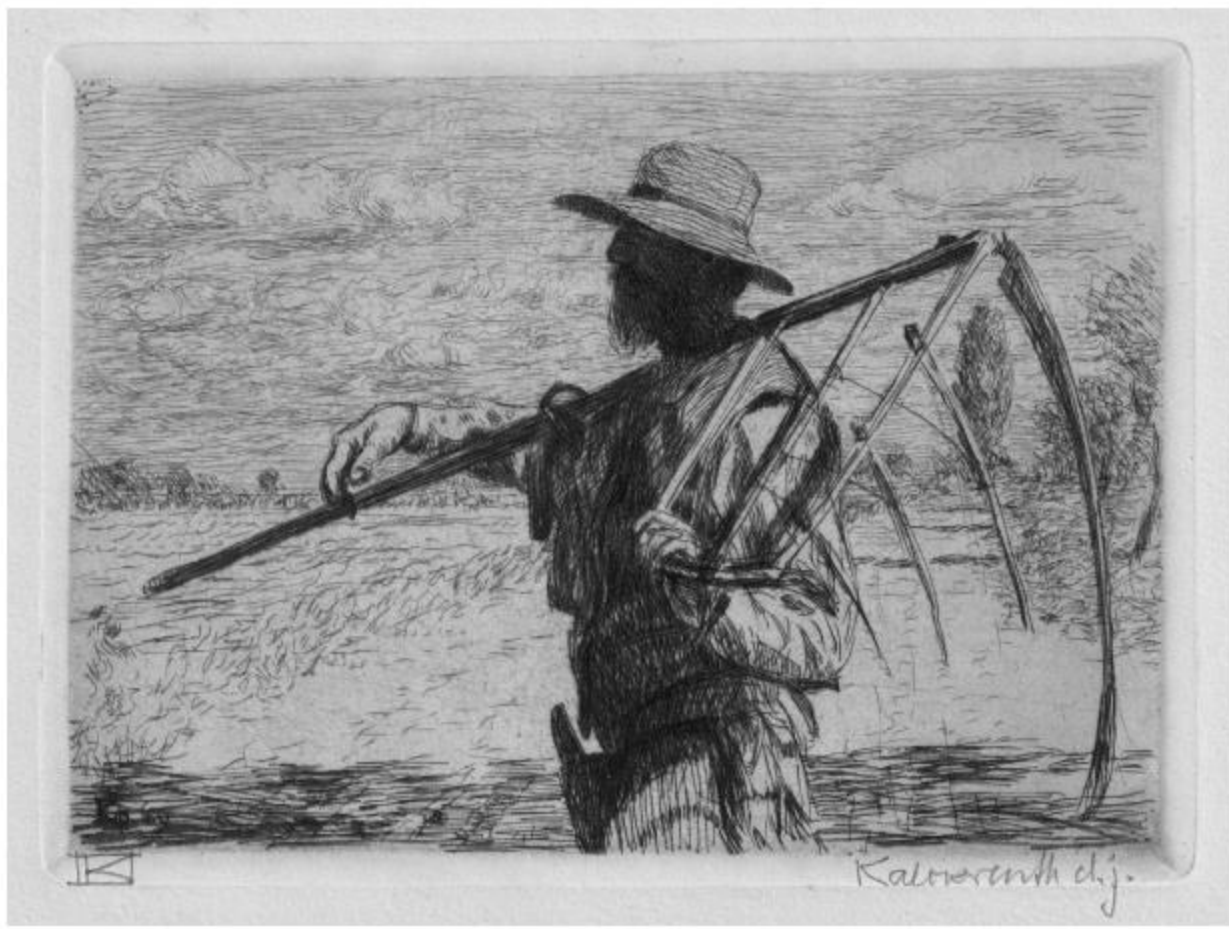
5372 Ali. Radierung auf gewalztem China. 15 x 12 cm. Signiert. (1924). Olufsen-Svensson (Radierung) 49.

600 €

Als junger Mann bot sich Ilsted die Gelegenheit, den Grafen Reventlow von Braheborg auf seiner Reise nach Italien und in den Orient zu begleiten. Aufgrund dessen Beziehungen genossen die jungen Reisenden gewisse Privilegien, die ihnen detaillierte Einblicke auch in die arabische Welt ermöglichten. Die fremden Eindrücke inspirierten Ilsted ungemein - neben einem roten Fez, einer Flasche mit Wasser aus dem Jordan, mit dem er seine Kinder taufen ließ, und weiteren Mitbringseln, brachte er eine große Anzahl von Skizzenbüchern mit. Die auf dieser Reise angefertigten Skizzen dienten oftmals als Vorlage für seine Radierungen, sowie auch für unser Porträt eines Arabers. Ganz ausgezeichneter und gratiger Druck mit breitem Rand. Minimal vergilbt, einzelne schwache Fleckchen, sonst schönes Exemplar. Selten.
Abbildung



5373



5375

5374

Leopold Graf von Kalckreuth
(1855 Düsseldorf – 1928 Eddelsen bei Hittfeld, Hannover)

5373 Abend in der Ebene. Aquatinta, Radierung und Kaltnadel. 20,6 x 44,3 cm. Signiert.

200 €

Prachtvoller, toniger Druck mit Rand, Reste alter Montierung verso, minimale Gebrauchsspuren, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

5374 Dachau im Schnee; Hochdorf im Schnee. Radierung, Aquatinta und Kaltnadel auf Velin; Radierung und Kaltnadel in Braun auf Bütten. 9,7 x 15,8 cm und 23,9 x 31,7 cm. Signiert.

240 €

Die Ansicht von Dachau in der Platte auf das Jahr 1897 datiert. Prachtvolle, gratige Drucke mit Rand, Reste alter Montierung verso, minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung

5375 Mäher; Schnitter bei der Arbeit. 2 Radierungen mit Kaltnadel. 10,8 x 14,9 cm. Signiert.

200 €

Prachtvolle, gratige Drucke mit feinem Plattenton und breitem Rand, Reste alter Montierung verso, minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

Johann Adam Klein
(1792 Nürnberg – 1875 München)

5376 Des Metallfabrikanten Joseph Feil Ehefrau; Der Metallwaarenfabrikant Joseph Feil. 2 Radierungen. Jeweils 17,5 x 13,2 cm. Jahn 150 II und 151 II.

300 €

Die Bildnisse des Joseph Feil und der Antonie Feil, geb. Kammerhuber, gehören zu einer kleinen Serie von drei Bildnissen. Hier der zweite Zustand in ganz ausgezeichneten, feinen Drucken, mit breiten Rändern um die Plattenkanten. Minimal stockfleckig, sonst sehr schöne Exemplare.

5377

Wilhelm von Kobell

(1766 Mannheim – 1855 München)

5377 Pferde auf der Weide. 4 Radierungen. 16,5 x 19,6 cm, 16 x 19,1 cm, 10,5 x 16,5 cm, 11,1 x 7,8 cm. (1819). Goedl-Roth 53-56.

750 €

Die vollständige Folge, alle Blätter avant la lettre, mit den Schraffuren in Bergen und Wolken. Ganz ausgezeichnete Drucke, Blatt 1 und 2 (G-R 53 und 54) mit breiten, die anderen mit den vollen Rändern um die deutlich zeichnenden Plattenränder. Blatt 2 (G-R 54) mit zwei Wasserflecken an den Ecken links oben und rechts unten, Blatt 4 (G-R 65) mit kleinem Riss im linken Rand oben, sämtliche Blätter minimal stockfleckig und gebrauchsspurig, ansonsten vorzüglich erhalten.

Abbildung

5378

Léon Barthélemy Adrien Laroche

(1817 Bergerac – 1858 ?)

5378 Zwei sitzende Pifferari. Radierung. 9,9 x 11,6 cm. 1848. IFF 1, Beraldi 9.

350 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit zartem Plattenton und schmalen bzw. breitem Rand. Minimal angestaubt, ganz schwache Fleck chen im weißen Rand, sonst tadellos. **Sehr selten.**

Abbildung

5379

Carlo Lasinio

(1759 Treviso – 1838 Pisa)

5379 Karikaturen nach Leonardo da Vinci. 4 Radierungen, aquarelliert (ein Motiv 2x). Je ca. 21 x 26,5 cm. Vgl. Kat. Leonardo e l'incisione. Stampe derivate da Leonardo e Bramante dal XV al XIX Secolo, Mailand 1984, S. 139-140 bzw. Nr. 202-204.

400 €

Aus einer in der Literatur bislang kaum beschriebenen Folge. Ausgezeichnete Drucke mit schmalem Rand um die deutlich zeichnenden Plattenkanten. Ein Motiv zweifach vorhanden, aber mit unterschiedlicher Kolorierung. Vermutlich mit späterer Kolorierung. Teils leicht wellig und vereinzelt mit kleinen Quetschfalten, sonst sehr gut erhalten. **Selten**.

Abbildung

Giuseppe Longhi
(1766 Monza – 1831 Mailand)

5380 Brustbild einer jungen Frau mit Turban. Lithographie auf Velin. 18,7 x 20 cm. Augusto Calabi: *Saggio sulla litografia; la prima produzione Italiana in rapporto a quella degli altri paesi sino al 1840*, Mailand 1958 1; Leandro Ozzòla: *La lithografia italiana dal 1805 al 1870*; Rom 1923, Taf. III.

300 €

Eine Inkunabel der italienischen Lithographie in einem ganz ausgezeichneten Druck mit dem vollen Rand und Schöpfrand an zwei Seiten. Im weißen Rand leicht knittrig und wellig, kleiner Randeinriss links unten, im äußersten Rand leichte Sammlerannotationen in Bleistift. Aus der Sammlung Prof. Dr. Adam Politzer, Wien (Lugt 2037), als Teil seiner Sammlung versteigert bei Amsler & Ruthardt, Katalog 103, Berlin 18.-20.5. 1922, Nr. 584. **Sehr selten**.
Abbildung

5380

Johan Thomas Lundbye
(1818 Kallundborg – 1848 Bedsted)

5381 „Efterladte Raderinger“: Sechs Radierungen des Künstlers. 6 Radierungen auf gewalztem China, eine auf festem Velin. Bis 23,5 x 20,4 cm. 1856.

750 €

Sämtlich herausgegeben als Heft von „Den Danske Radereforening“, Kopenhagen 1856. Darunter die Radierungen „Blumenpflückerin“, „Winterlandschaft bei Himlingøje“, „Eine Bäuerin von Civitella lernt ihrem kleinen Kind das Laufen“, „Justizrat Emanuel Bonnevie“ (Madsen 4, 9, 10, 11). Das reizvolle Set in ganz ausgezeichneten und kräftigen Drucken mit breitem Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren über wiegend im weißen Rand, sonst in schöner Erhaltung.

Edouard Manet
(1832–1883, Paris)

5382 Le garçon et le chien. Radierung in Schwarzbraun auf Bütten. 20,1 x 14,2 cm. (1862). Guérin 17 II, Harris 11 III. Wz. Schriftzug „Van Gelder“ (Fragment).

750 €

Die Radierung geht nicht wie üblich auf ein Gemälde Manets zurück. Der dargestellte Junge namens Alexandre starb auf tragische Weise - durch Selbstmord - im Atelier Manets. Auf ihn bezieht sich Baudelaires Erzählung „La Corde“, die Manet gewidmet ist und später in die „Petites Poèmes en prose“ einging. Mit dem radierten Rahmen. Prachtvoller, markanter Druck mit dem vollen Rand, wohl nur im oberen rechten Rand ganz minimal angeschnitten. Schwache Altersspuren, unten mit einer typographischen „13“ in Rot, sonst tadellos.
Abbildung

5382

5383

Jacob Ernst Marcus

(1774 St. Eustatius – 1826 Amsterdam)

5383 Het Studie-Prentwerk oder Études Gravées. Ca. 79 (von 106) Blatt zzgl. 2 Titelblättern in niederländischer und französischer Sprache sowie drei Seiten mit biographischen Angaben zum Künstler. 8vo - 4to. Nach 1807.

500 €

Geboren auf der Insel Sint Eustatius kam Marcus 1783 nach Amsterdam, wo er unter Steven Goblé und Reinier Vinkeles das Zeichnen erlernte. Nach einigen gewonnenen Preisen an der Amsterdamer Akademie, beschloss er mit seinen Kollegen Harmanus Fock und Harmanus Vinkeles eine Zeichengesellschaft zu gründen, die unter dem Namen „Kunst zij ons deel" (Unser Ziel sei Kunst) bekannt geworden ist. Seit 1816 war er Direktor der Königlichen Akademie der Bildenden Künste. Größere Bekanntheit erlangte Marcus schließlich insbesondere durch sein 1807 begonnenes und insgesamt 106 Blatt umfassendes Kompendium „Het Studie-Prentwerk. Marcus' Arbeiten zeugen von einem feinsinnigen Gespür im Umgang mit der Radiertechnik, ähneln dabei häufig auch Kupferstichen, und zeichnen ein unbeschwertes, aber treffendes Bild des niederländischen Lebens zu Beginn des 19. Jahrhunderts. - Sämtlich prachtvolle Drucke mit Rand. Einzelne unbedeutende Gebrauchsspuren, teils kleinere Randschäden, die Titelblätter gebräunt, sonst ein heitlich und sehr gut erhalten.

Abbildung

5384

5386

Johannes de Mare
(1806 Amsterdam – 1889 Germain-en-Laye)

5384 Kunstbetrachtung in der *Arti et Amicitiae* in Amsterdam. Radierung nach **Charles Rochussen**. 30,7 x 35,7 cm. (1851).

600 €

Die Sociëtait *Arti et Amicitiae* nimmt eine Schlüsselrolle ein in der niederländischen, vor allem der Amsterdamer Kunstszene. Gegründet wurde sie 1839 als eine Art Ersatzvereinigung nachdem 1791 die letzte Künstlergilde in Delft aufgelöst wurde. Das erklärte Ziel war es, das vornehme Publikum anzusprechen und ihr Interesse für die Kunst zu gewinnen. Von großer Bedeutung waren dabei die Donnerstagabende, die zur Kunstbetrachtung einluden. Dann konnten Kunstinteressierte und Sammler sich um die Künstler scharen, die wiederum ihre Arbeiten vorstellten und gemeinsam ins Gespräch kommen. De Mare zeigt diese berühmte „Kunstbeschouwing" in seiner lebendigen Radierung. - Mit den gestochenen Namen der Künstler, aber vor dem Titel „Eene Dames Kunstbeschouwing in de Kunstzaal der Maatschappij ‚Arti et Amicitiae'" unten mittig. Ganz ausgezeichneter Frühdruck auf dem vollen Bogen. Vereinzelt leicht fleckig, sowie einige Gebrauchsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung. **Von großer Seltenheit**.
Beigegeben von Reinier Vinkeles „'Afbeelding der Teeken Akademie': Die Maler in der Zeichenstunde" (Le Blanc 34).
Abbildung

Adolf von Menzel
(1815 Breslau – 1905 Berlin)

5385^ Zwölf Neujahrskarten für verschiedene Stände. 12 Lithographien auf grünlichem oder grau-bräunlichem Papier. Je ca. 15,7 x 11 cm. Bock 93-104 II.

400 €

Die vollständige Folge der Neujahrswünsche ursprünglich zu je 6 auf einen Stein gezeichnet und nach dem Druck zerschnitten. Mit der Schrift und Adresse von Sachse, Berlin. Bei den Darstellungen handelt es sich um allegorische Vignetten zu den verschiedenen Berufsständen mit Bildüberschrift und Gedichttext. Teils leicht angestaubt und etwas vergilbt. Beigegeben jeweils einen zweiten Abzug von „Stutzer" und „Mädchen".

Charles Meryon
(1821 Paris – 1868 Charenton)

5386 La Pompe Notre-Dame. Radierung auf gewalztem, chamoisfarbenem China. 17,2 x 25,2 cm. 1852. Delteil 31 VII (von IX), Schneiderman 26 VIII (von X), Wright VII (von IX).

750 €

Vor den Horizontalen auf den Dächern der Pumpe und den veränderten Inschriften. Ganz ausgezeichneter, durch den Papierton lebendig wirkender Druck mit Rand, die Eckenspitzen des Chinas angeschrägt. Vereinzelte Stockfleckchen, Klebereste oben und unten recto, sonst sehr gut. Aus den Sammlungen Alfred Barrion (Lugt 76) und Heinrich Stinnes (Lugt 4436).
Abbildung

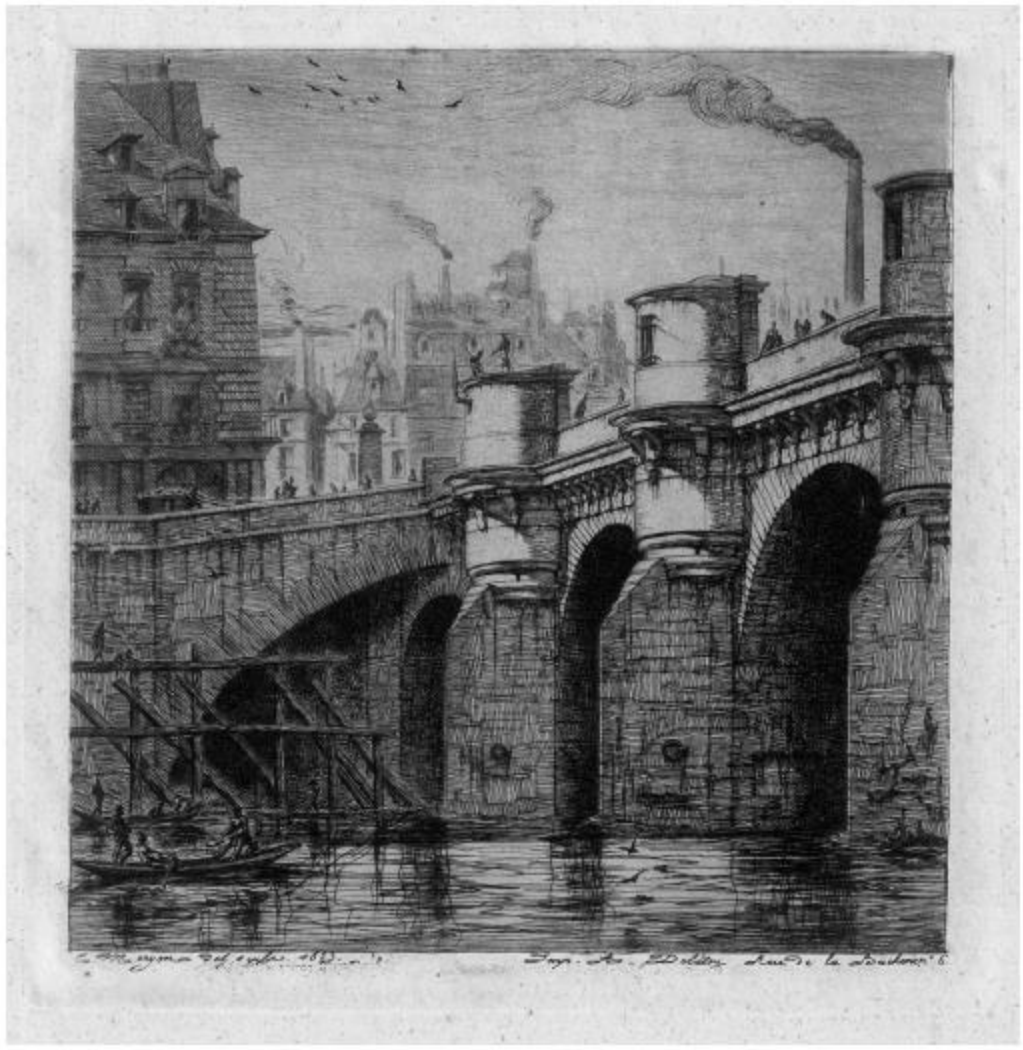
5387

Charles Meryon

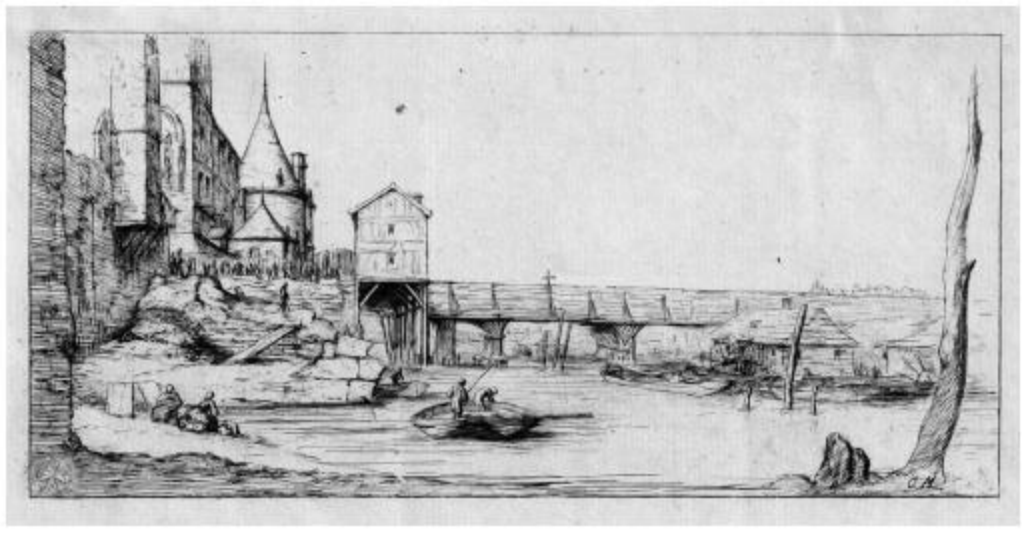
5387 La galerie de Notre-Dame. Radierung. 28,5 x 17,4 cm. 1853. Delteil 26, Schneiderman 29 IV (von VI). Wz. Initialen.

800 €

Mit Name und Datum und der verstärkten Einfassungslinie oben, vor den weiteren Raben. Prachtvoller, kräftiger Druck mit Rand um die zart zeichnende Plattenkante. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, verso zarte geglättete Knickspuren, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung



5388



5389

Charles Meryon

5388 Le Pont-neuf. Radierung auf „Oatmeal"-Papier. 18,8 x 18,4 cm. 1853. Delteil 33 VII (von IX), Schneiderman 30 VII (von XI).

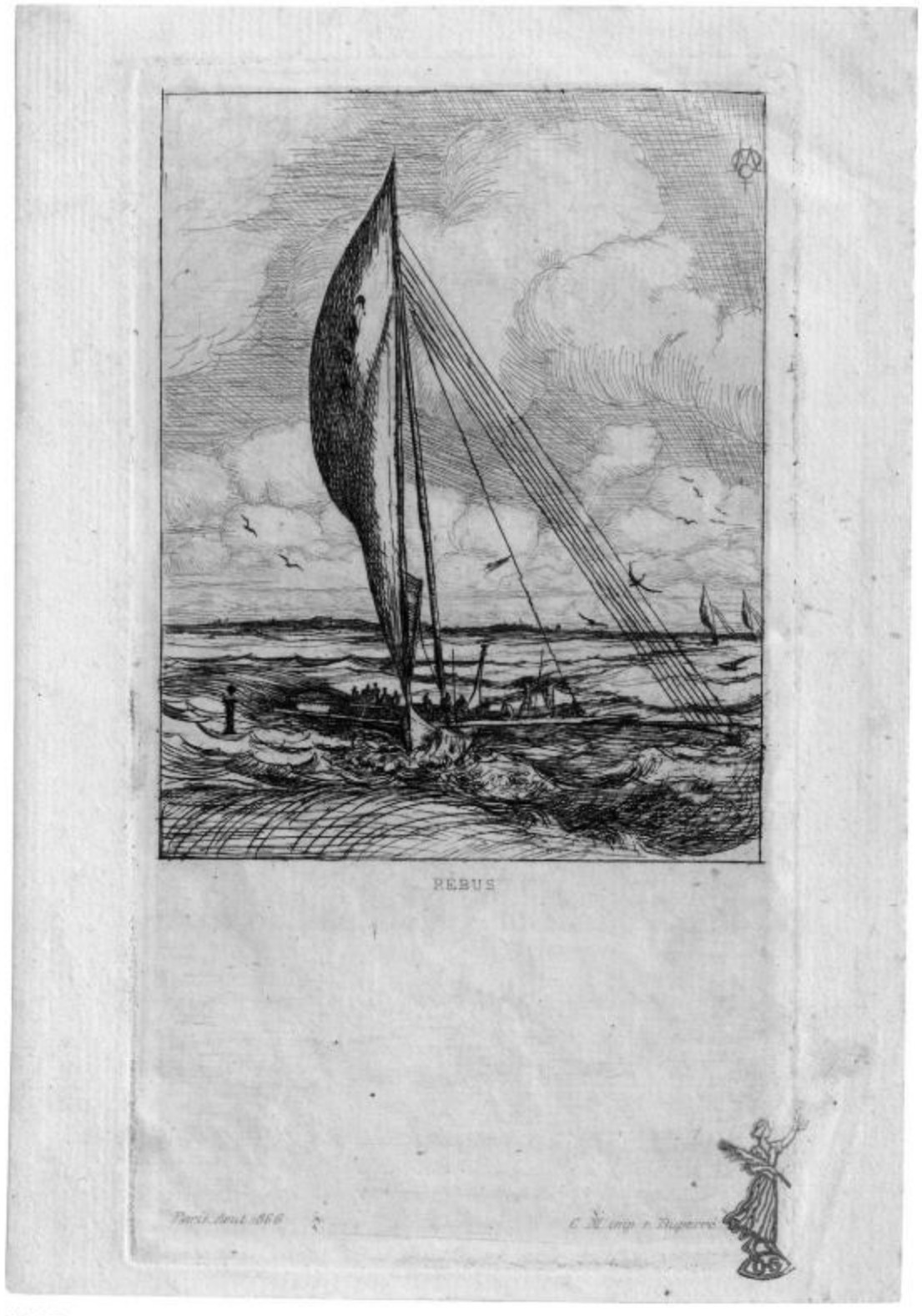
600 €

Noch mit Spuren der getilgten Verse, vor Löschung der Häusersilhouette. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Minimal fleckig sowie unscheinbar lichtrandig, dünne Stellen unten, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

5389 Passerelle Du Pont-au-Change après l'incendie de 1621. Radierung nach **Stefano della Bella**. 11,8 x 22,7 cm. (1860). Delteil 50 V (von VII), Schneidermann 65 VI (von XII). Wz. Bekröntes Wappen (Fragment).

400 €

Die Radierung geht zurück auf eine Zeichung Stefano della Bellas. Ausgezeichneter, klarer Druck vor aller Schrift mit schmalem bzw. breitem Rand, oben auf die Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt, in den oberen Ecken Heftspuren, geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Beigegeben zwei weitere Exemplare derselben Radierung in den Zuständen VII und IX.
Abbildung



5390

Charles Meryon

5390 Pro-Volant pour les îles Mulgrave. Radierung in Schwarz, das Monogramm und die Schrift **in Rot à la poupée** gedruckt. 14,4 x 8 cm. 1866. Delteil 74 IV (von V), Schneiderman 101 V (von VII).

600 **€**

Das Mulgrave Archipel, wie es Mitte des 19. Jahrhunderts genannt wurde, kennt man heute als die Marshallinseln. Sie liegen im mittleren Ozeanien. Meryon war seit 1842 an Bord der „Rhin" unterwegs nach Brasilien, Neuseeland, Australien und Tahiti. Im August 1845 erreichten sie die Marshallinseln, 1846 war das Schiff zurück in Toulon. Félix Bracquemond und Aglaus Bouvenne berichten, dass Meryon diesen Stich als Bezahlung für einfache Gerichte im Café Larochefoucauld eintauschte. - Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Lediglich leicht gegilbt, verso Bleistiftannotationen, sonst tadellos. Aus der Sammlung Otto Gerstenberg (Lugt 2785).

Abbildung

5391

Jean François Millet
(1814 Gruchy – 1875 Barbizon)

5391 La Cardeuse (Die Wollkämmerin). Radierung **in Schwarzbraun** auf feinem Chinabütten. 25,8 x 17,7 cm. 1855-56. Delteil 15. Wz. Traube.

1.500 €

Prachtvoller, präziser und dabei toniger Druck mit leichtem Grat. Abzüge von dieser Qualität sind selten, da sich die Zinkplatte sehr viel schneller abnutzte und spätere Abzüge deutlich schwächer und ungleichmäßiger drucken. Mit schmalem Rand um die Plattenkante. Geringfügige Gebrauchsspuren sowie schwach angestaubt, verso kleine Klebereste, sonst wunderbar erhaltenes Exemplar.
Abbildung

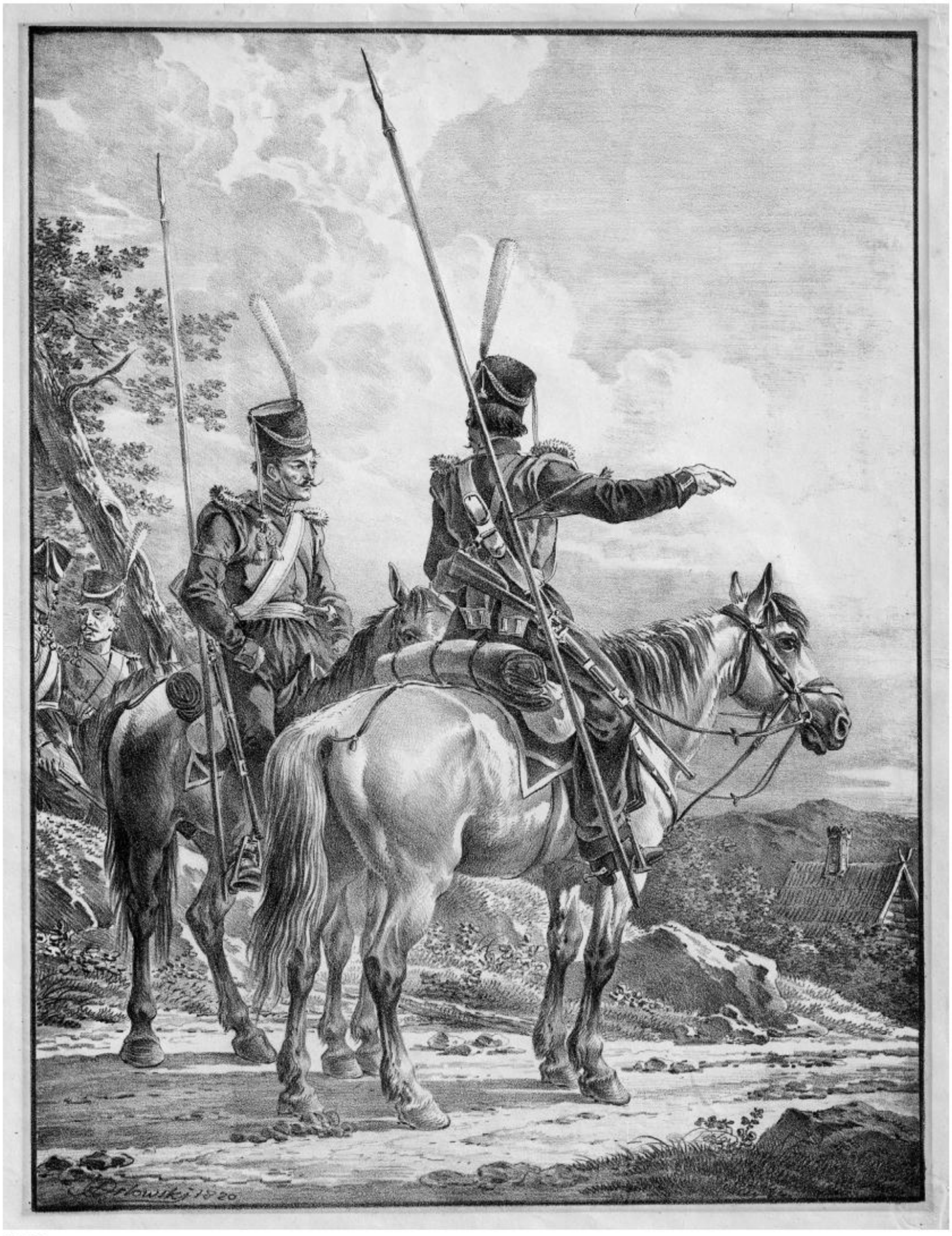
5392

Jean François Millet

5392 La Bouillie (Der Haferbrei). Radierung in Schwarzbraun auf gewalztem China. 21,2 x 15,8 cm. 1861. Delteil 17 IV (von V).

750 €

Mit der Adresse der Gazette des Beaux-Arts. Prachtvoller, prägnanter und durch den Papierton ausgesprochen effektvoller Druck mit Rand. Geringfügig stockfleckig, schwache Altersspuren, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung



5395

5394

Alexander Osipovitch Orlowski
(1777 Warschau – 1832 St. Petersburg)

5394 Zwei Baschkire zu Pferd. Kreidelithographien auf Velin. 59,3 x 44,7 cm. 1820. Nicht in Le Blanc, nicht bei Heller-Andresen.

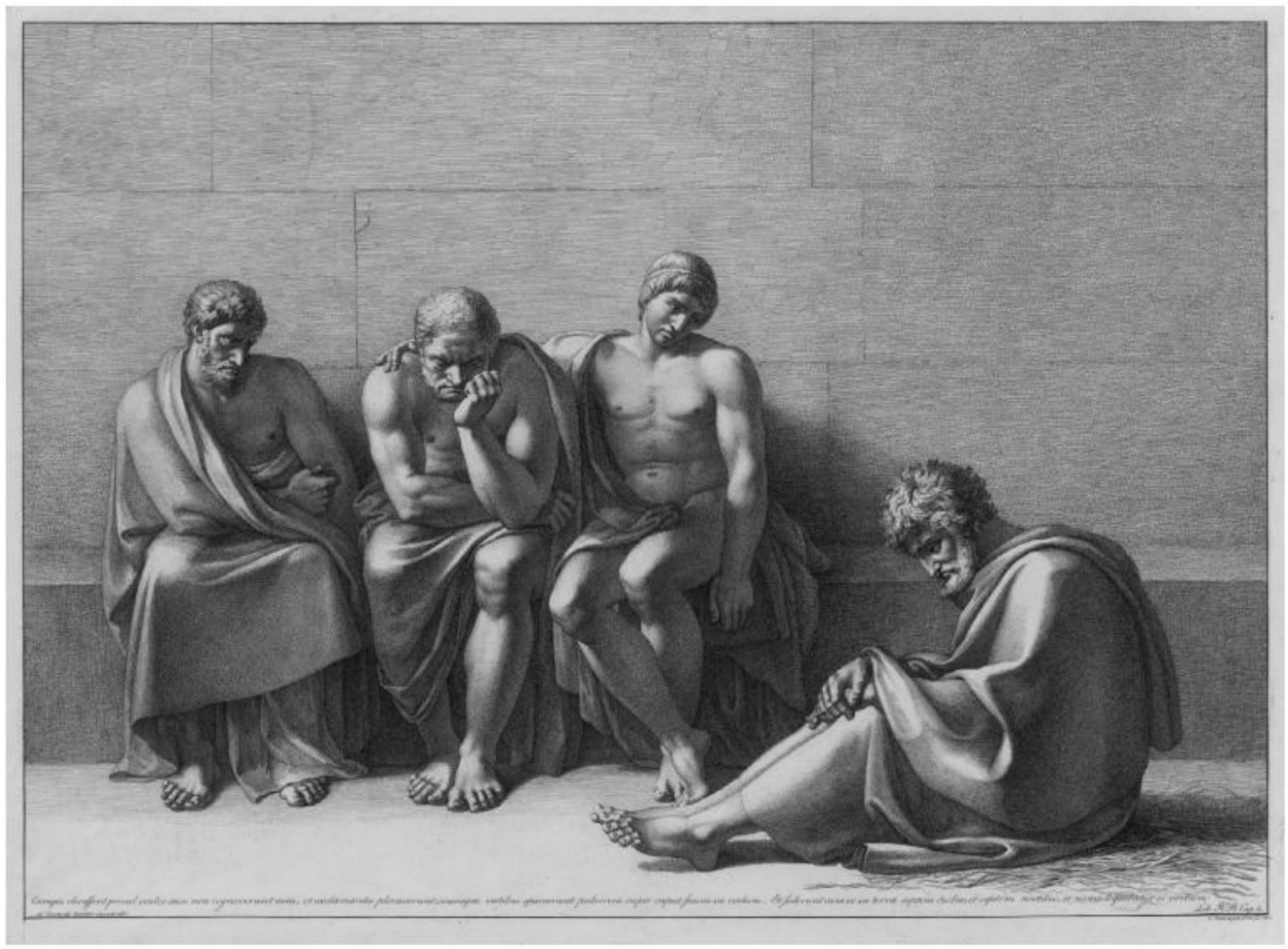
2.400 €

Der Maler und Graphiker Alexander Orlowski studierte in Warschau unter dem Franzosen Jean-Pierre Norblin de la Gourdaine und wurde vom Fürsten Joseph Poniatowski gefördert. Nach der Auflösung Polens suchte der junge Künstler sein Glück in dem Land des einstigen Erzfeindes und ließ sich 1801 in St. Petersburg nieder. Um sich künstlerisch weiterzubilden, unternahm er in der Folge Studienreisen nach Frankreich, Deutschland und Italien. In seiner neuen Wahlheimat St. Petersburg wurde Orlowski, dessen Ruhm heute in Vergessenheit geraten ist, zu einem gefragten Historien-und Tiermaler und Darsteller des russischen Volkslebens, das er in suggestiven, stimmungsvollen Genreszenen schilderte; 1812 erhielt der Künstler eine Berufung zum Kaiserlichen Hofmaler.
Orlowski war der erste Lithograph in Russland und seine Arbeiten gelten insbesondere in Russland als Inkunabeln dieser Technik. Dabei sind sie zweifellos von französischen Vorbildern inspiriert. Die beiden hier angebotenen, 1820 entstandenen Lithographien mit Darstellungen von orientalischen Reitern in pittoresker Tracht verraten profunde Kenntnisse der französischen, zeitgenössischen Kunst. Stilistische Anregungen durch Horace Vernet, Delacroix, Géricault sowie andere Meister der französischen Lithographie sind unübersehbar und dies bereits zu einem frühen Zeitpunkt, wenn man das Entstehungsdatum der Lithographien berücksichtigt. - Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit schmalem Rand um die Einfassungslinie. Etwas fleckig sowie im Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt, Randläsuren bzw. -einrisse, diese teils hinterlegt, rechts vertikale Knickspur, sonst in guter Erhaltung. Unten rechts mit dem Blindstempel des Künstlers (Lugt 5304).
Abbildung

5395 Zwei kurdische Kavalleriesoldaten zu Pferd. Kreidelithographien auf Velin. 59,3 x 44,7 cm. 1820. Nicht in Le Blanc, nicht bei Heller-Andresen.

2.400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die Einfassungslinie. Etwas fleckig und im Passepartout-Ausschnitt außerhalb der Darstellung leicht gebräunt, leicht lichtrandig, unauffällige Randläuren bzw. -einrisse, diese meist hinterlegt, schwache Knickspuren, sonst sehr schön erhalten. Mit dem Blindstempel des Künstlers (Lugt 5304).
Abbildung



5396

INTERIORE DEL SEPOLCRO DELLA FAMIGLIA DE NASONI fulla Strada de Sterni

5397

Carl Heinrich Rahl
(1779 Sinzheim – 1843 Wien)

5396 Hiob trauernd mit seinen Freunden. Kupferstich nach **Eberhard Wächter**. 74 x 72,5 cm. 1806. Nagler 23.

1.200 €

Das in einem strengen neoklassizistischen Idiom ausgeführte Blatt besticht durch seinen linearen Purismus und durch seine konsequente Reduktion der Form. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck des großformatigen Blattes mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten. Selten.
Abbildung

Johann Christian Reinhart
(1761 Hof, Bayern – 1847 Rom)

5397 Die Römischen Grabdenkmäler. 5 (von 6) Radierungen. Je ca. 15,9 x 20,7 cm. 1792. Andresen 46-50. Wz. Fragment (Schrift).

600 €

Die beinahe vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, lebendigen Drucken mit Rand um die teils markant zeichnende Plattenkante. Insgesamt minimal angestaubt, ein Blatt mit geschlossenen Randeinrissen rechts, Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung

5398

5398 In Villa Mecenate a Tivoli. Radierung. 38 x 28,2 cm. 1793. Andresen 58 nach II.

300 €

Aus der Folge „Mahlerisch radirte Prospecte von Italien". Ausgezeichneter Druck mit scharf zeichnenden Plattenkanten und breitem Rand. Unmerkliche Verfärbung unten links, vor allem im breiten Rand etwas stockfleckig und unten links mit Knicken, ansonsten in gutem Zustand. **Beigegeben** von demselben ein weiteres Blatt der Folge „Sepolcro volgarmente detto dei Orazii Curiazii a Albano" (1795. Andresen 71 nach II) in einem ganz ausgezeichneten Druck in ähnlicher Erhaltung.
Abbildung

5399 Ponte Aquario a Tivoli. Radierung. 27,8 x 37,9 cm. 1798. Andresen 75 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit Rand. Etwas angestaubt und fleckig, vornehmlich im weißen Rand, Ränder oben und unten leicht bestoßen und mit kleinen Randeinrissen, sonst gut erhalten. Beigegeben von Albert Christoph Dies die Radierung „A piè del monte Catillo detto della Circe Tivoli" (Andresen 12) sowie von Jakob Wilhelm Mechau die Radierung „Ospitaletto di St. Francesco" (Nagler 14).

5400

5401

Johann Christian Reinhart

5400 Stehendes Maultier von hinten. Radierung. 14,2 x 10,7 cm. 1800. Andresen 87.

350 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit Rändchen. Ganz geringfügig fleckig, sonst tadellos. Beigegeben von demselben 9 weitere Radierungen mit Landschaften und Tieren (Andresen 34, 92, 110, 111, 112, 114, 133, 157, 163), insgesamt 10 Blatt.

Abbildung Seite 251

5401 Schlafendes Windspiel. Radierung mit Aquatinta auf Velin. 19,5 x 26,5 cm. 1811. Andresen 129 II.

600 €

Das Einzelblatt in einem ganz ausgezeichneten Druck mit der Aquatintatonplatte, oben und unten mit feinem bzw. schmalem Rändchen, an den Seiten knapp innerhalb dieser geschnitten. Insgesamt etwas stockfleckig sowie schwache Altersspuren, sonst sehr schönes und original erhaltenes Exemplar. **Sehr selten**.

Abbildung

Wilhelm Reuter
(1768 Hildesheim – 1834 Berlin)

5402 Nachdenkliche. Lithographie auf dünnem Bütten. 20,7 x 15,8 cm. 1818. Winkler 268.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, obere linke Ecke ergänzt, verso Reste alter Montierung, sonst schön erhalten. Beigegeben: Wilhelm Reuter, Bildnis eines jungen Mannes.
Abbildung

5402

5403 Frauenkopf kaum nach rechts. Lithographie auf dünnem Bütten. 20,7 x 15,8 cm. 1820. Winkler 330.

300 €

Ganz ausgezeichneter Abzug, oben mitdruckender Plattenrand. Mit breitem, oben und rechts mit dem vollen Rand. Geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, verso Reste alter Montierung, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5403

Luigi Rossini
(1790 Ravenna – 1857 Rom)

5404 Veduta dell` Emisario del Lago di Albano e di Castel Gandolfo. Radierung auf Velin. 52,7 x 75 cm. 1825.

600 €

Prachtvoller Druck mit breitem Rand. Im weißen Rand etwas stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben von demselben acht weitere Radierungen: „Androne della Villa di Mecenate a Tivoli, per cui passava l'antica Via Consolare Tiburtina", „Altra Veduta presa sotto il grand'Arco dell'interno dell'Emissario di Albano", „Interno di una Piscina d'Acqua per gli allogiamenti dei Pretoriani nella Villa di Domizione in Albano [...]", „Avanzi creduti della Villa di Domiziano", „Avanzi della Biblioteca in Villa Adriana, di opera retticolata", „Avanzi di una Sala Termale nella Villa d'Orazio a Tivoli", „Testamento di Aulo Quintilio scolpito salla ripe del Monte di Ferentino" und „Avanzi d'uno degl'Ambulacri nella villa di Mecenate in Tivoli". Insgesamt 9 Blatt.
Abbildung Seite 254

5404

5405

5406

5407

5408

Ferdinand Ruscheweyh
(1785–1846, Neustrelitz)

5405 Il Parnasso. Kupferstich auf Velin, nach **Raffael**. 40 x 49,5 cm. 1830. Nagler 60, Andresen 12.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Stockfleckig, an den Ecken auf einen Untersatzkarton aufgelegt, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung Friedrich August von Sachsen (Lugt 971, auf dessen Untersatzkarton). Beigegeben drei weitere Kupferstiche von Ruscheweyh (einer davon vor der Schrift, in Bleistift wohl signiert) sowie 37 weitere Blatt Graphik des 19. Jh., darunter Werke von den Nazarenern Ludwig Gruner und Heinrich Merz. Meist aus der Sammlung Friedrich August von Sachsen (Lugt 971).
Abbildung

5406* Le feste di Eleusi Poema di Federico Schiller da Gio. Martin Wagner (Das Eleusische Fest). 20 Umrissradierungen mit Titel und Text, gebunden im Orig.-Umschlag (berieben, fleckig, Faltspuren). Quer-4to. 1817. Nagler 84-104.

400 €

Ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Stockfleckig, die Ränder und Ecken teils bestoßen bzw. mit kleinen Knickspuren, die äußeren Ränder vereinzelt etwas gebräunt, das vorletzte Blatt mit vertikaler Quetschfalte, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst schön.
Abbildung

Carl Russ
(1779–1843, Wien)

5407 Allegorie auf die Kunst: ein Jüngling vom Genius der Kunst inspiriert. Radierung auf Velin. 20,8 x 29,3 cm. 1810. Nagler 5.

800 €

Ausgezeichneter Druck mit gezielt gewischtem Plattenton und schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Vor allem im weißen Rand etwas fleckig und leicht angestaubt, im weißen Unterrand horizontale Knickspur, im weißen Rand vereinzelte, kleine Randeinrisse und Altersspuren, sonst gut erhalten.
Abbildung

5408 Allegorie auf die Zeit. Radierung und Aquatinta. 8,5 x 12 cm. 1809. Nagler 17.

750 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand. Auf einem Bogen gedruckt mit Titelblatt der „Eigene in Kupfer gebrachte Idee", Nagler 1, und „Eine Landschaft", Nagler 19. Etwas angestaubt sowie einige Gebrauchsspuren, sonst tadellos.
Abbildung

5409

5409

5410

Luigi Sabatelli

(1772 Florenz – 1850 Mailand)

5409 L'Apocalisse. Folge von 6 Radierungen. Ca. 64,5 x 45,5 cm. 1809/10. Katalog *Luigi Sabatelli Disegni e Incisioni,* Florenz 1978, Nr. 62-67

6.000 €

Der Maler und Radierer Luigi Sabatelli zählt zu den markantesten Vertretern des Neoklassizismus in Italien. Nach dem Kunststudium in seiner Geburtsstadt Florenz lebte und arbeitete Sabatelli zwischen 1789 und 1794 in Rom, wo er mit der neoklassischen Formenwelt vertraut wurde. Er wurde vor allem von dem Klassizismus Davids angeregt und tendierte zu einer strengen, puristischen Auslegung dieser Stilrichtung, wie diese sich beispielsweise im Werke des David-Schülers François-Xavier Fabre offenbart. 1795 kehrte Sabatelli nach Florenz zurück. Unter dem Einfluss von Antoine-Jean Gros, des Kolorismus von Rubens und der venezianischen Maler des Cinquecento entwickelte Sabatelli eine lebhaftere, malerische Stilsprache, in der sich der Übergang vom Neoklassizismus zur Romantik vollzieht. Die Auffassung des Sublimen, die im Schaffen zeitgenössischer englischer Künstler wie Flaxman und Runciman eine dominierende Rolle spielt, sollte auch Sabatellis Werk grundlegend prägen. Charakteristisch für Sabatellis Zeit ist seine eklektisch gefärbte Themenwahl, die aus Themen der Bibel, der Legende, der antiken Mythologie und der alten griechischen und römischen Geschichte ihre Inspiration schöpft.
Die sechsteilige Folge von Radierungen mit Motiven der Apokalypse nach der Johannesoffenbarung schuf Sabatelli in den Jahren 1809/10 in Mailand. Diese Serie entstand vermutlich auf Geheiß von Sabatellis wichtigstem Patron, Tommaso Puccini (1749-1811), Direktor der Reale Galleria Fiorentina und Sekretär der florentinischen Accademia di Belle Arti und bildet eine der letzten druckgraphischen Arbeiten des Künstlers. Bereits im Jahr 1807, kurz vor der Entstehung der Folge, malte der Künstler für eine Kirche in der Nähe von Pistoia ein Altarbild, das die Vision des Hl. Johannes in Patmos darstellt und auch in der Folge wiederaufgegriffen wird. Die Blätter der radierten Serie umfassen unter anderem eine Darstellung der vier apokalyptischen Reiter sowie den Thron Gottes mit den vierundzwanzig Ältesten. Fünf von sechs der vom Künstler vorbereitend gezeichneten, seitengleichen modelli in brauner Feder haben sich erhalten und wurden 2014 bei Sotheby's zum Verkauf angeboten (Sotheby's New York, Old Master Drawings, 29. Januar 2014, Los 77). Zwei weitere Entwurfszeichnungen befinden sich zudem im Castello Sforzesco in Mailand (Inv.-Nr. 2426 L 34 und 6125 C 817).
Die vollständige Folge in ganz ausgezeichneten Drucken mit den vollen Rändern. Jeweils im oberen Rand zwei Löchlein von einer Bindung, an den Rändern teils angestaubt, mit leichten Gebrauchsspuren, gelegentlich ausgebesserte Löchlein, nur das Gottvater darstellende Blatt mit hinterlegten Löchern und dünnen Stellen entlang der Ränder und der mittleren Vertikalen sowie mit drei geglätteten horizontalen Falzen, sonst in einheitlich guter Erhaltung.
Abbildungen

5409

5410 nach. La morte di Zerbino. Radierung von **Giovanni Battista Romero** (um 1770 - nach 1814). 41,2 x 49 cm. 1796. Katalog *Luigi Sabatelli Disegni e Incisioni,* Florenz 1978, S. 33, Nr. 24.

600 €

Das Blatt nach Sabatellis Zeichnung mit dem Tod des Protagonisten aus Ariosts Orlando Furioso hier in einem Zustand ohne die Jahreszahl „1796" hinter dem Stechernamen. Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Leicht stockfleckig, wasserrandig und knickfaltig in den Ecken, kleiner Ausriss im oberen Rand, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Karl Friedrich Schinkel

(1781 Neuruppin – 1841 Berlin)

5411 Theaterdekorationen. 9 Aquatintaradierungen von Friedrich Jügel und Carl Friedrich Thiele. Je ca. 28,7 x 40,4 cm (Plattenrand); 44,5 x 56,7 cm (Blattgröße). (1819-1825). Nagler S. 235.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Etwas angestaubt und leicht gebräunt, Ränder und Ecken bestoßen und mit kleinen Läsuren, sonst gut erhalten. Beigegeben nach demselben die Radierung „Das Schlößchen Tegel N°1" sowie die Umrissradierung „Perpectivische Ansicht des Zuschauerraums im königlichen Schauspielhause zu Berlin".

5412

Karl Friedrich Schinkel

5412 Waldweg mit einer Kutsche. Radierung auf Kupferdruckpapier. 11,4 x 20 cm. Nagler 2, Grisebach S. 194, Börsch-Supan, in: Karl Friedrich Schinkel, Kat. Ausst. Berlin 1981, Nr. 149.

300 €

Im weißen Rand gedruckt „Zum Schinkel-Fest 1857". Prachtvoller, toniger Druck mit schmalem bzw. links mit breitem Rand. Vereinzelte schwache Stockfleckchen, ganz schwacher Lichtrand, rechts im weißen Rand braunes Fleckchen, sonst sehr schön.

Abbildung

Johann Wilhelm Schirmer

(1807 Jülich – 1863 Karlsruhe)

5413 Burgreste bei Meyringen. Radierung auf Velin. 19,4 x 29,5 cm. Andresen 24.

450 €

Aus der Folge „Acht landschaftliche Original-Radirungen ...". Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas vergilbt, kleiner geschlossener Einriss im unteren weißen Rand, leicht angestaubt, sonst gut. Beigegeben ein Gegendruck dieser Radierung.

Moritz von Schwind

(1804 Wien – 1871 München)

5414 Ca. 37 Blatt des Künstlers.

400 €

Interessanter Querschnitt aus dem Radierwerk von und nach Moritz von Schwind, darunter Blätter aus „Verlegenheiten: Ach! Wenn ich nur die Schachtel nicht hätte...", aus „Tiere beim Hausputz und beim Kochen" (1847), aus „Die Sieben Schwaben", zwei Graphiken aus „Die sieben Werke der Barmherzigkeit der Heiligen Elisabeth", „Der Künstlerball" (1858), „Der Künstlerball" (1857), „Der Künstlerball" (1852), „Freund Hein", „Ostersonntag", „Kalenderbild: November" (1842), „Einzug des Kurfürsten Maximilian I. in Prag" (1858), „Mondschein", „Die Klugheit", „Die Frömmigkeit", des Weiteren beigegeben 16 Graphiken von Edward Jakob von Steinle sowie 7 Graphiken von Otto Speckter.

5415

Niels Simonsen

(1807–1885, Kopenhagen)

5415 Studienblatt. Stylographie. 18,8 x 11,2 cm. Um 1845.

300 €

Der Maler, Bildhauer und Graphiker Niels Simonsen studierte an der Kopenhagener Akademie und war ein Schüler des Johann Ludwig Lund (1777 - 1867). Nach seiner Weiterbildung in München (1834-45) und Studienreisen nach Nordafrika und Italien lehrte Simonsen ab 1853 fast drei Jahrzehnte an der Akademie seiner Geburtsstadt. Als Maler widmete er sich Genredarstellungen und historischen Sujets. Das vorliegende Studienblatt ist ein frühes und seltenes Beispiel der Technik der Stylographie, eines Druckverfahrens, das 1841 von dem dänischen Kupfer-

5416

stecher Peter Christian Schöler (1803 - 1867) erfunden wurde. Mit der Stylographie verfolgte man dem Zweck, das Kupferdruckverfahren er heblich zu vereinfachen, indem man die Zeichnung mit Rötelpapier auf eine weiche Druckform aufpauste und dann mit einem Stahlgriffel eingravierte. Anschliessend wurde mittels eines galvanoplastischen Verfahrens eine feste, metallene Druckplatte hergestellt. Das vorliegende, um 1845 entstandene Studienblatt zeigt Tier- und Figurenstudien sowie Charakterköpfe und ist mit leichtem, anmutigen Strich behandelt. Hübsch ist die sich rechts oben befindende Darstellung eines Knaben mit Angelrute, der eine Offiziersmütze trägt. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leichte Altersspuren, sonst gut erhalten.

Abbildung

Karl Stauffer-Bern
(1857 Trubschachen – 1891 Florenz)

5416 Sophie Stauffer, die Schwester des Künstlers. Radierung auf festem Van Gelder-Zonen-Bütten. 31,7 x 25 cm. 1885-1886. Lehrs 8 VIII-IX (von IX). Wz. Schriftzug.

600 €

Ganz ausgezeichneter Druck wohl auf dem vollen Bogen. Nur geringfügige Altersspuren, sehr schwach nur stockfleckig, sonst in originaler und sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

Karl Stauffer-Bern

5417 Adolf Menzel. Radierung mit Kaltnadel auf gewalztem China, auf festem Velin. 38,7 x 29,4 cm. (18)85. Lehrs 13 III b.

900 €

Karl Stauffer-Bern zählt zu den bedeutendsten Schweizer Portraitisten des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Stauffer-Bern lernte an der Münchner Akademie, nach kurzer Rückkehr nach Bern folgte er 1880 einer Einladung nach Berlin. Dort erarbeitete er sich bald seine Reputation als Bildnismaler und Zeichenlehrer. Zu seinen Schülern gehörte auch die junge Käthe Kollwitz. 1884 brachte Peter Halm ihm die Technik der Radierung nahe, in Folge fertigte er zahlreiche, technisch versierte Portraits seiner Künstlerkollegen. - Prachtvoller, tiefschwarzer und gegensatzreicher Abzug des imposanten Portraits. Mit breitem, wohl dem vollen Rand. Minimal angestaubt, unten kurzer Randeinriss, sonst herr liches Exemplar.

Abbildung

5417

LEITWORT ·
Fruehling, Sommer,
Herbst und Winter: Als
vier Spiegeln spreit ich zwi-
schen ihren meines Lebens
Teppich, als Tanzplatz, mir
und meiner Eva ·
04

5419a

5419

5418

Druckgraphik des Fin de Siècle

Albert Besnard

(1849–1934, Paris)

5418 Dos de femme; Femme nue auprès d'une glace. 2 Radierungen. 13 x 8,8 cm; 10,7 x 13,8 cm. 1889. Signiert. Copier 71 und 72; Godefroy 84 und 85 II (II).

400 €

Der Maler, Graphiker und Schriftsteller Albert Besnard leitete ab 1913 für sechs Jahre die *Académie de France* in Rom und wurde 1922 Direktor der École des Beaux-Arts in Paris. Besnard war ein gefragter Porträtist und führte zahlreiche Wandgemälde in öffentlichen Gebäuden aus. Eines der Hauptthemen seiner Kunst ist der weibliche Akt. Prachtvolle, tonige Drucke mit Rand, minimale Gebrauchsspuren, sonst tadellos. Beigegeben von Paul Borel (1828-1913, Lyon) die Kaltnadelradierung „Olivenbäume" (Bidon 81) sowie von Alphonse Legros die Aquatintaradierung „Le poëte".

Abbildung

Johann Michael Bossard

(1874 Zug, Schweiz – 1950 Jesteburg)

5419 Gewölbte Decke (mit sich küssendem männlichen Paar sowie geflügelten Fackelträgern). Farblithographie. 26,5 x 36 cm (Einfassungslinie); 34,8 x 47,5 cm (Blattgröße). 1899. Lebelt (*Johann Bossard: Werkverzeichnis der Druckgraphik*, hrsg. von Gudula Mayr, in: Schriften der Kunststätte Bossard. Bd. 15) Nr. A 1.5 .

300 €

Aus der Mappe „Dekorative Malereien von Johann Bossard". Ausgezeichneter Druck mit Rand. Kleinere Ausrisse und Schäden im weißen Rand, die Darstellung jedoch in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5419a Meeresmensch auf einem Fisch liegend und andere mythologische Figuren: „Leitwort".
Farblithographie auf Velin. 28,3 x 25,3 cm. (19)04. Signiert und unten links eigenh. als „Subskripts. Expl." bezeichnet. Lebelt (*Johann Bossard: Werkverzeichnis der Druckgraphik*, hrsg. von Gudula Mayr, in: Schriften der Kunststätte Bossard. Bd. 15) Nr. D 1.8, Druck in schwarz, rot, braun, grau und grün.

600 €

Aus dem aus 53 Blättern bestehenden Zyklus *Das Jahr*. Der Zyklus beschreibt den sich stetig wiederholenden Kreislauf von Werden und Vergehen. Die Basis bilden die vier Jahreszeiten und die dazugehörigen Arbeiten und Tätigkeiten im Jahreslauf. Johann Bossard behandelt in den von ihm selbst verfassten Texten sowie in Form von mythologischen oder symbolischen Figuren und Personifikationen auch philosophische und religiöse Themen. Diese stellen den eigentlichen Sinngehalt des an spruchsvollen grafischen Bilderzyklus dar. Stilistisch reichen die Darstellungen von Formen des Jugendstil und Klassizismus über den Symbolismus bis hin zum Expressionismus. - Prachtvoller Druck mit Rand. In vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

5420

Norbertine Bresslern-Roth
(1891–1978, Graz)

5420 Pfefferfresser (Sechs Tukane). Farblinolschnitt von sechs Platten auf chamoisfarbenem Velin. 26,9 x 23,1 cm. Um 1929.

350 €

Aus der Jahresmappe 1929 der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien. Prachtvoller Druck mit Rand auf der Orig.-Montierung. Tadellos.
Abbildung

Maurice Eliot
(1862/64 Paris – 1945 Epinay-sous-Sénart)

5421* Fächerentwurf für „Les fêtes de Garvarni". Farblithographie. 24 x 48 cm. 1903. Nicht im IFF. Signiert.

250 €

Zusammen mit anderen Künstlern entwarf Eliot Fächer, die anlässlich der „Fêtes de Gavarni" im Salle Favart in der Opéra Comique in Paris am 23. April 1903 zugunsten des Gavarni-Denkmals am Place Saint-Georges veröffentlicht wurden. - Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Vereinzelte Flecken im weißen Rand (Klebereste?), am Oberrand kleine Randläsuren sowie verso montiert, sonst schön. Aus der Sammlung Dr. A. W. von Dietel (Lugt 2722b).
Abbildung

James Ensor
(1860–1949, Ostende)

5422 Coup de vent à la lisière. Radierung auf feinem Chinabütten. 23,8 x 29,8 cm. (18)88. Unterhalb der Darstellung betitelt, signiert und datiert „Coup de vent à la lisière / James Ensor 1888". Delteil 47 II, Croquez 47 II, Taevernier 47 II.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, atmosphärischer Abzug mit breitem Rand. Unbedeutende Handhabungsspuren, in den äußeren Rändern schwach gewellt, geringe Montierungsreste verso, sonst tadellos schönes Exemplar. **Selten**.
Abbildung

5421

5422

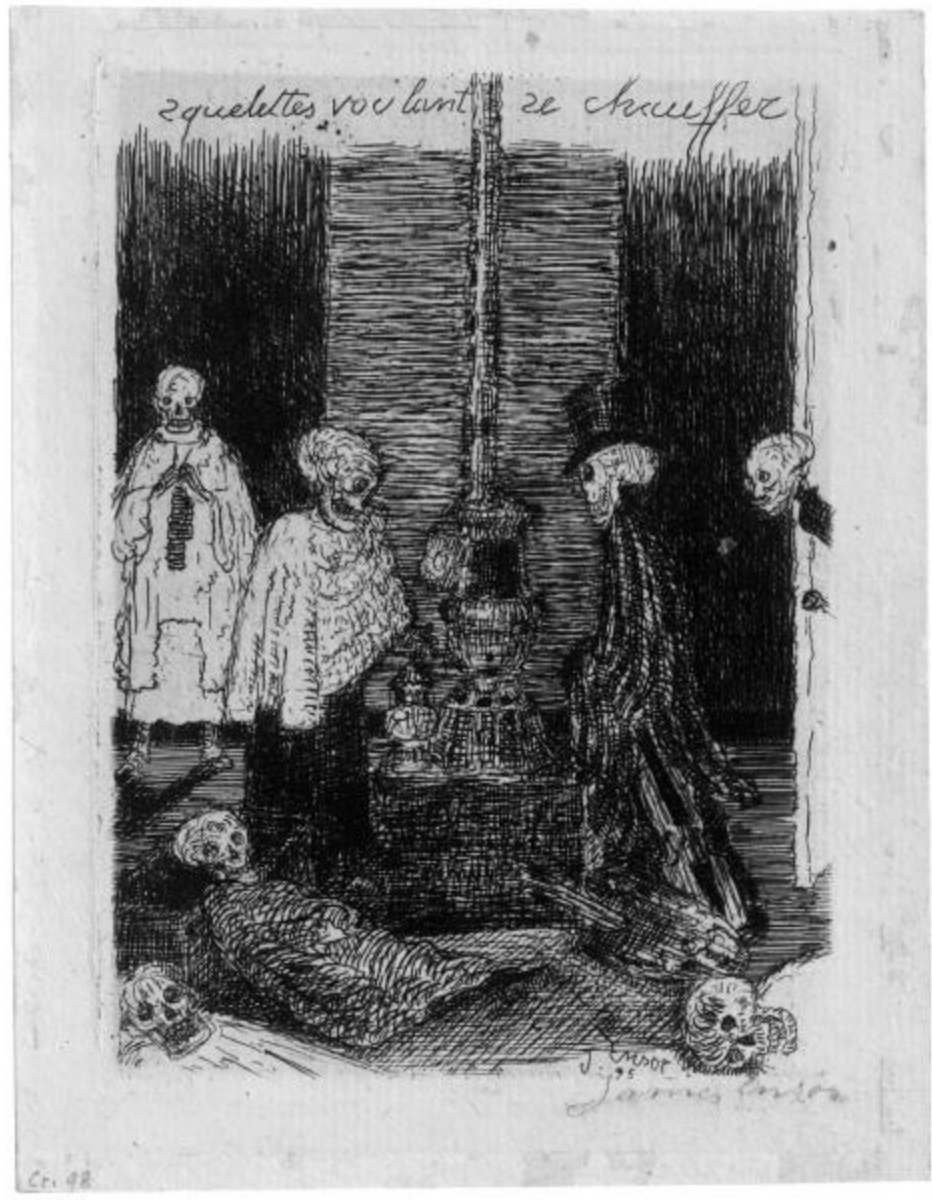
James Ensor

5423 Squelettes voulant se chauffer. Radierung auf gewalztem China. 14,8 x 10,5 cm. (18)95. Unten rechts unterhalb der Darstellung bez. „James Ensor“ Delteil 98, Croquez 98, Taevernier 98.

600 €

Die Darstellung wurde 1899 in „La Plume“ publiziert. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand, Insgesamt etwas angestaubt und mit leichten Gebrauchsspuren, schwache Montierungsreste recto sowie verso, sonst herrliches Exemplar. Wohl aus der Sammlung Jacques Ernst Sondereggers (nicht bei Lugt, verso mit dessen Namen).

Abbildung



5423

5424

Otto Greiner

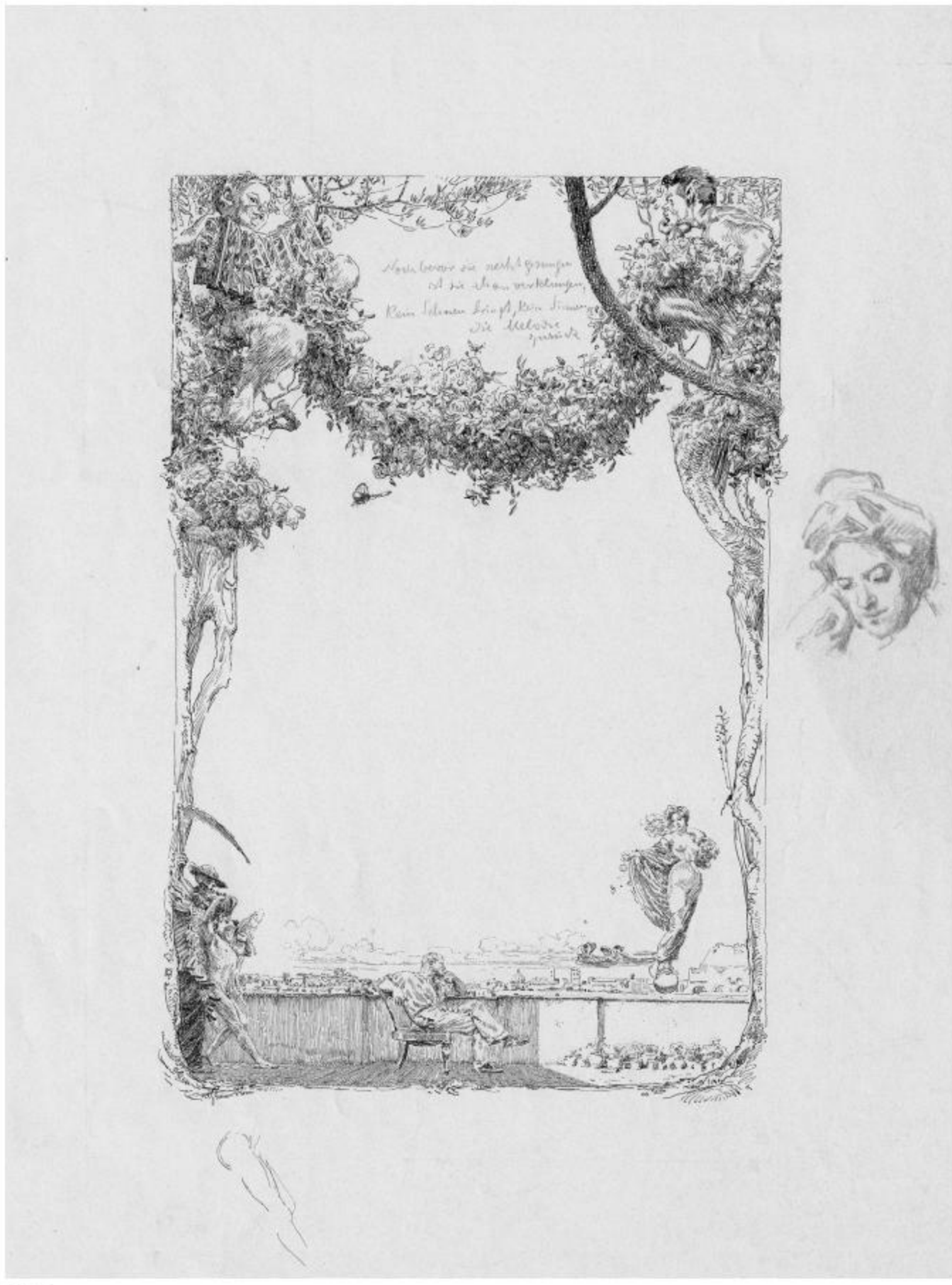
(1869 Leipzig – 1916 München)

5424 Studienblatt mit Bildnissen von Hans Hess und Albert Klesse. Federlithographie auf bräunlichem gewalztem China. 35,6 x 23 cm. Unten rechts unterhalb des gewalzten Papiers signiert „O. Greiner“. Vogel 52.

600 €

Ganz ausgezeichneter, samtener Druck wohl auf dem vollen Bogen. Kleine Bleistiftannotationen, sonst vorzügliches Exemplar. Beigegeben von demselben die farbige Federlithographie von vier Platten „Odysseus und die Sirenen“ (Vogel 62 II).

Abbildung



5425

Otto Greiner

5425 Auf der Terrasse. Federlithographie auf chamoisfarbenem Velin, ein ganzer Bogen gefaltet. 21,3 x 14,3 cm. (1906). Oben eigenhändig vom Künstler bez. sowie rechts mit einem gezeichneten Randeinfall. Vogel 90.

1.200 €

Die wunderbare Komposition zeigt den Blick aus Greiners Atelier in Rom über die Stadt und die Campagna. Der Künstler sitzt unten mittig in einem Lehnstuhl. Zum Zeitpunkt der Entstehung war Greiner just von schwerer Krankheit genesen. Gedacht war das Blatt ursprünglich als Titelblatt für die „kleineren" graphischen Arbeiten des Künstlers. Ganz ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen (gefalzt). Minimal fleckig, Spuren alter Fadenheftung, sonst original erhalten. Oben mittig mit Bleistift eigenhändig der Vers notiert: „Noch bevor sie recht gesund / ist sie schon verklungen, / Kein Sehnen bringt kein Sinnen / Die Melodie zurück." Rechts im weißen Rand hat Greiner einen **kleinen Randeinfall mit schnellem Strich gezeichnet**: ein Frauenkopf mit Hochsteckfrisur, den Kopf in die rechte Hand gestützt, der starke Ähnlichkeit zu Nannina Duranti zeigt, die in dieser Zeit um 1906 „zum guten Genius" für Greiner geworden war (vgl. Vogel, S. 18).

Abbildung

5426

5427

Sir Francis Seymour Haden

(1818 London – 1910 Woodcote Manor)

5426 A water meadow in the river Test, near Romsey, on a cloudy day. Radierung. 15,1 x 22,6 cm. Unten rechts signiert „Seymour Haden". Schneiderman 23 IV.

400 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit schmalem Rand. Schwach im Passepartout-Ausschnitt lichtrandig, gebrauchsspurig, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben eine Radierung in der Manier Rembrandts „Early Morning, Richmond Park" (Schneiderman 25 III).

Abbildung

Hede Jahn

(1885 Sternberg, Mähren – 1955 Zürich)

5427 Schloss Liechtenstein in Sternberg, Mähren. Farblinolschnitt auf dünnem Japan. 47,6 x 32,8 cm. (1913).

300 €

Veröffentlicht 1913 von der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst Wien. Prachtvoller Druck mit der vollen Darstellung. In vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

Rudolf Jettmar

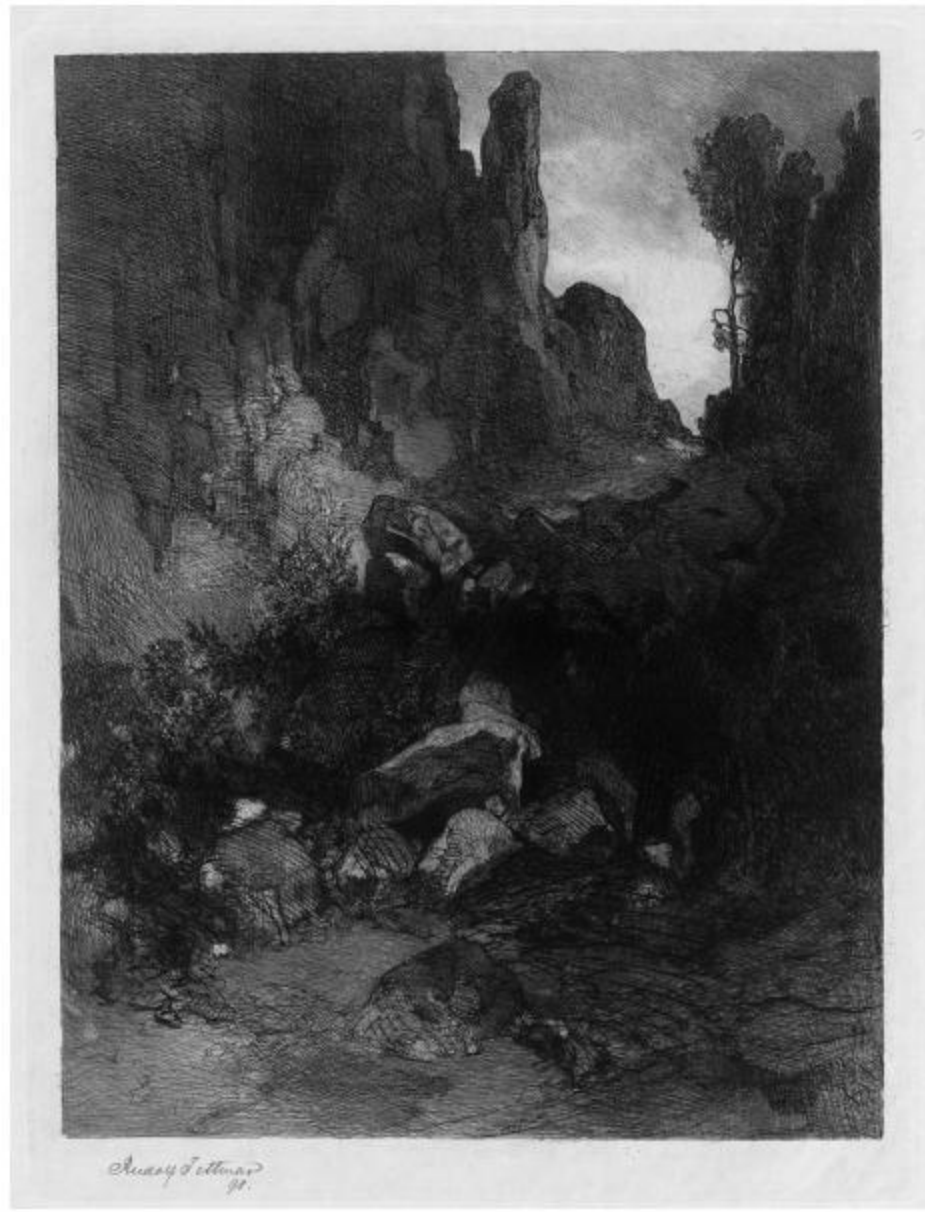
(1869 Zawodzie, Galizien – 1939 Wien)

5428 Felslandschaft. Radierung. 38 x 28,7 cm. 1898. Signiert und datiert.

250 €

Mit dem Trockenstempel des Verlags der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien. Prachtvoller, gratiger Druck mit Rand. Minimal angestaubt, sonst tadellos.

Abbildung



5428

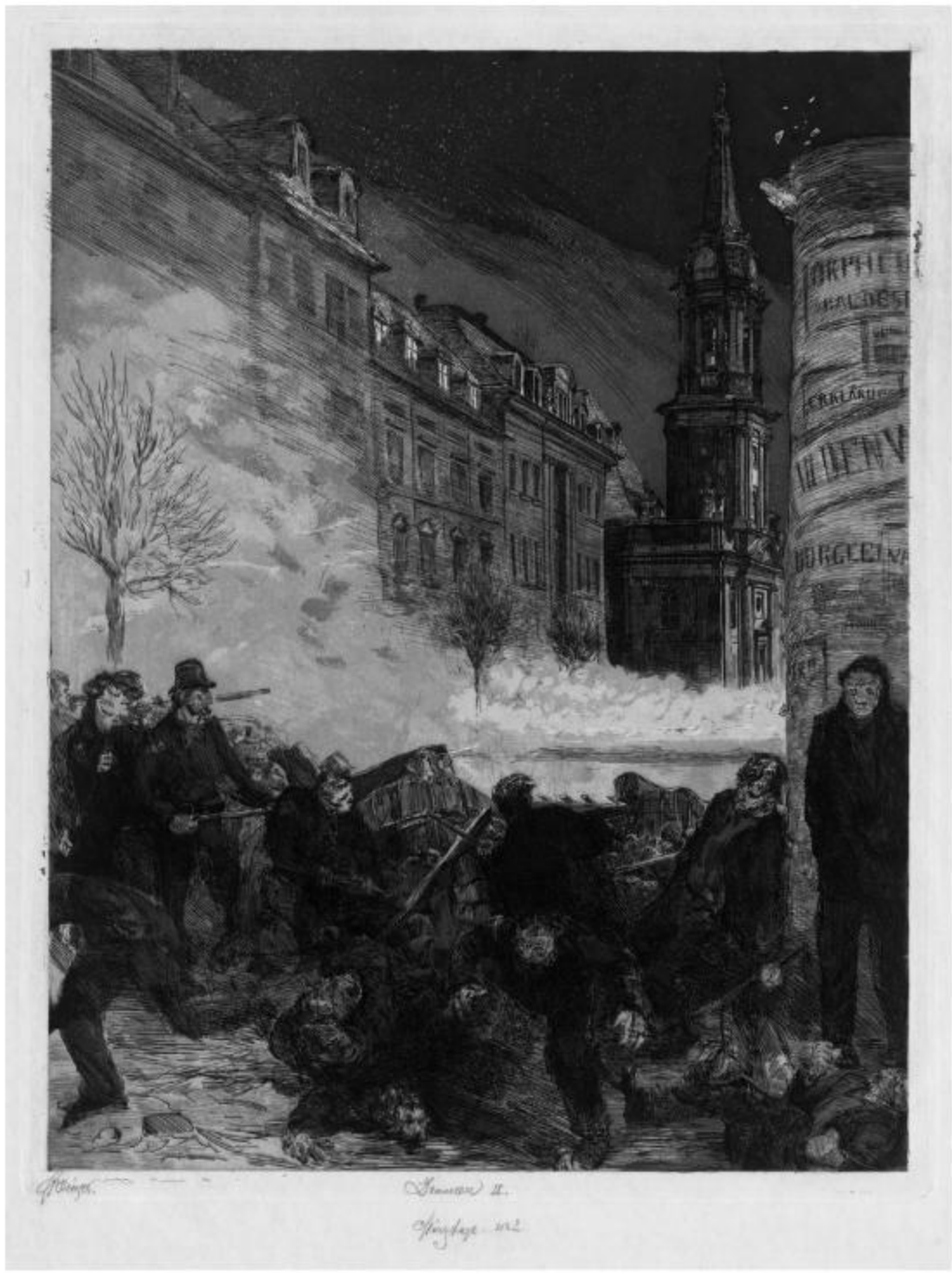
5429 Nacht und Träume. Aquatintaradierung auf graublauem Velin. 17,8 x 25,3 cm. (1904).

450 €

Nach seiner Rückkehr aus Rom 1897, absolvierte Jettmar in Wien die Meisterschule für Grafik bei William Unger. Er wurde Mitglied der Wiener Secession und nahm regelmäßig an deren Ausstellungen teil. Von 1910 bis 1928 war er Professor an der Wiener Akademie, im Anschluß leitete er als Nachfolger Ferdinand Schmutzers die Meisterschule für Graphische Künste. Jettmar zählt zu den wichtigsten Vertretern des europäischen Symbolismus. Neben seiner Radierfolgen „Prometheus" und „Lord Byrons Kain" zählt auch „Stunden der Nacht", aus der vorliegendes Blatt stammt, zu seinen wichtigsten graphischen Werken.- Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit schmalem Rand an drei Seiten, unten innerhalb der Plattenkante geschnitten. Minimal gebrauchsspurig, sonst tadellos.

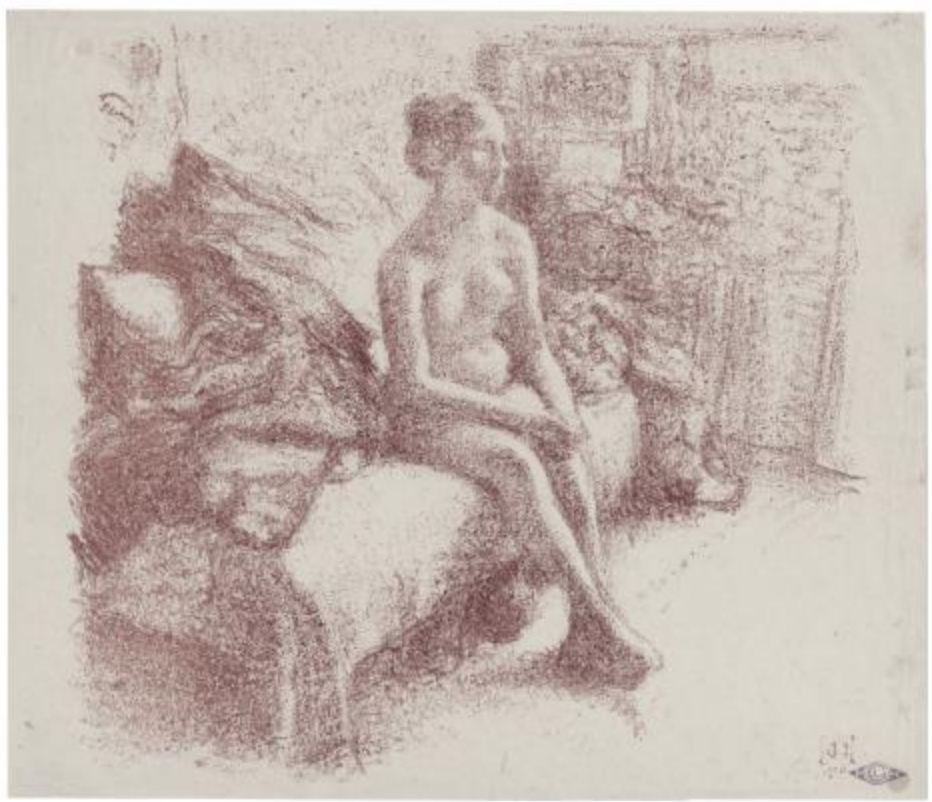
Abbildung

5429



5430

5431



5432

5433

Max Klinger
(1857 Leipzig – 1920 Großjena b. Naumburg)

5430 Märztage II: Barrikadenkampf. Radierung und Aquatinta auf feinem Velin. 45,2 x 35,2 cm. (1883). Unterhalb der Darstellung signiert sowie betitelt: „Klinger Dramen IX / Märztage. No. 2". Singer 155 III-IV (von VII).

1.800 €

Blatt 9 aus der Folge „Dramen", Opus IX, vor der fünften Ausgabe. Der Titel verrät bereits den Inhalt der Folge: tragische Begebenheiten des täglichen Lebens werden in ihren bedeutungsvollsten Augenblicken er zählt. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit herrlichem Grat und mit Rand. Lediglich schwach gebräunt, winzige Papierläsur an der oberen rechten Eckenspitze, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

Georges Lemmen
(1865–1916, Brüssel)

5431 Madame Georges Lemmen de profil et de face. Lithographie auf Velin. 21,5 x 32 cm. 1895. Cardon 10.

750 €

Die Lithographie erschien im *Supplément illustré* der Brüsseler *Ligue artistique* aus dem Jahr 1895. Ganz ausgezeichneter Druck mit dem vollen Rand und mit dem Künstlerstempel unten rechts. Verso mit der Lithographie *Église de Watermael* von Victor Uyterschaut. Leichte Alters spuren und Nadellöchlein in den vier Ecken, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5432 Le Modele. Lithographie auf China. 33 x 34 cm. Mit dem Monogrammstempel. 1900. Cardon 30.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck in Violett. Leichte Altersspuren, minimal fleckig an den Rändern, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Alexandre Lunois
(1863 Paris – 1916 Pecq)

5433 Femmes arabes à la fontaine. Farblithographie auf Velin. 25 x 36 cm. Mit Bleistift signiert unten rechts „Alex Lunois". IFF (117 or 118 ?)

400 €

Es handelt sich um einen der beiden im IFF genannten Lithographien ‚Femmes arabes à la fontaine' (IFF 117) oder ‚A La fontaine' (IFF 118), beide um 1905 datiert. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Kleiner, alt geschlossener Einriss im unteren Rand, minimal lichtrandig, ansonsten in sehr guter Erhaltung.
Abbildung

Charles Maurin
(1856 Le Puy – 1914 Paris)

5434 La Sphinge. Holzschnitt. 17 x 24 cm (25 x 23,5 cm). Grandjean 50.

750 €

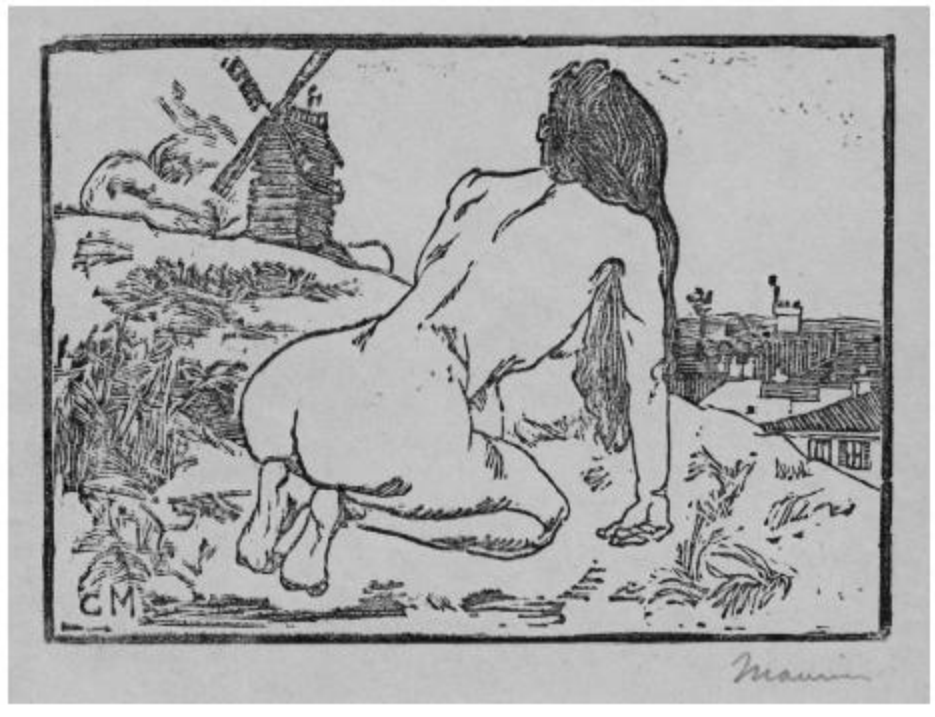
Ein schönes Werkbeispiel des Symbolisten Charles Maurin, in dessen Kunst die Frau eines der Hauptthemen darstellte. Ganz ausgezeichneter Abdruck mit feinem Relief und dem vollen Rand.
Abbildung

Koloman Moser
(1868–1918, Wien)

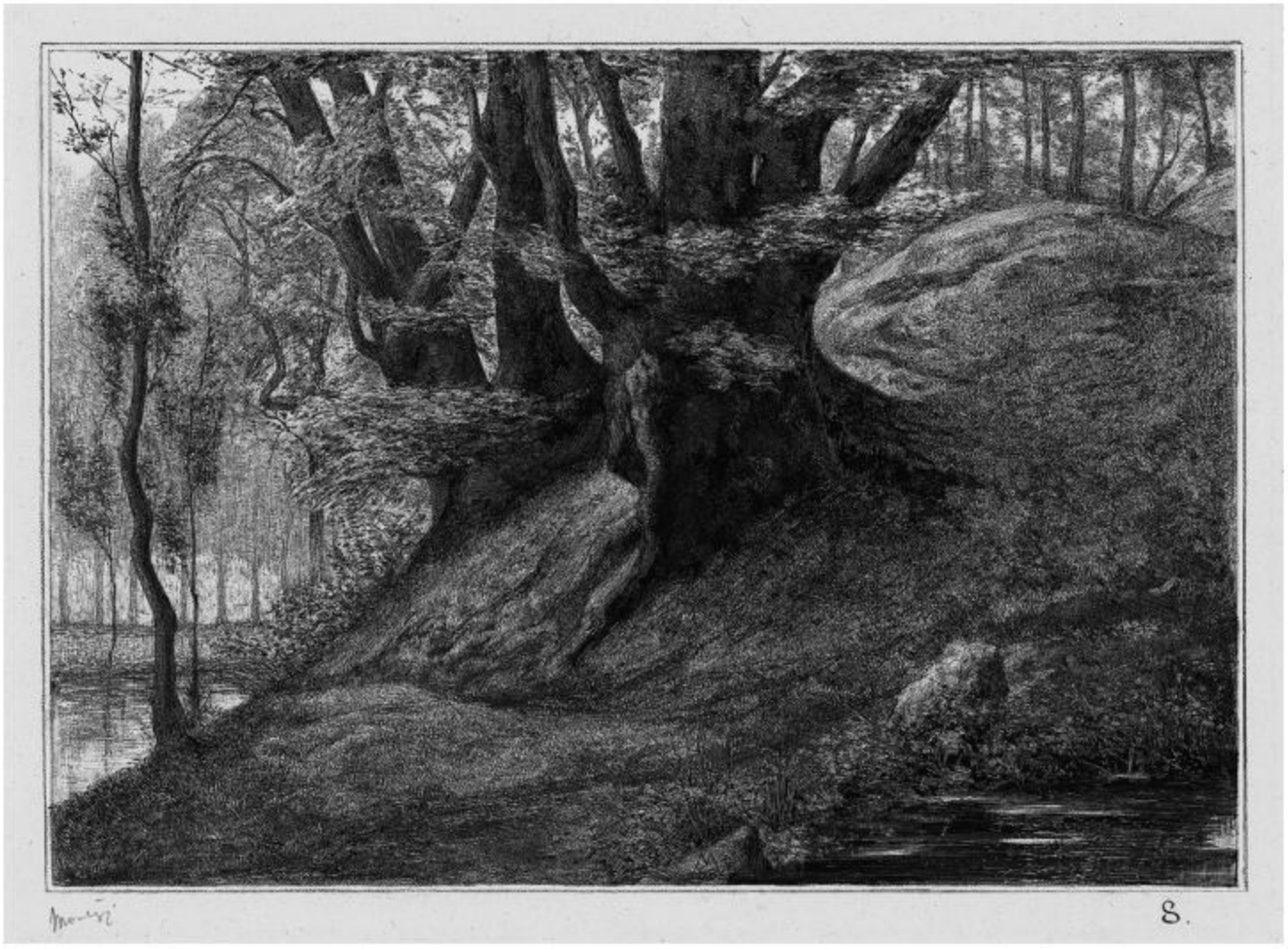
5435 Ein dekorativer Fleck in Roth und Grün. Farblithographie. 21,7 x 16,7 cm. (1898).

400 €

Aus Ver Sacrum, Heft I. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leicht fingerfleckig, ganz schwach gebräunt entlang der äußeren Ränder, die Ecken bzw. Ränder leicht bestoßen, sonst schön.
Abbildung Seite 270



5434



5435a

5435

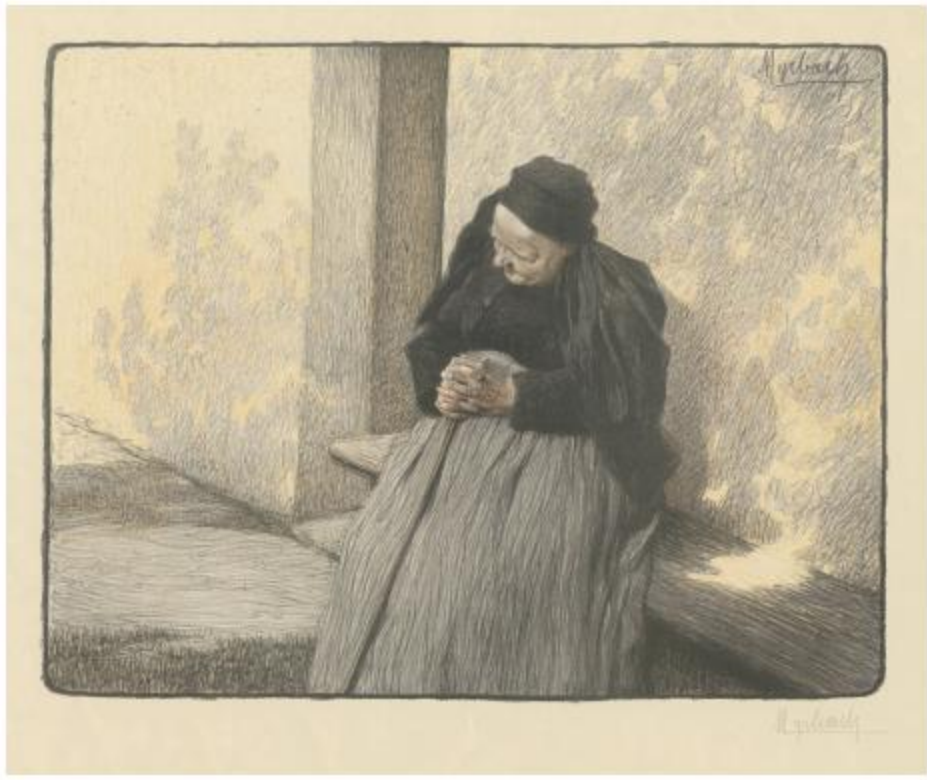
Simon Moulijn
(1866 Rotterdam – 1948 Den Haag)

5435a Waldlandschaft mit einer Eiche an einem Weiher. Lithographie auf gewalztem China. 21 x 29,7 cm. (19)05. Unten links signiert „Moulijn".

300 €

Entgegen der Bedenken seiner Eltern begann Simon Moulijn 1882 eine Ausbildung an der Rotterdamer Kunstakademie, 1885 setzte er sein Studium an der Rijksakademie in Amsterdam fort. Nach Abschluss seiner Ausbildung begann eine Periode der Suche für den jungen Künstler. In dieser Phase nahmen die französischen Maler des Impressionismus eben so Einfluss auf sein Werk, wie auch die Arbeiten von Jan Toorop und Vincent van Gogh. Maßgeblich beeinflusst zeigt sich Moulijn schließlich von den Lehren des vom Symbolismus geprägten belgischen Philosophen Maurice Maeterlinck. 1913 schrieb Moulijn dazu: „[...] seine [Maeterlincks] Mystik führte mich auch dazu, die Natur auf eine barbarische Art zu verformen". - Prachtvoller Abzug mit feinen Abstufungen, mit breitem Rand. Vereinzelt unbedeutend stockfleckig sowie minimal angestaubt, Montierungsreste oben, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung



5436

Felician Myrbach
(1853 Zaleszczyki – 1940 Klagenfurt)

5436 Der letzte Sommer. Farblithographie. 30,2 x 39,2 cm. Signiert.

250 €

Mit dem Trockenstempel des Verlags der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien. Ganz ausgezeichneter, farbfrischer Druck mit breitem Rand. Minimal gebrauchsspurig, sonst tadellos.
Abbildung

Paul Elie Ranson
(1862 Limoges – 1909 Paris)

5437 La Sorcière dans son cercle. Gillotage auf Simili-japan. 24,2 x 18,5 cm. Um 1892. Ranson-Bitker 86.

750 €

Ganz ausgezeichneter, farbfrischer Druck mit schmalem Rand. In den Ränder leicht fleckig bzw. schwach gebräunt, unten winziger Papierverlust, Eckspitzen minimal bestoßen, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

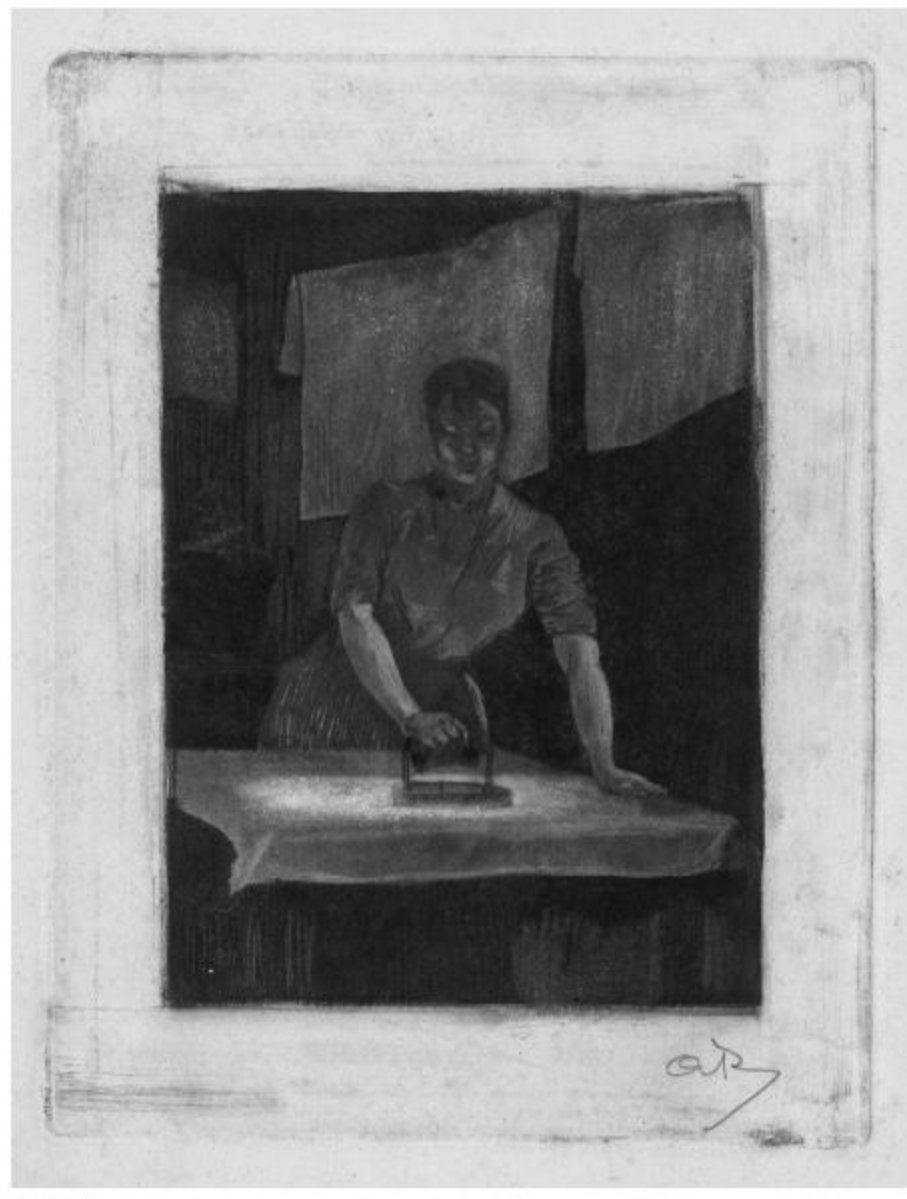
Armand Rassenfosse
(1862–1934, Lüttich)

5438 La repasseuse I. Aquatintaradierung. 21,8 x 16,8 cm. 1887. Rouir 147, I (IV).

750 €

Ganz ausgezeichneter Probedruck des ersten Zustandes ohne Monogramm und vor vielen weiteren Überarbeitungen, mit ungereinigten Plattenrändern, signiert in Graphit. Minimal stockfleckig und gebräunt, leichte Gebrauchsspuren, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben: Frau mit Hut und Maske in der Hand.
Abbildung

5437



5438

5439

5441

5440

Félicien Rops
(1833 Namur – 1898 Essones bei Nantes)

5439 La cuisine de l'auberge des artistes à Anseremme. Radierung. 20,9 x 15,6 cm. Mascha 529 I (von III).

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck vor Ausschleifen der Randeinfälle entlang des linken Randes. Vereinzelte Stockflecken, minimal berieben sowie schwach angestaubt, weitere nur leichte Handhabungsspuren, sonst sehr gut. Zumal im ersten Zustand, sehr selten.
Abbildung Seite 272

5440 La migraine - Lettre à une belle inconnue. Radierung auf Bütten. 25,4 x 19,3 cm. Mittig unterhalb der Darstellung in Rot signiert „F. Rops". Mascha 679 II.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit zarten Wischspuren und mit breitem Rand um die markant und deutlich zeichnende Facette. Schwache Altersspuren, kleine Ausbesserung rechts im weißen Rand, verso im Passepartout-Ausschnitt leicht gebräunt, sonst tadellos.
Abbildung

Félicien Rops

5441 La lyre, oder: Poésies de Stéphane Mallarmé. Radierung auf Similijapan. 22,7 x 15,7 cm. 1887-1899. Mascha 894 IX (von X).

350 €

Vor Ausschleifung aller Remarquen. Ausgezeichneter Druck auf dem vollen Bogen. Minimal vergilbt, verso kleine Montierungsreste, sonst vollkommen erhalten.
Abbildung

Ferdinand Schmutzer
(1870–1928, Wien)

5442 Bildhaueratelier (Atelier des Bildhauers Charles Korschann in Paris). Radierung. 8,7 x 20,2 cm. 1900. Weixlgärtner 30 V.

350 €

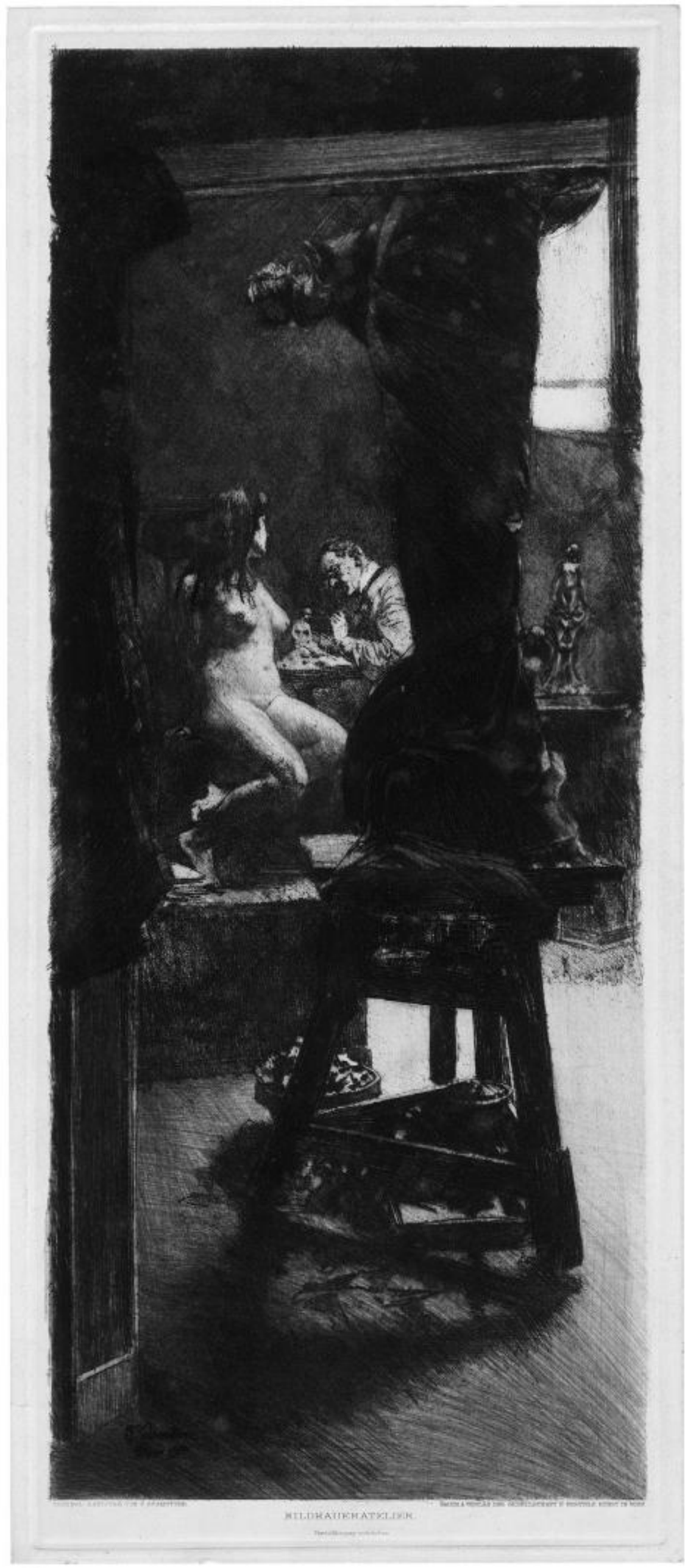
Ganz ausgezeichneter, kräftiger und gratiger Druck mit schmalem Rand. Minimal angestaubt, verso Montierungsspuren, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Ferdinand Schmutzer

5443 Das Joachim-Quartett. Radierung mit Roulette und Schabeisen, auf kräftigem Velin. 85,4 x 124,5 cm. Unten rechts in schwarzem Stift signiert „Ferd. Schmutzer“. (1904). Weixlgärtner 77 VIII.

2.000 €

Bei diesem Blatt handelt es sich laut Thieme-Becker um die größte Radierung in der Geschichte der Graphik überhaupt. Abgesehen von den Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der Druckplatte, der Sonderanfertigung der übergroßen Papierbögen bereitete sicherlich auch der Druckprozess allein ungeahnte Probleme. Hiervon zeugen die kleinen weißen Aussparungen im Randbereich, die auf extra angebrachte Kerben in der Platte schließen lassen, um das Kupferblech in der Presse fixieren zu können und so ein Verrutschen zu vermeiden. In dieser Hinsicht ist die prachtvolle Druckqualität mit reichem Grat und mit subtilen tonalen Abstufungen eine einzigartige Meisterleistung. Mit feinem weißen Rändchen ringsum (0,2-0,5 cm). Kleiner Einriss an der linken unteren Ecke, vereinzelte Stockfleckchen, die Rückseite etwas gebräunt und ungleichmäßig angeschmutzt, sonst jedoch in selten schöner und unberührter Erhaltung und Frische. In der Originalrahmung der Wiener Kunsthandlung August Artaria, verso auf der Holzrücktafel zwei Aufkleber derselben.
Abbildung Seite 274



5442

5443

A LA BODINIÉRE
18 RUE S'LAZARE
EXPOSITION
de l'œuvre
dessiné
et peint de
T.A.STEINLEN
DU 10 AVRIL AU 15 MAI.
1894
DÉPÔT ET VENTE DE CETTE AFFICHE CHEZ KLEINMANN 8 RUE DE LA VICTOIRE

5445

Sascha Schneider

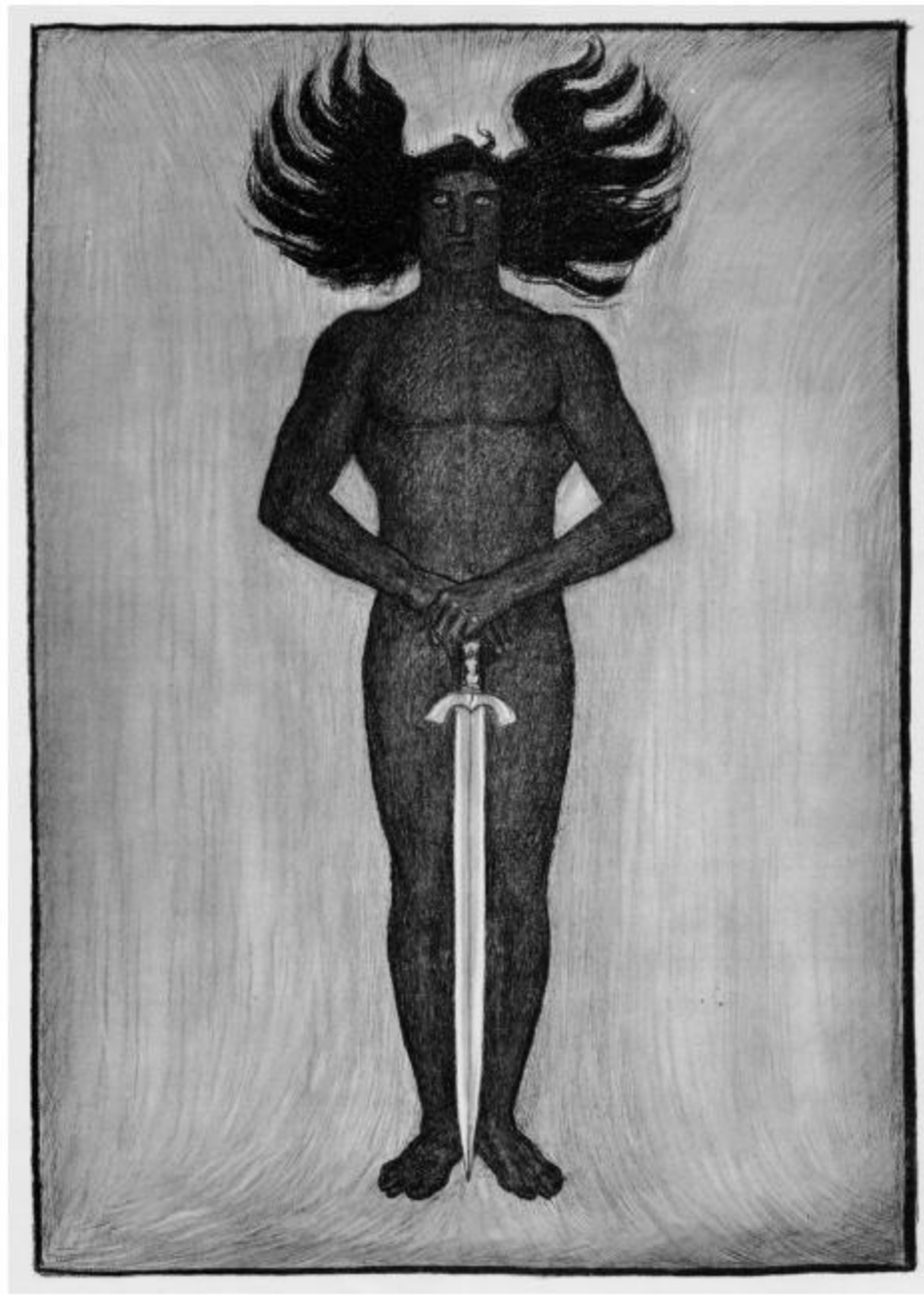
(eigentlich Alexander, 1870 St. Petersburg – 1927 Swinemünde)

5444 Kriegergestalten und Todesgewalten. 10 (von 24) Lithographien. 49 x 38,3 cm. In OPappmappe mit Titel (Ecken und Kanten etwas berieben, Falze teils gesprungen). Verlag Breitkopf & Härtel Leipzig 1915. Verso je mit dem Etikett „Zeitgenössiche Kunstblätter / Verlag Breitkopf & Härtel Leipzig [...]".

350 €

Aus der Reihe „Zeitgenössische Kunstblätter" mit den Blättern: 2. Kriegsruf, 3. Begeisterung, 4. Krieger, 6. Todesgedanken, 7. Waffenprobe ,10. Ansturm, 13. Kämpfer, 17. Schwertertanz, 23. Sieger und 24. Frieden. Die Lithographien basieren auf einer Serie von 24 Kohlezeichnungen, die Schneider neben anderen Werken 1915 in der Galerie Ernst Arnold in Dresden ausstellte. Die Blätter bilden Allegorien des Kriegsgeschehens, die durch Jünglingsfiguren als Akte verkörpert werden. Für Schneider ist die Serie eine Rückkehr zu seinen künstlerischen Anfängen. - Ganz ausgezeichnete Drucke auf dem vollen Bogen. Ecken teils minimal bestoßen, drei Blätter (Todesgedanken, Waffenprobe und Frieden) etwas stärker bestoßen sowie mit kleinen Läsuren in den Rändern und schwachen Wasserfleckchen, diese Blätter ebenfalls gebräunt und mit Montierungsresten verso, sonst sehr schön bis gut erhalten.

Abbildung



5444

Théophile Alexandre Steinlen

(1859 Lausanne – 1923 Paris)

5445^ „À la Bodinière: Exposition de l'oeuvre dessiné et peint de T. A. Steinlen". Farblithographie mit eigenhändigem Handkolorit überarbeitet. 59,4 x 78 cm. Bargiel/Zagrodzky 14 B1, Crauzat S. 134, 492.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter **Probedruck** vor der vertikal angebrachten Adresse von Charles Verneau am rechten Rand. Der Abzug ist detailliert mit Gouache und schwarzer Feder überarbeitet und wohl als Vorarbeit für die finale Farblithographie zu sehen. Die orange-roten Majuskeln, sowie das Kolorit der hockenden Katze und des Hintergrunds dienen als Vorlage für den ausgearbeiteten Plakatentwurf. Dieser entstand anlässlich einer Ausstellung von Arbeiten Steinleins, die im Théâtre La Bodière, nahe des Bahnhofes Saint-Lazare, stattfand. Teils leicht knitterspurig sowie geglättete Falzspuren, einige vereinzelte Ausbesserungen, weitere Alters- und Handhabungsspuren, zur Stabilisierung auf Leinwand auf gezogen, sonst sehr gut erhalten. **Von großer Seltenheit**.

Abbildung

William Strang

(1859 Dumbarton – 1921 Bournemouth)

5446 Ian Strang, des Künstlers Sohn. Radierung. 17,4 x 15 cm. (18)94. Rechts unter der Darstellung signiert „W. Strang". Strang (1912) 229, Strang (1962) 228 III.

600 €

Die gegenseitige Vorzeichnung befindet sich im British Museum, London. Prachtvoller, klarer Druck mit zartem Plattenton und Rand um die

5446

5448

5447

deutlich zeichnende Plattenkante. Schwach stockfleckig, unten kleine Bleistiftannotationen sowie geringe Altersspuren, sonst herrlich und original erhalten. Beigegeben von demselben die Radierung „Selbstbildnis" von 1895, erschien als Originalradierung in Pan II 4 (Strang 1912, 282).
Abbildung Seite 275

5449

Franz von Stuck

(1863 Tettenweis – 1928 München)

5447 Kämpfende Faune. Radierung auf festem Velin. 10,1 x 14,3 cm. Signiert „Franz v. Stuck".

350 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Mit Lichtrand knapp außerhalb der Facette, leichte Alters- und Gebrauchspuren, sonst jedoch sehr gut.
Abbildung

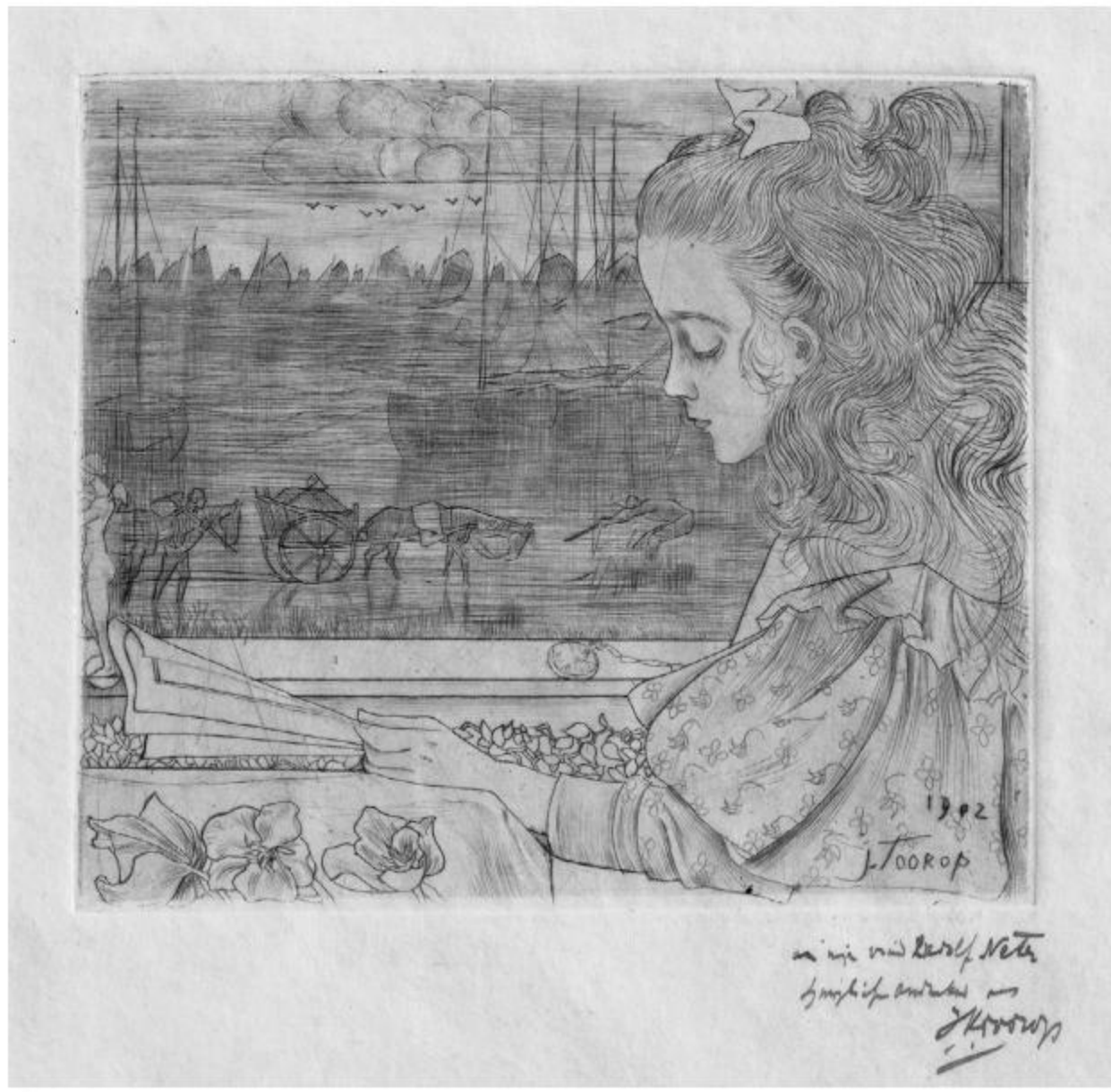
Hans Thoma

(1839 Bernau – 1924 Karlsruhe)

5448 Rosen. Radierung auf festem Similijapan. 24,1 x 18,8 cm. (18)98. Unten rechts signiert „Hans Thoma" sowie unten links eigenhändig bez. als „Probedruck". Beringer 20.

400 €

Prachtvoller Abzug wohl auf dem vollen Bogen. Nur sehr geringfügig fleckig, kleine Bleistiftnummerierung unten links, sonst tadellos und original erhalten. Beigegeben von demselben zwei Tischkarten „Rosenkränze" und „Glockenblumenstengel" (Beringer 62 und 64).
Abbildung



5451

Hans Thoma

5449 Wundervögel I mit Rigilandschaft. Radierung auf festem Velin. 19,8 x 14,8 cm. (19)04. Rechts unterhalb der Darstellung rechts signiert „Hans Thoma“ sowie unten links eigenhändig bez. als „Probedruck“. Beringer 68 III.

600 €

Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Rand um die kräftig und markant zeichnende Plattenkante, Schwache Gebrauchsspuren, sonst voll kommen erhalten. Beigegeben zwei weitere Radierungen „Wundervögel III“ und „Wundervögel V“ (Beringer 83 und 105).

Abbildung

Dezsö Tipary

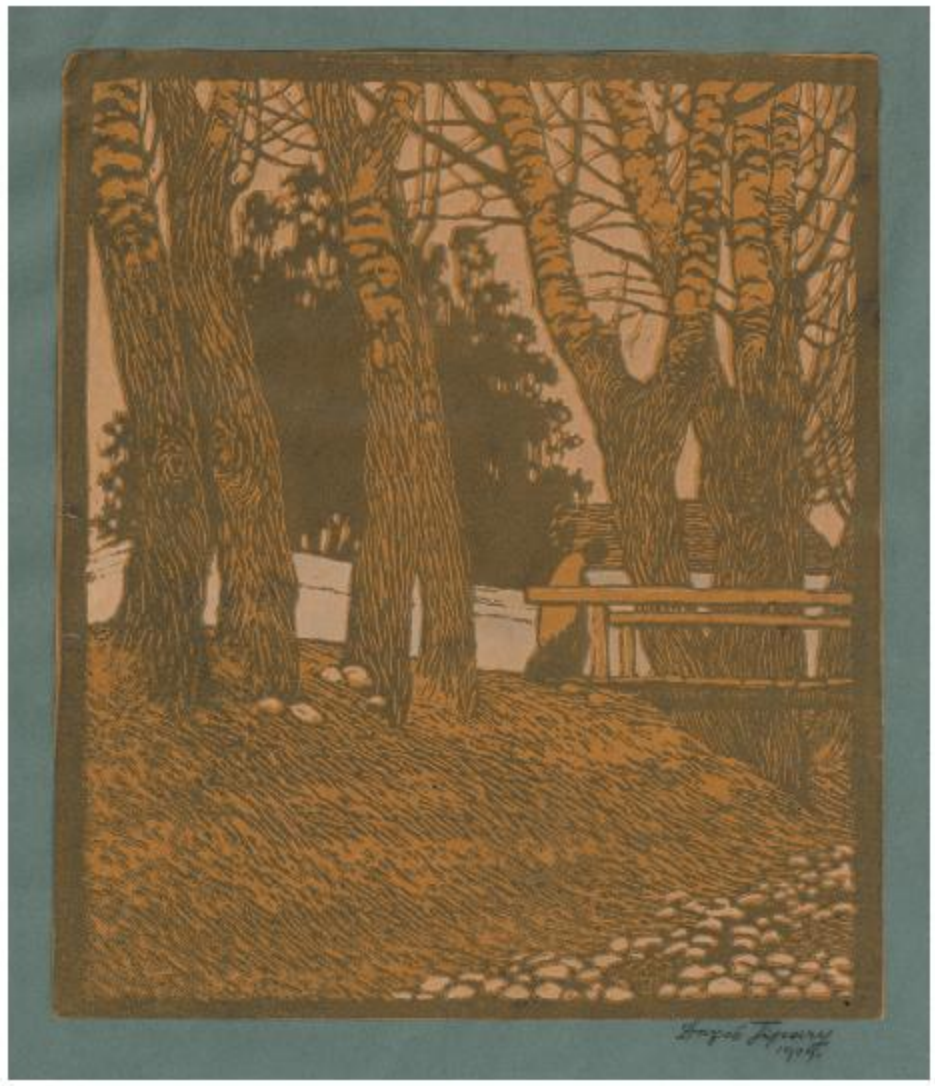
(1887 Chorvatice – 1967 Budapest)

5450 Herbststimmung. Farblinolschnitt. 31,1 x 26,5 cm. Auf dem Untersatzpapier signiert und datiert „Dezsö Tipary 1909“.

250 €

Ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie. An den oberen Ecken auf ein grünen Untersatzpapier aufgelegt, zwei kleine Randeinrisse links, weitere marginale Randbestoßungen, sonst schönes Exemplar.

Abbildung



5450

5455

Jan Toorop

(1858 Poerworedjo auf Java – 1928 Den Haag)

5451* Charley Voor Het Raam (Charley am Fenster). Kaltnadelradierung auf chamoisfarbenem, festem Simili-japan. 11,8 x 13,6 cm. Unterhalb der Darstellung **mit eigenhändiger Widmung** „aan mijn vriend Larolf Neter (?) / hartelijke aandenkens / J. Toorop". 1902.

2.400 €

Die Tochter des Künstlers, Charley, sitzt am Fenster, sie blickt zum Hafen von Katwijk aan Zee. - Ausgezeichneter, feinliniger Druck mit breitem Rand. Minimal angestaubt, sonst tadellos. **Selten**.

Abbildung Seite 277

James Abbot McNeill Whistler

(1834 Lowell, Mass. – 1903 London)

5453 Dog on the Kennel. Radierung auf Japan. 7,2 x 9 cm. Kennedy 18.

800 €

Prachtvoller, toniger Druck mit breitem Rand. Leicht vergilbt und fleckig, im Unterrand der Titel in Bleistift, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

James Abbot McNeill Whistler

5454 Annie, sitzend. Kaltnadelradierung auf feinem Velin. 13 x 9,7 cm. 1858/1859. Kennedy 30 II.

450 €

Annie Harriet Haden war die Tochter von Whistlers Halbschwester mit dem bekannten Künstler Francis Seymour Haden. Das intime Bildnis entstand zwischen 1858 und 1859 und fällt somit in die Frühzeit von Whistlers Schaffen, in der er sich auf Motive aus dem Kreis der Familie und Freunde konzentrierte. Annie zählt zu den gesuchtesten Blättern dieser Schaffensphase. - Ausgezeichneter, tonig abgezogener Druck mit Rand. Minimale Gebrauchsspuren vornehmlich im unteren weißen Rand, sonst tadellos.

Abbildung

5454

5453

5456

James Abbot McNeill Whistler

5455 Eagle wharf (Tyzac, Whiteley & Co.). Radierung. 13,8 x 21,4 cm. 1859. Kennedy 41.

1.800 €

Prachtvoller, klarer und gegensatzreicher Druck mit breitem Rand. Geringfügig vergilbt sowie sehr schwach stockfleckig, Bleistiftannotationen im unteren weißen Rand, geringe Montierungsreste verso, sonst original und sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Sir John Day (Lugt 526) sowie der Kunsthalle Hamburg (Lugt 1233).

Abbildung

5456 St. James Street. Radierung auf feinem Bütten. 27,7 x 15 cm. Kennedy 169 IV.

750 €

Die Darstellung wurde 1878 in der „Vanity Fair" im Gegensinn publiziert. Ausgezeichneter, warmtoniger Druck mit Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Nur leicht und vereinzelt fleckig im weißen Rand, schwach angestaubt, der Stempel im weißen Rand unten leicht durchschlagend, sonst tadelloses Exemplar. Aus der Sammlung der Kunsthalle Hamburg (Lugt 1235a).

Abbildung

5457

Anders Zorn

(1860 Utmeland – 1920 Mora)

5457 Bildnis Djos Mats. Kaltnadelradierung auf Bütten. 17,8 x 11,8 cm (Plattenrand); 32,1 x 25,1 cm (Blattgröße). Signiert. 1911. Nicht in Delteil, Asplund 243 III, Lidbeck ZG 243 III. Wz. Lilienwappen (Fragment) mit angehängten Initialen VGZ.

600 €

Djos Mats gilt als der letzte Uhrmacher von Mora. 1905 malte ihn Anders Zorn, die Radierung geht zurück auf dieses Gemälde. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Abzug mit leichtem Plattenton und mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem vollen Schöpfrand. Schwacher Lichtrand im Passepartout-Ausschnitt, marginale Bleistiftnummerierungen, sonst tadellos schön erhalten.

Abbildung

5458

Anders Zorn

5458 Selbstbildnis von 1916. Kaltnadelradierung in Schwarzbraun auf Van-Gelder-Zonen- Bütten. 17,6 x 12,1 cm (Plattenrand); 32,3 x 25,2 cm (Blattgröße). Signiert. 1916. Nicht in Delteil, Asplund 270 III, Lidbeck ZG 270 III. Wz. Lilienwappen (Fragment) mit angehängten Initialen VGZ.

750 €

Ganz ausgezeichneter, harmonischer Abzug mit leichtem Plattenton und mit breitem Rand, an zwei Seiten mit dem vollen Schöpfrand. Schwacher Lichtrand im Passepartout-Ausschnitt, minimal fleckig, sonst tadellos erhalten.

Abbildung

5459

Anders Zorn

5459 Lavards Anders - Ein Bauer aus Dalarna. Kaltnadelradierung in Schwarzbraun. 15,7 x 11,7 cm. Signiert. (1919). Nicht in Delteil, Asplund 283, Lidbeck ZG 283.

900 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Plattenton, mit Rand. Dort oben zwei unmerkliche Ausbesserung im Rand, sonst tadellos.
Abbildung

5470

Jan van Aken
(1614–1661, Amsterdam)

5460 Die Reisenden an einem Flussufer. Radierung. 18,6 x 27,1 cm. Hollstein 17 II (von V). Wz. Lothringer C.

400 €

Vor der Nummer 4 und der Adresse. Prachtvoller, kräftiger Druck noch mit spitzen Plattenecken und Facettenschwärze entlang der Ränder, mit Rand. Vertikale Mittelfalte, vereinzelte Fleckchen, Montierungsreste verso, sonst in sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung des Legaten Hubertus Michiel Montauban van Swijndrecht, Rotterdam (Lugt 396b) sowie Doublette aus dem Museum Boijmans Van Beuningen (Lugt 700a). Beigegeben drei weitere Radierungen von Jan van Aken aus den Rheinansichten (Hollstein 18, 19 und 21), eine Radierung nach Esaias van de Velde sowie zwei Radierungen nach Cornelis Troost mit Darstellungen „Holländischer Wachstuben mit Offizieren".

5462

Heinrich Aldegrever
(1502 Paderborn – 1555/62 Soest)

5461 Die Jungfrau mit dem Kind in einer Landschaft. Kupferstich. 7,1 x 5,2. (1527). B. 54, Hollstein 54, Mielke (New Hollstein) 54 II.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. Etwas fleckig, links winziger geschlossener Randeinriss, leichte Knickspur, sonst noch sehr gut erhalten. Aus den Sammlungen Freiherr von Biegeleben (Lugt 385) und Franz van Haagens (Lugt 1052a), sowie Auktion Galerie Gerd Rosen, Berlin, Auktion 21, 20.10.1953, Los 1510.

Albrecht Altdorfer
(um 1480–1538, Regensburg)

5462 Die Jungfrau mit dem Kind und der hl. Anna an der Wiege. Kupferstich. 6,3 x 5,6 cm. B. 14, Mielke (New Hollstein) e.15.

450 €

Ausgezeichneter Druck meist an die Einfassungslinie geschnitten. Verso eine diagonale Knickfalte, die recto nicht in Erscheinung tritt, schwach angestaubt sowie vereinzelt leicht fleckig, oben links kurzer geschlossener Randeinriss, sonst gut.

Abbildung

5463

5466

Hans Baldung

5465 Die hl. Katharina. Holzschnitt. 23,6 x 16 cm. (1505). B. (app. Dürer) 25, Passavant (Dürer) 262, Dodgson 25, Hollstein 135 II.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit der Einfassung. Geglättete horizontale Faltspur, leicht gebräunt und stockfleckig, rechte Ecken minimal bestoßen, sonst gut erhalten. Beigegeben von demselben der Holzschnitt „Die hl. Barbara" (B. (app. Dürer) 24).

Jacopo de' Barbari

(Meister des Caduceus, 1440–50 Venedig – um 1511–1515 in den Niederlanden)

5466 Die Frau mit dem Spiegel. Kupferstich. 7,7 x 4,8 cm. B. VII, S. 522, 12.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, rechts und links um ca. 13 mm, oben um 6 mm beschnitten, unten mit Spuren der Plattenkante. Geringfügig gebräunt, leichte Bereibungen und Verfärbungen, ein ausgebesserter Einriss vom rechten Rand bis zur Schulter der Frau, sonst gut.
Abbildung

Hans Baldung

(gen. Grien, 1476 Weyersheim bei Straßburg – 1545 Straßburg)

5463 Der hl. Martin zu Pferde. Holzschnitt. 23,6 x 16,2 cm. B. (Dürer) App. 18, Hollstein 124 II. Wz. Fragment (Wasserrad).

600 €

Ausgezeichneter, wenngleich minimal trockener Druck mit der Einfassung. Leicht stockfleckig, zwei kleine kaum merkliche Löchlein auf dem linken Ärmel, Sammlerstempel unten rechts schwach durchschlagend, verso Montierungsreste, sonst sehr schön erhalten. Aus der Sammlung E. Fabricius (Lugt 847a und 919ter) sowie verso eine bisher nicht identifizierte Sammlermarke „FE" (nicht bei Lugt).
Abbildung Seite 283

5464 Die hl. Barbara. Holzschnitt. 23,9 x 16 cm. B. (app. Dürer) 24, Hollstein 134 II. Wz. (Undeutlich).

1.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck bis an die Einfassungslinie geschnitten. Geringe Altersspuren, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut erhalten. Verso mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt). Beigegeben von demselben insgesamt fünf Holzschnitte „Die hl. Katharina" (B. (app. Dürer) 25) sowie die vier Apostel Philipp, Thomas, Simon und Paulus (B. 11, aus der Sammlung Albert van Loock (Lugt 3751), B. 14 und B. 16, aus der Sammlung Paul Davidsohn (Lugt 654), B. 18, mit zwei bisher nicht identifizierten Sammlermarken (Lugt 357 sowie nicht bei Lugt)).

Giacomo Barri

(um 1636 wohl Frankreich – nach 1690 Venedig)

5467 Antiochos und Stratonike. Radierung nach **Giovanni Coli** und **Filippo Gherardi**. 30,4 x 36,9 cm. 1667. Nicht bei Nagler oder Le Blanc, Meyer Allg. Künstlerlexikon 3.

400 €

Das **äußerst seltene** Blatt illustriert die Geschichte vom liebeskranken Antiochos, Sohn des Königs Seleukos, der seine sieben Jahre jüngere Stiefmutter Stratonike begehrt und vom Vater zu seiner Rettung schließlich Frau und Reich überlassen bekommt. Der Schöpfer der Radierung, der in Venedig tätige Giacomo Barri, findet erst seit kurzem Eingang in die jüngere Forschungsliteratur, vgl. dazu Angelo Maria Monaco: „Sulle tracce di ‚Giacomo Barri Francese, pittore in Venetia'. Aspetti biografici inediti, fonti e fortuna critica di un peintre-graveur scrittore d'arte", in: *Saggi e Memorie di storia dell'arte,* 34 (2010), S. 95-112, mit Abb. S. 96. - Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung, unten mit dem Schriftrand. Etwas fleckig und geringfügig angeschmutzt, unauffällige vertikale Mittelfalte, weitere geringe Gebrauchsspuren, sonst schön erhalten.
Abbildung

Francesco Bartolozzi

(1730 Florenz – 1813 Lissabon)

5468 The Royal Infant: Prinzessin Charlotte Augusta von Wales als Kind schlafend in der Wiege. Aquatinta und Radierung nach **Richard Cosway**. 39,9 x 31,6 cm. 1797. Calabi/De Vesme 1057 III.

450 €

5467

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Angestaubt und leicht fleckig, die Ränder leicht knitterspurig und mit einigen Randeinrissen, an den Ecken montiert, die Darstellung gut. Beigegeben insgesamt 24 Radierungen des Kupferstechers, die einen kleinen Querschnitt durch das radierte Werk geben sowie darüber hinaus zwei Radierungen von Robert Marcuard und Johann Elias Haid, die das Selbstbildnis von Francesco Bartolozzi zeigen, insgesamt 27 Blatt.

Nicolas Beatrizet

(um 1507/15 in Lothringen – nach 1577 Rom)

5469 Die Bekehrung des Paulus. Kupferstich nach **Michelangelo**. 42 x 53,8 cm. B. XV, S. 255, 33. Wz. Pilger im Kreis.

600 €

Der im Anschluss an Michelangelos Fresko in der Cappella Paolina ent standene Stich, hier in einem ausgezeichneten Druck, etwas innerhalb der Darstellung beschnitten. Etwas angestaubt und fleckig, einige, teils größere sorgsam ausgebesserte Papierschäden, geglättete Mittelfalte, sonst gut erhalten. Aus einer unbekannten Sammlung „CR" (nicht bei Lugt). **Selten**.

5470 Der Sturz des Phaeton. Kupferstich nach **Michelangelo**. 41,9 x 28,8 cm. B. XV, S. 258, 38.

400 €

Ausgezeichneter, wenngleich wohl späterer Druck mit schmalem Rand. Etwas stockfleckig, leichte Gebrauchsspuren, die Adresse von Lafreri getilgt (dort dünne Stellen), sonst insgesamt sehr gut. Beigegeben von demselben ebenfalls nach Michelangelo der Kupferstich „Der Raub des Ganymed" (nicht bei Bartsch).

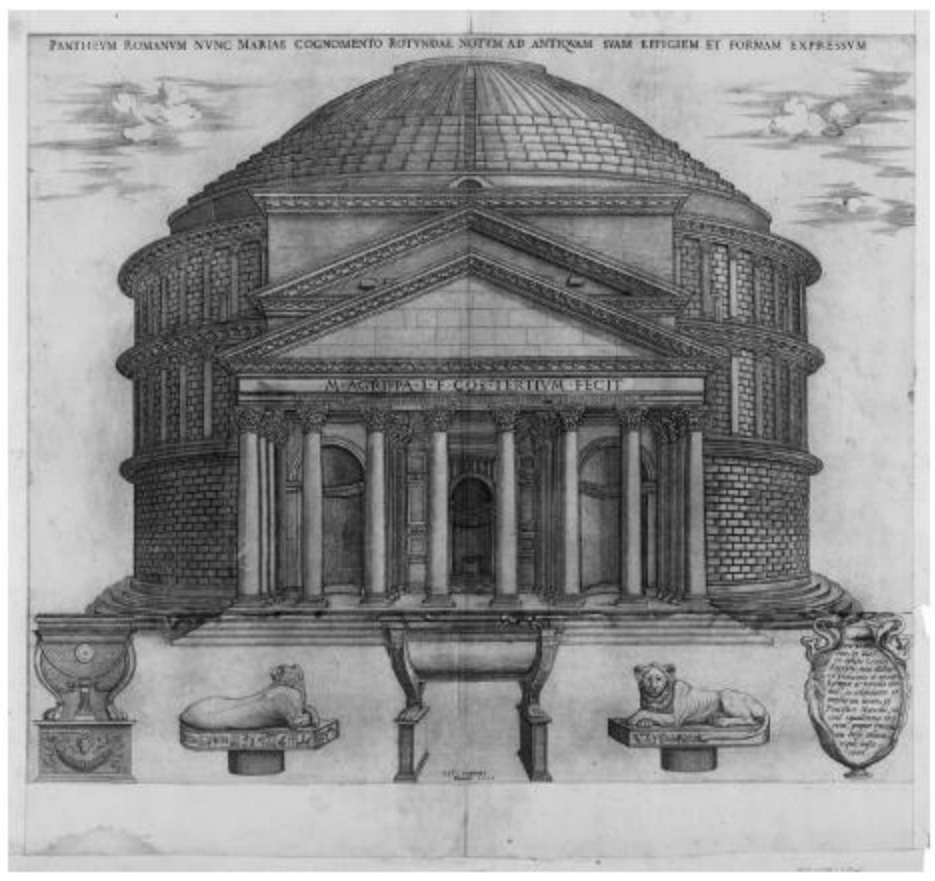
Abbildung Seite 282

5471 Ansicht des Pantheons. Kupferstich. 39 x 46cm. 1549. B. 100.

750 €

Ausgezeichneter, toniger Druck, auf die Plattenkante beschnitten. Etwas fleckig im Rand, leichte Erhaltungsmängel, altmontiert. Beigegeben: „Innenansicht des Pantheon", weiterhin von A. Veneziano „Kapitelle und Säulenbasen" (B. 525, 526, 527 a, 530 a, 533 II), von J. Bos „Thermen des Diokletian" (1558, Huelsen 37 A b (I von III)), von A. Brambilla „Insula Tiberina" (H. 110 B II (von III)) sowie „Porta Traian Porta Claudio Ostiense", insgesamt 14 Blatt.

Abbildung



5471

5474

5475

5476

5473

Cornelis Bega

(1620–1664, Haarlem)

5472 15 Radierungen des Künstlers. 16mo-8vo.

400 €

Interessanter Querschnitt durch die druckgraphische Arbeit von Cornelis Bega mit den Radierungen „Lächelnde Frau mit einer Pelzmütze" (B. 4), „Rauchende Frau" (B. 11), „Sitzender Mann mit seinem Hut in der rechten Hand" (B. 17), „Frau mit Korb" (B. 18), „Bauer am Fenster" (B. 19), „Bauer, seine Pfeife anzündend" (B. 20), „Die Gruppe am Feuer" (B. 23), „Das Liebespaar" (B. 25), „Der Tanz" (B. 26), „Die Mutter" (B. 28), „Die junge Mutter" (B. 30), „Die Mutter im Gasthof" (B. 31), „Die alte Wirtin" (2x B. 32). - Überwiegend ausgezeichnete Drucke, meist mit Rändchen um die Einfassungslinie oder Rändchen. Geringfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst in schöner bis sehr schöner Erhaltung.

Barthel Beham

(1502 Nürnberg – 1540 Italien)

5473 Hellebardier zu Pferd. Kupferstich. 6,2 x 4,4 cm. B. 49, Pauli 53, Hollstein 53.

350 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck an die Einfassungslinie bzw. die Darstellung geschnitten. Minimale Gebrauchsspuren, kleine dünne Stellen, sonst sehr gut.

Abbildung

Hans Sebald Beham

(1500 Nürnberg – 1550 Frankfurt a. M.)

5474 Der verlorene Sohn hütet die Schweine. Kupferstich. 5,8 x 9,3 cm. B. 33, Pauli 35, Hollstein 35 I (von V).

450 €

Aus der vierteiligen Folge „Der verlorene Sohn". Prachtvoller Druck vor den Vertikalen auf dem Boden und auf dem Rücken des Schweins, an drei Seiten an die Darstellung geschnitten, mit Spuren eines Rändchens, rechts unten minimaler Darstellungsverlust bis in die Hinterläufe des rechten Schweins. Minimal fleckig, im unteren Rand rechts unauffällige und sorgsame Ausbesserungen, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, sonst gut. Aus den Sammlungen Johann Rudolf Koch (Lugt 1578a) und des Kunstmuseums Bern, mit dessen Dublettenstempel (Lugt 236a und 236f) sowie mit einer bisher nicht identifizierten Sammlermarke FE (nicht bei Lugt).

Abbildung

Hans Sebald Beham

5475 Leda mit dem Schwan. Kupferstich. 4,5 x 5,9 cm. 1548. B. 112, Pauli 114, Hollstein 114 III.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Etwas vergilbt, Klebereste verso, sonst tadellos. Aus den Sammlung Giuseppe Storck, Mailand (Lugt 2318) und Friedrich August von Sachsen, Dresden (Lugt 972). Beigegeben von Hans Sebald Beham „Die Madonna mit der Birne" (B. 18).

Abbildung

5478

5476 Der hl. Andreas. Holzschnitt. 9,1 x 6,9 cm. 1522. B. 138, Pauli 891, Hollstein 891.

350 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rändchen um die Einfassung. Leicht fleckig, sonst tadellos. Aus der Sammlung Albert W. Blum (Lugt 79b). Beigegeben ein Kupferstich im Stile Behams „Zwei Frauenköpfe und ein Totenkopf", 16. Jh. (Passavant I, 336, 735; vgl. British Museum Inv.-Nr. 1845,0825.201).

Abbildung

5477 Zug der Landsknechte. 3 (von 4) Holzschnitte. 30 x 37,5 cm; 29,2 x 38,8 cm; 29,7 x 40,3 cm. B. 171, Hollstein 1252 I-II.

400 €

Da der Abzug des ersten linken Holzblocks mit der Schrift fehlt, ist der Zustand nicht eindeutig zu bestimmen. Ausgezeichnete, teils etwas auslassende Drucke mit der vollen Darstellung, die linke Darstellung teils alt koloriert. Allesamt etwas fleckig, kleine Randläsuren, vertikale Mittelfalten, diese teils gesprungen und hinterlegt bzw. wiederzusammengefügt, der linke Block mit einer weiteren hinterlegten vertikalen Knickspur links sowie weitere, teils geschlossene Risse, weitere kleine Erhaltungsmängel, sonst gut. Aus der Sammlung Friedrich August II. von Sachsen, Dresden (Lugt 972). Beigegeben nach demselben der linke Teil des Holzschnittes „Das Dorffest" (Hollstein 1245 Copy).

5478 Bildnis des Sultan Suleiman zu Pferd. Holzschnitt. 25,6 x 20,4 cm. (1529). Hollstein, S. 227.

750 €

Eine von drei Darstellungen, die mit dem Pamphlet „Die drei Besieger Wiens" veröffentlicht wurden. Ausgezeichneter Druck mit Rand um die Darstellung, ohne den Text. Etwas angeschmutzt zu den Rändern hin, geringfügig stockfleckig, hinterlegter Einriss bis zur Mitte rechts, oben auf einem Untersatzkarton montiert, sonst gut. **Selten**.

Abbildung

5479 Das Bücherzeichen des Hector Pömer. Holzschnitt. 29,6 x 19,5 cm. 1525. B. 163, Heller 2140, nicht bei Meder, Schoch/ Mende/ Scherbaum A 27 (Dürer), Pauli 1352 (Beham). Wz. Wappen mit gotischem h.

750 €

Prachtvoller, kräftiger, warmtoniger Druck, verso mit feinem sich abbildenden Druckrelief, mit schmalem Rand um die Einfassungslinie rechts und links, sowie Rand oben und unten. Etwas stockfleckig und fleckig, recto unscheinbare, geglättete Horizontalfalte, dort auch mit leichter Quetschfalte vom Druck, links unten kleine Bleistiftnummerierung, sonst vorzüglich erhalten. Beigegeben von Wenzel Hollar fünf Radierungen „Wasserente", „Das Element Erde", „Junge Frau mit schulterlangen Locken und Haube", „Bildnis des Johannes Henry van Craenhals" sowie „Bildnis der Lady Margaret Butts" (NH 912, 942, 1021, 1061 und 1067), von Jan Luyken der Kupferstich „Das Alphabet der Samaritaner, das Salamons und das der Caldeer" (Van Eeghen 1113).

5480

Stefano della Bella

(1610–1664, Florenz)

5480 Raccolta di vasi diversi. 6 Radierungen. Je ca. 8,5 x 20,4 cm. De Vesme 1045 -1050 I (von III).

600 €

Vor Änderung der Adresse. Ausgezeichnete Drucke mit schmalem Rand um die deutlich sichtbaren Plattenkanten, De Vesme 1046 jedoch auf dieselbe geschnitten. Fleckig bzw. stockfleckig, De Vesme 1046 links und unten rechts mit kleinem Einschnitt, De Vesme 1049 und 1050 unten links je mit kleinem Papierverlust, sämtlich aufgezogen, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst gut. Beigegeben von demselben die Radierung „Scena quinta d'inferno" sowie die Radierung „Zeus auf dem Felsen der Winde" (De Vesme 923 und 53).

Abbildung

5481

Johann Georg Bergmüller

(1688 Türkheim – 1762 Augsburg)

5481 Donum Fortitudinis - Die Gabe der Stärke. 5 (von 6) Radierungen. Je ca. 22,4 x 13,8 cm. Le Blanc, 80, 82, 83, 84, 85, 86, Nagler, aus 3.

600 €

Die beinahe vollständige Folge der Tugenden in ganz ausgezeichneten bis prachtvollen Drucken, teils mit breitem bzw. schmalem Rand, zwei Blatt bis an die Plattenkante geschnitten. Vereinzelt fleckig, vornehmlich im weißen Rand, rechts Spuren einer alten Albumbindung, kleine Stockfleckchen sowie zarte Trockenfältchen, angestaubt, im Gesamteindruck allesamt sehr schön. Beigegeben von demselben aus dieser Folge die Radierungen „Donum Sapientiae", „Der Sommer" und „Der Winter" (Le Blanc 80, 124 und 123), die komplette Folge der vier Kirchenväter (Le Blanc 69-72), die Radierungen „Johannes der Täufer" (Le Blanc, wohl aus 28-52), „Maria und Elisabeth" (Le Blanc, wohl aus 53-64), fünf Radierungen mit Szenen aus der Passion Christi (nicht bei Le Blanc), die Radierungen „Die Verherrlichung des Herzens" und „Der Tod des hl. Joseph" (Le Blanc 91 und 21), „Die Gerechtigkeit und der Frieden

regieren die Welt“ (nicht bei Le Blanc, Nagler), von Gottfried Bernhard Göz die Radierungen „Kreuzabnahme Christi“ und „Auferstehung Christi“ sowie von Johann Holzer nach Bergmüller „L‘automne“ (Le Blanc, aus 9), insgesamt 27 Blatt.
Abbildung

Pierre Biard d. J.
(1592–1661, Paris)

5482 Compositions allégoriques: Le genie de la sculpture; Les figures de trois arts s‘embrassent. 2 (von 5) Radierungen. 15,5 x 10,4 cm; 14,3 x 10,3 cm. Robert-Dumesnil 1, 5, je I-II.

450 €

Der exakte Druckzustand ist aufgrund der Randverhältnisse nicht zu bestimmen. Ganz ausgezeichnete Drucke, R.-D. 1 knapp bis an die Plattenkante geschnitten, teils mit Rändchen, R.-D. 5 auf die Plattenkante geschnitten, teils mit Spuren eines feinen Rändchens. Beide Blätter geringfügig fleckig bzw. angestaubt sowie verso fleckig und mit Montierungsresten, R.-D. 1 die obere rechte Eckspitze ergänzt, dünne Stellen bzw. kleine Risschen am rechten Rand sowie in den Ecken hin terlegt, R.-D. 5 kleine unauffällige Randläsuren, oben zwei kleine Nadellöchlein, kleine Papierfehlstelle links oben ergänzt, sonst gut erhalten. R.-D. 5 aus der Sammlung Théodore-Charles-Louis Hippert, Brüssel (Lugt 1377). Beigegeben von Etienne Delaune der Kupferstich „Der Tod der Lukretia“ (Robert-Dumesnil 64).

Anthonie van Blocklandt
(1532 Montfoort – 1583 Utrecht)

5483 nach. Christus und die Frauen des Evangeliums. 6 Kupferstiche, von **Phillips Galle**. Je ca. 21 x 25,7 cm. Um 1577/79. Sellink/ Leesberg (New Hollstein: Philips Galle) 159-162, je I (von II), 163, 164. Wz. Hohe Krone.

450 €

Die komplette Folge vor der Adresse von Theodor Galle, in ganz ausgezeichneten, leicht tonigen Drucken mit zarten Wischkritzeln und breitem bzw. schmalem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalte, etwas fleckig und angeschmutzt, vornehmlich im weißen Rand, Spuren von Rotschnitt, links je Spuren einer alten Albumbindung, unten rechts im weißen Rand je eine Paginierung in Feder, H. 159 kleine Rostfleckchen sowie mit einer zusätzliche Federpaginierung unten im Plattenrand, H. 160 klei ner Rostfleck auf dem Mann rechts, H. 163 winziger Randeinriss unten, H. 164 unten kleine ausgebesserte Randeinrisse bzw. Papierverlust, sonst in einheitlich guter Erhaltung.
Abbildung

Abraham Blooteling
(1640–1690, Amsterdam)

5484* Karl II. König von England (Carolus II Dei Gratia Angliae Scotiae Franciae et Hiberniae rex). Schabkunstblatt nach **Peter Lely**. 34,3 x 25,7 cm. 1680. Hollstein 152 II, Chaloner-Smith h. Wz. Bekröntes Fleur-de-lis, Wappen mit angehängtem Buchstaben W.

400 €

5483

Ausgezeichneter Druck an zwei Seiten mit feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst knapp an bzw. auf diese geschnitten. Etwas fleckig, schwache diagonale Knickspuren, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Beigegeben von Jan Broedelet das Schabkunstblatt „Hermannus van Halen“ (Wurzbach 1), von dem Monogrammisten CB der Holzschnitt „Bildnis Justin Gobler“ (B. 1), von Crispijn de Passe d. Ä. zwei Kupferstiche „Johannes Matalius“ (Hollstein 758) und „Wilhelm V. Herzog von Bayern“ (Sammlung Pierre Mariette, Lugt 1788; Hollstein 122ad), von Simon de Passe der Kupferstich „Diego Sarmiento de Acuna, Graf von Gondomar“ (Hollstein 20), von Johannes Pichler das Schabkunstblatt „Ferdinand IV.“ (Nagler 8), von Bernhard Vogel das Schabkunstblatt „Eucharius Gottlieb Rink“ (Nagler 38), von John Collyer zwei Radierungen in Punktiermanier „Dr. W. Hunter“ (O‘Donoghue 1) und „Sir Jospeh Banks Bart“ (O‘Donoghue 17), beide aus der Sammlung des Kupferstichkabinetts Dresden (Dublettenstempel, Lugt 1618), ins gesamt 10 Blatt.

Jean Jacques de Boissieu
(1736–1810, Lyon)

5485 Selbstbildnis mit der Zeichnung in der Hand. Radierung auf grauem, gewalztem China. 32,7 x 29,1 cm. 1796. Le Blanc 20 III, Boissieu 102 VI.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit der Darstellung der Landschaft, mit schmalem bzw. breitem Rand um die Plattenkante. Diese teils berieben und angestaubt, punktuell berieben, insgesamt leicht fleckig und minimale Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Beigegeben von demselben die Radierung „Vue champêtre prise à Ambronay“ (Boissieu 100 IV).
Abbildung Seite 290

5485

Jean Jacques de Boissieu

5486* Die Landschaft mit dem Kuhhirten. Radierung nach **Salomon van Ruysdael**. 45,4 x 62,4 cm. Boissieu 134 IV (von V), Perez 124 IV (von V).

400 €

Vor Änderung der Schrift. Ganz ausgezeichneter, klarer Druck auf die Plattenkante geschnitten, unten mit feinem Rändchen. Leicht fleckig, am Unterrand links und rechts schwache Wasserflecken, winzige Randläsuren, verso kleine Spuren alter Montierung (Leimreste), sonst schön.

Schelte Adamsz. Bolswert

(1586 Bolsward – 1659 Antwerpen)

5487 Die Heilige Dreifaltigkeit. Radierung und Kupferstich nach **Rubens**. 46,2 x 34,5 cm. Hollstein 36 I (von II).

600 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen, oben und rechts auf die Plattenkante geschnitten. Links kleiner geschlossener Einriss, sonst noch sehr gut erhalten. - Beigegeben ein zweites Exemplar des Blattes in einem zweiten Zustand sowie ebenfalls jeweils nach Rubens von Bolswert „Die Anbetung der Könige" (H. 9 I/II), „Diana und ihre Nymphen kehren von der Jagd heim" (H. 288), sowie von Pieter de Jode „Die Krönung der Heiligen Katharina" und von Pontius „Der Heilige Rochus heilt die Pest kranken" (H. 178).

Schelte Adamsz. Bolswert

5488 nach. „Quis me liberabit de corpore mortis huius?" - Die unsterbliche Seele. Kupferstich auf **gelber Seide**. 21 x 15,1 cm (Plattenkante); 23 x 17,8 cm (Stoffmaße).

400 €

Der Kupferstich folgt einem Stich Bolswerts, der diesen für die Publikation „Pia Desideria" von Hugo Herman im Jahr 1624 anfertigte (vgl. Hollstein 145-192). Das Memento-Mori-Motiv zeigt ein betendes Kind, das im Brustkorb eines Skelettes gefangen ist. Es symbolisiert die unsterbliche Seele, die im sterblichen Körper gefangen ist und befreit werden möchte, das Kind ruft: „Infelix ego homo, quis me liberabit de corpore mortis huius? / Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?" - Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand um die sichtbare Plattenkante. Der lose Seidenstoff alt auf eine Holzplatte gespannt und dort an den Kanten festgenagelt, insgesamt fleckig, die Kanten etwas berieben und teils mit kleinen Löchlein, die Stoffenden leicht ausfransend.

Natale Bonifacio

(1537–1592, Šibenik (Sebenico))

5489 Il vero ritratto del miracolo di S. Maria in Via di Roma. Radierung und Kupferstich 37,7 x 49,2 cm. 1588.

750 €

Das detailreiche Blatt zeigt eine Prozession Sixtus' V. in Erinnerung des Marienwunders von 1256, als laut der Überlieferung in einem Brunnen ein Marienbild erschien. Um den Brunnen wurde die Kirche S. Maria in Via erbaut, die rechts sichtbar ist. Im Hintergrund römische Bauwerke wie die Engelsburg und das Pantheon. Schöner Druck mit leichtem Plattenton und Rand um die Plattenkante. Kleine Risse im linken oberen und rechten Rand, leicht knickfaltig, gerinfügige Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

Jacobus Bos

(tätig in Rom in der Mitte des 16. Jh.)

5490 Die Statue des Pyrrhus (Mars Ultor). Kupferstich. 45,7 x 29,7 cm. Hollstein 14, Huelsen 67, Rubach 333 III (von IV). Wz. Wappen mit Stern, Fleur-de-lis und Hellebarde.

400 €

Aus dem von Antonio Lafreri verlegten „Speculum Romanae Magnificentiae" mit der Adresse „Ioannes Orlandi fromis rome 1602". Ganz ausgezeichneter, toniger Druck mit Rändchen. Minimal angestaubt, am rechten Rand sowie unten je eine Faltspur, links unten sorgfältig geschlossener Randeinriss, oben links ergänzte Fehlstelle, hier die Darstellung mit Feder sorgsam retuschiert, unten rechts winziges geschlossenes Löchlein, sonst sehr schön. **Selten**.

Abbildung

5489

5492

Philipp Hieronymus Brinckmann

(1709 Speyer – 1760 Mannheim)

5491 Die Auferweckung des Lazarus. Radierung. 12,8 x 9,8 cm. Nagler (Wiener Ausgabe 1924), S. 183.

300 €

Philipp Hieronymus Brinckmann war Hofmaler am kurpfälzischen Hof in Mannheim. Zu Lebzeiten war Brinckmann ein gefragter Maler, wie Goethes lobende Erwähnung in „Wahrheit und Dichtung" beweist. Das druckgraphische Œuvre ist klein und enthält eine Reihe von Blättern im Stile Rembrandts. - Ausgezeichneter, toniger Druck mit feinem Rändchen. Vorzüglich erhalten. Beigegeben von Jonas Umbach zwei Radierungen (u.a. Hollstein 109).

Abbildung Seite 292

Francesco di Domenico Maria Burani

(1600 Reggio Emilia – nach 1648, tätig in Rom)

5492 Silen gegen ein Weinfass gelehnt, umgeben von Satyrn. Radierung. 25,8 x 38,2 cm. B. XX, S. 90, 1. Wz. Fleurs-de-lis im Doppelkreis.

900 €

Die einzige Radierung von der Hand des wenig bekannten Francesco Burani ist stilistisch den Arbeiten Joseph Riberas verpflichtet. Ausgezeichneter, wohl späterer Abzug mit sehr feinem Rändchen. Schwach angestaubt, die Adresse von Rossi unten links getilgt, weitere Altersspuren, sonst gut. Verso mit Bleistiftsignatur von Georg Usslaub (vgl. Lugt 1221).

Abbildung

5490

5491

5497

5499

Giuseppe Caletti

(gen. Cremonese, um 1600 Ferrara – 1660 Cremona)

5493 Die Enthauptung Johannes des Täufers. Radierung. 14,1 x 11,8 cm. B. 6.

400 €

Ausgezeichneter Druck bis knapp an die Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt, aufgezogen, sonst sehr schön.

Jacques Callot

(1592–1635, Nancy)

5494 La Grande Passion. 7 Radierungen. Je ca. 11 x 21,5 cm. Meaume 12-18, Lieure 281 wohl II (von IV), 282 I (von III), 283 I (von II), 284 wohl II (von IV), 285 I-II (von III), 286 I (von III), 287 I (von II). Wz. Lothringer Kreuz mit doppeltem C.

750 €

Sämtlich vor den weiteren Überarbeitungen und vor der Adresse von Silvestre bzw. Löschung des Textes. Die vollständige Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten Drucken, an bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leichte Alters- und Gebrauchsspuren, ein Blatt mit Kleberesten verso, sonst einheitlich und gut. Sämtlich aus der Sammlung SS Maldoror (nicht bei Lugt).

5502

Jacques Callot

5495 Les deux grandes vues de Paris (Vue du Louvre; Vue du Pont-Neuf). 2 Radierungen. 16,3 x 33,6 cm; 16,3 x 33,9 cm. Meaume 713, 714, Lieure 667, 668 V.

1.200 €

Ausgezeichnete Drucke mit schmalem Rand um die Einfassungslinie, teils minimal knapp an diese geschnitten. In den Rändern alt auf ein Untersatzpapier montiert, dort teils etwas wellig, partiell etwas stockfleckig, sonst noch sehr gut erhalten.

Canaletto

(eigentl. Antonio Canal, 1697 – 1768, Venedig)

5496* Titelblatt zu den Vedute. Radierung. 29,6 x 42,2 cm. De Vesme 1, Bromberg 1 II. Wz. Tre lune.

350 €

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Druck mit breitem Rand. Vertikale Mittelfalte mit kleinen Trockenfältchen, insgesamt etwas angeschmutzt, unten kleiner Randeinriss, diverse leichte Quetschfältchen, vornehmlich im weißen Rand, links Reste einer alten Albumbindung, sonst gut erhalten.

Simone Cantarini

(1612 Oropezza bei Pesaro – 1648 Verona)

5497 Mars, Venus und Amor. Radierung nach **Paolo Veronese**. 26,3 x 19,6 cm. B. 32, Bellini 9 I (von II).

400 €

Nach dem um 1580 entstandenen Gemälde Veroneses, heute in den National Galleries of Scotland, Edinburgh. Ausgezeichneter Druck mit etwas Plattenton noch vor der Verlegeradresse und dem Namen Veroneses. Mit winzigem Rändchen um die Plattenkante. Auf festem Bütten aufgezogen, etwas verbräunt und stockfleckig, wenige unbedeutende Oberflächenläsuren, ansonsten in gutem Zustand. **Selten**.

Abbildung

Simone Cantarini

5498 Venus und Adonis. Radierung. 11,2 x 17,2 cm. B. XIX, S. 143, 33. Wz. Lilie.

600 €

Ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit schmalem Rändchen, unten in die Darstellung geschnitten. Etwas fleckig und vergilbt, Alters- und Gebrauchsspuren, dünne Stelle, sonst gut. Beigegeben von demselben zwei spätere Abzüge der Radierung „Der Schutzengel" (B. 28) sowie zwei Varianten der „Ruhe auf der Flucht" (B. 8 und 9) sowie insgesamt sechs gegensinnige Wiederholungen nach Cantarinis Radierung: zwei verschiedene Darstellungen der Ruhe auf der Flucht, Hl. Familie mit der hl. Anna, Madonna mit Kind auf Wolken (2x), Merkur und Argus (B. 3, 5, 9, 17 (2x), 31), insgesamt 11 Blatt.

Jacopo Caraglio

(eigentl. Gian Giacomo, 1505 Verona – 1565 Krakau)

5499 Herkules kämpft mit Kerberus; Herkules tötet den Kentauren Nessus. 2 Kupferstiche nach **Rosso Fiorentino**. 22 x 17,8 cm. B. 44, 45, TIB (Commentary) .044, .045, je S3.

450 €

Aus der Folge „Die Taten des Herkules". Ausgezeichnete Drucke, B. 44 mit Plattenton und Rändchen um die Plattenkante, B. 45 bis an die Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt, B. 44 dünne Papierstelle, linke untere Eckspitze ergänzt, minimal fleckig, verso Annotationen in Feder, sonst sehr schön. B. 44 aus der Sammlung des British Museums (Lugt 298, Dublettenstempel Lugt 703). Beigegeben von demselben zwei weitere Kupferstiche „Apollo und Daphne" (B. 18) und „Jupiter und Juno" (B. 9), von Giorgio Ghisi der Kupferstich „Caius Marius im Gefängnis" (B. 26), nach Agostino Carracci „Pietà" (B. 102), von I. Paulini der Kupferstich „Anbetung Christi" (wohl unbeschrieben) sowie nach Cornelis Cort eine seitenverkehrte Kopie „Rast auf der Flucht nach Ägypten" (NH 40).

Abbildung

5503

Luca Carlevaris
(1665 Udine – 1731 Venedig)

5500 Vedute della Piazza; Procuratie Nove in Piazza di S. Marco; Palazzo Labia; Palazzo Cornado a S. Polo. 4, davon drei kolorierte, Radierungen aus den **Vedute di Venezia.** Je ca. 20,5 x 29,5 cm. (1705). Aus Le Blanc, 2-101.

450 €

Ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Vor allem in den weißen Rändern teils etwas angestaubt und partiell leicht fleckig, vereinzelte Quetschfältchen im weißen Rand, eines mit vier kleinen Nadellöchlein in der Darstellung, sonst insgesamt in sehr guter Erhaltung. - Beigegeben zwei weitere, kolorierte Venedig-Ansichten von Johann Hauer nach Carlevaris „Prospect des St Marcus Pla(t)zes" sowie von Georg Balthasar Probst eine Ansicht des Canale Grande.

Daniel Nikolaus Chodowiecki
(1726 Danzig – 1801 Berlin)

5501 Ca. 89 Blatt aus verschiedenen Folgen und Einzelblätter. 16mo-8vo.

600 €

Darunter die Engelmann-Nummern 88, 108, 115, 167, 209, 216, 218-219, 221-223, 225-226, 229-230, 278, 302, 309, 336, 500, 559, 562, 572, 577-578, 583, 593, 599ff. (10 von 12), 635, 671-672, 674, 680, 711, 831, 836, 903, 909, 918, 940, 943 u.a. - Beigegeben: **eine Zeichnung von Daniel Berger nach Chodowieckis Personifikation der neuen Fran zösische Verfassung**; sowie ca. 15 weitere Drucke und nach Bause, Graff, Henne, Krüger, Lips, Riepenhausen, Schadow, sowie Chodowiecki.

Hieronymus Cock
(1510–1570, Antwerpen)

5502 Anbetung der Könige. Kupferstich nach **Raffael**. 15 x 22,6 cm. Nicht im New Hollstein (Dutch & Flemish), Wz. Krug mit Blume.

600 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Vor allem am oberen Rand leicht stockfleckig, entlang des linken Randes dünne Stellen, geglättete vertikale Mittelfalte, Reste alter Montierung und Annotation in Feder verso, leichte Alters- und Gebrauchsspuren verso, sonst sehr schön erhalten. **Selten**. Beigegeben ein Kupferstich nach Michelangelo „Sturz des Phaeton".

Abbildung Seite 293

Lucas Cranach d. Ä.
(1472 Kronach – 1553 Weimar)

5503 Die Auferstehung. Holzschnitt. 24,8 x 16,9 cm. B. 20, Hollstein 23, vor 7. Wz. Gotisches P.

450 €

Aus der Folge der Passion, mit dem Text der deutschen Ausgabe verso. Ganz ausgezeichneter Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassung, oben rechts partiell an diese geschnitten. Minimal angeschmutzt, oben rechts Spuren roter Farbe im linken Wappen, leichte vertikale Quetschfalte vom Druck links, Text partiell durchschlagend, kleine ausgebesserte Randläsuren, die Einfassung teils unauffällig ergänzt, sonst gut erhalten.

Abbildung

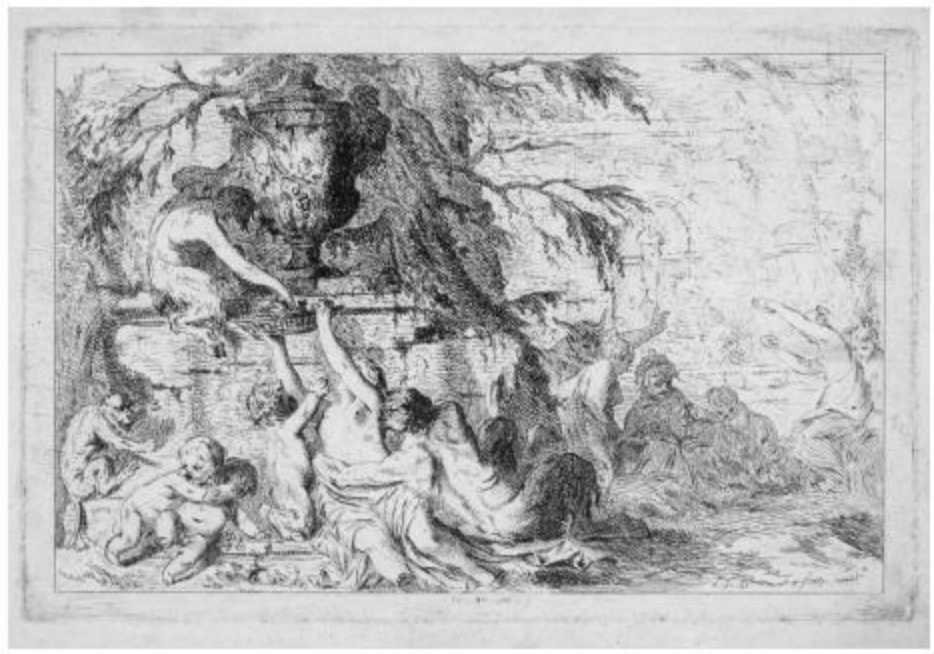
Philip Dawe
(1730–1832, England)

5504* The Oyster Woman (Die Austernhändlerin). Schabkunstblatt auf Velin nach **Henry Morland**. 42,6 x 29,4 cm. Nagler 4, Chaloner-Smith 17.

250 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt, schwach lichtrandig, sonst sehr schön. Beigegeben von Valentin Green nach Kettle das Schabkunstblatt „Miss Harrison" (Chaloner-Smith 63).

Abbildung



5505

Louis Félix de Delarue
(1731–1765, Paris)

5505 Bacchanale Szenen. 3 (von 6) Radierungen. Je ca. 16 x 24 cm. Um 1760. Aus IFF 2, Portalis-Béraldi 1, Le Blanc 3. Wz. Schrift.

600 €

Ausgezeichnete, klare Drucke mit Rändchen um die Einfassungslinie, ein Blatt mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Leicht angestaubt, vereinzelte Fleckchen, ein Blatt leicht gebräunt sowie im Rand knitterspurig, verso Klebereste einer alten Montierung, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

Deutsch

5506 16. Jh. Wappenschild im Oval mit bekröntem Helm und Kopf darüber. Radierung. 12,2 x 8,9 cm. Singer (Sammlung Lanna) 6797.

400 €

Ausgezeichneter Druck mit leichten Wischkritzeln und mit breitem Rand um die ovale Plattenkante. Minimal fleckig, winzige Ausbesserungen unten rechts im weißen Rand, sonst tadellos. **Selten**. Aus den Sammlungen Adalbert Freiherr von Lanna (Lugt 2773) und F. Wirth (Lugt 1052c).

Christian Wilhelm Ernst Dietrich
(gen. Dietricy, 1712 Weimar – 1774 Dresden)

5507 Ca. 40 Radierungen aus dem graphischen Œuvre des Künstlers. 16mo-Folio.

750 €

Diverse Landschafts-, Vieh-, und Hirtenstücke, Genredarstellungen sowie mythologische und biblische Szenen in ausgezeichneten bis prachtvollen Drucken, überwiegend mit Rand bzw. feinem Rändchen, teils passepartouriert und mit ausführlichen Angaben versehen. Darunter in frühen Zuständen die folgenden Einzelblätter: „Die Taufe des Eunuchen" (Linck 31), „Die zum Tor herauskommende Herde" (Linck 134), „Der Fluss zwischen hohen Felsenufern" (Linck 148), „Die Fischerhütte am Wasser" (Linck 154) und „Die Felsenschlucht" (Linck 158, vor der Schrift).

5504

5508

5509

5510

5512

Albrecht Dürer
(1471–1528, Nürnberg)

5508 Samson tötet den Löwen. Holzschnitt. 38,4 x 27,5 cm. Um 1496-97. B. 2, Meder 107 nach g. Wz. Gekröntes Wappen mit Initialen MA.

750 €

Ausgezeichneter, überwiegend gleichmäßiger, wenn auch später Abzug mit einigen Wurmlöchern, an die meist gebrochene Einfassung geschnitten. Schwach gebräunt und angestaubt, verso geringe Klebe- und Montierungsreste, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung

5509 Veronika zwischen St. Peter und Paul. Holzschnitt. 12,7 x 9,7 cm. 1510. B. 38, Meder 147, ohne Text c.

600 €

Blatt 24 der **Kleinen Holzschnittpassion**. Ausgezeichneter, jedoch etwas auslassender Druck mit der Einfassung. Leicht angeschmutzt, die Lücken in der Einfassung unten retuschiert, verso entlang der Ränder hinterfasert, sonst schön.
Abbildung

5510 Die Geburt Christi. Holzschnitt, aus dem **Marienleben**, wie auch **die zwei folgenden Losnummern.** 30,2 x 21 cm. Um 1503. B. 85, Meder 197, lateinische Textausgabe von 1511. Wz. Blume mit Dreieck, Meder 127.

1.800 €

Blatt 10 der Folge. Ausgezeichneter, gleichmäßiger, wenngleich minimal trockener Druck mit der Einfassungslinie, rechts teils minimal innerhalb dieser geschnitten. Die rechte obere Eckenspitze angeschrägt, etwas stockfleckig, verso mit Bezeichnung von alter Hand mit Feder in Braun, sowie Spuren alter Montierung, sonst noch sehr gut erhalten. Wohl vor 1993 Kunsthandlung Wolfgang Schwan, Berlin; Privatbesitz Berlin. Beigegeben eine Kopie nach Dürers „Drei Bauern".
Abbildung

5511 Die Beschneidung Christi. Holzschnitt aus dem **Marienleben**. 29,6 x 20,9 cm. Um 1505. B. 86, Meder 198, lateinische Ausgabe von 1511.

900 €

Ausgezeichneter Druck, meist mit feinem Rändchen um die Einfassung, teils bis an diese geschnitten. Etwas angestaubt und partiell leicht fleckig, ein großer, fachmännisch geschlossener und ausgebesserter Einriss von oben fast durch die ganze Darstellung, zwei weitere geschlossene Einrisse links oben bis zur Oberkante des Fensters und rechts unten bis in den Rock der Jungfrau, weitere kleine Ausbesserungen vor allem in den Rändern, verso Spuren alter Montierung und der Restaurierung, sonst im Gesamteindruck gut erhalten.

5513

5512 Die Anbetung der Könige. Holzschnitt. 29,4 x 20,3 cm. Um 1503. B. 87, Meder 199, lateinische Buchausgabe 1511.

750 €

Blatt 12 der Folge. Ausgezeichneter Druck auf die Einfassung geschnitten, partiell knapp innerhalb dieser. Etwas gebräunt, leicht fleckig, linke obere Eckspitze ergänzt, hier die Einfassung retuschiert, oben rechts geschlossener horizontaler Randeinriss, in der rechten unteren Ecke kleine Ausbesserung mit Retuschen, weitere sorgsame Ausbesserungen im Bereich Maria und Josephs, auf der rechten Schulter des stehenden Königs, über dem Kopf des Pferdes sowie dem Strohdach, teils mit der Feder retuschiert, verso Montierungsreste, sonst im Gesamteindruck jedoch schön.
Abbildung

Albrecht Dürer

5513* Die Heiligen Einsiedler Antonius und Paulus. Holzschnitt. 21,5 x 14,4 cm. Um 1504. B. 107, Meder 221 d (von g). Wz. Drei Ringe (Meder 282).

1.200 €

Vor den weiteren Lücken. Prachtvoller, kontrastreicher Druck mit der Einfassung. Links oben die Lücke der Einfassungslinie retuschiert, an den linken Ecken die Montierungsreste verso schwach durchschlagend, sonst tadellos. Aus der Sammlung Graf Ludwig Yorck von Wartenburg (Lugt 2669).

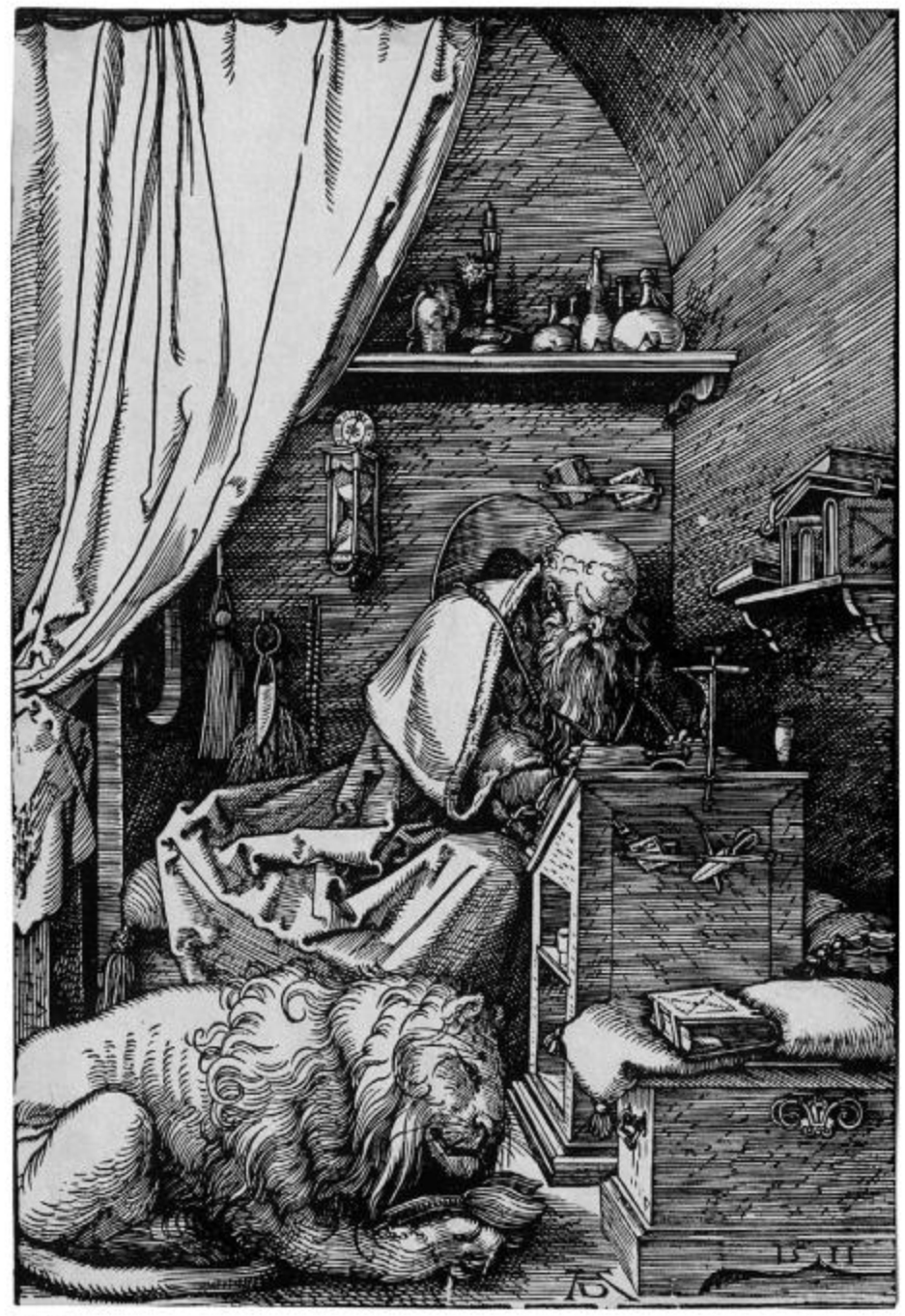
Abbildung Seite 297

5514^ Hieronymus in der Zelle. Holzschnitt. 23,3 x 15,9 cm. 1511. B. 114, Meder 228 e. Wz. Schellenkappe.

2.500 €

Prachtvoller, leuchtender wenngleich minimal verklebter Druck mit der Einfassung, teils knapp an die Darstellung geschnitten. Winziger Randeinriss oben rechts, etwas dünne Papierstelle rechts, verso kleine Leimreste, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung



5514

5515

5515 Enthauptung der hl. Katharina. Holzschnitt. 39 x 28,4 cm. Um 1496/97. B. 120, Meder 236 d-e (von g). Wz. Fleur-de-lis im Kreis (Meder 119).

800 €

Mit den Sprüngen unten rechts sowie der Lücke in der Himmelschattierung aber noch vor den vielen Wurmlöchern und mit dem für Meder d beschriebenen Wasserzeichen. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit der Einfassung. Horizontale Mittelfalte, diese teils gesprungen und hinterlegt, vereinzelt kleine Fleckchen, rechts kleiner geschlossener Randeinriss, rechte obere Ecke leicht bestoßen, entlang des linken Randes montiert, sonst gut erhalten.

Abbildung

Albrecht Dürer

5516 Der Heilige Koloman (Johannes Stabius als St. Koloman). Holzschnitt. 26 x 16,7 cm. B. 106, Meder, S. 194 wohl II, Schoch/Mende/Scherbaum 234. Wz. Buchstaben ICP mit Doppelkreuz (Meder 308).

750 €

Das vormals Springinklee zugeschriebene, aber zumindest auf eine Vorzeichnung Dürers zurückgehende Kryptoportrait des Dichters Johannes Stabius (vgl. Thomas Schauerte in Schoch/Mende/Scherbaum S. 375ff.) in einem prachtvollen, klaren Druck mit schönem Relief verso und feinem Rändchen um die Einfassung, teils bis an diese geschnitten. Minimal angestaubt, teils mit Federretuschen in der Einfassung, dünne Papierstelle in der linken oberen Ecke, verso kleine Montierungsreste, sonst tadellos.

Abbildung

5517

Albrecht Dürer

5517 Maria mit der Meerkatze. Kupferstich. 18,9 x 12,2 cm. Um 1498. B. 42, Meder 30 l. Wz. Bekröntes Wappen.

1.800 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Gebräunt, leicht fleckig, an der linken oberen Ecke eine schwache Quetschsspur, verso kleine Montierungsreste, sonst gut.

Abbildung

5516

Albrecht Dürer

5518 Der Dudelsackpfeifer. Kupferstich. 11,4 x 7,3 cm. 1514. B. 91, Meder 90 b (von c)

1.800 €

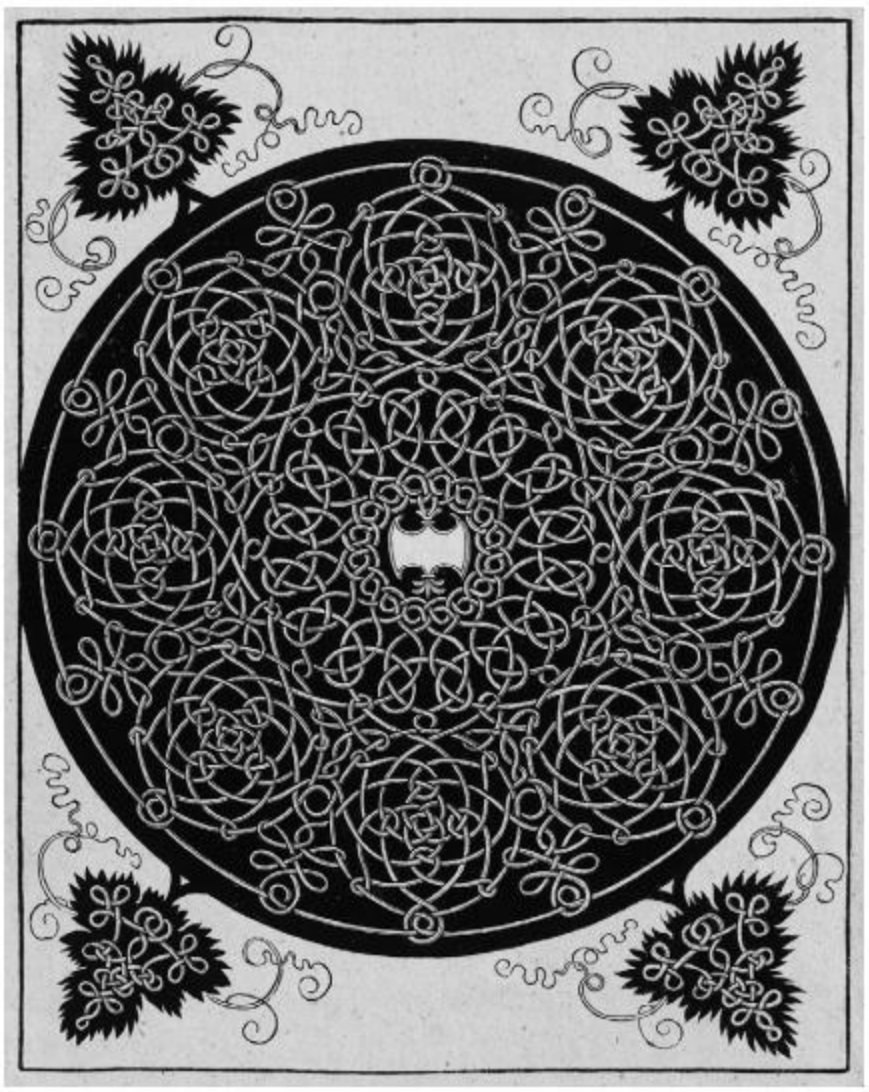
Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis auf die Einfassungslinie beschnitten, stellenweise minimal knapp. Etwas fleckig und berieben, die rechte obere Ecke ergänzt, leichte Feuchtspuren, der Gesamteindruck jedoch gut.

5519 Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. Kupferstich. 19,1 x 12,6 cm. 1524. B. 104, Meder 102 I a (von e, von II). Wz. Krüglein (Meder 158).

1.200 €

Ganz ausgezeichneter, präziser und feinzeichnender Druck meist bis an die Darstellung geschnitten, teils mit Spuren eines Rändchens, unten mit der kompletten Schrifttafel. Entlang des unteren Randes um ca. 1 cm ergänzt und mit Federretuschen, entlang der anderen drei Seiten

5519



5520

sehr sorgfältig angerändert, vereinzelte geschlossene Einrisse im Hut und links im Bart sowie verso einige Ausbesserungen in der Tafel, verso Kreidespuren, weitere Gebrauchsspuren, im Gesamteindruck jedoch schönes Exemplar. Aus der Sammlung der Staatlichen Graphischen Sammlung München (Lugt 1094a mit deren Veräußerungsstempel Lugt 2481a),

Abbildung

Albrecht Dürer

5520 nach. Knoten mit acht Geflechten und weißem oblongen Schildchen. Lithographie von **R. v. Retberg**. 27,5 x 21,6 cm. Verso bewidmet und signiert. (1864). Vgl. Meder 278 I,1.

450 €

Wohl Probedruck der Lithographie Retbergs, die sonst immer mit rückseitigem Text gedruckt wurde, hier verso mit der eigenhändigen Widmung mit Feder in Braun „für die fürstliche Sammlung Wolfegg R Retberg". Prachtvoller, Druck mit Rand um die Einfassungslinie. In sehr guter Erhaltung. Aus der Sammlung des Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinetts (Lugt 2542).

Abbildung

Claude Duflos

(1665 Coucy-le-Château-Auffrique – 1727 Paris)

5521 „Le Dessein". Radierung nach **Louis Aubert**. 39,4 x 27,8 cm. Le Blanc 83, IFF 176.

600 €

Prachtvoller, feinzeichnender und klarer Druck mit Rand um die kräftig zeichnende Plattenkante. Leicht angestaubt, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben drei Blätter von Ravenet, Joullain und nach Watteau.

Abbildung

Gérard Edelinck

(1640 Antwerpen – 1707 Paris)

5522 Bildnis des Grafen Kaunitz. Kupferstich mit Radierung. 47,8 x 35,2 cm. Le Blanc 237. Wz. Doppelkopfadler.

450 €

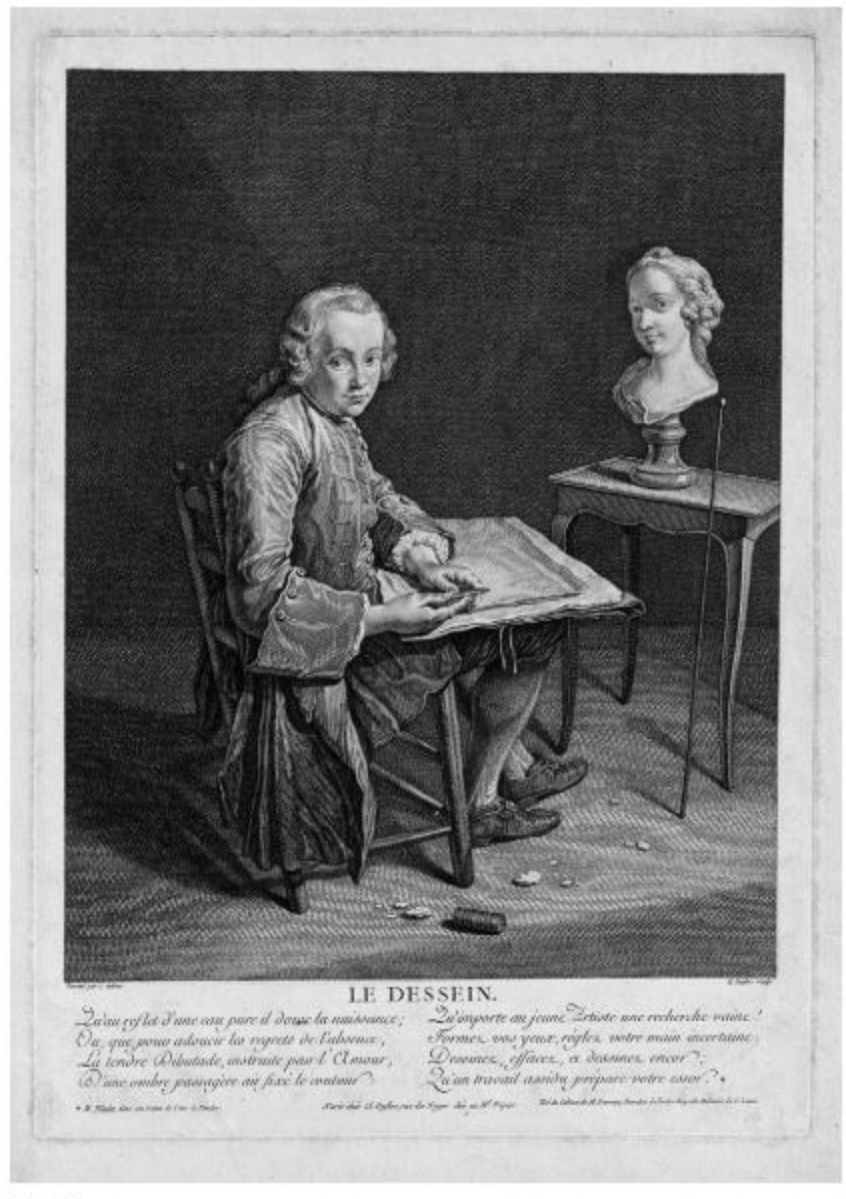
Prachtvoller Druck mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Kleine Bleistiftannotation im weißen Unterrand, sonst in vorzüglicher Erhaltung. Beigegeben drei weitere Bildnisstiche: „Charles Le Brun" von Edelinck, „Guillaume de Brisacier" von Masson, sowie „Armand Gaston de Rohan de Soubise" von Drevet.

5523 Selbstbildnis des Malers Hyacinthe Rigaud. Kupferstich nach **Rigaud**. 47,8 x 36 cm. (1698). Robert-Dumesnil 303 II.

450 €

5524

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Links oben kleine, schwarze Tintenflecke, rechts unten im Textrand Bleistiftnumerierung, in den Rändern minimal stockfleckig, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben ein Kupferstich von Drevet nach dem berühmten Selbstbildnis Rigauds mit Palette und Pinsel.



5521

Orazio Farinati

(1559 – nach 1616, Verona)

5524* Der Durchzug durch das Rote Meer. Radierung von zwei Platten nach **Paolo Farinati**. 35,1 45 cm. (1599). B. 1.

400 €

Ausgezeichneter Druck, an drei Seiten mit Rändchen um die Einfassungslinie, rechts knapp in die Darstellung geschnitten. Angeschmutzt, etwas stockfleckig, Blatt mittig vertikal zerschnitten, links schwache vertikale Faltspur, kleine Randläsuren, teils ausgebessert, verso alte Montierungs- und Klebereste sowie Bleistift- und Federannotationen, sonst gut.

Abbildung

5528

Odoardo Fialetti
(1573 Bologna – 1638 Venedig)

5525 Die Hochzeit zu Kanaa. Radierung nach **Jacopo Tintoretto**. 35,6 x 43,4 cm. 1602. B. 2 I (von II).

400 €

Vor der Adresse Remondinis. Ausgezeichneter Druck, ganz minimal innerhalb der Darstellung bzw. dem Textrand beschnitten. An den Ecken auf einen Untersatz montiert, dort minimal wellig, rechts unten kleine Bleistiftnummerierung, links oben kleine Quetschfalte, partiell minimal fleckig, sonst sehr gut erhalten.

Jean Honoré Fragonard
(1732 Grasse – 1806 Paris)

5526 Die Jünger von Emmaus Radierung. 15,2 x 11,1 cm. Baudicour 12, Wildenstein 21 I (von II).

600 €

Vor der Nummer. Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit schmalem Rand. Ganz geringfügig fleckig sowie minimal angestaubt, sonst tadellos. Aus der Sammlung Kurt Klemperer (Lugt 5268) und einer bisher unbekannten Sammlung „CD" (nicht in Lugt). Beigegeben von demselben die zwei Radierungen „Zwei Frauen auf einer Wolke" (Baudicour 22) und „Das Gastmahl von Antonius und Cleopatra" (Baudicour 23).

Abbildung

5526

Hans Ulrich Franck
(1603 Kaufbeuren – 1680 Augsburg)

5527 Ein Soldat verfolgt einen Bauern. Radierung aus der Folge über den Dreißigjährigen Krieg. 10,6 x 13,2 cm. (1656). Andresen 3, Hämmerle 18, Hollstein 18.

450 €

Die Radierfolge zum Dreißigjährigen Krieg stellt Francks Hauptwerk dar und brachte ihm vielfach den Beinamen eines „Grimmelshausen der bildenden Kunst" ein. Die Folge gilt als deutsches Gegenstück zu Callots „Misères de la Guerre", wobei Francks Darstellungen unmittelbarer erscheinen als die Callots. - Prachtvoller Druck mit sehr feinem Rändchen. Geringe Alters- und Gebrauchspuren, oben rechts kleine Ausbesserung, ein Fleck rechts, sonst sehr gut erhalten.

Giovanni Battista Fontana
(um 1524 Verona – 1587 Innsbruck)

5528 Golgatha. Radierung. 35,1 x 44,2 cm. (1569). B. XVI, S. 221, 14 I-III (von III). Wz. Undeutlich.

750 €

Ausgezeichneter, lebendiger, gleichmäßiger Druck mit der vollen Darstellung, unten ohne den Schriftrand, weshalb sich der Druckzustand nicht bestimmen lässt. Etwas angestaubt und fleckig, vertikale Mittelfalten, entlang dieser verso teils hinterlegt, ebenso Einrisse ebenda, hinterlegte Randeinrisse, weitere Erhaltungsmängel, verso halbseitig mit einer Federskizze eines portablen Weihrauchgefäßes, kleine Montierungsreste, sonst sehr gut.
Abbildung

Giovanni Battista Galestruzzi
(1615/18 Florenz – nach 1669)

5529 Niobe empfängt Opfergaben; Die Tötung der Kinder der Niobe; Die Anbetung der Niobe. 3 Radierungen nach **Polidoro da Caravaggio**. Je ca. 11,6 x 27,8-34,8 cm. B. 17, 18, 20, TIB (Commentary) .017 S2 (von S3), .018 S2 (von S4), .020 S2 (von S3).

250 €

Aus einer fünfteiligen Folge „Die Geschichte der Niobe". Mit den Buchstaben, vor den Nummer. Ganz ausgezeichnete, präzise und gegensatzreiche Drucke, sämtlich mit gleichmäßig feinem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. Geringfügig stockfleckig, gemeinsam auf ein Albumseite montiert, sonst in tadellos schöner Erhaltung.

Cornelis Galle I
(1576–1650, Antwerpen)

5530 Der junge Christus mit dem Johannesknaben in der Wüste. Kupferstich nach **Rubens**. 33,6 x 44,5 cm. Hollstein 255.

600 €

Prachtvoller, gratiger Druck mit feinem Rändchen. Recto kaum sichtbare geglättete Knickspuren, oben zwei kleine fachmännisch ausgebesserte Einrisse, teils leicht fleckig, sonst schönes Exemplar. Beigegeben fünf weitere Blatt nach Rubens, darunter von Paulus Pontius „Die Grablegung Christi", von Cornelis Visscher „Der hl. Franziskus empfängt das Christuskind", ein Bacchantenzug von Johannes Popels, sowie drei weitere Blätter von Wille nach Dou und Paulus Pontius nach Lievens und nach Paolo Veronese.

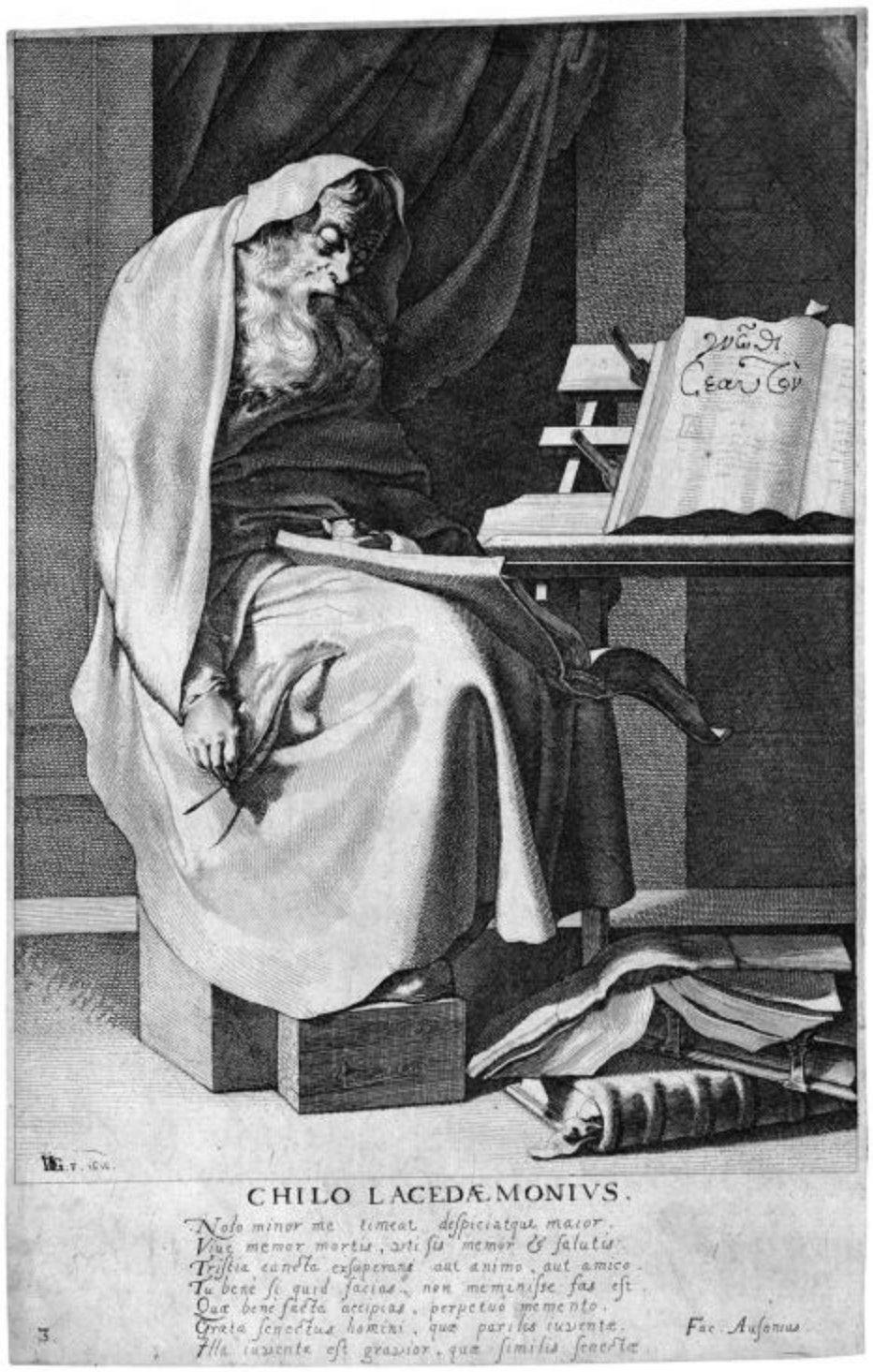
Jacques de Gheyn II
(1565 Antwerpen – 1629 Den Haag)

5531 nach. Der Wahrsager und die Edeldame. Kupferstich möglicherweise von **Andries Stock** (?). 30,8 x 20,7 cm. Um 1608. Hollstein 105, New Hollstein 154 I (von III). Wz. Krüglein.

600 €

5531

5532



5533

Prachtvoller, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Textrand. Vor der Adresse von Hendrick Hondius. Unauffällige geglättete Mittelfalte, minimal angestaubt, die vier Ecken sorgfältig und unauffällig ergänzt, sonst schönes Exemplar. **Selten**. Beigegeben von Jan Saenredam nach Hendrick Goltzius „Lot und seine Töchter" (Hollstein 9).
Abbildung Seite 303

Jacques de Gheyn II

5532 nach. Musketiere und Pikeniere. 5 Kupferstiche, wohl mit zeitgenössischem Kolorit. Je ca. 25,7 x 18 cm. Um 1597-1607. Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein) 354, 356, 359, 369, je II, 437 III.

400 €

Aus der Folge „Wapenhandelinghe van Roers Mvsquetten ende Spiessen", die 1607 publiziert wurde. Bereits 1597 beauftragte Graf Jan von Nassau Jacques de Gheyn mit den Entwürfen für ein Handbuch zur Waffenhandlung für die Infanterie und die Kavallerie. Das Handbuch war äußerst erfolgreich und wurde in mehreren Auflagen in verschiedenen Sprachen veröffentlicht. - Ausgezeichnete Drucke, teils mit zarten Wischkritzeln, bis an die Darstellung geschnitten, teils noch mit Spuren der Einfassungslinie. Etwas fleckig und schwach gebräunt, kleine Gebrauchsspuren, H. 437 etwas stärker gebräunt und mit kleinen Randläsuren, H. 354 und H. 359 je mit einer horizontalen Quetschfalte vom Druck, sämtlich an den Ecken auf ein Untersatzpapier montiert, im Gesamteindruck jedoch schön.
Abbildung Seite 303

Jacques de Gheyn III

(1596 Leiden – 1644 Utrecht)

5533 Chilo Lacedaemonius - Chilo von Sparta. Radierung. 29,4 x 18,8 cm. 1616. Hollstein 12, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein) 6. Wz. Kleines Wappen.

600 €

Aus der Folge „Die sieben Weisen von Griechenland". Ganz ausgezeichneter Druck auf die Plattenkante, bzw. knapp innerhalb dieser geschnitten. Minimal fleckig sowie angestaubt, verso geglättete Mittelfalte, unauffällige Randläsuren bzw. dünne Stellen, dort unmerklich hinterfasert, sonst sehr schönes Exemplar.
Abbildung

5534 Periander Corinthus. Kupferstich. 25,7 x 18,8 cm. 1616. Nicht bei Bartsch, Hollstein 17, Filedt Kok/Leesberg (New Hollstein) 11. Wz. Löwe.

240 €

Blatt 7 der Folge. Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck mit sehr feinem Rändchen an drei Seiten um die Einfassungslinie, unten mit der Titelschrift, jedoch ohne den siebenzeiligen Text von Ausonius. Insgesamt leicht fleckig, die obere linke Eckenspitze ergänzt, unten mittig ein geschlossener Randeinriss ins Gewand reichend, leichte Knickspuren verso, sonst jedoch noch gut.

Giorgio Ghisi

(gen. Mantovano, 1512–1582, Mantua)

5535 Die Verspottung der gefangenen Barbaren. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 40,9 x 56,5 cm. Um 1540. B. 68, Bellini XX , Lewis/Lewis 4 wohl II (von III). Wz. Kreis.

750 €

Wohl noch vor der Adresse von Iacomo de Rossi, mit den Kreuzlagen auf der sitzenden Figur links. Ganz ausgezeichneter Druck meist mit der vollen Darstellung, teils minimal knapp, unten bis an den Fuß der links sitzenden Figur geschnitten (1,5cm). Vertikale Mittelfalte, dort hinterlegter Einriss im oberen Teil, umlaufend einige, teils ausgebesserte Randläsuren, geringe Erhaltungsmängel sowie einige Montierungsreste verso, sonst gut.
Abbildung

5536

Giorgio Ghisi

5536 Der Tod der Prokris. Kupferstich nach **Giulio Romano**. 35,4 x 55,9 cm. Um 1540. B. 61, Bellini 6 wohl IX-XI (von XII), Lewis/Lewis 5 wohl VII-IX (von X).

900 €

Laut Hartt hatte Romano vorliegende Komposition gemeinsam mit drei weiteren („Der kalydonische Eber", „Hylas und die Nymphen" und der „Tod des Adonis"), von denen sich jedoch keine Kupferstiche Ghisis erhalten haben, für die Dekoration des Jagdzimmers der Gonzaga in Marmirolo geschaffen. Vor der Adresse Giacomo de Rossis. Ausgezeichneter, teils kräftiger Druck, knapp innerhalb der Platten-kante geschnitten, unten leicht in die Darstellung geschitten (ca. 2cm) und ohne den Rand mit dem Namen Giulio Romanos, weshalb der Druckzustand sich nicht zweifelsfrei bestimmen lässt. Jedoch sicher vor den Feigenblättern, die die Genitalien im finalen Zustand verdecken. Etwas fleckig, geglättete Mittelfalte, dort mit leichten Trockenfältchen und verso hinterlegter bzw. geschlossener Durchriss, entlang des unte-ren Randes angesetzt und die Darstellung und die Einfassung mit der Feder ergänzt, unten rechts ergänzte Fehlstelle, weitere teils ausgebes-serte bzw. geschlossene Erhaltungsmängel und Randläsuren, Montierungsreste verso, der Gesamteindruck gleichwohl noch gut.
Abbildung

5535

5537 Venus und Amor in der Schmiede des Vulkan. Kupferstich. 19 x 31,1 cm. Um 1555. B. 54, Bellini 12 IV (von V), Lewis/Lewis 19 IV.

750 €

Ausgezeichneter Druck an bzw. knapp innerhalb der Facette geschnitten. Leicht angeschmutzt und fleckig, verso geglättete Mittelfalte, dort teils dünne Stelle, unten mittig hinterlegter Randeinriss, sonst noch gut.
Abbildung

5537

5538

Giorgio Ghisi

5538 Venus und die Rose. Kupferstich nach **Luca Penni**. 30,9 x 21,6 cm. 1556. B. 40, Bellini 28 II (von IV), Lewis/Lewis 22 II (von IV). Wz. Kleines Wäppchen.

750 €

Ausgezeichneter, samtener Druck vor der Adresse Losis, meist auf die Darstellung geschnitten. Unauffällig geglättete Mittelfalte verso, leicht fleckig, einige ausgebesserte Randläsuren und ergänzte Fehlstellen etwa rechts mittig sowie in den linken Ecken, berieben Stellen, in all diesen Stellen mit dezenten Federretuschen, weitere teils ausgebesserte Erhaltungsmängel, im Gesamteindruck gleichwohl gut. Aus der Sammlung R. Saalborn (Lugt 2251ter) sowie mit einer weiteren, bisher nicht identifizierten Sammlermarke, möglicherweise ebenfalls Saalborn (Lugt 4778).
Abbildung

Jacob Gole
(um 1660–1737, Amsterdam)

5539 Hans Worrenberg. Schabkunstblatt. 24,9 x 18,6 cm. Hollstein 138.

300 €

Der kleinwüchsige Hans (auch Jaen) Worrenberg war gebürtiger Schweizer und wirkte als Schausteller unter anderem 1687 in Hamburg und 1688 in London. Seine Größe wird vom Künstler in der Bildunterschrift mit 2 Fuß und 7 Zoll (ca. 80 cm) angegeben. - Ausgezeichneter Druck mit feinen Wischkritzeln und feinem Rand um die gratig zeichnende Facette. Etwas fleckig und knitterfaltig, kleine Quetschfalte oben mittig, sonst schönes Exemplar.

Hendrick Goltzius
(1558 Muhlbrecht bei Venlo – 1617 Haarlem)

5540 Allegorie der Barmherzigkeit Gottes. Kupferstich. 25,4 x 18,5 cm. (1578). B. 60, Hollstein 63, Leesberg (New Hollstein) 72 I (von II). Wz. Gotisches P mit Blume.

400 €

Eine der frühesten Arbeiten des noch jungen Goltzius, bevor er seine eigene Werkstatt führte. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit leichtem Plattenton und Rand um die Facette. Im weißen Rand vereinzelt minimal fleckig, Spuren alter Montierung in den oberen beiden Ecken (braune Flecken), unten rechts alte Federpaginierung, sonst sehr gut und original erhalten.

5541 Sechs Musen: Thalia, Melpomene, Terpichone, Euterpe, Erato, Polyhymnia. 6 (von 9) Kupferstiche. Je ca. 24,9 x 16,7 cm. (1592). B. 146-154, Hollstein 148-156, je II (von V), Leesberg (New Hollstein), 130-131,133-136 je II (von III), 134 I (von II).

750 €

Jeweils vor Löschung der Nummer. Ausgezeichnete Druck meist bis an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit dem, Schriftrand. Leicht fleckig, teils einige Randläsuren, ein Blatt mit kleiner Fehlstelle unten rechts (Nr. 6), weitere geringe Erhaltungmängel, sonst jedoch gut. Fünf Blatt mit der Paraphe von Charles Naudet (Lugt 1937).
Abbildung

Hendrick Goudt
(1585–1630, Utrecht)

5542 Jupiter und Merkur in der Hütte von Philemon und Baucis. Kupferstich nach **Adam Elsheimer**. 20,6 x 22 cm. 1612. B. 6, Wurzbach 6, Dutuit 6, Hollstein 6 II. Wz. Bekröntes Wappen mit stehendem Löwen.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung, unten mit dem Textrand. Leicht stockfleckig, unauffällige Mittelfalte, etwas fleckig, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Vilhelm Bitter (Lugt 261d). Beigegeben eine Radierung nach Hendrik Goudt „Aurora".

Francisco de Goya
(1746 Fuendetodos – 1828 Bordeaux)

5543* Por que fue sensible. Aquatintaradierung auf Velin, aus **Los Caprichos**, wie auch **die zwei folgenden Losnummern**. 21 x 15,1 cm (Plattenrand); 32,6 x 22,1 cm (Blattgröße). (1799). Delteil 69, Harris 67 III, 4.-6. Auflage (von 12).

300 €

Blatt 32 der Folge. Ausgezeichneter, wenngleich etwas ausslassender Druck mit Rand. Leicht fleckig, in den äußeren Ränder leicht gebräunt, sonst schön.
Abbildung

5543

5544 Los Chinchillas. Aquatintaradierung auf Velin. 20,5 x 15,1 cm (Plattenrand); 31,5 x 23,7 cm (Blattgröße). Delteil 87, Harris 85 III, nach der 4. Ausgabe.

400 €

Blatt 50 der Folge. Ausgezeichneter Druck mit breitem bzw. schmalem Rand. Geringfügig fleckig bzw. angestaubt, leicht gebräunt, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung Seite 308

5541

Francisco de Goya

5545* Tragala perro. Aquatintaradierung auf Velin. 21,5 x 14,7 cm (Plattenrand); 33,1 x 23,7 cm (Blattgröße). Delteil 95, Harris 93 III, wohl 6. Auflage (von 12).

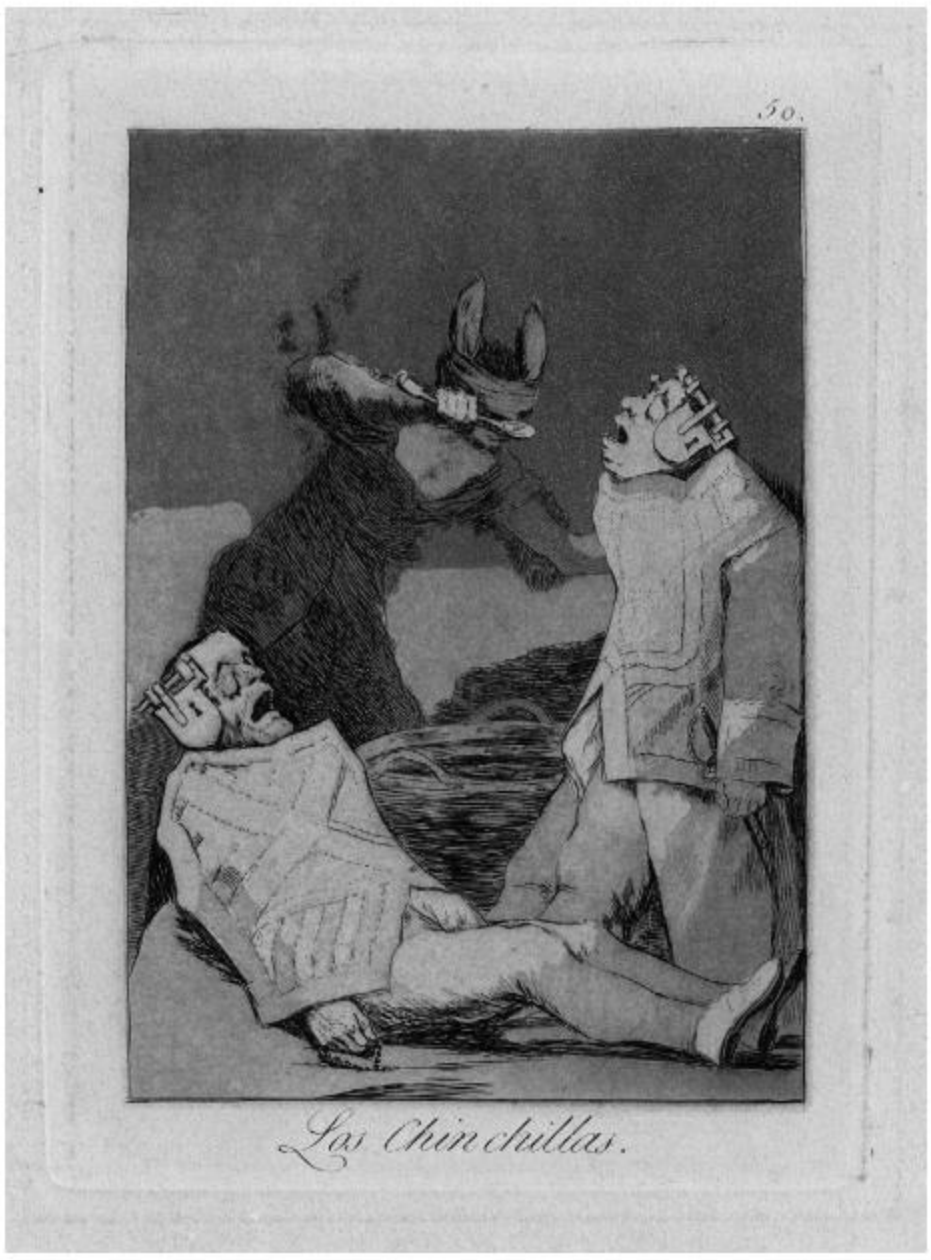
300 €

Blatt 58 der Folge. Augezeichneter Druck mit Rand. Minimal angestaubt und fingerfleckig im weißen Rand, sonst in sehr schöner Erhaltung.

5546* Siempre sucede. Aquatintaradierung auf Velin, aus **Los Desastres de la Guerra**, wie auch **die zwei folgenden Losnummern**. 17,5 x 21,8 cm (Plattenrand); 23 x 32,1 cm (Blattgröße). (1863). Detlteil 127, Harris 128 III, 1. Ausgabe (von 7).

300 €

Blatt 8 der Folge. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Etwas angestaubt, die Eckspitzen minimal bestoßen, zwei dünne Papierstellen, verso Montierungsreste, sonst schön.
Abbildung Seite 309



5544

Francisco de Goya

5547* Para eso habeis nacido. Aquatintaradierung auf Velin. 16,8 x 23,4 cm (Plattenkante); 23 x 32,2 cm (Blattgröße). Delteil 131, Harris 132 III, 1. Auflage (von 7). Wz. Palmette (Fragment).

400 €

Blatt 12 der Folge. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Ganz geringfügig fingerfleckig im weißen Rand, sonst in sehr schöner Erhaltung

Abbildung

5548* Ya no hay tiempo. Aquatintaradierung auf Velin. 16,4 x 23,7 cm (Plattenrand); 22,9 x 32 cm (Blattgröße). Delteil 138, Harris 139 III, 1. Auflage (von 7). Wz. J.G.O (Fragment).

400 €

Blatt 19 der Folge. Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit Rand. Ganz geringfügig fingerfleckig im weißen Rand, unten links winziger Randeinriss, sonst in sehr schöner Erhaltung.

Abbildung

Graphik

5549 Ca. 86 Blatt des 15.- 16. Jh., ausschließlich Buchholzschnitte.

450 €

Darunter von und nach: Rudolph Deutsch, David Kandel, Christoffel von Sichem.

5550 Ca. 20 Blatt des 16.-17. Jh., sämtlich niederländische Meister.

1.500 €

Darunter von und nach: Abraham Bloemaert, Boetius Adam Bolswert, Jan Collaert II., Dirk Volkertsz Coornhert, Jacques de Gheyn II., Hendrick Goltzius, Maarten van Hemskerck, Hans Liefrinck, Raphael Sadeler II., Willem van Swanenburgh.

5551 Ca. 23 Blatt des 16.-17. Jh., überwiegend niederländischer Manierismus.

600 €

Darunter von und nach: Pieter van der Borcht, Dirk Volckertsz. Coornhert, Zacharias Dolendo, Jacques de Gheyn, Hendrick Goltzius, Maarten van Heemskerck, Romeyn de Hooghe, Karel van Mander, Essaias van de Velde.

5552 Ca. 26 Blatt des 16.- 17. Jh., vorwiegend manieristische Druckgraphik.

900 €

Darunter von und nach: Bloemaert, Bolswert, Dolendo, Drebbel, de Gheyn, Goltzius, Iode, Matham, Saenredam.

5553 Ca. 40 Blatt des 16.-18. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Hans Sebald Beham, Abraham Bloemart, Jacques Callot, Albrecht Dürer, Christian Gottlob Hammer, Ignaz Sebastian Klauber, Carl Wilhelm Kolbe, Matthäus Merian, Adriaen van Ostade, Rembrandt, Christian Rugendas, Jacob van Ruisdael, Raphael Sadeler II., Virgil Solis, Esaias van de Velde, Cornelis Visscher, C. Weigel.

5554 Ca. 67 Blatt des 16.-18. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Audran, F. Bartolozzi, J.-P. Le Bas, Boucher, Elisabeth Brinclaire, Caraglio, Casanova, J. F. Clemens, C. N. Cochin, de la Court, Daret, Étienne Fessard, J.-B- Greuze, Lairesse, Valentin Lefevre, Giacomo Leonardis, M. Liart, Mason, J. M. Moureau, Picart, J. F. Ravenet, Rubens, Robert Strange.

Graphik

5555 Ca. 144 Blatt des 16.-18. Jh., vorwiegend flämische Künstler.

1.200 €

Darunter von und nach: Hans von Aachen, Gasper Bouttats, Pieter Candid, Jacob Colemans, Adriaen Collaert, Lodewijk de Deysler, Abraham van Diepenbeek, Anthony van Dyck, Cornelis Galle, Jacques de Gheyn, Hendrick Goltzius, Pieter de Jode, Jacob Jordaens, Johann Matthias Kager, Valentin Lefevre, Peter van Lisebetten, Karel van Mallery, van der Meulen, Michael Natalis, Reinier van Persyn, Peter Paul Rubens, Aegidius Sadeler, Jan Sadeler, Raphael Sadeler, P. van Schuppen, Cornelis Schut, Pieter Soutman, Bartholomeus Spranger, Lambert Suavius, Lucas Vorsterman, Maarten de Vos, Joos van Winghe.

5556 Ca. 180 Blatt des 16.-18. Jh.

2.400 €

Darunter von und nach: Alberti, Bega, Bella, Blooteling, Cantarini, Castiglione, Cuyp, Dolendo, Galle, Giovane, Goltzius, Ladenspelder, Leyden, Lorenzini, Morghen, Passe, Reni, Ruysdael, Schut, Suyderhoef, Teniers, Testa, Visscher, de Vos u.a.

5557 Ca. 28 Blatt Druckgraphik und 2 Handzeichnungen des 16.-19. Jh.

450 €

Darunter von und nach: Bercher, Bol, Callot, Chodowiecki, Dietrich, Geißler, Klein, Opiz, van de Velde.

5558 Ca. 35 Blatt des 16.-19. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: J.-J. Boissieu, H. Brosamer, A. Carracci, D. Chodowiecki, A. da Correggio, H. Goltzius, W. Hollar, C. Faucci, F. Krüger, J. G. K. Liebezeit, F. Nerly, G. Reni, J. Roos, J. E. Ridinger, D. Ryckaert.

5559 Ca. 44 Blatt des 16.-19. Jh.

1.200 €

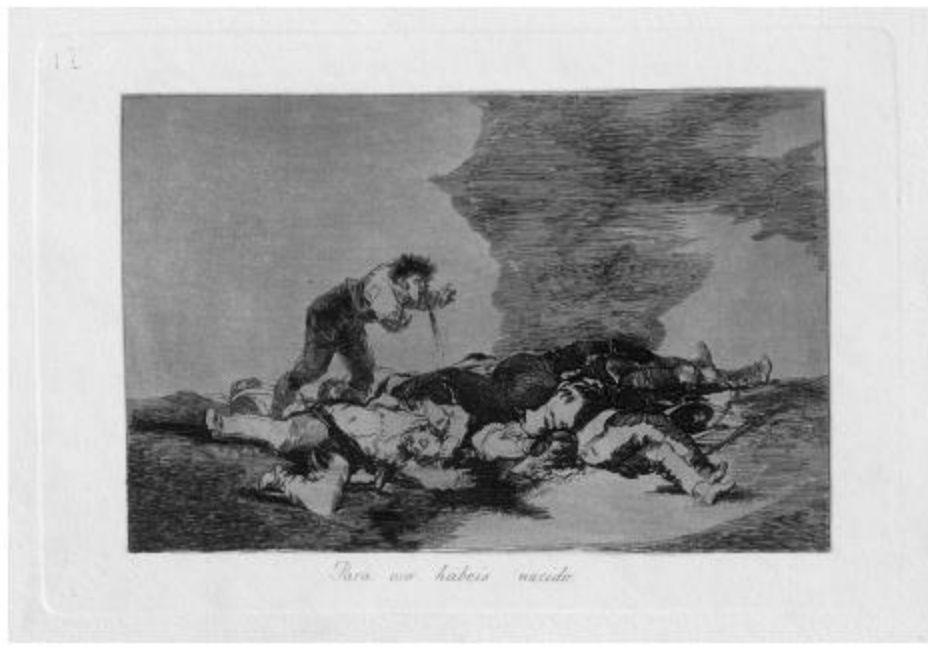
Darunter von und nach: Ludolf Bakhuizen, Jacques Callot, Anthonis vam Dyck, Hendrik Goltzius („Adam und Psyche" Fragement (B. 277)), Johann Adam Klein, Jean le Pautre, Georg Pencz, Gabrielle Perelle, Bartolomeo Pinelli, Johannes Sadeler, Herman van Swanevelt, Domenico Tibaldi, Franz Weirotter, Cornelis Vermeulen, Arnold van Westerhout.
Abbildung

5560 Ca. 49 Blatt des 16.-19. Jh., hauptsächlich englische Künstler.

600 €

Darunter von und nach: Atkinson, Bartolozzi, Cotman, Cuitt, Galle, Geikie, Houstin, Moreelse, Lautensack, Reynolds, Somer, Vaillant, Verkolje, Westall.

5546



5547

5548

5585

Graphik

5561 Ca. 58 Blatt des 16.-19. Jh.

1.800 €

Darunter von und nach: Bartolozzi, Beaumont, Boucher, Carracci, Cort, Coypel, David, Erlinger,Faber, Girardet, Glume, Greuze, Guercino, Hogarth, Huck, Kolbe, Lebas, Lorenzini, Menzel, Metsu, Perelle, Pierre, Rethel, Rode, Steinle, Teniers, Terborch, Troost, Watteau, Wouwermans.

5562 Ca. 62 Blatt des 16.-19. Jh.

450 €

Darunter: Chodowiecki, Engelbrecht, Le Beau, Pflugfelder, Ridinger und zwanzig Bögen mit fragmentierten Ornamentstichen.

5563 Ca. 75 Blatt des 16.-18. Jh.

750 €

Darunter unter anderem: Almeloven, Chodowiecki, französische Ornamentstiche des 16.-17. Jh., Klengel, Schenau, Schmidt, Waterloo, Zeeman. – Inv. 1252 u.a.

5564 Ca. 67 Blatt des 16.-19. Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Alberti, Aveline, Beauvarlet, Bolognini, Caraglio, Cort, Deutsch 16. Jh, Greuze, Haid, Ingouf, Jeaurat, Kellerhoven, Klein, Lancret, Larmessin, Laurent, Lesueur, Mola, Moyreau, Palma, Parmigianino, Primaticcio, Raimondi, Sadeler, M. de Vos, Wood, Zocchi-

Graphik

5565 Ca. 75 Blatt des 16.-19 Jh.

1.800 €

Darunter von und nach: Bloemaert, Boissieu, A. Carracci, Daret, Dessain, Diaz, G. B. Franco, Galestruzzi, Gmelin, Greuze, Haid, Kaulbach, Kellerhoven, Lairesse, R. Lafage, Larmessin, Marcenay de Guy, Mellan, Mercati, Parrocel, Retzsch, Schmidt, Simoneau, Soutman, Testa, Wagner.

5566 Ca. 91 Blatt des 16.-19. Jh.

900 €

Drunter von und nach: E. Desrochers, J. F. Fleischberger, C. Galle d. J., N. Haublin, J. L. Hönnig, M. Lasne, Nanteuil, C. de Passe, G. M. Preister, C. G. Rasp, F. Reclam, C. T. Ridel, Unger, P. Vitali, J. C. Vermeulen, Voyer, C. Weigel, J. G. Will.

5567 Ca. 125 Blatt des 16.-19. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: C. Baur, F. Bloemaert, C. W. Böhme, S. a Bolswert, Ag. Carracci, An. Carracci, G. Giovannini, R. Guidi, Guidotti, Urs Graf, I. Georg Hertel, C. W. Kolbe, G. Lairesse, Michelangelo, I. G. Pintz, Rubens, G. Seuter, W. Swanenburg, Tintoretto, M. de Vos, A. Waterloo.

5568 Ca. 140 Graphik des 16.-19. Jh, überwiegend niederländische Künstler.

1.500 €

Darunter von und nach: Nicolaes Berchem, Jan de Bisshop, Abraham Bloemaert, Cornelis Blöoemaert, Boetius Adamsz. Bolswert, Schelte Adamsz. Bolswert, Marcus de Bye, Cornelis Cort, Cornelis Danckertsz., Gerrit Dou, Karel Dujardin, Frans Floris, P. Fouquet, Hendrick Goltzius, Maarten van Heemskerck, Herrewyn, Arnold Houbraken, Th. van Kessel, Antonio Lafreri, Gerard de Lairesse, K. van Limborch, Gaspar Luyken, Jan Luyken, Jacob Matham, Pierre Mortier, Jan Harmensz. Muller, Adriaen van Ostade, Crispijn de Passe, Simon de Passe, Jacob Ruisdael, Jan Saenredam, Jacob van der Schley, Christofel van Sichem, Dirk Stoop, Jan Stradanus, Herman van Swanevelt, Cornelis Jansz. Visscher, Lambert Visscher, Wierix, Wijsmuller.

5569 Ca. 157 Blatt des 16.-19 Jh.

1.200 €

Überwiegend Portraitstiche. Darunter von und nach: J. F. Bause (u.a. G. W. v. Leibnitz), della Bella, Daniel Berger, M. Bernigeroth (J. C. Gottsched), Bolswert, de Bry, Cort, J. E. Haid, Pauwels van Hillegaert, J. Houbraken, Theodor van Kessel, G. Mezeroth (B. Thorvaldsen), I. Silvestre, Vemeulen (Elisabeth I.), Willmar.

Graphik

5569a Ca. 450 Blatt des 16.-19. Jh.

1.800 €

Darunter: von und nach Ademollo, Bartolozzi, Bibiena, Bonacina, Chardin, Collaert, Cunego, Heemskerck, Hondius, Houbraken, Jode, Klauber, Merz, Morghen, Passe, Porträts, Prud'hon, Rahl, Ribot, Scott, Vorstermann, Voss u.a.

5570 Ca. 80 Blatt des 16.-20. Jh.

750 €

Darunter von und nach: Bartsch, Buchholzschnitte, Dürer, Hollar, Kaulbach, Kyhn, Martini, Nielli des 15. und 16. Jh., Oppler, Orlik, Rigaud, Schut, Skarbina, Strixner, Wierix.

5571 Ca. 80 Blatt des 16.- 20 Jh.

1.500 €

Darunter von und nach: Bella, Biscaino, Böckstiegl, Boissieu, Callot, Carracci, Dorigny, Earlom, Goltzius, Hammer, Heemskerck, Kolbe, Rahl, Rembrandt, Sadeler, Stephan, Vaillant.

5572 Ca. 85 Blatt des 16.-20. Jh.

2.400 €

Darunter von und nach: Berchem, Besnard, Callot, Chereau, Desprez, Dyck, Edelinck, Fialetti, Frelaut, Glume, Hagedorn, Hollar, Huet, Klengel, Kobell, Leyden, Mare, Meyssens, Niederländisch, Pontius, Norblin, Philipp, Piranesi, Rembrandt, Rosa, Schmidt, Schut, Veth, Vivant Denon, Vliet, Wolf, Zauli; Handzeichungen: Blanchet. Füger-Umkreis, Italienisch, Lagrenée, Masreliez, Verboeckhoven.

5573 Ca. 112 Blatt des 16.-20. Jh.

1.200 €

Überwiegend Portraits. Darunter von und nach: C. Barth (Goethe), A. Bartsch, C. Brand (F. Mendessohn), A. Capellan (Michelangelo), C. Dupuis (N. Coustou), Friedrich Carl Gröger, J. Houbraken, L. Graf. v. Kalckreuth (Selbstbildnis), L. Kilian (S. Schedel), J. C. Krüger (M. Mendelssohn), E. Mandel (W. A. Mozart), S. C. Miger (Hubert Robert), P. Monaco (Tiepolo), W. Münch-Khe (H. Thoma), P. A. Pazzi (Veronese), H. Petersen (Beethoven), J. Sambucus (Aristoteles, Crateuas, Celsus), P. Schenck, H. Schmidt (J. Haydn), L. Vorsterman (C. de Vos), Weger & Singer (F. Grillparzer).

5574 Ca. 59 Blatt des 17.-18. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Jan van Almeloveen, J. F. van Bloemen, Nicolaes de Bruyn, A. Blooteling, B. Bolswert, A. van Cabel, J. Danzel, I. Fyt, A. Genoels, J. J. Haid, Michelangelo, P. Pontius, J. H. Roos, Cornelis Schut, Rubens, H. Swanevelt, G. C. Testa, J. Verkolie, Vorstermann, A. van Westerhout.

5586

Graphik

5575 Ca. 32 Blatt des 17. - 19. Jh.

350 €

Darunter: Duchange, Dunker, Earlom, Klengel, Morghen, Rode, Schenau, G. Fr. Schmidt, Wille.

5576 Ca. 59 Blatt des 17.-19. Jh., überwiegend italienische Künstler.

750 €

Darunter von und nach: Ademolli, Barbault, Bianchi, Bossi, Carmona, Carracci, Creti, Faldoni, Ferri, Frezza, Folo, Fontanesi, Giorgione, Gratiano, Guercino, Londonio, Longhi, Lorenzini, Maratta, Monaco, Odam, Ottaviani, Piazetta, Pignatari, Piroli, Pera, Pozzi, Raffael, Torelli, Wagner, Volpato, Zanetti, Zocchi, Zucchi.

5577 Ca. 64 Blatt des 17.-19. Jh.

1.800 €

Darunter von und nach: Chodowiecki, Dietricy, Dittenhofer, Falbe, Kolbe, Ridinger, Schmidt, Testa, Umbach, Vaillant, Weiss.

5578 Ca. 100 Blatt des 17.-19. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Asam, Aveline, Baltard, Bartolozzi, Beauvarlet, Boucher, Daumier Demarteau, Desplaces, Domenichino, Greuze, Landerer, Lesueur, Maggi, McArdell, Menant, Modekupfer, Moreau, Pontius, Lebas, Smith, Suyderhoef, Tardieu, Wagner, Westerhout.

5587

Graphik

5579 Ca. 171 Blatt des 17.-19. Jh., hauptsächlich Reproduktionsgraphiken und Lithographien.

800 €

Darunter von und nach: Becker, Dürer, Klein, Klengel, Kauffmann, Koekoek, Kugler, Menzel, Oehme, Overbeck, Pitizotti, Ridinger, Ruisdael, Schnorr von Carolsfeld, Strixner, Vernet, Wach, Winterhalder.

5580 Ca. 74 Blatt des überwiegend 18. Jh., sämtlich französische und deutsche Meister.

1.500 €

Überwiegend passepartouriert, darunter von und nach: Jean-Joseph Balechou, Johann Blaschke, François Boucher, Charles Le Brun, Daniel Nikolaus Chodowiecki, Gottfried Bernhard Göz, Vinzenz Georg Kininger, Paul Jakob Laminit, Joseph de Longueil, Jean-Michel Moreau, Jean-Baptiste Le Prince, Joseph Stöber, Antoine Watteau.

5581 Ca. 39 Blatt des 18.-19. Jh.

1.200 €

Darunter von und nach: Daniel Berger, Juste Chevillet, Joshua Reynolds (Bildnis Philipp Hackert u. Angelica Kauffmann), Georg Friedrich Schmidt (u.a. Bildnis Pierre Mignard), Johann Georg Wille (u.a. Le Blanc 2, 5, 58, 59, 64, 67, 68, 71), Pierre-Alexandre Wille (Le Blanc 29), Ignaz Sebastian Klauber (Le Blanc 42).

Graphik

5582 Ca. 107 Blatt des 18.-19. Jh.

600 €

Darunter: Allaes, Cunego, Desnoyers, Eichens, Garnier, Girard, Girardet, Gleditsch, Hanfstaengl, Joubert, Le Sueur, Metzmacher, Mittag, Stewart, Unger. Zahlreiche Blätter stammen aus der Sammlung Friedrich August von Sachsen (Lugt 971).

5583 Ca. 196 Blatt des 18.-19. Jh.

800 €

Darunter von und nach: An. Carracci, v. Bülow, G. B. Cipriani, G. Engelmann, L. Friedrich, A. Kirchner, A. Kölbl, L. Leroy, Ludwig Otto, F. Preller, F. Rechberger, Rembrandt, Ruisdael, I. Smith, P. Veith, Villéneuve, R. Vinkeles, C. Willberg, A. Zingg.

5584 Ca. 40 Blatt Graphik und 1 Handzeichnung des 18.- 20. Jh., vorwiegend Reproduktionsgraphik.

800 €

Darunter von und nach: Alianet, Aubert, Audran, Bacciarelli, Basan, Chodowiecki, Desplaces, Duclos, Duchange, Dupuis, Earlom, Hutin, Kriehuber, Leprince, Morghen, Moyreau, Poitty, Ravenet, Rethel, Savorellius, Tardieu, Valée, sowie eine Pinselzeichnung von Goldini.

Jean-Baptiste Greuze
(1725 Tournus – 1805 Paris)

5585 nach. La Malédication Paternelle. Kupferstich und Radierung von Robert Gaillard (1722-1785, Paris). 55,5 x 65,5 cm. 1769. Le Blanc (Gaillard) 41.

240 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit breitem Rand, oben und unten mit Rand. Etwas angestaubt und wellig im Rand, sonst in guter Erhaltung.
Abbildung Seite 310

Maarten van Heemskerck
(1498 Heemskerck – 1574 Haarlem)

5586 nach. Die acht Weltwunder. 8 Kupferstiche von **Philips Galle**. Je ca. 21,3 x 26,3 cm. 1572. Hollstein 357-364, Veldman (New Hollstein) 513-520, je I (von II bzw. III). Wz. Wappen, Schellenkappe.

750 €

Die vollständige Folge in überwiegend ausgezeichnete, gleichmäßigen Drucken beist bis an die Plattenkante geschnitten. Etwas angestaubt und altersspurig, kleine Randläsuren sowie minimale Fehlstellen zu den Ecken hin, vereinzelt leicht beriebene Stellen, vertikale Mittelfalte, teils geglättetet, weitere kleinere, teils ausgebesserte Erhaltungsmängel, sonst gleichwohl gut.
Abbildung Seite 311

Wenzel Hollar

(1607 Prag – 1677 London)

5587 Ansicht des Straßburger Münsters. Radierung. 22,1 x 18 cm. 1645. Parthey 892, Turner (New Hollstein) 722. Wz. Greif im Kranz mit Wäppchen.

450 €

Ganz ausgezeichneter, klarer und ausgewogener Druck mit schmalem Rändchen. Unmerklich geglättete Mittelfalte verso, geringe Gebrauchsspuren und kleine Montierungsreste verso, sonst tadellos. Aus den Sammlungen Paul Davidsohn (Lugt 654), Theodor Apel-Ermlitz (Lugt 16a) sowie des Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinetts (Lugt 2542). Beigegeben von demselben die Radierung „Westminster Abbey von Norden her gesehen" (verschwommener Abzug, NH 1425 III von IV) sowie drei Radierungen aus dem „Ornatus Muliebris" (NH 300, 306 und 309).

Abbildung

5588

5588 Varie Figuræ et Probæ: Figurenstudien. 7 Radierungen nach **Leonardo da Vinci**. Je ca. 6,7 x 12,4 cm. 1645. Parthey 1591, 1592, 1594, 1595, 1596, 1597, 1601, New Hollstein (Turner) 743, 744, 745 , 746, 748, 749, 750, je letzte Zustände.

750 €

Sämtlich aus der 14-teiligen Folge „Varie Figuræ et Probæ" von 1645, die nach Vorlagen Leonardo da Vincis entstand. Meist ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke meist an bzw. innerhalb der Facette geschnitten. Fleckig und teils leicht angeschmutzt, vereinzelt mit angeschrägten Eckenspitzen, weitere Handhabungsspuren, entlang des oberen Randes jeweils auf Untersatzpapier montiert.

Abbildung

5589

Hieronymus Hopfer

(um 1500 Augsburg – 1563 Nürnberg)

5589 Johann Böschenstein, Professor zu Wittenberg. Eisenradierung. 22 x 15,8 cm. B. 60, Hollstein 65 wohl I (von III).

400 €

Vor er Funck-Nummer. Ganz ausgezeichneter, feinzeichender Druck mit einigen Wischkritzeln und schönem Plattenton. Mit Rand. Minimal fleckig ebenda sowie vornehmlich verso, sonst tadellos.

Abbildung

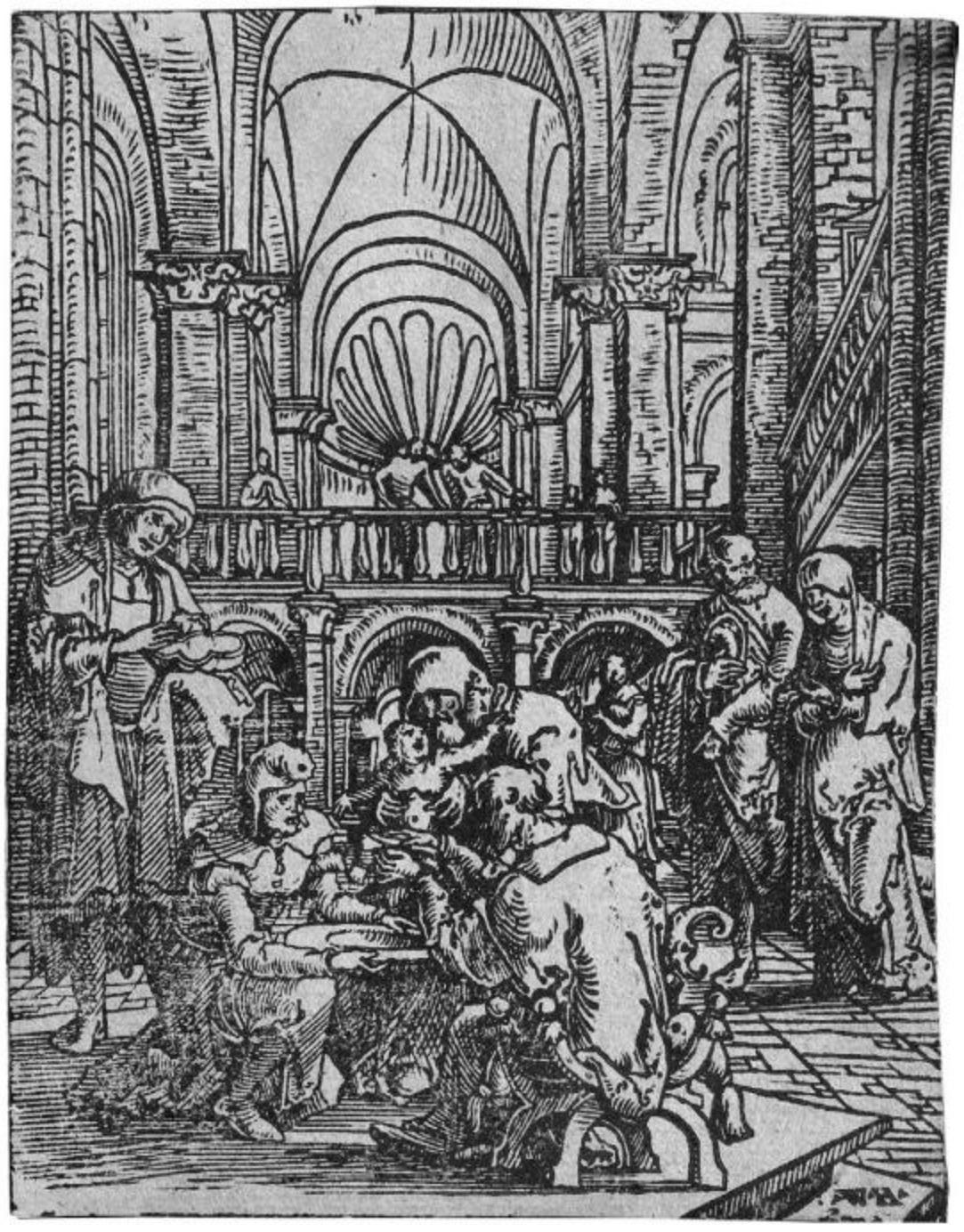
Arnold Houbraken

(1660 Dordrecht – 1719 Amsterdam)

5590 nach. Der Künstler und sein Modell. Radierung. 24,4 x 22,2 cm. Wohl unbeschrieben.

400 €

Diese Radierung eines anonymen Stechers folgt einem Gemälde von **Arnold Houbraken**, welches bereits von Nicolaas Verkolje in das Medium des Mezzotinto übertragen wurde. Zu beiden Versionen unterscheidet sich unser Blatt in der Gegenüberstellung von Künstler und Modell. Die Szene wird sehr viel intimer indem unsere Anonymus sich entscheidet auf den zweiten Herrn im Raum zu verzichten und nur den Künstler und sein Modell in der Dachkammer agieren zu lassen. - Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit feinem Rändchen um die Darstellung, oben ca. 2 cm innerhalb dieser geschnitten. Horizontale Mittelfalte, minimal angestaubt, unten links kleiner Randeinriss, rechte untere Ecke dünne Papierstelle sowie ein winziger Randeinriss, verso leichte Montierungsspuren, sonst sehr schön.



5591

Wolf Huber
(um 1490 Feldkirch – 1553 Passau)

5591 Die Beschneidung. Holzschnitt. 11,8 x 9 cm. Um 1512/13. B. 3, Hollstein 3, Winzinger 265.

2.500 €

Einer von insgesamt nur 13 Holzschnitte aus Wolf Hubers Œuvre, denen bereits von Winzinger große Seltenheit zugesprochen wurde. Winzinger merkt an, dass die Architektur des vorliegenden Holzschnitts als Vorbild für die Gestaltung der Darstellung der „Anbetung der Könige" am Annenaltar in Feldkirch diente und auch eine Zeichnung Hubers mit „Christus und die Ehebrecherin" der Anlage des Holzschnittes folgt. - Guter, wenngleich wohl etwas späterer Abzug des seltenen Blattes. Knapp innerhalb der Einfassung rinsgum geschnitten. Etwas fleckig insgesamt, angestaubt, dünne Stellen, einzelne nur punktelle und winzige Ausbesserungen etwa links am Kopf des Stehenden und in der oberen rechten Ecke, verso umlaufend mit Papierstreifen hinterlegt, leicht altersspurig, sonst noch gut. **Selten**.
Abbildung

François Hutin
(1685–1758, Paris)

5592 Neptun und Amphitrite (Prospettiva della seconda Macchina de Fuochi d'artificio [...] 1741). Radierung. 38,7 x 44,7 cm. 1741. Baudicour 9, IFF 9. Wz. Fleur-de-lis im Kreis.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand, unten mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geglättete vertikale und horizontale Faltspur. Etwas angeschmutzt bzw. leicht fleckig, sonst schön. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „R." (Lugt 4281).
Abbildung

5593

Italienisch

5593 16. Jh. Der Triumpbogen des Vespasian. Kupferstich. 50,5 x 37,8 cm. 1568. Huelsen 12.

1.200 €

Ausgezeichneter, toniger Druck mit Rand. Etwas fleckig, leichte Gebrauchsspuren. - Beigegeben: C. Roberti, „Der Farnesische Stier" (H. 118), A. Brambilla „Die Gärten des Belvedere" (H. 129), „Ansicht der Villa d'este in Tivoli" (H. 113 B - C), Anonym „Bildnis Papst Paul III.", E. Vico zugeschrieben „Pan und Olympus" (B. XV, 292, 22, H. 160), „Antike Trophäen" (H. 27 a, 28 a I (von III)), insgesamt 8 Blatt.

Abbildung

5594 um 1650. Flora und Zephyr. Radierung. 48,3 x 37,4 cm. **Wohl unbeschrieben**. Wz. Fleurs-de-lis im Kreis.

350 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit gleichmäßig schmalem Rand um die Plattenkante, wohl vor aller Schrift. Schwache Falzspuren verso, vornehmlich im rechten Rand einige Knitterspuren sowie einige kleine hinterlegte bzw. geschlossene Randeinrisse, nur geringfügig fleckig, sonst jedoch in sehr schöner Erhaltung. **Sehr selten**.

5592

5595

5597

Italienisch

5595 17. Jh. Der Tod als Schnitter. Radierung auf festem Bütten. 15,5 x 10,9 cm. **Wohl unbeschrieben**.

400 €

Eine selten frühe und vergleichsweise naturalistische Darstellung des Todes als Schnitter. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Leicht angestaubt und vergilbt, verso vereinzelte Klebereste, sonst gut.
Abbildung

John Baptist Jackson

(gen. Jackson of Battersea, 1701 – 1780, Newcastle-on-Tyne)

5596 Der Tempelgang Mariens - linkes Drittel. Clair-obscur-Holzschnitt von vier Platten in Grau, Hell- und Dunkelbraun und Schwarz, nach **Tizian**. Je ca. 55,8 x 38,6 cm. 1742. Nagler 18, Le Blanc 3, Kainen 25. Wz. Initialen AS unter Lilie.

600 €

Prachtvoller, sehr präziser und kräftiger Druck, verso mit einem herrlich markanten Druckrelief. Schmaler Rand um die markant zeichnende Einfassung. Schwache Mittelfalte, rechts oben kurzer oberflächlicher Knick, teils minimal schwach berieben, teils leicht wellig, sonst sehr gut und in originaler Erhaltung. Beigegeben von demselben der Clair-obscur-Holzschnitt nach Jacopo Bassano „Christus am Ölberg" (Kainen 30).

Gerard de Jode

(Verleger, 1509 Nijmegen – 1591 Antwerpen)

5597 Die Offenbarung des Johannes. 25 Kupferstiche, inkl. Titelblatt. Je ca. 8,5 x 7,5 cm. Vor 1585. Leesberg (The New Hollstein) 360-384, je II (von III bzw. IV).

600 €

Die vollständige Folge mit dem Titelblatt und der Nummer oben, aber vor den weiteren Nummern. Ausgezeichnete bis prachtvolle Drucke, teils mit Plattenton und mit Rand um die Plattenkante. Partiell einige, meist kleinere Randschäden und meist etwas angestaubt und fleckig, vereinzelte Quetschfalten, Nummern 5, 8 und 10 mit teils größeren und partiell deutlich bis in die Darstellung reichenden Fehlstellen, weitere Alters- und Handhabungsspuren, sonst insgesamt noch gut erhalten.
Abbildung

Lucas Kilian

(1579–1637, Augsburg)

5598 Der Sieg Caesars als Allegorie auf Kaiser Rudolph II. Kupferstich nach **Christoph Schwartz**. 52,6 x 39,6 cm. Hollstein 90.

350 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rändchen. Dieser leicht bestoßen und mit einigen Randläsuren, horizontale Mittelfalte, weitere Knitter- und Gebrauchsspuren, geschlossene Stelle im Kamm

5599

des Hengstes, im den aufsteigenden Flammen vereinzelt minimal beriebene Stellen, unten hinterlegte Fehlstelle knapp oberhalb des Schriftrandes, etwas angestaubt und schwach fleckig, weitere Erhaltungsmängel, sonst gut.

Ferdinand von Kobell
(1740 Mannheim – 1799 München)

5599 Der breite Weg durch den Wald; Das Wirtshaus bei Mondschein; Der Bauer zu Pferd. 3 Radierungen. Je ca. 10,8 x 17,1 cm. 1744-1775. Nagler 182, 184-185.

600 €

Die beinahe vollständige Folge in ganz ausgezeichneten, teils kräftigen Drucken mit schmalem Rand. Minimale Altersspuren, sonst tadellose Exemplare. Beigegeben von demselben fünf weitere Radierungen „Die Herde mit 10 Schafen und einem Lamme" (Nagler 174), „Der schlafende Hirte mit der Herde" (Nagler 186), „Die Schafherde auf dem Grasplate ruhend" (Nagler 187) sowie zwei wohl nicht bei Nagler verzeichnete Radierungen „Bauernfamilie vor dem Dorf" und „Fluss überquerende Herde bei Mondschein".

Abbildung

Carl Wilhelm Kolbe
(1757 Berlin – 1835 Dresden)

5600 Nackter, stehender Mann in Rückenansicht, eine Schale über seinem Kopf haltend, zu seinen Füssen ein Windhund. Radierung. 21 x 13,2 cm. Martens 21.

240 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Vor allem im weißen Rand etwas stockfleckig und angestaubt, im breiten weißen Rand geglättete Knickspuren und leichte Quetschfalten links, sonst noch sehr gut erhalten. Aus einer unbekannten Sammlung „WPL" (recto und verso, Lugt 2644). - Beigegeben von Johann Gottfried Schadow die Radierung „Die Familie" (auch Familiengruppe genannt) (Mackowsky 13 I von II).

Abbildung

5600

Carl Wilhelm Kolbe

5601 Satyr und Nymphe vor einer knorrigen Eiche. Radierung. 35,4 x 28,8 cm. (1752). Martens 172 II.

600 €

Mit der Nr. 50. Prachtvoller, käftiger Druck mit breitem Rand. Im Passepartoutausschnitt etwas lichtrandig, etwas gewellt und geringfügig stockfleckig und faltig, verso umlaufend mit Spueren alter Montierung, sonst noch sehr gut erhalten. Beigegeben sieben weitere kleine Landschaftsradierungen Kolbes, darunter Martens 39, 155, 161, 167.

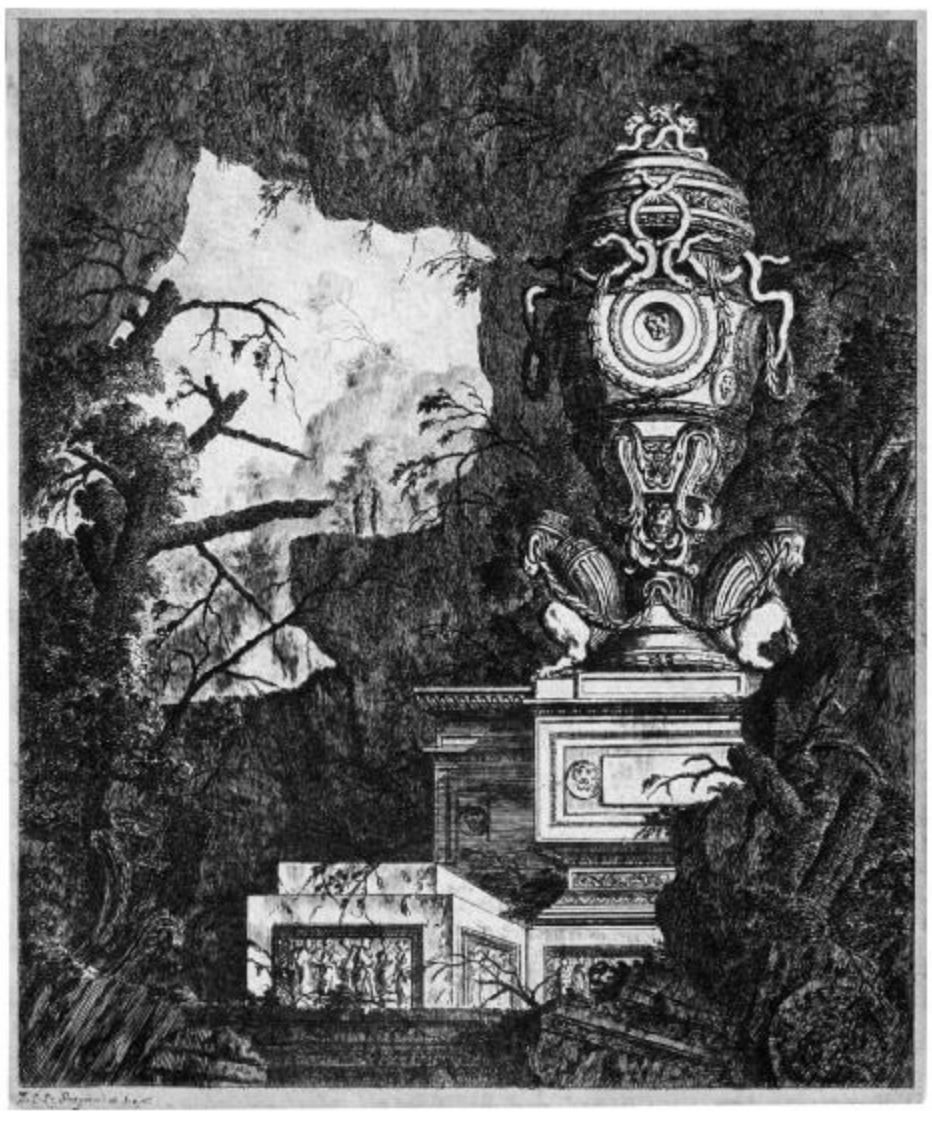
Jean Laurent Legeay
(um 1710 – nach 1786)

5602* Vasi Invention: Dekorative Vasenentwürfe. 6 (von 25) Radierungen. Je ca. 18,7 x 15,4 cm. (1767-68). Berliner Ornamentstichkat. 4182, Thieme/Becker XXII, S. 564, Erouart 129, 132, 136, 147, 148, 150, je II.

600 €

Der Folge „Collection de Divers sujets de Vases, Tombeaux, Ruines [...]". Ganz ausgezeichnete, kräftige Drucke mit Rändchen um die Einfassungslinie. Etwas angestaubt, die Ränder teils leicht ausgedünnt, verso

5603



5602

Montierungsreste, sonst in einheitlich schöner Erhaltung. Aus der Sammlung „Manoury Decorateur en toutes porcellaines [...]" (nicht in Lugt). Beigegeben von Adrian Zingg zwei Radierungen mit Krater-Vasenentwürfen.
Abbildung

Johann Leipolt
(auch Leypold, 1600–1626 tätig in Köln)

5603 Bildnis des Botanikers Basilius Besler. Kupferstich. 27,1 x 19,6 cm. (1613). Hollstein 9. Wz. Baum (?).

400 €

Das Portrait schuf der in Köln tätige Kupferstecher Johann Leipolt, der für den *Hortus Eystettensis* von Basilius Besler 1613 weitere Illustrationen beisteuerte. Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit feinem Rand um die ovale Einfassungslinie. Leicht fleckig sowie stockfleckig, umlaufend auf ein schmales Fensterpapier montiert, dessen Innenkanten sich umlaufend leicht abbilden, sonst sehr gut erhalten.
Abbildung

Lucas van Leyden
(1494–1533, Leiden)

5604 Esther vor Ahasver. Kupferstich. 27,7 x 22,4 cm. 1518. B. 31, Volbehr 29, Hollstein 31, Filedt Kok (New Hollstein) 31 III. Wz. Gekröntes Wappen.

450 €

Ausgezeichneter Druck knapp bis an die Plattenkante geschnitten, mit Spuren eines Rändchen. Geglättete horizontale Mittelfalte, etwas angestaubt und fleckig, kleiner Rostfleck auf Esthers Kleidsaum, rechts winziger Randeinriss, im linken Rand kleines geschlossenes Löchlein, verso in den Ecken Leimrestchen, sonst schön.

5605 Kain erschlägt Abel. Kupferstich. 15,9 x 11,7 cm. 1529. B. 5, Volbehr 5, Filedt Kok (New Hollstein) 5 I c (von III).

750 €

Aus der Folge der Geschichte von Adam und Eva. Ausgezeichneter, teils etwas trockener Druck vor der Adresse von Petri, links und unten teils mit feinem Rändchen, sonst mit der vollen Darstellung, oben teils knapp. Kleine Ergänzung im unteren Rand, kleine Ausbesserungen an den rechten Ecken, Montierungsreste verso, vereinzelte Federretuschen im Umhang Kains, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst gut erhalten.
Abbildung

5606 Zwei Jungen, Helm und Fahne tragend. Kupferstich. 11,7 x 7,6 cm. 1527. B. 165, Hollstein 165, Filedt Kok (New Hollstein) 165 c.

350 €

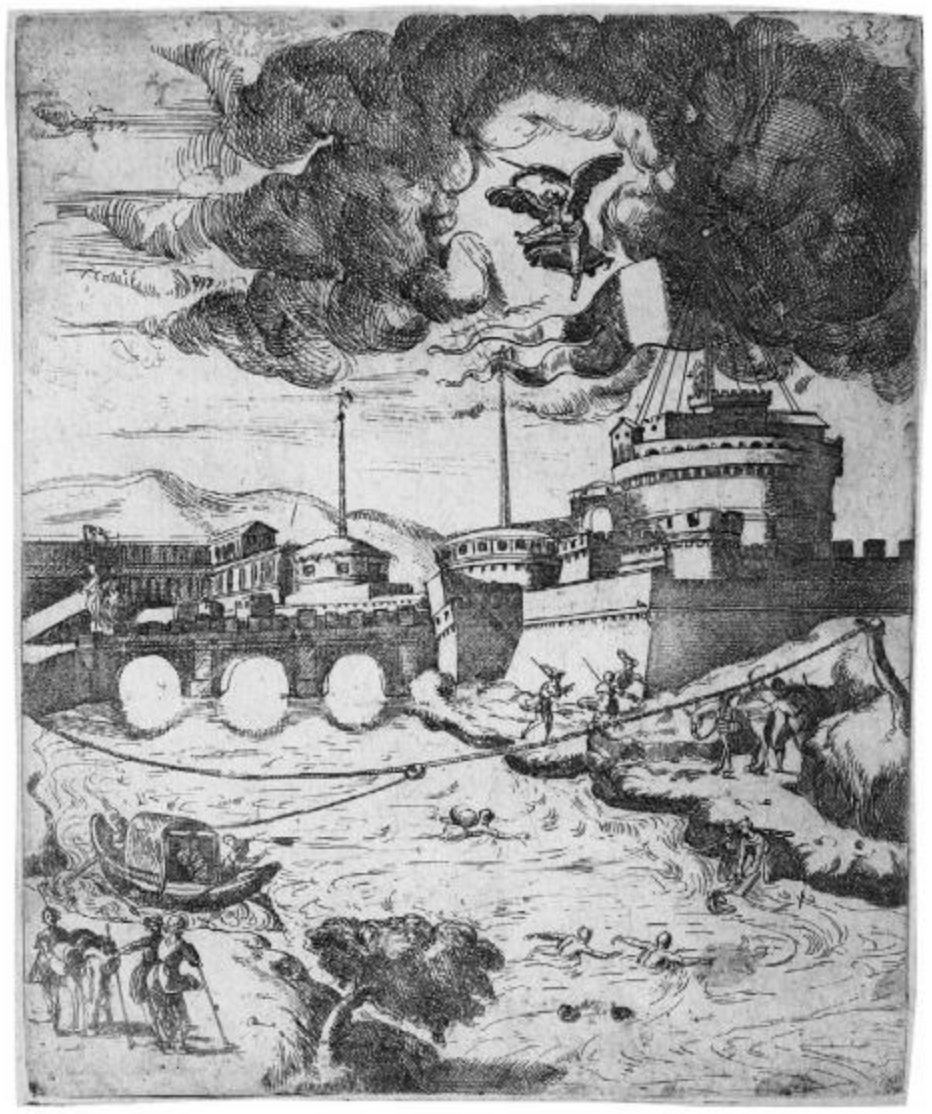
Guter Druck mit den Spuren eines Rändchens. Schwach angestaubt, aufgezogen (unten rechts die Ecke abgelöst), sonst gut.
Abbildung

5606

5605

5607

5608



5610

Claude Lorrain

(eigentl. Gellée, 1600 Chamagne – 1682 Rom)

5609 La danse sous les arbres. Radierung. 13,7 x 19,8 cm. Robert-Dumesnil 10, Mannocci 19 V B (von VII).

1.200 €

Vor dem gebogenen Kratzer im Himmel. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Etwas angestaubt, verso schwache Wasserränder, Montierungsretse oben, dort mit Bleistiftannotationen, sonst gut erhaltenes Exemplar. Beigegeben von demselben vier weitere Radierungen von Lorrain: Les deux Paysages, Le Trompeau à la abreuvoir, L'Apparition und La Fuite en Egypte (Mannocci 4, 16, 5 und 9).

Michele Lucchese

(oder Grecchi, genannt Lucchese, tätig zwischen 1534–1564 in Rom)

5610 Phantastisches Architekturcapriccio; Blick auf die Engelsburg in Rom. 2 Radierungen, teils nach **Jacques Androuet du Cerceau**. Je ca. 21 x 17,3 cm. Um 1563/64. Vgl. Ausst. Kat. Paris: *Jacques Androuet du Cerceau : „un des plus grands architectes qui se soient jamais trouvés en France"*, bearb. von Jean Guillaume, Paris 2010, S. 314, VO.

450 €

Melchior Lorch

(auch Lorck, um 1527 Flensburg – nach 1583 Kopenhagen)

5607 Bildnis Albrecht Dürers im Profil nach rechts. Kupferstich. 13,2 x 9,7 cm. B. 10, Heller-Andresen 4, Hollstein 21. Wz. Hohe Krone.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck an den beiden Seiten mit der Plattenkante, oben mit der Schrift, unten ohne den Schriftrand und das Monogramm. Schwache Gebrauchsspuren, links eine unauffällige ergänzte, dreieckige Fehlstelle knapp unterhalb der Haarpracht, rechts winzige berieben Stelle nahe des Randes, schwach fleckig, sonst gut erhalten. **Sehr selten**. Aus der Sammlung I. Otto Wessner (Lugt 2562a).

Abbildung Seite 319

5608 Martin Luther. Kupferstich. 25 x 16,9 cm. 1548. B. 12, Heller-Andresen 6, Hollstein 30. Wz. Bär.

750 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck auf die volle Darstellung geschnitten. Vornehmlich verso leicht fleckig, minimal Randläsuren, dort umlaufend mit dünnen Papierstreifen hinterlegt, unten winzige punktuelle Fehlätzung oberhalb des Wortes „Svae", sonst sehr gut erhalten. Aus der Sammlung Brentano-Birckenstock (Lugt 345).

Abbildung Seite 319

5611

5613

Isaak Major

(um 1566/1586 Frankfurt am Main – nach 1645 Wien)

5613 Wasserfall rechts von einem Felsentor. Radierung. 23,9 x 37,6 cm. LeBlanc 15, Hollstein 15 II (von III).

450 €

Vor der Adresse von Hertel. Aus der Folge der großen Landschaften. Ganz ausgezeichneter Druck mit winzigem Rändchen um die scharfe Plattenkante. Geglättete Mittelfalte verso, minimale Verfärbung im Himmel, in der rechten oberen Ecke leicht wellig, sonst in schöner Erhaltung.

Abbildung

Aus einer 46teiligen Architekturfolge, die Michele Lucchese um 1563/64 schuf. Dabei gehen 20 Kompositionen direkt auf die phantastischen Bauwerke und perspektivisch verkürzten Architekturdarstellungen zurück, die Jacques Androuet du Cerceau 1551 unter dem Titel *Vues d'optique* veröffentlichte. - Ausgezeichnete Drucke mit teils sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, mit leichtem Plattenton. Schwache Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhaltene Exemplare.

Abbildung

James Mac Ardell

(1728 Dublin – 1765 London)

5611 Bildnis einer Dame. Mezzotinto. 35,6 x 25,7 cm. Smith 199.

600 €

James Mac Ardell war einer der herausragenden Mezzotinto-Portraitstecher seiner Zeit und der bevorzugte Reproduktionsstecher Joshua Reynolds. Das Bildnis einer Dame, das laut späterer Beschriftung nach van der Myn entstand, hier in einem prachtvollen, samtigen Probedruck vor der Schrift mit umlaufendem Rändchen. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.

Abbildung

Giovanni Andrea Maglioli

(Ornamentstecher, tätig in Neapel zwischen 1580 und 1610)

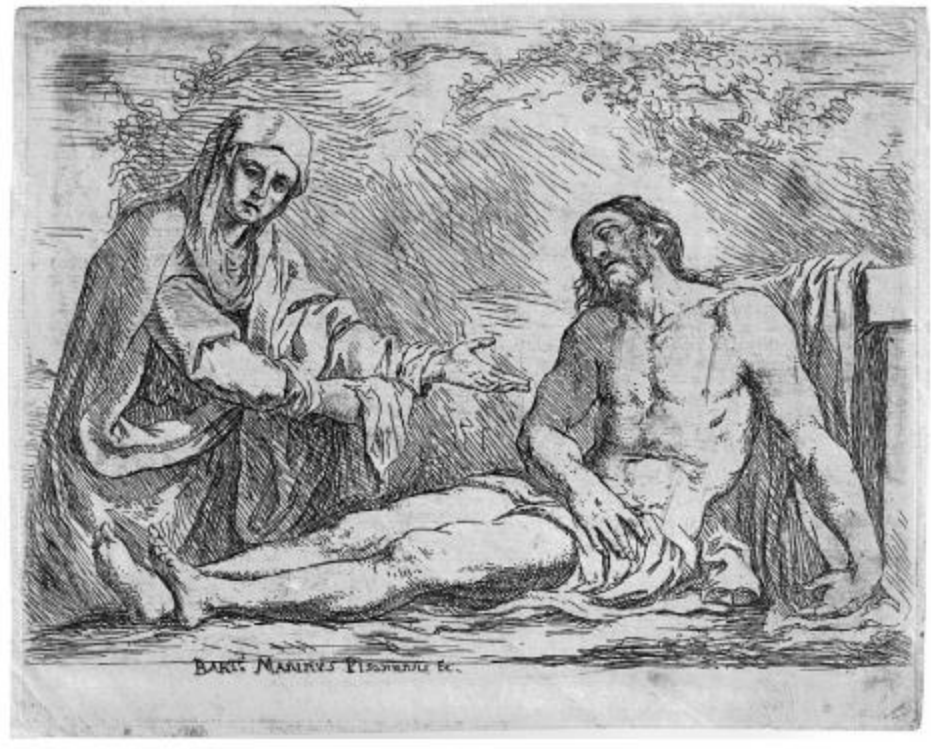
5612 Phantastisches, groteskes Seefabeltier mit einem Putto. Kupferstich. 10,4 x 14,1 cm. Nagler, Die Monogrammisten, vgl. I, 899, Berliner Ornamentstichkatalog, aus 4350.

350 €

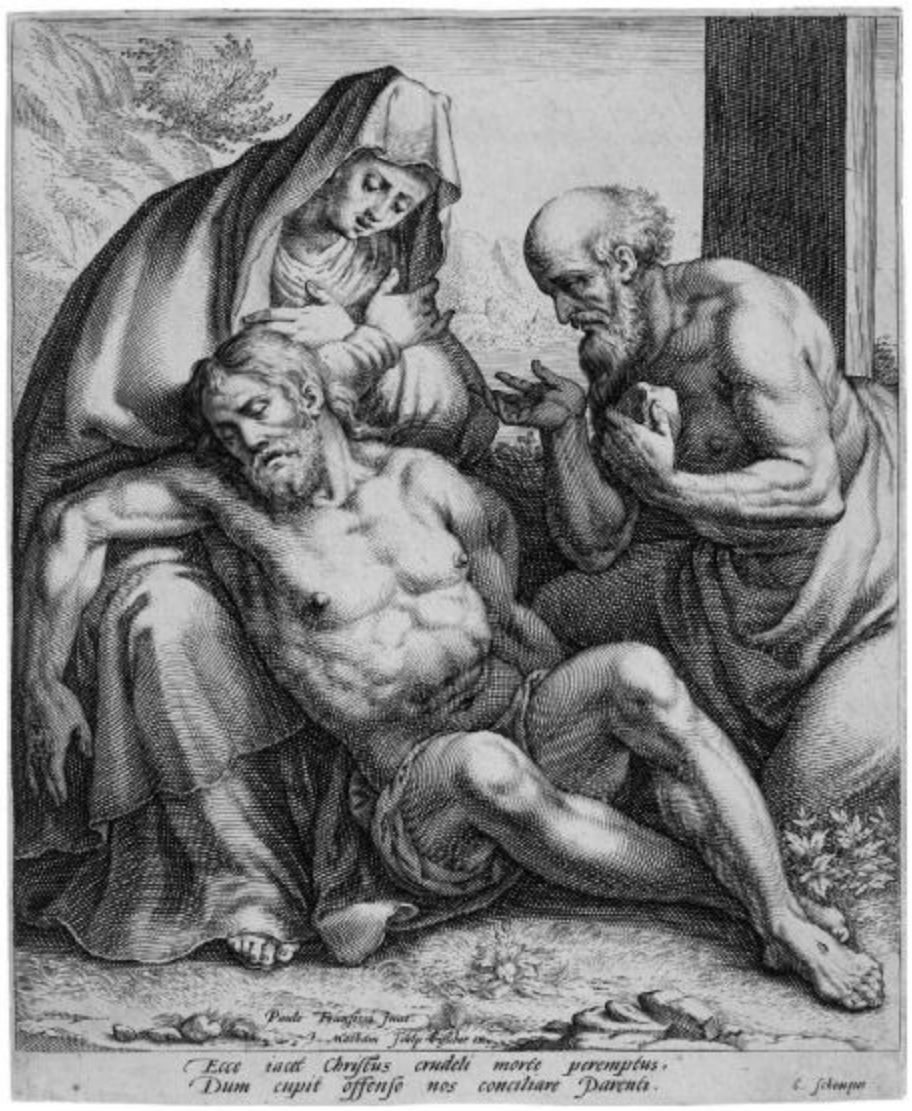
Ausgezeichneter, leicht trockener Druck mit sehr feinem Rändchen unten mit schmalem Rand. Etwas angestaubt, oben unmerkliche Ausbesserungen, verso Montierungs- und Klebereste, Altersspuren, dünne Stellen, kleiner Fleck unten rechts, sosnt gut.

Abbildung

5612



5614



5616

Bartolomeo Manini
(gen. Il Pisoniensis, tätig um 1700)

5614 Die Beweinung Christi. Radierung. 15 x 19,2 cm. „Bart. Maninus Pisoniensis Fe.". B. XX, S. 293, 1, Nagler 1.

350 €

Unser Bartolomeo Manini ist kaum bekannt. Für Bartsch scheint der als Maler und Radierer tätige Künstler jedoch große künstlerische Verdienste geleistet zu haben, wie die fünf ihm zuzuordnenden Radierungen aufzeigen, die eine stilistische Auseinandersetzung mit Jusepe Ribera nahelegen. Der Künstler bezeichnet sich auf vorliegender Arbeit mit „Pisoniensis", was darauf hindeuten könnte, dass er gebürtig aus Truglio (lat. Pisonis) in Campanien stammt. - Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen. Schwach fleckig, unauffällige diagonale Knickspuren, winzige Randläsuren, sonst sehr gut. **Selten**.
Abbildung Seite 321

Jacob Matham
(1571–1631, Haarlem)

5615 Nuptiae in Cana Gallileae - Die Hochzeit von Kanaa (Das letzte Abendmahl). Kupferstich nach **Taddeo Zuccaro**. 29,4 x 40,3 cm. 1617. B. 236, Hollstein 51, Widerkehr (New Hollstein) 35 II (von IV).

600 €

Bei der Darstellung, die im Hollstein fälschlicherweise als das Letzte Abendmahl verzeichnet ist, handelt es tatsächlich um die Hochzeit von Kanaa und den Moment, in dem die Mutter Jesu darüber in Kenntnis setzt, dass der Wein ausgegangen sei. - Mit der Adresse Joannes Jannsonius und dem geänderten Datum. Ganz ausgezeichneter, harmonischer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Minimal fleckig, rechts winzige Rostflecken, verso schwache geglättete Mitelfalte und schwache Trockenfältchen, geringe Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Wohl aus der Sammlung George Usslaub (verso mit Bleistiftvermekr, vgl. Lugt 1221). Beigegeben eine vollständige Folge „Die vier Elemente", drei Blatt davon von Wenzel Hollar (NH 940-942).

Jacob Matham

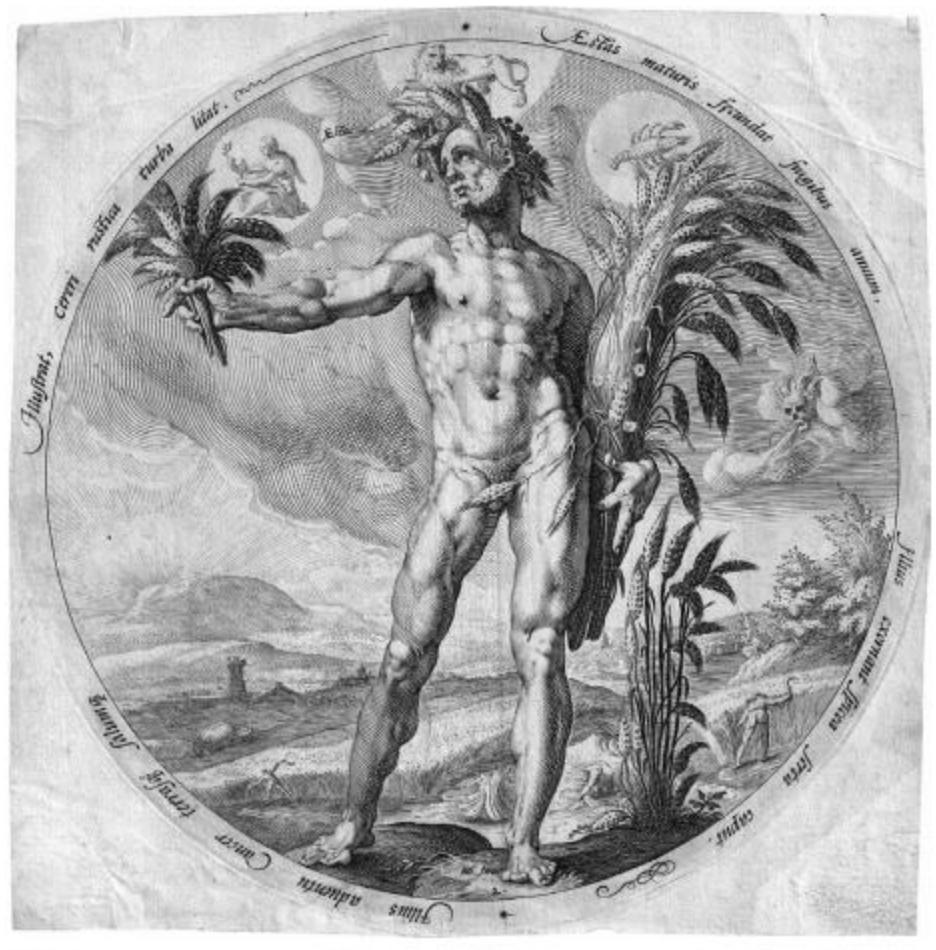
5616 Die Beweinung Christi mit Maria und dem hl. Hieronymus. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. B. 3, Leeflang (New Hollstein) 61, I (von II). Wz. Fleur-de-lis Wappen mit Dreipass.

450 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter und kräftiger Druck auf die Plattenkante geschnitten. Leicht fleckig, gebräunt, linke untere Ecke hinterlegt, sonst schön. **Sehr selten**. Beigegeben von Hendrick Goltzius ein Fragment des Kupferstichs (obere Hälfte) „Mars und Venus überrascht von Vulkan (B. 139) sowie nach Goltzius der Kupferstich „Die Heilige Familie mit der Birne" nach Bartholomäus Spranger (Vgl. B. 275).
Abbildung

5617 Der Sommer; Der Herbst. 2 Kupferstiche im Rund nach **Hendrick Goltzius**. D. je ca. 25,7 cm. (1589). B. 142;143, Hollstein 302 I (von II), Widerkehr (New Hollstein, Matham) 216; 217 I (von II), Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 673; 674 I (von II). Wz. Doppelte Fleur-des-lis.

450 €



5617

Aus der Folge der vier Jahreszeiten, vor der Adresse von Visscher und der Veränderung der Nummerierung. Ausgezeichnete Drucke. Der Sommer mit breitem Rand in den Ecken, teils bis knapp an die Plattenkante geschnitten; der Herbst mit feinem Rändchen um die Plattenkante, an den Seiten etwas bis in den Textrand hinein beschnitten und auf ein Untersatzpapier aufgezogen. Teils etwas angestaubt und minimal fleckig, der Sommer leicht fleckig und mit Knitterspuren in den Rändern, sowie einer geglätteten Mittelfalte und Spuren alter Montierung verso, der Herbst mit kleineren Beschädigungen im Textrand, sonst noch sehr gut erhalten.
Abbildung

Theodor Matham

(1605/06 Haarlem – 1676 Amsterdam)

5618 Der Johannesknabe reicht der Jungfrau Maria und dem Jesuskind einen Vogel. Kupferstich. 41,7 x 29,2 cm. Turner (New Hollstein) 4 II (von III). Wz. Bekröntes Lilienwappen.

400 €

Vor der Vollendung der Schrift. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Vereinzelt leicht fleckig und minimal stockfleckig, kleine Bleistiftspur im Unterrand, recto unsichtbar geglättete Knickfalte, rechts am Rand winziger, geschlossener Randeinriss, oben links leicht knittrig, sonst sehr gut erhalten. - Beigegeben ein Blatt mit der Darstellung „Der Traum des hl. Petrus" nach Domenico Fetti, (New Hollstein R 5, I von II, vor aller Schrift), das früher Theodor Matham bzw. Jeremias Falck zugeschrieben wurde und für die Folge mit Blättern aus der Sammlung Gerard Reynst gedacht war.

Jacob Wilhelm Mechau

(1745 Leipzig – 1808 Dresden)

5619 Castell Gandolfo. Radierung. 37,4 x 27,6 cm. 1792. Nagler 10.

600 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand. Stockfleckig, leichte Altersspuren, sonst sehr schönes Exemplar. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen „Porta di San Paolo" und „Romitorio al Albano" (Nagler 2 und 11) sowie von Albert Christoph Dies die Radierung „Lago in Villa Borghese" (Andresen 14).
Abbildung

Meister AG

(auch Albrecht Glockendon, Kupferstecher, tätig letztes Viertel 15.Jh.)

5620 Der Tod Marias. Kupferstich nach **Martin Schongauer**. 25,9 x 17,4 cm. Lehrs 5.

800 €

Ausgezeichneter, partiell leicht auslassender und wohl späteter Abzug mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig sowie einige Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus der Sammlung des Fürstlich Waldburg Wolfegg'schen Kupferstichkabinetts (Lugt 2542), sowie verso mit einer unbekannten Sammlermarke „Waage" und recto mit einem unbekannten Trockenstempel „FW" (?), (jeweils nicht bei Lugt).
Abbildung Seite 324

5619

Meister FP

(wohl Schüler Parmigianinos, wohl tätig in Bologna um 1530)

5621 Der hl. Hieronymus. Radierung **auf blauem Papier**. 11,1 x 7,6 cm. Unbeschrieben.

300 €

Das British Museum, London, besitzt zwei weitere Radierungen des Meisters FP auf blauem Papier, jedoch ist das vorliegende kleine Blatt in der Literatur nicht verzeichnet. Ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Alt montiert, minimale Erhaltungsmängel, sonst gutes Exemplar.
Abbildung Seite 324

Meister IHS

(tätig wohl 1556–1572 in Rom)

5622 Pan, Pomona und Cupido. Kupferstich nach **Giulio Bonasone**. 26,3 x 22,3 cm. B. XV, S. 514, 4, Nagler, Die Monogrammisten III, 2602, 11, vgl. B.(Bonasone) XV, S.154,170.

450 €

Ganz ausgezeichneter, teils kontrastreicher Druck mit einzelnen Wischkritzeln und feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Nur leicht fingerfleckig, montierungsbedingt einzelne dünne Papierstellen im Bereich der Ecken, verso kleine Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung.

5621

5623

5620

Meister MZ

(Matthäus Zasinger, geb. 1477 München, tätig 1500–1503 ebenda)

5623 Die Madonna am Röhrbrunnen. Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. cm. 1501. B. 2, Lehrs VIII, S. 248, 2.

800 €

Ganz ausgezeichneter, teils klarer und herrlich transparenter Druck meist auf, an den Seiten minimal knapp in die Darstellung geschnitten. Leichte Gebrauchsspuren, verso geglättete Falzspuren, unten geschlossener Randeinriss, dünne Stellen, winzige punktuelle Ausbesserungen sowie weitere leichte Erhaltungsmängel, sonst jedoch im Gesamteindruck sehr gut.

Abbildung

Martin von Molitor

(1757–1812, Wien)

5624 nach. Frauen mit Reisigbündel und Hund vor Hütte und Bäumen. Radierung von **Franz Gabet**. 33,9 x 46,4 cm. Bartsch, Cat. rais. de l'Œuvre d'Estampes de M. de Molitor (Gabet), 37.

200 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit Rändchen um die gratig druckende Plattenkante. Kleine Fehlstelle in der linken oberen Ecke, geringfügige Erhaltungsmängel, sonst gutes Exemplar. Beigegeben eine Radierung von G. Dillis.

Martin von Molitor

5625 Der ruhende Wanderer in einer holzreichen Landschaft. Radierung. 19,2 x 27,8 cm. Nagler 45. Bartsch, Cat. rais. de l'Œuvre d'Estampes de M. de Molitor, 45.

400 €

Die von Bartsch in seinem Werkverzeichnis Molitors sowie von Nagler als **sehr selten** bezeichnete Radierung in einem ganz ausgezeichneten, kräftigen Druck mit breitem Rand. Alt aufgelegt, leichte Altersspuren sonst sehr schön erhalten. Beschriftet von späterer Hand „Première épreuve, tres rare". Beigegeben eine Radierung von J. F. Morgenstern nach einer Landschaft Ruysdaels sowie drei weitere Blätter des 18. Jh.

Monogrammist FBVR

(tätig um 1776 wohl in Braunschweig)

5626 G. C. F. Meister: Bildnis des Rechtsgelehrten G(eorg) C(hristian) F(riedrich) Meister (1812 Weickersheim- 1882 Göttingen). Radierung. 10,4 x 9,2 cm. 1776. Wohl unbeschrieben.

450 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Rand. Dort etwas fleckig sowie gebrauchsspurig, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung

5626

Pierre Mortier

(1661–1711, tätig als Verleger in Amsterdam)

5627 Terracina ou Terracine, Ville de l'Etat de L'Eglise. Radierung. 39,1 x 49,5 cm. (1724).

350 €

Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand. Geglättete vertikale Mittelfalz, entlang dieser zwei kleine Ausbesserungen mit Bleistiftretuschen, die Ränder minimal bestoßen, rechts oben schwache diagonale Knickspur sowie Federpaginierung im weißen Rand, rechts unten Bleistiftnummerierung, sonst schön erhalten. Aus der Sammlung Erhard Oskar Kaps (Lugt 3549).

Abbildung

5627

Charles Motte

(1785–1836, Paris)

5628 Napoleon vor Augsburg (Serment au Drapeau devant Augsbourg). Lithographie. 27,5 x 42 cm.

240 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leichte Altersspuren, sonst gut erhalten. Beigegeben vom E. Morace „Amor und Psyche" und von J.R. Smith nach Gagnereaux „Hebe", Schabkunstblatt.

Abbildung

5628

5631

Johann Gotthard von Müller

(1747 Bernhausen – 1830 Stuttgart)

5629

5629 La petite Javotte. Kupferstich nach **Pierre Alexandre Wille**. 18,5 x 14,8 cm. 1772. Le Blanc 31.

300 €

Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Leicht stockfleckig, geringfügige Altersspuren, sonst tadellos. Mit dem Trockenstempel des Verlegers Georg Ebner, Stuttgart (Lugt 5413).

Abbildung

Joseph Mulder

(1659/60–1718, Amsterdam)

5630 Blühende Ananas umgeben von Insekten. Handkolorierter Kupferstich nach **Maria Sibylla Merian**. 46 x 34 cm. (1719).

400 €

Aus Maria Sybilla Merians *Metamorphosis insectorum Surinamensium* (Verwandlung der surinamischen Insekten). Ganz ausgezeichneter Druck mit dem Namen des Künstlers, aber vor dem Wort „Ananas“ unten rechts. Mit schmalem Rand, rechts mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, die Farbe frisch und leuchtend erhalten. Geringe Alters- und Gebrauchsspuren,oben links kleine Rostspuren einer Heftklammer, kleine Bleistiftannotationen, sonst sehr gut erhalten. Beigegeben ein weiterer kolorierter Kupferstich aus derselben Suite „Grenadier“.

Abbildung

Jan Harmensz. Muller
(1571–1628, Amsterdam)

5631 Die Schöpfung der Welt - Titelblatt der Folge. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. D. 26,5cm 1589. B. 35, Filedt Kok (New Hollstein, Muller) 35 II, Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 381 II. Wz. Bekröntes Wappen (undeutlich).

900 €

Titel der Folge „Die Schöpfung der Welt". Ganz ausgezeichneter, lebendiger und dennoch klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie. Insgesamt etwas fleckig, dies vornehmlich resultierend aus einem verso in brauner Feder gezeichnetem Wappenschild, weitere geringe Alters- und Gebrauchsspuren, dünne Stelle, kleine Montierungsreste verso, sonst sehr gut. Aus der Sammlung Johann Karl Brönner im Städel Museum, Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie (Lugt 307, mit deren Tilgungsstempel) sowie mit einer unbekannten Sammlermarke (nicht bei Lugt). Beigegeben von Agostino Carracci nach Tizian die Radierung „Merkur und die drei Grazien" (B. 117).

Abbildung

5630

Christoph Nathe
(1753 Nieder-Bielau, Görlitz – 1806 Schadewalde)

5632 Die Schloßbrücke; Die Schloßbrücke von der anderen Seite; Das Bauerngehöft. 3 Radierungen auf einem Bogen. 8vo. Rümann 31, 32, 36.

300 €

Ausgezeichnete Drucke mit breitem Rand. Die äußeren Ränder minimal angestaubt und leicht gewellt, kleine diagonale Knickspur rechts unten, sonst sehr schön. Beigegeben von demselben zwei weitere Radierungen des Künstlers (Rümann 52, 53).

Abbildung

5632

5633

5634

Es handelt sich um eine gegenseitige Wiederholung nach einem Kupferstich von Willem Isaacsz. van Swanenburgh (Hollstein 24), die ihrerseits auf eine Kupferstich von D. V. Coornhert nach Maarten van Heemskerck zurückgeht (New Hollstein 462). Ausgezeichneter Druck mit der Einfassunggslinie. Etwas stockfleckig, eine Bereibung im Schriftrand links, verso Montierungsreste, sonst gut.

Abbildung

5636

Niederländisch

5633 1. Hälfte 17. Jh. Ein Mann und der Teufel streiten um eine allegorische Statue der Hoffnung. Radierung in Rot. 21 x 15,8 cm. Unbeschrieben.

300 €

Willem van Nieulandt II

(gen. Terranova, um 1584 Antwerpen – 1635 Amsterdam)

5634 Castello di St. Angelo. Radierung. 22,3 x 28,1 cm. Hollstein 9. Wz. Lothringer Kreuz mit doppeltem C.

450 €

Aus der vier Blatt umfassenden Folge der Ansichten von Rom. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten minimal in den Textrand geschnitten. Geglättete vertikale Mittelfalte, geringfügig fleckig, die vier originalen Ecken sorgsam wiederangesetzt, am Unterrand kleine Ausbesserungen sowie ein sorgfältig geschlossener vertikaler Randeinriss, im Gesamteindruck jedoch schön. Beigegeben von demselben die Radierung „Landschaft mit Löwe" aus der Folge der italienische Landschaft nach Paul Bril (aus Hollstein 77-111).

Abbildung

Johann Esaias Nilson

(1721–1788, Augsburg)

5635 Ca. 30 Blatt des Künstlers aus verschiedenen Folgen

750 €

Interessanter Querschnitt aus dem Radierwerk Johann Esaias Nilson, darunter u.a.: „Ecce Homo" (Schuster 16), „Der Genius der Malerei" (Schuster 21), „Die Kunst. Gequält von Gewalt und Neid" (Schuster

24), „Die Wirkung der Malerei“ (Schuster 49), „Zeitvertreib des Frauenzimmers“ (Schuster 50), „Façon moderne d‘une Porte de Jardins“ (Schuster 70), „Project d‘une Grotte“ (Schuster 72), „Porte d‘un Salon“ (Schuster 74), „Le songe patrorale“ (Schuster 86), „Atalanta“ (Schuster 89), „Elisie“ (Schuster 91), Folge von vier Landschaften mit Staffage (Schuster 94-97), „Der Sommer“ (Schuster 141), „Der gesegnete Mittag“ (Schuster 213), „Der gute Abend“ (Schuster 214), „Die fröhliche Nacht“ (Schuster 215), „Sophia Carolina Marchio Brandenb.“ (Schuster 277), „Elisabetha Christina, Regina Borussiae“ (Schuster 280), „Fridericus Rex Borussiae Elector Brandenb.“ (Schuster 282), „Fridericus Henricus Ludovicus, Princeps Borussiae“ (Schuster 286).

Crescenzio Onofri

(um 1632 Rom – um 1715 Florenz)

5636 Landschaft mit Merkur und einem Mann, der auf den Adler Jupiters zeigt. Radierung. 31,1 x 44,1 cm. B. 12. Wz. Fleur-de-lis im Kreis mit angehängten Buchstaben CB.

450 €

Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und klarer Druck mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit dem Text und der Plattenkante. Vertikale Mittelfalte, diese unten gesprungen und hinterlegt, leicht fleckig, unten links zwei kleine Ausbesserungen mit winziger Retusche im Text, am Oberrand kleine Läsuren, diese teils hinterlegt bzw. geschlossen, links kleiner geschlossener Randeinriss, rechte untere Ecke sorgsam wiederangefügt, verso Spuren alter Montierung, im Gesamteindruck schön erhalten.

Abbildung

Adriaen van Ostade

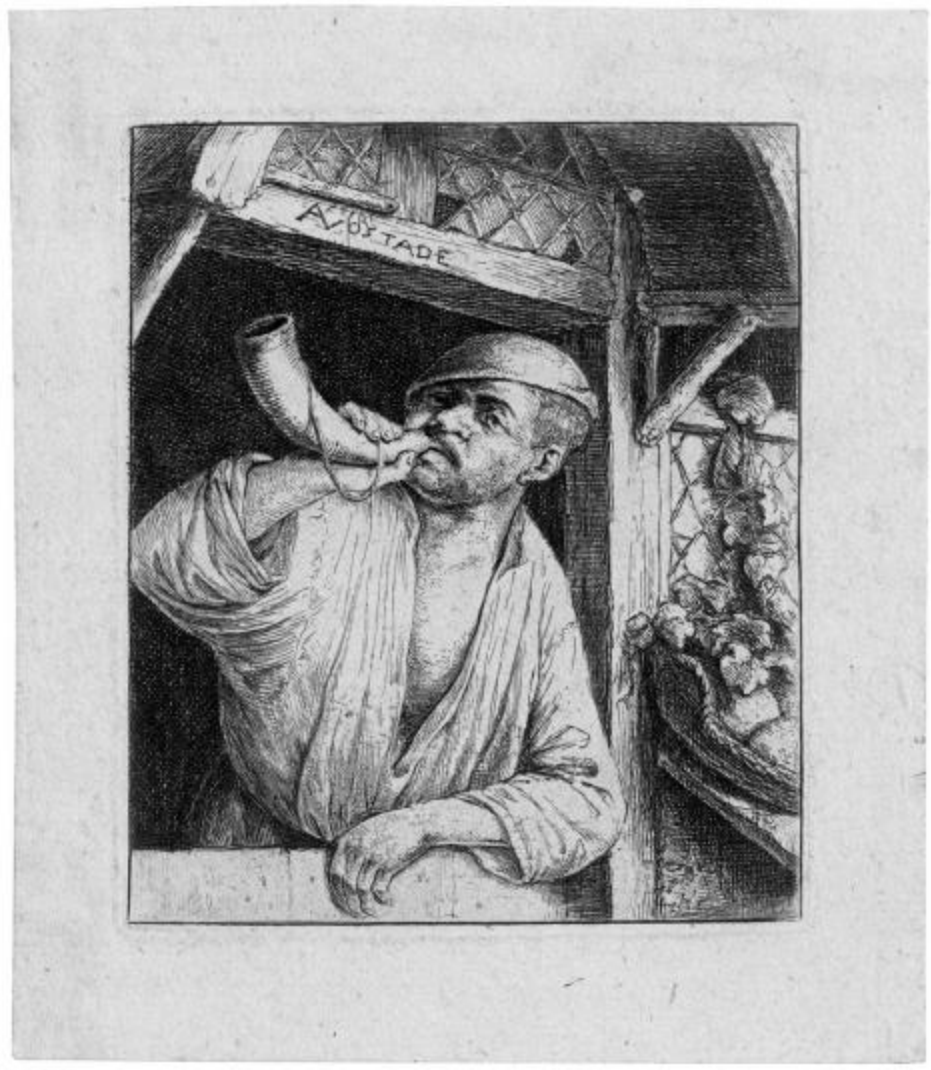
(1610–1684, Haarlem)

5637 Der Bäcker, der das Horn bläst. Radierung. 10,3 x 8,5 cm. (Um 1664). B. 7, Dutuit, Davidsohn7 VIII, Godefroy, Hollstein 7 IX.

400 €

Ausgezeichneter und ausgewogener Druck mit breitem, gleichmäßigem Rand. Geringfügig angestaubt, unten rechts der Sammlerstempel schwach durchschlagend, sonst tadellos. Aus der Sammlung Dr. Karl Herweg (Lugt 3974). Beigegeben von demselben ein Faksimile der Radierung „Die Familie“ (B. 46).

Abbildung



5637

5638 Das Schweineschlachten. Radierung. 11,6 x 11,8 cm. B. 41, Dutuit 41 IV-V (von V), Davidsohn, Godefroy, Hollstein 41 VIII.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck auf bzw. an die Plattenkante geschnitten. Etwas altersspig, verso stellenweise in ein Passepartout montiert, schwach stockfleckig, sonst gut.

Abbildung

5638

5639 Die Dorfkirmes unter dem großen Baum. Radierung. 12,5 x 22,5 cm. Um 1660. B. 48, Dutuit, Davidsohn, Godefroy, Hollstein 48 III. Wz. Traube.

450 €

5639

Ganz ausgezeichneter, kräftiger sowie toniger Druck mit schmalem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante. Minimal angestaubt, im Rand oben rechts winziges Rostfleckchen, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung

Crispijn de Passe d. Ä.

(1564 Arnemuiden – 1637 Utrecht)

5640* Lazarus und der reiche Mann. Kupferstich nach **Maarten de Vos**. 22,2 x 26 cm. Franken 1066, Hollstein 118. Wz. Doppelkopfadler.

400 €

Aus der 4-teiligen Serie „Die Parabel des schlechten alten Mannes". Prachtvoller, toniger Druck, die Hilfslinien im Text noch sichtbar und mit schmalem Rand um die markante Plattenkante. Leicht angestaubt sowie schwach fingerfleckig im weißen Rand, winziges Rostfleckchen, kleine, dünne Papierstelle auf dem linken Arm des stehenden Mannes, sonst sehr schön. Beigegeben zugeschrieben an De Passe der Kupferstich „Die Anbetung der Hirten" (Hollstein 242 ad) sowie von Johannes Wierix ein kolorierter Kupferstich „Die Verkündigung" (NH, Book Illustrations 418).
Abbildung

5641 Christus vor Pilatus; Die Verspottung Christi; Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld; Ecce Homo; Die Kreuztragung; Die Grablegung. 6 (von 12) Kupferstiche im Oval. (1600). Franken 141, 143, 145, 146, 147, 151, Hollstein 140, 142, 144, 145, 146, 150. Wz. Kreiswappen mit bayerischem Schild.

400 €

Ganz ausgezeichnete, kräftige Drucke bis auf die Plattenkante geschnitten, Hollstein 142 oben knapp bis in den Schriftzug geschnitten. Insgesamt etwas angeschmutzt und fleckig, entlang des oberen Randes je montiert sowie mit einem Nadellöchlein oben mittig, Hollstein 145 mit kleiner beriebener Stelle unten rechts sowie mit kleinen Bleistifteinzeichnungen in den Gesichtern, Hollstein 144 mit schwachen vertikalen Quetschfältchen vom Druck, weitere kleine Gebrauchs- und Altersspuren, sonst gut.

5642 Die Folge der Erzengel. 10 (von 11) Kupferstiche. Je ca. 14,5 x 10 cm. Hollstein 295-304, je I (von II). Wz. teils Fleur-de-lis in bekrönter Lanzette.

800 €

Vor der Löschung des „et excudit". Die bis auf den Titel fast komplette Folge, sämtlich in ganz ausgezeichneten Drucken mit schönem Plattenton und breitem Rand um die deutlich zeichnende Plattenkante, Gottvater mit feinem Rändchen. Sämtliche Engel in wunderbar präzisen Kupferstichen ausgeführt, die Figur des Gottvater - als allmächtiges Geistwesen - hingegen einzig im Punktierstich. Dieser links alt auf Untersatzpapier montiert, die anderen links zur Heftung alt angerändert (Wz. Krüglein), rechts oben mit alter Federnummerierung mit Feder in Braun, vor allem in den Rändern teils etwas fleckig und knick- und knitterfaltig, teils leicht angeschmutzt und vereinzelt kleine Löchlein im oberen Rand, vor allem in den Darstellungen, aber sonst meist sehr gut erhalten.
Selten.

5643 Bildnisse bedeutender Frauen: Die hl. Brigitte, hl. Elisabeth, hl. Helena und die Tochter des Jephtah. 4 (von 9) Kupferstiche. Je ca. 26 x 18 cm. (1600-1602). Hollstein 359, 365-367. Wz. Bekröntes Lothringer Wappen.

750 €

Ganz ausgezeichnete, meist kräftige Drucke mit schönem Plattenton, mit schmalem Rändchen und Rand rechts, partiell auf die Plattenkante geschnitten. In den rechten Ecken mit Sammlernummerierungen in

5640

Feder in Schwarzbraun und Bleistift, vor allem in den Rändern teils etwas fleckig und angestaubt, vor allem in den linken Rändern teils mit vereinzelten Schäden und Erhaltungsmängeln, sowie etwas knick- und knitterfaltig, sonst gut erhalten. Beigegeben nach Hendrick Goltzius fünf Blatt von Carel van Sichem aus „Die sechs Sünder des Neuen Testaments" (NH 427-431, copies c),

Magdalena de Passe

(1600 Köln – vor 1640 Utrecht)

5644 Die Verkündigung. Kupferstich. 23,3 x 18,9 cm. Franken 94, Hollstein 1. Wz. Bekröntes Löwenwappen.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit Rand an drei Seiten, links auf die Plattenkante geschnitten. Links oben kleiner Randabriss, links unten kleine Randläsion, rechts oben kleine Federnummerierung in Braun, rechts unten mit kleiner Bleistiftnummerierung, geglättete Horizontalfalte, Quetschfalten, fleckig, sonst gut erhalten. Beigegeben von Pieter Serwouters „David im Kampf mit dem Bären", vor der Adresse Visschers, von Nicolaes de Bruyn „Abraham", von Thomas de Leu „Ruhe auf der Flucht nach Ägypten" und „Die Berufe der Medizin" nach Hendrick Goltzius, von Cherubino Alberti (?) „Non sine virtute" sowie eine Darstellung der Opferung Isaaks, Firens excudit.

5645* Der Walfischfang mit dem Propheten Elia. Kupferstich nach **Adam Willaerts**. 20,8 x 26,3 cm. Franken 1276, Hollstein 20. Wz. Krüglein.

250 €

Magdalena de Passe gehört mit Geertruyt Roghman und Anna Maria de Koker zu den wenigen graphischen Künstlerinnen, die im 17. Jahrhundert in Holland tätig gewesen sind. Das vorliegende Blatt aus der Folge der vier Landschaften mit Szenen aus der Geschichte des Propheten Elia in einem ganz ausgezeichneten Druck mit feinen Wischkritzeln und mit der vollen Darstellung, partiell mit Spuren der Plattenkante. Vertikale Faltspur, oben schwache horizontale Knickspur, linke obere Ecke leicht brüchig und teils hinterlegt, oben kurzer Randeinriss sowie winziger Ausriss, insgesamt leicht fleckig, etwas gewellt, verso Spuren alter Leimreste, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung der Staatlichen Museen Berlin, Kupferstichkabinett (Lugt 1612, mit dem Veräußerungsstempel Lugt 2482) sowie aus der Sammlung Ausgut Drogerloh (Lugt 2744).

Abbildung

5645

Bernardino Passeri

(um 1540 Ancona – um 1590 Rom)

5646 Madonna dell'Itria. Kupferstich. 41,4 x 31,1 cm. 1588. Unbeschrieben.

400 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Plattenton und breitem Rand um die Plattenkante. Im rechten und unteren Rand kleine Risschen, kleines Loch am Rocksaum des linken Engels, im linken Rand Spuren einer Bindung, verso Reste alter Montierung und kleine ausgebesserte Stellen, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr schön und original erhalten. Beigegeben von Stefano della Bella, „L'entrata del principe" aus der Serie „Il mondo festeggiante".

Abbildung

5646

5647

Pierre Perret

(1555 Antwerpen – um 1625 Spanien)

5647 „Pittura" (Apelles, das Porträt Alexander des Großen malend). Kupferstich nach **Hans Speeckaert**. 40,2 x 22,1 cm. 1582. Hollstein 32 II. Wz. Pilger im Kreis mit sechszackigem Stern.

750 €

Mit der Adresse von Staetius. Ganz ausgezeichneter, prägnanter Druck mit zartem Plattenton und einzelnen vertikalen Wischkritzeln. Oben sowie rechts an die Darstellung geschnitten, unten mit dem Schriftrand, und links mit feinem Rand um die Plattenkante. Etwas angestaubt, rechts ein Randeinriss sowie meist unauffällige ausgebesserte Randläsuren sowie einige längere, jedoch sorgsam geschlossene Randeinrisse, weitere kleine ausgebesserte Erhaltungsmängel, geringe Gebrauchspuren, im Gesamteindruck gut.

Abbildung

Giovanni Battista Piranesi

(1720 Mogliano bei Mestre – 1778 Rom)

5648 Veduta del Palazzo dell´Accademia di Francia (Palazzo Salviati). Radierung, aus der Folge der **Vedute di Roma**, wie auch **die folgenden drei Losnummern**. 40,2 x 62,1 cm. (1752). Hind 24 II (von V). Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

600 €

Vor Tilgung des Preises. Ganz ausgezeichneter Druck mit Rand. Vertikale Mittelfalte, links unten kleiner geschlossener Randeinriss, am Oberrand kleine Randläsuren sowie ein geschlossener Einriss, dünne Papierstelle im Himmel, lichtrandig, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben von Luigi Rossini die Radierung „Veduta di Fianco dei Portici d'Ottavia".

Abbildung

5648

5649 Veduta dell'Atrio del Portico di Ottavia. Radierung. 39,8 x 60,5 cm. (1760). Hind 58 V (von VII).

750 €

Vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit Rand. Minimal stockfleckig, im Passepartout-Ausschnitt leicht lichtrandig, vertikale Mittelfalte sowie vertikale Knickfalte, dort schwache Trockenfältchen, oben kurze Quetschfalten vom Druck, sonst sehr schönes Exemplar.

Abbildung

5649

5650 Avanzi della Villa di Mecenate a Tivoli, costruita di travertini a opera incerta. Radierung. 45,7 x 67,4 cm. (1763). Hind 65 I (von III). Wz. Lilie im Doppelkreis.

600 €

Vor den Nummern. Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Mit der üblichen Mittelfalz, dort verso Spuren alter Albummontierung, schwach fleckig, in der rechten Bildhäfte einige, sehr unauffällige Kratzspuren (ohne Darstellunsgverlust), sonst in schöner Erhaltung.

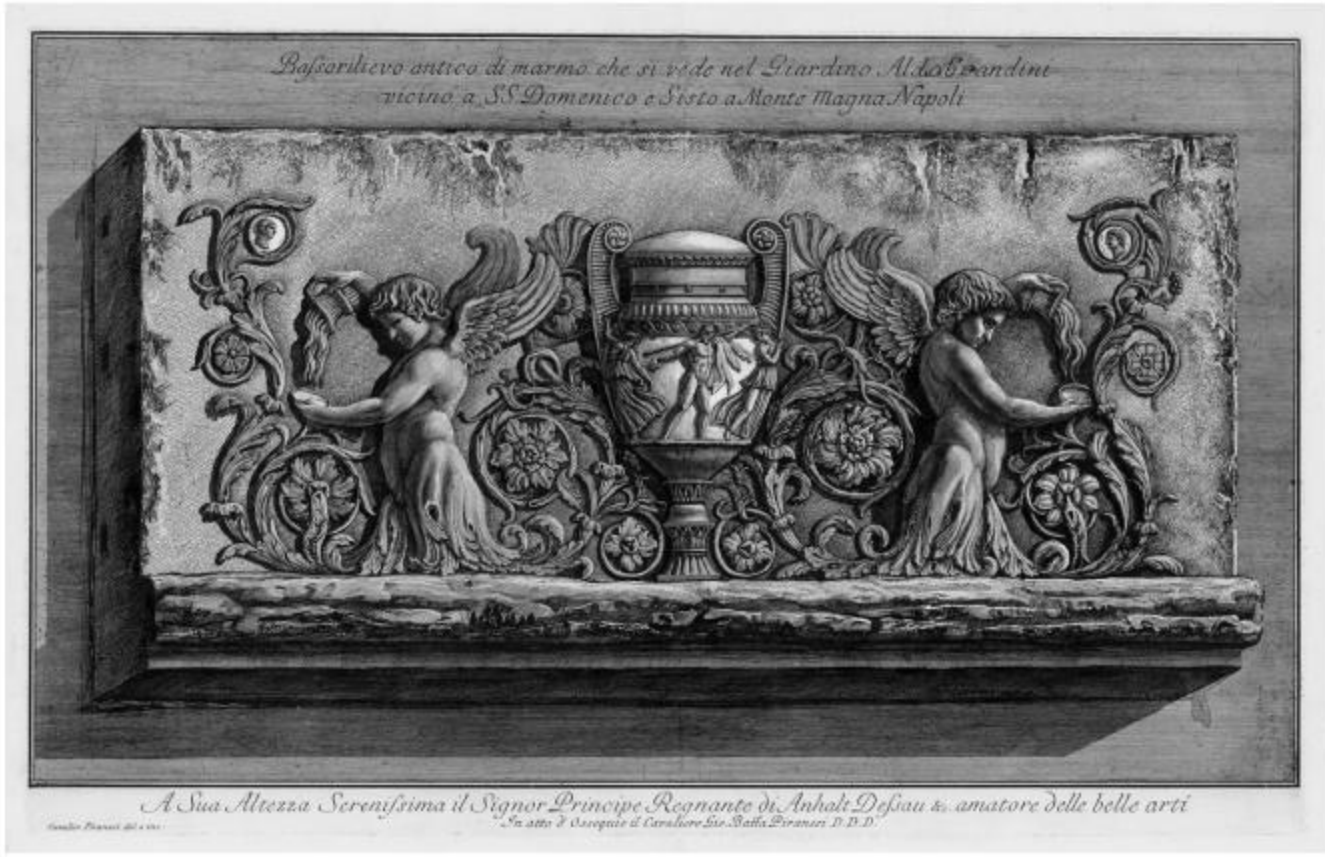
Abbildung

5650

5651 Veduta dell'interno dell'Anfiteatro Flavio detto il Colosseo. Radierung. 45,8 x 69,8 cm. (1766). Hind 78 III (von V). Wz. Fleur-de-Lis im Doppelkreis.

800 €

Noch mit der vollständigen Platte und vor den Nummern. Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand. Geglättete Mittelfalte, vor allem im weißen Rand etwas fleckig, im weißen Unterrand etwas wellig und mit kleinen ausgebesserten Stellen im Rand, vereinzelt kleine Randeinrisse, rechts unten einige kleine Wurmlöchlein, sonst gut erhalten.



5652

5653

5654

Giovanni Battista Piranesi

5652 Vasi, candelabri, cippi, sarcophagi, tripodi, lucerne, ed ornamenti antichi. 14 (von 116) Radierungen, lose Blatt. Groß Folio-Quer Folio. (1778). Focillon 606, 632, 633. 634, 636, 642, 648, 649, 652, 671, 682, 713, 714, 717, Wilton-Ely 893, 919, 920, 921, 923, 929, 935, 939, 958, 969, 1000, 1001, 1004. Wz. Fleur-de-lis im Doppelkreis.

1.200 €

Ein wunderbarer Querschnitt aus dem umfassenden Werk Piranesis von 1778, in dem er verschiedenste Antiquitäten präsentiert. Neben schlichten Urnen, Terrakotta-Lampen oder Sarkophagereliefen zeigt er auch spektakuläre Vasen, wie die sogenannte „Warwick Vase, oder einen etruskischen Streitwagen. - Prachtvolle, differenzierte Drucke mit Rand. Übliche vertikale Faltspur, verso teils mit Spuren der alten Bindung, einzelne Blätter schwach fleckig bzw. stockfleckig (F. 633, 634, 636, 648, 649), vereinzelt kleine Quetschfalten vom Druck sowie kleine Randläsuren, F. 636 oben mit kleinen Löchlein einer alten Fadenheftung, sonst sehr schön erhalten.

Abbildung

5655

5653 Della magnificenza d'architettura de' Romani. 15 (von 39) Radierungen, lose Blatt. Folio. (1761). Focillon 933, 936, 937, 942, 944, 945, 947, 950, 952, 955, 956, 957, 959, 960, Wilton-Ely 761, 764, 765, 770, 772, 773, 775, 781, 783, 786, 787, 788, 791, 792. Wz. Taubenschlag.

750 €

Ganz ausgezeichnete Druck mit Rand. Etwas angestaubt, leicht stockfleckig, oben und unten teils Wasserränder, am linken Rand vereinzelt Spuren einer alten Fadenheftung, teils kleine Randläsuren, die äußeren weißen Ränder minimal gebräunt, sonst einheitlich schön.

Abbildung

5654 und **Francesco Bartolozzi** (1728 Florenz - 1815 Lissabon). Titelblatt zu „Raccolta di alcuni disegni del Barberi da Cento, detto Il Guercino. Radierung in Schwarzbraun und Rotbraun. 48,4 x 35,6 cm.

450 €

Das Thomas Jenkins zugeeignete Titelblatt der berühmten Folge, die in lebhaften und experimentell anmutenden Drucken vorwiegend verschiedene Zeichnungen Il Guercinos, aber auch anderer Künstler wiedergibt. Prachtvoller Druck auf dem wohl vollen Bogen. Links Spuren der alten Fadenheftung, die Ränder leicht bestoßen sowie gebrauchsspurig, sonst sehr gut. Beigegeben von demselben ein Blatt der Folge nach einer Zeichnung Guercinos „Madonna mit Kind und dem Johannesknaben", das Titelblatt zu „Antichità di Cora...", das Titelblatt „Descrizione e Disegno", die Radierungen „Spelonca della Ninfa" und „Arco di Galieno", sowie zwei Radierungen auf einem Bogen aus den „Trofei di Ottaviano Augusto...".

Abbildung

5656

5663

Marco Alvise Pitteri
(1702–1786, Venedig)

5655 Die Sieben Sakramente. 4 (von 7) Radierungen, nach **Pietro Longhi**. Je ca 57 x 44,5 cm. Le Blanc, aus 68 II.

450 €

Ganz ausgezeichnete Drucke mit Rändern um die markant zeichnenden Plattenkanten, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, insgesamt in guter Erhaltung.
Abbildung Seite 335

Nicolas Plattenberg
(gen. Plattemontagne, 1631–1706, Paris)

5656 Die büßende Maria Magdalena. Radierung nach **Philippe de Champagne**. 1651. Le Blanc 7, Robert-Dumesnil 11.

300 €

Ganz ausgezeichneter, differenzierter Druck mit Rand um die deutlich zeichnende Facette. In den äußeren Rändern leicht stockfleckig und mit geringen Altersspuren, verso oben und unten etwas fleckig, sonst insbesondere die Darstellung in guter Erhaltung.
Abbildung Seite 335

Paulus Pontius
(1603–1658, Antwerpen)

5657 Bildnis Peter Paul Rubens. Kupferstich nach **Antonis van Dyck.** 23,4 x 15,6 cm. Hollstein 122 V (von VII). Wz. Wappen von Amsterdam.

450 €

Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Unauffällige Mittelfalte, Leimspuren an den Ecken durchschlagend, leichte Altersspuren, sonst schönes Exemplar. Aus einer unbekannten Sammlung „vB" (Lugt 4073).

Rembrandt Harmensz. van Rijn
(1606 Leiden – 1669 Amsterdam)

5658 Selbstbildnis mit Schärpe um den Hals. Radierung. 13,2 x 10,3 cm. 1633. B. 17, White/Boon (Hollstein) 17, Nowell-Usticke 17 V, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 120 V.

900 €

Ganz ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck mit regelmäßigem Rändchen. Das Papier etwas angeschmutzt und vergilbt, unten horizontale Quetschfältchen, der Sammlerstempel verso unten links leicht durchschlagend, verso alte Leimspuren in den Ecken, weitere kleine Alters- und Gebrauchsspuren, sonst sehr gut. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „KB" (Lugt 4786).
Abbildung

5659 Selbstbildnis mit Saskia. Radierung. 10,4 x 9,3 cm. 1636. B. 19, White/Boon (Hollstein) 19 III, Nowell-Usticke 19 III (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 158 III (von IV).

1.800 €

Mit der Fehlätzung rechts von Rembrandt, dem immer noch sehr schwach erkennbaren Kratzer durch Rembrandts Hand, aber vor den letzten Überarbeitungen. Ausgezeichneter Druck, auf die Plattenkante geschnitten. Minimal angestaubt, Sammlerstempel leicht durchschlagend, sonst tadellos. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „KB" (Lugt 4786).
Abbildung

5660 Joseph seine Träume erzählend. Radierung. 11,1 x 8,3 cm. 1638. B. 37, White/Boon (Hollstein) 37, Nowell-Usticke 37 V, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 167 VI.

900 €

Mit den letzten Arbeiten, so den Stricheln im Vorhang oben links. Ausgezeichneter, wenngleich partiell unklarer und wohl etwas späterer Druck mit schmalem Rand. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, unten rechts minimal fleckig, der Sammlerstempel verso leicht durchschlagend, winziges Löchlein im linken Rand, sonst sehr gut. Aus einer bisher unbekannten Sammlung „KB" (Lugt 4786).
Abbildung

5658

5660

5659

5662

5665

5666

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5661 Die Darstellung im Tempel. Radierung. 21,4 x 29,2 cm. Um 1640. B. 49, White/Boon (Hollstein) 49 II (von III), Nowell-Usticke 49 II (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 184 III (von V). Wz. Schellenkappe.

1.500 €

Mit dem Plus in der linken unteren Ecke aber vor den Kreuzschraffuren am Oberrand. Augezeichneter Druck mit feinem Rändchen. Leicht gebräunt und fleckig, links unten schwache diagonale Quetschspur, kleines Rostfleckchen in Simeons Bart, unten mittig kleines ausgebessertes Löchlein, links geschlossener Randeinriss, aufgezogen, weitere kleine Gebrauchsspuren, sonst gut.

5662 Jesus als Knabe unter den Schriftgelehrten, kleine Platte. Radierung. 8,8 x 6,6 cm. 1630. B. 66, White/Boon (Hollstein) 66, Nowell-Usticke 66, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 53 III (von VII).

1.200 €

Vor Abrundung der Plattenecken. Ausgezeichneter, wenngleich etwas auslassender Druck mit sehr feinem Rändchen um die teils gratige Plattenkante, rechts partiell auf diese geschnitten. Geringfügig fleckig, oben links dünne Papierstelle sowie minimal knittrig, rechte obere Ecke ergänzt und mit Feder retuschiert, linke untere Ecke wieder angefügt, verso alte Montierungsspuren, sonst gut. Beigegeben von Bartholomäus Ignaz Weiss eine Radierung „Bildnis eines Bärtigen mit Buch" sowie nach Rembrandt eine weitere Radierung „Mann mit Schnurrbart".

Abbildung Seite 337

5663 Die kleine Auferweckung des Lazarus. Radierung. 15 x 11,4 cm. 1462. B. 72, White/Boon (Hollstein) 72 II, Nowell-Usticke 72, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 206 II.

600 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, bis auf die Plattenkante beschnitten, die Ecken leicht abgerundet. Etwas gebräunt, leichte Alters-und Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

Abbildung Seite 336

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5664 Christus am Kreuz zwischen den Schächern. Radierung im Oval auf feinem Japanbütten. 13,4 x 10,1 cm. Um 1641. B. 79, White/Boon (Hollstein) 79 II, Nowell-Usticke 79 II (von III), Rutgers/Hinterding 196 III.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter, wenngleich später Abzug mit Rand. Im weißen Rand kleine ergänzte Fehlstellen, winzige Ausbesserung rechts oben außerhalb der Platte, der Sammlerstempel recto rechts unten, sonst gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „KB" (Lugt 4786).

5665 Das Kolf-Spiel („Het Klosbaantje"). Radierung. 14,3 x 9,6 cm. cm. 1654. B. 125, White/Boon (Hollstein) 125 II, Nowell-Usticke 125, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 282 II.

3.500 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit feinem Rändchen um die Facette. Lediglich geringfügig fleckig, oben und unten je eine sehr unmerklich angefaserte Stelle im weißen Rand, sonst tadellos schön erhaltenes Exemplar.
Abbildung

5666 Juden in der Synagoge. Radierung. 7,2 x 13,1 cm. 1649. B. 126, White/Boon (Hollstein) 126 III, Nowell-Usticke 126 VII, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 242 VII.

1.500 €

Ausgezeichneter, kontrastreicher Druck mit gleichmäßigem schmalem Rand. Geringfügig angestaubt, kleine Fleckchen im weißen Rand, sonst sehr schönes Exemplar. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung KB (Lugt 4786).
Abbildung

5667 Der Bauer mit Weib und Kind auf der Reise. Radierung. 11,3 x 9,3 cm. Um 1652. B. 131, White/Boon (Hollstein) 131, Nowell-Usticke 131, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 266 II (von III).

1.500 €

Vor der durchgehenden Linie in der Kopfbedeckung der Frau. Guter, zarttoniger Druck mit feinem Rand um die Plattenkante. Geringe Gebrauchsspuren, unten rechts punktuelle dünne Stelle, dort verso minimal fleckig, sonst gut.
Abbildung Seite 340

5668 Der Kartenspieler. Radierung. 9,3 x 8,5 cm. 1641. B. 136, White/Boon (Hollstein) 136 II, Nowell-Usticke 136 III (i) (von IV), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 193 wohl IV (von V).

2.400 €

5668

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rändchen um die Plattenkante. Schwach fleckig, feine geglättete Knickspuren sowie kleine Montierungsreste verso, sonst vollkommen erhalten. Aus der Sammlung Albert van Loock (Lugt 3751).
Abbildung

5669 Bärtiger Mann, an einen Erdhügel gelehnt stehend. Radierung.11,3 x 7,9 cm. Um 1630. B. 151, White/Boon (Hollstein) 151 III, Nowell-Usticke 151 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 48 III.

1.800 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Ganz schwach fleckig, dünne Papierstellen, teils hinterfasert, vergilbt, sonst sehr schön erhalten.
Abbildung Seite 340

5670 Alte Bettlerin. Radierung. 8,1 x 6,3 cm. 1646. B. 170, White/Boon (Hollstein) 170, Nowell-Usticke 170 III, Hinterding/Rutgers (New Holstein) 229 V.

750 €

Ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Leicht angestaubt sowie fleckig, links mit Spuren von Rotschnitt, Sammlerstempel im linken unteren Rand leicht durchschlagend, sonst sehr schön. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „KB" (Lugt 4786).
Abbildung Seite 340

5667

5670

5669

5671

5672

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5671 Zwei männliche Akte („Het Rolwagentje"). Radierung. 19,1 x 12,6 cm. Um 1646. B. 194, White/Boon (Hollstein) 194 III, Nowell-Usticke 194, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 233 VII (von VIII).

1.200 €

Vor den letzten Arbeiten. Sehr guter, toniger Druck mit schmalem Rand. Leicht fleckig, geringfügig berieben, diagonale Knickspuren, Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

Abbildung

5672 Männlicher Akt, am Boden sitzend. Radierung. 9,4 x 15,4 cm. 1646. B. 196, White/Boon (Hollstein) 196 II, Nowell-Usticke 196 IV, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 234 III.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck an drei Seiten mit der vollen Darstellung, teils minimal knapp, links um ca. 1,5 cm bis an die Signatur Rembrandts beschnitten. Die obere linke Ecke ergänzt, alte Federannotation verso leicht durchschlagend, winziges Rostfleckchen, weitere geringe Erhaltungsmängel, sonst gut.

Abbildung

5673 Bildnis des Jan Uytenbogaert. Radierung. 22,5 x 18,2 cm. 1635. B. 279, White/Boon (Hollstein) 279 VI, Nowell-Usticke 279 V (von VI), Rutger/Hinterding (New Hollstein) 153 VIII (von IX).

3.000 €

Ausgezeichneter, kräftiger Druck vor den finalen Arbeiten. Mit feinem Rändchen und Rand um die abgeschrägten Ecken, rechts und links an die Plattenkante geschnitten. Etwas vergilbt sowie fleckig, verso leichte geglättete Horizontalfalz oben, leichte Alters- und Gebrauchsspuren, dünne Stellen, sonst gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „KB" (Lugt 4786).

5674 Jan Uytenbogaert, der Goldwäger. Radierung auf Velin. 23,4 x 20,1 cm. 1639. B. 281, White/Boon (Hollstein) 281 II, Nowell-Usticke 281 III, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 172 III.

1.200 €

Ausgezeichneter Druck bis an die Darstellung geschnitten, unten ohne den weißen Rand. Etwas gebräunt, in der linken unteren Ecke kleiner geschlossener und retuschierter Riss, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Hans Rinn (Lugt 4050).

Abbildung Seite 342

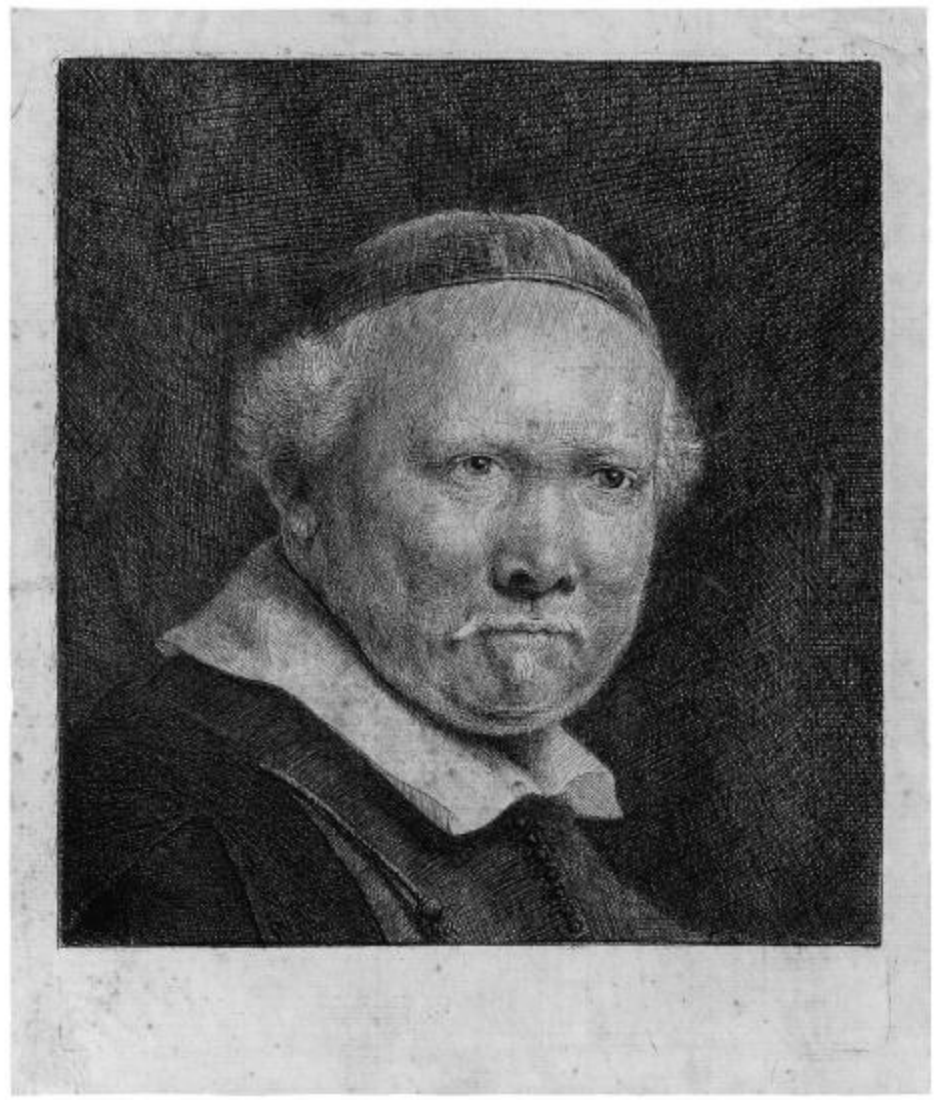
5675 Bildnis des Lieven Willemsz. van Coppenol. Radierung auf feinem **Chinabütten**. 15,9 x 13,3 cm. Um 1658. B. 283, White/Boon (Hollstein) 283 VI, Nowell-Usticke 283, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 306 VIII (von IX).

1.800 €

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck mit schmalem Rand um die Plattenkante. Vereinzelt leicht stockfleckig, kleine Ausbesserung in der linken unteren Ecke, unbedeutende Gebrauchsspuren und Montierungsreste, sonst sehr gut erhalten.

Abbildung Seite 342

5674



5675

Rembrandt Harmensz. van Rijn

5676 Erster Orientalenkopf. Radierung. 15,2 x 12,6 cm. 1635. B. 286, White/Boon (Hollstein) 286 II, Nowell-Usticke 286 II, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 149 V.

1.500 €

Exemplar der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Wien, um 1900, nach Löschung der Berglandschaft des posthumen III. und IV. Zustandes und mit dem Nagelloch in der Platte über der Signatur. Verso gestempelt „Neudruck". Auf dem Originaluntersatz mit der typographischen Bezeichnung unten. Die Originalkupferplatte des „ersten Orientalenkopfes" befindet sich im Kupferstichkabinett der Universität Göttingen und kam mit hoher Wahrscheinlichkeit 1763 durch Schenkung aus der Sammlung Uffenbach dorthin. - Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit zartem Plattenton in exzellenter Erhaltung. **Beigegeben** die dazugehörige Veröffentlichung: E. Waldmann, „Zum Neudruck einer Radierung von Rembrandt". S. 25-28 aus: *Die graphischen Künste 29,* 1906.
Abbildung

5677 Mann mit Schnurrbart und turbanartiger Mütze. Radierung. 10,2 x 8,1 cm. 1630. B. 321, White/Boon (Hollstein) 321 II, Nowell-Usticke 321 IV (von VI), Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 57 IV (von VI).

750 €

Vor Überarbeitung der Schatten auf der Kopfbedeckung. Ausgezeichneter Druck, umlaufend vor allem an den Ecken in die Darstellung geschnitten. Etwas fleckig, winzige kaum merkliche Ausbesserungen im Bereich der Nase, rechts neben dem Dargestellten fachmännisch geschlossener vertikaler Riss, umlaufend angerändert und die Darstellung, die Plattenkante sowie die Signatur sorgsam mit der Feder ergänzt, der Sammlerstempel leicht durchschlagend, sonst gut. Aus einer bisher nicht identifizierten Sammlung „KB" (Lugt 4786).

5678 Brustbild von Rembrandts Mutter. Radierung. 6,6 x 6,4 cm. 1628. B. 354, White/Boon (Hollstein) 354 II, Nowell-Usticke 354, Hinterding/Rutgers 5 III-IV (von IV).

1.200 €

Nowell-Usticke: **„R+ A scarce, very desirable portait".** Vor den Veränderungen des Gesichts. Ausgezeichneter, wengleich an der Stirn rechts minimal auslassender Abzug mit schmalem Rändchen. Etwas angestaubt sowie fleckig, zwei winzige, minimal geweißte Löchlein links, sonst gut erhalten.
Abbildung

5678

5676

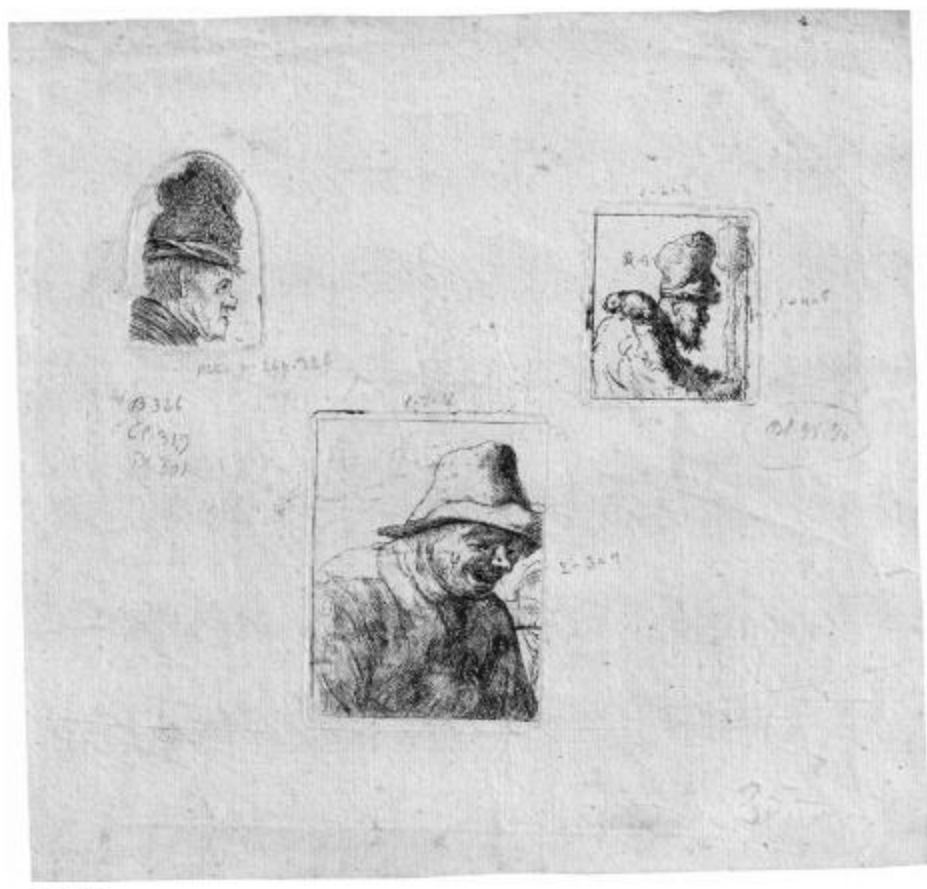
Rembrandt Harmensz. van Rijn

5679 und **Rembrandt-Schule** und **Philipps Angel** (zugeschrieben). Mann mit einer hohen Mütze; Der Rattenfänger; Büste eines Bauern. 3 Radierungen auf einem Bogen. Je ca. 8vo. B. 326, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 35 VI; B. nach 121, Hinterding/Rutgers (New Hollstein) 111 copy a; unbeschrieben. Wz. Initialen CW mit Posthorn.

1.200 €

Interessante Zusammenstellung der drei Radierungen aus dem Umkreis Rembrandts: eine ist als eigenhändige Arbeit anerkannt, der Rattenfänger ist zeitgenössisch und greift ein Motiv Rembrandts auf. Der lächelnde Bauer wird im British Museum Philipps Angel zugeschrieben, dieser war vermutlich ebenfalls im Umkreis Rembrandts tätig, eventuell sogar Schüler. - Ausgezeichnete Abzüge gemeinsam auf einen Bogen gedruckt. Leicht fleckig sowie vereinzelte Bleistiftannotationen, nur schwach stockfleckig, sonst sehr gut. Aus der Sammlug Heinrich Kaspar Lempertz (Lugt 1337).

Abbildung



5679

Guido Reni
(1575 Calvenzano – 1642 Bologna)

5680 Madonna mit Kind im Rund. Radierung. 15,7 x 15,7 cm. B. 3, TIB (Commentary) .030 S2. Wz. Herz.

450 €

Die wegen ihrer liebevollen Intimität in ihrer Zeit außerordentlich beliebte und oft, sogar von Reni (B. 4) selbst, wiederholte Komposition, hier in einem ganz ausgezeichneten, in der Stärke leicht variierenden Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Schwach fleckig, schwache Knitterspuren, vornehmlich verso leicht stockfleckig, sonst sehr gut. **Sehr selten**. Beigegeben von Simone Cantarini die Radierung „Die Hl. Familie mit dem Johannesknaben" (B. 15).
Abbildung

5680

Marco Ricci
(1676 Belluno – 1729 Venedig)

5681 Landschaft mit einer Viehherde am Fluss. Radierung. 29,2 x 43,2 cm. B. 2, TIB (Commentary) .002 II.

400 €

Blatt 2 einer 20teiligen Landschaftsfolge. Ganz ausgezeichneter, klarer Abzug mit der Nummer 2 oben links, und mit feinem Rändchen um die akzentuiert zeichnende Plattenkante, unten mit dem separat gedruckten Schriftrand. Insgesamt minimal angestaubt sowie schwach fleckig, vertikale geglättete Mittelfalte, schwache Knitter- und Gebrauchsspuren, ausgebesserte Randläsuren, hinterfasert, sonst gut. Beigegeben von demselben eine weitere Radierung „Landschaft mit Blick auf ein Dorf an einem Fluss" (B. 1).

5682

Pieter Rodermondt
(tätig um 1630–1650, Den Haag)

5682* Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht an Jakob. Radierung. 27,5 x 20,2 cm. Rovinski (Elèves de Rembrandt) 443-445, Wurzbach 1, Hollstein 1 III. Wz. Trauben im Kreis.

350 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit schmalem Rand. Minimal angestaubt, vereinzelte, ganz schwache Fleckchen, oben rechts zwei geglättete diagonale Knickspuren, verso kleine Montierungsreste, sonst in sehr schöner Erhaltung.
Abbildung

Peter Paul Rubens
(1577 Siegen – 1640 Antwerpen)

5683 nach. Sechs Blatt nach Vorlagen des Künstlers, vornehmlich Bacchus-Darstellungen.

450 €

Darunter von Theodor van Kessel „Allegorie auf den Überfluss", von Nicolas de Launay „Der Triumph des Silen", von Johannes Popels „Triumph des Bacchus", Pieter Sompel „Hera empfängt Ixon" von Pieter Soutman „Der trunke Bacchus" sowie eine Reproduktion nach Christoffel Jeghers Holzschnitt „Herkules erschlägt die Furie der Zwietracht" (vgl. Hollstein 15) sowie von Lucas Vorsterman nach Jordaens „Ein Satyr beim Bauern".

Georg Philipp Rugendas d. Ä.
(1666–1742, Augsburg)

5684 Ca. 98 Radierungen und Schabkunstbätter von und nach Georg Philipp Rugendas d. Ä. sowie seinen Söhnen Georg Philipp d. J., Christian und Lorenz.

1.200 €

Sämtlich mit Teuscher-Nummern versehen.

Jacob van Ruisdael
(1628/29 Haarlem – 1682 Amsterdam)

5685 Die kleine Brücke. Radierung. 19,2 x 27,2 cm. B. 1, Hollstein 1 II.

450 €

Ausgezeichneter Druck knapp auf bzw. innerhalb der Plattenkante geschnitten. Leicht fleckig sowie stockfleckig, weitere Altersspuren, schwache Quetschspuren oben links, unauffällig geschlossene bzw. ausgebesserte Randschäden, hinterfasert, sonst gut.
Abbildung

5685

5686 Die zwei Bauern mit dem Hunde. Radierung. 19,5 x 28 cm. B. 2, Hollstein 2 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher, wenngleich späterer Druck mit Rändchen um die Plattenkante, teils knapp an diese geschnitten. Verso in den Ecken unbedeutende Montierungsreste bzw. dünne Stellen, sonst sehr schön erhalten. Beigegeben von demselben die Radierung „Die Hütte auf der Anhöhe" (B. 3). Beide Radierungen aus der Sammlung Dr. Karl Herweg (Lugt 3974).
Abbildung

5686

Johannes Sadeler I
(1550 Brüssel – um 1600 Venedig)

5687 Noah baut die Arche. Kupferstich nach **Maarten de Vos**. 20,4 x 27,9 cm. 1586. Hollstein (Maarten de Vos) 52, Hollstein (Johannes Sadeler I) 40. Wz. Turm mit Fischen (Wappen von Cernay).

450 €

Blatt 12 der 15-teiligen Folge „Bonorum et Malorum consensio" (Die Geschichte der Famlie von Set). Ganz ausgezeichneter Druck, bis an die Plattenkante bzw. innerhalb dieser beschnitten. Leicht vergilbt und fleckig, unauffällig geglättete Mittelfalte, rechts angesetzter Papierstreifen, dort Ergänzungen in Bleistift, hinterfasertes Löchlein in der Wade des stehenden Kindes, sonst sehr gut. Beigegeben aus derselben Folge Blatt 3 (Set und Enoch, H. 31) sowie von Johannes Sadeler I. die Kupferstiche „Geburt Christi" (H. 141), „Gott sendet den Engel Gabriel" (H. 174), zwei Blatt der Folge „Boni et Mali scientia" (H. 19, 20) und von Raphael Sadeler I. „Christus in Emmaus" (H. 43), insgesamt 7 Blatt.
Abbildung

5687

5689

5690

5688

Johannes Sadeler I

5688 Die Folge der sieben Planeten. 7 Kupferstiche zzgl. Titelblatt nach **Maarten de Vos**. Je ca. 23,9 x 24,8 cm. 1585. Hollstein 517 I-II (von II), 518-524, Hollstein (Maarten de Vos) 1380-1384. Wz. Wappenschild mit aufsteigendem Pferd; Armbrust.

900 €

Der Text des Titels ist beschnitten, daher kann der exakte Druckzustand nicht bestimmt werden. Ganz ausgezeichnete bis prachtvolle, kräftige Drucke meist mit der Plattenkante, H. 517 mit breitem bzw. schmalem Rand um dieselbe. Vereinzelt leicht fleckig, Titelblatt minimal fleckiger, vertikale Mittelfalten, diese meist gesprungen und geschlossen, teils kleine Fehlstellen in den Ecken bzw. Ränder, diese partiell ergänzt, kleine Risschen bzw. Randeinrisse sorgsam ausgebessert, weitere kleine Handhabungsspuren, sonst in guter Erhaltung.

Abbildung

Jan Saenredam
(um 1565 Zaandam – 1607 Assendelft)

5689* David mit dem Haupt Goliaths. Kupferstich nach **Lucas van Leyden**. 27,7 x 18,8 cm. 1600. B. 109, Hollstein 11 III (von V). Wz. Adler.

450 €

Ganz ausgezeichneter, feinzeichnender Druck mit der vollen Darstellung und dem Textrand unten. Etwas fleckig und leicht gebräunt, rechte untere Ecke mit kleinem Abriss, rechte obere Eckspitz ebenfalls mit kleinem Abriss, dieser hinterlegt, sonst gut. Beigegeben nach Jacob Matham der Kupferstich „Knabe mit dem Tambourin (Allegorie der Vergänglichkeit)" als seitenverkehrte Kopie (vgl. NH 165).
Abbildung

Jan Saenredam

5690 Jael und Sisera. Kupferstich nach **Hendrick Goltzius**. 29,3 x 20 cm. cm. B. 43, Hollstein 19 III (von IV), Leesberg (New Hollstein, Goltzius) 393. Wz. Wappen mit Posthorn.

450 €

Vor Hinzufügung des Titels und der Adresse Schagens. Ganz ausgezeichneter, klarer und gleichmäßiger Druck an die Einfassungslinie geschnitten, unten mit dem Schriftrand. Verso schwache geglättete Mittelfalte sowie geringfügige Gebrauchsspuren, sonst vollkommen erhalten. Beigegeben von Jacob Matham ein Kupferstich „Der Prophet Isaiah" (B. 241) sowie aus dessen Umkreis nach Hendrick Goltzius „Rebekka am Brunnen" (B. 249, NH R2), von Hednrick Goltzius die beiden Kupferstiche „Christus vor Kaiphas" und „Christus als Salvator Mundi" (NH 20 und 41) sowie nach Goltzius von Claes Jansz. Visscher „Phantasiebildnis eines Mannes mit Hut" (NH 731).
Abbildung

5691

Salomon Savery
(1594–1678, Amsterdam)

5691 Stehender Kavalier mit Federhut. Radierung nach **Pieter Jansz. Quast**. 14,5 x 9,2 cm. Hollstein 53.

400 €

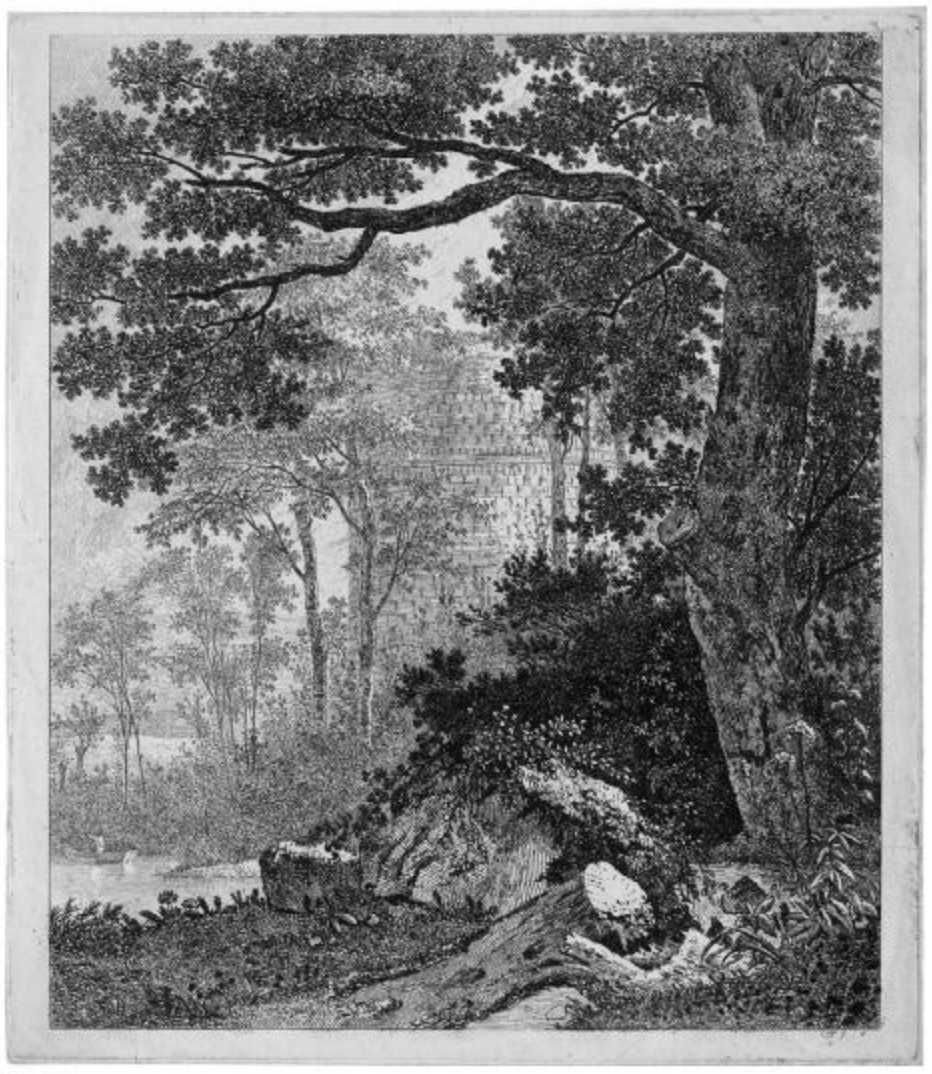
Aus einer 10-teiligen Folge „Stehende Edelmänner und -damen". Sechs Vorzeichnungen Pieter Quasts zu dieser Serie haben sich in Coburg erhalten. Ausgezeichneter, kräftiger Druck mit breitem Rand. Lediglich leicht angestaubt, schwache Gebrauchsspuren, sonst sehr gut.
Abbildung

Pieter Schenk
(1660 Elberfeld – 1718 Amsterdam)

5692 Das Kriegs-Spiel. Radierung in Rotbraun nach **Gilles de la Boissière**. 46 x 59 cm. Um 1700. Freeman Donoghue: *Catalogue of the collection of playing cards bequeathed to the British Museum by Lady Charlotte Schreiber*, London, BM, 1901, S. 210, Nr. 2.

400 €

Das Kriegsspiel besteht aus 52 Spielkarten und einer zusätzlichen Tafel, die als Gewinnkarte interpretiert werden kann. Diese Tafel mit der Nr. 53 zeigt eine Szene, in der der Monarch einem siegreichen General einen Marschallstab übergibt. Die Spielregeln und Abkürzungen werden ebenfalls erläutert. Die zentrale Tafel des Bogens vermerkt den Verleger des Kartenspiels: Peter Schencken (Pieter Schenk), Amsterdam. Schenks Kartenspiel basiert auf Gilles de la Boissières *Le Jeu de la Guerre (1698)*. Boissière veröffentlichte zudem ein ähnliches Kriegsspiel mit dem Titel *Le Jeu des Fortifications (1710)*, das Schenk mit dem Kartenspiel *Festung Baues Spiel* ebenfalls kopierte. Das **seltene** Kartenspiel hier auf dem **unbeschnittenen** Bogen in einem ganz ausgezeichneten Druck, unten und oben mit Rand links und rechts ca. 0,2 mm in die Darstellung geschnitten. Vertikale Mittelfalte, diese unten und oben gesprungen und hinterlegt, die Ränder minimal gebräunt und angeschmutzt, kleine Randläsuren bzw. -Risse, diese teils hinterlegt, an der oberen rechten Ecke mit kleinem Papierverlust, insgesamt das Papier minimal knittrig, sonst gut erhalten.



5695

Georg Friedrich Schmidt

(1712 Schönerlinde b. Berlin – 1775 Berlin)

5693 Der hl. Nikolaus rettet Schiffbrüchige. Radierung. 23,6 x 12,1 cm. 1771. Garzarolli-Thurnlackh 17, Feuchtmüller 18.

300 €

Die Radierung gibt ein Altarbild Kremser Schmidts im Dom zu Waitzen in Ungarn wieder. Der auf einer Wolke schwebende hl. Nikolaus in vollem Bischofsornat eilt Seefahrern in Not zur Hilfe. Die dramatische Szene ist in einer nervösen, technisch differenzierten Radiertechnik erfasst, welche die tonalen Abstufungen des gemalten Originals kongenial in das Schwarzweißmedium der Druckgraphik übersetzen. - Ganz ausgezeichneter, dynamischer Druck mit Spuren eines Rändchens, unten mit dem Schriftrand. Etwas alterspurig und fleckig, aufgezogen, sonst gut.

Erhard Schön

(um 1491 – 1542, Nürnberg)

5694 Der israelitische Führer Josua. Holzschnitt. 25,9 x 16,5 cm. 26 x 16,5 cm. 1524. B. VII, S. 480, 33, Hollstein (Book Illustrations, Part I) 26.34 I (von II).

600 €

Titelblatt des zweiten Teils einer deutschen Übersetzung des Alten Testamentes herausgegeben von Friedrich Peypus, Nürnberg, 1524. Das Buch Josua ist das erste Buch nach den fünf Büchern Mose des Alten Testaments. Es beschreibt die Eroberung und frühe Besiedlung Kanaans durch die israelitischen Stämme von der Zeit nach dem Tod Moses bis zum Tod Josuas. Schöns Figur des Josua ist lose angelehnt an Hans Cranachs Titelseite (vgl. Hollstein 5a) für Luthers 1523 in Wittenberg erschienenes Altes Testament. - Prachtvoller Druck, oben ohne den Text, an bzw. auf die Einfassung geschnitten. Minimal angestaubt sowie vereinzelt leicht fleckig, geringe Leimspuren sowie Montierungsrestchen verso, sonst sehr gut. Aus der Sammlung des British Museum, London, mit deren Dublettenstempel (Lugt 301 und 305). Beigegeben von demselben zwei Holzschnitte „Der Christ auf dem Totenbett“ (Hollstein 7.2, Dublette aus der Graphischen Sammlung der Albertina, Lugt 5e und 5h) und „Wappen der Nürnberger Familie Pömer“ (Hollstein 180) sowie nach ihm das „Bildnis Albrecht Dürers“ (Hollstein 156, copy a).

5696

Conrad Johann Steiner

(1757 Winterthur – 1818 Tägerwilen)

5695 Waldstück mit Rundturm. Radierung. 34,4 x 29,8 cm. Le Blanc, aus 13 oder 14; Nagler, aus 12 oder 13 Um 1790-1800.

300 €

Wohl aus der Folge der „Idealen Landschaften“ oder der „Italienischen Landschaften“. Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck mit feinem Rändchen um die noch ungereinigten Plattenkanten. Vereinzelte schwache Knickspuren, minimale Altersspuren, sonst tadellos.

Abbildung

Sir Robert Strange
(1721 Kirkwall – 1792 London)

5696 Laomedon, King of Troy, detected by Neptune and Apollo. Kupferstich und Radierung. 44,5 x 35,5 cm. Le Blanc 19.

400 €

Der trojanische König Laomedon verweigert den Göttern Apollon und Poseidon den vereinbarten Lohn, nachdem sie ihm bei der Errichtung der Stadtmauern geholfen haben. Robert Strange wurde nach dem Studium in England sowie Frankreich - in Paris bei Jacques-Philippe Le Bas und Wille - in London zu einem der gefragtesten englischen Reproduktionsstecher und 1787 für seine Verdienste nobilitiert. Sein virtuos gestochenes Blatt nach einem früher Salvator Rosa zugeschriebenen Gemälde (heute Hunterian Art Gallery, University of Glasgow) hier in einem prachtvollen Abzug mit breitem Rand um die markant zeichnende Plattenkante. An den Ecken und im linken Rand sorgfältig ausgebessert nach alter Montierung, minimale Gebrauchsspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

5697

Jonas Suyderhoef
(um 1613–1686, Haarlem)

5697 Bildnis der Amalia van Solms, Gattin des Frederik Hendrik von Nassau: Bildnis des Willem II von Nassau. 2 Radierungen nach **Gerrit van Honthorst**. 44 x 35,7 cm. Hollstein 51, 57.

400 €

Ausgezeichnete Drucke mit feinem Rändchen. Geringfügige Erhaltungsmängel, der Gesamteindruck jedoch sehr gut.
Abbildung

Theodoor van Thulden
(1606–1669, s´Hertogenbosch)

5698* Zwei ephemere Prunkarchitekturen: Triumphbogen für Philipp; Triumphbogen für Ferdinand. 2 Radierungen nach **Peter Paul Rubens**. Je ca. 54 x 37,5 cm. Hollstein 109 und 125.

450 €

Beide Darstellungen gehören zu der Folge mit prachtvollen Illustrationen zu der von Gaspar Gevaerts verfassten Prunkschrift *Pompa Introitus Honori Serenissimi Principis Ferdinandi Austriaci*, mit der die von Rubens entworfenen ephemeren Architekturen zu dem 1635 zelebrierten Einzug des Kardinal-Infanten Ferdinand von Österreich als neuer Statthalter der Niederlande in Antwerpen beschrieben und im Druck vorgestellt wurden. Prachtvolle, teils kräftige Drucke mit feinem Rändchen. Alters- und Gebrauchsspuren, etwas fleckig, ein Blatt mit kleinen Fehlstellen, sonst sehr gut. Beigegeben von Gerard Edelinck nach Rubens die Radierung „François de Medici, Grand Duc de Toiscane" Und „Jeanne d'Autriche, Grande Duchesse de Toscane" (IFF 335 und 336).
Abbildung

5698

Giovanni Battista Tiepolo
(1696 Venedig – 1770 Madrid)

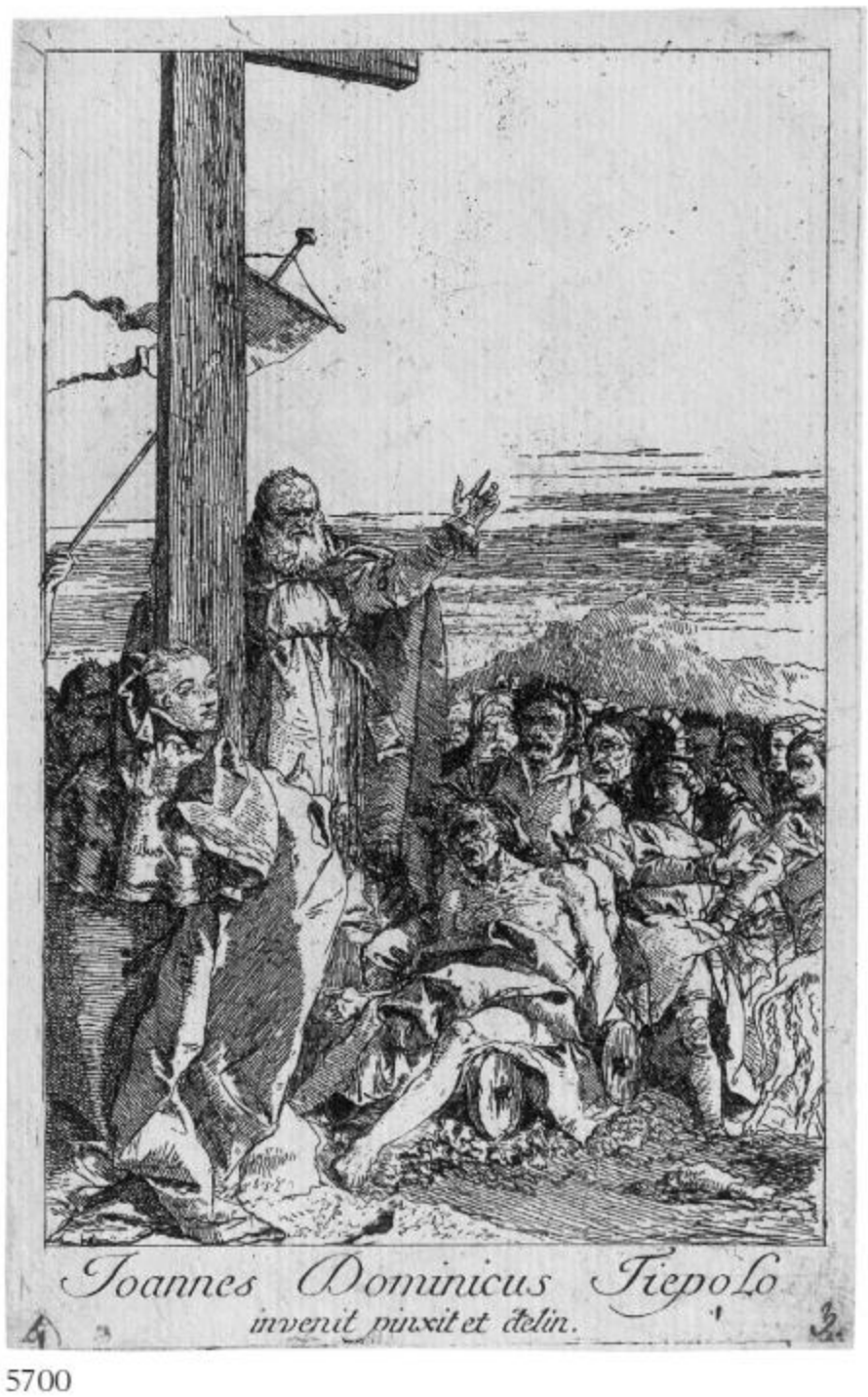
5699 Nachfolge. Die vier Evangelisten. 4 Radierungen. Je ca. 15,7 x 10,8 cm. De Vesme (pièces douteuses) 3-6, Rizzi (1970, wrongly attributed) 237, 236 und 238-239, je II.

600 €

Byam Shaw sah in den vier Evangelisten die frühesten Radierarbeiten Giambattista Tiepolos, die in Zusammenhang mit den Fresken in der Sagredo Kapelle in San Francesco della Vigna um 1743 entstanden, und auch durch Radierungen Giandomenicos bekannt sind (vgl. Rizzi 115-118). Tatsächlich scheinen die Radierungen mit diesen Vorlagen nach Giambattista verbunden, jedoch sind sie technisch gesehen unsauberer ausgeführt als dessen frühe Arbeiten und deuten im Duktus eher auf einen nordischen Künstler; bereits De Vesme nahm an, dass der ausführende Radierer möglicherweise ein deutscher Künstler war. - Ausgezeichnete bis ganz ausgezeichnete Drucke, ein Blatt mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst mit sehr feinem Rändchen um die Einfassungslinie, teils ohne den unteren Schriftrand mit dem Monogramm. Minimale Alters- und Gebrauchsspuren, vereinzelt gerinfügig gebräunt, unbedeutende Randläsuren, sämtlich aufgezogen, sonst in sehr guter Erhaltung. **Selten**.

Abbildung

5699



5700

Giovanni Domenico Tiepolo
(1727–1804, Venedig)

5700 Die hl. Helena und der hl. Makarios finden das wahre Kreuz. Radierung. 21,8 x 14 cm. De Vesme 82, Rizzi (1970) 55, Rizzi (1971) 58, Succi 75.

450 €

Vorliegender Stich gibt das zwischen 1747-49 entstandene Gemälde im Gegensinn wieder, welches Tiepolo für das Oratorio del Crocifisso in S. Polo in Venedig ausführte. Ausgezeichneter und kontrastreicher Druck, an drei Seiten an die Plattenkante geschnitten, oben innerhalb dieser. Marginale Altersspuren, Federpaginierungen in den unteren Ecken, sonst in vorzüglicher Erhaltung.

Abbildung

Tizian
(eigentl. Tiziano Vecellio, 1477 Pieve di Cadore – 1576 Venedig)

5701 Hirten mit einer Herde in einer Landschaft mit einem Flötenspieler. Radierung. 30,9 x 43,5 cm. B. (Tizian), 7. Wz. Anker im Kreis mit sechszackigem Stern.

600 €

5701

5702

Der Stich folgt einer auch in den Maßen übereinstimmenden Federzeichnung Tizians in der Albertina (Inv. 1477), deren außerodentliche Beliebtheit sich in zahlreichen Wiederholungen äußert (siehe Agnese Chiari, in: *Saggi e memorie* (16) 1988, A-21 sowie Ausst.Kat. *Incisioni Da Tiziano*, Venedig 1982, Nr. 110). Ausgezeichneter Druck mit der Einfassungslinie, teils mit der vollen Darstellung. Fleckig, verschiedene keine Randeinrisse, weitere kleine Erhaltungsmängel. **Selten**.
Abbildung

Lodewijk Toeput

(gen. Pozzoserrato, um 1550 Antwerpen – 1605 Treviso)

5702 zugeschrieben. Eine Voralpenlandschaft mit einer allegorischen Szene. Radierung. 9,6 x 12,9 cm. Unbeschrieben.

400 €

Das anmutige Blatt zeigt zwei Jäger bei der Hasenjagd. Vorne steht ein Jäger neben der erlegten Beute, während sein Pferd eine steinerne Wand durchbricht. Die Landschaftsauffassung ist ganz in der Tradition Tizians. Als Autor des sehr seltenen Blattes käme möglicherweise Lodewijk Toeput, genannt Pozzoserrato in Betracht. Ausgezeichneter, toniger Druck mit feinem Rändchen. Minimale Altersspuren, sonst vorzüglich erhalten.
Abbildung

Wilhelm Traut

(Formschneider in Frankfurt a.M., dort 1662 gestorben)

5703 Der hl. Stephanus zwischen dem hl. Valentin und dem hl. Maximilian. Holzschnitt. 24,3 x 18,1 cm. Dodgson 18, B. VII, 138, 109 .

450 €

Ausgezeichneter Druck teils mit der zweiten Einfassung. Geglättete horizontale Faltspur, leicht fleckig, links kleiner Randeinriss, unten links kleiner Papierverlust, winzige Ausbesserungen am oberen Rand, diese mit Feder retuschiert, winzige geschlossene Löchlein auf dem Engel links,

5703

verso Bleistiftannotationen, sonst gut erhalten. Aus der Sammlung Graf Ludwig Yorck von Wartenburg (Lugt 2669) sowie einer bisher nicht identifizierten Sammlung „FE im Quadrat" (Lugt 5638). Beigegeben von demselben der Holzschnitt „Dichter mit Harfe" und von Michael Wolgemut der Holzschnitt „Die versuchte Steinigung Christi" (Dodgson S. 243, 24).
Abbildung

5704

Paul Troger

(1698 Welsberg – 1762 Wien)

5704 Die Heiligen Cosmas und Damian, Kranke pflegend. Radierung. 38,2 x 25,7 cm. Um 1735-1738. Nagler 15, Aschenbrenner/Schweighofer 294.

600 €

Nach der gegenseitigen Vorzeichnung in Feder und Kreide, die sich im Museum der Bildenden Künste in Leipzig befindet (Aschenbrenner/Schweighofer S. 136, Kat. Nr. 104, Abb. 104). Ausgezeichneter Druck mit breitem Rand um die scharf zeichnende Plattenkante, oben links außerhalb der Darstellung winzige Stichelproben. Insgesamt minimal verbräunt, im weißen Rand mit leichtem Säureschaden von einem alten Passepartout, teilweise etwas knitterspurig, sonst in guter Erhaltung. Beigegeben von **Martin Johann Schmidt** die Radierung „Predigt des hl. Jacobus Major" (Feuchtmüller 13).

Abbildung

Moyses van Uytenbroeck

(eigentl. Wtenbrouck, um 1590–1648, Den Haag)

5705 Abraham verstößt Hagar. Radierung. 13,2 x 18,4 cm. 1620. B. 2, Hollstein 1 III (von V).

300 €

Aus der Folge „Die Geschichte der Hagar". Vor der Waesbergen Ausgabe und den weiteren Überarbeitung in der Landschaft. Ausgezeichneter Druck mit Rändchen. Ganz geringfügig fleckig, die rechte untere Eckspitze ergänzt und sorgsam mit der Feder retuschiert, verso Montierungsreste, sonst sehr schön. Aus der Sammlung Hermann Weber (Lugt 1383).

Abbildung

5706 Die rastende Familie. Radierung. 14,1 x 12,4 cm. B. 37, Hollstein 24 II (von III). Wz. Krone (wohl Fragment eines Wappen)

400 €

Mit den Adressen. Ausgezeichneter, kräftiger Druck unten mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante, sonst knapp auf oder minimal innerhalb dieser geschnitten. Vereinzelt schwach fleckig vor allem in den oberen Ecken, dünne Stelle in Höhe des Wasserzeichens, sonst sehr gut.

Abbildung

5707

5705

Giovanni Benedetto Castiglione
(1616 Genua – 1670 Mantua)

5707 Kleiner Orientalen Kopf. Radierung. 10,7 x 8,2 cm. B. 27.

240 €

Ausgezeichneter, zeitgenösssicher Druck, bis auf die gratige Plattenkante beschnitten. Beigegeben von G. Ghisi zugeschrieben „Thetys zwischen zwei Tritionwen" (Bellini F 22 III), von C. Alberti „Vertreibung aus dem Paradies" (B. XVII.2.49) sowie zwei Blätter mit Kartuschen nach Stefano della Bella.

Abbildungen

5706

Giovanni Battista Vanni
(1599 Florenz – 1660 Pistoia)

5708 Die Kuppelfresken des Correggio im Dom zu Parma. 15 Radierungen auf Velin nach **Antonio Correggio**, sämtlich gebunden in dem originalen braunen Papiereinband (leichte Gebrauchsspuren und etwas angestaubt). Quer-Folio und Gr. Folio. B. XX, S. 115, 1-15.

600 €

Corregio hatte die Fresken, die zu seinen bedeutendsten Arbeiten gehören, bis 1530 in der Kuppel und den dazugehörigen Pendantifs des Domes zu Parma ausgeführt. - Die vollständige Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten, wenngleich späten Abzügen auf dem vollen Bogen. Schwach stockfleckig sowie einige Gebrauchsspuren, zu den Rändern hin etwas angestaubt sowie minimale Randläsuren, sonst insbesondere die Darstellungen in sehr schöner Erhaltung. Auf dem Titelblatt mit den Trockenstempeln der Calcografia di Roma (Lugt 426d und 2866a), auf dem letzten Blatt mit deren Adresse „Roma, presso la Calcografia Camerale".

Abbildung Seite 354

5710

5709

Jan van de Velde II

(1593 Delft – 1641 Enkhuizen)

5709 Die vier Jahreszeiten. 4 Radierungen. Je ca. 26,4 x 35,2 cm. 1617. Francken-van der Kellen 146-149, Hollstein 30-33, je II. Wz. Fleur-de-lis und Nebenmarke IV.

750 €

Sämtlich mit der Adresse von G. Valk. Prachtvolle, kräftige und kontraststarke, wenngleich spätere Abzüge der vollständigen Folge, sämtlich mit sehr feinem Rändchen um die Plattenkante. Vereinzelt leicht fleckig sowie marginal vergilbt, teils mit einigen sorgsam ausgebesserten Randschäden, zwei Blatt mit einem unauffällig geschlossenen Riss mittig, weitere Gebrauchsspuren, sonst einheitlich und gut.

Abbildung

5708

5710 „Nox" - Die Nacht. Radierung. 10,8 x 22 cm. Franken-van der Kellen 190, Hollstein 74 I-III (von III).

450 €

Aus der Folge der Tageszeiten. Da der Textrand beschnitten ist, kann der Druckzustand nicht eindeutig bestimmt werden. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit sehr feinen Rändchen um die Einfassungslinie, oben bis auf diese geschnitten, unten ohne den Textrand. Etwas angestaubt, am linken Rand oben winzige ergänzte und retuschierte Stelle, verso Reste alter Montierung, sonst schön. Beigegeben von demselben vier weitere Radierungen Landschaft (Hollstein 252, 254, 257, 261), nach Gillis van Scheyndel „Landschaft an einem Kanal" (Hollstein aus 1-12) sowie wohl von Gillis van Scheyndel eine Radierung „Dorf mit Fuhrwerk", insgesamt 7 Blatt.

Abbildung

5712

Jan van de Velde II

5711 Shrove Tuesday - Der Faschingsdienstag. Kupferstich nach **Pieter de Molyn**. 22,4 x 17,1 cm. Francken-van der Kellen 111, Hollstein 150 III.

350 €

Ganz ausgezeichneter, die Lichtsituation atmosphärisch wiedergebender Druck mit feinem Rändchen um die Plattenkante. Geringfügig fleckig und angestaubt, winziges hinterlegtes und retuschiertes Löchlein in der Tür, winziges Nadellöchlein im Schriftrand unten, die Darstellung zur Übertragung punktiert, weitere geringfügige Gebrauchsspuren, sonst noch gut.

Abbildung

5712 Die zerfallene Hütte. Radierung nach **Pieter Molijn**. 20,7 x 34,2 cm. Francken-van der Kellen 366, Hollstein 327 II. Wz. Siebenzackige Schellenkappe.

600 €

Die Darstellung der verfallenen Hütte am Fluss besticht durch ihre verfeinerte technische Behandlung und atmosphärische Durchdringung. Sie gehört zu einer vierteiligen Folge nach Motiven Pieter Molijns, die zu den besten Leistungen des Künstlers zählen. - Ganz ausgezeichneter, klarer Druck mit schmalem Rand bzw. Rändchen oben. Geglättete vertikale Faltspur, etwas fleckig, vornehmlich in den äußeren Rändern und im Bereich des Fischers, unten zwei kleine geschlossene Randeinrisse, verso schwach stockfleckig, im Gesamteindruck schön. Aus der Sammlung Württemberg (Lugt 2606).

Abbildung

5711

5713

5714

5716

Niccolò Vicentino

(ital. Künstler, tätig in der 1. Hälfte des 16. Jahrhunderts)

5713 Herkules im Kampf mit dem nemäischen Löwen. Clair-obscur-Holzschnitt von zwei Blöcken in Schwarz und Okker, nach **Raffael**. 25,2 x 19,4 cm. B. XII, S. 119, 17 II.

600 €

Mit der Adresse Andrea Andreanis. Ausgezeichneter, teils minimal trockener Druck mit schmalem Rand. Etwas angeschmutzt und fleckig, ausgebesserte Randschäden sowie einige ergänzte Fehlstellen, zwei Wurmlöchlein, aufgezogen. Beigegeben von Niccolò Vicentino nach Parmigianino „Christus heilt die Kranken" (B. XII S. 39, 15 II) sowie von Niccolò Boldrini „Samson und Delilah - Die Gefangennahme Samsons" (Muraro/Rosand 48).

Abbildung

Claude Vignon

(1593 Tours – 1670 Paris)

5714 Die Leichname der Apostel Peter und Paul. Radierung. 19,7 x 14,5 cm. 1620. Nagler 19, Le Blanc 21.

600 €

Ausgezeichneter Druck meist an die Plattenkante geschnitten. Leicht angestaubt, untere rechte Eckenspitze dünn, sonst sehr gut.

Abbildung

Antonio Visentini
(1688–1782, Venedig)

5715 Prospectus ab Aedibus Bemborum usque ad Grimanos Calergios nunc Vendramenos. Radierung nach **Canaletto**. 27 x 42,6 cm. Nagler, aus 5, Succi 20 I (von IV). Wz. Bekröntes Wappen mit drei Sternen.

400 €

Blatt 4 aus dem zweiten Teil der Folge der Ansichten von Venedig, vor den zweisprachigen Textzeilen. Ausgezeichneter Druck mit breitem, links dem vollen Rand. Unten links mit einem bräunlichen Fleck, das Papier dort etwas brüchig und mit kleinen Fehlstellen, links mit alten Heftspuren, sonst in tadelloser Erhaltung.
Abbildung

5715

Cornelis Visscher
(1628/29–1658, Haarlem)

5716 Die Zigeunerin. Radierung und Kupferstich. 37,3 x 31,6 cm. Dutuit 44, Hollstein 49 IV (von V). Wz. Straßburger Lilienwappen.

300 €

Vor Tilgung der Adresse von Clemendt de Jonghe. Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit feinem Rändchen um die schön zeichnende Plattenkante. Geglättete Mittelfalte, zwei kleine hinterlegte Einrisse im unteren Rand, sonst in sehr guter Erhaltung. Beigegeben von Visscher „Der Rattengiftverkäufer" (Hollstein 50).
Abbildung

5718

Cornelis Visscher

5717 Der Pferderaub bei Nacht. Kupferstich nach **Pieter van Laer**. 36,6 x 29,3 cm. Hollstein 54 II.

450 €

Ganz ausgezeichneter Druck mit ganz feinem Rändchen um die Plattenkante, partiell bis an diese. Gebrauchsspuren verso, sonst tadellos. Aus der Sammlung Nils Rapp, Stockolm (Lugt 2130a). Beigegeben von oder nach Cornelis Visscher „ Die Unterhatung" (Hollstein 45), „Die Zecher" (Hollstein 46), „Der Rattengiftverkäufer" (Hollstein 50, copy b) und „Die Pfannkuchenbäckerin" (Hollstein 52) sowie von Johannes Visscher nach Adriaen Brouwer „Betendes Bauernpaar" und „Drei Bauern" (Hollstein 10 und 13) und „Der schwarze Bogenschütze" (Hollstein 148).

Maarten de Vos
(1532–1603, Antwerpen)

5718 nach. Die Geschichte von Judith und Holofernes. 4 Kupferstiche eines anonymen Kupferstechers nach M. de Vos. Je ca. 19,6 x 26 cm. Hollstein 172 II, 173 III, 174 III, das vierte Blatt ist **unbeschrieben**. Wz. Kleines bekröntes Wappen mit den Buchstaben „ML".

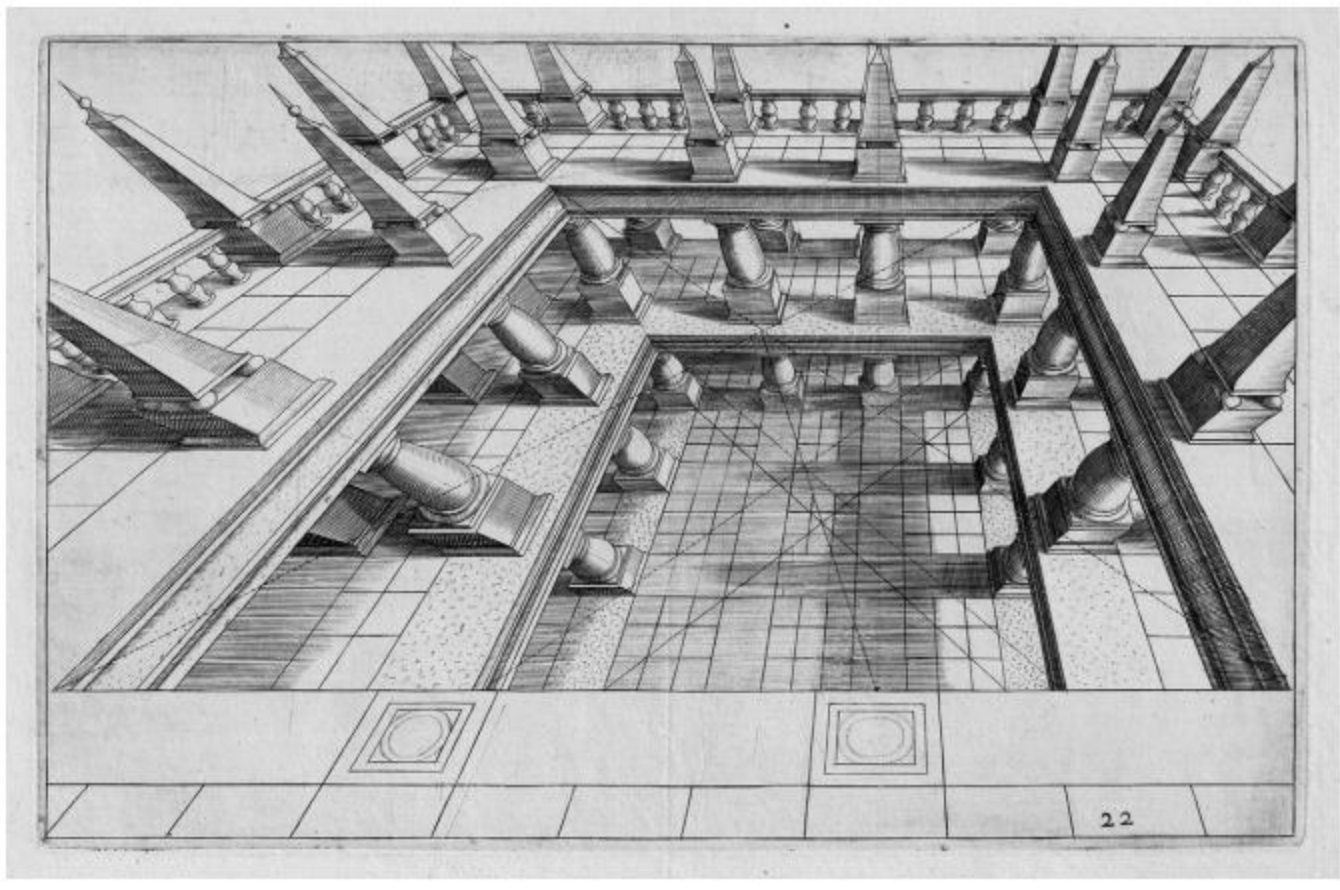
450 €

Die ersten drei Blätter dieser Folge „Holofernes vor Nebukadnezar", „Judith vor Holofernes" sowie „Judith mit dem Haupt des Holofernes" werden in Hollstein beschrieben mit dem Hinweis, dass es ein weiteres, nicht angeführtes Blatt gibt. Dieses vierte Blatt zeigt die Flucht des gewaltigen Heers der Assyrer, welches nach dem Tod Holofernes' aus Israel flieht. - Die vollständige Folge in ausgezeichneten bis ganz ausgezeichneten und gratigen Drucken, mit feinem Plattenton, mit gleichmäßigem Rand. Vereinzelte Quetschfalten vom Druck, minimal stockfleckig, im äußeren Rand leicht gebräunt. In dieser Vollständigkeit **selten**. Beigegeben die vollständige Folge von 8 Blatt der Könige von Juda (Hollstein 185 -186, teils unbeschrieben), insgesamt 12 Blatt.
Abbildung

Hans Vredeman de Vries
(1527 Leeuwarden – 1606 wohl Antwerpen)

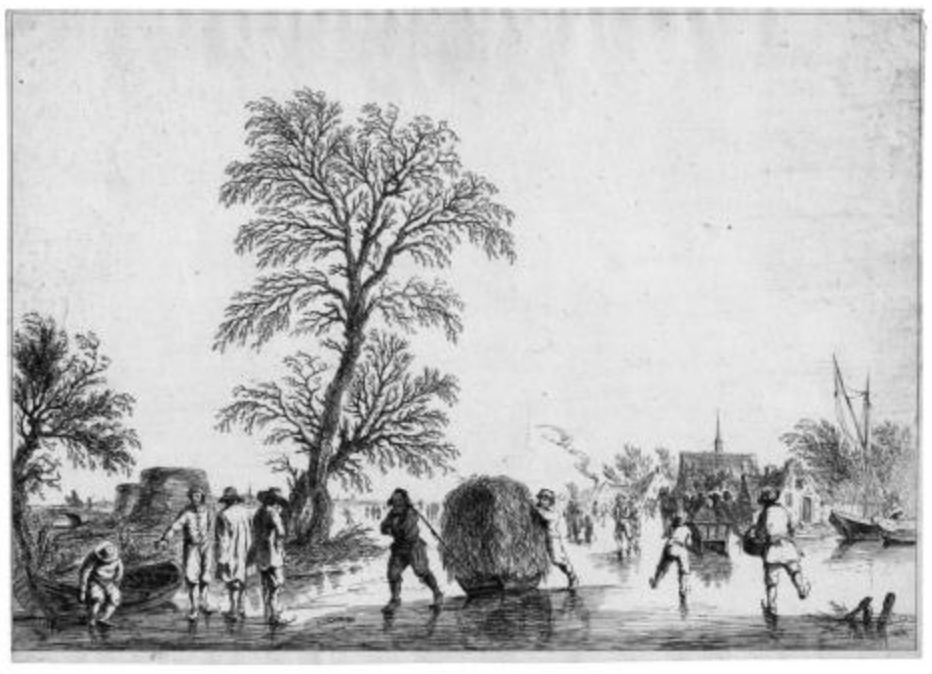
5719 nach. Blick in einen mehrstöckigen Hof. Kupferstich. 18,2 x 28,5 cm. (1605). Hollstein 589. Wz. Basilisk.

250 €



5719

5721



5722

Blatt 22 aus dem zweiten Teil zum „Buch der Perspektiven". Ganz ausgezeichneter, klarer Druck wohl auf dem vollen Bogen, rechts Spuren einer alten Montierung. Geringe Gebrauchsspuren, sonst tadellos erhalten.
Abbildung

James Watson
(um 1740 Dublin – 1790 London)

5720 The Dutch Cook Maid. Schabkunstblatt. 32,6 x 22,8 cm. Um 1776. Goodwin 187.

240 €

Frühester **Probedruck** vor dem Titel und mit der unfertigen Titelleiste. Prachtvoller, gegensatzreicher Druck mit Rand. Etwas vergilbt und fleckig, leichte Altersspuren, sonst gutes Exemplar.
Abbildung

Martin Weigel
(tätig 2. Hälfte 16. Jh. in Augsburg und Nürnberg)

5721 Die Verkörperung der Götzenanbetung erschlagen von Hoffnung, Glaube und Barmherzigkeit. Holzschnitt. 25,2 x 36,1 cm.

600 €

Illustration für einen Text von Prudentius „Psychomachia". Ausgezeichneter, wenngleich späterer Druck mit der Einfassungslinie. Marginale Altersspuren, sonst in vorzüglicher Erhaltung.
Abbildung

5720

5723

Franz Edmund Weirotter
(1730 Innsbruck – 1771 Wien)

5722 Ca. 131 Radierungen auf 113 Blätter. 16mo-Folio.

450 €

Interessanter Querschnitt durch das radierte Œuvre des österreichischen Kupferstechers, der sich vorwiegend der Darstellung der Landschaft hingab. Die nachstehend genannten Folgen liegen vollständig vor: „Deuxième Suite des Ruines et Paysages" (W. 7-12), „Die zwöl Monate" (W. 63-74), „Die vier Jahreszeiten" (W. 75-78), „Zweite Folge von Gegenden und Bruchstücken Alter Gebäude" (W. 132-143) sowie „Vierte Folge von verschiedenen Gegenden" (W.162-173). Beigegeben 5 Blatt nach Weirotter.
Abbildung

Johannes Wierix
(1549 Antwerpen – um 1618 Brüssel)

5723 Die Melancholie (Melencolia I.). Kupferstich nach **Albrecht Dürer**. 23,2 x 18,6 cm. 1602. Alvin 1576, Mauquoy-Hendrickx 1556, Hollstein 2000.

450 €

Noch guter Abzug mit breitem Rand. Etwas angeschmutzt, schwache Knitter- und Gebrauchsspuren, sonst gut. Beigegeben von demselben ebenfalls nach einer Vorlage Albrecht Dürers der Kupferstich „Die Messe des hl. Gregor" (NH 1250 II).
Abbildung

A
Adam, Victor 5343
Aelst, Nicolaes van 5000
Aken, Jan van 5460
Aldegrever, Heinrich 5001-5005, 5461
Altdorfer, Albrecht 5006, 5462
Amman, Jost 5007-5008
Amsler, Samuel 5326, 5329
Aubertin, François 5344
Audenaerde, Robert van 5216

B
Bagelaar, Ernst Willem Jan 5346
Baldung, Hans 5009-5010, 5463-5465
Barbari, Jacopo de´ 5466
Barri, Giacomo 5467
Bartolozzi, Francesco 5216a, 5468
Bast, Pieter 5011
Bazicaluva, Ercole 5012
Beatrizet, Nicolas 5469-5471
Bega, Cornelis 5472
Beham, Barthel 5473
Beham, Hans Sebald 5013-5020, 5474-5479
Bella, Stefano della 5021, 5480
Bellange, Jacques 5022
Bergmüller, Johann Georg 5481
Bertrand, T(homas ?) 5217
Besnard, Albert 5418
Biard d. J., Pierre 5482
Blocklandt, Anthonie van 5483
Bloemaert, Frederik 5023
Blooteling, Abraham 5484
Boilly, Louis-Léopold 5347
Boissieu, Jean Jacques de 5485-5486
Bolswert, Schelte A. 5487-5488
Bonifacio, Natale 5024, 5489
Borcht, Pieter van der 5025-5026
Bos, Jacobus 5490
Bossard, Johann M. 5419-5419a
Bosse, Abraham 5027
Bossi, Benigno 5217a
Brauwere, Paschatius de 5028
Bresdin, Rodolphe 5348
Bresslern-Roth, Norbertine 5420
Brinckmann, Philipp Hieronymus 5491
Bruegel, Pieter 5029-5038
Buchhorn, Ludwig 5349
Buhot, Félix Hilaire 5350-5351
Burani, Francesco di Domenico Maria 5492
Burgkmair d. Ä., Hans 5040-5042
Büsinck, Ludolph 5039

C
Caletti, Giuseppe 5493
Callot, Jacques 5043-5044, 5494-5495
Canaletto 5218-5219, 5496
Cantarini, Simone 5045, 5497-5498
Caraglio, Jacopo 5499
Carlevaris, Luca 5500
Carpioni, Giulio 5046
Castiglione, Giovanni Benedetto 5047-5048, 5707
Chodowiecki, Daniel 5220, 5501
Claessens, Lambert Antoine 5221
Clarot, Josef Adrianus 5222
Cock, Hieronymus 5502
Cockburn, James Patterson 5352
Cogniet, Léon 5355
Consorti, Bernardino 5353
Cort, Cornelis 5049
Cranach d. Ä., Lucas 5050-5052, 5503
Crüger, Dietrich 5053

D
Dahl, Johann Christian Clausen 5324-5325, 5328
Daullé, Jean 5223
Daumier, Honoré 5356-5358
Davent, Leon 5054
David, Giovanni 5224
Dawe, Philip 5504
Delarue, Louis Félix de 5505
Demarne, Jean Louis 5225-5226
Dente, Marco 5055
Desboutin, Marcellin G. 5359
Dietrich, Christian Wilhelm Ernst 5227, 5507
Dixon, John 5228
Dolendo, Zacharias 5058
Dubourcq, Pierre Louis 5360
Duflos, Claude 5521
Dupuis, Charles 5229
Dürer, Albrecht 5059-5090, 5508-5520
Dusart, Cornelis 5091
Dutertre, André 5361

E
Edelinck, Gérard 5522-5523
Eliot, Maurice 5421
Ensor, James 5422-5423
Erhard, Johann Christoph 5341

F
Fagiuoli, Girolamo 5092
Fantuzzi, Antonio 5093
Farinati, Orazio 5524
Feoli, Vincenzo 5230
Fialetti, Odoardo 5525
Filocamo, Antonio 5231
Flötner, Peter 5098
Fontana, Giovanni Battista 5528
Fragonard, Jean H. 5232, 5526
Franck, Hans Ulrich 5527
Franco, Giovanni Battista 5099
Frisius, Simon Wynoutsz. 5100
Frye, Thomas 5233a
Füger, Heinrich Friedrich 5234
Führich, Joseph von 5334
Furnius, Pieter Jalhea 5101
Füssli, Johann Heinrich 5235

G
Galestruzzi, Giovanni B. 5529
Galle I, Cornelis 5530
Gamelin, Jacques 5236
Gheyn II, Jacques de 5531-5532
Gheyn III, Jacques de 5533-5534
Ghisi, Giorgio 5102-5103, 5535-5538
Glume, Johann Gottlieb 5237
Gole, Jacob 5539
Goltzius, Hendrick 5104-5106, 5540-5541
Goudt, Hendrik 5542
Goya, Francisco de 5238-5247, 5543-5548
Green, Valentin 5248
Greiner, Otto 5424-5425
Greuze, Jean-Baptiste 5585
Grimm, Ludwig Emil 5336-5337, 5362-5364
Gropius, Carl Wilhelm 5327
Grospietsch, Florian 5339, 5365

H
Haden, Sir Francis Seymour 5426
Hafner, Josef 5366
Heemskerck, Maerten van 5586
Hirschvogel, Augustin 5107
Hogarth, William 5249
Hollar, Wenzel 5587-5588
Hondius, Hendrick 5108
Hopfer, Daniel 5109
Hopfer, Hieronymus 5110-5111, 5589
Houbraken, Arnold 5590
Houbraken, Jakob 5250
Huber, Wolf 5591
Hutin, François 5592

I J
Ilsted, Peter 5367-5372
Jackson, John Baptist 5251, 5596
Jahn, Hede 5427
Jamnitzer, Christoph 5112a-5113
Janinet, Jean-François 5252
Jegher, Christoffel 5114-5115
Jettmar, Rudolf 5428-5429
Jode, Gerard de 5597

K
Kalckreuth, Leopold Graf von 5373-5375
Kilian, Lucas 5598
Klein, Johann A. 5338, 5342, 5376
Klinger, Max 5430
Kobell, Ferdinand von 5599
Kobell, Wilhelm von 5377
Kolbe, Carl Wilhelm 5253-5259, 5600-5601

L
Lafreri, Antonio 5116
Landerer, Ferdinand 5260
Laroche, Léon Barthélemy Adrien 5378
Lasinio, Carlo 5379
Le Prince, Jean-Baptiste 5263-5265
Ledoux, Claude Nicolas 5261
Legeay, Jean Laurent 5602
Leipolt, Johann 5603
Lelu, Pierre 5262
Lemmen, Georges 5431-5432
Leu, Thomas de 5117
Leyden, Lucas van 5118-5124, 5604-5606
Lievens, Jan 5125
Liotard, Jean Étienne 5266-5267
Londerseel, Jan van 5126-5128
Longhi, Giuseppe 5380
Loo, Charles André van 5268
Lorch, Melchior 5129-5131, 5607-5608
Lorrain, Claude 5609
Lucchese, Michele 5610
Lundbye, Johan Thomas 5381
Lunois, Alexandre 5433

M
Mac Ardell, James 5611
Maglioli, Giovanni Andrea 5612
Major, Isaak 5613
Mander, Karel van 5132
Manet, Edouard 5382
Manini, Bartolomeo 5614
Marcus, Jacob Ernst 5383
Mare, Johannes de 5384
Matham, Jacob 5615-5617
Matham, Theodor 5618

Maulbertsch, Franz Anton 5269
Maurin, Charles 5434
Mechau, Jacob Wilhelm 5619
Meckenem, Israel van 5133-5135
Meister AG 5620
Meister B mit dem Würfel 5136
Meister FP 5621
Meister IHS 5622
Meister MZ 5137, 5623
Mellan, Claude 5138
Menzel, Adolf von 5385
Meryon, Charles 5386-5390
Meyer, Conrad 5139
Millet, Jean François 5391-5392
Moitte, Jean-Guillaume 5270
Molitor, Martin von 5624-5625
Monogrammist FBVR 5626
Monogrammist FG 5140-5141
Monogrammist VCP 5142
Mortier, Pierre 5627
Moser, Koloman 5435
Motte, Charles 5628
Moulijn, Simon 5435a
Mulder, Joseph 5630
Muller, Harmen Jansz. 5143
Muller, Jan Harmensz. 5144-5146, 5631
Müller, Johann G. von 5271, 5629
Myrbach, Felician 5436

N
Naiwincx, Herman 5147
Nathe, Christoph 5272, 5632
Nelli, Niccolò 5148
Nieulandt II, Willem van 5634
Nilson, Johann Esaias 5635
Nothnagel, Johann Andreas 5273

O
Onofrio, Crescenzio 5636
Orlowski, Alexander Osipovitch 5394-5395
Ostade, Adriaen van 5149-5153, 5637-5639
Ottaviani, Giovanni 5274
Ouvrier, Jean 5275
Overbeck, Friedrich 5330-5331

P
Panderen, Egbert van 5154
Passe, Magdalena de 5644-5645
Passe, Crispijn de 5155, 5640-5643
Passeri, Bernardino 5646
Perret, Pierre 5647
Piranesi, Giovanni Battista 5276-5294, 5648-5654
Pitteri, Marco Alvise 5655
Plattenberg, Nicolas 5656
Ploos van Amstel, Cornelis 5295
Pontius, Paulus 5156, 5657
Pool, Mattys 5296
Prestel, Johann Gottlieb 5297
Preyss, Martin 5157

R
Rabel, Jean 5158
Raffael 5159
Rahl, Carl Heinrich 5396
Ranson, Paul Elie 5437
Rassenfosse, Armand 5438
Reinhart, Johann Chr. 5397-5401
Reiter, Bartolome 5160
Rembrandt Harmensz. van Rijn 5161-5185, 5658-5679
Reni, Guido 5680
Reuter, Wilhelm 5402-5403
Ribera, Jusepe de 5186-5187
Ricci, Marco 5681
Richter, Ludwig 5340
Ridinger, Johann Elias 5298
Rode, Christian Bernhard 5299
Rode, Johann Heinrich 5300
Rodermondt, Pieter 5682
Rops, Félicien 5439-5441
Rossini, Luigi 5404
Rubens, Peter Paul 5188, 5683
Rugendas, Georg Philipp 5684
Ruisdael, Jacob van 5685-5686
Ruscheweyh, F. 5332, 5405-5406
Russ, Carl 5407-5408

S
Sabatelli, Luigi 5409-5410
Sadeler, Aegidius 5189
Sadeler I, Johannes 5190, 5687-5688
Saenredam, Jan 5191-5193, 5689-5690
Saint-Aubin, Augustin de 5301
Saint-Non, J.-C.-R. de 5302
Savery, Salomon 5691
Schadow, Johann G. 5303-5304
Schenk, Pieter 5692
Schinkel, Karl Fr. 5411-5412
Schirmer, Johann W. 5335, 5413
Schmidt, Georg Fr. 5305, 5693
Schmidt, Martin Johann 5306
Schmutzer, Ferdinand 5442-5443
Schneider, Sascha 5444
Schnorr v. Carolsfeld, Julius 5333
Schön, Erhard 5694
Schönfeld, Johann H. 5194-5195
Schwind, Moritz von 5414
Scultori, Diana 5196
Simonsen, Niels 5415
Soutman, Pieter Claesz. 5197-5198
Speer, Martin 5307-5308
Stauffer-Bern, Karl 5416-5417
Steiner, Conrad Johann 5695
Steinlen, Théophile A. 5445
Stenglin, Johann 5309
Stradanus, Johannes 5199
Strang, William 5446
Strange, Sir Robert 5696
Stuck, Franz von 5447
Suyderhoef, Jonas 5697
Swanenburgh, Willem van 5200

T
Tempesta, Antonio 5201-5202
Thoma, Hans 5448-5449
Thourneyser, Johann Jakob 5203
Thulden, Theodoor van 5698
Tiepolo, Giovanni B. 5310, 5699
Tiepolo, Giovanni D. 5311-5312, 5700
Tipary, Dezsö 5450
Tischbein, Johann Heinrich Wilhelm 5313-5314
Tizian 5701
Toeput, Lodewijk 5702
Toorop, Jan 5451
Traunfellner, Gottfried 5315
Traut, Wilhelm 5204, 5703
Troger, Paul 5704

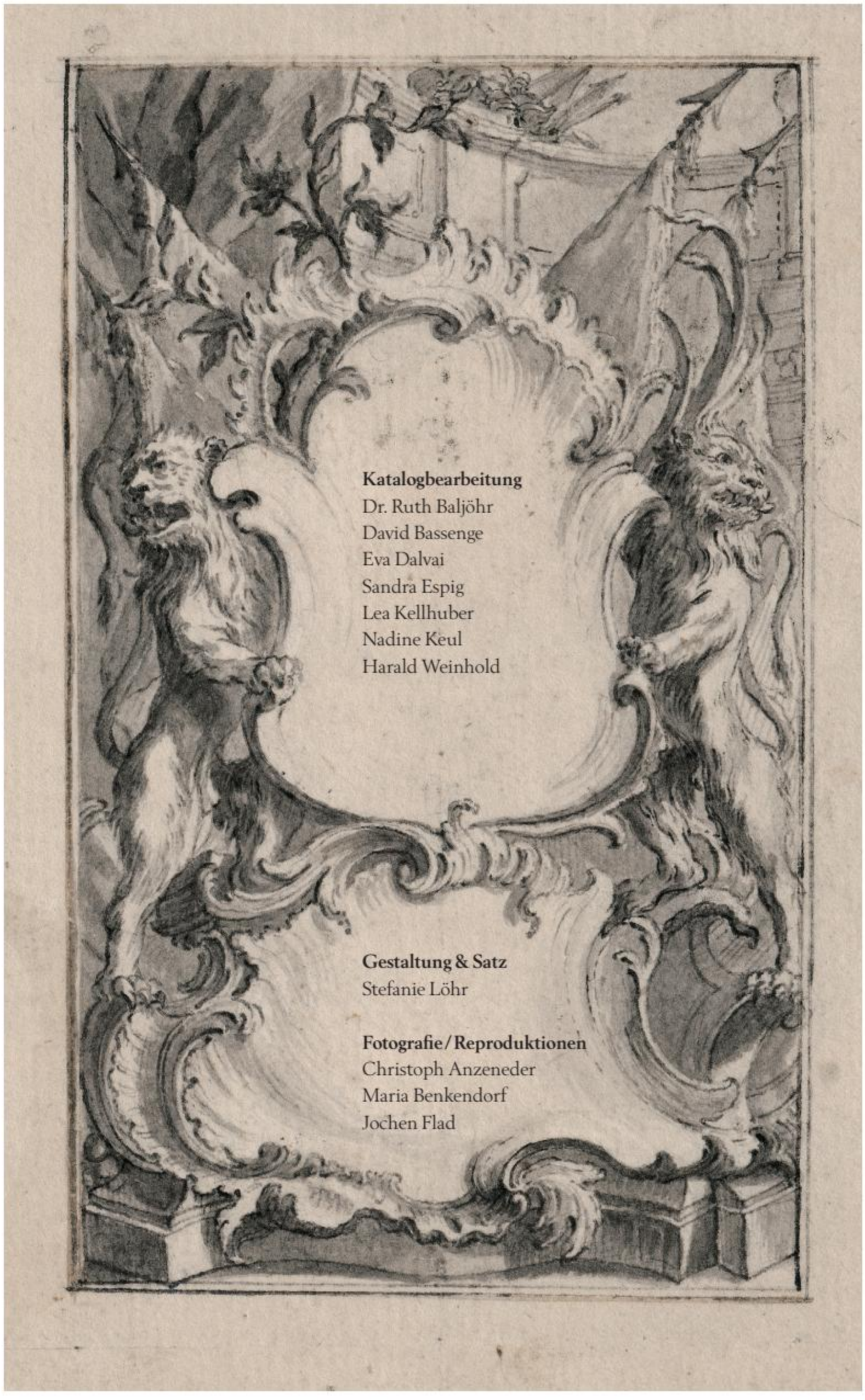
U V
Uytenbroeck, Moyses van 5705-5706
Vanni, Giovanni Battista 5708
Veen, Otto van 5205
Velde II, Jan van de 5206, 5709-5712
Veneziano, Agostino 5207-5208
Vicentino, Niccolò 5713
Vieira de Matos, Francisco 5316
Vien, Joseph-Marie 5317
Vignon, Claude 5714
Vinkeles, Reinier 5318
Visentini, Antonio 5319, 5715
Visscher, Cornelis 5209, 5716-5717
Vliet, Johannes Jorisz. van 5210-5213
Vogel, Bernhard 5320
Vorsterman I, Lucas 5214
Vos, Maarten de 5215, 5718
Vredeman de Vries, Hans 5719

W
Watson, James 5720
Watteau, Antoine 5321
Weigel, Martin 5721
Weirotter, Franz Edmund 5722
Whistler, James Abbot McNeill 5453-5456
Wierix, Johannes 5723
Wolfgang, Johann Georg 5322

Z
Zanetti, Antonio Maria 5323
Zorn, Anders 5457-5459

BESITZER

1: 5014, 5055, 5475. 2: 5160, 5366. 3: 5516, 5703. 4: 5084, 5108. 5: 5001, 5002, 5018, 5027, 5061, 5072, 5085, 5086, 5087, 5088, 5098, 5104, 5112, 5132, 5138, 5157, 5181, 5216, 5233, 5350, 5406, 5421, 5484, 5486, 5496, 5504, 5513, 5524, 5602, 5640, 5645, 5682, 5689, 5698. 6: 5100, 5187, 5398. 7: 5048, 5095. 8: 5204. 9: 5028, 5533. 10: 5218, 5219, 5500. 11: 5118, 5188, 5495, 5525. 12: 5669. 13: 5463, 5464, 5474, 5694. 14: 5589. 15: 5581. 16: 5594. 17: 5009, 5010, 5096, 5097, 5114, 5126, 5127, 5128, 5158, 5206, 5210, 5211, 5541, 5586, 5609, 5642, 5643, 5644, 5683. 18: 5369, 5381. 19: 5324. 20: 5319, 5672. 21: 5109. 22: 5008, 5039, 5044, 5045, 5105, 5112a, 5117, 5190, 5198, 5205, 5232, 5323, 5430, 5447, 5459, 5531, 5719. 23: 5627. 24: 5482, 5552, 5590, 5617, 5622. 25: 5368, 5559, 5636. 26: 5217a, 5571. 27: 5517. 28: 5000, 5012, 5022, 5057, 5113, 5139, 5142, 5143, 5154, 5156, 5192, 5203, 5216a, 5217, 5221, 5225, 5226, 5227, 5229, 5230, 5236, 5252, 5256, 5259, 5260, 5261, 5262, 5264, 5265, 5266, 5267, 5268, 5270, 5271, 5275, 5296, 5297, 5299, 5300, 5301, 5302, 5303, 5305, 5306, 5309, 5315, 5318, 5322, 5343, 5344, 5346, 5347, 5349, 5353, 5355, 5359, 5361, 5373, 5374, 5375, 5376, 5377, 5396, 5402, 5403, 5408, 5409, 5410, 5415, 5418, 5431, 5432, 5434, 5438, 5491, 5561, 5563, 5564, 5565, 5569a, 5572, 5577, 5585, 5611, 5624, 5625, 5628, 5633, 5655, 5656, 5696, 5707. 29: 5130, 5292, 5488, 5490, 5592, 5705. 30: 5169, 5170, 5174, 5177, 5658, 5659, 5660, 5664, 5666, 5670, 5673, 5677. 31: 5511, 5520. 32: 5189, 5258, 5276, 5277, 5385, 5445. 33: 5357, 5399, 5558. 34: 5223, 5239, 5240, 5283, 5290, 5471, 5556, 5593. 35: 5562, 5718. 36: 5274, 5379. 37: 5255, 5257, 5272, 5325, 5326, 5327, 5328, 5329, 5330, 5331, 5333, 5334, 5339, 5413, 5695. 38: 5639. 39: 5058, 5144, 5175, 5467, 5534, 5539, 5697. 40: 5149, 5150, 5152, 5153, 5286, 5649. 41: 5560. 42: 5011, 5025, 5093, 5248, 5612. 43: 5501. 44: 5125, 5147, 5224, 5307, 5308, 5378. 45: 5059, 5163, 5182, 5185, 5282, 5293, 5509, 5667, 5674. 46: 5676. 47: 5046, 5340, 5451. 48: 5466, 5518, 5663. 49: 5419. 50: 5023, 5444. 51: 5099, 5631. 52: 5090, 5342, 5420, 5427, 5428, 5435, 5436, 5442, 5450. 53: 5159, 5294, 5298, 5652, 5653. 54: 5370, 5371. 55: 5494, 5647. 56: 5233a, 5367, 5372. 57: 5461. 58: 5433, 5497, 5613. 59: 5228. 60: 5336, 5407. 61: 5411, 5414, 5579. 62: 5124, 5167. 63: 5638, 5679, 5680. 64: 5234, 5313, 5380. 65: 5591, 5721. 66: 5013, 5514. 67: 5661. 68: 5304, 5317, 5570, 5578, 5595, 5621, 5702, 5720. 69: 5711. 70: 5101, 5196. 71: 5443, 5708. 72: 5543, 5545, 5546, 5547, 5548. 73: 5404. 74: 5079. 75: 5479. 76: 5419a. 77: 5506. 78: 5437. 79: 5015, 5476, 5477. 80: 5692. 81: 5241, 5242, 5243, 5245, 5247, 5429, 5480, 5512, 5544, 5675. 82: 5041, 5553, 5604. 83: 5213, 5250, 5348, 5351, 5360, 5384, 5389, 5435a, 5454, 5457, 5458, 5460, 5542, 5551, 5588, 5615. 84: 5026, 5042. 85: 5715. 86: 5598. 87: 5020, 5115, 5657. 88: 5321. 89: 5614. 90: 5017, 5029, 5030, 5031, 5032, 5033, 5034, 5035, 5036, 5037, 5038, 5051, 5052, 5062, 5063, 5064, 5066, 5070, 5073, 5074, 5081, 5082, 5083, 5107, 5119, 5120, 5133, 5161, 5164, 5166, 5168, 5172, 5173, 5178, 5179, 5180, 5214, 5503, 5519, 5620, 5623, 5665, 5668, 5678. 91: 5145, 5148, 5197, 5237, 5332, 5335, 5365, 5383, 5405, 5498, 5554, 5566, 5567, 5569, 5573, 5574, 5582, 5583, 5619, 5629, 5706, 5716. 92: 5222. 93: 5151. 94: 5129, 5131, 5478. 95: 5470. 96: 5278. 97: 5176, 5709. 98: 5091, 5195, 5314, 5316, 5453, 5699, 5701. 99: 5106. 100: 5600. 101: 5003, 5004, 5005, 5006, 5016, 5019, 5021, 5040, 5043, 5050, 5067, 5068, 5069, 5071, 5075, 5076, 5077, 5078, 5080, 5089, 5110, 5111, 5134, 5135, 5137, 5141, 5207, 5220, 5238, 5244, 5246, 5263, 5279, 5281, 5285, 5288, 5289, 5291, 5356, 5358, 5382, 5386, 5387, 5388, 5390, 5391, 5392, 5397, 5401, 5416, 5417, 5422, 5423, 5424, 5425, 5426, 5439, 5440, 5441, 5446, 5448, 5449, 5455, 5456, 5462, 5473, 5485, 5538, 5587, 5599, 5603, 5607, 5608, 5626, 5630, 5650. 102: 5465, 5662. 103: 5162. 104: 5047, 5269, 5505, 5532, 5704. 105: 5049, 5136, 5146, 5191, 5200, 5201, 5212, 5215, 5251, 5295, 5310, 5311, 5320, 5468, 5493, 5555, 5568, 5576, 5596, 5606, 5654, 5671, 5681, 5685, 5690, 5691, 5713, 5717, 5723. 106: 5155, 5194, 5199, 5253, 5254, 5273, 5400, 5472, 5481, 5483, 5499, 5507, 5526, 5549, 5550, 5580, 5616, 5632, 5634, 5635, 5637, 5684, 5686, 5687, 5688, 5710, 5712, 5722. 107: 5060, 5280, 5648. 108: 5208. 109: 5121, 5122, 5123. 110: 5394, 5395. 111: 5249. 112: 5024. 113: 5641. 114: 5065, 5515. 115: 5007, 5053, 5235, 5597. 116: 5092, 5508. 117: 5575, 5605. 118: 5193. 119: 5165. 120: 5341, 5412. 121: 5183, 5184. 122: 5510, 5557, 5601. 123: 5102, 5103, 5140, 5231, 5312, 5492, 5527, 5528, 5529, 5535, 5536, 5537, 5540, 5610, 5693, 5700, 5714. 124: 5054, 5469. 125: 5116, 5171, 5202, 5489, 5502, 5646. 126: 5284, 5287, 5651. 127: 5186, 5209, 5338, 5352, 5487, 5521, 5522, 5523, 5530, 5584, 5618. 128: 5337, 5362, 5363, 5364.



Katalogbearbeitung
Dr. Ruth Baljöhr
David Bassenge
Eva Dalvai
Sandra Espig
Lea Kellhuber
Nadine Keul
Harald Weinhold

Gestaltung & Satz
Stefanie Löhr

Fotografie / Reproduktionen
Christoph Anzeneder
Maria Benkendorf
Jochen Flad

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. Die Galerie Gerda Bassenge KG, nachfolgend Versteigerer genannt, versteigert als Kommissionärin im eigenen Namen und für Rechnung ihrer Auftraggeber (Kommittenten), die unbenannt bleiben. Die Versteigerung ist freiwillig und öffentlich im Sinne des § 383 III BGB.

2. Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Die Sachen sind gebraucht. Erhaltungszustände der einzelnen angebotenen Arbeiten bleiben im Katalog in der Regel unerwähnt. Die Katalogbeschreibungen sind keine Garantien im Rechtssinne und keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheitsangaben. Gleiches gilt für individuell angeforderte Zustandsberichte. Sie bringen nur die subjektive Einschätzung des Versteigerers zum Ausdruck und dienen lediglich der unverbindlichen Orientierung. Alle Gegenstände werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden. Soweit nicht in der Katalogbeschreibung explizit erwähnt, sind Rahmungen nicht bindender Bestandteil des Angebots. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, wenn dieser seine Sorgfaltspflichten erfüllt hat. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch, wegen rechtzeitig vorgetragener, begründeter Mängelrügen innerhalb der Verjährungsfrist von 12 Monaten ab dem Zeitpunkt des Zuschlags seine Ansprüche gegenüber dem Einlieferer (Auftraggeber) geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer dem Erwerber den Kaufpreis samt Aufgeld. Die Haftung des Versteigerers auf Schadensersatz für Vermögensschäden – gleich aus welchem Grund – ist ausgeschlossen, es sei denn, dem Versteigerer fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last. Die Haftung bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit bleibt unberührt.

4. Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Der Versteigerer kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sachen erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

5. Im Falle eines schriftlichen Gebotes beauftragt der Interessent den Versteigerer für ihn während der Versteigerung Gebote abzugeben. In schriftlichen Aufträgen ist bei Differenzen zwischen Nummer und Kennwort das Kennwort maßgebend.

6. Telefonische Gebote und Online-Direkt-Gebote über das Internet bedürfen der vorherigen Anmeldung beim Versteigerer und dessen Zustimmung. Für die Bearbeitung übernimmt der Versteigerer jedoch keine Gewähr. Telefonische und Online-Gebote werden nur akzeptiert, wenn der Bieter bereit ist, den ihm zuvor mitgeteilten Mindestpreis des jeweiligen Loses zu bieten. Auch bei Nichtzustandekommen einer Verbindung gilt, dass für den Auktionator dieses Gebot in Höhe des Mindestpreises verbindlich ist. Für das Zustandekommen einer entsprechenden Telefon- oder Onlineverbindung übernimmt der Versteigerer keine Gewähr. Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf solche Gebote keine Anwendung (§ 312d Abs. 4 Nr. 5 BGB).

7. Mit der Erteilung des Zuschlages geht die Gefahr für nicht zu vertretende Verluste und Beschädigung auf den Ersteigerer über. Das Eigentum an den ersteigerten Sachen geht erst mit vollständigem Zahlungseingang an den Erwerber über.

8. Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von **28%** zu entrichten, in dem die Umsatzsteuer ohne separaten Ausweis enthalten ist (Differenzbesteuerung) oder ein Aufgeld von **23%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **16%** (Regelbesteuerung), bei Büchern beträgt die Umsatzsteuer **5%** (Regelbesteuerung). Die im Katalog mit einem * gekennzeichneten Objekte unterliegen in jedem Fall der Regelbesteuerung (Aufgeld von **23%** auf den Zuschlag zzgl. der USt von z.Zt. **16%**). Bei den im Katalog mit einem ^ gekennzeichneten Objekten ist Einfuhrumsatzsteuer angefallen. In diesen Fällen wird zusätzlich zu einem Aufgeld von **25%** (Differenzbesteuerung) die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von z.Zt. **5%** auf den Zuschlag erhoben.
Für bundesdeutsche Kunsthändler und Antiquare, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Gesamtrechnung auf Wunsch, wie bisher nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden.
Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) und – bei Angabe ihrer USt.-Identifikations-Nr. bei Auftragserteilung als Nachweis der Berechtigung zum Bezug steuerfreier innergemeinschaftlicher Lieferungen – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten, unter der Voraussetzung, dass sie für gewerblichen Gebrauch einkaufen. Eine Korrektur nach Rechnungsstellung ist nicht möglich.
Alle anderen Käufe aus EU-Ländern unterliegen der Umsatzsteuer.
Ausländischen Käufern außerhalb der Europäischen Union wird die Umsatzsteuer erstattet, wenn binnen 4 Wochen nach der Auktion der deutsche zollamtliche Ausfuhrnachweis und der zollamtliche Einfuhrnachweis des entsprechenden Importlandes erbracht werden. Bei Versand durch uns gilt der Ausfuhrnachweis als gegeben. Bei Online-Live-Geboten über externe Internetplattformen erhöht sich das Aufgeld um die dort anfallende Transaktionsgebühr.
Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen einer besonderen Nachprüfung und eventueller Berichtigung; Irrtum vorbehalten.

9. Die Auslieferung der ersteigerten Stücke erfolgt in unseren Geschäftsräumen gegen Bezahlung. Kreditkarten (Mastercard, VISA, American Express), Schecks sowie andere unbare Zahlungen werden nur erfüllungshalber angenommen. Bankspesen/

Transaktionsgebühren bzw. Kursverluste können zu Lasten des Käufers gehen. Die Aufbewahrung erfolgt auf Rechnung und Gefahr des Käufers. Der Versand wird gegen Vorabrechnung des Rechnungsbetrages ausgeführt. Die Versandspesen sowie die Kosten für Versicherung gegen Verlust und Beschädigung gehen zu Lasten des Käufers. Übersteigen die tatsächlichen Versandkosten die vorab berechnete Pauschale, so wird die Differenz dem Käufer nachträglich in Rechnung gestellt.

10. Bei der Ausfuhr von Kulturgütern aus dem Gemeinschaftsgebiet der EG ist gem. der EG-Verordnung Nr. 116/2009 abhängig von Kategorie und Wert des Objekts ggf. eine Ausfuhrgenehmigung erforderlich. Aus Gründen des Artenschutzes können Objekte aus bestimmten, geschützten Materialien (u.a. Elfenbein, Schildpatt, Perlmutt und einige Korallenarten) besonderen Im- und Exportbeschränkungen unterliegen. Zum Zwecke des Exports (insbesondere außerhalb der Europäischen Union) kann hierfür eine spezielle Ausfuhrgenehmigung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 338/97 erforderlich sein. Entsprechende Ausfuhrgenehmigungen können nur unter strengen Bedingungen erteilt und ggf. auch gar nicht erlangt werden, auch kann der Import dieser Gegenstände in manche Staaten eingeschränkt oder untersagt sein. Der Käufer ist selbst dafür verantwortlich, sich über etwaige Im- und Exportbeschränkungen zu informieren. Export und Import entsprechender Objekte erfolgen allein auf Rechnung und Gefahr des Käufers.

11. Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Der Versteigerer ist berechtigt, falls nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Versteigerung Zahlung geleistet ist, den durch den Zuschlag zustande gekommenen Kaufvertrag ohne weitere Fristsetzung zu annullieren, Verzugszinsen in bankülicher Höhe – mindestens jedoch 1 % auf den Bruttopreis je angebrochenen Monat – zu berechnen und von dem Ersteigerer wegen Nichterfüllung Schadenersatz zu verlangen. Der Schadenersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache in einer neuen Auktion nochmals versteigert wird und der säumige Käufer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung einschließlich der Gebühren des Auktionshauses aufzukommen hat. Zu einem Gebot wird er nicht zugelassen, auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch.

12. Erfüllungsort und Gerichtsstand im vollkaufmännischen Verkehr ist Berlin. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

13. Die im Katalog aufgeführten Preise sind Schätzpreise, keine Limite.

14. Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung, bei der der Interessent entweder telefonisch oder schriftlich (im Sinne der Ziffern 5 und 6) den Auftrag zur Gebotsabgabe mit einem bestimmten Betrag erteilt.

15. Die Abgabe eines Gebotes in jeglicher Form bedeutet die Anerkennung dieser Versteigerungsbedingungen. Der Versteigerer nimmt Gebote nur aufgrund der vorstehenden Versteigerungsbedingungen entgegen und erteilt dementsprechend Zuschläge. Kommissionäre haften für die Käufe ihrer Auftraggeber.

16. Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

David Bassenge
Geschäftsführer

Stand: November 2020

BDK
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
KUNSTVERSTEIGERER

ARGE LIBRORUM
VDA UNITE

VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE

CONDITIONS OF SALE

1. The Galerie Gerda Bassenge KG, subsequently called "the auctioneer" carries on business as commission-agent in its own name on behalf of its voluntary consignors. This auction sale is a public one in the sense of § 383 III BGB.

2. The auctioneer reserves the right to combine, to split, to change or to withdraw lots before the actual final sale.

3. All objects put up for auction can be viewed and examined prior to the sale at the times made known in the catalogue. The items are used and sold as is. As long as not explicitly mentioned in the catalogue description, framing is not an inherent part of the offer. As a rule, the condition of the individual work is not given in the catalogue. Catalogue descriptions are made with as much care as possible, but the descriptions do not fall under the statutory paragraph for guaranteed legal characteristics. The same applies for individually requested condition reports. These also offer no legal guarantee and only represent the subjective assessment of the auctioneer while serving as a non-binding orientation. The liability for damage to life, body or health shall remain unaffected. In case of a justified claim, however, he will accept the responsibility to make a claim for restitution on behalf of the buyer against the consignor within a period of 12 months, running from the fall of the hammer. In the event of a successful claim the auctioneer will refund the hammerprice plus premium.

4. The highest bidder acknowledged by the auctioneer shall be deemed the buyer. In case of identical bids the buyer will be determined by drawing lots. In the event of a dispute the auctioneer has the absolute discretion to reoffer and resell the lot in dispute. He may also knock down lots conditionally.

5. In the case of a written bid the bidder commissions the auctioneer to place bids on his behalf during the auction. In cases where there is a discrepancy between number and title in a written bid the title shall prevail.

6. Telephone and direct online bidding via the internet must be approved in advance by the auctioneer. The auctioneer cannot be held liable for faulty connections or transmission failure. In such a case the bidder agrees to bid the reserve price of the corresponding lot. For such bidding the regulations of long distance contracts do not apply (Fernabsatzverträge) [cf § 312d IV,5 BGB].

7. On the fall of the auctioneer's hammer title to the offered lot will pass to the acknowledged bidder. The successful buyer is obliged to accept and pay for the lot. Ownership only passes to the buyer when full payment has been received. The buyer, however, immediately assumes all risks when the goods are knocked down to him.

8. A premium of **28%** of the hammer price will be levied in which the VAT is included (marginal tax scheme) or a premium of **23%** of the hammer price plus the VAT of **16%** of the invoice sum will be levied [books: **5%**] (regular tax scheme). Buyers from countries of the European Union are subject to German VAT.
Items marked with an * are subject to the regular tax scheme (premium of **23%** of the hammer price plus the current VAT of **16%**). Items marked with an ^ are subject to import duty. In these cases in addition to a premium of **25%** (marginal tax scheme), the charged import tax of currently **5%** will be added to the hammer price. Exempted from these rules are only dealers from EU-countries, who are entitled, under their notification of their VAT ID-Number, to buy on the basis of VAT-free delivery within the European Union. Notification of VAT ID-Numbers must be given to the auctioneer before the sale.
For buyers from non EU-countries a premium of **23%** will be levied. VAT will be exempted or refunded on production of evidence of exportation within 4 weeks of the auction, or, if appropriate, importation to another country. This is taken as given when the dispatch is effected by us.
Live bidding through external online platforms entails a transaction fee stipulated by the platform and will be added to the premium.
Due to the work overload of the accounting department during auctions, invoices generated during or directly after an auction require careful revision and possible correction; errors excepted.

9. Auction lots will, without exception, only be handed over after payment has been made. Credit cards (VISA, Mastercard, American Express), checks and any other form of non-cash payment are accepted only on account of performance. Exchange rate risk and bank charges may be applicable. Storage and dispatch are at the expense and risk of the buyer. If the shipping costs exceed the lump sum on the invoice the outstanding amount will be billed separately.

10. According to regulation (EC) No. 116/2009, an export license is necessary when exporting cultural goods out of European Community territory, depending on the type or value of the object in question. For the purposes of wildlife conservation, it is necessary to obtain an export license according to regulation (EC) No. 338/97 when exporting objects made from certain protected materials (incl. ivory, tortoiseshell, mother-of-pearl and certain corals) out of the territory of the European Community. Export licenses for objects made of protected materials are only granted under strict conditions or may not be granted at all. The import of such objects may be restricted or prohibited by certain countries. It is the buyer's responsibility to inform himself, whether an object is subject to such restrictions. Export and import of such objects are at the expense and risk of the buyer.

11. The buyer is liable for acceptance of the goods and for payment. The purchase price shall be due for payment upon the lot being knocked down to the buyer. In case of a delayed payment (two weeks after the sale) the purchaser will be held responsible for all resultant damages, in particular interest and exchange losses. In case of payment default the auctioneer will charge interest on the outstanding amount at a rate of 1% to the gross price per month or part of month. In such an event the auctioneer reserves the right to annul the purchase contract without further notice, and to claim damages from the buyer for non-fulfilment, accordingly he can re-auction the goods at the buyer's expense. In this case the buyer is liable for any loss incurred, the buyer shall have no claim if a higher price has been achieved. He will not be permitted to bid.

12. The place of fulfillment and jurisdiction is Berlin. German law applies exclusively; the UN-Treaty (CISG) is explicitly excluded.

13. The prices quoted after each lot are estimates, not reserves.

14. The after-sales is part of the auction in which the bidder places either by telephone or in written form (as stated in number 5 and 6) the order to bid a set amount.

15. By making a bid, either verbally in the auction, by telephone, written by letter, by fax, or through the internet the bidder confirms that he has taken notice of these terms of sale by auction and accepts them. Agents who act on behalf of a third party are jointly and separately liable for the fulfillment of contract on behalf of their principals.

16. Should one or the other of the above terms of sale become wholly or partly ineffective, the validity of the remainder is not affected. In the event of a dispute the German version of the above conditions of sale is valid.

David Bassenge
As of November 2020

BDK
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
KUNSTVERSTEIGERER

VERBAND · DEUTSCHER ANTIQUARE

BASSENGE

Ubaldo Cosimo Veneziani. Allegorie des Todes. Federzeichnung in Schwarz. 1921.

Zeichnungen des 16. – 19. Jahrhunderts

27. November 2020

GALERIE BASSENGE · ERDENER STRASSE 5A · 14193 BERLIN

Telefon: (030) 893 80 29-0 · Fax: (030) 891 80 25 · E-Mail: art@bassenge.com · Kataloge online: www.bassenge.com